

**Crimson Circle**

**12. Serie**

# **(Next) Series**

**(Die nächste) Serie**



**(August 2010 bis Juli 2011)**

**Deutsche Übersetzung**

**Bereitgestellt über die Webseite  
start up – <http://www.adamuseva.com>**

Foto: pixabay

Dieser Text ist der Webseite <http://www.to-be-us.de> entnommen und darf (bei Hinzufügung der Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite <http://www.crimsoncircle.com> zu finden.

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen: Birgit Junker, Kto.: 1202 0304 65, BLZ: 500 502 01, Frankfurter Sparkasse

**Fußnote des Crimson Circle:**

Adamus Saint Germain ist der Professor, Meister und Lehrer vom Crimson Council, der Workshops und Lehrpläne durch Geoffrey Hoppe, auch bekannt als "Cauldre", übermittelt.

Es wurde vieles geschrieben und viele Geschichten über die Jahre erzählt über diese faszinierende, irgendwie rätselhafte Figur aus der Geschichte. Adamus ist eine bemerkenswerte Wesenheit, die sich über viele Lebenszeiten manifestiert hat, eine Vielzahl an Identitäten in vielen Abenteuern auf der Erde ausdrückend. Wohingegen er sich früher gerne als Saint Germain bezeichnete, zieht er es im Zuge der Neuen Energie vor, sich selbst als Adamus of Sovereign Domain vorzustellen, als ein Zeichen, Vergangenes auf sich beruhen zu lassen und sich für den Neubeginn mit neuen Erfahrungen zu öffnen. Adamus macht für sich geltend, viele Mysterienschulen in Rumänien, Ungarn und Transsylvanien gegründet zu haben. Er kehrte zurück zum Crimson Circle, um die Neuenergetischen Spirituellen Lehrer zu lehren und ihnen zu assistieren. Er erinnert uns, dass die Kunst und die wahre Natur der Energiebewegung einfache Physik ist. Er ist hier, um den Übergang der Menschheit von der "Alten Energie" der Kraft und Dualität in die Neue Energie, welche ausdehnend und zugänglich ist, mit Leichtigkeit zu vollziehen. Mehr als alle Titel und Identitäten trägt Adamus die Weisheit, das Mitgefühl und das Schöpferreichtum eines wahren Lehrers.

Adamus übernimmt die Rolle als Aufstiegsbegleitung für den Crimson Circle nach der Rückkehr von Tobias zur Erde am 19. Juli 2009.

Der Crimson Circle ist ein globales Netzwerk menschlicher Engel, die unter den ersten sind, die sich in die Neue Energie hineinbewegen. Während sie dabei sind, die Freude und die Herausforderungen des Aufstiegsstatus zu erfahren, helfen sie anderen Menschen durch Teilen, für einander da Sein und Unterstützung. Über 50.000 Besucher finden jeden Monat auf die Crimson Circle Website, um die neuesten Texte zu lesen und ihre eigenen Erfahrungen zu diskutieren.

Der Crimson Circle trifft sich monatlich in der Region Denver, Colorado, wobei Adamus jeweils die neuesten Informationen durch Geoffrey Hoppe präsentiert. Crimson-Circle-Treffen sind offen für jeden. Der Crimson Circle empfängt seine Fülle durch die offene Liebe und Freigiebigkeit von Shaumbra überall auf der Welt. Die letztendliche Absicht des Crimson Circle ist es, Menschen, die sich auf dem Pfad des inneren spirituellen Erwachens befinden, lehrend und geleitend zur Seite zu stehen.

Dies ist keine evangelistische Mission. Es ist eher so, dass Menschen durch ihr inneres Licht zu deiner Tür geleitet werden, um Liebe und Unterstützung zu empfangen. Du wirst in diesem Moment wissen, was zu tun und zu sagen ist, wenn dieser wundervolle Mensch, der dabei ist, die "Brücke der Schwerter" zu überschreiten, zu dir kommt.

Wenn du dies liest und eine Empfindung der Wahrheit und der Verbindung in dir fühlst, dann bist du in der Tat Shaumbra. Du bist ein Lehrer und ein menschlicher Begleiter. Erlaube dir, die Saat der Göttlichkeit in dir aufblühen zu lassen, für jetzt und für alle folgenden Zeiten. Du bist niemals alleine, denn es gibt eine Familie auf der ganzen Welt und Engel in allen Bereichen um dich herum.

Bitte verteile diesen Text auf eine freie, nicht-kommerzielle Weise. Bitte füge diese Information in ihrer Ganzheit mit hinzu, diese Fußnote inbegriffen. Alle anderen Nutzungsweisen müssen schriftlich von Geoffrey Hoppe, Golden, Colorado, bestätigt werden. Kontakt auf der Website <http://www.crimsoncircle.com>

© Copyright 2005/2011 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA

## (Next) Serie - Index

	Seite
<b>SHOUD 1 vom 7. August 2010</b> Potentialisierung	4
<b>SHOUD 2 vom 4. September 2010</b> Ich träumte, dass ich schlief	30
<b>SHOUD 3 vom 2. Oktober 2010</b> Ahmyo	53
<b>SHOUD 4 vom 6. November 2010</b> Die Rückkehr der Magie	80
<b>SHOUD 5 vom 11. Dezember 2010</b> Sha-dhar	101
<b>SHOUD 6 vom 8. Januar 2011</b> Werkzeuge für 2011 und darüber hinaus	122
<b>SHOUD 7 vom 05. Februar 2011</b> Das Freiheitsdilemma	153
<b>SHOUD 8 vom 05. März 2011</b> Keahak	175
<b>SHOUD 9 vom 02. April 2011</b> Keahak II	201
<b>SHOUD 10 vom 07. Mai 2011</b> Jenseits von Identität	225
<b>SHOUD 11 vom 04. Juni 2011</b> Spiral-Erfahrung	243
<b>SHOUD 12 vom 02. Juli 2011</b> Spirit ist gegenwärtig	270



## **(NEXT) SERIE**

### **SHOUD 1**

#### **07. August 2010**

### **Potentialisierung**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Birgit Junker, Korrektur: Gerlinde Heinke*

I Am that I Am, Adamus Saint Germain (französisch ausgesprochen), hier zu euren Diensten.

Ich musste ein paar Mal schmunzeln, als wir uns für diesen Shoud vorbereiteten, unsere 12. gemeinsame Serie. Zu allererst muss ich Linda für die Auswahl der heutigen Musik ein Kompliment aussprechen („Every little thing she does is magic“ von Sting aus dem Album „Symphoncities“). Eines der ersten Male ... eines der einzigen Male, dass ich tatsächlich damit zufrieden bin. (Lachen) Nicht, um jemand anderen anzugreifen, aber sie war diejenige, die es anhörte, die die einzigartigen Energien dahinter fühlte und Cauldre dazu ermutigte, es auszuwählen. Eine wunderschöne Musik mit dieser Symphonie und der Stimme von Sting. Zufälligerweise ist das sehr, sehr metaphysisch, für den Fall, dass ihr dies nicht bemerkt habt. Versucht, euch einmal ein wenig von der Musik anzuhören. Hallo, liebe Damen.

Habt ihr das verstanden? Habt ihr das verstanden, während die Musik spielte? Habt ihr den Download bekommen? Es war alles da! Wir haben darüber bereits gesprochen, es kommt alles als ein Download herein, während die Musik spielt, steigt geradewegs in euch hinab, lässt euch vielleicht die Haare an euren Armen zu Berge stehen, obwohl vielleicht nicht zu viele von euch Haare wie diese auf ihren Armen haben, glücklicherweise (Lachen), lässt euch einen Schauer den Rücken hinunter laufen, lässt euch einen tiefen Atemzug nehmen. Es war alles genau hier.

Der Verstand - der wunderbare, wunderbare Verstand - wundert sich darüber, zweifelt es an, sagt: „Ich muss mir dies einbilden.“ Obwohl ihr in eurem Körper Sinnesempfindungen bekommt, obwohl ihr es überall um euch herum fühlt, sagt euer Verstand: „Nun, ich muss abwarten und schauen, was Adamus sagt.“

Aber hier ist ein Spiel, das wir heute spielen werden: Ihr bekommt den Download. Er ist nicht singulär, es ist ein Download von Potenzialen. Welches Potenzial von dem, was ihr gerade bekommen habt, werden wir heute ausspielen? In welche Richtung werden wir mit dieser Diskussion gehen, diesem Shoud?

Das liegt bei euch, vollkommen bei euch. Ich spiele jegliches Spiel, das ihr spielen wollt. Wir können Spaß haben. Wir können eine Menge zu lachen haben - ah, ein großartiger Weg, um Energie freizulassen. Wir können sehr ernst werden. (Das Publikum antwortet „nein“) Nein, nein, nein, nein, nein, nein. Ich könnte sehr, sehr ausfällig zu Vince werden. (Das Publikum antwortet wieder „nein“) Nein. Nein, nein, nein, nein, nein. Nein. Oder wir könnten es sehr leicht nehmen. Wir könnten darauf gleiten. Wir könnten dahin gleiten, wo wir als nächstes hingehen werden. Das ist eines der Dinge, die wir heute tun werden.

Es ist unsere 12. Serie. Zwölf - irgendwie eine wichtige Nummer, David, irgendwie. (Lachen) Es ist eine Eins und eine Zwei. Es ist tatsächlich, was... das Universum hat seine Rhythmen und seine Mathematik. Die Menschen tendieren dazu, die Zahlen bis zu einer Skala von 10 auszuarbeiten. Tatsächlich arbeitet das Universum die meiste Zeit über bis zur 12, aber nicht immer. Es gibt Dimensionen, die die 4er und 6er ausarbeiten und all diese anderen Nummern, aber generell hat das bekannte Universum eine Methode, immer wieder zu seinen „12“ Ausgangspunkten zurückzukommen.

Wir könnten jetzt... ich werde es, ich werde jetzt darüber eine lange Diskussion führen in einer speziellen „Frag Adamus“-Sitzung, obwohl ich keine Fragen annehme, es ist nur eine „Adamus erzählt“ Sitzung. (Lachen) Aber wir können es „Frag Adamus“ nennen, nur damit sich die Zuhörer wohlfühlen.

Linda: Nein, lass es uns so nennen, wie es, wie ich denke, passend ist: „Adamus erzählt.“

Adamus: Ich werde Linda eine Liste geben. Es gibt eins, das ich sehr, sehr bald tun möchte - „ETs und Engel“...

Linda: Ooh, den Punkt mag ich.

Adamus: ... der wahre Unterschied: Es gibt keinen. (Lachen)

Linda: Oho, das finde ich gut.

Adamus: Speziell jetzt gerade, in dieser Zeit, in der ihr lebt, wisst ihr, dass es einen Zustrom an ETs und Aliens gibt, die hereinkommen? Ihr habt vielleicht einige von ihnen gefühlt, mehr, als es dies schon vor einer langen, langen Zeit gegeben hat, und sie sind nicht hier, um die Welt zu retten.

Linda: Hast du gesagt: „ETs gegen Engel“ oder...?

Adamus: ETs und Engel: Der wahre Unterschied.

Linda: Okay. Oho, Adamus erzählt.

Adamus: Es gibt einen Erguss an ETs und Aliens, die jetzt gerade hereinkommen. Es gibt Engel, die jetzt gerade hereinkommen, und sie sind nicht notwendigerweise hier, um den Planeten zu retten, nicht notwendigerweise hier, um uns zu helfen. Und ich würde gerne zusammen mit Kuthumi eine Enthüllungsgeschichte veranstalten, ja, Seite an Seite, über Engel und ETs. Lass uns also eine veranstalten, Linda, wenn du dir bitte eine Notiz davon machen könntest...

Linda: Seite an Seite?

Adamus: Seite an Seite.

Linda: Wie wird das denn aussehen?

Adamus: Stehe für einen Moment auf. (Lachen) Komm hier herüber.

Linda: Ich fühle mich ungeschützt.

Adamus: Also zuerst... Zuerst werde ich es sein (Lachen, als er sich auf Geoffs Stuhl setzt), und dann wird es Kuthumi sein. (Mehr Lachen, als er sich auf Lindas Stuhl setzt)

Linda: Danke für deine Klarheit.

Adamus: Alles, was dann noch zu tun ist, ist es aufzunehmen.

Wir würden nun also gerne eine Besprechung über die „12“ durchführen. Es ist irgendwie eine wichtige Zahl. In unserem Fall hier mit Shaumbra, mit der Reise, auf der wir über all die Jahre schon sind, ist die 12 signifikant, weil wir zum Ende eines Zyklus kommen und uns in einen neuen hinein bewegen.

Nun, die Sache mit den Zyklen ist so, dass sie grundsätzlich nicht abrupt anfangen und enden. Wir beenden nicht einfach die 11 und gehen in die 12 oder beenden die 12 und springen in die 13. Sie überlappen sich irgendwie. Das ist es, warum ihr zu einer gewissen Zeit multiple Energien fühlt, multiple Ebenen des Bewusstseins. Aber es ist signifikant, weil wir dieses Jahr als eine Gruppe aus der Erwachenszone hinausgehen werden, während wir unsere Gespräche durchnehmen. Wir werden uns darüber hinausbewegen, in die nächsten Ebenen hinein bewegen, über die ich mit euch heute gerne sprechen möchte.

Ja, ihr werdet immer noch einige der Erwachenssymptome haben. Ihr werdet immer noch einige der Überbleibsel haben. Aber ihr werdet jetzt feststellen, dass diese neuen Dinge, über die wir heute reden werden, dort ebenfalls mit hineinspielen werden.

Also fragte Cauldre, und einige der anderen Mitarbeiter fragten nach dem Namen für die nächste Serie. Und ich sagte: „Ja.“ Und sie sagten: „Adamus, wie lautet der Name der nächsten Serie?“ Und ich sagte: „Ja.“ Manchmal ist es ein wenig schwierig, die menschliche Logik zu begreifen. Und Cauldre wurde tatsächlich ein wenig frustriert und... (Adamus macht den Ventilator aus) Ich mag diese Geräte nicht. Du kannst deinen anbehalten (zu Linda). Meiner bleibt aus.

Linda: Danke schön.

Adamus: Du kannst von all diesen Energien erledigt werden. Das werde ich nicht. Ich habe also manchmal meine Mühe mit dieser menschlichen Logik, und Cauldre sagte noch einmal: „Wie lautet der Name der nächsten Serie?“ Und ich sagte: „Ja, es ist „Die Nächste Serie!““ Wir werden diese Serie - und ich hätte gerne, dass es auf diese Weise geschrieben wird (Adamus schreibt), ich werde es später erklären - „(NÄCHSTE)“, „(NÄCHSTE) Serie“, weil es für uns alle das Gehen auf die nächste Ebene repräsentiert. Für jeden, der immer noch da ist, für jene, die nicht abgesprungen sind und für jene, die uns entlang des Weges begleitet haben: Wir werden auf die nächste Ebene gehen. Es wird berauschend sein, manchmal frustrierend. Es wird jenseits all dessen sein, was ihr euch jetzt gerade vorstellen könnt. Es wird... ich glaube, wir werden eine Menge Spaß haben. Wir werden dieses Abenteuer gemeinsam teilen. Also wird es „Die (NÄCHSTE) Serie“ sein, wenn ihr es bitte auf diese Weise schreiben würdet.

Wo seid ihr?

Also, bevor wir anfangen, hätte ich gerne, dass Linda das Mikrofon ins Publikum bringt, zusammen mit ihren Adamus Auszeichnungen.

Linda: Ja, Sir!

Adamus: Sie hat nur ein paar wenige übrig. Ich muss ein paar mehr bestellen. Zusammen mit den Adamus Auszeichnungen und während wir uns darauf vorbereiten, möchte ich jedem dafür danken, dass er sich heute für diese besondere Gelegenheit herausgeputzt hat. (Lachen, als Adamus sarkastisch seine Augen rollt) Ja, Cauldre hat mich in meinen Howdy-Doody Ananas Schlafanzug gekleidet. (Viel Lachen, als Adamus sich auf das T-Shirt im hawaiianischen Stil bezieht, das Geoff trägt)

Linda: Du warst derjenige, der gesagt hat: „Drück dich aus.“ Es ist ein Ausdruck.

Adamus: Wir haben Fortschritte entlang des Weges gemacht und lernen zu ehren, nicht mich zu ehren, euch selbst zu ehren, wir haben solche Fortschritte gemacht und schauen dann zu, wie alles auseinander fällt. Aber...

Linda: Bist du nicht aufgeregt hinsichtlich Kauai? Möchtest du nicht dort sein?

Adamus: Ich werde das nicht in Kauai tragen.

Linda: (lachend) Du wirst Schlimmeres anziehen! (Adamus kichert)

Adamus: Da Linda also fertig ist, werde ich jetzt die Frage stellen, wo seid ihr jetzt gerade? Wo seid ihr? Aber ich möchte, dass ihr eine Antwort aus dieser Perspektive heraus gebt. Angenommen, ihr seid ein Fernsehreporter, der über sich selbst berichtet. Also tretet aus euch selbst für eine Minute heraus. Fernsehreporter haben üblicherweise circa 30 bis 40 Sekunden, um Bericht zu erstatten.

Also fasst euch kurz. Wo seid ihr jetzt gerade? Wo seid ihr jetzt gerade? Also, wenn du möchtest, Linda.

Linda: Sehr gerne.

Adamus: Und wir werden Freiwillige aus dem Publikum nehmen.

Linda: (Gibt jemandem das Mikrofon) Du bist ein Freiwilliger! (Lachen)

Adamus: Das ist die freiwillige Arbeit in der Neuen Energie.

Greg: Ja, okay. Ich beschleunige...

Adamus: Beschleunige.

Greg: ...eigentlich den Integrationsprozess.

Adamus: Was bedeutet dieses ‚eigentlich‘ für unser zuschauendes Publikum, welches keinerlei Ahnung hat, wovon du redest?

Greg: Es bedeutet, dass ich, als ich heute hierherkam, dachte: „Es ist mir egal, was Adamus sagt. Ich komme einfach nur, um hier bei meiner Familie zu sein.“

Adamus: Ausgezeichnet. Einen Adamus... zwei Adamus Auszeichnungen für ihn.

Linda: Oh bitte. Du weißt, dass ich nur eine begrenzte Menge hier habe!

Adamus: Zwei Adamus Auszeichnungen, denn es geht nicht darum, was ich sage. Alles, was ich tue ist, rückkoppeln, was ihr sagt. Also... ausgezeichnet.

Linda: Leere deine Hosentaschen aus.

Adamus: Kein Geld heute.

Linda: Leere deine Hosentaschen aus.

Adamus: Ich glaube, Cauldre hat alles zuhause gelassen. Lass mal sehen, wir haben ein Pfefferminz, aber das wird er brauchen.

Linda: Die andere Hosentasche.

Adamus: Nichts. Also, ausgezeichnet, zwei Adamus Auszeichnungen.

Linda: Okay, ausgeführt.

Adamus: In Ordnung, der Nächste.

Linda: Jemand anderes?

Adamus: Wo seid ihr? Ihr seid ein Reporter eures eigenen Lebens. Wo seid ihr? Wie fasst ihr das knapp zusammen?

Caroline: Wo ich heute bin.

Adamus: Ja. Wie geht es dir? Nun, was für eine kurze Reportage würdest du von deinem Leben in diesem allgemeinen jetzigen Zeitrahmen abgeben?

Caroline: Heute denke ich darüber nach, mich über Schmerzen emporzuheben, die ich offensichtlich kreierte habe.

Adamus: Ah.

Caroline: Und mittendrin Freude und Glück zu finden.

Adamus: Ausgezeichnet. Du denkst darüber nach, und das ist es, was ich aufschreiben werde. Gut. Demnach wirst du den heutigen Tag lieben. Danke. Der Nächste.

Shaumbra 3 (eine Frau): Ich bin im Übergang.

Adamus: Übergang. Werde ich dich bald auf der anderen Seite sehen? (Lachen)

Shaumbra 3: Nicht diese Art des Übergangs. In der Art von...

Adamus: Genießt du den Übergang?

Shaumbra 3: Nun, das ist relativ.

Adamus: Stimmt. Besser als einige Dinge, schlimmer als andere.

Shaumbra 3: Uh huh.

Adamus: Von was gehst du hinüber oder...

Shaumbra 3: Von einem Hurrikan der Kategorie fünf in den letzten paar Jahren meines Lebens hin zu einem friedlichen Zentrum.

Adamus: Genau. Und hast du dieses friedliche Zentrum gefunden?

Shaumbra 3: Eines Tages.

Adamus: Eines Tages. Und was wäre, wenn ich dir ein paar Neuigkeiten von meinem Nachrichtentisch aus gäbe, behauptend, dass du wahrscheinlich „friedlich“ nicht finden wirst. Und das gilt für euch alle. Wenn ihr nach „friedlich“ Ausschau haltet, dann seid ihr in der falschen Gruppe. (Lachen) Ihr seid definitiv in der falschen Gruppe.

Linda: Verschließt die Türen.

Adamus: Sie haben Medikamente für „friedlich“, aber wir werden nicht ins Friedliche hineingehen. Wir gehen ins Dynamische, Enthusiastische, Energetische, Vibrierende, Erstaunliche, jenseits von jenseits, aber es wird nicht friedlich sein. Ist das in Ordnung?

Shaumbra 3: Ich mag vibrierend. Vibrieren ist gut.

Adamus: Vibrierend, ja. Okay. Aber du bist im Übergang, und wo bist du in diesem Übergang? Bist du auf dieser Seite, jener Seite?

Shaumbra 3: Ich bewege mich auf die vibrierende Seite zu.

Adamus: Mehr zur vibrierenden Seite, okay, gut. Gut. Ich hoffe, du genießt es dann heute. Der Nächste.

Joe: Hm... (Kerri sagt etwas zu ihm)

Linda: Er wird ge-coacht! (Lachen)

Joe: Ich bekomme ein wenig von ich weiß nicht. Ein wenig von ich weiß es nicht.

Adamus: Ich weiß es nicht. Gut. Magst du das? Ich weiß es nicht! (Lachen)

Joe: Ich fühle mich zufrieden.

Adamus: Ja.

Joe: Ich fühle mich zufrieden.



Adamus: Zufrieden. Wirklich? Wirklich.

Joe: Eh, ein wenig verrückt.

Adamus: Weißt du, dass es eine Sünde ist, Adamus anzulügen? (Lachen) Weißt du, was passiert?

Joe: In Ordnung.

Adamus: Okay. Jetzt los. Wo bist du?

Joe: Nun, ich kam einfach... ich weiß nicht... einfach gerade aus einem massiven Sturm.

Adamus: Ja. Ein weiterer massiver... ein weiterer massiver Sturm! Live Nachrichtenaktualisierung. Joe geht mal wieder durch einen weiteren massiven Sturm! (Lachen) Letztes Jahr war Joe in einem größeren Sturm. Das Jahr davor war Joe in einem größeren Sturm. Joe mag es, durch größere Stürme hindurchzugehen.

Linda: Grausam.

Joe: Das nehme ich auch an.

Adamus: Ja, ja. Und das ist in Ordnung. Das ist absolut in Ordnung, solange du es anerkennt. Aber wenn du es nicht anerkennt, wenn du vorgibst, dass du es nicht wählst, dann bist du in Schwierigkeiten. Ja.

Joe: Ja.

Adamus: Ja. Wo bist du also jetzt gerade?

Joe: Hier. (Lachen)

Adamus: Das ist gut! Das ist tiefgründig. Das verdient nicht nur einfach eine reguläre Adamus Auszeichnung, sondern eine „Mister Unglaublich“ Adamus Auszeichnung.

Linda: „Mister. Unglaublich“ Adamus.

Joe: Warum? Danke dir, Adamus.

Adamus: Lass uns... steh auf, komm hier herauf. Komm hier nach oben, damit jeder auf der Welt dich sehen kann. Ja, ich bin froh, dass du dich für diese spezielle Zeremonie gut gekleidet hast. (Lachen) Fang an. Ich werde dies für dich halten. (Adamus hält für Joe das Mikrofon, während er das Paket hält, das Adamus ihm gegeben hat.)

Joe: Jetzt bin ich... im Grunde genommen, ich wurde grundsätzlich einfach verrückt...

Adamus: Genau.

Joe: ... auf vielen verschiedenen, verrückten Ebenen, aber ich habe gerade erkannt, dass ich einfach jetzt hier sein muss. Und ich fühle außerdem, als kommt etwas wie mein ewiges Selbst in diesen Moment hinein. Das ist der Integrationsprozess. Dies ist für mich der beste Weg, um es zu beschreiben.

Adamus: Aber was du nicht erkennst, ist, dass dies erstaunlich ist. Du schaust von einer Perspektive darauf, von einer schlechten Perspektive aus Zweifel und keinem Vertrauen zu dir selbst. Wo du hindurchgehst, ist tatsächlich nicht sehr viel. (Lachen) Aber du bauschst es auf. Du machst es zu mehr, als es sein müsste. Du bleibst darin quasi stecken. Ich werde dir später erzählen warum, aber jetzt gerade möchte ich von dir, dass du entdeckst, wer du wirklich bist. Bist du bereit?

Joe: Ja.

Adamus: Du musst das Paket öffnen.

Joe: Oh. (Lachen)

Adamus: Ja. Ich habe dir nicht einfach nur eine Papprolle gegeben.

Linda: Ein Ende ist bereits offen.

Joe: Kann ich etwas zum Öffnen bekommen?

Linda: Das andere Ende ist bereits offen.

Adamus: Ein Messer?

Linda: Es wird herausfallen. Es wird herausfallen.

Adamus: Oh, Garret, der Mann. (Garret gibt Joe ein Messer)

Linda: Es ist bereits offen. (Lachen) Gebt Adamus kein Messer.

Adamus: Das hast du in deinem letzten Leben getan, als ich dich rausgeschmissen habe. Es war ein Schwert. Es war ein klein wenig größer, aber... und das ist... (Das Publikum antwortet mit Applaus und Jubeln, als Joe eine Leiste aus Metall hochhält, auf der „Mister Unglaublich“ steht) Und weißt du, wir sind noch nicht fertig, Mister Unglaublich, es ist eine Frage der Perspektive, und es ist eine Frage der Potenziale. Welches davon möchtest du dir anschauen? Auf welches davon möchtest du dich fokussieren? Den Sturm? Dann wird es passieren. Oder auf Herr Unglaublich?

Ich verstehe nicht, warum ein Mensch, warum du es nicht wollen würdest, sich auf Mister Unglaublich zu fokussieren. Macht es mehr Spaß, sich auf die Stürme zu fokussieren? (Jemand sagt: „nein“) Ja, ja. Wer hat nein gesagt? (Lachen, als Adamus ins Publikum starrt)

Linda: Erwischt.

Adamus: Du hast Recht. Logischerweise sollte es nicht mehr Spaß machen, sich auf die Stürme zu fokussieren, aber dennoch tust du es. Dennoch tust du es. Es hat eine gewisse Energie, eine Anziehungskraft, die dich in die Stürme hineinzieht. Aber zur selben Zeit steht eine Tafel auf deinem Tisch, die besagt: „Mister Unglaublich.“ Du möchtest dies nicht anschauen, du möchtest dir die Stürme anschauen. Es gibt diese seltsame Sache der Logik, die besagt: „Ich muss diese Stürme erst klären, bevor ich anerkennen kann, Mister Unglaublich zu sein.“ Somit klärst du also unentwegt Stürme, oder du kämpfst immer gegen Stürme an. Du kämpfst immer gegen Windmühlen. Warum? Du bist auch Mister Unglaublich. Und das ist es, wo wir jetzt hingehen werden. Wir werden in dieser (NÄCHSTEN) Serie über Potenziale sprechen und darüber, wie ihr diese in eurem Leben wählen könnt. Es gibt etwas...

Linda: Es (das Schild) sieht vor deinem Hemd gut aus.

Adamus: Das tut es.

Linda: Ja.

Adamus: Nicht dieses Hemd. Vor meinen Hosen vielleicht, aber... (Lachen) Auf meinem Kopf vielleicht, aber... (Noch mehr Lachen, als er es sich auf seinen Kopf hält) Howdy Doody. Also... Ja. Nun, das passt.

Es gibt also diese Sucht, die ihr alle hattet, und das werden wir ausräumen, eine Sucht nach den Stürmen, nach dem Drama, für den Bedarf nach Verbesserung, all das ganze andere Zeug. Wir sind jetzt damit dermaßen fertig. Oder sind wir das nicht? Sind wir das nicht? (Das Publikum antwortet: „Ja“, und applaudiert)

Joe: Danke dir. Danke dir so sehr, Adamus.

Adamus: Ich bin mit dir noch nicht fertig. (Lachen) Ich muss wahrhaft sagen, dass ich zum ersten Mal einen Hinweis darauf bei unserer Versammlung neulich in München gefühlt habe, als ich fühlte, dass Shaumbra wirklich bereit ist weiterzugehen, diese Süchte loszuwerden, aufzuhören, sich auf die Stürme zu fokussieren. Die Stürme sind real. Die Stürme in eurem persönlichen Leben und all das andere Zeug sind real. Es geht nicht darum, es zu begraben oder es abzulehnen oder darüber hinwegzukommen. Ihr werdet niemals darüber hinwegkommen. Es geht darum, welche Potenziale

ihr wählen werdet. Diese (NÄCHSTE) Serie wird sich nur um Potenziale drehen. Ihr werdet so müde davon werden, wie ich über Potenzialisieren und Potenziale reden werde, dass ihr euch einfach nur... (Adamus macht eine Bewegung, als würde er sich zum Übergeben bringen). Aber es ist wichtig. Das ist es wahrhaftig. Es ist der nächste Schritt als ein bewusster Schöpfer, und er ist jetzt genau hier.

Ich möchte also, dass du das (das Zeichen) auf das Armaturenbrett deines Autos stellst, und wenn du zu Hause bist, dann stell es auf deinen Nachttisch, denn dies ist das Potenzial, das du auch wählen könntest. Du musst nicht die schlechten Nachrichten wählen. Du kannst Mister Unglaublich wählen. Aber bevor ich dich gehen lasse, muss ich dich fragen, kannst du akzeptieren, dass du Mr. Unglaublich bist? Lüge mich nicht an. Das hast du heute schon einmal getan. Kannst du akzeptieren, dass du...

Joe: Auf Biegen und Brechen.

Adamus: Kannst du akzeptieren, dass du Mister Unglaublich bist?

Joe: Ja.

Adamus: Kannst du es akzeptieren, sogar wenn die außenstehende Welt dir sagt, dass du ein Trottel bist? (Lachen) Das macht sie bei euch allen. Ihr habt es so arrangiert, dass sie es für euch auf diese Weise tut. Du hast all die ganzen Beweise arrangiert, äußere Beweise, um zu sagen, dass du ein... was auch immer das sein wird, bist. Du bist noch weniger als das wert. Du bist ein Trottel. Du bist ein Verlierer. Du bist ein Lügner. Du bist, was immer es auch sein wird. Die Frage ist, kannst du das wirklich, wirklich akzeptieren, so dass es nicht einfach nur ein paar Worte hier oben mit uns auf der Bühne sind, sondern es wirklich akzeptieren?

Joe: Ja.

Adamus: Ich... lüge nicht. (Lachen) Ich kann es akzeptieren. Ich kann es wirklich. Aber benutze mich nicht als ein Beispiel. Kannst du es wirklich akzeptieren?

Joe: Ja! (Er sagt es lauter) Ja, ich kann es akzeptieren!

Adamus: Das glaube ich nicht. (Lachen) Nein, nein, nein, nein, nein. Das tue ich wirklich nicht. Du möchtest es glauben. Du möchtest es akzeptieren, aber...

Linda: Kann er dir sagen, du sollst dich verpissen? (Lachen)

Adamus: Ja, ja, ja. Irgendwie würde ich mir wünschen, er würde es tun. (Mehr Lachen)

Joe: Verpiss dich!

Adamus: Da haben wir es doch! Gut. Jetzt, nur um dich zu erinnern, nur um dich daran zu erinnern, dies zu verankern, schließe bitte deine Augen. Schließe deine Augen.

Linda: Das würde ich nicht.

Adamus: (Lachen, als Adamus die Stirn von Joe mit einem Stift markiert) Das ist alles! Nur eine kleine... ja, das ist alles. Das wird dich also an unsere Vereinbarung erinnern, die du mit dir selbst genau hier getroffen hast.

Joe: Danke dir.

Adamus: Das sieht irgendwie interessant aus? Wirst du damit in die Öffentlichkeit gehen? (Lachen, als Kerrie „Nein!“ sagt) Danke, Mister Unglaublich.

Joe: Danke.

Adamus: Mister Unglaublich! (Publikum applaudiert)

Linda: Sieht aus wie an Aschermittwoch auf seiner Stirn.

Adamus: Allerdings.

Linda: Es ist Aschermittwoch, ja, ja.

Adamus: Wo, glaubst du, sind die meisten Probleme hervorgegangen?

Linda: Hallo.

Adamus: Okay, Nächster. Wer ist der Nächste?

Linda: Oh warte. Das war Steven Green, der diese Auszeichnung angefertigt hat, basierend auf deinen Angaben. Also danke, Steven Green.

Adamus: Danke, Steven Green. Danke. (Publikum applaudiert)

Linda: Wer ist der Nächste? Das ist leicht.

Adamus: Ich habe bemerkt, dass es keine Miss Unglaublich Auszeichnung gab und...

Linda: Später. (Lachen)

Adamus: Also, ja. Wo bist du jetzt gerade, Ricki?

Ricki: Ich stehe gerade kurz vor etwas sehr Aufregendem, und es spielt keine Rolle, dass ich nicht genau weiß, was es ist, weil ich nur... ich weiß, dass ich in dem Prozess bin zu entdecken, was es ist.

Adamus: Möchtest du eins davon haben? (Hält den Stift hoch)

Ricki: Nein. (Adamus kichert)

Adamus: Kurz davor. Okay. Ich verstehe, was du sagst. Es ist eine billige Entschuldigung. Wirklich, für euch alle. Wisst ihr, es ist wie... es ist eine Karotte. Und ich weiß, dass du es fühlst, aber wie lange fühlst du es schon?

Ricki: Das ist wahr. Seit einer langen Zeit.

Adamus: Seit einer langen Zeit, Danke. Weißt du, und trotz alledem ist es tatsächlich ein gutes Zeichen, wenn du anfängst zu fühlen, dass du kurz vor einem Durchbruch stehst, einem großen Durchbruch. Es ist wirklich ein gutes Zeichen. Es bedeutet, dass du in diesem Erwachen schon weit gekommen bist, weil du es letztendlich spüren kannst. Aber es gibt eine interessante Energiedynamik, die die Menschen mit sich selbst spielen, um sich weiterhin kurz davor zu halten.

Kurz davor zu stehen ist in gewisser Weise sinnlich. Nicht wie das... in Ordnung, genauso wie das. (Lachen) Jetzt, wo ich darüber nachdenke, gerade um die Ecke, kurz davor zu geschehen, genau hier. Es ist verführerisch, und es ist verlockend, und es ist in gewisser Weise, wie Kuthumi sagen würde, in gewisser Weise sexy, es genau dort zu haben. Aber nach einer Weile wird diese Energie einen Gegenschlag gegen euch ausführen, denn dann fangt ihr an, depressiv zu werden und energetisch ausgelaugt, denn es ist wie: „also wo ist es denn nun?“ Nun, ihr habt es so arrangiert, dort draußen zu sein und dort draußen zu bleiben, also wird es gehorchen. Es wird gehorchen, bis ihr wirklich seine Dynamik verändert. Und Ricki und jeder von euch, ich muss euch jetzt sagen, dass ihr euch euren Weg raus aus dem ‚kurz Davorstehen‘ nicht erdenken könnt. Ich muss euch über die Kante schubsen. Oder ihr schubst euch selbst über die Kante. Aber das ist gut. Das ist gut. Kurz davor stehen. Aber lasst uns das heute umwandeln zu einem „im Fluss sein mit eurem Spiel, mit eurer Neuen Energie, integriert in eurem Spirit“. Danke. Nächster.

Linda: Du bist sicher schon fertig?

Edith: Hi, Adamus.

Adamus: Hallo, Edith.

Edith: I Am that I Am in dieser Halle in Freude.

Adamus: Ja.

Edith: Und das ist okay.

Adamus: Allerdings! Brillant. Eine Auszeichnung. Eine Auszeichnung. Meinst du es auch wirklich so?

Edith: Allerdings.

Adamus: Gut. Ich vertraue dir. Du würdest mich niemals anlügen. (Einiges Lachen)

Linda: Wirklich?

Adamus: Ja, danke. Noch einer.

Linda: Noch einer?

Adamus: Noch einer.

Linda: Lass uns jemanden suchen... oh, hier. Das ist schön.

Shaumbra 7 (eine Frau): Ah, ich bewege mich durch Potenziale. Sie kommen andauernd zu mir. Ich erforsche sie. Ich schau sie mir an. Ich reise mit ihnen. Und ich kann mich nicht entscheiden.

Adamus: Ah!

Shaumbra 7: Ah!

Adamus: Ah!

Shaumbra 7: Ah!

Adamus: Ah, das ist gut.

Shaumbra 7: Ah! Ah!

Adamus: Das ist sehr, sehr gut, also, Potenziale erforschen. Und ich würde tatsächlich sagen, dass dies eine Auszeichnung verdient... Potenziale erforschen.

Einige von euch... jeder von euch hat das getan. Ihr tut es in euren Traumzuständen. Es gibt eine Menge potenzielle Erforschung oder Potenzialisierung, die stattfindet. Das ist der Grund, warum Träume jetzt gerade so sind, wie sie sind. Sie neigen dazu, anschaulicher zu sein, mehr mit Leben gefüllt und sehr, sehr schnell wechselnd, genau so, als würdet ihr schnell die Kanäle auf eurem Fernseher wechseln.

Ihr erforscht Potenziale, aber jetzt kommt der wichtige Teil, den du erwähntest, der menschliche Teil, der sagt: „Welchen davon soll ich wählen?“ Es gibt etwas, das sich in diesem Moment einklinkt, wir werden darüber gleich sprechen, das sagt: „Das ist gefährlich. Warum nur eins davon wählen? Oder was ist, wenn ich es wähle, und es das Falsche ist?“ Oder tatsächlich auch ein anderer Teil von euch, der sagt: „Nur das Erforschen der Potenziale selbst ist tatsächlich sehr lohnend, warum sich festlegen?“ Warum sich festlegen? Warum nach dem großen „C“ streben? Und der Grund, warum man sich festlegt ist, weil nach einer Weile einfach nur erforschen und nicht wählen in etwa so ist, wie Zuckerwatte zum Frühstück, zu Mittag und zu Abend zu essen, wie das Essen einer Menge Zucker, und es fühlt sich gut an, aber es - die Potenziale - müssen hereinkommen für deren Erkennen, deren Manifestation. Und für das Überleben des menschlichen Bewusstseinskörpers, deines Verstandes, deines physischen Körpers, muss es dies unbedingt haben. Es muss hereingebracht werden, ansonsten geht ihr irgendwie in eine seltsame, andere Art der Imbalance, nicht unbedingt mental, aber eine Art von energetischer Imbalance. Also, noch einmal, wir werden darüber heute sprechen. Das hört sich so an, als würden wir heute über eine Menge reden.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen. Lasst uns zum nächsten Schritt gehen. Neulich machten wir ein Experiment mit unseren Internet Medien, mit Shaumbra und anderen aus der ganzen Welt. (Bezugnehmend auf Joe Rumbolos Internet Radioshow, The Clear Vibration) Es war ein Experiment, das ich bereits machen wollte, bevor wir es hier tatsächlich getan haben, hier in diesem Shoud. Es ging um den Verstand und eines der Dinge, die jeder von euch jetzt gerade auf eine sehr schöne,

aber manchmal verwirrende Weise erfährt, jetzt gerade, ist, jenseits des Verstandes zu gehen. Aber das ist eine schwierige Sache.

Wie ich in unserer Diskussion in diesem Internet Radio Programm sagte, ist der Verstand in höchstem Maße programmiert. Der Verstand ist zuallererst einmal höchst anfällig für das Programmieren. Er ist in höchstem Maße über viele, viele Lebenszeiten programmiert worden, viele, viele Lebenszeiten der Programmierung, Indoktrination, einer konstanten Menge an Informationen und Regulationen und Regeln, die in den Verstand hineingehen. Der Verstand ist in das Massenbewusstsein hineingezogen worden. Massenbewusstsein macht zum größten Teil nichts anderes, als die Verstandesaktivitäten der Menschen zu beherrschen und zu regeln und zu verwalten und zu manipulieren... Massenbewusstsein.

Nun, ihr haltet das Massenbewusstsein vielleicht für etwas Bedeutsameres. Die Art, wie Massenbewusstsein jetzt gerade arbeitet, ist so, dass es seine Tentakel in jedem Menschen auf der Erde hat, gekoppelt mit jedem anderen Menschen. Es wird jetzt tatsächlich von ETs und Engeln infiltriert und somit ist die Form der Kontrolle, der Manipulationen sehr intensiv.

Die Menschen sind, nun, sie sind hypnotisiert, vollkommen hypnotisiert, und jeder von euch weiß es und fühlt es. Es gibt einen Teil von euch, der über Jahre dagegen rebelliert hat. Seit ihr für Lebenszeiten hier auf die Erde gekommen seid, hat es immer einen bedeutenden Anteil von euch gegeben, der dagegen rebelliert hat. Es ist über viele, viele Lebenszeiten so abgelaufen. Aber vor Jahren sprach Tobias über das Loslassen des Massenbewusstseins, also habt ihr die Mechanismen in Bewegung gesetzt, um damit anzufangen, es zu tun. Obwohl ihr einen gewissen Punkt erreicht, muss es noch mehr - nicht unbedingt das richtige Wort - aber aggressiver sein, entschlossener, noch mehr die Wahl, aus dem Massenbewusstsein herauszugehen und heraus aus eurer eigenen Verstandesblockade, eurer eigenen Verstandesblockade. Ich habe neulich abends ein Beispiel gegeben. Es ist ein Catch 22.

Hier ist ein Beispiel: Wenn ihr nicht so vertraut seid mit einem Catch 22, das Beispiel, das ich neulich abends benutzte... Du arbeitest in einem Gebäude, sagen wir, es ist ein zwanzigstöckiges Gebäude, hoch gesichert, sehr, sehr wenige Fenster. Alles in diesem Gebäude ist kontrolliert, angefangen von der Luftzufuhr über den Energiefluss hin zu dem Wasser, bis dahin, wer das Gebäude betreten oder verlassen darf. (Pause, während Adamus ein wenig Essen im hinteren Bereich des Raumes probiert) Hm... interessant... Shaumbra isst sehr interessante Dinge. Das ist kein Urteil, nur (er hustet) eine Beobachtung.

Linda: Was hast du gegessen?

Adamus: Schrott (Lachen), heruntergespült mit kalter, übelriechender Flüssigkeit. (Mehr Lachen, als er einen Schluck Soda nimmt) Ich kann es nicht abwarten, eines Tages zurück auf die Erde zu kommen. (Lachen) Ihr arbeitet also in diesem Hochsicherheitsgebäude. Es wird streng überwacht, alles in diesem Haus, und ihr möchtet aus dem Gebäude herausgehen. Ihr möchtet das Gebäude verlassen, denn, ihr wisst schon, wer möchte sieben Tage die Woche vierundzwanzig Stunden lang in einem Gebäude bleiben? Ihr möchtet herausgehen und zumindest einen Spaziergang im Park machen und sehen, was drum herum so passiert, denn ihr wisst außerdem, dass die ganze Information, die ihr in diesem Gebäude bekommt, mit der ihr gefüttert werdet - Information, zu der ihr Zugang über das Internet und anderen Medien habt - in höchstem Maße kontrolliert, höchst eingeschränkt ist. Ein Teil von euch möchte wirklich hinausgehen, möchte wirklich das Gebäude verlassen. Also fangt ihr an, euch bei den anderen umzuhören: „Wie gelangst man nach draußen?“ Sie sagen: „Oh, das ist ganz einfach, so ziemlich. Du musst über die Straße zu dem anderen Gebäude gehen, um einen Passierschein zu bekommen, um in der Lage zu sein, aus diesem Gebäude herauszukommen.“ (Pause) In diesem Moment sollte Gelächter ausbrechen. (Lachen)

Linda: Möchtest du noch mehr von dem Junk-Food oder dem Gesöff?

Adamus: Das ist der spirituelle Catch 22, der mental-spirituelle Catch 22. Ihr versucht, euch den Weg aus dieser Limitierung herauszuarbeiten. Alles ist im Verstand zentriert. Ihr versucht, dort herauszukommen. Ihr wisst, dass es dort draußen etwas anderes gibt. Ihr wisst, dass es genau hier andere Dimensionen gibt, genau hier, überall um euch herum. Das wisst ihr. Ihr möchtet es glauben. Ihr versucht es mit Affirmationen, und sie bringen nicht das Geringste. Affirmationen sind mental. Affirmationen und all diese anderen Dinge, ich habe neulich abends darüber gesprochen, habe bis jetzt noch keine Hass-Mails bekommen, aber all die kleinen Zeremonien und all die Affirmationen und die Gesänge und all das, sie sind alle so verdammt mental. Es ist ein Witz! Es ist ein Witz für euch. Ihr glaubt, dass, wenn ihr die Kristalle auf eine ganz bestimmte Weise aufreicht, dass, wenn ihr draußen steht, wenn die Sterne aufgereiht sind, was auch immer passieren mag, es ist ein großer verdammt Witz. Es ist nichts Spirituelles dabei. Es ist mental. Es ist mentales Vorgeben, dass es spirituell sei, und ihr seid darauf hereingefallen. Zur Hölle, ihr habt eine Menge davon kreierte! (Adamus kichert) Lachen? (Das Publikum lacht pflichtbewusst)

Linda: Sollten wir uns ein Schild zulegen?

Adamus: Wir brauchen ein Schild.

Linda: Ich werde ein Schild besorgen.

Adamus: Ich würde es zumindest gerne sehen, dass die Zuschauer aus dem Internet denken, dass ich ein wenig...

Linda: Sicherlich, ja, ja. Wir werden dir ein Schild besorgen.

Adamus: Hier seid ihr also. Dieses Gebäude ist ein Symbol eures Verstandes: In höchstem Maße eingeschränkt, höchst eingekesselt im Inneren und Äußeren, übermäßig verwaltet. Nicht von irgendwelchen bösen Kräften dort draußen, sondern von einer Sequenz von Ereignissen, die auf diesem Planeten stattgefunden haben. Niemand kontrolliert eigentlich dieses Massenbewusstsein.

Nur ihr kontrolliert euer eigenes Gehirn, aber ihr versucht, aus dieser Verstandesblockade herauszukommen. Ihr versucht, aus eurem Verstandesgefängnis herauszukommen, indem ihr die Werkzeuge des Verstandes benutzt. Und wenn ihr vorher darüber gesprochen habt, dass ihr fühlt, es sei fast da, wenn ihr darüber gesprochen habt, kurz davor zu stehen, dann ist das ein weiteres Spiel des Verstandes. Der Verstand passt sich sehr schnell an und sagt: „Lasst uns die ganze Zeit über kurz davor stehen.“ Huh! Der Verstand hat immer noch die Kontrolle.

Das Denken und nur die Potenziale erforschen und sie nicht zur Erde bringen, alles Verstandeszeugs, alles Verstandeszeugs. Ihr versucht, aus eurem Verstand herauszukommen oder jenseits eures Verstandes zu gehen, indem ihr Werkzeuge benutzt, die der Verstand selbst erschaffen hat. Und ihr könnt es nicht. Diese Werkzeuge sind so clever kreierte, sie werden euch nur tiefer hineinreiten. Sie werden euch niemals dort ausgraben. Sie werden euch nur tiefer dort eingraben.

Wenn ihr also anfangt, die Numerologie zu übertreiben... Was ist eure heilige Numerologie? Eure heilige Numerologie ist die eins, die eins! Du, nur du. Das ist die einzige verdammt heilige Nummer, die es gibt! (Lachen) Ich wollte ein anderes Wort sagen, aber nein, Cauldre mag das nicht. Er bekommt böse e-mails, wenn ich Sch... uh, andere Worte sage. Nun, euer Verstand ist jedoch ein Witz, denn jetzt hält er euch beschäftigt. Es betrifft durchweg alles, was eure heilige Numerologie ist. Was ist eure... es tut mir leid, aber eure Astrologie? Astrologie hat einen kleinen Wert - ich war Astrologie-Lehrer in meinem Leben als St. Germain - bis zu einem gewissen Grad, aber die meiste Zeit missbrauchen die Menschen jetzt gerade die Astrologie und wenden sie falsch an, und es ist ihr Verstand, ihr Verstand. Sie glauben, dass er ein Werkzeug ist, um sich zu befreien, um aus diesem Verstandesgefängnis hinauszukommen. Es ist der Verstand, der lacht und sagt: „Ich werde bei dir bleiben, Baby. Du kommst nicht heraus. Du wirst nirgendwo hingehen.“ Und ihr seht, es spielt keine Rolle, was es ist, ich hacke nicht auf irgend einer speziellen Sache herum, aber an einem bestimmten

Punkt kommt der Verstand herein, greift es, manipuliert es, und benutzt es, um sich noch tiefer einzugraben.

Habt ihr den Film - ich bin sicher, viele von euch haben das, es ist euer Film - Matrix gesehen? Matrix - sehr, sehr symbolisch für dieses Vor und Zurück, diese Struktur, diese Täuschung. Die Frage ist also an einem gewissen Punkt... nebenbei, nichts ist falsch am Verstand. Es war die Art, wie er programmiert und manipuliert wurde. In seinem Kern ist nichts Falsches daran. Er ist erstaunlich. Er ist wunderbar.

Die Frage ist also, wie gelangt ihr jenseits davon? Wie... irgendjemand?

Kathleen: Atme!

Adamus: Atme. Das ist ein ausgezeichnete Anfang. Danke, Kathleen. Erstaunlicher Fortschritt, erstaunlich, erstaunlich. Wir benötigen „Miss Unglaublich“ für dich.

Kathleen: Oh, danke dir.

Adamus: Ja, ja. Wir werden das für dich besorgen.

Kathleen: Okay.

Adamus: Ich habe es gerade in Auftrag gegeben.

Kathleen: Okay.

Adamus: Gut. (Lachen) Es wird jetzt gerade daran gearbeitet.

Wie geht ihr also... angenommen ihr seid im Verstand. Nun, offensichtlich seid ihr zur selben Zeit nicht der komplette Verstand, denn da ist ein Teil von euch, wie immer ihr den auch nennen mögt, aber nennt ihn das Ich Bin, das wahre Du, das wahre Du. Er weiß, dass dies einfach nicht richtig ist. Und mehr als alles andere ist er müde von dem Spiel. Er möchte aussteigen. Er möchte ausbrechen. Er möchte frei sein.

Aber dem Verstand wurde eine Menge Herrschaftsbereich über euch gegeben. Und wieder, gebt ihm nicht die Schuld, er erzählt euch einfach die Dynamik. Was tut ihr also?

Shaumbra: Spielen.

Adamus: Spielen.

Kerri: Trinken.

Adamus: Trinken. Trinken. (Lachen, als andere ebenfalls „Trinken“ sagen) Ja.

Shaumbra: Singen.

Adamus: Singen.

Linda: Bekommt Kerri dafür eine Auszeichnung?

Adamus: Für welche davon?

Linda: Trinken.

Adamus: Oh, wir hatten mehrere hier in den Räumlichkeiten, die Trinker waren. Also ja, eine Auszeichnung für sie alle.

Linda: Soviel Auszeichnungen habe ich nicht. Ich bitte dich!

Adamus: Ja, ja.

Shaumbra (eine Frau): Erschaffen.

Linda: Was?



Adamus: Auszeichnungen für... ja.

Linda: Oh, um Himmels Willen. Wir werden keine mehr haben.

Shaumbra: Erschaffen.

Shaumbra: Festlegen.

Adamus: Alles gute Antworten. Alles gute Antworten.

Shaumbra: Vertrauen.

Shaumbra: Auf dein Herz hören.

Adamus: Auf das Herz hören. Ganz genau. Jede davon eine gute Antwort. Ich habe bis jetzt keine schlechten gehört, und wenn ich dies tue, dann werde ich herübergeflogen kommen. (Lachen)

Linda: Hier ist jemand am Mikrofon.

Adamus: Ja.

Steven: Sie hat mir einfach das Mikrofon gereicht. Ich weiß nicht, warum.

Adamus: Ja, um dieser Gruppe deine Tiefgründigkeit zu zeigen – oder Weltlichkeit.

Steven: Wo bin ich gerade?

Adamus: Nein, nein, nein. (Lachen) Steven, von jetzt an sitzt du hier vorne. Dein Verstand wandert gerade herum. Es ist okay. Wir haben dafür Medikamente. (Lachen)

Linda: Was ist die Frage?

Adamus: Die Frage ist, wenn also eine Person in ihrem Verstand ist, wie kommt sie aus ihrem Verstand heraus?

Shaumbra: Wählen.

Shaumbra: Erfahrung.

Adamus: Wählen. Alle gut, alle gut.

Linda: Wir haben hier Mikrofone! Wir haben Mikros hier!

Adamus: Wähle, erfahre.

Shaumbra (ein Mann): Indem man den Verstand ermüdet.

Adamus: Was?! Das ist eigentlich... eigentlich ist das eine schlechte Antwort, und es ist eine sehr gute Antwort. Es ist eigentlich ein wirklich übler, übler Ratschlag. Aber weißt du was? Das ist es, was du tust. Das ist es, was du tust. Aber tu du es dennoch nicht mehr. Gib ihr das Mikrofon zurück. Ich möchte nicht, dass du noch irgendetwas dort hinein sagst. (Lachen) Eigentlich solltest du, du solltest dafür eine Auszeichnung bekommen. Ja.

Linda: Oh eine Auszeichnung für eine schlechte Antwort. Das mag ich!

Adamus: Nun, es war eine schlechte Antwort, den Verstand ermüden, aber tatsächlich war sie wirklich sehr real. Was tut also ein Mensch, wenn er einfach die Limitierungen der menschlichen Erfahrung überwinden möchte?

Shaumbra: Die Zeit auflösen.

Adamus: Sie ermüden... nein, was werden sie wirklich tun? Das ist eine nette Antwort, aber was werden sie... nein, nein. Ich werde jetzt die Antwort geben.

Linda: Scott hat eine...

Adamus: Ich werde die Antwort geben.

Linda: Oh, du... oh, muss ich dir auch eine Auszeichnung geben? (Lachen)

Adamus: Nein. Ich bin meine eigene Auszeichnung. (Lachen und Applaus) Und jeder von euch sollte das ebenfalls sein.

So, dies ist jetzt wirklich gut. Dies ist wirklich gut, denn was typischerweise passiert, wenn ihr in diese Dynamik hineingeratet von dem, wie auch immer ihr das nennen mögt, außer Erwachen, ist, dass ihr wisst, dass es an der Zeit ist, dort auszubrechen, dass der Verstand zur Limitierung geworden ist. Und ihr könnt nicht wütend auf den Verstand werden, sondern auf seine Limitierung. Das ist es, was eine sehr limitierte künstliche Realität erschaffen hat. Das Ich Bin, das Herz, wie immer ihr es nennen mögt, weiß, dass es da draußen etwas anderes gibt, und jetzt ist es verschwunden in dieser Art von Konflikt mit... Wirst du bei uns bleiben? (An Linda gerichtet, die für einen Moment zur Tür hinausgegangen ist)

Linda: Es ist wirklich schön dort draußen. (Lachen)

Adamus: Es wird in diesen Konflikt hineingehen, und jetzt habt ihr den konstanten Kampf, der vor- und zurückgeht. Das verbraucht unglaublich viel Energie. Was aber oftmals passiert, und in dem Beispiel, das ich von Buddha anführe, von Siddhartha, war es so, dass er fühlte, dass den Verstand abzulehnen, den Körper abzulehnen, Spirit hervorbringen würde. Schlechter Ratschlag. Wirklich schlechter Ratschlag. Warum würde Spirit hervorkommen wollen oder eure Göttlichkeit hereinkommen, wenn ihr leidet? Wenn euer Körper schmerzt, wenn ihr euch strapaziert... euch kommt manchmal schon fast Rauch aus den Ohren heraus, weil ihr so viel denkt. Aber ihr versucht, den Motor durchzubrennen. Glaubt ihr, dass den Motor durchzubrennen, glaubt ihr, dass das Zerstören des Körpers euch plötzlich einen neuen Körper geben wird? Zur Hölle, nein. Es wird euch den Tod bringen. Nun, das wird euch eventuell einen neuen Körper beschaffen, aber nicht wirklich. Es ist in etwa derselbe alte Körper, nur einfach wiedergeboren, und ihr werdet dieselben Themen haben, dieselben mentalen Themen.

Das, was tatsächlich passiert, ist ein Durchbrennen in dem Glauben, dass dies der Weg ist, um grundsätzlich den Verstand auszulöschen. Das müsst ihr nicht tun, das müsst ihr nicht tun. Der Verstand ist nicht euer Feind. Das ist er wirklich nicht. Es ist ein wunderschöner Apparat, nicht euer Feind.

Nun, alles, was ihr tun müsst – alles, was wir tun müssen - und ich würde es gerne jetzt tun, aber dieses Mal müssen wir nicht das Internet abstürzen lassen wie neulich abends. Wir müssen keine elektronischen Ausfälle verursachen, weil wir es sehr sanft tun werden. Es ist so einfach. Ich möchte gleichzeitig weinen und lachen. Es ist so einfach, dass ich mit euch diese Wette eingehen werde: Euer Verstand wird herein gesprungen kommen und sagen: „Mm, das denke ich nicht. Er macht es ... nicht für mich. Für mich muss es schwieriger sein. Für mich muss es mehr ... Ich habe über achtzehn Lebenszeiten Spiritualität studiert, und darum brauche ich wirklich eine komplexere Antwort“, weil es möglicherweise eine Menge dieser harten Arbeit wegblasen wird, eine Menge von diesem Leiden, eine Menge von diesem Suchen, das ihr getan habt. Es ist wirklich einfach. Seid ihr bereit? (Shaumbra sagt: „Ja, okay.“)

Okay. Es ist vollkommene Akzeptanz. Das ist alles. Vollkommene Akzeptanz. Denkt nicht darüber nach. (Pause)

Seht ihr? Ihr seid am Zerhacken. Ihr sagt: „Nun, warte mal. Nun, wie würde das funktionieren? Adamus, kannst du das aufmalen? Kannst du hier ein Ablaufschema erstellen, das zeigt, du weißt, wenn wir hier vollkommene Akzeptanz anwenden und dann hier herüber gehen...“ Das ist Denken.

Vollkommene Akzeptanz. Das ist das Ich Bin. Das ist der Atem des Lebens.

Vollkommene Akzeptanz - von was? Von allem, allem. Fangt nicht an, eine Struktur auszulegen und ein Muster, und ihr wisst schon, dieses in ein 12-Schritte Programm hineinzupacken. Es ist genau jetzt für euch da, vollkommene Akzeptanz. Wow. Wow, vollkommene Akzeptanz. Das ist etwas

Leichtes, nicht wahr? Oder es ist etwas Schwieriges. Welches Potenzial möchtest du wählen? (Shaumbra sagt: „Leicht.“) Leicht. Ihr sagt mir das jetzt, aber morgen, wenn ihr aufwacht, was wird dann sein? Ihr sagt: „Leicht“, aber manchmal nur deshalb, weil ihr keine bewusste Wahl treffen wollt, weil ihr sagt: „Leicht, ja“, und dann lauft ihr davor weg, all das alte Kontrollieren läuft wieder an, die ganzen alten Methoden laufen wieder an, und nächsten Monat werdet ihr dann sagen: „Es war nicht so leicht. Es war wirklich hart. Ich hatte eine Menge Stürme, ging durch all das ganze Zeug hindurch.“

Es kann wirklich einfach sein, nur Akzeptanz. Was in der Akzeptanz passiert, ist, dass der Verstand... ich möchte etwas, worauf ich mich stellen kann. Etwas wirklich Hohes mit einem... Linda hol... Oh, hier. Das ist nicht wirklich hoch. (Er stellt sich auf einen Stuhl) Der Verstand hat große Probleme mit der Akzeptanz. Er ist nicht für die Akzeptanz programmiert. Er ist programmiert für konstante Analysen, und er ist programmiert für Urteile, und er ist programmiert, seine seltsame mentale Art durch Drama und Emotion auszudrücken. Er weiß wirklich nicht, was er mit Akzeptanz anfangen soll. Er weiß es wirklich nicht. Also kreierte der Verstand dieses große Fragezeichen, wenn ich Akzeptanz sage. Was ist Akzeptanz? Brauchst du wirklich Worte dafür? Musst du es dir wirklich vorstellen können? Musst du ein Akzeptanzprogramm haben, mit dem du über die nächsten sechs Monate trainieren kannst? Wir können eins erschaffen! Wir können eine Menge Geld dafür verlangen. Ich würde es lieben, einen Akzeptanzworkshop zu geben. Fünf Millionen Dollar, garantierte Akzeptanz. Das war auf gewisse Art lustig.

Nein! Ihr braucht das alles nicht. Der Verstand weiß nicht, wie er seine Fangarme um Akzeptanz herumwickeln soll. Was passiert also? Er umgeht es. Der Verstand macht für einen Moment einfach ein „Hä?“ Nur „hä?“, und umgeht es. Es geht direkt zum Herzen, direkt zu dem Ich Bin, direkt zu dem Du, vollkommene Akzeptanz. (Adamus schnipst mit seinen Fingern) Ihr seid gerade aus eurem Verstand herausgekommen. Und wisst ihr, wer wirklich in diesem Moment, wo ihr das tut, jubelt?

David: Euer Verstand.

Adamus: Euer Verstand, danke. Eine Auszeichnung an David.

David: Danke.

Adamus: Danke dir. Uns werden heute die Auszeichnungen ausgehen. Dann werden wir einige nette aus echtem Gold besorgen.

Linda: Ja, wow, sicherlich.

Adamus: Also ja, der Verstand jubiliert. Das tut er wirklich. Er brauchte euch und wollte euch dazu bringen, diese Wahl zu treffen und jenseits davon zu gehen. Und jetzt wird nur dieses eine kleine Korn dessen, jenseits des Verstandes zu gehen, dieses eine winzig kleine Beispiel davon wird jetzt zu einem Standard für den Verstand, dieses eine kleine Korn.

Lasst es uns gemeinsam tun. Aandrah, möchtest du bitte hier heraufkommen und ein wenig Akzeptanz

atmen, ein oder zwei Minuten? Lasst es uns gemeinsam tun.

Norma: Okay! Macht euch bereit.

Willst du annehmen? Willst du akzeptieren? Auf geht es. Komm in deinem Körper zur Ruhe. Sei hier.

Ich lade euch jetzt alle ein, so tief zu atmen. Willst du dies empfangen? Willst du alles davon akzeptieren, was er dir anbietet?

Atme. Atme. Nur für dich. Atme tief, tief.

Empfange. Empfange und traue dich, diesen Atem zu akzeptieren, diesen exquisiten Atem. Fühle dies. Während es in deinen Körper hineinfließt, schmilzt der Körper, entspannt sich, empfängt. Akzeptiere diesen Atem, dieses Geschenk. Dies ist ein exquisites Geschenk.

Atme. Atme nur für dich. Nur für dich.

Tiefes Einatmen. Fühle den Atem sich verlangsamen, tiefer in deinen Bauch hinein. Lass deine Schultern sich entspannen, hinunterfließen, hinunter in den Kern von dir, wo das brillante Du darauf wartet zu empfangen.

Atme. Atme tief. Atme tief.

Adamus: Danke. Und liebe Shaumbra, das ist ein Wow-Moment. Wow. (Während des Atmens hat er „WOW“ auf die Tafel geschrieben). Das ist alles, was es dafür brauchte, nur ein wenig Akzeptanz, ein bisschen einzuatmen, und du hast - jeder einzelne von euch - jeder einzelne von euch hat einfach dieses kleine Beispiel erschaffen, diesen kleinen Kern oder dieses kleine Korn, um jenseits des Verstandes zu gehen.

Es muss euch nicht aus den Socken hauen. Es muss nicht den Strom ausfallen lassen oder uns aus dem Internet herauskicken oder irgendetwas Ähnliches. Dieses eine winzig kleine Beispiel, jenseits des Verstandes zu gehen, von dem Sein im gesamten Bewusstseinskörper, eurem gesamten Bewusstseinskörper, hält nun das Muster oder den Standard in eurem Verstand bereit. Euer Verstand geht letztendlich. Ihr habt euch selbst befreit. Ihr habt euch selbst von eurem Verstand und seinem rigiden Griff befreit.

Ihr müsst jetzt nichts tun, wirklich, akzeptiert ein paar Dinge, über die wir gleich sprechen werden. Ihr müsst nichts manipulieren. Ihr müsst nichts tun. Es ist einfach nur, wow, jetzt wird es passieren. Und das ist die erstaunliche Sache. Und wenn ihr das akzeptieren könnt und akzeptiert, dass der Prozess schon an Ort und Stelle ist, wir haben gerade ein kleines, einfaches Atmen durchgeführt, der Prozess arbeitet jetzt, dann werdet ihr jenseits des Verstandes gehen. Und ihr müsst nicht daran arbeiten, und es wird nicht leidvoll sein. Ihr müsst nicht euer Gehirn durchbrennen lassen. Und ihr werdet es dort brauchen, wohin wir gehen werden.

Nun ein kurzer Rückblick, eine kurze Auffrischung. In unserer letzten Serie, der Meisterserie, haben wir schon eine ganze Menge über das Erwachen gesprochen, um euch dabei zu helfen zu verstehen, wo ihr hergekommen seid, aber auch, um euch zu helfen, während ihr andere begleitet, wenn ihr dies zu tun wählt. Die meisten von euch werden es auf die eine oder andere Art und Weise tun. Es muss nicht durch Vorträge oder Worte sein. Es kann durch Kunst sein, durch Theater, durch Wissenschaft und Mathematik und all diese anderen Dinge. Wir gaben euch also ein Verständnis.

Wir haben über die Wellenformen gesprochen. Ich werde dies schnell noch einmal aufzeichnen, aber nicht, um euch zu langweilen (Adamus zeichnet eine Wellenform), sondern wir sprachen darüber, wie eure göttliche Wellenform, eure menschliche Wellenform konstant hin und her wogten über einen scheinbar unendlichen Zeitraum. Sie kommen sich näher, sie bewegen sich voneinander fort. Es macht eine Menge Zyklen in eurem Leben aus und diese Zyklen finden in unterschiedlichen Mustern statt, aber sie erfolgen als Zyklen von Tagen oder Monaten oder manchmal Jahren und manchmal Zyklen innerhalb von Zyklen, aber das spielt keine Rolle, nicht wahr?

Ihr seid mit der menschlichen und der göttlichen Wellenform hin und her gewogt. Ihr kommt an einen Punkt, wo sich diese Wellenformen letztendlich genau hier überschneiden. Der „X“-Punkt, der Punkt des Erwachens. Wir haben in mehreren unserer letzten Shouhs darüber gesprochen, dass dieser Bereich (vor dem „X“), dieser Zeitraum hier, durch den ihr alle hindurchgegangen seid, destruktiv ist. Ihr destruktivt euch selbst als Vorbereitung darauf weiterzugehen.

Das Destrukturieren muss fast eintreten. Es ist sehr schwierig, drum herumzukommen. Andererseits, wenn ihr euch nicht destruktivt, dann erschafft ihr nicht den Raum für das neue verbesserte Du. Ihr zieht einfach nur das alte Du herein, wie - wie lautet der Spruch - dieselbe alte Hure in dem brandneuen Kleid.

Linda: Nett. (Lachen)

Adamus: Sehr bildlich, sehr bildlich. Ihr geht also durch das Destrukturieren, was für die meisten von euch wirklich hart ist, eure Arbeit verlieren, eure Beziehung, mit euren Aspekten kämpfen, mit eurem Verstand kämpfen, mit euch selbst. Das Destrukturieren war dennoch wichtig, um zu einigen deiner innersten Energien zurückzukommen.

Ihr habt immer noch ein paar restliche Auswirkungen des Destrukturierens, und manches Mal fühlt ihr es immer noch, aber ihr geht in diese nächste Zone, die Ruhezone (zeigt auf den Bereich um das „X“ herum). Alles wird wirklich still, wenn du wirklich in diesen „X“-Punkt hineinrutschst. Es wird sehr still, manchmal entnervend still. „Wo ist der Aufruhr? Wo ist das Drama?“ Für jene von euch, die süchtig nach Drama sind, für jene von euch, die es einfach nur mögen, dass eine Menge Zeugs vor sich geht. Es ist sehr entnervend, und dann macht ihr diese Sache, die sicherstellen wird, dass ihr ein wenig Drama bekommt. Ihr sagt: „Was mache ich falsch?“ Nur weil es ruhig ist. „Ich muss etwas falsch machen. Es ist zu schön, um wahr zu sein. Das weiß ich. Jedes Mal, wenn ich vorher an den Punkt der Ruhe gekommen bin, ist alles zur Hölle gegangen.“ Ja, weil ihr es auf diese Weise erschaffen habt. Irgendetwas in euch mag diese Stille nicht.

Ihr geht in diese Ruhezone hinein, und es fällt euch schwer, damit umzugehen, aber dennoch hat es etwas wirklich Wunderbares auf sich. Es spielt im Grunde keine Rolle mehr. Viele von euch haben dies erfahren. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle.

Ihr fangt an zu verstehen, dass Drama wirklich emotionales Junk-Food ist. Ihr habt das Drama satt. Ihr fühlt euch abgekämpft dadurch, aber ihr wisst nicht, was noch dort draußen ist. Auf eine Weise versucht ihr, das alte Drama mit nur einer Art von neuem, verbessertem Drama zu ersetzen, aber in der Ruhezone gibt es keine Tendenz zu Drama. Das ist es, wo viele von euch gewesen sind. Ja, immer noch einige alte Auswirkungen des Destrukturierens. Nun, basierend auf dem Bewusstsein dieser Gruppe, dort, wo wir hingehen werden, wo ihr eigentlich gerade seid, nicht nur, wo wir hingehen werden, wo wir jetzt gerade sind, bewegen wir uns zum nächsten Schritt. Wir bewegen uns in die nächste Zone hinein. Es führt dazu, euch selbst zu erlauben, die alten Limitierungen des Verstandes zu überwinden.

Der Verstand ist wahrscheinlich einer der adaptivsten, programmierbarsten und wirklich flexibelsten und erstaunlichsten Anteile von euch. Die Engel - die Engelwesenheiten - haben keinen Verstand. Sie verstehen also nicht wirklich, wie brillant der Verstand ist. Ihr seid jetzt ein Bewusstseinskörper mit Verstand und Spirit und Körper und Gnost und Aspekten und allem anderen. Es ist wirklich ziemlich erstaunlich. Es gibt nichtmenschliche, nichtphysische Wesenheiten, die für das, was ihr habt, töten würden, im wahrsten Sinne des Wortes, wenn sie es könnten. Glücklicherweise können sie das nicht, also manipulieren sie stattdessen. Sie wollen dies alles.

Könnt ihr euch das vorstellen? Stellt euch nur mal für einen Moment vor: Ihr seid ein Engel, ihr seid noch niemals auf der Erde gewesen. Aber stellt euch vor, nur darüber nachzugrübeln, mehr zu haben, als nur dieses unscharf verschwommene Engelwesen-Selbst, sehr... in der Art von... windig, ich nehme an, das ist das richtige Wort, die Integration eines Verstandes, die Fähigkeit, eine physische Form anzunehmen und vielleicht dazu in der Lage zu sein, innerhalb oder außerhalb der physischen Form durch Wahl zu sein. Das müsst ihr erfahren. Ihr müsst wirklich zuerst da hineingehen.

Sie wollen dies. Sie wollen es, weil es eine Art von Erfüllung ist. Es ist eine Art von - fühlen sie - fortgeschrittenem Wesen. Das ist es, warum ich lachen muss, wenn ich Menschen höre, die über diese ETs sprechen, diese Aliens, diese fortgeschrittenen Zivilisationen. Bevor ihr in einer physischen Form gewesen seid und einen Verstand hattet, hier auf der Erde gewesen seid und lerntet, das Ich Bin oder das Gottselbst zu integrieren, gab es nirgendwo anders noch weitere fortgeschrittene Formen. Nirgendwo. Es ist nur ein Haufen von Verstandesschrott.

Ein Wesen, das sagt, es sei von einer fortgeschrittenen Zivilisation, das zweifle ich stark an, und ich bin schon ein wenig herumgekommen. Habe nichts weiter angetroffen, das weiter fortgeschritten gewesen wäre als ein bewusstes, menschliches Wesen, weil ihr einen Körper habt, den Verstand, den

Geist, weil ihr jetzt gerade lernt, wie man wählt, wie ihr damit arbeiten könnt. Möchtet ihr physisch sein, oder möchtet ihr nichtphysisch sein? Möchtet ihr für einen Moment verstandesmäßig sein, um bei einer Vorstellung zu helfen, die den Verstand benötigt, oder möchtet ihr das Göttliche sein? Oder wie wäre es mit einer Kombination von allem? Das ist die fortschrittlichste Spezies in der gesamten Schöpfung und kann nur hier auf der Erde gefunden werden und kann nur durch das Erfahren von Lebenszeiten auf der Erde durch den Geburtsprozess erreicht werden.

Puh! Ich sollte möglicherweise genau hier aufhören! Aber das werde ich nicht tun, weil ich darüber sprechen möchte, wie wir jetzt jenseits davon gehen. Was passiert? Eine interessante Sache passiert. Einige von euch haben eine kleine Ahnung oder ein Gefühl letztlich davon bekommen. Andere von euch fangen gerade an, dies zu tun. Ich habe euch Monate über Monate dieses sehr lineare horizontale Diagramm gezeigt, wo letztendlich der Geist und das Göttliche sich an dem „X“-Punkt überkreuzen und sich ab da weiterhin nach innen und außen verweben. Sie sind nicht länger getrennt. Sie wogen nicht länger aufeinander zu und voneinander weg, jetzt verweben sie sich miteinander. Der einzige Grund, warum das bedeutsam ist, ist der, weil ihr jetzt in diesem wunderschönen Gewebe das Menschliche und das Göttliche habt, die gemeinsam gehen und niemals jemals, jemals wieder getrennt sein werden. Niemals. Ihr könnt dies nicht rückgängig machen. Ihr könnt nicht zurückgehen, auch nicht, wenn ihr es versucht.

Ich habe dies in einer sehr horizontalen Weise angelegt. Was dann passiert, weil wir tief in diese „X“ Zone hineingelangen, und wir anfangen herauszugehen, ist, dass es sich von horizontal verändert zu... (Adamus zeichnet sich überschneidende, vertikale Wellenformen) es verändert sich zu dem, was wir vertikal nennen würden. Welchem Ding sieht das ein wenig ähnlich? (Shaumbra sagt: „DNS“)

Allerdings! Wirklich, wie die DNS, denn die DNS ist ultimativ ein physikalisches Muster einer göttlichen Aktion. Es zeigt sich in eurem Körper als Stränge. Nebenbei bemerkt gibt es mehr als nur zwei. Es gibt eine Menge davon. Es gibt eine Menge. Es war einmal bekannt, dass es bis zu 12 Stück sind, und dann, wie einige von euch wissen, kam der 13. dazu mit der Integration des Männlichen und Weiblichen.

Einige von euch tragen jetzt gerade 15, 16, 17 verschiedene Stränge, einige von ihnen sind noch nicht wirklich aktiviert, aber sie sind in der Vorbereitung. Sie wurden für Dinge gebaut, die ihr sehr, sehr bald tun werdet.

Jetzt also verschiebt sich tatsächlich der Tanz des Göttlichen und des Menschlichen. Er verschiebt sich tatsächlich, weil ihr nicht länger auf einem linearen Pfad durch euer Leben geht. In gewisser Weise könntet ihr sagen, dass, wenn die Verschiebung auftritt, ihr alle Potenziale arrangiert habt, um Zeit und Raum zu überwinden. Und weil es so eng mit eurer DNS verknüpft ist, eure DNS-Stränge, die Arbeit, die ihr auf den tieferen Ebenen eurer DNS über die letzten paar Jahre getan habt, sie fangen jetzt an, sich zu aktivieren. Sie fangen an, sich zu aktivieren, und ihr braucht nicht das Geringste zu tun. Bitte tut gar nichts. Ihr würdet störend in den Prozess eingreifen. Tut gar nichts. Dies ist tatsächlich sehr wichtig, dass ihr diese stattgefundene Drehung von der Horizontalen, dem Linearen zu dem grundsätzlich Vertikalen hattet. An diesem Punkt fängt die Energie an, anders zu fließen. Sie fließt von oben, und sie kommt von unten herauf. Ich möchte nicht viel Zeit damit verschwenden, darauf einzugehen, aber in der Vergangenheit habt ihr versucht, Energie von dort, was wir oben nennen würden, rein zu bringen und nicht viel ist von unten nach oben geflossen. Es ist alles dort unten geblieben aus einem bestimmten Grund. Ihr brauchtet es, dass dieser Energiefluss weiterhin in diese Realität hineinkommt. Aber ihr seid jetzt an einem Punkt, wo alles nicht unbedingt hier hereinfließen muss. Das alles muss euch nicht mehr hier unten halten. Es fängt an, nach oben zu fließen.

Während es dies tut, während diese Energie durch diese wunderschöne, tanzende Bewegung hindurchgeht, überschneiden sie sich offensichtlich miteinander. Das wird später ins Spiel kommen, in einer unserer Besprechungen, aber sie fangen einen sehr interessanten Tanz an.

Zur selben Zeit, während diese elementare Vorlage sich immer weiter fortsetzt, beginnen die Energien, an diesem Muster entlangzulaufen, und sie laufen grundsätzlich in alle Richtungen. Der Verstand sagt: „Nun, früher oder später werden sie aufeinanderprallen.“ Das tun sie nicht. Die Energien beginnen, sich in jegliche Richtungen zu bewegen, aber anstelle der alten, schwingenden Energien, die aufeinanderprallen würden oder die Integrität des jeweils anderen auf eine destruktive Art und Weise zerstören würden, beginnen sie nun dieses unglaubliche... nun, stellt euch vor, es ist ein Gewebe. Stellt euch vor, es ist ein kosmisch-menschlicher Teppich. Das ist genau das, was in eurem Körper und eurem Geist stattfindet. Der Verstand hat es zurückgehalten. Der Verstand hatte die Bremse angezogen, nicht wissend, wie er aus sich selbst herauskommen könnte. Er war so darin verstrickt, die Werkzeuge des Verstandes zu benutzen, denn er wusste nicht, wie er hinausgelangen sollte. Wir haben es gerade heute getan. Es war so leicht. Ein Wort, Akzeptanz, ein wenig atmen und es dann stattfinden lassen.

Warum ist all das wichtig, außer dass ich gerne auf die Tafel schreibe? Ich schreibe gern auf die Tafel, weil dann eure Aufmerksamkeit bei der Tafel ist. Einige von euch wundern sich darüber, wann ich mich jemals hinsetzen werde, speziell Cauldre. Euer Verstand ist beschäftigt. Euer Verstand ist vorübergehend abgelenkt durch das ganze bedeutungslose Zeug, und ihr bekommt wirklich alles genau hier ab. Ihr lasst es wirklich herein fließen. Ich habe Fluss-Monitore überall im Raum. (Lachen) Assistenten, die mir helfen und die mir ein Feedback über den Fluss geben. Geht es durch? Im Grunde benoten sie mich dafür, wie ich meine Präsentation abhalte, aber diese Engelwesen sagen: „Es fließt! Es fließt!“ Und wenn ihr euch darüber wundert, was „es“ ist, so macht euch darüber keine Gedanken.

Linda: Wie ist dein Punktstand?

Adamus: Es ist einfach nur... es ist das Bewusstsein und die Energie, die sich jetzt miteinander bewegen.

Linda: Wie ist dein Punktstand?

Adamus: Oh, 100 : 0. Es ist Bewusstsein und Energie, die sich miteinander bewegen, und das ist alles, worum es geht. Ihr erinnert euch, dass Bewusstsein, Energie, üblicherweise zwei getrennte Dinge waren? Ihr habt getan, was auch immer ihr tun konntet, um zu versuchen, sie zusammenarbeiten zu lassen. Das Bewusstsein würde nach Energie rufen, um zu versuchen, sein Verlangen, seine Träume, seine Manifestationen zu unterstützen, aber was jetzt in dem Ganzen passiert, ist, dass sie nicht mehr getrennt sein müssen. Es ist wahrhaftig das, was ich gesamtheitliches (ein Mischwort aus Gesamtheit = engl. whole und Ganzheitlichkeit = engl. holistic, woraus das engl. Wort „Wholistic“ wurde. Anm. d. Übers.) Bewusstsein und Energie nennen würde, enthalten in ein und demselben Gefäß, gemeinsam enthalten in derselben Dynamik. Das ist es, was wir Neue Energie nennen, nebenbei bemerkt. Sie sind beisammen.

Warum ist all das also so wichtig? Nun, es ist hier wichtig, weil wir ein dynamisches Jetzt haben, das stattfindet (Adamus zeichnet), und stellt euch vor, dass dies einfach immer weiter und weiter und weiter geht. Es existiert ein Schatten der alten Horizontale. Es ist immer noch ein Schatten davon da, das muss so sein, aus einer Menge von Gründen, der sich irgendwie hier damit überschneidet. Aber es ist nur ein Schatten. Es ist eine Erinnerung. Es ist eine, oh, es ist eine kleine Markierung entlang des Weges.

Was jetzt gerade passiert, ist, dass diese Bereiche hier (innerhalb der „Schleifen“ der sich überschneidenden Wellenformen), in diesem Tanz von Mensch und Geist, dass diese mit Potenzialen gefüllt sind. Potenziale, was ist ein Potenzial? Es ist nicht ausgedrückte Realität. Diese Potenziale können großartig sein. Sie können klein sein. Sie können erdverbunden sein und menschlich, oder sie können komplett jenseits von allem sein, was euch bekannt war.

Ein Potenzial ist alles, was ihr sein könntet und alles, was ihr gewesen sein könntet. Potenziale sind nicht... bitte, bitte schaut nicht auf Potenziale, als wären sie etwas in der Zukunft. Das schränkt ein.

Wenn ich sage Potenziale, denken einige von euch: „Oh ja, was liegt draußen in der Zukunft.“ Nein, nein, nein. Was sind die Potenziale in diesem Moment? Was sind die Potenziale für die Vergangenheit? Ihr sagt: „Die Vergangenheit war die Vergangenheit.“ Nein. Nein, nein, nein, nein. Die Vergangenheit war nur ein Potenzial, das aktiviert oder erkannt wurde. Die Vergangenheit beinhaltet Potenziale, die genauso dynamisch oder vielleicht sogar noch dynamischer sind, als das eine, das du herausgepickt hast, oder das eine, das irgendwie seinen Weg zu dir gefunden hat.

Die Vergangenheit ist also auch angefüllt mit unglaublichen Potenzialen, die nicht verneint werden, nur weil sie in der Vergangenheit sind. Die Vergangenheit beinhaltet... nun, die Vergangenheit ist tatsächlich nicht mehr nur die Vergangenheit. Dieses Denken müsst ihr beenden. Denken... Die Vergangenheit hat nichts mehr mit dem von früher zu tun. Die Vergangenheit ist jetzt gerade in diesem Raum mit allen ihrer Potenziale, und ihr seid nicht, ihr seid absolut nicht der, der ihr zu sein glaubt. Ihr denkt, dass ihr in diesen bestimmten Haushalt hineingeboren wurdet und diese bestimmten Erfahrungen und Traumen hattet, und ihr denkt, das seid ihr. Das seid ihr NICHT! Es ist ein Potenzial von euch. Aber was, wenn ihr all diese anderen Potenziale seid?

Diese Potenziale gehören euch. Sie gehören nicht zu irgendjemand anderem. Sie sind nicht in einem großartigen Pool von Potenzialen, wo ihr hingehet und euch etwas aussucht. Sie sind nicht in dem Potential-Warenhaus. Sie gehören nur euch. Das ist ebenfalls wichtig.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Was hier drinnen ist, sind Potenziale, die sehr - wie ihr sagen würdet - praktikabel sind. Sie wurden von euch kreiert. Sie wurden von euch imaginiert, nicht in eurem Verstand, sondern in eurem Herzen, in eurer Seele. Sie wurden von euch imaginiert und in eurem Traumzustand ausgespielt – einige von ihnen. Aber es gibt einen Pool von Potenzialen genau hier und genau hier und in jedem anderen dieser korrespondierenden Gebiete (die „Schleifen“ in den sich überschneidenden Wellenformen).

Ihr könntet sagen, dass ihr sie von hier draußen kreiert habt (von außerhalb der Wellenformen) und sie dann hier hereingebracht habt (in die einzelnen Bereiche der Wellenformen), denn hier ist es, wo ihr anfangt, die Realität für euch zu gestalten, ungefähr wie ein Töpfer, der seinen Ton zu etwas gestaltet, was er oder sie daraus machen möchte. Und das ist es, wo wir jetzt gerade hingehen.

Das ist (NÄCHSTE). Das ist (NÄCHSTE). Und ich möchte (NÄCHSTE) auf eine bestimmte Weise ausgeschrieben haben...

Linda: Wir haben es verstanden.

Adamus: ... in dieser Art, denn diese Klammern stehen symbolisch für den Tanz von Spirit. (NÄCHSTE).

(NÄCHSTE) geht hinein und erforscht nicht nur die Potenziale, sondern wählt sie, bringt sie herein, und das ist wahrscheinlich eine der wenigen Herausforderungen, die wir haben. Wie bekommt man sie herein? Sie sind da, aber wie bekommt ihr sie hierher? Das werden wir durchnehmen. Ich werde also sehr viel über Potenzialisieren sprechen. Es ist eine Bezeichnung. Es bedeutet, dass ihr euch aktiv über die Potenziale bewusst seid. Und wenn ihr die Potenziale, die in Sichtweite kommen, die ihr anfangt zu fühlen, nicht mögt, erlaubt euch das Potenzialisieren, jegliche neuen Potenziale, die ihr wollt, zu kreieren, jegliche neuen Potenziale, die ihr für euch selbst haben wollt.

Wir werden ein wenig in der Gruppe potenzialisieren, und ich werde euch in dieser Serie in diesem (NÄCHSTEN) Jahr darum bitten, lasst es uns einfach in einer Gruppe für die Welt tun oder für andere Dinge außerhalb von euch. Wenn ihr eure Potenzialisierungen macht, dann nur für euch selbst. Und ich weiß, dass ihr niemals irgendwelchen Anweisungen folgt oder eure Hausaufgaben macht, aber der Grund, warum ich euch besonders darum bitte, dies zu tun, ist der, dass ihr die Tendenz habt, für



die ganze Welt potenzialisieren zu wollen. Macht das momentan nicht als einzelner. Das wird störend in euren eigenen Prozess der Potenzialisierung für euch selbst eingreifen. Wenn ihr hier nach oben kommen könnt, vor diese Gruppe, und mir und allen anderen sagt, dass ihr für euch selbst ein Meister der Potenzialisierung geworden seid, dann ist es an der Zeit zu gehen, und wir werden anfangen, es für die Welt zu tun... es für die Welt zu tun und für all die anderen Zivilisationen. Aber wir werden es zu einem gelegentlichen... wir werden tatsächlich schon einige Potenzialisierungen für die Erde, die Menschheit und für alle Dinge, die sich verbinden, machen. Wir werden einige für die Nahen Erdbereiche tun. Das wird Spaß machen. Ich hasse die nahen Erdbereiche. (Adamus kichert) Oh, da draußen ist so viel Müll, so viel Müll. Es ist verschmutzt mit Energiemüll. Es ist meine Passion, dort aufzuräumen. Eh, es ist meine Passion, dass ich euch habe, um dort aufzuräumen. (Lachen)

Die Nahen Erdbereiche sind das, wo die Wesen hingehen, nachdem sie gestorben sind, um ihre kontinuierlichen Fehlfunktionen auszuspielen. Sie haben vergessen, dass wir an den Nahen Erdbereichen vorbeigehen. Ihr geht entweder in die kristallinen Bereiche oder ihr geht zurück zu den Bereichen eurer Engelfamilie. Sie hängen dort herum, und es ist einfach zu einem... was einmal solch ein wunderschöner, wunderschöner Ort war, nur noch ein...

Wisst ihr, der Grund, warum ich es nicht mag, ist der, dass ihr und ich einst in der Lage waren, dorthin zu gehen. Wir waren einst in der Lage, uns selbst dorthin zu imaginieren, wenn wir einfach nur eine kleine Pause brauchten, wenn wir einfach nur von der Unerbittlichkeit des täglichen menschlichen Lebens flüchten mussten. Und es war üblicherweise nett und still dort draußen, und jetzt ist es einfach nur angefüllt mit Müll. Ihr könnt dort nicht mehr hingehen, könntet keinen ruhigen Punkt mehr in den nahen Erdbereichen finden, um euch zu retten. Nun, ich veräpple euch in gewisser Weise.

Linda: War das lustig?

Adamus: Für euch selbst potenzialisieren. Wir haben eine Gruppenpotenzial- ... Ja, das war urkomisch.

Wir haben neulich eine Erfahrung mit Gruppenpotenzialisieren gemacht, falls ihr euch daran erinnert. Nun, wir sprachen über Energie für die Erde, imaginieren, Neue Energie für die Erde potenzialisieren. Wir sprachen über die Umweltverschmutzung, das Öl-Leck im Golf. Wir sprachen darüber, dass es, von welcher Perspektive man darauf schaut, eine Menge an Aufmerksamkeit für Energie angezogen hat, für Umweltverschmutzung und für die menschliche Verantwortung für die Erde, weil Gaia fortgeht. Nicht morgen, aber sie geht. Die Menschen müssen die Verantwortung für die Erde übernehmen.

Es war also nicht so, dass dieser Ölfleck geplant war, aber es konnte fast nicht anders, als stattzufinden. Also potenzialisierten wir ein wenig, David hat es heute erwähnt, und was passierte? Nun, sie gingen durch alle möglichen Arten von Prüfungen und Trübsal, um es zu stoppen. Es konnte nicht aufhören. Warum? Weil es ein zu großes Verlangen in der Welt dafür gab, von diesem Schlamassel zu hören, und dieser Schlamassel brachte andere untergeordnete Schlamassel hervor, politisches Durcheinander, finanzielles Durcheinander, Unordnung in der Regierung. Derlei Dinge werden kontinuierlich weiterhin passieren, speziell in den nächsten drei Jahren, um es ins Bewusstsein zu bringen.

Nun, wie wir sagten, wir potenzialisierten. Wir haben dem Rest der Welt oder irgendeiner Ölfirma oder geographischen Teilen der Welt keine bestimmte Agenda aufgedrängt, wir potenzialisierten. Was wir gemacht haben ist, könnte man sagen, wir sprenkelten ein bisschen Elfenstaub auf all die Potenziale der Transformation und Transmutation von Alchemie. Wir sprenkelten Alchemiestaub auf die Potenziale, die einfach noch nicht gesehen werden konnten von einigen der mentalen Wesen, die mit geschlossenen Augen herumlaufen.

Als wir es versprenkelten, half es dabei, es ans Licht zu bringen. Nun, wir mussten nicht irgendetwas wählen. Wir haben es einfach nur in den Fokus gebracht, in das Bewusstsein, und sind dann weggegangen. Wir haben es so sein lassen. Wir imaginierten. Ihr wart brillant. Ihr wart brillant.

Tatsächlich hatte ich befürchtet, dass viele von euch versuchen würden, insgeheim euren Willen aufzudrängen, sagend: „Oh, wir werden die Delphine retten, die Wale, die Meeresschildkröten und alles andere, das vielleicht von diesem Ölfleck verletzt werden könnte.“ Das ist ihnen egal! Viele von ihnen sind dabei zu gehen, nebenbei bemerkt. Eine Menge der Spezies gehen, um durch neue Spezies ersetzt zu werden. Es ist ihnen egal. Das ist eine menschliche Agenda.

Wir potenzialisieren also, und hier sind wir nun, eine kurze Zeit später. Was passiert mit dem Öl? Was passiert damit? Liegt es auf dem Grund des Ozeans? Sind die Aliens gekommen und haben es aufgesaugt? (Lachen) Oh, ich werde Cauldre mit meinem Gerede über Aliens so viel Ärger bescheren. Aber wir werden wirklich vertraulich über sie reden. Ja, ich habe einige sehr klar umrissene Meinungen.

Linda: Wirklich.

Adamus: Wirklich.

Was ist also passiert? Haben sie alles mit ihrem Ölsauger aufgesaugt? Schwerlich. Schwerlich. Nein, haben sie nicht. Ist es verdunstet? Spielt es eine Rolle? (Shaumbra sagt: „nein“) Nein. Seht, der Verstand möchte hereingestürmt kommen und sagen: „Nun erzähl mir ganz genau, was passiert ist.“ Ich werde euch genau sagen, was passierte. Es wurde umgewandelt! Was müssen wir mehr darüber wissen? Oh ja, ihr möchtet vielleicht ein paar kleine Fakten und Zahlen haben, aber hauptsächlich wurde es umgewandelt. Einiges davon wurde abgeschöpft oder aufgelesen. Einiges davon ist in dem... habt ihr das mit den Nachrichten bemerkt? Jedes Nachrichtennetzwerk fotografiert dieselbe halbe Meile Strandgebiet und lässt es dann so klingen, als wäre die gesamte Welt verschmutzt. Liebe Shaumbra, es wurde umgewandelt. Es wurde alchemisiert.

Nun, was passierte wissenschaftlich? Es spielt wirklich keine Rolle. Ihr könnt sagen, es verdampfte. Ihr könnt sagen, einiges davon ist mit diesen chemischen Auflösungsmitteln gebunden worden. Ihr könnt sagen, dass einiges davon auf dem Grund des Ozeans abgelagert ist. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle. Es wurde verwandelt, und danke für das Kreieren eines der Potenziale. Ein Potenzial, das niemandem eure Agenda aufdrängt, sondern ein Potenzial, das sagte: „Hallo! All ihr Ressourcen der Menschheit, all ihr Ressourcen der Erde, es gibt eine brillante neue Art, dies zu tun.“ Ihr müsst noch nicht einmal wissen, was der wissenschaftliche oder chemische oder mathematische Weg ist. Potenziale imaginieren geht nicht in mentale Details, geht nicht in diese Ebene hinein. Das müsst ihr nicht. Es ist so ermüdend, so langweilig. Ihr imaginiert es einfach. Ihr potenzialisiert es einfach, und darum wird es sein. Vielleicht wird es euch zu Tode erschrecken über die nächsten sechs oder acht Monate, während wir über das Potentialisieren reden, und wie es wirklich geschehen kann, wie es wirklich funktionieren kann.

Wir werden genau jetzt so etwas tun. Wir werden zuerst in globalem Umfang potenzialisieren und dann individuell. Potenzialisieren ist das sich Vorstellen der Potenziale. Während wir dieses eine jetzt hier für die Erde tun, für die Menschheit, erinnert euch, dass wir keines herausuchen werden, das sich einmischt. Wir imaginieren einfach, vielleicht umfassend brillante, magisch transformative Szenarien, welche sich der Verstand der meisten Menschen nicht vorstellen kann. Wenn sie es sich nicht vorstellen können, dann wird es im Allgemeinen auch nicht auf dem Radarschirm für Potenziale auftauchen.

Lasst uns also jetzt einen tiefen Atemzug nehmen, und lasst uns die Potenziale imaginieren.

(Pause)

Lasst uns einen Blick darauf werfen, was die menschlichen Probleme jetzt gerade sind. Lasst uns ein Potenzial imaginieren... (Pause) Ich versuche an eins zu denken, bei dem wir möglicherweise ziemlich

schnell Nebeneffekte haben werden. In Ordnung, lasst uns ein wenig in die Teilchenphysik hineingehen. Aber ihr müsst darüber gar nichts wissen. Ihr müsst kein Physiker sein.

Jetzt gerade gibt es ein Bedürfnis zu verstehen, wie Energie und Teilchen sich aus der angenommenen Realität hinein- und herausbewegen. Sie sind immer real, es ist nur so, dass ihr sie nicht immer sehen könnt. Aber genau jetzt würde es dabei helfen, eine Menge sehr großer wissenschaftlicher und kosmologischer Fragen zu vervollständigen. Teilchenphysik.... Seht ihr, ein Teilchen kann sich in die Realität hinein und hinausbewegen. Es kann tatsächlich große, wie ihr es nennen würdet, Distanzen innerhalb eines Moments überwinden, innerhalb eines Augenblicks. Auch die Diskussion, ob es noch etwas jenseits der Lichtgeschwindigkeit gibt, kam letztens auf. Ja, das gibt es, nebenbei bemerkt.

Wir haben hier also eine Menge Verstand, der daran arbeitet, sie sind so innerhalb ihres Verstandes. Lasst uns etwas Großartigeres imaginieren. Was ist wirklich im Kernstück der Energiedynamik? Ihr müsst kein bisschen über Chemie oder Mathematik oder Physik oder irgendetwas anderes wissen. Und tatsächlich wissen einige der größten Erfinder, der größten Köpfe tatsächlich nicht viel darüber, aber sie können es sich vorstellen.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, und lasst uns großartige neue Potenziale für die Teilchenphysik imaginieren, für die Energiebewegung, wie es wirklich funktioniert. Nehmt einen tiefen Atemzug.

(Lange Pause)

Es ist hier. Es wurde einfach nur nicht bemerkt. Es ist fast wie einige dieser neuen hochentwickelten Antworten, die einfach nur in der Schwebel waren und auf jemanden gewartet haben, der anerkennt, dass die Art, wie Energie sich bewegt und fließt und die Art, wie sich dann Partikel aus den verschiedenen Dimensionen, verschiedenen Zuständen der Realität oder verschiedenen Ansammlungen von Potenzialen rein und raus bewegen, wirklich erstaunlich, wirklich brillant ist.

Okay, wir sind fertig. Jetzt würde ich einfach nur hin und wieder die Nachrichten durchchecken. Ihr seht eventuell einige große Durchbrüche in der Teilchenphysik. So einfach ist das. Lasst es uns jetzt auf einer persönlichen Ebene angehen. Lasst es uns auf eine persönliche Ebene mitnehmen.

Potenziale. Das wird hart, weil ihr hier all die ganzen... Ich betrachte Potenziale einfach als eine Myriade von Bällen, Millionen, Milliarden von ihnen, jeder repräsentiert ein anderes Potenzial, und sie alle können auf unterschiedliche Art und Weise miteinander arbeiten. Ihr könnt Potenziale kombinieren. Ihr könnt sie segmentieren. Ihr könnt wählen, welches auch immer ihr wollt. Und der Verstand sagt: „Nun, wie funktioniert das alles? Und wie können wir all das verstehen?“ Das könnt ihr nicht. Ihr erfahrt es. Ihr überwindet diesen Verstand. Ihr bewegt euch jenseits des linearen oder des horizontalen Flusses, seid jetzt in dieser neuen Form (vertikal) verschwunden. Da sind all die Potenziale für euer Leben.

Ich habe diese Frage schon vor einer langen Zeit gestellt, verärgerte damit einige von euch: Was wollt ihr? Ich habe das gefragt, weil es uns an diesen Moment herangeführt hat. Was wollt ihr? Und wenn ihr nicht potenzialisiert, wenn ihr nicht imaginiert und dann für euch als einzelne, wenn ihr nicht etwas wählt oder euch zumindest damit verbindet, ja, lasst uns noch nicht einmal das Wort wählen benutzen, euch nicht mit dem Potenzial verbindet, das euch wirklich gefallen würde, dann geht es unbemerkt vorbei. Es ist alles da. Reichtum, wenn das für euch wichtig ist. Spirituelle Erleuchtung, wenn das wichtig ist.

Ich habe kürzlich in Salzburg zu einer Gruppe gesprochen, und ich habe ihnen dieselbe Frage gestellt. Was wollt ihr? Was wollt ihr? Eine Menge verschiedener Antworten, darunter nette. Ich sagte ihnen, was ich wollen würde, wenn ich sie wäre, was ich nicht bin, denn Ich Bin, Der Ich Bin. Wenn ich irgendetwas hätte, was ich wählen könnte, all diese verschiedenen Dinge, was würde ich jetzt wählen? Was denkt ihr, einen Urlaub? (kichert)

Shaumbra: Ein Glas Wein.

Adamus: Ein Glas Wein. Das ist einfach. Das werde ich manifestieren. Klarheit. Klarheit! Reichtümer sind mir egal, und das sollten sie euch auch sein. Sie sind da, aber wenn ihr nicht klar seid, dann werdet ihr niemals wissen, dass sie da sind. Erleuchtung. Ihr seid bereits erleuchtet, ihr seid euch nur nicht im Klaren darüber. (Lachen)

Alles ist da. Jedes Potenzial. Es geht darum, klar zu sein. Ihr seid somit an diesem Punkt in eurem Leben, bewegt euch hindurch, bewegt euch weiter, wie immer ihr es auch nennen wollt. Nicht länger einfach nur darauf wartend, nur am Rande zu stehen. Ihr seid über den Rand hinaus. Ihr seid fertig mit dem Rand! Ihr seid genau hier. Was wollt ihr? (Jemand sagt: „Klarheit“) Das ist meine Wahl. Das kannst du nicht haben. (Lachen) Was wollt ihr für euch selbst? Lasst es mich in... wir haben noch 9 Minuten, um die Wahl eures Lebens zu treffen.

Linda: Du schenkst der Zeit Beachtung?

Adamus: Ja. Ich habe eine Verabredung.

Linda: Oh! Woo!

Adamus: Ich werde euch später davon erzählen.

Linda: Mit dir selbst?

Adamus: Oh nein. Ich habe eine Menge Anfragen.

Also, liebe Shaumbra. (Kurze Pause) Liebe Shaumbra, wo waren wir. Jetzt denke ich an meine Verabredung. (Lachen) Ich werde heute Abend eine kleine Manifestation in die physikalische Realität durchführen, wenn ihr wisst, was ich meine. (Mehr Lachen) Dieses sind also Dinge, die... Ja, Klarheit, danke. Ich bitte um meine eigene Klarheit! Drei Dinge, die ihr, nebenbei bemerkt, wirklich nicht hier hinein mitbringen könnt, und einige von euch werden es versuchen. Dann wird es ein bisschen kratzig werden, ein bisschen rau.

Drei Dinge. Nummer eins... ich werde sie niederschreiben. Drei Dinge, die ihr nicht mit in euer Erwachen hereinbringen könnt.

Nummer eins. Ihr könnt es euch vielleicht vorstellen: Zweifel. Das funktioniert nicht sehr gut im fortgeschrittenen Bewusstsein. Das tut es wirklich nicht. Es ist ein dummes Spiel. Zweifel ist eine altenergetische Schwingungssache. „Ich werde mich selbst ehren, ich werde mich selbst anzweifeln. Ich werde mich selbst ehren, ich werde mich selbst anzweifeln. Er liebt mich, er liebt mich nicht.“ Ihr habt es als eine Art Spiel benutzt, als eine Art, die Dinge am Laufen zu halten, aber Zweifel sieht nicht sehr gut aus in der Neuen Energie. Er wird rausgeschmissen werden. Er wird abgelehnt werden, und dann werdet ihr sagen: „Siehst du, ich wusste, dass ich etwas falsch gemacht habe.“ Es ist eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Da ist kein Sinn, da gibt es kein Ergebnis im Anzweifeln von euch selbst, außer einfach nur kontinuierlicher Zweifel. Kommt also über den Zweifel hinweg, wirklich. Es ist vielleicht eines der wichtigsten Dinge, die ich an euch weitergeben kann. Zweifel funktioniert nicht.

Eng damit verbunden ist Makyo. Makyo funktioniert nicht sehr gut. Makyo, Makyo, spiritueller Schwachsinn. Warum haben Menschen - warum haben einige von euch - Makyo? Weil ihr euch selbst anzweifelt. Wisst ihr, was ihr tut, wenn ihr euch selbst anzweifelt? Dann lasst ihr euch diesen ganzen Mist einfallen. Dann lasst ihr euch all diese kleinen Klischees und diese kleinen Sprüche und diese kleinen sonst was einfallen... Nun, das ist Schwachsinn! Und ihr erzählt euch selbst, ihr seid spirituell. Das seid ihr nicht! Spirituell ist so von gestern. Das ist es wirklich. Es war nur eine schlechte Entschuldigung, um in eurem Verstand zu sein, und um euch selbst besser darzustellen als jeden anderen, denn ultimativ habt ihr euch wirklich selbst angezweifelt. Es steht euch nicht wirklich gut.

Ich bekam meine „Befüllung“ über Lebenszeiten von den spirituellen Anführern, von der spirituellen Masturbation, von der spirituellen Irreführung. Warum sagt nicht einfach jemand allen anderen, dass er auch Gott ist? Das war's. Für immer, fertig. Du bist. Ihr wisst das. Und es geht in den Verstand. Es wird wahrhaftig zu einem Ding des Verstandes, diese ganze spirituelle Reise, und der Verstand verdreht es zu irgendeinem großen Geheimnis. Das ist es nicht. Das ist es nicht. Das Geheimnis ist tatsächlich Einfachheit. Gott ist einfach. Gott ist unverfälscht. Nichts an Gott ist komplex. Eines Tages werdet ihr sagen: „Oh Adamus, du hast mir das vor Jahren in Coal Creek Canyon gesagt. Ich hatte keine Ahnung, worüber du geredet hast. Jetzt verstehe ich es.“ Einfachheit. Das ist Gott. Das ist es. Ihr könnt keinen Zweifel mitnehmen. Ihr könnt kein Makyo mitnehmen, und dabei werde ich es jetzt belassen. Keine drei Dinge.

Linda: Ah, komm schon.

Adamus: Nein, nein, nein. Nur zwei. Diese sind... ich möchte von euch, dass ihr wirklich bei diesen beiden seid. Lasst uns also in die Potenziale hineingehen, eure Potenziale. Ich habe sie nicht erschaffen. Gott hat sie nicht erschaffen. Kuthumi hat es definitiv nicht. Es sind alles eure Potenziale. Irgendwo entlang der Linie hat eine Dynamik im Innersten eures Wesens diese hochblubbern lassen, sie hochblubbern lassen.

Ich werde noch eine weitere Bemerkung darüber machen. Als ihr die Feuerwand verlassen habt, als ihr den Himmel verlassen habt, das Alles-Was-Ist, wie immer ihr es nennen möchtet, als ihr gegangen seid, um ein reines, souveränes Wesen zu werden, als ihr durch die Feuerwand gegangen seid, habt ihr all diese ganzen Potenziale von allem, das jemals außerhalb von Zuhause würde passieren können, imaginiert und erfahren, außerhalb von Zuhause, außerhalb des ersten Kreises. Das ist es, warum es sich so schrecklich anfühlte. Ihr fühltet euch, als wärt ihr in Milliarden Teile zerrissen worden, weil ihr plötzlich alles erfahren habt, jedes Potenzial, das jemals da sein würde. Jede Variation, jede Wiederholung, das Potenzial, ob ihr entweder ja oder nein sagen würdet in jedem gegebenen Moment, das Potenzial, ob ihr es wählen würdet, einen Atemzug zu nehmen oder nicht, ihr erfahrt alles davon, als ihr durch die Feuerwand hindurch gegangen seid.

Nun, vielleicht nicht alles davon. Ihr habt alles davon erfahren bis zu dem jetzigen Punkt. Was jetzt passiert, und was ein derartiger Faktor für euch sein wird, ist, dass ihr plötzlich erkennt, dass ihr nicht alle Potenziale von allem, was sein würde, erfahren könnt, weil ihr an einen Punkt gelangen würdet - lasst uns einfach sagen, das ist der Punkt, wo das Ich bin und die Neue Energie miteinander verschmelzen - wo es Potenziale gibt, die niemals von euch oder von Gott hätten imaginiert werden können, niemals. Brandneue Potenziale, die noch niemals vorher da waren. Ihr musstet euch selbst auseinander nehmen, um für einige dieser Potenziale Platz zu machen, die noch niemals imaginiert wurden, noch nicht einmal im Herzen aller Herzen, von Gott.

Puh! Wir sollten genau hier aufhören, aber ich habe noch eine Minute übrig.

Nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt und imaginiert die Potenziale eures Ich Bin, jedes Potenzial, das geschrieben wurde und jedes Potenzial von diesem Moment an - für euch, nicht an einem weit entfernten Ort, sondern genau hier. Genau hier in dieser erstaunlichen Schöpfung, genannt Du. In dieser erstaunlichen Schöpfung des Menschlichen und des Göttlichen, die Sache, die ETs und Aliens liebend gerne haben würden, aber es ist eures, die Sache, die ihnen den Speichel aus dem Mund tropfen lässt, wenn sie nur eins davon hätten, um es zu besitzen, Mensch zu sein, Göttlich zu sein, so sehr real zu sein, einen Verstand zu haben, um wirklich die Existenz des Ich Bin zu verstehen. Imaginiert dieses Potenzial. Fühlt euch einfach in es hinein.

I Am that I Am, und indem ihr das tut, wisst, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung, und es ist gerade ein kleines bisschen besser geworden.

Adios!



## **(NEXT) SERIE**

### **SHOUD 2**

#### **04. September 2010**

### **Ich träumte, dass ich schlief**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>*

*Übersetzt von Brigitta Neuberger, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Download, Shaumbra! Download! Download! (Gelächter) Bringt es herein. Atmet es ein. Es war alles da, alles. Natürlich die schöne Musik, die Energie, das ganze Bewusstsein unseres Shouds. (Bezieht sich auf die Live-Musik, die gerade von Hannibal Means aufgeführt wurde)

I Am that I Am, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene, vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in diesem geheiligten Raum, einem Platz des Lachens und der Freude.

Einige von euch, die neu sind, denken vielleicht, dass es etwas eigenartig für sie ist, hier zu sein. (Gelächter) „Was für eine Art von Gruppe ist das? Was für Mätzchen gehen hier ab? Was tut dieses Wesen, das seine Augen schließt und dann plötzlich herumgeht?“ Aber ich will, dass ihr es für eine Minute von meinem Standpunkt aus in Betracht zieht. Für mich ist es wirklich eigenartig. (Gelächter) Für mich ist dies seltsam, hier vor einer Gruppe so genannter Menschen zu stehen, von denen ich weiß, dass sie absolute Merlins sind, die so tun, als ob sie schliefen. Stellt euch einmal vor, wie es wäre, wenn ihr einen Moment lang in meinem Stuhl wärt und plötzlich in diesen menschlichen Körper kommen müsstet, der meine Botschaften übermittelt, ein Wesen, das ebenso wie ihr so tut, als ob es schlief, und ich muss durch es sprechen? (Gelächter) Das ist eigenartig. Das ist seltsam.

Stellt euch vor, wenn ihr könnt, dass ihr euch für einen Moment in meine Schuhe begeben, wie fremdartig es ist, dass ich mit euch, die ich von früher kenne, mit denen ich früher gearbeitet habe, die ich als Meister kenne, spreche – viele, viele Meister – aber ihr tut so, als ob ihr es nicht seid. So sage ich zu mir selbst vor diesen Treffen: „Was werde ich ihnen heute sagen? Wie kann ich euch klar machen, dass ihr nur so tut, als ob ihr schlaft?“ Ihr gebt vor, weniger zu sein, als ihr wirklich seid. Warum? Warum? Es ist die große Frage des Tages. Warum? Ihr sagt – ich höre dich, ich höre dich – ihr sagt: „Aber Adamus, ich weiß nicht, wie man aufwacht“. (Gelächter, während er vortäuscht, seinen Kopf an den Stuhl zu knallen) Nein, ihr wollt nicht aufwachen!

Ihr sagt: „Adamus, ich habe alles studiert. Ich habe alle Kurse absolviert.“ Oh, ich weiß. „Adamus, ich bin bei jedem Heiler gewesen, bei dem ich sein konnte. Adamus, ich hatte eine wirklich harte Kindheit.“ Und? Ich werde euch eines Tages zu meinem Kristall mitnehmen, und ich werde die Tür hinter euch zusperren, und dann seht ihr, wie euch das gefällt!

Es wurde mir in der Tat unlängst ein sehr, sehr schönes, einfaches – ich glaube, ihr würdet es Gedicht oder Poesie nennen – zugesandt, und es war bezeichnend für alle von euch, würde ich sagen.

Elektrische Motoren. (Er dreht einen Ventilator ab) Und so möchte ich es mit euch für einen Moment hier teilen. Es war einfach und schön.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Dies kommt von einem anonymen Engel.

„I dreamt I was sleeping...“

(„Ich träumte, ich schlief.“)

Ah, ja! Nehmt dazu einen tiefen Atemzug ein.

I dreamt I was sleeping of times as they were

(Ich träumte, ich schlief von Zeiten, wie sie waren)

I dreamt I was sleeping with laughter and tears

(Ich träumte, ich schlief mit Lachen und Tränen)

I dreamt I was sleeping of all I could be

(Ich träumte, ich schlief von allem, was ich sein könnte)

I dreamt I was sleeping across the great see

(Ich träumte, ich schlief über das große Sehen hinweg)

Wake up, wake up I heard from within

(Wach auf, wach auf, hörte ich von innen)

Wake up, wake up so life can begin

(Wach auf, wach auf, sodass das Leben beginnen kann)

Wake up, wake up, to sleep is a lie

(Wach auf, wach auf, zu schlafen ist eine Lüge)

Wake up, wake up, for the God, it is I

(Wach auf, wach auf, denn der Gott, das bin ich)

Hannibal, kannst du es singen? Ohne es zu üben, kannst du es singen? Linda, würdest du es bitte aufschreiben.

Linda: Sicher.

Hannibal: Ja, natürlich kann ich das tun.

Adamus: Absolut.

Hannibal: Ich kann es tun!

Adamus: Während wir uns darauf vorbereiten... Ich dachte, es sei so schön, weil, liebe Shaumbra, ihr träumt, dass ihr schlaft. Ihr träumt, während ihr schlaft. Ihr träumt, was sein kann. Ihr träumt, was sein wird. Ihr seid in diesem veränderten Zustand. Dies ist nicht real. Ihr träumt. Ihr schlaft. Ich träumte, ich schlief. (Linda schreibt auf) Ich träumte, ich schlief...

Linda: Ich schreibe schnell, weil du nicht geduldig bist.

Adamus: ...von Zeiten, wie sie waren. Ich träumte, ich schlief durch Lachen und Tränen.

Linda: Nochmals alles ausschreiben?

Adamus: Du kannst einfach Gänsefüßchen für die Wiederholung setzen. (Sie schreibt) Es wird heute eine lange Zusammenkunft. (Gelächter)

Linda: Oh, okay.

Adamus: Ich träumte, ich schlief durch Lachen und Tränen.

Linda: Durch Lachen und Tränen?

Adamus: Durch Lachen und Tränen.

Linda: Zu?

Adamus: Durch.

Linda: Durch! Das sagte ich.

Adamus: Es muss nicht gut aussehen.

Linda: Okay.

Adamus: Ich träumte, ich schlief... nochmals... von allem, was ich sein könnte.

Linda: Mach du das. (Gelächter, als Adamus das Schreiben übernimmt)

Adamus: Sei... Hm... Ich träumte, ich schlief über das große Sehen hinweg. Und es wird in diesem Fall s-e-e buchstabiert. (Anm.: zum Unterschied zu „sea“, das Meer)

Linda: Über...

Adamus: Über das große Sehen hinweg. Okay, lasst uns jenen Teil zuerst versuchen. Hannibal?

Hannibal: Ja.

Adamus: Hast du eine Melodie im Kopf?

Hannibal: Könntest du es hierher drehen, so dass ich es sehen kann? (Sie reißen die Seite vom Flipchart herunter und halten sie so, dass Hannibal mit viel Herumfummeln und Gelächter sehen kann)

Hannibal: Na also.

Adamus: Wach auf.

Hannibal: Okay.

Adamus: Wach auf, wach auf. Hm, nein, nein. (Gelächter) Wach auf... während er daran arbeitet. (Hannibal spielt die Melodie, während Adamus beginnt, Linda die nächsten Zeilen zu diktieren) ... hörte ich von innen.



Hannibal: (singend) Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren.

Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren

Ich träumte, ich schlief durch Lachen und Tränen

Adamus: Halt – wenn ich einen Moment unterbrechen könnte. Es klingt eher trübselig.

Hannibal: Es klingt eher trübselig?

Adamus: Klingt eher trübselig. Lass uns das anheben. (Adamus beginnt, wie Hannibal zu singen, aber leidenschaftlicher) Ich träumte, ich schlief!

Hannibal: Sollten wir zu einer Dur-Tonart gehen?

Adamus: Ja. Es war solch ein schönes Gedicht, ich will es mit Ausdruck herausbringen.

Hannibal: Die Worte sind hier nicht wirklich klar für mich.

Adamus: Ja.

Hannibal: Lass mich sehen.... ist das korrekt? Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren. Und dann....

Adamus: Ich träumte, ich schlief durch Lachen und Tränen. Ich träumte, ich schlief von allem, was ich sein könnte. Ich träumte, ich schlief über das große Sehen hinweg.

Linda: Sorry, sorry, Hannibal.

Adamus: Wir werden es nochmals versuchen.

Hannibal: Linda, kannst du bitte hierher kommen?

Linda: Jawohl, Sir.

Hannibal: Okay.

Linda: Ich stehe jedem zu Diensten. (Viel Gelächter)

Adamus: Es ist heute ein harter Tag für Linda.

Hannibal: So, könntest du mir mit dem Text helfen? Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die sein könnten... Und dann wiederholen wir das nochmals?

Linda: Nochmals.

Hannibal: Von Zeiten, die waren. Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren

Ich träumte, ich schlief durch Lachen und Tränen

Und ich träumte, ich schlief von allem, was ich sein könnte

Ich träumte, ich schlief über das große Sehen hinweg.

Kannst du es einfach abreißen? (Sie bringen ihm die nächste Seite) Wisst ihr, es ist so, dass ich spüre, dass ich dies bereits kannte, als du anfingst, davon zu sprechen. Oh ja. (Er beginnt wieder zu spielen) Oh! Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren...

Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren

Wach auf, wach auf, hörte ich von innen

Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren, so dass das Leben beginnen kann

Ich träumte, ich schlief von Zeiten, die waren

Zu schlafen ist zu lügen, der Gott...

Was ist das?

Linda: Ich bin es.

Hannibal: Ich bin es! (Publikum applaudiert)

Adamus: So, liebe Shaumbra, was ist die Pointe? Was ist die Pointe? Danke, meine Liebe.

Linda: Gerne, Sir.

Adamus: Danke. Was ist die Pointe? Einige Dinge. Zuerst einmal, es war ein sehr einfaches, einfaches Gedicht, das ich liebe, weil es die Energie von dem trägt, durch das so viele von euch durchgehen. Ihr träumt tatsächlich, dass ihr schlaft, und ihr träumt, während ihr schlaft. Und das ist nicht real, und das ist egal, und ihr seid in einer Art verändertem Zustand und fragt euch, wie ihr da rauskommt. Dazu kommen wir gleich.

Zweitens, seid von nun an immer für das Unerwartete bereit, immer. Linda wusste nicht, dass wir sie wegen ihres Schönschreibens aufrufen würden. Hannibal wusste nicht, dass er gebeten würde, nach vorne zu kommen und ein Lied zu improvisieren. Und es ist eine sehr gute Lektion für jeden, weil das der Weg ist, wie er jetzt sein wird – im Moment, im Moment.

All die Planung, all die fortgeschrittene Arbeit, die ihr normalerweise verrichtet, werden beginnen, zur Tür hinauszumarschieren. Es wird im Moment geschehen, und es wird einige von euch überraschen. Es wird Zeiten geben, wo ihr durcheinander sein werdet. Es wird Zeiten geben, wo ihr ein bisschen wütend werdet und wissen wollt, warum ihr nicht mehr Zeit habt, etwas zu planen. Es wird im Moment sein.

Ihr werdet vielleicht gebeten, euch im Moment vor eine Gruppe von 500 Menschen zu stellen, und ihr werdet euer kleines Herz fühlen, wie es holterdiepolter macht. Plötzlich kann eine TV-Kamera vor eurem Gesicht sein, damit die ganze Welt die Frage sieht: „Was hältst du davon?“

Es wird im Moment sein. Und mit unserer kleinen Übung hier haben wir demonstriert, dass es sich komisch und tollpatschig im Moment anfühlt, und es wird im Moment sehr mental. Ihr versucht, nach hinten zu rennen, zu dem, was ihr wusstet, oder was ihr erlebt habt. Es funktioniert nicht, und dann ergebt ihr euch. Ihr ergebt euch dann, und ihr lasst es einfach heraus. Und es ist euch egal, ob ihr die Worte ein bisschen vermischt, weil ihr vielleicht bessere Worte finden werdet. Ich träumte, ich schlief! Ja. Lass mich dich das sagen hören!

Hannibal: Ich träumte, ich schlief!

Adamus: Ja, ja. Und dann fließt es von dort. So, das ist es, was kommt. Das ist es, was... nun, eigentlich, das ist es, was bereits hier ist. (Gelächter)

So, Shaumbra, es ist hier! Ich habe vor ein paar Wochen in den Kornfeldern von Iowa darüber gesprochen. (Gelächter) In der Tat, ich habe die Reise durch und durch genossen. Es ist hier. Ich sagte der Gruppe, die sich dort versammelte, dass jetzt gerade eine Menge Energie hereinkommt. Ihr habt es vielleicht in den letzten paar Wochen bemerkt. Einige von euch sind damit überraschend gut umgegangen. Einige von euch haben einfach nur einen tiefen Atemzug genommen und sie hereinkommen lassen. Einige von euch hat es sehr, sehr durcheinander geworfen. Ihr seid in jene Situation gekommen, wo ihr sagtet: „Hier ist es schon wieder. Warum immer ich? Warum gehe anscheinend immer ich durch diese Zyklen der Störung und Verrücktheit und Unruhe?“

Die letzten paar Wochen sind sehr verrückt gewesen. Sie waren es wirklich, aber nicht unbedingt für euch. Seht euch die Welt der beiden letzten Wochen an. Verrückt! Nun, sie geht durch Dinge, wie sie es gewöhnlich tut, aber es intensiviert sich jetzt tatsächlich. Die Erde verändert sich überall, politische Situationen gehen in Tumulte über, Dinge, die die Nachrichten über das, was in den letzten paar Wochen passiert ist, noch nicht erreicht haben. Es gab eine riesige Infusion an Energie, anders als die Energie, die normalerweise ihren Weg hierher findet. Ob es physische Energie ist, vielleicht

von den anderen Ebenen im Raum, oder ob sie nicht physisch ist, nicht-erdverwandte Energie kommt herein – jede Menge – und es war Chaos. Es war alles Chaosenergie.

Chaos bedeutet, dass es nicht die typischen Eigenschaften hat, die ihr normalerweise gewohnt seid, wenn große Mengen an Energie hereinkommen. Manchmal empfindet ihr die großen Mengen als wunderbar, nützlich, munter machend. Manchmal kann es überwältigend sein, denn immer, wenn ihr diese Infusion bekommen habt, kann sie zarte Gleichgewichte stören. Und ihr seid alle zart ausgeglichen.

In der Tat, ihr hängt alle gerade noch an einem dünnen, dünnen Faden. (Gelächter) Und das sind die guten Neuigkeiten. Es ist wahr! Es ist sehr wahr. Ihr hängt an einem... Wir staunen manchmal in den anderen Ebenen, wie ihr weiter hängen bleiben könnt! Wisst ihr, was das Geheimnis ist? Lasst los. Lasst los. Lasst los.

Aber zurück zu diesem Chaos. Es gab eine riesige Infusion von Energie, die vor ein paar Wochen begonnen hat, hereinzukommen. Sie bahnt sich immer noch ihren Weg von da draußen herein, von dort draußen, das genau hier ist, und warum? Warum? Weil die Sterne gut ausgerichtet sind? Nein. Weil die Sonne jetzt gerade extra große Flecken hat? Vielleicht. (Adamus kichert) Weil die Außerirdischen sich zur Attacke bereit machen? Ja. (Viel Gelächter)

Linda: Das wird sich nicht gut übersetzen lassen.

Adamus: Das ist es! Das ist es. Oh, sie tun es, aber ich werde darüber in einer anderen Diskussion sprechen. Wir werden über „Engel und Außerirdische“ sprechen. Aber ja, es ist so. Sie werden nicht weit kommen... ich glaube nicht. Aber ich könnte mich irren. (Gelächter, während Adamus das Publikum zum Narren hält) Ich spiele mit den Energien.

So, eine unglaubliche Menge von dem, was wir Chaosenergie nennen würden, sie ergibt keinen Sinn. Sie folgt nicht den alten Mustern. Sie kommt herein, weil...

Kathleen: Wegen uns.

Adamus: Danke dir!

Kathleen: Wegen uns!

Adamus: Warte mal, bleib genau dort. (Adamus geht nach hinten) ... wegen euch, weil ihr sie gerufen habt, weil ihr vor langer Zeit einen Ruf ausgesendet habt. Könnte ich mein spezielles... (er bittet einen Mitarbeiter um etwas) Danke. Danke. (Publikum sagt „Ah!“, als er ein Päckchen nach vorne bringt, sich hinkniet und es Kathleen übergibt) Für dich, meine Liebe. (Publikum applaudiert) Komm her nach vorne. Ja, „er“ will, dass du nach vorne kommst.

Kathleen: Er!

Adamus: Er.

Kathleen: Hallo im Internet! (Sie wirft der Kamera einen Kuss zu, dann öffnet sie das Päckchen)

Adamus: Ein besonderes Geschenk von uns allen an dich.

Kathleen: Danke.

Adamus: Mach keinen Mist. (Er hebt ein heruntergefallenes Stück Geschenkpapier auf)

Kathleen: (Sie nimmt ein metallenes Schild heraus und liest vor) „Miss Amazing!“ („Frau/Fräulein Erstaunlich!“)

Adamus: Miss Amazing. (Applaus) Danke.

Ja. Es ist wegen euch. Ihr – alle von euch – habt sie hereingerufen. Die Menschheit hat sie hereingerufen. Ihr könntet sagen, die Engelsfamilien haben sie hereingerufen. Die nahen

Erdbereiche, die jetzt gerade wirklich in einer Welt des Schmerzes sind, sie haben sie hereingerufen für euch. (Gelächter, als er Linda das goldene Verpackungspapier hinhält, sie es aber nicht nimmt)

Kathleen: Ich werde es nehmen. Ich werde es nehmen.

Adamus: Es ist wertvoll. Goldblätter!

Linda: Ich kenne mein Zeug. (Gelächter)

Adamus: So, diese riesige Infusion von Energie, und sie ist sehr chaotisch. Sie kommt herein, wie Chaos hereinkommt. Sie wird unerwartet hereinkommen, unvorhersehbar. Wo ihr es gewohnt seid, dass Energien durch gewisse, was ihr Netze oder Meridiane oder Körperenergiemuster nennt, hereinkommt, so kommt sie jetzt nicht mehr auf diese Art herein. Sie kommt anders herein.

Sie kann euch wirklich, wahrhaftig aus der Bahn werfen. Sie kann euch wirklich... Wie viele von euch hatten Drama in den letzten paar Wochen? Ich werde meine Augen schließen. (Gelächter, viele Hände gehen hoch) Ja. Und das ist bloß Drama mit den anderen, mit anderen Menschen außerhalb von euch. Wie viele hatten Drama mit sich selbst? (Einige Hände gehen hoch) Oder Trauma mit euch selbst? Ja, ja.

Kerri: Was ist mit schlaflosen Nächten?

Adamus: Schlaflose Nächte. Ja. Du warst in letzter Zeit in den anderen Ebenen auf zu vielen Partys unterwegs. Ja, ja, aber diese Energie kommt herein. Sie ist sehr chaotisch, aber wie wir zuvor darüber gesprochen haben, ist Chaos nicht wirklich chaotisch. Es ist einfach anders, es ist nicht einmal Muster, andere Maßeinheiten, andere Arten der Lieferung dessen, was hereinkommt. Es kommt herein, um für euch da zu sein.

Einiges von dieser Chaosenergie ist das, was ihr alte Schwingungsenergie nennen würdet. Diesen Teil seid ihr gewohnt, aber die Art, wie sie hereinkommt, seid ihr nicht gewohnt. Einiges davon ist buchstäblich Neue Energie.

Für jene, die mit Neuer Energie nicht vertraut sind, für jene, die immer noch sehr viel in der Dualität sind und wirklich an Dualität festhalten wollen, an ihnen wird die Neue Energie unmittelbar vorbei gehen. Sie wird nicht verschwendet sein, sie wird irgendwie Kreise ziehen und später landen. Für jene, die sich ihrer bewusst sind, die sie handhaben können, die sie wirklich einatmen können, und atmet sie ein in einem Zustand völliger Akzeptanz für euch selbst und jedem um euch herum, sogar für jene Person, die jetzt gerade neben euch sitzt, und die ihr einfach nur wegschubsen wollt, totale Akzeptanz, jawohl, sie ist für euch verfügbar.

Nun, etwas Interessantes, das ich in den letzten paar Wochen bemerkt habe, ist, dass es einige von euch im Kern trifft, was es auch tun sollte. Es fühlt sich vielleicht beschissen an, aber es trifft euch im Kern. Und so lautet die Frage, die ich jetzt für euch habe: „Was ist der Kern? Was ist das Kernthema, das sie trifft?“ Ich werde die liebe, schöne Linda bitten, mit dem Mikrofon ins Publikum zu gehen.

Edith: Oh, Ich dachte, du würdest ihr die Frage stellen.

Adamus: Ich werde sie auch ihr stellen, aber erst, wenn sie im Publikum ist.

So, Linda, wähle irgendeinen Freiwilligen aus, den du gerne hättest. Es gibt tatsächlich zwei Themen, die sie zurzeit hervorbringt. Was sind sie? Ja. Danke, dass du nicht die Hand hebst, sondern ins Mikrofon sprichst.

Jan: Ich bin mir nicht wirklich sicher.

Adamus: Fühle nach innen. Schließe einfach deinen Atem. Oder (Gelächter) schließe deine Augen und nimm einen Atemzug! (Gelächter)

Linda: Schlechte Idee!

Jan: Ich glaube, weißt du, diese Woche ist mir etwas Traumatisches in meinem Leben zugestoßen. Ich verlor ein Haustier, und ich fühlte mich, als ob mein Herz zertrümmert wäre, und die Stücke nun wieder zusammensetzen, war eine sehr interessante, hm... Alles sieht ein bisschen anders aus.

Ich weiß nicht, wie ich aussehen werde, nachdem ich die Stücke wieder zusammengesetzt habe.

Adamus: Was ist daher das Kernthema? Was ist das Kernthema? Diese Energie hat etwas getroffen. Was ist es? Und du gibst mir beinahe die Antwort. Du tanzt darum herum. Kernthema.

Übrigens, eine Menge Haustiere werden gehen. Bitte verzweifelt nicht, wenn sie es tun. Sie gehen aus einem Grund: a) die Energie ist sehr intensiv, wie wollen raus, b) sie werden zurückkommen. Sie werden als, was ihr sagen würdet, enge, großartige Haustiere zurückkommen, um für euch da zu sein.

So, Kernthema.

Jan: Hm... (lange Pause) Ich bin mir nicht sicher. Einfach... Akzeptanz von mir selbst?

Adamus: Hey, du glaubst diese Antwort nicht wirklich, aber ich werde sie jedenfalls aufschreiben.

Jan: Danke.

Adamus: Ihr sagt euch: „Das war wirklich eine mittelprächtige Antwort.“ Aber ich werde sie aufschreiben, weil ihr wisst, und ich weiß, dass sie nicht richtig war. (Gelächter) Aber wir werden sie aufschreiben. Okay, nächster. Was sind die Kernthemen? Es gibt zwei Kernthemen, die jetzt gerade für euch heraufkommen, für Shaumbra, nicht für jeden auf der Welt, aber für euch.

Carolyn: Mir wurde bewusst, dass mein Herz...

Adamus: (unterbricht) Ich möchte einfach näher bei dir stehen.

Carolyn: In Ordnung, ich auch. (Sie umarmen sich) Mir wurde bewusst, dass mein Herz gigantisch ist.

Adamus: Ja.

Carolyn: Und dass meine Fähigkeit, mich zu sabotieren, ebenso groß ist.

Adamus: Ah! Gut, gut. Das ist... Gib mir nicht das Mikrofon. Sie haben mir bereits eines gegeben. So, Sabotage. (Er schreibt es auf) Ja, okay. Nächster? Kernthemen. Fragt nicht Aandrah. Sie weiß es bereits.

Vince: Ich denke, dass für mich das Kernthema Verlust ist, das Realisieren von Verlust.

Adamus: Verlust. Verlust von...?

Vince: ... allem, allem.

Adamus: Das ist ein gutes Thema. Ja. Wie fühlt sich das an, mit einem Mikrofon vor deinem Gesicht.

Vince: Leer.

Adamus: Ja, ja. Das ist in der Tat keine schlechte Sache. Es ist etwas Schwieriges, aber es ist nichts Schlechtes. Von einer, wie ich es nennen würde, einer schlafenden Perspektive aus ist es schwierig. Aus einer erwachten Perspektive ist es eigentlich ganz schön. Wir werden daher in Kürze aufwachen. Also, Verlust. Andere...? Kernthemen, bei zweien davon werde ich auf und ab hüpfen, wenn ihr sie habt.

Cathy: Ich würde Alte versus Neue Energie sagen. Das Alte wird konfrontiert und losgelassen, so dass man Platz für die Neue Energie schafft, damit sie das Vakuum füllen kann.

Adamus: Alte versus Neue Energie. Lasst es uns Dualität nennen?

Cathy: Ja.

Adamus: Okay, Dualität. Und übrigens, diese Dinge werden alle von dieser Chaosenergie beeinflusst, die hereinkommt, Wellen um Wellen. Wenn ihr sie tatsächlich sehen oder begreifen könntet, würdet ihr etwas überwältigt sein und, nun, das ist eine andere Geschichte. Kernthemen...

Paul: Mein Verstand flippt aus. (etwas Gelächter)

Adamus: Gut! Gut. Ich werde dich zuerst umarmen.

Paul: Großartig. Danke. Danke.

Adamus: Und ich gebe dir dann eine Adamus-Belohnung, weil du und ich bereits seit langer Zeit daran gearbeitet haben. Du warst ein Zäher. Du hast mich auf alle Arten getestet. Wenn wir davon sprechen, aus dem Verstand herauszugehen... Wie willst du das nennen? Den Verstand loslassen? Oder...

Paul: Ich weiß, das ist ein hartes Ding.

Adamus: Jenseits des Verstandes.

Paul: Ja, jenseits des Verstandes.

Adamus: Okay. Du warst... (er schreibt) jenseits des Verstandes. Das wäre etwas Gutes für dich zum Lehren, um andere zu trainieren, weil du wirklich stur gewesen bist, wirklich daran festgehalten hast. Und dann, hättest du etwas dagegen, den anderen mitzuteilen, was passiert, wenn man wirklich loslässt?

Paul: Frieden.

Adamus: Gut.

Paul: Gleichgewicht.

Adamus: Ja.

Paul: Glücklich sein.

Adamus: Gut. Exzellent. Es ist nicht so schlecht, wie es ausgesehen hatte.

Paul: Nein, aber es kann angsterregend sein.

Adamus: Sehr angsterregend, sehr angsterregend, wenn du deinen Verstand verlierst, wenn du jenseits des Verstandes gehst, während du schläfst. Das ist etwas sehr Schwieriges. Und ihr müsst – alle von euch – müsst akzeptieren, dass ihr immer noch schlaft. Das tut ihr. Euer Verstand versucht aufzuwachen, und er kann es nicht, weil der Verstand es ist, der euch überhaupt erst zum Einschlafen gebracht hat. Es wird zur unmöglichen Aufgabe.

Es geht ums Loslassen, und es geht um – wie es gerade das Gedicht gesagt hat – es geht ums Verstehen, dass ihr in eurem Schlaf träumt. Ihr träumt – das ist wie ein Science-Fiction Film! – ihr träumt, wie es sein könnte. Ihr träumt von den Zeiten, die waren, oder von den Zeiten, die sind. Dies ist nicht real. Es erscheint bloß real. Wir werden gleich dazu kommen.

Noch eines. Kernthema. Was wird jetzt wirklich hochgebracht?

Alaya: Für mich, nachdem ich in einer 16jährigen kontrollierenden Beziehung war...

Adamus: Ja.

Alaya: Vor zwei Wochen...

Adamus: Und warum hast du kontrolliert?

Alaya: Ich erlaubte es.

Adamus: Ja, klar. Nein, warum hast du kontrolliert?

Alaya: Nein, ich wurde kontrolliert.

Adamus: Wirklich.

Alaya: Nun ja. Nun, ich...

Adamus: Okay.

Alaya: Okay. Ich erlaubte es. Ich erlaubte. Ich sagte „Ja“:

Adamus: Ja.

Alaya: Und als ich realisierte, dass ich nicht mehr länger in jener Beziehung leben wollte, nahm ich gestern vor zwei Wochen, am 20., meine Tochter und mich aus jener Beziehung heraus und ging zum Schutz in ein Frauenhaus.

Adamus: Ja, gut.

Alaya: Für mich ist das Kernthema, von anderen zu empfangen und souverän zu sein.

Adamus: Exakt. Wie persönlich darf ich sein?

Alaya: Absolut.

Adamus: Gut. Nun, du hast immer noch einige Restenergie, die weiterhin erlauben wird, dass Spiele gespielt werden. Und ich machte keinen Scherz, als ich fragte: „Wer kontrolliert?“ Du denkst gerne, dass du kontrolliert wurdest, und jedes Stück Beweis, dass du hast mit deinem... jeder Sinn von dir sagt, du wurdest kontrolliert, und du wirst mich den ganzen Tag bekämpfen.

Wenn du realisierst, dass du kontrollierend warst, und das ist keine Verurteilung, das ist eine Beobachtung, dann wirst du nicht an irgendeinem anderen sicheren Zufluchtsort bleiben müssen, außer deinem eigenen. Das Spiel wird immer noch gespielt. Das Drama ist immer noch da. Ein Teil von dir erschafft es in der Tat, kontrolliert es, manipuliert es.

In dem Moment, in dem du es wirklich loslassen kannst und in dem Moment, in dem du verstehst, dass du anderen nicht die Schuld für die Kontrolle in deinem Leben zuschieben kannst, schau nach innen, brauchst du nicht an irgendeinem sicheren Zufluchtsort zu sein, irgendeinem äußeren Ort. Du wirst in dein Leben gelangen. Es wird dort keine Angst um dich geben, um dein Kind, um irgendjemand anderen. Und was du für eine gefährliche Situation hältst, wird sich in Luft auflösen.

Alaya: Ich glaube das.

Adamus: ... wird sich in Luft auflösen. Du brauchst nicht mehr davonzulaufen. Du wirst dich nicht verstecken müssen, weil bei der Kontrolle, beim Laufen und beim Verstecken, da geht es nur um dich, du rennst vor dir selber davon. Das ist alles, worum es geht.

Und so können wir hier jetzt einen tiefen Atemzug nehmen.

Alaya: Jawohl.

Adamus: Und wir können dieses gehen lassen.

Alaya: Ich will mich selbst kennen.

Adamus: Jawohl. Und während wir heute gemeinsam durch unsere Zeit kommen, und du dir plötzlich erlaubst aufzuwachen, beende die Jagd, beende die Kontrolle, die tatsächlich stattfindet. Du wirst so viel Freiheit haben, dass du nicht wissen wirst, was du damit tun kannst. Und du wirst kommen und mir eine große Umarmung geben.

Alaya: Ich hatte Einblicke.

Adamus: Jawohl.

Alaya: Jawohl.

Adamus: Jawohl. Und weißt du, was du jetzt gerade tun musst?

Alaya: Ah, atmen.

Adamus: Atmen.

Alaya: Atmen, jawohl.

Adamus: Und treffe wirklich einfach eine Wahl. Musst du wirklich noch Dinge kontrollieren? Musst du sie noch kontrollieren?

Alaya: Nein.

Adamus: Aber bevor du nein sagst, denke für einen Moment darüber nach, was passiert, wenn du all jene Kontrolle loslässt.

Alaya: Nachdenken...

Adamus: Fühle. Was geschieht, wenn du aufhörst zu kontrollieren?

Alaya: Das wird neu für mich sein.

Adamus: Das wäre neu.

Alaya: Es wird neu sein.

Adamus: Und ich hörte das Wort Chaos. Ja, es wird sich chaotisch anfühlen, und es wird sich unangenehm anfühlen. Lass mich dich einmal etwas fragen. Was hat das Bedürfnis nach Kontrolle herbeigeführt und somit kontrollierende Individuen in dein Leben angezogen? Fühle da einfach einen Moment hinein.

Alaya: Das Gefühl, dass ich die richtigen Antworten hatte, oder dass ich bessere Visionen hatte.

Adamus: Gut. Zwei Belohnungen. Absolut. Absolut, eine Art des Fühlens von Rechthaberei, so würde ich es nennen. Es ist egal, wann und woher es gekommen ist, aber es war eine interessante Art von Rechthaberei, wo du wusstest, was das Beste für dich ist. Und obwohl andere versuchten, dir zu sagen oder dich zu forcieren, es zu tun, wusstest du, was das Beste für dich war. Dann hast du begonnen, alles rund um dich herum zu kontrollieren, und jene Kontrolle bringt andere Kontrolle von außen herein. Dann wurdest du plötzlich das Opfer deiner eigenen Kontrolle, und plötzlich zwingt es dich, in einem Moment wie diesem zu stoppen und zu sagen: „Nun, musste ich so rechthaberisch mit mir selbst oder mit anderen umgehen?“ Vielleicht können wir das in diesem Moment loslassen und einfach akzeptieren. Akzeptieren, schöne, reine, einfache Akzeptanz, das ist alles, keine Kontrolle, keine Rechthaberei, keine Angst, nur Akzeptanz.

Lasst uns alle zusammen einen tiefen Atemzug nehmen. Ohhhh ja. Und das schreit nach einem Hannibal-Moment. Seht, wir ließen los, wir nahmen einen Atemzug, und lasst uns einfach ein... (jemand sagt „Halleluja!“) Ich werde etwas noch Besseres tun. Ich würde gerne... In diesem Moment würde ich gerne etwas Chaos machen, Chaos, Unstimmigkeit, kein Muster, kein Lied, absoluter Saustall. Kannst du Chaos anführen?

Hannibal: Ich kann Chaos anführen!

Adamus: Oh, ja – du k-e-e-e-n-n-s-t Chaos!

Hannibal: Ich weiß, wie man Chaos anführt!

Adamus: So, wir werden nicht versuchen, es hübsch zu machen. Wir werden versuchen, es hässlich zu machen. Wir werden Lärm von hier machen und ihn rauslassen. Ich möchte euch bitten aufzustehen und Hannibal? Chaoszeit! Chaos. (Hannibal führt das Publikum beim Erzeugen vieler chaotischer Geräusche)

Adamus: Chaos! Chaos!



(Die chaotischen Geräusche dauern an)

Adamus: Okay, gut.

Hannibal: Whoa!

Adamus: Whoa! Danke. Gutes Chaos.

Linda: Whoo! Danke, Sir.

Adamus: Lasst einfach die Energie weitermachen. Seht, denn wenn wir versuchen, sie dort zu kontrollieren, dann würde das den Zweck vereitelt haben. Es geht einfach ums Rauslassen. Es ist einfach nur Energie. Es ist einfach unstrukturierte, undisziplinierte, total akzeptierende Energie. Und sie bewirkt Wunder, ein bisschen Atmen, ein bisschen Chaos in der Stimme.

Nun, es war bloß Energie. Es war vielleicht unangenehm für die Ohren oder sogar für den physischen Körper, definitiv nicht für den Verstand, und einige von euch, ich habe gesehen, wie ihr zugemacht und versucht habt, das Chaos zu vermeiden. Aber, liebe Freunde, gerade jetzt, in der Zeit, in der wir uns befinden, gibt es eine Menge dieser Energie, die hereinkommt, und sie ist Chaos. Und sie ist nicht aus eurer Vergangenheit. Es sind keine Geister aus eurer Vergangenheit oder irgendetwas Ähnliches. Es ist frisch. Es ist neu. Es ist verbessert, und es kommt von dort draußen. (Gelächter) Und es ist wirklich chaotisch.

So, wenn ihr von Chaos wie diesem umgeben seid, rennt nicht davon. Ihr könnt es einatmen. Ihr könnt es akzeptieren. Und es wird unmittelbar dort hingehen, wo es euren Wahlen dienen kann. Nun, lasst uns diesen Energiewirbel nehmen, der soeben herein gekommen ist, und Hannibal, bist du...

Hannibal: Ich bin hier!

Adamus: Ein letztes Mal. ICH BEFEHLE, DASS DU MIR DIENST! (Publikum grölt und feuert an) Er liebt das! (Gelächter) Und er weiß genau, wo das herkommt.

Hannibal: Nun, was werden wir jetzt tun?

Adamus: Wir werden jetzt diejenigen nehmen, die gestern bei dir waren...

Hannibal: Oh, ja!

Adamus: ...und sie bitten aufzustehen.

Hannibal: Ja!

Adamus: Und wir werden... aus Chaos werden wir schöne Schöpfung machen. Du führst es an. Die Gruppe, die zum Workshop hier war, bitte steht auf.

Hannibal: Können sie nach vorne kommen?

Adamus: Absolut. Es wäre besser.

Hannibal: Kommt nach vorne, schnell. Es gibt genug Platz. Lasst uns einen Kreis bilden. (Ungefähr 30 Personen kommen nach vorne) Oh, das wird gut sein! Kommt weiter, bewegt euch. Bewegt euch, Kinder, bewegt euch! (Gelächter) Sind sie nicht schön, sind sie nicht schön, sind sie nicht schön?! (Publikum applaudiert) Lasst uns Chaos machen. (Hannibal führt sie dabei an, chaotische Geräusche zu machen)

Lasst uns den Wolf machen. (Sie machen viele Wolfsgeräusche)

Lasst uns Miezekätzchen machen. (Sie machen wilde Miezekätzchengeräusche)

Lasst uns junge Hunde machen. (Sie machen Hundegeräusche)

Lasst uns eeeeeeeeeeeeeeeee machen (Sie singen „eeeeeeeeeeeeeeee“)

Lasst uns ah. Ahhhhhhhhhhhhh machen (Sie singen ahhhhh und ohhhhhh und uhhhhh und ihhhhhh mit Hannibal, der viele Variationen davon singt)

Danke. Danke euch allen. Danke. (Publikum applaudiert)

Adamus: So, Kernthemen. Lasst uns ein paar weitere Kommentare hören, Input. Kernthemen. Ein großer Ball Chaos kommt herein, einige von euch vernichtet es, wirft euch aus der Balance, bringt euch dazu, euch zu sorgen, was mit euch nicht stimmt. Ihr werdet sehr mental. Es hat euch im Verstand. Aber welche Kernthemen – zwei davon – betrifft es gerade jetzt? David?

David: Verurteilung

Adamus: Verurteilung.

David: Und für mich sieht es aus, als ob es andere verurteilt, aber in Wirklichkeit bin ich es, der sich selbst verurteilt.

Adamus: Gut. Wie hast du dich selbst verurteilt?

David: Hart.

Adamus: Hart. Was war das Schlimmste?

David: Sehr schlimm. (Gelächter)

Adamus: Was war das Schlimmste? Ich zeige dir meines, wenn du mir deines zeigst! (Gelächter) Bitte. Ich sagte euch: „Erwartet das Unerwartete“. Ihr bekommt es.

David: Vielleicht setze ich mich einfach hin. (Gelächter)

Adamus: Vielleicht setze ich mich dann mit dir hin. (Gelächter) Wie schlimm kann es sein? (Pause) So schlimm.

David: So schlimm, jawohl.

Adamus: So schlimm. Weißt du, wie vielen Menschen du jetzt gerade helfen wirst?

David: Nun, mir selbst.

Adamus: Wahr. Die anderen sind nicht wirklich wichtig, oder? Aber wäre es nicht nett, wenn du auch ihnen helfen würdest?

David: Ja. Ja.

Adamus: Du wusstest, dass wir dies tun würden.

David: Ich vergaß. (Gelächter)

Adamus: Ich nicht.

David: Und Selbstakzeptanz bedeutet...

Adamus: Ja. Jetzt tanzen wir.

David: Okay.

Edith: Wir lieben dich, David. Sag es einfach.

David: Umm... (Pause) Nun, eigentlich bin ich nicht einmal bezüglich deiner Frage sicher.

Linda: David, du hattest deine Hand erhoben.

David: Ich weiß, dass ich es getan habe.

Adamus: Welches Thema brachte es in dir hoch? Du sagtest Verurteilung; was war jene Verurteilung? Was war das, was du gehört hast. Es ist nicht wirklich deines, aber du hörtest es, und du fühltest es,

du fühltest jenen Dolch direkt in dich hineingehen, was war es? Es wäre mir lieber, du sagtest es, anstatt dass ich es sage.

David: Es wäre mir lieber, du sagtest es, anstatt dass ich es sage. (Gelächter)

Adamus: Nein. (Viel Gelächter) Ich weiß.

David: Und natürlich, die Selbstverurteilung, weißt du, spielte sich wieder außerhalb von mir ab. Ich bewertete alles und jeden um mich herum. Aber ich wusste, dass ich mich selbst bewertete und mich nicht akzeptiert habe. Und ich habe nicht wirklich meinen Verstand und mein Gehirn akzeptiert. Ich habe mich selbst verprügelt, weil ich so dumm bin. Mehr?

Adamus: Lass uns zum Kern kommen.

David: Okay.

Adamus: Lass uns zum Kern kommen.

David: Ich habe mich nicht geliebt.

Adamus: Ja. Das ist eine nette Art, es zu sagen.

David: Ich habe mich selbst angezweifelt.

Adamus: Das ist eine fantasievolle Art, es zu sagen.

David: Mich nicht selbst akzeptiert.

Adamus: Feige Art, es zu sagen. (Gelächter)

David: Ich mochte mich nicht.

Adamus: Kommt näher.

David: Ich hasste mich.

Adamus: Eh, das ist es wahrscheinlich, aber warum? Warum?

David: (lange Pause) Ich bin mir nicht sicher.

Adamus: Nun, ja, eine Lüge. Eine Lüge... zu fühlen, dass du ein Lügner bist. Du bist ein Hochstapler. Du bist vielleicht manipulativ, und es ist alles falsch. Das war es, was ich wahrgenommen habe, als du zum Kern gegangen bist. Das ist hart. Das ist hart, und es führt zum Selbsthass. Es führt zum Fehlen von Liebe, offensichtlich. Wenn du fühlst, dass alles eine Lüge gewesen ist, alles ein Witz gewesen ist, alles ein Spiel gewesen ist. Und dann kommst du in all die Nebengeschichten: „Ich könnte es besser gemacht haben. Ich sollte es auf diese Art getan haben. Ich wünschte, ich hätte es auf jene Art getan.“ Aber wenn du zu jenem Punkt kommst, ist alles eine große Lüge. Was ist dann real? Danke.

David: Danke.

Adamus: Wahrhaftig, danke.

David: Danke.

Adamus: Und es war für alle. (Publikum applaudiert)

Linda: Mann, das war verdammt harte Arbeit. Ich werde ihm etwas von Geoff's Geld geben!

Adamus: Oh ja, absolut. Und, weißt du, wir kommen der Sache näher, David. Du hast uns geholfen, dem näher zu kommen, was das Kernthema ist. Ich werde noch einen drannehmen, und dann werden wir uns in meine Antwort bewegen, was ich erlebe – und David, beobachte, wie dies genau in das hineinrollt, worüber wir soeben gesprochen haben.

Edith: Totale Akzeptanz all unserer Erfahrungen, weil wir auch Gott sind und I Am that I Am.

Adamus: So ungefähr. So ungefähr, ja, aber das ist nochmals eine nette Art, es zu sagen. Totale Akzeptanz, das Verstehen des I Am that I Am, aber was hat das wirklich getan, als diese Energie hereinkam? Worüber veranlasste es dich, nachdenken zu müssen und zu stoppen? Und ich werde es hier nach vorne zu Aandrah bringen.

Edith: Einfach jede Erfahrung zu akzeptieren.

Adamus: Was hast du in den letzten paar Wochen gesehen, Aandrah, das „whow!“ gewesen ist, jene Ebene? Was war das Thema?

Aandrah: Wenn wir die Lüge glauben, akzeptieren wir sie hier (Kopf), und sie sitzt genau hier. Aber wenn ich willig bin, sie einzuatmen und sie als Eigentümer anzuerkennen... ganz anders. Seid ihr willig, sie zu essen, sie zu empfangen, Eigentümer zu sein, und sie in jeder Faser von euch zu fühlen? Ihr verliebt euch, verliebt euch. Akzeptanz wird immer noch zurückgewiesen, weil es alles hier oben (Kopf) ist. Es geht für mich nicht ums Akzeptieren. Es geht darum, wann ihr sie esst, wann ihr sie innehabt, wann ihr sie empfängt, wann ihr sie seid. Wann ihr seid... (Edith kommentiert) Okay. Für mich verbleibt Akzeptanz hier (Kopf), und sie sitzt hier, aber das ist der Grund, warum ich bloß einlade. Von meiner Arbeit aus geht es darum: Werdet ihr sie mit nach Hause nehmen und innehaben?

Adamus: Danke. Und wenn ihr wirklich einen Laserfokus darauf richtet, und nicht alle von euch haben dies erlebt, aber viele von euch schon, stößt es direkt zum Kern vor. Besonders, wenn, wie ich für David ausgedrückt habe, wenn ihr zum Kern kommt, und ihr fühlt, dass ihr eine Lüge gelebt habt, was ihr so in ungefähr auch getan habt... so in ungefähr. Keine absichtliche Lüge. Ihr habt das nie so geplant, aber wenn ihr immer noch schlaft, dann lebt ihr eine Lüge. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Und dann, was ist in den vergangenen paar Wochen wegen der intensiven Energien, die als Chaos hereingekommen sind, geschehen? Sie hatten kein Gleichgewicht an sich, daher warfen sie euch wirklich aus der Bahn. Ihr habt einen Blick darauf geworfen, ob ihr hier sein wollt. Wolltet ihr hier sein? Das ist es, was in den letzten paar Wochen heraufgekommen ist. Wollt ihr wirklich hier sein? Und das drückt auf die Knöpfe. Es drückt auf alles. „Will ich hier sein?“ Und einige von euch haben Angst, überhaupt darüber zu sprechen. Einige von euch haben sogar Angst, es vor sich selbst zuzugeben. Einige von euch drängen die Gedanken hinaus, wenn sie sie bekommen. Wenn der Gedanke hereinkommt und sagt: „Warum sollte ich Morgen überhaupt aufwachen?“, stoßt ihr ihn weg. Ihr denkt, ihr solltet jene Gedanken nicht haben. Absolut könnt ihr jene Gedanken haben.

Ein Teil von euch fühlt, dass ihr eine Lüge gelebt habt, weil ihr nicht diejenigen seid, die ihr wirklich seid. Dann sagt ihr: „Warum sollte ich hier sein?“ Und dann tut ihr diese Dinge. Ich hoffe, ihr erinnert euch an einige der Gespräche, die wir in den anderen Ebenen hatten, aber wahrscheinlich tut ihr das nicht. Ihr beginnt eine Liste mit all den Gründen zu erstellen, warum ihr hier bleiben solltet. Verbrennt sie! Eure Kinder? Hört auf damit. Weil andere euch brauchen, weil ihr ein paar unerfüllte Dinge habt, weil ihr einfach zu viel Angst habt hinüberzutreten, weil ... liebe Freunde, was wäre, wenn es die Lüge gewesen war, die ihr als solche angenommen habt, und dann tretet ihr hinüber, und das ist eine wirklich große Lüge? (Gelächter) Mann, habt ihr es versaut. Und was nun? Was nun? Und es passiert die ganze Zeit, nicht unbedingt euch, aber es passiert die ganze Zeit. Was nun? Wusch! Ihr kommt sofort wieder hierher zurück, um es noch mal zu tun.

So hatte diese Energie diesen riesigen Druck gehabt. Sie geht in euer Thema, und sie vollbringt nicht die Arbeit, aber was sie tut ist, sie geht direkt zum Sensibelsten, dem Zerbrechlichsten, zu jener dünnen Schnur, an die ihr euch klammert und sagt: „Willst du hier sein?“, und das ist ein Segen. Das ist ein erstaunlicher Segen. Ich weiß, es fühlt sich nicht so gut an, aber es ist ein erstaunlicher Segen. Es ist ein Teil der Zerstörung, und es ist ein Teil dessen, was euch wirklich ermutigt, nach innen zu gehen und zu sagen: „Warum willst du hier sein? Warum? Warum?“

Es bringt euch aus der Hypnose heraus, das ist es, was ihr tut. Weil ihr – Menschen generell – Tag für Tag dahin lebt und immer das gleiche tut, das gleiche spielt, die gleichen Dinge immer und immer

wieder tut, und wenn ihr zu dieser zermalmenden Situation kommt, wo ihr sagt: „Warum willst du hier sein?“, dann ist es an der Zeit, sehr, sehr real zu werden. In jener Situation, wie David und andere euch sagen könnten, könnt ihr euch nicht belügen. Ihr könnt es nicht.

Ihr seid auf der Matte am Boden. Es bist du, du und nur du. Ich bin nicht dort. Die anderen sind nicht dort. Wir können es nicht sein, und auf eine gewisse Weise lasst ihr es uns nicht sein. Aber ihr liegt darnieder auf der Matte und sagt: „Warum will ich gerade jetzt hier sein?“

Ihr braucht nicht aufzuzeigen, aber wie viele haben genau das gefühlt? Oftmals in diesem Leben, ich bin sicher, aber gerade jetzt ist es etwas anderes. Dies quetscht das Makyo (spiritueller Schwachsinn, Anm. d. Übers.) aus euch heraus. Quetscht es einfach aus euch heraus, so dass ihr euch selbst keinen Scheiß mehr erzählen könnt oder jemand anderem. Es windet es aus euch heraus, so dass ihr real werdet, und das ist es, was geschehen ist – und übrigens eine ganze Weile weiter geschehen wird. Ihr könntet dem genauso gut jetzt gegenüber treten. Die meisten von euch haben es getan, oder sind gerade mitten drin.

Diese Energie, die hereinkommt, dieses Chaos, stellt auch eine große Frage als Resultat von: „Willst du hier bleiben oder nicht?“ Sie fragt: „Was wirst du tun? Große Frage. Und das ist eine harte, weil ihr sagt: „Nun, ich bin nicht sicher, ob ich bleiben will, und zum Teufel, ich weiß nicht einmal, was ich tun will, wenn ich bleibe.“

Und das Problem hier ist, dass, als ihr zum ersten Mal... ihr habt dieses massiv hereinkommende Chaos. Ihr habt die große Frage: „Will ich bleiben?“, und nun: „Was werde ich tun, wenn ich bleibe?“ Und dann kehrt ihr hierher zurück (Kopf). Ihr kehrt hierher zurück, und ihr beginnt zu sagen: „Nun, vielleicht will ich einfach...“ Ihr werdet mental. Ihr werdet damit mental, und ihr beginnt eine Art Planung und: „Nun, weißt du, ich will viel Geld verdienen, und ich will jünger sein und all...“ Dies ist egal. Alles davon ist egal.

Die wahre Essenz von euch kümmert Geld nicht. Das tut es nicht, und das sollte es nicht. Eure... wir können es eure Seele nennen, euer Göttliches, eure Wahrheit, ihnen sind Geld oder Gesundheit oder speziell Beziehungen mit anderen egal. Es ist ihnen egal, wie ihr aussieht, oder wie hoch euer IQ ist, und es sollte wirklich so sein, nicht wahr?

Was wäre, wenn sich eure Seele mit Wohlstandsthemen gefangen nehmen ließe? Das wäre wirklich schlecht! Es ist schlimm genug, dass der Mensch sich davon gefangen nehmen lässt, aber dass sich eure Seele davon gefangen nehmen lässt oder euer Spirit? Eurem Spirit sind all diese Dinge egal. Spirit sorgt sich um die Liebe des Selbst, das Erinnern des Selbst. Spirit – eure, was ihr eure Seele nennen würdet – will einfach, dass ihr aufwacht.

Es gibt da eine eigenartige Beziehung zwischen der Seele und dem Menschen. Wenn der Mensch darauf besteht zu schlafen, dann wird die Seele auch spielen, als ob sie schläft. Wenn der Mensch darauf besteht, so zu tun, als ob er verloren ist, dann wird die Seele aus göttlichem Mitgefühl heraus so tun, als ob sie verloren ist. Seht ihr, wie das funktioniert? Es ist eine Art Spiegelung. Und so habt ihr diese unglaubliche Menge an hereinkommender Energie, die euch fragt, ob ihr hier sein wollt und sagt: „Was willst du tun?“ Und sie spricht nicht von den praktischen Dingen. Nicht: „Willst du Arzt werden, willst du Heiler werden?“ Das sind nicht die Fragen.

Die Fragen sind: „Wie willst du dein Leben erleben?“ Und übrigens, ihr lebt jetzt gerade nicht, nicht wirklich, nicht auf die Art, in der wir Dinge definieren. Ihr träumt in eurem Schlaf. Ihr träumt in eurem Schlaf. Ihr lebt noch nicht. Ihr werdet es bald tun, aber noch tut ihr es nicht.

So, diese Kräfte, denen einige von euch zu widerstehen versuchen, und über die sich einige von euch so sehr ärgern, und die einige von euch mit einer Schicht „Makyo-Zeug“ zu überziehen versuchen, es funktioniert nicht, weil diese Energie, die ihr auf einer gewissen Ebene gerufen habt, so stark ist, dass sie direkt zum Kern geht. Was wollt ihr? Was wollt ihr?

Edith: Warum schlafen wir?

Adamus: Warum schlaft ihr? Edith stellt eine exzellente Frage. Warum schlaft ihr? Irgendjemand?

(Einige unklare Antworten werden gegeben)

Shaumbra: Das sind die Regeln, unter denen wir hereingekommen sind.

Adamus: Lasst uns sagen, die Regeln, unter denen ihr hereingekommen seid. Wer erschuf diese Regeln?

Shaumbra: Wir taten das.

Adamus: Wer kann sie abschaffen?

Shaumbra: Wir.

Adamus: Nein, nur ich. (Gelächter) Wir wollten sehen, ob ihr munter seid. Ihr habt Recht. Ihr könnt sie abschaffen. Aber warum sollte es eine „Regel“ gewesen sein? Warum solltet ihr das je erschaffen haben? (Unhörbare Antwort) Wie bitte? LASST UNS HEUTE DIE GROSSE STIMME BENUTZEN, so dass jeder hören kann. Danke, Hannibal!

Edith: (schreit) So dass wir auf der Erde bleiben können!

Adamus: So dass ihr auf der Erde bleiben könnt. Nun, die Erde ist...

Linda: Hier. (Sie bringt das Mikrophon) Er will, dass du es laut sagst. Sag es nochmals, Edith.

Adamus: Leg los.

Edith: Ich war einfach nur ein Schlaumeier.

Adamus: Warum schlaft ihr also? Warum habt ihr gewählt zu schlafen?

Edith: Ich weiß es nicht. (Jemand sagt: „Wir dachten, es würde ein lustiges Spiel sein.“)

Adamus: Ein lustiges Spiel? Das gefällt mir! Ja. Und es ist tatsächlich sehr real. Es macht Spaß – bis zu einem Grad. Bis zu einem Punkt, und dann ist es... würdest du das wirklich laut sagen?

Kay: Dann stinkt es! (Gelächter)

Adamus: Nein, so, als ob du es meinst. Steh dabei auf. Du hast gestern an Hannibals Kurs teilgenommen.

Kay: DANN STINKT ES!

Linda: Sie ging in Hannibals Klasse.

Adamus: Das war nicht sehr gut. Noch jemand?

Linda: Warte, ich will wissen, was dieser Sechzehnjährige sagt.

Adamus: Hannibal, könntest du demonstrieren, wie man das sagt? Leg los.

Hannibal: Was?

Adamus: DANN STINKT ES!

Hannibal: DANN STINKT ES!

Adamus: Genau so! Exakt. Ja.

Mackenzie: Es ist der leichte Ausweg. Es ist leichter weiterzuschlafen als aufzuwachen.

Adamus: Ja, aber warum seid ihr am Anfang überhaupt schlafen gegangen?

Mackenzie: Nun, es ist etwas anderes, und so wollte man sehen, wie es so ist, das andere. Und dann will man wieder aufwachen, aber es ist zu schwer, und so entscheidet man sich dafür weiterzuschlafen.

Adamus: Sehr gut. Das gibt eine Adamus-Belohnung. Danke. Danke.

Ja, es ist zu schwer, und es gibt zu viele zwingende Kräfte, die versuchen, euch weiter schlafend zu halten, zuerst einmal euch selbst und dann alles um euch herum, das Massenbewusstsein, eure Kinder, eure Jobs, eure Ängste, alles lockt euch. Es verführt euch weiterzuschlafen, aber letztendlich könnt ihr es nicht. Das ist das Gute daran. Letztendlich könnt ihr es nicht.

Oh, ihr könnt hunderttausend Jahre weitermachen und vortäuschen, dass ihr in einem Kristall schlaft, aber letztendlich, irgendetwas kommt herein, in diesem Fall Chaos, in diesem Fall Energie, die einige von euch zuvor gerufen haben und gesagt haben: „Komm herein und schüttle mich total, total auf. Rüttle mich auf. Es ist mir egal, weil ich nicht mehr weiterschlafen will. Es ist mir egal...“

Erinnert ihr euch daran, es gesagt zu haben? Erinnert ihr euch, gesagt zu haben: „Es ist mir egal, wessen es bedarf, ich kann es handhaben.“ (Gelächter) Jawohl. „Es ist mir egal, wessen es bedarf.“ Ich denke, wir sollten das tun, und Hannibal, du musst gleich weggehen. Ich denke, wir sollten das zusammen tun, das „Ist mir egal“-Lied. „Ist mir egal, wessen es bedarf.“

Hannibal: Es ist mir egal, wessen es bedarf.

Adamus: Und wir werden es gleich erfinden, siehst du. „Es ist mir egal, wessen es bedarf!“ Jeder von euch hat gesagt, das „Es ist mir egal, wessen es bedarf.“ Aber was geschieht dann? Nun, hier sind wir: „Ohhh. Warum gerade ich? Was habe ich falsch gemacht?“ Was ihr falsch gemacht habt, war zu sagen: „Es ist mir egal, wessen es bedarf.“ Daher...

Hannibal: Das ist ein „Es ist mir egal, wessen es bedarf“-Lied.

Adamus: „Es ist mir egal, wessen es bedarf.“

Hannibal: (Spielt am Klavier und beginnt zu singen) Es ist mir egal.

Adamus: Es ist mir egal,

Hannibal: wessen es bedarf.

Adamus: Wessen es bedarf.

Hannibal: Es ist mir egal, wessen es bedarf. (Adamus singt mit ihm mit) Es ist mir egal.

Adamus: Es ist mir egal,

Hannibal: wessen es bedarf. (Publikum stimmt mit ein)

Adamus: Gib mir alles!

Hannibal: Es ist mir egal.

Adamus: Es ist mir egal,

Hannibal: wessen es bedarf.

Adamus: Ich nehme alles.

Hannibal: Es ist mir egal. (Adamus singt mit ihm) Was es bedarf. Es ist mir egal.

Adamus: Ich bin groß und stark!

Hannibal: Wessen es bedarf.

Adamus: Ich bin besser als sie.

Hannibal: Es ist mir egal.

Adamus: Ich kann es handhaben.

Hannibal: Wessen es bedarf.

Adamus: Lass es krachen!

Hannibal: Es ist mir egal.

Adamus: Ich bin zäh.

Hannibal: Wessen es bedarf.

Adamus: Es kommt jetzt auf mich zu!

Hannibal: Es ist mir egal.

Adamus: Es ist mir egal.

Hannibal: Wessen es bedarf.

Adamus: Ich bin der Beste!

Hannibal: Es ist mir egal, wessen es bedaaaaaaaarf!!!

Adamus: Es ist mir egal! (Gelächter und Applaus) Oh, ich glaube, Cauldre ist gerade in Ohnmacht gefallen. (Gelächter) erinnert ihr euch daran, das gesagt zu haben? (Publikum antwortet: „Ja.“) Ja. Nicht ganz so schön, wie wir es im Lied taten, aber so ungefähr.

Edith: Seit den letzten elf Jahren habe ich das gesagt.

Adamus: Seit den letzten elf Jahren und kommt dann herein und ohhhhhhh! (In einem weinerlichem Ton) So, dies geht zum Kern, und dies ist keine Lektion. Gerade jetzt ist dies keine Lektion. Das ist nicht, weil ihr ein Opfer seid, nicht, weil ihr etwas falsch gemacht habt, nicht, weil ihr schlechte Wahlen getroffen habt, sondern weil ihr darum gebeten habt, und es ist hier. Zu einem sehr hohen Grad – ha! (Gelächter) So, lasst uns durch das hindurchgehen.

So, diese Energie sagt: „Willst du hier sein?“ Ihr, und nur ihr könnt das beantworten, und es kann keine Lüge sein, denn wenn ihr zu lügen versucht, dann wird es geradewegs in den noch tieferen Kern gehen. Ihr könntet sagen, dass euer Spirit und ihr dahinter steht, hinter dieser Bewegung, die stattfindet, weil es Zeit ist, sich weiterzubewegen. Es ist Zeit aufzuwachen. Und so könntet ihr sagen, dass es so bleiben wird, bis ihr antwortet. Ihr könnt nicht mehr einen Fuß drinnen und einen Fuß draußen haben. Ihr seid entweder hier, oder ihr seid weg. Weg ist nicht so schlecht. Wir versprechen euch ein nettes Zimmer, (Gelächter) drei Mahlzeiten am Tag und Diener. Scherz! (Gelächter)

In der Tat, es gibt einige Shaumbra, die übergetreten sind, und sie haben eine tolle Zeit, weil es hier oben sehr ätherisch ist. (Publikum raunt wegen des schlechten Scherzes) Sie haben einfach eine wunderbare Zeit, wenn sie mit euch arbeiten, und manchmal wollen sie euch einfach rütteln (er rüttelt jemanden), aber ich lasse sie nicht. Ich bin der einzige, der hier rütteln kann!

Es ist also nicht so schlecht. Es ist nicht so gut. Aber ihr seid zähe Typen, ihr seid entschieden, und ihr werdet bleiben. Nicht wahr, Miss Amazing?

Kathleen: Absolut.

Hannibal: Absolut. Sogar wenn ihr so etwas wie depressiv werdet und alles im Äußeren verrückt zu werden scheint, und ihr euch wundert – du dich wunderst – was du hier tun solltest?

Hannibal: Ja.

Adamus: Ja, was immer ihr wollt. Was immer ihr wollt. Was immer ihr wollt.

Und so fragt es euch: „Willst du bleiben?“ Nun, es wird weiter fragen. Dies kannst du nicht vermeiden. Du kannst es nicht auf die lange Bank schieben. Es wird weiter fragen: „Willst du hier bleiben?“, und ihr müsst real sein.

Und dann, was tut ihr dann? Was tut ihr? Nun, das ist der Teil, den ich heute ein bisschen mehr diskutieren will. Was tut ihr? Denn zuerst einmal könnt ihr euch unmöglich in eurem Bewusstsein, in



dem ihr jetzt gerade seid, vorstellen... in dem Verstand, den ihr benutzt habt, was ihr tun werdet. Ihr könnt es euch nicht vorstellen. Hannibal, hast du dir vor einem Jahr vorgestellt, dass du da sein würdest, wo du bist?

Hannibal: Nein, tat ich nicht, überhaupt nicht.

Adamus: Hast du... nein.

Hannibal: Nein.

Adamus: Nein, weil dein Bewusstsein und dein Verstand zusammenarbeiten und es sich nicht wirklich hätten vorstellen können. Es war ein Potenzial, das eigentlich nicht einmal sichtbar war.

Hannibal: Richtig.

Adamus: Aber du hast einige andere Entscheidungen getroffen, die diese anderen Dinge erschaffen haben. Was, würdest du sagen, war eine der größten Entscheidungen, die du getroffen hast?

Hannibal: Einen Atemzug zu nehmen!

Adamus: Danke. Und zu sagen...

Hannibal: Und JA zu sagen!!!

Adamus: Ja! Seht ihr, wie einfach es ist? Er brauchte nicht anzufangen zu sagen: „Ich will dies, ich will das.“ Er musste nicht seine Einkaufsliste erstellen und sagen: „Ich muss bei America's Got Talent sein“ (Anmerk. d. Übers.: eine Talentsuche-Show in den USA) oder „Ich muss morgen vor einer Gruppe von 80.000 singen“, was du tun wirst.

Hannibal: Richtig.

Adamus: Er ist nicht auf jene Ebene gegangen. Er sagte JA!

Hannibal: Ja!

Adamus: Ja! Das ist alles, was er sagte. Ich fühle ein Lied kommen. (Gelächter) Oh! Aber die Zeit ist zu kurz, wir werden daher das Ja-Lied in Kürze singen. Und so sagte er „ja“, und als er „ja“ sagte, begann sich alles zu bewegen. Und dann, genau worüber ich vorhin gesprochen habe, Erfahrung im selben Moment. Es geschieht einfach im Moment. Plötzlich wirst du angerufen, aus dem Nichts heraus: „Würdest du in der Tonight Show auftreten?“ „Würdest du vor einer Gruppe von 80.000 auftreten?“ Du plantest es nicht.

Hannibal: Nein.

Adamus: Du akzeptiertest es. Ah! Zurück zur Akzeptanz.

Hannibal: Als ich ja sagte, fühlte ich mich, als ob ich mich in das ganze Universum verwandelte.

Adamus: Exakt. Exakt, im ganzen Universum kannst du ja zu dem sagen, zu dem du ja sagen willst, und dann das andere gehen lassen. Du musst eigentlich nie wieder nein sagen. Lass einfach das andere gehen.

Lasst uns also hierüber für eine Minute sprechen, wobei wir das aufgreifen, worüber wir letzten Monat gesprochen haben, wir sprachen über Potenziale. Wir sprachen über die Tatsache, dass die Energie so geflossen ist, eher horizontal. (Zeichnet die horizontale Wellenform) Sie verläuft linear.

Hier drin sind jetzt die Potenziale, hier drin, in diesem Raum. (Innerhalb der Schleifen der Wellenform) Potenziale kamen von hier draußen (außerhalb der Wellenform) und wurden von der Dynamik der Wellenform angezogen. Die Wellenform zog Energie an, die Potenziale hereinbrachte, die ihr einmal in Erwägung gezogen habt, als ihr durch die Feuerwand gegangen seid (ergibt das Sinn?), mit anderen Worten, in der Alten Energie, wo die Wellenform so verlaufen ist (horizontal). Abhängig vom Gleichgewicht der Wellenform, zog sie Energien von außen an, die dann grundlegend

Potenziale manifestierten, die ihr in Erwägung gezogen habt, als ihr euer Zuhause verlassen habt. Und so brachtet ihr die angebrachte Situation in euer Leben.

Es ist jetzt etwas anders. Es ist jetzt ganz anders. Ihr verändert komplett die Art, mit der ihr Energie, Bewusstsein und Manifestation handhabt oder mit ihnen umgeht. Manifestation kommt nicht als Resultat eurer Gedanken. Tut sie nicht. Tut sie wirklich nicht. Ihr habt versucht, euren Weg in eine Menge von diesem Zeug zu denken. Und ihr versucht es immer noch. Ihr versucht zu denken und zu visualisieren, vertraut mir, es wird gerade jetzt nicht für euch funktionieren. Es hat einen gewissen Erfolg für einige andere Menschen, aber es wird nicht funktionieren.

Was jetzt geschieht ist, dass die Potenziale nicht mehr von außen kommen, und die Energie kommt nicht mehr von dort draußen. Ihr braucht nichts aufzurufen und nichts hereinzurufen. Es ist alles im Moment. Es ist alles im Moment. Die Energie ist im Moment. Die Energie ist mit anderen Worten jetzt bereits hier drinnen. Ihr braucht nicht länger darauf zu warten, dass die alte Situation von „Ursache und Wirkung“ stattfindet, und das ist eine der herausforderndsten Dinge, mit denen ihr werdet arbeiten müssen, weil ihr an Ursache und Wirkung gewöhnt seid, etwas geschieht, etwas geschieht als Resultat davon. Es wird nicht mehr auf diese Weise arbeiten. Es wird natürlich eine Übergangszeit geben.

Die Potenziale werden nicht von dem kommen, was ihr in der Feuerwand erlebt habt, durch diese Zone zu gehen, in diese Realität zu kommen, und die Energie wird nicht von außen kommen. Es passiert absolut im Moment. Als wir vorhin das Lied im Moment aufführten, Linda schrieb im Moment, Hannibal sang im Moment, ihr werdet das in eurem Leben erfahren. Nicht unbedingt schreiben und singen, aber die Erfahrung, im Moment zu sein. Es wird eine Tendenz geben, für die Antwort schnell einmal irgendwo nach dort draußen zu gehen oder für die Antwort dorthin zurückzugehen, zurück zur Erinnerung, zurück zu früheren Erlebnissen. Es wird euch glatt aus den Socken hauen.

Ihr werdet für einen Moment innehalten müssen, einen tiefen Atemzug nehmen und realisieren, dass die Energie und das Potenzial bereits unmittelbar da sind. Das Potenzial... es ist sehr interessant, weil das Potenzial im Moment ist. Es geschah nicht „damals, als...“, so dass ihr es jetzt hereinziehen könnt. Das Potenzial wäre vermutlich schwierig zu... Hannibal, wir sehen dich in Oakland! (Hannibal geht weg, um einen Flug zu erreichen, das Publikum verabschiedet sich von ihm.)

Linda: Bye Hannibal! Bye Hannibal!

Adamus: Lasst uns das zusammen tun. Goodbye Hannibal! Ich werde morgen meine „Pride-Kleidung“ tragen. (Er bezieht sich auf die „gay pride parade“, „Schwulen-Stolz-Parade“, bei der Hannibal singen wird)

Hannibal: Ja! (Gelächter)

Adamus: Ich werde morgen mit ihm im Stadion sein!

Und so sind die Potenziale jetzt gerade unmittelbar hier, aber wenn ihr versucht, mental hineinzugehen und sie im Vorhinein zu entschlüsseln, dann werdet ihr dazu nicht imstande sein. Es klingt schrecklich verwirrend, aber das ist es wirklich nicht. Es ist schrecklich einfach, wunderbar einfach – wunderbar einfach.

Woher Potenziale zuvor kamen, von dort kommen sie nicht mehr her, sie kommen von einem neuen Ort. Woher Energie zuvor kam für euch persönlich in euren Leben, von dort kommt sie nicht mehr her. Sie wird aus dem Moment kommen. Es geschieht alles im Moment, und ratet einmal, wer das gar nicht mag? (Jemand sagt: „Der Verstand“) Der Verstand und... eure Aspekte. Sie mögen das überhaupt nicht. Es ist unangenehm für sie, sie sind nicht daran gewöhnt, sie fühlen definitiv den Verlust ihrer Kontrolle, denn dort haben sie gearbeitet. Sie haben aus der Vergangenheit heraus gearbeitet, und sie machen viele Versprechen bezüglich der Zukunft. Aber Aspekte, gestörte oder abgetrennte Aspekte, mögen den Jetzt-Moment ganz und gar nicht. Nein, nein, nein. Sie hängen in

der Vergangenheit herum, und sie spielen mit der Zukunft. Und so mögen sie das überhaupt nicht. Und was wird geschehen? Aufstand der Aspekte! (Gelächter) Aufstand der Aspekte. Jawohl! Absolut! Sie mögen das ganz und gar nicht, und sie werden euch sagen, was für ein wertloses Stück von menschlicher... (jemand sagt „Scheiße“) Wer sagte das schlimme Wort? Wir fluchen hier nicht. (Gelächter) ... wertloses Stück Mensch ihr seid. Und so werden sie sich organisieren. Sie werden sich mit organisieren. Sie werden sogar so weit gehen, dass sie darin übereinstimmen, miteinander zu arbeiten, was sie normalerweise nicht tun.

Worüber macht ihr euch Sorgen? Ihr habt all eure Aspekte integriert! (Gelächter) Norma, Aandrah, ich glaube, deine Telefonleitung wird viel belegt sein. Aber jedenfalls, nein, sie werden es nicht mögen, weil dies für sie so noch nie da gewesen ist. Sie werden böse auf dich sein, John, weil du dich veränderst. Sie werden sagen, dass du falsch liegst. Sie werden das euch allen sagen, aber ich hacke jetzt auf Bruder John herum. Sie werden sagen, dass du bereits zuvor Mist gebaut hast. Wie viele Programme hattest du, John? Rate mal.

John: Eine Menge.

Adamus: Eine Menge. Wie viele würde eine Menge sein? Vier?

John: Ich weiß es nicht.

Adamus: Vier Millionen vermutlich.

John: Vermutlich.

Adamus: Und für alle: Sie werden sagen: „Ist das bloß ein weiteres Programm? Bist du ein Junkie für all dieses Methodenzeug, für all diese Programme, für all diese neuen Dinge?“ Oh, sie werden fortfahren. Und mit all jenem Gesagten, es ergibt eine perfekte Zeit, sie zurück nach Hause einzuladen. Tatsächlich. Tatsächlich. Keine Zeit, um mit ihnen zu streiten, keine Zeit, um mit ihnen Spiele zu spielen, keine Zeit, um Amok zu laufen. Sagt: „Ich lade euch ein zurückzukommen, weil wir uns umstellen. Wir verändern uns. Wir werden unipolar. Wir schlagen einen ganz neuen Weg ein. Es ist entweder Zeit, auf den göttlichen Zug aufzuspringen, oder wir lassen dich zurück. Es ist Zeit. Wir bewegen uns weiter. Wir bewegen uns weiter.“

John: Halleluja.

Adamus: Was ich also hier sage... was sage ich hier? (Gelächter) Ich sage, es ist ein Haufen Chaos. Und ich sage, Chaos ist okay. Ich sage, dass die Art, wie Dinge zuvor getan wurden, nicht mehr die Art sein wird, wie Dinge in Zukunft getan werden.

Ihr müsst eigentlich gar nicht viel tun. Ihr braucht nicht zu gehen und euch selbst schlagen, bitte. Ihr braucht nicht 12 Gallonen Wasser pro Tag zu trinken, drei oder vier sind genug. (1 Gallone = 3,8 Liter) Es gibt nicht viel anderes als – Schlüsselwort unseres letzten Treffens – bitte, ich hoffe, ihr habt es das erste Mal richtig verstanden, das Schlüsselwort vom letzten Treffen war ein Ding, das ich euch zu tun gebeten habe und nur ein Ding. (Publikum sagt: „Akzeptieren“) Akzeptieren. Ich liebe jeden einzelnen von euch. Akzeptieren, das ist es. Das ist es. Das ist es. Alles andere ist Makyo. Makyo. Jawohl. Was ist Makyo? (Publikum: „Scheiße“) Ihr sollt in diesem Raum nicht fluchen. (Gelächter) Besser ihr als ich. Das ist es! Akzeptieren. Könnt ihr wirklich akzeptieren? Ihr nehmt einen tiefen Atemzug. Whow! Und dann singt ihr vielleicht ein bisschen, denn das Singen bringt es hinaus in den Ausdruck. Das ist es. Das ist es. Das ist es.

Und so stehe ich heute hier, auf und abgehend, wie Cauldre sagt... heute. Er wünschte, ich würde sitzen, und so sitze ich heute hier (Gelächter, als er kaum den Stuhl berührt und dann wieder aufsteht), und spreche in dieser höchst ungewöhnlichen Umgebung. Ich spreche zu einer Gruppe Merlins, die sich selbst in den Schlaf begeben haben, die vortäuschen, schlafend zu sein, aufstehen zu wollen, aber die vortäuschen, dass sie nicht wissen, wie man aufwacht. Schlafen, schlafen, träumen von all dem, was ihr sein könnt. Und in dem Moment, wo ihr akzeptiert, dass ihr aufwachen könnt,

beginnt ihr, das zu werden. Das ist es, wenn ihr aufwacht, der Moment, in dem ihr akzeptiert, dass ihr es könnt. Und ihr könnt es. Hört auf, darüber nachzudenken, akzeptiert es einfach.

Riesige Mengen an Chaos kommen herein, und für euch muss es nicht Chaos sein. Die Welt geht zurzeit in ein Schizo-Chaos. Whow! Wenn ihr bloß sehen könntet, wie wir es sehen, wenn ihr die Messungen sehen könntet, die wir vornehmen, die Welt dreht sich wie verrückt und wird sich sogar noch verrückter drehen, und dabei geht es nicht um euch. Es geht nicht um euch. Wenn ihr diese Schlagzeilen lest, bekommen manche von euch diese schrecklichen Angstzustände: „Die Welt bricht auseinander“, nun, jawohl! (Gelächter) Wirklich? Was sagt Cauldre, „Meister des Offensichtlichen“? Okay, lasst uns nun zum nächsten Schritt gehen. Ja, die Welt entblößt sich.

Und wisst ihr was? Wenn ihr ihre Muster verfolgt, werdet ihr euch sehen, euch von vor 20 Jahren, euch von vor zehn Jahren. Wisst ihr, ihr könnt alle sofort Propheten in eurer eigenen Zeit sein. Wisst ihr wie? Indem ihr einen Blick auf die Welt werft und sie damit vergleicht, wie ihr vor zehn Jahren wart, vor fünf Jahren, vor drei Jahren. Das ist die Richtung, die sie nehmen wird. Es wird wackelig werden. Sie wird auseinanderfallen. Sie wird mit sich selbst in die Schlacht ziehen. Sie wird einige ruhmreiche Tage haben. Sie wird sich selbst belügen. Sie wird sich selbst hassen und sich vor sich selbst verstecken wollen.

Ihr könnt Finanzen vorhersagen. Ihr könnt Politik vorhersagen. Ihr könnt alles davon vorhersagen, weil es das ist, was ihr gerade durchgemacht habt. Das ist es, was in der Welt geschieht. Sie geht durch ihr eigenes Chaos, und sie geht durch ihr eigenes Erwachen, genauso wie ihr durch euer eigenes Erwachen gegangen seid. Aber ich muss sagen, der – wie ist euer Ausdruck? – der Auftritt ist jetzt. Entweder ihr wacht auf, oder, nun ... ich habe es nicht gesagt, aber entweder ihr wacht auf, oder ihr beginnt in einer anderen Ebene zu existieren. Entweder ihr wacht auf oder dieser physische Körper und euer Verstand, sie werden nicht mehr hier bleiben wollen. Hier bleiben für was? Mehr Misere? Mehr Täuschung? Mehr Spiele? Entweder ihr wacht auf oder geht weiter.

Und damit, liebe Shaumbra, lasst uns ins Chaos hineinatmen. Es ist hier, weil du es aufgerufen hast, Kay. Es ist hier, weil es euch dient, wie alle Energie euch dient.

Es war eine Freude, heute hier zu sein. Es ist seltsam, vor so vielen Merlins zu stehen, die tatsächlich vortäuschen zu schlafen. Und damit erinnert euch wie immer, alles ist gut in all der Schöpfung. Lasst uns das zusammen singen. (Publikum schließt sich ihm an) Alles ist gut in all der Schöpfung!!

Daher, ICH BIN Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Macht es gut.



**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 3**  
**02. Oktober 2010**

**Ahmyo**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>*

*Übersetzt von Ina Martina Klein, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, der Ich Bin, Adamus. Willkommen bei unserem Treffen, liebe Shaumbra. Und ich habe keine Entschuldigung dafür, dass ich den Ablauf ändere. (Anm.: Adamus präsentiert diesen Shoud dieses Mal schon vor dem Begrüßungsteil durch Geoff und Linda.) Haben wir nicht bei unserem letzten Treffen davon gesprochen, das Unerwartete zu erwarten? (Gelächter) Danke! (Adamus nimmt sich den Schal von jemandem.)

Erwartet Veränderungen und Überraschungen. Heute gibt es hierfür einen ganz konkreten Anlass. Es ist eine Menge los in der Welt, falls ihr das nicht bemerkt habt. Selbst wenn ihr keine Zeitungen mehr lest, selbst wenn ihr nicht auf dem Laufenden seid, so solltet ihr doch unbedingt in der Lage sein, es zu spüren: Spannung, Druck, Widerstand, Drama - oh, und das ist nur das, was euer Leben betrifft. (Gelächter) Der Rest der Welt geht durch extreme Veränderungen. Und weil wir davon sprechen, ich habe gleich eine Verabredung, und deshalb wollte ich dieses Treffen zeitig beginnen, damit ich beides wahrnehmen kann. Vielleicht, und das hängt davon ab, wie die Dinge sich entwickeln, werdet ihr darüber lesen oder in den Nachrichten hören, wenn ihr sie verfolgt. Oder ihr werdet später davon hören. Ich habe einen sehr dringenden Termin mit... (Er nimmt einen tiefen Atemzug) Große Veränderungen geschehen. Deshalb habe ich dieses Treffen ein bisschen früher anberaumt. Ach, die Dias können warten. Will sie überhaupt irgendjemand sehen? (Einige im Publikum antworten.)

Linda: Ja!

Adamus: Ja, unbedingt! (Gelächter)

Linda: Ja.

Adamus: Da wir gerade darüber reden: Oh, diese Welt verändert sich so schnell, und das ist gut so. Ihr habt seit langer, langer Zeit darum gebeten. Während vieler Leben habt ihr gesagt: „Ich wähle die Veränderung.“ Ihr habt viele Leben lang dafür gearbeitet, Veränderungen in die Welt zu bringen, die nun heute geschehen. (Jemand betritt den Raum.) Hast du die Nachricht nicht bekommen, Laughing

Bear, die e-mail, die himmlische e-mail: „Wir fangen heute früher an“? Beeil dich. Geh aufs Klo und komm wieder herein. (Gelächter)

Zwei sehr starke Kräfte wirken hier. Hübsche Schuhe! (Zu jemandem im Publikum) Hübsche Schuhe. Wenn Caudre es doch nur einmal lernen würde, sich anders anzuziehen als ein österreichischer Cowboy. (Großes Gelächter)

Also, zurzeit geschehen zwei bedeutende Veränderungen, die wirklich alles beeinflussen. Zum einen gibt es eine Gruppe von Leuten, die sich auch zusammengefunden haben in Regierungen, in der Geschäftswelt und an Orten, wo großer Einfluss und große Macht ausgeübt wird, und die glauben, dass die Menschen sich nicht um sich selbst kümmern können, dass der Durchschnittsmensch für seine eigenen Gedanken und Handlungen und Taten keine Verantwortung übernehmen kann. Sie glauben, dass die Menschen irgendeiner Art von Führung bedürfen durch Regierungen, durch Kirchen und durch andere Institutionen. Sie glauben nicht, dass der Mensch von Natur aus intelligent ist, dass er gut und ehrenhaft ist. Sie glauben, dass die Menschheit sich immer noch, ja, in ihrem eigenen Zeitalter der Dunkelheit befindet. Sie glauben, dass Menschen, die sich selbst überlassen bleiben, die Erde durch Kriege, durch Umweltverschmutzung und durch Korruption zerstören würden.

Shaumbra, gehört ihr zu dieser Gruppe? (Das Publikum antwortet einstimmig: „Nein!“) Nein, nein, nein. Es wird tatsächlich eine interessante Erfahrung während der nächsten paar Jahre, denn diese Gruppe glaubt, und das glaubt sie ernsthaft, dass die Menschen nicht selbstverantwortlich sein können, und dass man ihnen weder Macht noch Geld noch die Wahl oder irgendetwas vergleichbar Wichtiges überlassen kann. Es gibt diese Gruppe, die glaubt, dass man den Menschen sagen muss, was sie tun sollen.

Das tun sie für Gott, für das Vaterland, für die Familie, und sie glauben ganz einfach nicht, dass du auch Gott bist, Diane. Sie glauben, dass ihr euch ohne Gesetze und Regeln und Vorschriften selbst zerstören würdet. Daher glauben sie auch, dass sie euch einen Gefallen tun, versteht ihr?

Dann gibt es eine andere Gruppe von Leuten auf der Erde, denen es einfach egal ist. (Jemand kichert laut.) Danke, ich werde auf dich zurückkommen, wenn ich einen Lacher brauche. (Gelächter) Eine Gruppe von Leuten wie ihr, die wirklich glauben, dass der Mensch von Natur aus gut ist, dass er immer noch an gewissen Themen und an seinem Karma arbeitet, dass er das Drama immer noch anziehend findet oder davon abhängig ist, aber dass er, wenn er wirklich und echt die Wahl hat, wenn ihm der göttliche Wille in seinem Leben angeboten wird, sich erheben wird durch diese Gelegenheit.

Oh ja, es wird vielleicht einiges Chaos entstehen. Sie werden womöglich durch ein paar Krisen hindurchgehen, um dorthin zu gelangen, aber schließlich werden sie die Entscheidung treffen, welche die beste für sie ist, und im Endeffekt ist alles, was das Beste für euch ist, auch das Beste für die Welt.

Es gibt derzeit also dieses interessante Kräftespiel. Es gibt Menschen, die sehr engagiert und leidenschaftlich bei den Gedanken sind, dass der Mensch weiterhin geführt und kontrolliert werden muss, dass der Mensch die Umwelt zerstören würde, die Wirtschaft zerstören würde und alles um sich herum zerstören würde. Sie kämpfen darum, sie kämpfen mit aller Kraft darum, die Kontrolle zu behalten, euer Leben zu lenken, aber sie tun dies, so glauben sie, mit gutem Grund. Ihr seht es in diesem Spiel der Kräfte. Ihr seht es in der Politik und vor allem auch in der Religion. Welche heutige Religion, wirklich, welche Religion von heute glaubt, dass du auch Gott bist, glaubt, dass du diese gewaltige Menge von Energie bewältigen kannst, die hereinkommt, dass du in der Lage bist, in deinem Leben Entscheidungen zu treffen, dass du dich selbst im Griff hast? Und wir wissen, Kerry, dass du das kannst, dass du es kannst.

Lasst uns nun hierauf einen tiefen Atemzug nennen.

Das ist eine der Kräfte des Widerstandes. Danke. (Er gibt den Schal zurück.) Ja, ich habe ihn mit meiner Energie und meiner Liebe durchtränkt, ja. Und eine andere Kraft, die gleichzeitig sehr, sehr ähnlich ist, eine andere Kraft stellt eine Gruppe von Menschen dar, die keine Veränderungen wollen. Wenn sie irgendwas wollen, dann ist dies, zum Alten zurückzukehren, und ihr wisst, dass das nicht geht. (Adamus macht eine Pause, trinkt etwas und bringt mit einer Grimasse zum Ausdruck, dass ihm das Getränk nicht schmeckt.)

Linda: Was möchtest du? Was hättest du gern?

Adamus: Ich habe gedacht, es wäre Kaffee.

Aber sie wollen keine Veränderung. Sie haben Angst vor Veränderungen. Sie denken, Veränderungen brächten etwas Böses, etwas Ungewisses mit sich. Veränderung sei ungöttlich. Also halten sie daran fest, dass die Dinge so bleiben sollen, wie sie sind, oder wieder so einfach werden, wie sie in den einfachen alten Zeiten waren. Und sie waren damals eben nicht einfacher. Denkt nur an einige eurer vergangenen Leben, wie un-einfach sie waren, wie unbewusst diese Lebenszeiten waren. Aber sie wollen dorthin zurück. Sie wollen zurück, ungefähr zwischen 1.400 und 2.000 Jahre zurück, zurück zu den guten alten Zeiten. (Gelächter) Ja, zurück in die Wüste, und so tun sie das Massenbewusstsein betreffend alles, was sie können, um der Veränderung zu widerstehen.

Es gibt andere, die wissen, dass Veränderung unvermeidlich ist, dass Veränderungen geschehen, so oder so. Es gibt einige, die wissen, wie wundervoll es ist, Veränderungen zu erfahren.

Achtung! Vielleicht drücke ich hier ein paar Knöpfe bei euch? (Er inspiziert das elektronische Equipment hinten im Raum.) Wow, fantastisch!

Das Spiel dieser Kräfte spürt ihr also überall in eurem Leben. Ihr spürt, dass das Massenbewusstsein, zumindest ein Teil davon, nicht davon ausgeht, dass ihr selbstverantwortlich sein könnt, dass ein Teil davon keine Veränderungen will, und das erzeugt einige, na ja, bemerkenswerte energetische Konflikte, Konflikte, an denen ich mit euch heute noch arbeiten werde. Und vielleicht, nur vielleicht, möchtet ihr euch später an unserer Arbeit beteiligen. Wollt ihr das? (Publikum antwortet: „Ja“.)

Linda: Erzähl mir zuerst mehr davon. (Großes Gelächter)

Adamus: Ich sage dir, es wird sehr spannend, eine tolle Energie, viel Drama, eine Menge Leidenschaft, sehr viel Dualität, alles wird miteinander vermischt und mit einer Prise Intrige und Verschwörung gewürzt.

Linda: Ich warte auf deinen Bericht. (Noch mehr Gelächter)

Adamus: Du musst deinen physischen Körper dabei nicht mitnehmen. Das ist es, wovor du wirklich Angst hast, dass etwas deinem physischen Körper Schmerzen zufügen könnte. Du machst dir keine Sorgen um dein Bewusstsein, denn das, so weißt du, ist ziemlich flexibel und sehr widerstandsfähig. Du machst dir keine Sorgen, wenn du nur mit deinem Geist hineingehst, dort ein bisschen herumhängst und beobachtest, was geschieht. Du hast überhaupt keine Angst, wenn ich sage, lass uns in diesen Konflikt hineingehen, das wird nachher geschehen oder irgendwann morgen, lass uns im Geiste dorthin gehen, mit deinem Bewusstsein und lass uns dabei nicht Partei ergreifen, auch wenn das manchmal eine Menge Spaß macht. Lasst uns nicht versuchen, das Ergebnis dieser Situation zu beeinflussen, selbst wenn - und nun nehmt einen tiefen Atemzug - Menschenleben und Besitztum betroffen sind. Lasst uns einfach dorthin gehen und neue Potenziale bringen, Potenziale, die derzeit noch nicht von den beteiligten Parteien bemerkt werden. Versteht ihr, das ist es, was ein wirklicher Veränderungsarbeiter, was ein wirklicher Spiritueller tut.

Das ist nämlich, wisst ihr, etwas, das der Geist, der große, ewige Geist, nicht so wie ihr tun kann. Glaubt es oder nicht: Der Geist ist immer hier, aber er kann sich nicht dorthin begeben, wie ihr es könnt, und neue Potenziale hineinbringen. In der Tat befinden sich diejenigen, die bewusst in ihrer menschlichen Form sind und ihre Energie ausdehnen können, auf der höchsten Bewusstseinssebene,

die neue Potenziale hereinbringen kann, höher als es selbst die der Engelwesen ist. Engelwesen sind irgendwie so flaumig, so nicht-fest. Aber ein Mensch, der seine Energie in eine solche Situation hinein ausdehnt, kann mehr Potenziale hereinbringen als jeder oder alles andere. Lasst uns das also nachher tun, wenn ihr die Dias angeschaut habt, und wenn das Treffen vorüber ist.

Ach ja, übrigens, tut mir leid, wenn ihr den Ruf verpasst habt, dass wir heute früher anfangen. Nicht du, Larry. (Adamus spricht in Larrys Kamera.) Diejenigen, die... Lasst uns hier herüber gehen. (Adamus wendet sich zu einer anderen Kamera) Tut mir leid, dass ihr den Ruf verpasst habt. Wir fangen heute früher an. Falls ihr traurig seid, dass ihr die Dias verpasst, wir zeigen sie hinterher.

Aber jetzt bringe ich euch eine Botschaft. Danke.

Also lasst uns später dorthin gehen. Nun, wird es euch berühren oder besser gesagt, wie wird es auf euch wirken, wenn wir dort hingehen? Wahrscheinlich werdet ihr die Spannung spüren. Wahrscheinlich werdet ihr die gewaltigen Mengen an Energie spüren, die dort kurz vor dem Zusammenprall stehen. Das wird eurem Körper aber keine Schmerzen zufügen, bzw. das muss es nicht. Ihr verspürt vielleicht eine gewisse Besorgnis, aber das ging euch ja auch so, bevor ihr hierher kamt. (Gelächter) Der Groschen wird fallen, nachdem ihr euch während der letzten paar Tage immer gefragt habt: „Was ist eigentlich los?“ Wir werden gleich darüber sprechen. Also, liebe Shaumbra, lasst uns später gemeinsam diese Reise unternehmen.

Das Nächste: Letzten Monat haben wir über die großen Fragen gesprochen, vor denen ihr vor unserem Treffen standet, wobei die großen Fragen die großen Dilemmas waren, in denen ihr euch befandet. „Will ich auf diesem Planeten bleiben?“ Zwar möchtest du keinen schmerzhaften physischen Tod erleben, aber wenn du einfach so mit dem Finger schnipsen könntest und – wusch – auf der anderen Seite wärst, würdest du dann den Tod wählen? Keine Schmerzen, keine Teile, die zurückbleiben. Wenn du einfach so auf die andere Seite zurückkehren könntest, würdest du es tun? (Einige im Publikum sagen: „Nein“.)

Ihr sagt „Nein“, aber zwei Drittel der Shaumbra, denen diese Aufgabe gestellt wurde, diese Hausaufgabe, sich wirklich in den auf unser Treffen folgenden Wochen mit dieser Frage zu befassen, zwei Drittel von ihnen wissen noch nicht, was sie tun wollen. Sie verzögern und verschieben die Entscheidung und gehen immer noch durch dieses gotterbärmliche mentale Szenario, indem sie sich sagen: „In die eine Spalte werde ich schreiben, warum ich bleiben sollte und in die andere Spalte, warum ich gehen sollte.“ Und was dabei wirklich geschieht, ist, dass ihre Energie blockiert wird und vollkommen steckenbleibt. Und wenn ich sie daran erinnere, dass es Zeit ist, eine Entscheidung zu treffen, wie ich es getan habe, dann kommen sie mit sämtlichen Entschuldigungen, nennen mir jede nur mögliche Entschuldigung. Sie erschaffen sich sogar extra Dramen in ihrem Leben, die nicht sein müssten, damit sie diese Frage nicht zu beantworten brauchen. Sie befinden sich in diesem Zwischenbereich. Es ist nicht einmal ein Bereich des Nichts, denn ihr könnt das Nichts wählen. Sie wählen einfach nicht. Sie wählen nicht einmal nichts. Das, was sie wählen, ist schlichtweg Frustration.

Der andere Teil der Frage, die vor unserem letzten Treffen gestellt wurde, war, was du denn tun würdest, wenn du hier bleibst. Was hast du jetzt vor? Tja, das ist eine schwierige, frustrierende Frage. „Ich weiß nicht. Was meint denn Spirit, was ich tun soll?“ Setze dich hin und denke darüber nach, was du tun willst. Das ist es, was Spirit will.

Manche von euch sind sehr ins Mentale gegangen bei dieser Frage. Ihr habt begonnen, in eure alten Erfahrungen zurückzugehen: Was hat sich gut angefühlt und was nicht? Der kleine Trick hier bei dieser Frage war, dass es fast unmöglich ist, diese Frage zu beantworten, denn das, was euch jetzt offen steht in eurem Feld der Potenziale, ist nichts, was der Verstand auch nur annähernd begreifen könnte. Und doch habt ihr es gefühlt. Ihr habt gefühlt: „Es gibt da etwas für mich zu tun. Da gibt es etwas zu tun, nicht für die Menschheit, sondern für mich selbst. Ich muss es nicht einmal für meine Aspekte tun. Ich kann es einfach für mich selbst tun.“ Ihr habt es gefühlt, aber wenn ihr versucht



habt, es zu artikulieren, es in Worte zu fassen, hat es sich entzogen, war es verschwunden. Das ist sehr, sehr natürlich.

Bleibt bei eurem Gefühl. Ihr müsst es nicht definieren. Ihr müsst nicht fähig sein, auf einem Blatt Papier niederzuschreiben, was genau ihr tun wollt. Geht in dieses Fühlen hinein, etwas, das erfüllend ist, etwas, das Spaß macht, etwas, das befreit. Vielleicht ist es das, was ihr tun wollt?

Und ich habe nicht die Frage gestellt, welchen Job ihr tun wollt. Vielleicht wollt ihr ja gar keinen Job? Ihr wisst, dass ihr auch ohne Job überleben könnt. Das könnt ihr wirklich. Fragt Aandrah, fragt On, Norma und Garret. Fragt so viele von den anderen, die nicht in einem Job der alten Welt, des alten Bewusstseins, sind. Ihr könnt außerhalb dessen überleben. Und das ist, was wir ein unabhängiges Wesen nennen.

Linda: Aber manche Menschen denken, das bedeutet, nichts zu tun.

Adamus: Wenn du wählst, nichts zu tun, ist das in Ordnung. Das ist okay. Und wenn du aufhörst, dir den Kopf darüber zu zermartern, was du tun willst, und in dein Fühlen gehst, wirst du plötzlich entdecken, dass Spirit es liebt, sich auszudehnen. Euer Spirit liebt es zu interagieren. Ein neutraler, dumpfer Zustand ist für Spirit geradezu unangenehm. Spirit will sich ausdehnen und sich ausdrücken.

Ich werde das aufschreiben. Vielleicht habt ihr es vorher schon gehört, aber dann gewählt, es zu vergessen. Spirit will sich ausdehnen, immer, immer weiter. Ihr kennt diese Darstellung schon. Spirit kann nicht zurückgehen, wirklich nicht, und das will Spirit auch nicht. Spirit will nicht einfach nur nichts tun, denn im Kern ist Spirit - im Kern seid ihr - die absolute Freude am Leben, die absolute Freude des Sich-Ausdehnens, um herauszufinden: „Was kommt als nächstes? Was kann ich erschaffen?“ Spirit gefällt es nicht steckenzubleiben. Selbst wenn ihr also versucht, nichts zu tun und einfach nur daheim herumsitzt in eurem Relax-Sessel, so wird euch das fast nicht möglich sein. Erst einmal werdet ihr euch selbst verrückt machen. Ihr werdet euch einfach kirre machen, und dann werdet ihr mit einer schönen, intensiven riesigen Analyse euer selbst beginnen und mit einer Menge mentaler Verarbeitungsprozesse, und dann werdet ihr einen Zusammenbruch haben, aber zumindest tut ihr etwas. (Gelächter) Und ich sage wirklich nicht, dass... Na ja, mit ein bisschen Humor betrachtet, ist das doch wirklich auch etwas. Es ist die Erfahrung, euch selbst absolut verrückt zu machen.

Spirit möchte sich auch ausdrücken. Wenn ihr morgens aufwacht und alles perfekt ist, wenn ihr euch um nichts in der Welt kümmern müsst, wenn es ein wundervoller freier Tag ist, der Rest der Familie ist heute unterwegs, und ihr habt das Haus für euch allein, und ihr fühlt diese überwältigende Freude, was wollt ihr dann, singen oder laufen oder atmen? Irgendwie wollt ihr das zum Ausdruck bringen. So ist Spirit. Die Freude des Sich-Ausdehnens führt zur Freude des Selbstausdrucks.

Also, meine Liebe, es wäre sehr schwierig, aber versuche es ruhig, es wäre sehr schwierig, einfach nichts zu tun. Wann hast du das letzte Mal nichts getan?

Linda: Vor 2 Sekunden.

Adamus: Ah, nein, nein, nein, denn du schaltest hier ab (Adamus deutet auf ihren Kopf) und von hier, aus deinem Herzen, liebst du mich natürlich total. Und damit tust du ja nun wirklich etwas. (Großes Gelächter)

So, liebe Freunde, wo waren wir? Ich hab den Faden verloren. Also, macht die Erfahrung und dehnt euch aus.

Eine Menge geschieht also zurzeit. Heute möchte ich das Augenmerk auf etwas sehr, sehr Wichtiges legen. Ihr könntet sagen, wir tun den nächsten Schritt. Er wird euch auch in die Gruppenerfahrung hineinführen, die wir später, heute Abend, machen werden. Ich werde eine Frage stellen und werde Linda von Eesa bitten, mit dem Mikrofon herum zu gehen.

Linda: Es ist mir ein Vergnügen.

Adamus: Fertig?

Linda: Jawohl.

Adamus: Diese Gruppe hier werde ich fragen: „Wie steht es um dein Selbstvertrauen, wenn du es auf einer Skala von 1-10 angibst? „10“ ist dabei das Höchste, das absolute, bedingungslose Vertrauen und „1“ bedeutet, dass du dich am besten selbst in einem Schrank wegschließt. Spürt hinein. Nehmt einen tiefen Atemzug, fühlt hinein. Es gibt keine falschen Antworten. Es gibt auch keine richtigen Antworten. Freiwillige? Linda.

Linda: Oh, Freiwillige. Hier, hier sind wir schon.

Adamus: Freiwillige. (Gelächter) Das Niveau eures Vertrauens in euch selbst.

Gail: Soll ich aufstehen?

Adamus: Wie du es wählst.

Gail: Ich werde aufstehen. Ich wusste, du würdest mich herauspicken. Es kommt wirklich darauf an, worum es geht, um welchen Bereich...

Adamus: Ah, einen tiefen Atemzug.

Gail: Lass die anderen mit mir atmen, bitte.

Adamus: Ja. Das Niveau deines Vertrauens in dich selbst.

Gail: In diesem vergangenen Monat: 1 ½.

Adamus: 1 ½ . Gut. Danke für deine Ehrlichkeit.

Gail: Ja.

Adamus: Ja. Und wie ist es jetzt?

Gail: Jetzt im Moment ungefähr 8 oder 9.

Adamus: Das ist gut. Das macht im Durchschnitt etwa 2,2. (Gelächter)

Gail: Ja, so ungefähr.

Adamus: Ja, und es ist gut, das zu erkennen. Danke für deine Ehrlichkeit. Wir werden diesen Wert heute ändern. Wir werden das ändern. Du wirst es ändern.

Nächster. Das Niveau deines Vertrauens in dich selbst.

Michelle: 5.

Adamus: Würdest du aufstehen? Ja?

Michelle: Eine 5.

Adamus: 5. Eine 5. Nun, darf ich persönlich werden?

Michelle: Sicher.

Adamus: Ah ja, sicher. Ich hab dich sagen hören: „Oh, oh“ (mit sinkender Tonlage). (Gelächter)

Michelle: Sicher.

Adamus: Ohh ja, sicher. Worin, dich selbst betreffend, hast du kein Vertrauen? Und dann werde ich dir die Antwort geben.

Michelle: Wenn ich das Gefühl habe, mir selbst zu vertrauen, merke ich, dass es nicht wirklich da ist.

Adamus: Ja. Worin, dich selbst betreffend, hast du kein Vertrauen?

Michelle: Dass ich immer das Richtige mache.

Adamus: Gut. Also, wenn ich darf?

Michelle: Ja.

Adamus: Eine falsche Entscheidung zu treffen, deinem Körper trauen zu können: Thema, Thema, Thema. Deinem Glauben vertrauen zu können: Thema, Thema, Thema. Und jeder andere: Für euch gelten genau diese Punkte wahrscheinlich auch. Also, vielen Dank.

Es gibt eine absolute Angst davor, die falsche Wahl zu treffen, wenn ihr an diesem Punkt der Entwicklung ankommt. Mein Gott, wie viele Leben, 1000, 1400, 1800? Ihr wollt jetzt nicht den großen Fehler machen, indem ihr die falsche Wahl trefft (Gelächter) und euch etwa zurück ins Leben Nummer 1 katapultiert. Vielleicht zurück nach Lemurien, oder wenn ihr Glück habt, nach Atlantis. Also wollt ihr keine falschen Entscheidungen treffen. (Adamus greift nach dem Text einer Ausgabe des Kurses „Interdimensional Leben“) Ah, ein hervorragendes Programm für diejenigen, die an multidimensionaler Ausdehnung interessiert sind. Danke. Ich hab's gemacht. (Gelächter)

Dem Körper vertrauen. Ihr habt Leben gelebt, jeder von euch, Leben im Konflikt mit eurem Körper. Der Körper ist, was euch hier hält. Darum seid ihr wütend auf ihn. – Das war jetzt lustig. (Gelächter) In gewisser Weise führt ihr euren Ärger über all eure Themen auf euren Körper zurück. Wenn es nicht wegen eures verdammten Körpers wäre, müsstet ihr euch keine Sorgen machen. Wir werden nachher eine kleine Reise unternehmen, und ein paar von euch bekommen jetzt schon ein bisschen Angst davor. „Was wird geschehen?“ Also, wenn ich sage, ihr braucht euch keine Sorgen zu machen, eurem Körper wird nichts geschehen, dann sagt ihr: „Okay, dann bin ich bei allem dabei.“

Also, das Thema mit dem Körper. Das Thema mit den Glaubensvorstellungen. Ihr alle und auch diejenigen, die später zu unserer Internetübertragung hinzukommen, (Adamus spricht nun wieder in die Kamera:) Ich bin Adamus. Ihr seid spät dran. (Einige Lacher) Das ist nicht Geoffrey, nein. Er wird nie so gut aussehen. (Gelächter, während Adamus sich in Pose setzt.) Danke.

Also vertraut eurem Glauben. Ihr wart in weiß Gott wie vielen Religionen und spirituellen Organisationen. Ihr habt euch hineingestürzt, euch eurem Glauben übermäßig hingeeben, euren Glaubensvorstellungen. Und Glaubensvorstellungen machen Spaß! Sie machen riesigen Spaß, genauso wie das Schauspielern Spaß macht, wenn ihr wisst, was ihr tut. Aber wenn ihr vergesst, dass ihr Schauspieler seid, wenn ihr euch selbst ernst nehmt und denkt, dass das hier Wirklichkeit sei, dann ist es kein Spaß mehr. Wenn ihr eure Glaubensvorstellungen ernst nehmt, dann tut es weh. Dann bleibt ihr stecken und müsst irgendwie wieder aus diesen Glaubensvorstellungen herauskommen.

Glaubensvorstellungen sind nicht schlecht. Das möchte ich klarstellen. An ihnen ist nichts falsch, solange ihr begreift, dass ihr sie erschaffen habt, und dass ihr sie jederzeit wieder abschaffen könnt. Solange ihr begreift, dass Glaubensvorstellungen einem vorübergehenden Zweck dienen, verfangt ihr euch nicht in ihnen. Wie viele von euch - und ihr müsst jetzt nicht laut antworten - haben während vieler Leben an die Hölle geglaubt? Und da seid ihr steckengeblieben. Ihr seid vor der Hälfte eures Lebens oder vergangener Leben davongelaufen aus Angst vor der Hölle. Ihr hattet nicht das, was ich als wirklich hundertprozentige Lebenserfahrung bezeichnen würde, denn ihr seid vor einem Glaubenssystem davongelaufen, vor der Hölle. Sie hat euch eine höllische Angst eingejagt. (Einige Lacher) Danke.

Also, der Nächste. Vertrauen in dich selbst, auf einer Skala von 1 bis 10. Wo bist du gerade?

Karen: Bei 7 oder 8 in den letzten Tagen.

Adamus: 7 oder 8. Und im Allgemeinen? Sagen wir, in den letzten zwei Jahren?

Karen: Oh, das ging auf und ab. Auf und ab.

Adamus: Finde einen Durchschnitt.

Karen: Vielleicht 4 oder 5 im Durchschnitt.

Adamus: 4 oder 5. Okay, gut.

Karen: Aber manchmal war es sehr hoch, manchmal sehr niedrig

Adamus: Ja. Das ist der Achterbahneffekt, ein Teil des Erwachensprozesses. Und welches waren die Themen, dein Vertrauen in dich selbst betreffend?

Karen: Wenn ich mich wirklich innerlich gut hören konnte, habe ich mir wirklich gut vertraut, und der Wert ist hoch hinaufgeschossen.

Adamus: Das ist nicht, was ich gefragt habe. Welches waren die Themen? Nimm einfach einen tiefen Atemzug. Was hat dich wirklich dazu gebracht, aus dem Vertrauen in dich selbst zu fallen? Es liegt auf der Hand. Ah, jetzt denkst du. Du fühlst nicht.

Karen: Wahrscheinlich, mich auf das Menschliche zu verlassen?

Adamus: Ich werde dir jetzt die richtige Antwort geben: ... dass du einen anderen verletzen könntest. Du hast die Veranlagung zu einer der süßesten, schönsten Ausstrahlungen, aber du verletzt einige Leute, nicht absichtlich, du willst das nicht unbedingt, aber du hast andere verletzt. Was machst du also nun? Was macht ihr alle denn, wenn ihr andere verletzt habt, damit meine ich auch getötet, gefoltert und ähnliches? Wenn ihr jemanden wirklich verletzt habt? (Jemand sagt:) „Du fühlst dich schuldig.“

Adamus: Schuld. Du ziehst dich zurück. Du ziehst dich zurück und sagst: „Ich werde nie wieder...“ Oh, hasst ihr das nicht, dieses „nie wieder“? Ihr sagtet: „Ich werde nie wieder in die Situation geraten, irgendjemanden zu verletzen“, weil ihr gewisse Kräfte, wundervolle Begabungen hattet und auch noch habt, die aber derzeit nicht zum Ausdruck kommen, denn ihr verbindet diese damit, dass ihr damit anderen weh tut.

Und ich kreide es euch nicht an, dass ihr andere nicht verletzen wollt. Auf eine gewisse theoretische - Entschuldigung, Pete - und philosophische Art und Weise betrachtet, könnt ihr andere nicht wirklich verletzen. Aus einer Sicht der Neuen Energie – entschuldige mich, Bonnie – aus der Sicht einer sehr Neuen Energie könnt ihr überhaupt niemanden verletzen, selbst wenn ihr es wolltet. Ihr könnt es gar nicht. Selbst wenn ihr es versuchen würdet, die bewusste Entscheidung dazu treffen würdet, was ich allerdings nicht sehr anziehend finde, könnt ihr jetzt niemanden verletzen. Euer Bewusstsein, eure Verbindung mit eurem eigenen Spirit wird das nicht zulassen.

Wenn ihr das wisst, wenn ihr wisst, dass ihr einander überhaupt nicht verletzen könnt, würde euch das nicht eine Menge Vertrauen zurückgeben? Könnten wir dadurch vielleicht etwa auf eine 7 kommen?

Karen: Sicher, ja.

Adamus: Absolut. Absolut. Du hast so viele Talente. Ich weiß, wer du bist. Wir haben miteinander gearbeitet. Ich weiß, was du als Führer und als kreativer Mensch leisten kannst. Aber du hast dich zurückgezogen. Du kannst jetzt niemanden verletzen.

Ich weiß, dass das vielleicht für einige Leute eine Herausforderung darstellt, einige Leute, die zuhören. „Was heißt das, ich kann nicht? Ich kann genau jetzt zur Tür hinausgehen, mir ein Messer schnappen und in einem Einkaufszentrum Amok laufen.“ Nein, das kannst du nicht. Du kannst es nicht. Andere können es vielleicht, aber du nicht. Nicht wegen irgendwelcher Glaubenssysteme, auch nicht, weil du so hochgradig moralisch bist, sondern weil du jetzt ein Bewusstsein hast, das es nicht zulassen würde.

Der Nächste; Das Niveau des Vertrauens. Wo befindest du dich gerade?

Paul: Wahrscheinlich 7,8.

Adamus: 7,8. Das ist ziemlich niedrig, verglichen damit, wo es sein könnte. Verglichen mit der Freude, die du haben könntest. Was hält dich ab?

Paul: Es geht rauf und runter, abhängig davon, wie zuversichtlich ich bin.

Adamus: Ja.

Paul: Und ich bin dann so offen für jeglichen Abgleich, jeden anderen Input, wenn ich nicht sicher bin.

Adamus: Was hält dich also davon ab, eine 10 zu erreichen? Es ist so offensichtlich. Jeder weiß es.

Paul: Das Mikrofon. (Großes Gelächter, einige applaudieren)

Adamus: Das war gut.

Paul: Ich möchte einen Adamus-Anstecker.

Adamus: Du bekommst einen. Du bekommst einen. Jeder, der bisher das Mikrofon hatte, bekommt einen Anstecker. Aber lasst uns weitermachen. Ja. Ja, mein Kompliment. Du bist also auf 7 bis 8. Was steht zwischen dir und der 10? Denn es sollte wirklich jeder auf einer absoluten 10 stehen. Und ich werde nicht zufrieden sein, bis du nicht auf einer 10 bist.

Paul: Meinem Empfinden nach entzieht sich mir gegenwärtig die völlige Gewissheit hierüber.

Adamus: Sag das noch einmal. Steh auf. Steh auf. (Gelächter, während Adamus auf Paul zugeht, der vor ihm zurückweicht.) Los, mach dir keine Gedanken. Ich hab gesagt, dass ihr einander nicht verletzen würdet. Ihr würdet kein Messer ziehen. Aber ich mache das! (Adamus versetzt ihm einen Klaps. Das Publikum holt hörbar Luft und lacht dann.) Aber ich will noch einmal hören, was du gesagt hast. Dir entzieht sich die völlige...

Paul: Das Wissen, das Bewusstsein in der physischen Bewusstheit.

Adamus: Na also. Du kannst jetzt das Mikrofon abgeben. Das ist es, was dich von der 10 fernhält, von einem Niveau des Vertrauens mit einem Wert von 10. Es tut mir leid für den Klaps. Es wird heilen.

Du willst es wissen. Du willst es intellektualisieren. Du willst es herausfinden, und wenn du das nicht kannst, wenn du das nicht hier oben verarbeiten kannst, wenn es keinen Sinn ergibt, wenn es sich nicht berechnen lässt, dann machst du nicht mit. Und das hält dich fest. Das - oh, das bringt mich so richtig in Schwung - dieser Sprung des Vertrauens, der über den Verstand hinausgeht, der tief in das Herz und in das Fühlen hineingeht, dieses „Es ist mir verdammt noch mal egal... Ich muss es nicht begreifen. Ich muss es nicht hier oben verarbeiten können. Ich muss nicht ins Denken gehen. Verdammt sei die Analyse! Ich werde es einfach leben!“ Das ist es, was dich von der 10 fernhält. Alles andere ist gut.

Paul: Also, aus dem Verstand herausgehen?

Adamus: Da! (Gelächter) Ich meine: JA! Ja. Ich will dich nicht in Verlegenheit bringen, aber ja, unbedingt aus dem Verstand herausgehen. Hör auf, es herausfinden zu wollen. Manchmal klappt das gut, und du lässt diese Verstandesenergie gehen. Du hast einen bewundernswerten Verstand, aber was, wenn es etwas jenseits des Verstandes gäbe? Was, wenn es etwas gäbe... Hiermit spreche ich deinen Verstand an. Stell dir vor, wie es wäre, wenn es etwas gäbe, das noch besser, größer, intelligenter wäre und das weder Chemikalien noch elektrische Kreisläufe bräuchte, um Dinge zu begreifen? Was, wenn es etwas gäbe, das so großartig ist, und wenn es das nun tatsächlich bereits gibt? Wie denkst du darüber?

Paul: Ich stelle das nicht in Frage, aber ich habe noch keinen bewussten Zugang in dem Maße, dass ich über die 8 hinausreiche. Hm, hm

Linda: Soll ich ihm den Preis wieder wegnehmen? (Gelächter)

Adamus: Nein, nein. Es ist gut. Es ist gut. (Gelächter) Es ist gut. Wenn ich... Wenn es hier einen Pool gäbe, und wenn der Körper meines Channelers ein bisschen größer wäre, wenn ich mir einen Channeler ausgesucht hätte, der ein bisschen größer wäre, würde ich dich schnappen, würde dich ins Wasser zwingen, deinen Kopf unter Wasser drücken, bis du kurz davor wärst zu sterben... ja, so einer

bin ich, bis du dich so sehr nach einem Atemzug sehnst, dass du alles dafür hergeben würdest, alles, alles. Und dann würde ich deinen Kopf aus dem Wasser heben, dich wiederbeleben und sagen, dass du, wenn du so sehr wissen willst, und wenn du so sehr du selbst sein willst, wenn du wirklich und wahrhaftig über den Verstand hinausgehen willst, dass du, wenn dein Verlangen danach so groß ist, es dann auch erreichen wirst. Mit anderen Worten, du willst es nicht stark genug.

Paul: Doch, das spüre ich.

Adamus: Ja! Also, gut, danke. Ein guter Dialog. Und es ist wirklich ziemlich einfach. Es gilt nur, diesen Sprung zu machen, dass du nicht... Lass es mich anders ausdrücken. Das alles macht tatsächlich überhaupt keinen Sinn, und das wird es auch niemals. Du wirst deinen menschlichen Intellekt niemals befriedigen können. Du wirst deinen Verstand niemals befriedigen können, wenn es darum geht zu begreifen, was auf der Erde vor sich geht, niemals. Du wirst niemals einen Sinn darin sehen können. Da du also nun von dieser Tatsache ausgehen kannst, hör einfach auf, es zu versuchen. Hör auf, es zu versuchen.

Das wirkliche Leben, du brauchst es gar nicht zu ergründen. Es findet im Moment statt. Es ist spontan. Es kommt aus der Intuition. Es kommt aus Gnost. Und dein Verstand, Ihr Verstand, mein Herr, schreit und ruft: „Lass mich hier raus. Befreie mich von dieser Last, klug zu sein, alles begreifen können zu müssen. Entlasse mich aus meinen Begrenzungen, damit ich“ - und das ruft jeder Teil von dir - „mich ausdehnen kann und wachsen kann, damit ich mich erweitern kann.“ Und der Verstand will das, das ist die Sache. Du musst den Verstand nicht blockieren, er will es. Aber du bist so sehr programmiert, so da hinein hypnotisiert, ihr alle seid es, zu denken, dass du es begreifen musst. Und das werdet ihr nicht. Also lasst es los. Habt Freude, genießt.

Paul: Ich danke dir.

Adamus: Darauf wette ich. Absolut. Und ich werde dir hier einen extra Adamus-Preis geben. (Linda schnappt nach Luft, während Adamus Geld aus Cauldres Tasche zieht, Gelächter, als sie versucht, es ihm wegzunehmen.) Nicht den Channeler berühren! Nicht anfassen, das hier ist ein Spiel. Das hier ist ein Spiel. Ich habe hier gerade die Wahl bei Cauldre zwischen einer 1-Dollar-Note und einer fast brandneuen 100-Dollar-Note. Welche wählst du? (Pause, während er Paul beide Geldscheine hält.) Ist das schwierig? (Großes Gelächter)

Linda: Ja, weil er weiß, dass ich zuschaue.

Paul: Ich habe keine Angst. Ja, den Franklin (die 100-Dollar-Note).

Adamus: Er ist deiner. Danke. (Applaus im Publikum) Überprüfe immer, immer Cauldres Taschen, bevor wir eine Session machen.

Und es ist doch gut so. Es ist doch so: Du hast gerade 100 Dollar gemacht, Cauldre ungefähr 1000, und ich bin sowieso ewige reich und brauche das nicht.

Paul: Jederzeit gerne wieder! (Gelächter)

Adamus: Absolut! Und Shaumbra, es sollte...

Linda: Jetzt gib mir erst einmal den Rest von dem, was in den Taschen ist. (Gelächter)

Adamus: Cauldre ist jetzt ziemlich abgebrannt. Hier sind 2 Dollar. Also. Übrigens, Shaumbra, es ist nur ein Stück Papier. Er hat gerade ein Stück Papier bekommen, und jeder ist begeistert. Es ist doch nur ein Stück Papier. Aber es ist viel Energie damit verbunden.

Nun möchte ich wirklich über den Verstand hinausgehen und ihn zu etwas Größerem machen. Wie kann ich das tun? Indem ich die 100-Dollar-Note herausnehme - zeig sie vor -, sie anstarre und versuche, sie in eine 1000-Dollar-Note zu verwandeln? Nein. Ihr werdet es... Wir werden später eine Übung machen, die werdet ihr benutzen, bitte, diese Übung, die wir später machen. Ihr steckt das

Geld in eure Tasche, und lasst es los. Ja, gut. Ausgezeichnet. Gut. Noch ein paar. Das Niveau des Vertrauens in dich selbst. Steh auf, bitte. Dadurch wird es noch schwieriger, nicht wahr?

April: Ja, das stimmt.

Adamus: Oh!

April: Ich würde sagen, 8.

Adamus: 8. Das ist gut. Und was hält dich von der 10 fern?

April: Eine 100-Dollar-Note. (Großes Gelächter)

Adamus: Du weißt, wo sie ist. Ja, was hält dich ab? Du bist schon ziemlich nah dran. Was könnte dich also abhalten?

April: Ich glaube, es ist die Angst vor... Entweder ist es die Angst davor, nicht dorthin zu gelangen oder die Angst davor, tatsächlich dorthin zu gelangen. Es ist beides. Es ist beides.

Adamus: Absolut. Absolut, und das ist sehr klug. Wenn ich Geld hätte... Lass mich nachschauen, ob ich irgendwelche Wertsachen...

Linda: Denk nicht einmal daran! (Gelächter)

Adamus: Aber ja, das ist ein sehr interessantes Dilemma. Du kannst dich setzen. Interessantes Dilemma. Du kommst dem immer näher, wenn du auf der 8, oder ganz besonders, wenn du auf dem Niveau der 9 bist, und du sagst: „Na ja, was ist, wenn ich die Verbindung nun schließe? Was wäre, wenn ich jetzt das Niveau des absoluten Vertrauens in mich selbst erreichen würde? Was geschieht dann?“ Aandrah?

Linda: Warte, warte, warte. Ich laufe mit dem Mikrofon rüber. Laufe, laufe, laufe.

Adamus: Ihr habt den Punkt des absoluten Vertrauens in euch selbst erreicht. Was also gabt ihr dadurch auf?

Aandrah: Die Angst, die so lange ein vertrauter Begleiter war

Adamus: Die Vertrautheit.

Aandrah: Ja.

Adamus: Und damit das Spiel.

Aandrah: Ja.

Adamus: Das Spiel. Und was geschieht? Ein Teil von dir sagt: „Na ja, das Alte, Vertraute ist nicht mehr, und das Spiel hat sich aufgelöst. Ich habe nichts mehr zu tun.“ Doch, du wirst etwas zu tun haben.

Aandrah: Ja.

Adamus: Du wirst etwas zu tun haben. Es ist nur... Es ist ein bisschen so, wie zu träumen, ein Spiel, das mit dem Selbst gespielt wird. Wenn du das vollkommene Vertrauen erreichst, gibst du das Spiel auf. Und ein Teil von dir sagt: „Aber nun, wenn ich keine Spiele mehr zu spielen habe, warum sollte ich dann hierbleiben?“ Es ist ein neues Spiel. Und es ist kein Spiel der Dualität. Es ist eine neue Freude, hier auf der Erde im physischen Körper zu sein, ohne Schmerzen, ohne all die anderen Themen. Also, gut. Noch einer.

Linda: Okay, noch einer.

Adamus: Und suche den Richtigen aus! Triff hier nicht die falsche Wahl. (Gelächter)

Linda: Wir haben ja deine Juwelen, sind also auf der sicheren Seite.

Adamus: Du kannst keine falsche Wahl treffen. Nun, das Niveau deines Vertrauens in dich selbst?

Little Fox: Aus irgendeinem Grund bin ich hier gerade ein paar Punkte hinaufgeklettert. (Gelächter)  
Ich würde sagen, es schwankt zwischen einer 7 und einer 8.

Adamus: 7 oder 8. Okay. Und was ist dazwischen?

Little Fox: Oh, ich vergesse, dass es eine Reise ist. Ich vergesse, Spaß zu haben und nicht ernst zu sein und zu denken, dass - vor allem jetzt mit all diesen neuen Potenzialen, die sich für mich auftun - dass ich sicher bin.

Adamus: Ja. Darf ich dir jetzt meine Antwort darauf geben?

Little Fox: Sicher.

Adamus: O. P. (auf Deutsch: A. L.)

Little Fox: O. P. (A. L.)

Adamus: O. P. (A. L.) Other People (Andere Leute) Nicht: „Alte Leute“, sondern „andere Leute“. Schau, du tust all diese Arbeit für andere Menschen. Das ist deine Leidenschaft. Das ist ein Leben. Das ist deine Rechtfertigung dafür, hier zu bleiben, guter Mann. „Ich tue das für andere“, oder eine Variante ist auch: „Ich habe Kinder, ich...“ Und jetzt kommt mein Favorit: „Ich habe Eltern, die pflegebedürftig sind, und deshalb habe ich keine Zeit für mich selbst, denn ich kümmere mich um sie.“ Makyō. Also, A. Ls. Du tust es für jemand anderen. Du wirst hier gebraucht, um all diese unglücklichen Menschen durch ihre Zeit des Erwachens zu führen. Du musst hier sein, um dich um deine Kinder zu kümmern, denn ohne dich würden sie ja ganz offensichtlich in Stücke zerfallen, denn, na ja, vielleicht sind sie ja nicht so göttlich. Doch offensichtlich musst du dich um andere kümmern. Also, A. Ls. Gut. Danke.

Linda: Noch einen letzten?

Adamus: Es ist deine Wahl.

Linda: Ich denke, es wäre nett, etwas von unserer jungen Mackenzie zu hören.

Adamus: Es ist deine Wahl. Aber ich habe heute keine bissigen Bemerkungen mehr zu verteilen. Also los.

Mackenzie: Muss ich aufstehen?

Linda: Ich bin gerade rechtzeitig da.

Adamus: Ja, du musst aufstehen.

Linda: Willkommen Mackenzie.

Mackenzie: Danke.

Adamus: Auf der Skala von 1 bis 10...

Mackenzie: Ehrlich, ich muss sagen, diese Frage...

Adamus: Nein, ich möchte, dass du mich anlügst. (Gelächter)

Mackenzie: In Ordnung. Das kann ich auch tun.

Adamus: Nein, lass uns bei der Ehrlichkeit bleiben.

Mackenzie: Diese Frage verwirrt mich in gewisser Weise.

Adamus: Wirklich.

Mackenzie: Ich könnte sagen, ich bin auf der 10, denn ich bin Ich.

Adamus: Richtig.

Mackenzie: Und wenn ich nicht auf mich selbst vertraue, wie kann ich dann Ich sein?



Adamus: Stimmt.

Mackenzie: Für meinen Verstand ist Vertrauen also gewissermaßen irrelevant, denn es gibt keine andere Möglichkeit, ich selbst zu sein. Entweder bist du DU selbst, oder du versuchst gar nicht, es zu sein.

Adamus: Ja. Und wen kennst du, der dann wirklich er selbst ist?

Mackenzie: Niemand ist es.

Adamus: Wer könnte dein Standard sein?

Mackenzie: Hm, Entschuldigung. (Sie schaut zur Seite.)

Adamus: Schau nicht in diesen Raum. (Gelächter)

Mackenzie: Ich weiß. Ich weiß. Ich habe auf den Bildschirm geschaut, und sie war dort, und ich hab dort hingeschaut. (großes Gelächter)

Adamus: Und aus philosophischer Sicht stimme ich dir zu. Pragmatisch gesehen habe ich aber damit Schwierigkeiten. Du hast absolut recht, aber wen kennst du, der wirklich das Ich... Wer ist ein Beispiel für das Ich Bin oder das wirkliche Ich?

Mackenzie: Niemand.

Adamus: Niemand.

Mackenzie: Nein. Jeder folgt Regeln. Sie versuchen, in die Gesellschaft hineinzupassen. Die meiste Zeit über versuchen sie zu denken, was andere Leute wollen, und wie sie reagieren werden.

Adamus: Ja.

Mackenzie: Und was die anderen für sie tun sollten. Und das ganze endet damit, dass keiner ehrlich zu sich selbst ist, denn alles andere läuft ab. Wie meine Lehrerin neulich gesagt hat, hat sie erkannt, dass unsere Generation einfach so überwältigt ist von all den Informationen, die überall fließen, so dass es schwierig ist, einfach nur eine Sache zu tun. Also...

Adamus: Das ist wahr. Gut. Danke. Aber, lass mich dich fragen, wenn du all das beiseitelässt, wie fühlst du dich jetzt auf der Skala von 1 bis 10? Ich weiß, es ist oberflächlich, das zu fragen, aber...

Linda: Sie ist 13, und sie ist mit einer Gruppe von Erwachsenen zusammen.

Adamus: Sie macht das ganz wundervoll.

Mackenzie: 13? Ich bin 16!

Linda: 15 und in einer Gruppe von Erwachsenen.

Mackenzie: Sechs. Sechzehn.

Adamus: Also, auf welchem Niveau ist dein Vertrauen in dich selbst, nach diesem ganzen Wahnsinn.

Mackenzie: 16.

Adamus: Also jetzt, das Niveau des Vertrauens.

Mackenzie: Hm, Ich sollte jetzt 10 sagen, denn ich bin Ich, und genau das ist es, was ich bin.

Adamus: Okay. Gut.

Mackenzie: Das betrifft auch alles andere.

Adamus: Gut. Ausgezeichnet. Ich danke dir.

Linda: Danke, dass du so mutig bist.

Adamus: Also, liebe Shaumbra, wir haben neulich abends in dieser Radiosendung darüber gesprochen. Wir haben über dieses Thema des Vertrauens gesprochen, und es ist sehr, sehr wichtig, dass ihr begreift, wo ihr hier steht. Ihr müsst dem keinen Rang auf der Skala zuweisen, aber vertraut ihr euch selbst wirklich bedingungslos?

Vertraust du deinem Körper?  
Vertraust du deiner Wahl?  
Vertraust du deinen Entscheidungen?  
Vertraust du... Vertraust du Spirit?  
Vertraust du dem Leben?

Hast du Vertrauen in diese Welt, wie sie jetzt ist, angefüllt mit einer Menge Chaos? Vertraust du dir vollkommen, du selbst zu sein, absolut hingebungsvoll? Dich vor eine Gruppe zu stellen und zu singen? Etwas völlig Ungewöhnliches zu tun? Vertraust du darauf, dass dieser ganze Teil deiner Reise, auf dem du dich jetzt befindest und der das Erwachen zur spirituellen Erleuchtung genannt wird, wirklich ist? Oder ist das einfach wieder nur Mist?

Ich bringe diesen Punkt hier vor und übe gewissermaßen Druck aus, um ihn zu reizen. Wo stehst du, wenn es um das Vertrauen in dich selbst geht? Denn es wird schwierig werden voranzugehen oder sagen wir besser, euch viel weiter auszudehnen, wenn ihr nicht wenigstens wisst, auf welchem Niveau euer Vertrauen sich befindet. Dabei müsst ihr euch nicht einmal hundertprozentig selbst vertrauen, aber ihr müsst wissen, warum ihr Anteilen von euch nicht vertraut.

Wir haben neulich abends davon gesprochen... Lasst mich euch ein Beispiel geben. Stellt euch vor, ihr wacht morgen früh auf, und euch ist furchtbar übel, ihr seid krank, ihr schwitzt, transpiriert, müsst euch übergeben. Was ist das erste, das ihr tut? Zur Toilette gehen, hoffe ich (einige Lacher). Und dann: „Was habe ich falsch gemacht? Habe ich etwas Falsches gegessen?“ Klick, klick, klick, klick, geht der Verstand alles durch und analysiert alles. Als nächstes fragt ihr: „Was will Spirit mir damit sagen?“ Und dann: „Vielleicht ist mein Körper stärker als meine Seele, denn schau mich doch an, ich werde krank.“

Nun, ihr werdet damit fertig. Auf der Toilette lasst ihr eine Menge los. Ihr fühlt euch immer noch schrecklich und beschließt, euch an den Computer zu setzen und ein bisschen zu arbeiten. Das Telefon klingelt, und ihr schreckt zusammen, weil ihr euch nicht so gut fühlt. Ihr stoßt dabei den Computer um, er beginnt zu rauchen und zu brennen. „Oh nein, das wird einer von diesen Tagen“, sagt ihr zu euch selbst. „Warum ist meine Energie so sehr auf dem Tiefstand? Was mache ich falsch? Was geschieht mit mir? Werde ich von Geistern verfolgt, von Außerirdischen? Vielleicht lauert ja hier in meinem Haus irgendeine böartige Energie? Ich weiß, ich hätte längst jemanden rufen sollen, der Feng Shui macht, um diese schlechte Energie hinauszujagen. Und jetzt übernehmen sie hier die Macht.“ Und so befasst ihr euch damit. Ihr löscht das Feuer. Ihr stellt fest, dass ihr jetzt ohne Computer seid. Also beschließt ihr, ins Auto zu springen und - ihr wisst schon, was jetzt geschieht - zum Computerladen zu fahren. Und während ihr so die Straße hinunterfährt und über diesen bisher so erbärmlichen Tag nachdenkt, geschieht es, ein Autounfall. Niemand wird verletzt, aber nun raucht euer Auto, es ist gewissermaßen wie euer Computer, nur mit Rädern. Totalschaden. Totalschaden, und ihr fragt: „Was mache ich falsch?“

Nun, bei all dem... Oh, und übrigens, während ihr dort steht und auf die Polizei wartet, fällt euch auf, dass ihr ja gar keinen Führerschein dabei habt und keinen Fahrzeugschein. Ihr habt beides zuhause gelassen und nun, während ihr in eure Briefftasche schaut, rennt jemand vorbei und stiehlt sie euch und läuft damit davon. Also: „Hätte ich vielleicht im Bett bleiben sollen?“ Nein. Falsche Antwort. Frage: Kannst du so sehr im Vertrauen sein, dass du weißt, all das hier ist absolut vollkommen und richtig? Kannst du nun lauthals loslachen: „Ha ha ha ha, ich weiß, dass ich all das erschaffen habe. Gott hat es nicht erschaffen. Adamus, hm, der hat es auch nicht erschaffen (Gelächter). Die bösen Geister haben es nicht erschaffen. Ich habe es erschaffen.“ Kannst du auf diesem Niveau des Vertrauens bleiben und sagen: „Verdammt, das macht Spaß!“ Oder wenigstens: „Ich weiß, dass es

sich von hier aus vorwärts entwickeln wird.“ Das ist Vertrauen. Das ist Vertrauen. Ich könnte das Szenario noch weiter ausspinnen, wenn dann die Polizei kommt und... Nein, das mache ich nicht. Also, das ist Vertrauen.

Jeden Tag bekommen wir, der Crimson Council, Tausende von Beschwerden von Shaumbra aus aller Welt. „Warum geschieht das alles?“ Und die Antwort, die wir euch geben ist: weil ihr es erschaffen habt. „Warum geschehen diese Dinge in meinem Leben? Oh, der Grund wird sein, dass ich nun hinausgehen muss und einen Kristall-Kurs besuchen muss, und weißt du, ich muss ja Vitamine nehmen und...“ Ihr bekommt das alles schon auf die Reihe.

Was wäre, wenn ihr euch auf einem solchen Niveau des Vertrauens befändet, dass ihr mit absoluter Sicherheit wüsstet, dass alles vollkommen ist? Was wäre, wenn all diese Dinge, die euch heute geschehen sind... - Und wenn ihr nun ein Taxi ruft, das euch nach Hause bringen soll und dabei jemanden trifft, vielleicht den Taxifahrer, vielleicht jemand anderen, wenn ihr nun jemanden trifft, der große Geschenke in euer Leben bringt, vielleicht Geld, vielleicht Liebe, Freundschaft, Lehren oder was auch immer. Vielleicht waren all diese Dinge Bestandteil deines Plans und das, was du dein Seelenselbst nennen würdest, das... Deinem Seelenselbst sind all diese menschlichen Vorfälle egal.

Es will bei dir sein, und du hast nach ihm gerufen. Und als du das getan hast, hast du eine Dynamik in Gang gesetzt, die nicht zu stoppen ist, und es wird geschehen. Und Gott sei Dank ist diese Weisheit in deiner Seele, die... Nun, deine Seele hat diese Unfälle nicht erschaffen, sondern es war eine Energie zwischen dir und deinem Göttlichen, eine Energie, die dort hinausgebracht wurde und welche die manifeste Erfahrung zu dir zurückbringt und all dies möglich macht. Und sie wird weiterhin solche Erfahrungen zu dir bringen. Der Seele ist es ziemlich egal, ob dein Auto zu Bruch gegangen ist, denn es gibt andere Autos. Auch dein Computer ist ihr egal, denn es wäre sowieso Zeit gewesen, ihn wegzugeben. Es war Zeit, einen neuen zu besorgen, denn mit dem alten konntet ihr einige Dinge nicht machen, die ihr nun machen könnt. Ihr ist es egal, dass ihr euch am Morgen so richtig ausgekotzt habt, denn dadurch habt ihr euch einiger Giftstoffe entledigt, die lange Zeit in eurem Körper festsaßen. Ihr sind all diese Dinge egal, denn sie verfügt über – also du – verfügst über ein tieferes Verständnis von allem und eine höhere Weisheit.

Also, was gerät da in den Weg? Dieser menschliche Aspekt, der Veränderungen nicht mag, der sich nicht voran bewegen will, dieser menschliche Aspekt, der seinem eigenen Selbst nicht glaubt. Das tut er wirklich nicht. Er glaubt sich selbst nicht, denn der menschliche Aspekt ist nicht wirklich. Er ist künstlich. Er ist eine Darstellung, und er glaubt sich selbst nicht, weil er weiß, dass er ein Spiel ist, aber leider wisst ihr noch nicht, dass er nur eine Darstellung ist, noch nicht.

All diese Dinge, die geschehen... ihr brecht euch ein Bein, verliert euren Job, was auch immer... Was wäre, wenn ihr absolutes Vertrauen hättet? Wenn ihr einfach ein großes Lachen zeigen könntet und sagen würdet: „Meine eigene Führung erlaubt diesen Dingen, durch mich selbst zu geschehen, um mich aus dem Takt zu bringen“, oder was auch immer, „um die Dinge voranzubringen, damit ich mich weiter ausdehnen kann.“

Die Frage ist, kannst du auf diesem Niveau des Vertrauens sein? Das ist eine große Sache. Kannst du ein solches Vertrauen haben, wenn eine Welle der Angst über dich hinwegschwappt, so wie es neulich geschehen ist, und kannst du sagen: „Alles ist in vollkommener Ordnung in meinem Leben.“ ... in deinem Leben. Wenn du ein Flugzeug verpasst, wenn du auf dem Eis ausrutscht, stürzt und dir den Rücken verrenkst, kannst du auf diesem Niveau des Vertrauens bleiben? Kannst du das? Dann geschieht etwas sehr Interessantes. Ich erzähle euch jetzt das Ende der Geschichte. Wenn du das kannst, wenn du das wählst, dann müssen alle diese Dinge nicht mehr geschehen, denn du hast dich bereits befreit. Ein Teil von dir fürchtet also: „Oh mein Gott, wenn ich vollkommen ins Vertrauen gehe, dann verliere ich meinen Job, mein Partner wird mich verlassen, mein Hund wird sterben und oh mein Gott, all diese anderen Dinge.“ Das ist aber nur, weil du nicht auf der 10 stehst, weil du auf einer 2 oder einer 8 oder einer 7 stehst.

Die Zahlen sind unwichtig. Solange es irgendeinen Grad des Nicht-Vertrauens gibt, selbst wenn es 9,9 ist, zählt das, welcher, ist egal. Es macht also keinen Unterschied, ob jemand sagt: „Ich bin bei 2.“ Das ist das gleiche wie 9,999. Du bist nicht im Vertrauen. Du bist nicht im Vertrauen. Ein sehr wichtiger Punkt. Ah, nehmt einen tiefen Atemzug. Oh, ihr werdet mir hier alle gerade so kopflastig. Etwa so wie: „Wie kann ich also nun dieses Vertrauen in mich selbst erlangen?“ Trefft die Wahl und nehmt einen tiefen Atemzug. Das ist alles. Und jedes Mal... Ja, hier kommt jetzt das Kleingedruckte: In der nächsten Woche oder so, in den nächsten 7 bis 10 Tagen, werdet ihr eine Erfahrung machen, die euch genau hierhin zurückführt und die mit eurem Vertrauen in euch selbst zu tun hat.

Etwas wird geschehen, und ich habe nicht gesagt, was es ist, sondern nur etwas Allgemeines darüber gesagt, und es wird euch daran erinnern, euch gedanklich auf unsere Diskussion, die wir gerade hier führen, zurückführen. Und es wird euch eine Gelegenheit gegeben, eine ganz bewusste Wahl zu treffen. „Vertraue ich mir selbst?“ Oder verfall ich ins Drama, beginne ich, alles in Frage zu stellen, macht sich in mir das Gefühl breit, dass ich es nicht wirklich wert bin?“ Ihr werdet eine Erfahrung machen. Schreibt sie hinterher auf, einfach in Form einer kleinen Geschichte. Das hilft euch, diese Energie zu erden, und es könnte auch ein Beitrag sein zu einem neuen Buch, das wir miteinander schreiben werden.

Es ist eine Art von Zen-Tag heute, und ich danke Robert dafür, dass er sich entsprechend gekleidet hat. Würde es dir etwas ausmachen, aufzustehen mit deinem Schal? Der Zen-Look heute (Robert ist aufgestanden), ja, so sieht ein Zen-Mönch aus (einige applaudieren).

Es gibt ein Wort, und es hat in gewisser Weise etwas Zen-haftes, für absolutes Selbstvertrauen. Ahmyo, Ahmyo. Könnt ihr es sagen? (Das Publikum und Adamus sagen es zusammen:) „Ahmyo“. In den anderen Welten ist es nicht wirklich ein Wort, es ist eine Art von Schwingung. Ahhh-mmmmyoooo. Es rollt irgendwie. Lasst es uns sagen: „Ahhh-mmmm-yoooo“.

Absolutes Vertrauen, nicht in die Welt, nicht in die äußere Welt, nicht in die Leute, nicht in Gottheiten, Wesenheiten, nicht in Außerirdische, sondern in dich selbst. Ahmyo. „Ahmyo. Ich Bin das Ich Bin. Ich weiß, dass, was auch immer in meinem Leben geschieht, allein ich selbst es erschaffe, und dass es meinem höchsten Wohl dient. Es ist keine Bestrafung, und es ist auch keine...“ - das will ich nicht beschwören – „... Lektion, auf keinen Fall geschieht etwas, weil ich schlecht bin. Ich erschaffe es tatsächlich für ein höheres Gutes.“

In dem Moment, in dem ihr an diesem Punkt angelangt seid, erschließt ihr euch Potenziale, die euch zuvor unbekannt waren. Der Augenblick, in dem ihr bei diesem Ahmyo angekommen seid im absoluten Vertrauen: „Ich erschaffe mein Leben selbst. Es ist mir egal, wie die äußeren Umstände aussehen mögen, ich bin es, der sie erschafft.“ Das ist Ahmyo. Das ist das absolute bedingungslose, nichtmentale Vertrauen in das Selbst. Ahmyo. Wenn ihr an diesem Punkt angelangt seid, was bereits der Fall ist, ihr habt es nur noch nicht gemerkt, können die Dinge wirklich in Gang kommen. Dann beginnen wir, Spaß zu haben, was wir gleich in einem Moment auch tun werden. Ahmyo...

Ahmyo ist rein, absolut rein, das reine Selbst, und in gewisser Weise das Anerkennen des Ich Bin. Ahmyo, dort hört ihr auf, alles, was geschieht, anzuzweifeln, ihr hört auf, alles zu analysieren. „Alles wurde von mir selbst erschaffen, zu...“ - wie auch immer ihr es ausdrücken wollt – „...zu meinem höchsten Wohl, damit ich mich ausdehnen kann aus reiner Freude am Leben, selbst das kleinste Ding.“

Dieses Niveau des Vertrauens in sich selbst ist es, was alle Aufgestiegenen Meister angestrebt haben oder erfahren haben, so würde ich sagen, in ihren letzten Lebzeiten auf der Erde. Dieses Ahmyo ist... – wie kann ich es ausdrücken – war der letzte und der vielleicht freudvollste Schritt.

Stellt euch einfach mal für einen Moment vor, schließt die Augen, wenn ihr möchtet, und nun stellt euch vor, wie es ist, absolutes, bedingungsloses Vertrauen in euch selbst zu haben, Ahmyo. Was auch immer geschieht, ihr habt es aus der Liebe des Selbst heraus erschaffen.

Was geschieht, wenn ihr wirklich beginnt, ein bewusstes Verständnis von Ahmyo zu gewinnen, ist, dass ihr aufhört, euch um Kleinigkeiten Sorgen zu machen. Ihr hört auf, euch darum zu sorgen, was als nächstes geschieht, versteht ihr, denn ihr wisst, was als nächstes geschieht, ist absolut vollkommen. Aber in dem Moment, in dem ihr im Zustand des Ahmyo seid, öffnen sich alle Potenziale einer Krankheit, die nicht wirklich eine Krankheit ist, sondern nur ein deutliches Signal. Es öffnet sich das Potenzial von Dingen wie Mangel an Fülle, worauf - den Mangel, meine ich - ihr euch ja so lange konzentriert habt. Und plötzlich, wenn ihr sagt: „Ich habe das erschaffen“, dehnt sich das aus, und das wirklich höchste Potenzial öffnet sich. Dann müsst ihr nicht mehr länger den ganzen Mist in eurem Leben erfahren. Dann bringt ihr nicht mehr diese, wie ihr sie nennt, schlechten Szenarien in euer Leben, denn dann besteht nicht mehr die Notwendigkeit dafür. Eure Seele, wie ihr es nennen würdet, eure Seele hat jetzt eure Aufmerksamkeit bekommen, und sie hat nur darum gebeten, dass du dir vertraust, dir selbst vertraust.

Was ist also das Gegenteil von Ahmyo? Makyo (Gelächter), ganz genau, Makyo. Also für diejenigen von euch, die nicht wissen, was das ist: Ich würde sagen, Makyo bedeutet falsch, Täuschung, Ablenkung und auch... Kann ich dieses Wort sagen? Ich muss es aufschreiben, denn ich wurde gebeten, „Scheiße“ nicht vor einer Gruppe zu sagen (Gelächter, Adamus schreibt: Scheiße).

Hier ist es, die spanische Version, ja (Gelächter). No hablo inglés. Das Gegenteil von Ahmyo, was Reinheit, Vertrauen, Wahrheit, das Ende jeglicher Hemmung bedeutet, ist, so könnte man sagen, ist Makyo. Makyo gibt es... In der Regel verbinde ich dieses Wort mit spiritueller Ablenkung, mit spirituellem Mist, und es kommt vor. Es tritt bei jedem auf. Das ist bei jedem so gewesen, der jemals den spirituellen Pfad betreten hat, einschließlich Buddha, bei dem es eine Menge Makyo gab, und auch bei einigen der großen spirituellen Führer aller Zeiten, einschließlich sämtlicher Aufgestiegener Meister, die ich je gekannt habe. Sie alle erreichen diesen Punkt des Makyo auf ihrem Weg. Das geschieht eher am Ende ihres Weges der Selbst-Bewusstwerdung, und sie beginnen, sich selbst mit einer Menge Mist zu verunreinigen, mit spirituellem Schwachsinn, mit rhetorischem, dogmatischem, organisatorischem und strukturellem Zeug. Und das ist auch der Grund, warum ich... Manchmal ärgert das die Leute, wenn ich sage, lasst das mit der Astrologie.

Zwar liebe ich die Astrologie, aber nicht, wenn sie zur Abhängigkeit wird. Ich liebe Kristalle, wenn sie meine Hände und meinen Körper schmücken...

Linda: Willkommen im Club!

Adamus: ... wie es bei Juwelen der Fall ist. Wisst ihr, ich liebe Tarot, wenn es richtig gemacht wird, wenn es ermächtigend ist. Aber all diese Dinge, einschließlich - und hier betrete ich heiligen Boden - einschließlich Shaumbra, können Makyo sein.

All diese Dinge können ablenken. Sie sind falsch. Sie wurden aus einer Reihe von Gründen eingeführt, zum einen, um ein Vakuum auszufüllen, denn wenn du diesen Punkt des Erwachensprozesses erreicht hast, dann merkst du, dass sich vor dir eine große Leere, ein großes Nichts auftut. Mit anderen Worten, du kannst über das Ende der menschlichen Spiele noch nicht hinausschauen, und deshalb fühlt es sich da vorne so leer an. Und sehr oft legst du dir dann Makyo in den Weg, du pflasterst deinen Weg mit einer Menge Ablenkungen, um eine Leere auszufüllen.

Nun, wisst, dass es in der gesamten Schöpfung nirgends eine Leere gibt. Das kann nicht sein. Weder in dieser Dimension, noch in anderen Dimensionen gibt es eine Leere. Es gibt keine Leere. Lasst diese Vorstellung los, dass es irgendwo eine Leere geben könnte. Das kann nicht sein, denn alles ist Schöpfung. Es kann also nicht sein. Ihr befrachtet eure Zukunft oder diese vermeintliche bevorstehende Leere mit einer Menge Mist, mit einem Spiel. Dann wird oft Makyo eingesetzt, denn es besteht ein Widerstand, das Spiel zu beenden, und Makyo bedeutet, es kommen neue Chips ins Spiel oder neue Spielsachen auf den Tisch.

Makyo wird auch eingesetzt, all diese Ablenkungen und das Ganze, weil ihr dem wirklichen Thema, das nun vor euch steht, nicht ins Gesicht schauen wollt, und das ist Ahmyo. Vertraut...

Ich habe sehr weise, wundervolle spirituelle Menschenwesen mit einer großartigen Ausstrahlung gesehen, die sehr, sehr fortgeschritten auf ihrem Weg waren, wie ihr es ausdrücken würdet, die bereit sind, den letzten Schritt zu tun bei dem, was ihr den Aufstieg nennt, und auf einmal fangen sie mit dem ganzen Makyo an. Plötzlich verfangen sie sich im letzten Moment in der Unaufrichtigkeit. Sie müssen ihn mit etwas anfüllen. Sie haben tatsächlich Angst, diesen letzten Schritt zu gehen und hundertprozentig ihrem Selbst zu vertrauen. Sie können durchaus 9,99 erreichen, aber dies ist dann eine Linie, die zu übertreten sie Angst haben. Sie machen immer wieder einen Rückzieher. „Ich kann ja allem an mir vertrauen, außer...“, und hier könnt ihr einsetzen, was ihr wollt. „Allem, außer meinem Aussehen, außer meiner Intelligenz, außer meiner Wirkung auf andere...“ Das ist eine große Falle für spirituelle Arbeiter, spirituelle Führer. Auf einmal denken sie, sie müssten vor anderen einen bestimmten Eindruck machen, müssten weise, intelligent erscheinen und weißes Licht, Segnungen und weise Aussprüche nur so versprühen. Überhaupt nicht! Überhaupt nicht. Tatsächlich wird der echte spirituelle Lehrer und Arbeiter wirklich menschlich, denn er hat keine Angst davor. Sie haben keine Angst davor. Also: absolutes Vertrauen.

Nun lasst uns zum praktischen Teil unserer Diskussion übergehen. Ich möchte euch ja keine Zeit von eurer Diapäsentation wegnehmen (Gelächter).

Linda: Was uns mehr Sorgen macht, ist das Essen.

Adamus: Wir werden weiter über Ahmyo reden, das vollkommene Vertrauen, aber in der Zwischenzeit, heute Abend, morgen, wenn wir unseren Gruppenausflug machen in das Chaos, in den Verrat und in die potenzielle Katastrophe, werdet ihr die Gelegenheit haben, euer eigenes Ahmyo zu betrachten. Vertraust du dir selbst? Vertraust du darin, dass es wirklich ist, dass unsere Gruppenerfahrung wirklich ist, oder erfinden wir das nur?

Seht ihr, seht ihr diese Ebene, die dieses Vertrauen auslöst? „Was ist, wenn wir uns das alles nur ausdenken?“ (Jemand sagt: „Es ist egal.“)

Ja, es ist egal. Absolut, absolut. Wenn ich noch einen Hunderter hätte... Aber du bekommst einen Adamus-Preis für diese Bemerkung. Es ist egal.

Linda: Wer?

Adamus: Die schöne Dame da hinten.

Linda: Welche?

Adamus: Sie wird ihre Hand heben.

Linda: Okay.

Adamus: Wisst ihr, ein paar von euch würden mit mir Armdrücken wollen, wenn ich sage, es ist egal. „Was wäre, wenn wir uns dies alles nur ausdenken? Was wäre, wenn dies nur eine brillante Ablenkung wäre?“ Und ich sage, dass es tatsächlich egal ist. Es ist egal. Ganz genau. Damit lasst uns nun einen tiefen Atemzug nehmen.

Ihr werdet also eine Gelegenheit bekommen, Makyo und Ahmyo, alle beide, heute und in den nächsten 10 Tagen zu erleben. Und dies ist keinesfalls irgendeine Bestrafung oder eine Lektion. Es ist eine Erfahrung, die ihr euch selbst gestattet, damit ihr wirklich fühlen könnt, und nicht nur denken, worum es geht, so dass du, Paul, wirklich in das Herz dieser Sache vordringen kannst, hier, hier... (Er nimmt Pauls Handy). Nein, ich will deine Nüsse nicht, ich will dein Handy (Gelächter). Okay, danke, so dass du wirklich in das Fühlen kommen kannst. (Weiteres Gelächter, während Paul eindringlich um sein Handy bittet und Adamus grinst.) Ätsch. Ätsch.

Also... (Adamus hält das Handy hoch.) Es klingelt. Hallo? Tobias? Bist du es? (Gelächter) Ah, Kuthumi. Ich werde dich später zurückrufen. Ich weiß, es ist wichtig, aber im Moment habe ich hier eine Gruppe, und wir sprechen gerade miteinander. Wir sind nachher auch noch alle da. Okay, danke. Ah, namaste. (Großes Gelächter)

Jetzt werden wir also zur praktischen Anwendung übergehen. Jetzt kommt der Spaß an die Reihe. Jeder sucht sich ein Objekt. Paul, die 100-Dollar-Note ist dein Objekt. Jeder nimmt nun irgendetwas aus seiner Tasche, es kann ein Schmuckstück sein, es kann Geld sein, es kann eins dieser verdammten Handys sein, es kann alles sein. Ein Stift, ja. Ja, ja, etwas, das dir gehört und nicht jemand anderem. Es können Schlüssel sein, es kann Geld sein. (An Linda gerichtet:) Und was ist deins?

Linda: Dein Schmuck.

Adamus: Nein, das ist mein Schmuck. Es muss etwas von dir sein.

Linda: Oh.

Adamus: Es muss etwas sein, das dir gehört.

Linda: Und wenn ich es beanspruche?

Adamus: Irgendetwas. Du trägst heute einen hübschen Ring.

Linda: Okay.

Adamus: Ein schöner Ring, möchtest du mehr Schmuck?

Linda: Oh ja.

Adamus: Na, dann los.

Nun beginnen wir. Wir machen weiter mit einem Prozess, den ich Infusion nennen werde. Ich leihe mir da ein bisschen etwas von Aandrah und On. Sie bieten einen Kurs in Seelenfusion an. Seelenfusion. Was hierbei nun geschieht ist, dass - und ich finde es frustrierend mit dem Mangel an... Also Worte können es einfach nicht immer beschreiben. Eure Seele und euer Menschsein und eure Aspekte schließen sich zusammen, sie fusionieren. Sie waren nie wirklich getrennt voneinander, das ist eine Illusion. Aber ihr habt eine sehr starke Illusion des Getrenntseins von Gott in euch erschaffen. Er ist bereits hier, und nicht irgendwo da draußen. Ihr habt eine sehr starke Glaubensvorstellung und eine starke Illusion von Aspekten erschaffen, abgespaltenen Teilen von euch selbst, die manchmal von allein zurückkommen, um sich zu integrieren, aber oft nur bruchstückhaft.

Dies ist also eine große Illusion. Und was jetzt geschieht, ist – und nun bleibt bitte bei mir mit eurer Aufmerksamkeit – was jetzt geschieht ist, dass alles zurückkehrt in diese natürliche Einheit. Jetzt ist es auch Zeit für euch zu beginnen, diese gewaltige, wunderschöne Energie eures Gottselbst zu nehmen und in Objekte eures Lebens einfließen zu lassen, hineinfließen zu lassen.

Ein paar Hinweise dazu: Macht das nicht mit anderen Leuten. Macht es nur mit Objekten, die euch gehören, die eure sind. Nehmt dazu keine geliehenen Dinge. Macht es nicht mit euren Kindern. Macht es auch am besten nicht mit eurem Hund. Benutzt dazu Dinge. Wir werden beginnen, Energie einfließen zu lassen. Wir fangen damit an, sie in solche Sachen wie Geld, euer Handy, euer Auto, euren Computer, irgendetwas, was euch gehört, einfließen zu lassen.

Es besteht eine unnatürliche Grenze zwischen euch und der Realität um euch herum. Ihr habt diese Möglichkeit gefunden, diese wirklich sehr clevere Möglichkeit, euch von allem anderen und von euch selbst gleichzeitig zu trennen. Ihr habt euch von diesem Planeten getrennt, so als ob hier der Planet wäre, und ihr wärt dort drüben. Und heute haben wir Mutter Erde hier, Gaia ist hier. Würdest du bitte aufstehen und... Ja, seht ihr? Ja. Danke. (Das Publikum applaudiert, als eine Frau aufsteht, die als Gaia gekleidet ist.) So, und weil da eine gewisse Wut oder ein Widerstand dagegen vorhanden ist, vollkommen hier auf der Erde verkörpert zu sein, habt ihr euch von den Dingen in eurem Leben getrennt. Und es gibt diese Glaubensvorstellung, dass materielle Dinge euch hier gefangen halten könnten. Das tun sie nicht. Tatsächlich werden sie euch helfen loszulassen.

Wir beginnen jetzt mit der Infusion. Ihr werdet beginnen, eure Energie in Dinge in eurem Leben einfließen zu lassen, und das tut ihr auf eine sehr einfache Art und Weise. (Adamus wendet sich an Linda)

Linda: Was ist?

Adamus: Ich suche etwas...

Linda: Was denn?

Adamus: Ein Objekt für Cauldre. Ich werde deinen Ring nehmen, nur zu Demonstrationszwecken. Es ist sehr einfach. Also, begreife, dass du ein strahlendes Wesen bist, ob du es weißt oder nicht. Du sonderst ständig Energien ab. Manche haben elektrische oder magnetische Eigenschaften, manche haben eher die von Licht, wie ihr es bezeichnen würdet, so etwa wie dort (Adamus deutet auf die Deckenbeleuchtung) und manche dieser Energien kommen mehr aus dem reinen spirituellen Energiespektrum. Ihr strahlt ständig aus, aber ihr tut das gewissermaßen unbewusst und mit einem deutlichen Fokus. Ihr könntet beginnen, eure Energie ohne eine bestimmte Absicht in Objekte hineinfließen zu lassen. Dabei versucht ihr nicht, das Objekt zu irgendetwas anderem zu machen, sondern ihr teilt euch buchstäblich ihm mit. Und wenn du das tust, wenn du deine Energie in diesen Ring hineinfließen lässt, gibst du nichts von dir auf. Du nimmst nicht etwa einen Teil deiner Kernenergie und setzt ihn woanders ein, denn jetzt in der Neuen Energie gibt es überhaupt keinen Verlust mehr. Es gibt immer nur einen Gewinn. Seht ihr, Neue Energie wirkt anders. Sie wird niemals weggenommen. Der Kernwert der Energie bleibt immer gleich oder wird größer. Also macht euch keine Gedanken darüber, einen Teil von euch selbst aufzugeben.

Wir werden jetzt mit der Infusion beginnen oder mit dem Verschmelzen, wie einige von euch es auch bezeichnen würden, ein Verschmelzen und ein Vermischen. Ein französisches Wort für vermischen? *Mélange*? (Jemand im Publikum bestätigt: *Mélange*.) Das Mikrofon, bitte.

Linda: Kein Problem.

Adamus: Ihr müsst wirklich die Nuancen in diesem Wort hören, die Schönheit der französischen Sprache.

Alain: *Mélange*.

Adamus: *Mélange* (Adamus spricht mit dem Mund voll Plätzchen.) *Mélange* (großes Gelächter). Cauldre spricht besser Französisch, wenn er den Mund voll hat. *Mélange* (großes Gelächter). Wir werden also mit der Infusion beginnen. Und hier sollte keine Verwirrung aufkommen. Es ist ein ganz einfacher Vorgang. Warum? Warum? Warum sollten wir das überhaupt tun? Weil dieser Ring, oder was auch immer es ist, das ihr in der Hand haltet, so viel mehr Potenzial in sich trägt, als das Offensichtliche, was ihr hier seht. Das Offensichtliche, ein paar kleine Steine - ich wünschte wirklich, Cauldre würde ihr ein paar größere Steine kaufen - und etwas Gold. Übrigens, Gold, und das werden wir sehen, wenn wir... wir werden beginnen, uns mit Edelsteinen und Juwelen zu beschäftigen.

Linda: Oh, Baby (Gelächter).

Adamus: Gold ist wunderschön, denn Gold ist wahrscheinlich die beste Substanz für den Menschen, um Energien bei der Alchemie auszugleichen. Die Alchimisten haben nicht versucht, Dinge in Gold zu verwandeln, sie haben echtes Gold oder die energetische Dynamik von Gold verwendet, um einen Vorgang ins Gleichgewicht zu bringen. Jedes Mal, wenn ihr Alchemie betreibt, jedes Mal, wenn ihr etwas verwandelt, jedes Mal, wenn ihr Energie freigesetzt, die in irgendetwas enthaltenen ist, findet ein gewaltiger Energieaustausch und eine Verwandlung statt. Es kann sogar etwas zu viel Energie frei werden. Die Alchemisten haben mit Gold gearbeitet, denn durch das Gold bleibt der Vorgang im Gleichgewicht, so dass er euch nicht überwältigt. Schon ein kleines bisschen Gold trägt sehr viel dazu bei, wirklich Energien auszugleichen.



Nun, warum werden wir diese Infusion betreiben? Na ja, denn dieser Ring ist so viel mehr als ein Ring. Dieser Ring hat Potenziale, die ihr nicht einmal angefangen habt zu bemerken. Diese 100-Dollar-Note, die du jetzt besitzt - es ist nicht länger die von Cauldre - trägt Potenziale in sich. Sie ist ein Stück Papier, aber sie trägt gewaltige Potenziale aufgrund von Infusion. Mit anderen Worten, wenn du dir selbst so sehr vertraust, dass du einen Teil von dir da hineingeben kannst, ohne dich darum zu sorgen, dass ein anderer Mensch dir etwas Heimtückisches antun könnte oder ein böser Geist dich besetzen könnte. Sie wollen euch nicht besetzen, vertraut mir. Nicht euch, bei eurem Entwicklungsstand. Ihr seid zu klar für sie. Sie sind hinter anderen Menschen hier. Ich werde später darüber sprechen.

Wie funktioniert das mit der Infusion?

(Adamus nimmt einen tiefen Atemzug und bläst sanft auf den Ring.)

Ich habe es gerade gemacht. Ich habe einen tiefen Atemzug genommen. Ich habe mich entspannt. Keine Programmierung, keine Agenda. Kein Versuch, eine Veränderung zu bewirken. Keinen Druck einsetzen, dann gibt es auch keinen Widerstand. Ich vertraue mir selbst so sehr, dass ich mir keine Gedanken darum zu machen brauche. Und durch den Atem, den ich mitgeteilt habe, habe ich die Infusion vollzogen. Ich habe mich in dieses Objekt hinein ausgedehnt, ohne irgendwelche Forderungen, ohne zu sagen: „Okay, nun musst du dich in fünf noch viel größere Ringe verwandeln.“ Ohne irgendetwas davon, aber aus dem echten Gefühl der Freude an meinem Leben heraus, so dass ich diese Freude mit den physischen Dingen um mich herum teilen kann.

Nun nimm einen tiefen Atemzug. Nimm dein Objekt in die Hand. Vertraue dir. Ahmyo, Ahmyo. Und atme einfach dich selbst in dieses Objekt hinein. (Pause, während Shaumbra die Infusion in ihre Objekte vollziehen.) Wenn ihr dieses kleine Aufmerken des Verstandes erlebt, der sagt: „Was, um Himmels willen, tust du da?“, oder: „Vielleicht hätte ich doch lieber Knoblauch zu Mittag essen sollen“, so lasst das einfach los.

Jetzt habt ihr also einfach durch euer Mit-Teilen, eure Ausdehnung, euren Atem – übrigens ist das Atmen die einfachste Art und Weise, das zu tun, es gibt viele andere Möglichkeiten, aber das Atmen ist das einfachste – ihr habt gerade euer Selbst, euer Ich Bin, euer Ahmyo, mit diesem Objekt geteilt.

Hier geht es nicht um Prana, und auch nicht um Chi. Das hier ist nicht die Energie irgendeines universellen Feldes. Das bist du, verstanden? Es kommt nicht von irgendwo anders her. Du begibst dich nicht in irgendeinen Energiepool, der sich auf einem anderen Planeten befindet. Das hier ist nicht diese typische Lebenskraft-Energie, welche durch die Dinge fließt. Das hier bist du. Das reine Du.

Was hier jetzt geschieht ist, dass es dich auf einmal aufnimmt. Du bist jetzt hier drin, nicht gefangen, sondern vielmehr ein Teil davon geworden. Mit diesem tiefsten Vertrauen, diesem Ahmyo, hast du keine Angst davor. Du hast keine Angst, dass: „Oh mein Gott, ich hab mein ganzes schlechtes Karma hineingegeben.“ Es ist deine Reinheit. Es ist dein Ahmyo. Du könntest es sogar laut singen: Ahmyo. Ahhhhhhhmmmmmyooooooooo.

Meine Reinheit, meine Liebe, geht hier hinein. Danke (Adamus gibt Linda den Ring zurück.) Beobachte ihn, wie sich die Potenziale eröffnen.

Nun lasst mich fragen: Was geschieht, wenn plötzlich – darf ich ihn noch einmal kurz haben? (Zu Linda:) Was geschieht, wenn du jetzt hier hinein, in diesen schönen Ring hinein atmest und ihn plötzlich verlierst? (Adamus tut so, als würde er ihn mit einem großen Schwung zur Hintertür hinauswerfen und Linda schnappt nach Luft.)

Linda: Wage nicht einmal, daran zu denken!

Adamus: Ich werde ihn hier hinlegen, zusammen mit den anderen heute ergatterten Dingen. Ihr verliert das Objekt auf einmal. „Oh nein, ich hab es falsch gemacht! Und das wirkt nun auf mich zurück wie ein Hexenzauber.“ Nein. Das musste so sein. Begib dich wieder in dein Ahmyo. Etwas geschieht hier. Der Ring ist nicht verloren. Der Ring hat sich ausgedehnt eine andere Dimension, eine nicht-physische Dimension.

Linda: Ist es das, was dieses Jahr mit meinem Geburtstagsgeschenk geschehen ist?

Adamus: Genau das ist es. Genau das. Du kannst die Geschichte erzählen.

Linda: Wir waren in der Türkei auf dem Basar und haben all die schönen Dinge auf dem Basar angeschaut. Auf einmal hat Geoff, wahrscheinlich von irgendetwas beeinflusst, dieses wunderschöne goldene Armband gesehen und angeboten, es mir zu kaufen. Und es war wirklich fantastisch schön. Es war auch sehr wertvoll. Ich habe es geliebt, habe es angenommen, habe es angezogen und im Flugzeug nach Ägypten ist es verschwunden. Uäähh, uäähh, uäähh (Gelächter. Linda gibt vor, zu weinen.)

Adamus: Ist es das wirklich? Ist es das? Oder ist etwas anderes geschehen? Ist es vielleicht einfach in eine andere Dimension geschlüpft? Oder ist es an das Handgelenk eines Türken oder Ägypters gewandert? Es ist egal. Es ist egal, denn in ihm war eine Menge wunderschöner Energie vorhanden. Nicht nur das Gold und nicht nur die Schönheit des Objekts, sondern Cauldres Liebesenergie und Lindas Geburtstag.

Makyo sagt jetzt: „Ich habe etwas falsch gemacht. Ich habe nicht aufgepasst. Ich sollte besser auf meine Dinge achtgeben. Oder ein anderes Beispiel von Makyo, welches Linda verwendet: „Ich bin die Liebe nicht wert.“

Linda: Die nackte Wahrheit. Danke.

Adamus: Sehr nackt (Gelächter). „Ich verdiene sie nicht. Ich bin nicht gut genug als Frau. Ich muss... ich kann dieses wundervolle Geschenk nicht annehmen.“ (Linda schlägt ihn mit einem Kissen.) „Ich kann immer nur schlagen.“ (Gelächter).

Das also ist Makyo. Das ist ein Haufen Mist. Ahmyo ist: „Das Geschenk, das sich selbst weiterverschenkt. Das Geschenk ist hinausgegangen und hat sich ausgedehnt. Es muss nicht an meinem Handgelenk bleiben, auch wenn das schön wäre. Dieses Geschenk ist da draußen und bringt viele andere Geschenke zu mir zurück.“

Alles hängt von unserem Bewusstsein ab, von deinem Bewusstsein. Wenn du in Makyo bist, dann hast du Recht, wenn du sagst: „Ich habe dieses verdammte Ding verloren und werde es nie wieder sehen.“ Wenn du in Ahmyo bist, hast du die Potenziale, die darin enthalten waren, aufgeschlossen, und es waren viele. Kannst du genauso vertrauen? (Jemand sagt: „Wow!“) „Wow“ ist der richtige Ausdruck. Wow. Das ist Leben in der Neuen Energie, und das ist es, was wir tun.

Nun also zurück zu... (Adamus küsst Linda.) Das war von Cauldre. Nun also, die Infusion, lasst uns dahin zurückkehren. Vermischen, melding (vermischen), Mélange.

Also, jetzt bitte ich euch, das mit euren Dingen zu tun, und ihr könnt es jederzeit und überall machen, selbst wenn andere dabei sind. Könnte ich bitte dein... Ich nehme jetzt das hier (Adamus nimmt Pauls Handy).

Linda: Oh, oh.

Adamus: Selbst, wenn andere dabei sind, und du möchtest ein bisschen Infusion machen... (Gelächter, als Adamus das Handy vor seinen Mund hält und es verstohlen beatmet), müssen sie das nicht einmal bemerken. Du kannst auch so tun, als würdest du sprechen (Adamus hält das Handy an sein Ohr und atmet sichtbar seitlich in diese Richtung, noch mehr Gelächter.) Seht ihr, ihr könnt eure Energie in alles hineinfließen lassen.

Nun einige praktische Anwendungen... Doch zuerst denkt daran, warum ihr das tut. Wir teilen unser Ich Bin mit den Dingen. Ihr seid nicht so mutig und so im Vertrauen, dass ihr da rausgehen könnt und alles, was ihr besitzt, damit befruchten könnt. Verteilt es. Es wird die Dinge zum Leben bringen. Es wird sie zum Leben erwecken.

Versucht einmal das hier, wenn ihr wollt. Wenn ihr eine kleine Figur, eine kleine Statue, zu Hause habt – und ich weiß, ihr alle habt eine, auch wenn ihr sie versteckt und mir nicht davon erzählen wollt – eine Kwan Yin-, eine Jesus-Figur. Aber bitte, nehmt nicht Jesus am Kreuz, sondern Jesus, wie er da steht, oder einfach irgendein Nippes, das ihr mal irgendwo bekommen habt. Ich glaube, es gibt bisher noch keine Adamus-Statue, aber das wäre natürlich fantastisch. Oder ihr kauft euch einfach eine Figur. Es muss nicht einmal etwas Bestimmtes sein, auch ein Kuscheltier, eine kleine Puppe oder etwas Ähnliches ist möglich. Beginnt mit der Infusion (Adamus demonstriert das und atmet in eine Tasse hinein.) Ihr werdet dieses Objekt zum Leben erwecken, ein unbelebtes Objekt, eine kleine Statue, ihr werdet sie zum Leben erwecken.

Die Figur wird beginnen, deine Energie zu halten, zu tragen und auszudrücken. Sie wird eine natürliche Ausdehnung seiner selbst. Plötzlich wird dieses Objekt an deinem Bett sitzen oder stehen oder irgendetwas Ähnliches, und nach ein paar Monaten sanfter Infusion – und das ist ein Schlüsselwort hier: sanft! – werdet ihr zu ihr hinüberschauen und sehen, dass sie singt und tanzt. Heißt das, dass andere auch sehen müssen, wie sie singt und tanzt? Nein. Werden sie das? Möglicherweise. Möglicherweise. Oder sie bemerken einfach, dass im Raum merkwürdige Dinge vor sich gehen.

Aber sie wird anfangen zu singen und zu tanzen oder zu sprechen, und das bist du. Vergiss das nie. Du bist es. Du bist es. Es ist deine Liebe und deine Freude, die in diesem Objekt ist. Und während sie das tut, werden sich Potenziale öffnen. Es geht nicht darum, diese Dinge zu verehren. Es geht darum, dir selbst jetzt so sehr zu vertrauen, dass du dich öffnen kannst und dich mit-teilen kannst – ah, Ahmyo – und zwar dich allem mit-teilen kannst.

Nun lasst uns in diesen letzten 9 Minuten, die uns bleiben, über ein paar praktische Anwendungsmöglichkeiten nachdenken. Bitte, Linda, komm mit dem Mikrofon.

Linda: Es ist mir ein Vergnügen.

Adamus: Und bitte, eine Erinnerung: Nehmt nur eure eigenen Objekte im Moment. Ich weiß, dass einige von euch draußen versuchen werden, es bei eurem Partner anzuwenden. Macht das nicht! (Gelächter) Dabei lasst ihr nämlich euer Mitgefühl vermissen. Nehmt nur Objekte von euch, Dinge, die ihr besitzt. Ich empfehle euch, eure Haustiere im Moment noch nicht dafür zu verwenden. Wir werden später dazu kommen. Ja, ihr „besitzt“ sie, aber in Wirklichkeit tut ihr das nicht. Sie werden zwar liebend gerne darauf antworten, ja, einer von euch hat gerade diese Antwort schon bekommen. Sie reagieren schon. Dieses Haustier bist ja du, aber das ist dir nicht bewusst. Wartet damit noch ein bisschen.

Bäume, zum Beispiel. Wenn ihr nach draußen geht, die Bäume, macht das noch nicht mit ihnen. Nehmt Objekte, die euch gehören. Schmuck. Lasst uns noch ein paar andere anführen, praktische Anwendungen. Ihr werdet eure materiellen Dinge zum Leben erwecken und ihre Potenziale eröffnen.

Linda: Mein Stift.

Adamus: Dein Stift. Ein Stift ist gut. Und warum ein Stift?

Linda: Um mir den Fluss des Ausdrucks im Stift zu eröffnen.

Adamus: Und nur eure eigenen Dinge, keine Haustiere, keine Leute. Haltet es einfach, vor allem diesen nächsten Monat oder während der nächsten zwei Monate.

Also okay, ein Stift, jetzt beatme deinen Stift. Du praktiziert das Ahmyo. Du öffnest dich. Du lässt deine Energie hineinfließen. Denke an dieses Wort: Infusion. Kein Prana, nichts dergleichen, nur deine Energie, dein Seelenselbst, also dein Stift, okay.

Carol: Wie wäre es mit meinem Auto?

Adamus: Auto. Sehr gut. Gib ihr einen Preis, einen Preis, ja.

Linda: Wer war das? Wer war das? Carol.

Adamus: Das Auto. Nun, du machst es, du kannst das. Du machst das ja sowieso, aber bisher nicht bewusst. Das Auto wird du, einige Tage, nachdem du es übernommen hast. Und deine Sachen sammeln sich im Auto an. Hast du Probleme mit dem Auto? Nimm einen tiefen Atemzug. Das Auto kann sich tatsächlich in ein anderes Potenzial seiner selbst bewegen und dir auf eine viel großartigere Weise dienen, was es auch möchte, aber was es bisher nicht konnte.

Benutze das Ahmyo, das Atmen in dein Auto, während du fährst. Hah hah hah, hah, hah, hah, hah (Adamus atmet sehr schnell und tut so, als führe er sehr schnell. Gelächter.) Jetzt trifft ihr die bewusste Wahl, euch Selbst in das Auto fließen zu lassen. Das eröffnet neue Potenziale. Es wird euch dienen, es wird euch sicherer und zuverlässiger befördern und dabei weniger Sprit verbrauchen als je zuvor, absolut.

Der Nächste.

Kathleen: Computer.

Adamus: Das bietet sich an. Bring das Mikrofon herüber.

Joshua: Meine Kreditkarte.

Adamus: Deine Kreditkarte! Das liebe ich! Das ist super! (Applaus im Publikum)

Also, denkt daran, keine Agenda, keine Absicht. Du sagst nicht: „Oh, gleiche mir mein Saldo aus“, denn dann hast du eine Art von Polarität oder Dualität hineingebracht. Und das willst du nicht. Du atmest einfach dich selbst hinein. Diese Kreditkarte wird lebendig. Sie eröffnet sich neue Potenziale. Du bist im Vertrauen auf dich selbst, also hast du keine Angst vor den Potenzialen. Du kannst das bewerkstelligen, du kannst damit umgehen, und dann atmest du hinein. Ausgezeichnet. Ausgezeichnet. Hast du einen Adamus-Preis bekommen?

Linda: Ich habe mich schon darum gekümmert.

Adamus: Ich finde, du solltest zwei bekommen. Siehst du? Diese Kreditkarte wirkt schon (Gelächter). Wir warten also auf das Mikrofon. Der Nächste.

Linda: Bin schon da.

Kathlyn: Mein Gewerbeschein.

Adamus: Gewerbeschein. Das ist gut. Was für eine Art von Gewerbe?

Linda: Was für eine Art von Gewerbe?

Kathlyn: Ich coache Gärtner.

Adamus: Ein Gartenpflege-Coach. Gut, ausgezeichnet. Du atmest ohne Absicht da hinein, aber du atmest deine Seele hinein. Und wisst ihr, bei so vielen von euch ist eure Seele zurzeit nicht in eurem Leben, und das will sie doch. Eure Menschlichkeit ist in eurem Leben, und die ist nicht sicher, dass sie da sein will. Ihr könnt jetzt lachen (Gelächter). Ihr atmet also das Göttliche in euer Leben. Begreift ihr, wie das funktioniert? Es ist so einfach. Das Göttliche war davon getrennt. Es war da oder irgendwo dort draußen. Jetzt atmest du deine Seele in dein Leben. Ja! Ja! Ich bin begeistert. Was noch? Was noch?

Inge: Wie wäre es mit der Brille?

Adamus: Die Brille. Ja, sicher, sicher, die Brille, aber ohne Absicht. Ohne die Absicht, dass deine Augen besser werden sollen. Absolutes Vertrauen. Du beatmest deine Brille nur, weil sie etwas ist, das du im Gesicht trägst und etwas, was für dich da ist. Du sagst nicht etwa: (Adamus atmet dabei schnell) „Hah, hah, hah, Klarheit, hah, hah, hah, bessere Augen.“ Du atmest einfach deine Seele hinein. Anstatt wie bisher eine Trennung zu haben zwischen dir und deiner materiellen Welt, verschmelzen wir jetzt die beiden, richtig, Aandrah? Absolut. Also, die Brille. Was noch? Was ist wirklich wichtig?

Linda: Nur 1 Minute, nur 1 Minute, hier drüben.

Adamus: Nur das Mikrofon.

Vince: Hausschlüssel. Hausschlüssel.

Adamus: Der Hausschlüssel. Was ist mit dem ganzen verdammten Haus? Stell dich doch einfach davor und atme: Haaaah! (Gelächter, als Adamus sich richtig „aufbläst“) Ja.

Vince: Na ja, ich denke eben nicht so „groß“ wie du.

Adamus: Haus oder Schlüssel. Aber ja, der Schlüssel repräsentiert dein Haus, deshalb kannst du es mit dem Schlüssel machen. Absolut, dein Haus... Dein Haus enthält mehr Energie von dir als irgendetwas anderes, wirklich, denn, na ja, du verbringst so viel Zeit dort, es ist dein Rückzugsort. Du beatmest also nun dein Haus. Deine Seele kommt jetzt in dein Haus, in dein physisches Haus. Deine Seele war da draußen in irgendeinem anderen Haus, und jetzt kann sie heimkommen in dein Heim.

Versteht ihr, wie das funktioniert? Ihr bringt euch hinein, ihr lasst euch hineinfließen, euch selbst in euer Leben, und das schließt zuvor unbekannte Potenziale auf. Nächster.

Alaya: Hallo Lara, Marty. Ich weiß, dass ihr beide jetzt zu Hause seid. Unser Essen... das Essen.

Adamus: Das Essen, alles, was ihr zu euch nehmt, absolut. Und bitte versteht, ihr verzaubert nicht das Essen. Ihr macht kein Reiki mit eurem Essen. Ihr segnet es nicht einmal. Ihr müsst es nicht segnen. Ihr gestattet nur eurer Seele, in diesem Essen zu sein, und das schließt Potenziale auf, ob es nun Pizza ist oder ob es biologische Bohnen sind, ob es ein Steak ist oder ein Fisch, ob es Kartoffelchips sind oder Alfalfa-Sprossen. Es ist egal. Ihr werdet dieses ganze Thema mit eurer Ernährung hinter euch lassen, denn es ist egal. Eure Seele ist nun in diesem Essen. Ihr seid nicht mehr abhängig vom Essen mit seiner Energie, den Proteinen und den anderen Dingen. Was ihr hier wirklich tut, ist zu sagen: „Ich habe das alles bereits in mir, und nun werde ich es essen, weil ich das möchte.“

Larry.

Larry: Meine ganze Brieftasche.

Adamus: Deine ganze Brieftasche. Okay, ja. Das ist gut, denn deine Brieftasche ist sehr symbolträchtig. Wie ist deine Brieftasche?

Larry: Leer. (Gelächter)

Adamus: Wie?

Larry: Leer, sie ist leer. Hast du einen Hunderter? (Gelächter)

Adamus: Ja. Ist sie schwer oder leicht?

Larry: Schwer.

Adamus: Betrachte dich nicht selbst. (Larry schaut in die Kamera, die er bedient.)

Larry: Ich schaue dich an, um sicher zu gehen, dass ich dich auch im Bild habe.

Adamus: Deine Brieftasche. Du hast absolut Recht. Jetzt, ich fordere dich heraus, dich, ich fordere dich heraus, es im Vertrauen zu tun. Mache es nicht aus deinem Zustand des Makyo heraus, nicht aus einer Bedürftigkeit heraus oder dem, was du als Leere empfindest, sondern aus einem Zustand des Ahmyo. Absolutes Vertrauen. Kannst du, mein lieber Freund... Schau nicht in diese Kamera.

Larry: Sie spricht mit mir. (Der Regisseur hat mit ihm über Kopfhörer gesprochen.)

Adamus: Sag ihm, er soll nicht in die Kamera schauen.

Larry: Hör auf!

Adamus: Kannst du ein für alle Mal deine Seele in dein Leben atmen und Fülle empfangen und dir keine Sorgen darüber machen, dass es dich von deinem spirituellen Weg ablenken könnte?

Larry: Ja.

Adamus: Danke. Gut. Okay. Der Nächste. Wo könntest du dich noch hineinatmen?

Dave: In Musikinstrumente.

Adamus: Absolut. Das ist gut. Musikinstrumente, selbst dann, wenn ... Und vor allem dann, wenn du keins spielst. Geh und kaufe dir eins. Atme hinein. Beobachte, wie es zum Leben erwacht, wirklich. Okay. Ein paar noch, und dann habe ich eine Verabredung. Kuthumi wird ärgerlich sein, wenn ich zu spät bin.

Laughing Bear: Mein Bett.

Adamus: Dein Bett. Das ist gut. Das ist wirklich gut. Was passiert in deinem Bett? Nein, ich will nicht wissen... (Gelächter).

Linda: Also, bitte.

Laughing Bear: Yeah, mein Altar. Yeah.

Adamus: Dein Bett, weil es die Start-Plattform für deine Träume ist.

Laughing Bear: Yeah.

Adamus: Es geht nicht nur ums Schlafen, aber kannst du dir vorstellen, dass du die Potenziale aufschließt, die dein Bett betreffen? Ausgezeichnet. Und einer noch. Vielleicht wird Jean ein Online-Forum oder eine Art Schwarzes Brett einrichten, wo Shaumbra einige Dinge hineinschreiben können, in die sie ihre Seele hineinatmen werden, und die sie zum Leben erwecken werden. Und dann können die anderen diejenigen korrigieren, die vielleicht doch andere Leute beatmen wollen. Ja.

Jean: Mein Körper.

Adamus: Dein Körper, ausgezeichnet! Ausgezeichnet. Dein... - Haah, haah, haah... – (Adamus atmet), dein Körper. Dein Körper, absolut. Ihr hattet diese Illusion, dass ihr in diesem Körper gefangen wärt, und dass er euch betrügen würde. Oder wenn bisher noch nicht, dass er es noch tun würde. Ihr glaubt an den Tod durch Krankheit, an den Tod durch das Alter, an den Tod durch Verschleiß. All das geschieht also in eurem Körper. Was wäre, wenn du: „Haah, haah“, dich selbst in deinen Körper hineinatmen würdest? Manche von euch denken, dass euer Körper das Haus eurer Seele sei. Hm, hm, hm, hm, hm. Ihr habt eure Seele nicht dort hineingelassen, weil ihr diesen Körper nicht richtig mögt oder Gesundheits- oder andere Themen habt, die euren Körper betreffen oder mit eurer Biologie zu tun haben. Atmet in euren Körper, absolut. Ganz hervorragend. Ich hoffe, jeder bekommt einen Adamus-Preis.

Linda: Ja, Sir.

Adamus: In Ordnung. Es ist Zeit, das also nun zusammenzufassen. Wir werden nächsten Monat fortfahren. In der Zwischenzeit findet bitte ein paar Dinge. Oh, ihr müsst es nicht übertreiben, aber ein paar Dinge, die wirklich Bedeutung für euch haben, wie diejenigen, die hier genannt wurden. Und

es kann auch einfach ein Schmuckstück sein. Es kann ein Stein sein, den ihr vor langer Zeit gefunden und mit nach Hause genommen habt und der auf dem... Ich hoffe, du hast keinen Altar. Hast du einen, Laughing Bear? (Er nickt.) Bau ihn ab. Bau ihn ab, heute, spätestens morgen. Keine Altäre. Das einzige, was auf euren Altar gehören würde, wäre euer Hintern. Das ist eine echte Aussage. Ich möchte nichts anderes auf eurem Altar sehen (Gelächter). Ihr solltet nichts anderes verehren als euch selbst oder ein Bild von euch, wenn ihr Angst habt, euren Hintern dort zu positionieren. Ich fordere euch heraus. Nehmt alles dort runter und stellt ein Bild von euch selbst auf. Ich fordere euch heraus.

Okay also. Altar, Schmaltar. Was? Meinst du, Jesus möchte auf deinem Altar stehen? Nein! Meinst du, Buddha möchte auf deinem Altar stehen? Nein! Er möchte, dass du auf deinem Altar stehst. Es gibt nicht einen einzigen sich selbst respektierenden Aufgestiegenen Meister, der angebetet werden möchte, überhaupt nicht. Alle haben sie wirklich beschissene Geschichten hinter sich. Ein paar davon habe ich während unserer Treffen erzählt. Sie alle haben ihren Makyo-Teil auf ihrer Reise erlebt, am Kreuz gehangen, verhungert, was auch immer es war. Sie möchten nicht, dass ihr sie verehrt, weil... Wisst ihr, warum? Sie wollen nicht, dass ihr den gleichen Weg beschreitet, den sie gegangen sind, genauso wenig, wie ihr wollt, dass die neu Erwachenden den gleichen Weg gehen wie ihr. Wollt ihr, dass sie euch für das verehren, durch das ihr in eurem Leben gegangen seid? Absolut – vielleicht – nicht!

Nein, und nicht, dass das falsch wäre, aber ihr bereitet den Weg. Es gibt einen – oh, Kuthumi, ich bin gleich fertig – es gibt einen effektiveren Weg hierher, einen anmutigeren Weg, und das ist es, was Ahmyo ausmacht. Es ist die vollkommene Anmut in Aktion. Vollkommene Anmut. Sie wollen nicht auf eurem Altar stehen. Nehmt sie herunter. Und Gaia will auch nicht auf eurem Altar stehen. Sie ist dabei zu gehen, wie ihr wisst. Sie wollen dort nicht sein. Kristalle? Sie haben vor langer Zeit viel von ihrer Energie verloren. Ihr braucht keine Kristalle und auch nichts anderes zu verehren. Euer Bild, euer Bild gehört auf diesen Altar.

Nun lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Wir haben heute sehr vieles durchgenommen, es war wieder ein wundervolles Treffen. Lass uns schnell rekapitulieren.

Vertrauen, Ahmyo, es ist wichtig. Wenn ihr diese Infusion macht, tut ihr das aus einer Position des Vertrauens heraus. Ihr wollt euch selbst so sehr vertrauen, ohne jegliche Zurückhaltung und ohne jeglichen Vorbehalt. „Ich Bin das Ich Bin“. Was kann es mehr geben? Dann kannst du die Infusion machen. Wir werden weiter... Es wird etwa drei oder vier weitere Folgen geben, in denen wir über die Infusion sprechen und darüber, welche Veränderungen sie in euer Leben bringt. Eine riesige Veränderung bringt sie mit sich für die Engelwesen, die zum ersten Mal hierher kommen. Sie wird einen riesigen Unterschied bewirken in dem, was wir miteinander tun. Sie wird eine Veränderung bringen in das Potenzial der Welt. Sie wird eine Veränderung bringen, heute, morgen und wann immer wir uns treffen. Eine riesige Veränderung.

So lasst uns nun einen tiefen Atemzug nehmen für das Vertrauen, für Ahmyo. Nehmt einen tiefen Atemzug und begreift, dass ihr, wenn ihr bewusst eure Seele mit-teilt, euer Selbst mit-teilt und es in die Dinge in eurem Leben hineinatmet, nicht länger eine Trennung zwischen euch und der materiellen Welt erschafft. Wenn ihr das Leben in diese Objekte hinein atmet, erwachen sie wirklich zum Leben, und sie dienen euch auf eine vollkommen neue Art und Weise.

Also, liebe Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, und wir sehen uns später heute Abend noch. In der Zwischenzeit muss ich euch daran erinnern, jeden von euch, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung und deshalb sind wir alle, was wir sind.

Guten Abend.



**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 4**  
**06. November 2010**

**Die Rückkehr der Magie**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Birgit Junker, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen bei Ahmyo. Willkommen bei eurem natürlichen Seinszustand in dem vollkommenen Vertrauen in euch selbst, in Spirit, in die Segnungen und in die Magie der gesamten Schöpfung.

Konntet ihr fühlen, wie die Dinge sich ein wenig beruhigten, als die Musik spielte, als Tausende und Abertausende - du musst dich nicht in Bewegung setzen, Sir, da springt nichts für dich dabei raus (Lachen) - als Tausende und Abertausende von Menschen, Völkern, erwachenden Menschen rund um die ganze Welt sich beteiligten.

Lasst uns in diesem heiligen Raum von Ahmyo einen tiefen Atemzug nehmen, der natürliche Seinszustand, wirklich ohne Sorgen, ohne Ängste. Ahmyo ist ein Zustand, in dem es tatsächlich keiner Anstrengung bedarf. Keine Anstrengung, stellt euch das vor. Stellt euch das mühelose Leben vor. Ich meine wirklich, stellt euch das für einen Moment vor. Es wird nicht passieren, bis ihr damit anfangt, es euch vorzustellen.

Keine Anstrengung. Kannst du damit umgehen, Charlie? Kannst du damit umgehen? Sprich lauter, sprich lauter, guter Mann. (Jemand, der sich als Charlie Chaplin verkleidet hat, antwortet mit einer Grimasse) Kannst du damit umgehen, keine Anstrengung in deinem Leben zu haben? Den Stock, bitte. („Charly“ gibt Adamus den Stock) Ich muss meine Requisiten für heute haben.

Linda: Sollen wir dir auch einen Rollstuhl besorgen?

Adamus: Ah, mmm, keine Mühen.

Also, liebe Shaumbra, lasst uns den Tag anfangen mit etwas... (er tippt mit dem Stock auf den Boden) oh, das finde ich gut! (Lachen) Lasst uns den Tag mit etwas Einflößen anfangen. Etwas Einflößen,



doch ich werde mich in euch einflößen, wenn ich dürfte. Vertraut ihr mir? (Shaumbra sagt: „Ja“) Hm. (Er verzieht das Gesicht, das Publikum lacht) Gut. Gut.

Lasst mich die Dynamik hier erklären, wenn Cauldre... oh ja, das ist sehr nett. (Er tippt mit dem Stock an die Decke) Wenn Cauldre in das hineingeht, was ihr diesen Channel-Zustand nennt, dann findet dort eine Hingabe statt. Ich gehe davon aus, er vertraut mir, in seinen Körper und Verstand und Spirit hereinzukommen, also verschmelzen wir miteinander. Ich lasse meine Energie tief in ihn hineinfließen, und dann vollziehen wir diese wunderschöne Verschmelzung. Was ihr hier also seht, ist Adamus, Cauldre, die liebe Linda, und wie wäre es jetzt mit euch. Wie wäre es, wenn ich in euch einfließen würde, und dann erschaffen wir diese erstaunliche Sache, genannt Shoud, die wir bereits seit einiger Zeit machen, und wo wir eins werden. Doch lasst es uns nicht „eins“ nennen, aber wir sind synchron und in Harmonie.

Ich würde mich also jetzt gerne in euch einfließen lassen, genau hier hinein durch - Kathleen, wenn du bitte für einen Moment aufstehen könntest - genau hier hinein durch euren Bauchnabel. (Er zeigt auf Kathleens Bauch) Ja! Ich werde mich hier einstöpseln, dafür ist er da. Ihr habt die Steckdose. Ich werde mich einstöpseln. Seht ihr, ich sage dies, damit ihr es nicht über euren Kopf tut. Ihr tut es genau durch euren Bauchnabel.

Also, geh du voran, Liebes, setze dich und lass es uns tun. Ich werde mich in dich hineinatmen, meine Energie einflößen, so dass wir noch enger zusammenarbeiten können.

Wenn ihr Cauldre und Linda hier oben seht, so erlauben sie mir, mich in ihren physischen Körper einzufüllen, dann in ihren Verstand, dann in ihren Spirit. Wir vollziehen diesen Tanz also gemeinsam. Wir vollziehen diese Paarbildung oder Harmonie gemeinsam. Lasst uns alle dies tun, einschließlich jedem, der heute zuschaut, zuhört. Nur weil ihr auf der anderen Seite der Welt seid, nur weil ihr irgendwo anders seid, bedeutet dies nicht - hier herüber (schaut in die Kamera) – bedeutet dies nicht, dass wir... das ist merkwürdig, abermals von einem Bruder abgeschossen zu werden. (Viel Lachen, als sich der Kameramann, der sich als Mönch verkleidet hat, zu Adamus hin bekreuzigt) Aber lustig, diesmal tut es nicht weh! (Mehr Lachen) Also an alle, die zuhören, zuschauen: Wir werden uns jetzt genau durch euren Bauchnabel einflößen. Lasst es uns also tun. Nehmt einen tiefen Atemzug und entspannt euch. Ich glaube nicht, dass es wehtut.

Ich werde meine Essenz in euch hineinatmen, von Gott zu Gott, von Seele zu Seele, von heiligem Wesen zu heiligem Wesen, lasst mich mit euch genau dort drinnen verbinden. Nehmt einen tiefen Atemzug.

Oh, dieser Bauchnabel, dieser Nabel war für eine so lange Zeit inaktiv. Ihr habt ihn gelegentlich gereinigt, aber nicht sehr oft. Nehmt einen tiefen Atemzug... und lasst mich mit jedem von euch verbinden.

(Pause)

Lasst mich auch in euren Verstand hereinkommen. Für viele von euch ist dies ein geheiligtes Territorium gewesen. Sanft, sanft verschmelzen wir miteinander.

(Pause)

Lasst mich in euren Geist hereinkommen, euren Kern, eure Essenz... so dass ihr mich auf eine etwas andere Art kennenlernen könnt, und ich euch mit vollkommener Offenheit, vollkommenem Mitgefühl, vollkommener Liebe kennenlernen kann.

(Pause)

Seht, dies ist die Art und Weise, wie es sein soll. Dies ist die Art und Weise, wie es üblich war.

(Pause)

Kein Nähren, keine Agenda, nur Mitgefühl und Liebe.

(Pause)

Ich lasse mich in euch einfließen, so dass ihr jeden Teil von mir erfahren könnt, dass ihr meine Erfahrungen erleben könnt, und dass ich eure fühlen kann.

(Pause)

Lass mich für einen Moment hier einfließen. (Er berührt jemanden)

(Pause)

Ah, nun, das bedarf einiges an Ahmyo. Das bedarf einiges Ahmyo, um euch selbst so sehr zu vertrauen, dass ihr jemand anderen so nah hereinkommen lassen könnt. (Er küsst Lindas Hand) Mm, das mag ich. (Lachen) (Adamus küsst sie mehr, bewegt sich weiter an ihrem Arm entlang, sie schnappt ein wenig nach Luft und stoppt ihn, mehr Lachen)

Es braucht wahres Vertrauen, das niemand euch jemals wieder verletzen kann. Niemand kann euch jemals wieder verletzen. Das erscheint hier heute wahrscheinlich ein wenig unglaublich. Einige von euch sind erst kürzlich verletzt worden. Doch ehrlich, wenn ihr zu diesem Punkt von reinem Ahmyo gelangen könnt - Vertrauen - kann euch niemand jemals, jemals, jemals wieder verletzen. Ihr seid so klar mit euch selbst, es gibt nichts, wogegen es sich zu wehren gilt, es gibt nichts zu fürchten, es gibt nichts, wogegen man noch ankämpfen müsste. Ja, ja, nichts, wogegen man noch ankämpfen müsste. Ich habe nicht zu dem Ausgangsschild dort gesprochen, nichts, um dagegen anzukämpfen, das ist ein natürlicher... es ist der natürliche Zustand. Tatsächlich versucht ihr nicht einmal unbedingt, ihn zu erreichen, ihr versucht einfach nur, ihn wieder hierher durchdringen zu lassen.

Es gab eine Zeit, als ihr ein anderes Wesen in euer Herz hineinlassen konntet, in eure Seele, ohne Angst, ohne euch zu sorgen, dass sie etwas von euch wegnehmen würden. Dies wurde abgelegt, vertrieben, ausgesperrt, eingemauert, wie immer ihr es ausdrücken möchtet, aber all diese schwierigen, herausfordernden Erfahrungen, der ganze Herzscherz und die Schmerzen und die Qual, und ein Teil von euch fragt sich immer noch: „Wird dies wieder passieren? Wann wird es wieder passieren?“ Einige von euch fühlen immer noch, dass es unvermeidbar ist. Weil es vorher schon einmal passierte, wird es wieder passieren. Aber was wäre, wenn ihr euch für einen Moment vorstellen könntet, dass es niemals wieder geschehen muss, nicht, weil ihr taff und stark seid, nicht, weil ihr viele spirituelle Klischees habt, die ihr für eure Abwehr benutzt, sondern weil ihr euch selbst so sehr vertraut, so tiefgreifend, dass euch nichts jemals, jemals verletzen kann, jemals etwas von euch wegnehmen kann, euch jemals wieder unterdrücken oder versklaven kann. Und das ist real. Es ist sehr, sehr real, sehr real, außer ihr möchtet, dass es passiert. Darüber werden wir gleich sprechen.

Willkommen also in diesem Klassenraum der Neuen Energie. Ein Willkommen an euch, an euch, was ihr lernt. Mir wurde neulich abends in einem unserer Interviews eine Frage gestellt: „Adamus, wie kommt es, dass du heute Abend so nett bist?“ (Lachen) Ganz einfach. Es war ein nettes Publikum! (Lachen) Und das ist so wahr, denn in dieser Neuen Energie gibt es nichts, was ihr nicht schon wisst, nichts, was irgendeiner der anderen Meister oder aufgestiegenen Wesen euch in irgendeiner Form voraus hat. Aber was geschieht, wenn wir uns so wie hier versammeln, dann verbinden wir gemeinsam unsere Energien und in gewisser Weise stellt ihr eine Anfrage speziell dafür, wo ihr gerade seid. Ihr schickt eine Botschaft raus, kurz zuvor oder wenn wir in diese Shoud-Energie hineingehen, die besagt: „Das ist es, worüber ich heute Bescheid wissen muss.“ Es ist erstaunlich. Wir sind gerade zwei Ebenen tiefer oder weiter gegangen, wie könnte man sagen, indem ihr es erlaubt habt, mich selbst in euch einzufließen zu lassen. Und dann könnt ihr mich ausatmen, wenn Aandrah am Ende dieser Versammlung die Atemübung macht. Ihr könnt mich ausatmen, mich loslassen. Oh bitte, haltet mich nicht in euch drin, ich habe später noch Dinge zu erledigen, lasst mich los. Aber die Erfahrung bleibt, das Gefühl bleibt.

Wir werden heute also, so wie immer, einige wichtige Dinge behandeln. Wir werden über die vier Energie-Dynamiken sprechen, die jetzt gerade stattfinden. Dies seid ihr. (Er zeichnet einen Kreis mit

einem Punkt in der Mitte) Dies sind die vier Kräftespiele, die stattfinden. (Er zeichnet ein Quadrat um den Kreis, aufgeteilt in vier Teile) Aber bevor wir das tun, bevor wir in diese ... denn ihr fragt alle: „Was geht in letzter Zeit vor sich? Was soll das alles?“ Ein Teil von euch liebt es, ein Teil von euch ist verwirrt, ein Teil von euch weiß nicht, was er damit anfangen soll. Also werden wir darüber heute sprechen.

Bevor wir das tun, lasst uns gemeinsam eine kleine Reise unternehmen. Stellt euch vor... oh, ich liebe Imagination. Imagination ist der Ausdruck von Spirit. Es ist der Fluss von Energie. Imagination wurde so sehr unterdrückt. Was für eine mentale Welt! Ich weiß tatsächlich nicht, ob ich zurückkommen könnte, so wie Tobias es getan hat. Die Welt ist so einfallslos geworden, so unkreativ, streng nach Vorschrift, strukturiert, langweilig. Und wisst ihr was? Weil es tatsächlich irgendwie langweilig dort draußen ist in gewisser Weise, macht ihr manchmal Dinge, um diese Langeweile aufzubrechen: ein bisschen Drama, ein bisschen Aufregung, ein bisschen Chaos, ein bisschen Panik. Das würde ich auch! (Lachen) Die Welt ist so mechanisch und wortgetreu geworden. Sie wurde so einfallslos. Ihr müsst des Nachts in euren Träumen entfliehen, um nur ein bisschen Imagination zu bekommen. Also geht ihr raus in die anderen Seinsbereiche und träumt all diese verrückten, bizarren Dinge, und dann kommt ihr morgens zurück und sagt: „Was hatte das denn zu bedeuten?“ Nun, es war ein Imaginations-Pups, den ihr gelassen habt, während ihr schließt! (Lachen) Ihr musstet ihn raus lassen. Entschuldige, David. Ich wollte dies nicht direkt vor dir tun. (Mehr Lachen)

Lasst uns also eine Reise machen, benutzt die Imagination. Wir werden eine Reise unter Wasser machen. Warum nicht? Wasser ist ein großartiger Ort. Um dies zu tun, legt bitte eine Taucherausrüstung an, wir werden sehr tief gehen, also werdet ihr sie brauchen, einen Taucheranzug, die angemessene Ausrüstung, die Sauerstofftanks, Taucherflaschen, Luftflaschen, die Taucherbrille. Fangt an. Stellt euch vor, wie ihr alles anzieht. Es ist keine Modenschau. Ihr müsst keine verschiedenen Farben aussuchen, außer ihr möchtet dies tun, natürlich. Schlüpft einfach hinein. Ihr müsst nicht durch jede einzelne Bewegung durchgehen. Wisst ihr was? Ihr könnt es euch ohne weiteres (Adamus schnipst mit seinem Finger) vorstellen, dass ihr in dem Anzug seid. Einige von euch nehmen es zu wörtlich. „Zuerst muss ich die Hose anziehen und...“ Nein, nein, nein, nein. Ihr seid jetzt in dem Anzug, seht ihr? Oh, es fühlt sich gut an. Setzt die Taucherbrille auf. Plötzlich sind wir draußen auf einem Boot in der Mitte des Ozeans, wunderschönes, klares, warmes Wasser für unsere heutige Expedition. Und ihr im Internet, ihr könnt mit uns hier dabei sein. Es geht hier nicht nur um den Coal Creek Canyon. Es geht um euch alle.

Lasst euch jetzt ins Wasser fallen. Ihr wisst, wie sie es tun, ihr lasst euch quasi rückwärts über die Reling hineinfallen. Lasst euch hineinfallen, und während ihr dies tut, erlaubt euch, das Wasser zu fühlen, den plötzlichen Wechsel in der Realität, wie es ist, jetzt damit anzufangen, durch die Sauerstoffmaske zu atmen, durch die Taucherbrille in das Wasser zu schauen, wo die Dinge nicht ganz so klar sind, wie sie es über Wasser waren.

Nehmt einen tiefen Atemzug, hah, in der Taucherausrüstung. Es ist ein bisschen anders. Es funktioniert nicht genau gleich. Hört das hhhhhh hhhhhh hhhhhh hhhhhh (er macht Atemgeräusche) des Tauchgeräts, das für euch arbeitet. Gewöhnt euch an diese Ausrüstung. Paddelt ein wenig mit euren Füßen. Ja, ihr habt diese Taucherflossen an. Paddelt damit. Seht, wie die Füße funktionieren, und lasst uns absinken, hinuntergehen.

Oh ja, ich vergaß euch mitzuteilen. Ihr habt Gewichte an euren Füßen, die euch dabei helfen, ein wenig leichter nach unten zu kommen. Lasst uns anfangen. Lasst uns ungefähr 5 Meter hinuntergehen. Das sind ca. 15 Fuß. Lasst uns hinuntergehen... Und fühlt den Unterschied in der Umgebung. Das Licht ist diffuser... Ein Druck bildet sich auf dem Körper, der von den Gravitationskräften des Wassers in dieser Tiefe herrührt. Das Atmen wird ein wenig anders, denn plötzlich ist mehr Druck auf eurer Brust. Es ist ein wenig anders, hier unten zu atmen. Nehmt einen tiefen Atemzug durch das Tauchgerät...

(Pause)

... und schaut euch um. Es kommt immer noch wunderschönes Sonnenlicht von dort oben herein, doch sind die Dinge definitiv viel diffuser. Nicht dieselbe Klarheit, die ihr noch dort oben hattet. Nehmt einen tiefen Atemzug, lasst uns auf etwa 10 Meter Tiefe hinabgehen. Plötzlich befindet ihr euch dort. Dies ist gefahrlos. Ihr seid mit einer Gruppe zusammen. Kommt auf 10 Meter herunter und seid euch des Unterschieds bewusst.

(Pause)

Viel mehr Druck lastet auf dem physischen Körper; ihr werdet euch plötzlich eines jeden Teils eures physischen Wesens bewusst, weil dort ein Druck darauf liegt. Weniger Sonnenlicht, das Wasser ist kühler, das Atmen wird sogar noch schwieriger. Nehmt einen tiefen Atemzug... den ganzen Weg nach unten, den ganzen Weg hinab in euren Bauch. Nehmt einen tiefen Atemzug...

(Pause)

... und lasst uns noch ein bisschen tiefer gehen. Lasst uns auf 15 Meter runtergehen. Lasst euch hinabsinken, hinunterfallen. Und der Druck auf euren physischen Körper fängt jetzt an, fast schmerzhaft zu werden. Das Wasser ist so dick, dicht, so viel Schwere hier, dass es sich anfühlt, als würde es eure Bewegungen einschränken. Es fühlt sich an, als würde es an euren Knochen und Gelenken arbeiten. Alles, was vorher leicht schmerzhaft war, wird jetzt betont, schmerzt sogar noch mehr. Atmen - viel schwieriger... Fühlt euch selbst fast in Panik geraten, um zu atmen.

(Pause)

Viel, viel weniger Sonnenlicht. Ein Teil von euch wünscht sich, die Lichter würden plötzlich angehen, aber hier unten ist es so viel dunkler.

(Pause)

Auf Grund des Sauerstoffmangels fangt ihr an, euch ein wenig schwindlig zu fühlen, unbalanciert. Einige von euch fühlen vielleicht ein wenig Angst, möchten gerne wieder zurück zur Oberfläche gehen.

(Pause)

Aber nach ein wenig Zeit hier unten fangt ihr an, euch darauf einzustellen. Ihr fangt an, euch daran zu gewöhnen. Ihr mögt es nicht unbedingt, aber so ist es eben. Dieser intensive Druck auf Grund der Tiefe des Wassers, in der wir uns befinden, wirkt sich auf euren Körper aus und auf die Art, wie er mit Druck und Sauerstoff umgeht, die Art, wie er darauf antwortet. Der Verstand ist verwirrt, weil es nicht der Norm entspricht.

(Pause)

Aber hier sind wir nun.

(Pause)

Das Wasser ist relativ ruhig, bis es plötzlich anfängt, in alle möglichen verschiedenen Richtungen zu wirbeln. Es scheint so, als gäbe es eine Art von Unterwasser-Stress, Strömungen, Spannungen, und das Wasser kommt jetzt aus allen verschiedenen Winkeln auf euch zu. Es fühlt sich an, als würde es euren Körper nehmen und versuchen, ihn erst in die eine Richtung zu drehen und dann in die nächste.

Plötzlich könnt ihr kaum noch was sehen. Das Licht von oben ist nicht viel mehr als ein undeutliches, schwaches Licht. Du fühlst dich, als wärst du auf den Kopf gestellt, und plötzlich fängst du an, Haie zu sehen. Du bist dir nicht sicher, ob sie echt sind, oder ob du sie dir in diesem deliriumähnlichen Zustand, in dem du dich befindest, nur einbildest.

Und lasst uns jetzt genau hier anhalten. Das ist es, was ihr im Grunde genommen jetzt gerade in eurem Leben erfahrt. Bleibt einfach hier unten, wir werden uns nicht sofort wieder nach oben begeben. Zu jedem euch angenehmen Zeitpunkt könnt ihr eure Augen wieder öffnen.

Aber nun zu Punkt eins. Was geht gerade vor sich? Intensiver Druck. (Er schreibt „Druck“) Intensiv. Es kommt so viel Energie herein, geht jetzt gerade heraus, so viel Bewegung, wie das wirbelnde Wasser. Es gibt Energien, die jetzt von der Erde gelöst werden, die Millionen Jahre alt sind, Zehntausende von Jahren alt. Die Knochen der Begrabenen einschließlich eurer eigenen sind am Gehen. Einige der Tierarten gehen, und das fühlt ihr. Energien kommen herein von dem, was ihr das physikalische Universum nennen würdet, Sonneneruptionen, magnetische Energien wie noch niemals zuvor. Die Pole der Erde beginnen jetzt gerade ihre Verschiebung, ihre große Verschiebung, und das fühlt ihr. Es beeinflusst euren physischen Körper, euren physischen Körper, der sich vor Äonen von Jahren an dieses Heruntersteigen zur Erde angepasst hatte, als ihr eure erste menschliche, physische Inkarnation angenommen habt. Euer Körper hatte sich an diesen unnatürlichen Zustand gewöhnt, genauso wie er sich daran gewöhnt, wenn ihr tief unter Wasser taucht. Nach einer Weile passt er sich an den Mangel an Luft an. Ihr gewöhnt euch an den Druck auf euren Körper. Ihr gewöhnt euch an die Desorientierung. Das ist es, was ihr in all euren physischen Inkarnationen getan habt. Ihr habt euch daran gewöhnt, unterhalb der Oberfläche in einem unnatürlichen Zustand zu sein. Und gerade dann, als ihr dachtet, ihr wüsstet, wie man damit umgeht, fängt alles an, sich wieder zu verändern.

Es gibt Energien, die von dem physischen Universum hereinkommen... Angenommen, dies ist die Erde (er zeichnet), es gibt Energien, die jetzt von dem physischen Universum und dem unsichtbaren Universum hereinkommen, so wie noch niemals zuvor. Auf der einen Seite treiben sie Energien hinaus oder helfen dabei, die Energien voranzutreiben, die über eine lange Zeit steckengeblieben waren. Ihr seid genau in der Mitte von all dem. Und zusätzlich kommt noch hinzu, dass eure eigenen Aspekte kommen und gehen, sich eure eigene DNA vollkommen umarbeitet, die grundsätzliche Struktur und die grundsätzlichen Muster von euch werden in die vollkommen andere Richtung gedreht, und das fühlt ihr.

Speziell in diesem vergangenen Monat waren die Energien auf einem permanenten Höhepunkt. Es gibt momentan keine irdischen Instrumente, die das ganz akkurat messen können, aber aus unserem Blickwinkel heraus in die anderen Seinsbereiche können wir das fühlen. Es ist unangenehm für jene von uns, die zwischen den Bereichen hin und her gehen, die von Zeit zu Zeit in die physischen Seinsbereich hineingehen. Ich habe mich in der letzten Zeit nicht oft in physische Körper einfließen lassen, ich bin gewöhnlich für zwei, drei Tage hereingekommen, weil die Energien momentan so herausfordernd sind, dass ich nicht unbedingt viel Zeit in der physischen Realität verbringen möchte. Wir halten unsere Treffen jetzt auf der anderen Seite ab.

Ihr fühlt also all das. Ihr fühlt es in eurem Körper und sagt: „Was stimmt nicht mit meinem Körper? Er gibt wohl seinen Geist auf. Adamus sagte, dass alles mit mir in Ordnung sein würde, und jetzt fällt mein Körper auseinander!“ Euer Körper schmerzt. Ihr steht morgens auf und sagt: „Um was geht es hier eigentlich?“ Das Genick, jetzt fangen auch die Füße an, ihr bekommt es so intensiv, dass manchmal eure Hände und Füße anfangen, taub zu werden, außer Betrieb gesetzt sind, weil es so intensiv ist.

Eure Zähne und euer Mund fühlen die intensiven Energien. Was stimmt nicht? Und dann, lasst uns nicht eklig werden, aber (er schnupft) die Nebenhöhlen. (Jemand niest) Danke. Genau aufs Stichwort. Die Nebenhöhlen spielen verrückt. Sind verstopft bis zu den Augen. Und dann, was passiert hier unten. (Er deutet auf den Bauch und nach hinten) Oooh, aah, worum geht es denn da? Und ihr wundert euch: „Was stimmt mit mir nicht?“ Dann bekommt ihr verrückte Gedanken und ihr denkt: „Oh, ich muss zu einem anderen Shoud zurückgehen.“

Ich brauche hier ein Anheben der Energie, weil ich wirklich verrückt werde. Ich falle wirklich auseinander.“ Ja, das tut ihr, aber... (Lachen) „Ich werde wirklich verrückt.“ Und dann führt ihr diese Gespräche mit euch selbst, und es ist so in etwa wie: „Nein, ich bin ein guter Mensch.“ „Nein, ich bin

ein schlechter Mensch.“ „Ich versuche, Gutes zu tun.“ „Du vermässelt es.“ (Lachen) Und dann denkt ihr: „Warte mal. Ich gehe seit 10 Jahren durch all dies hindurch, und sie sagen uns, dass wir uns gut machen, aber meine Güte, das ergibt alles keinen Sinn.“ Nun, offensichtlich nicht.

Wenn ihr wirklich die Intensität all dieser Energien verstehen könntet, die hereinkommenden Energien, die Energien, die nach draußen gehen und das Herumwirbeln, das hier auf eurem Planeten verursacht wird. Nicht nur auf eurem Planeten, sondern auch in den erdnahen Bereichen, die euren Planeten umgeben, geht es momentan zu wie in einem Hornissennest. Es ist wirklich schwierig.

Wenn es jemand Geliebtes gibt, der vor kurzem übergewechselt ist oder noch überwechseln wird, dann verbringt bitte dort draußen ein bisschen Zeit mit ihnen. Sie haben es dort wesentlich schwerer, als ihr es hier habt. Es ist verrückt dort draußen. Es ist bizarr, und es ist gut. Es ist gut. Es ist angemessen. Es dreht sich alles um die größte Veränderung in der Geschichte. Es geht darum, dass die Menschen letztendlich begreifen, wer sie wirklich sind, ihre Souveränität, ihr Integrieren in ihren Körper.

Doch hier nun, was gerade geschieht, ein wichtiger Punkt. Ihr habt all diese hereinkommenden Dinge, eine ziemliche Veränderung von allem, was ihr jemals zuvor erlebt habt, was passiert also? Nun, der Schlüssel - (er zeichnet ein Strichmännchen) dies ist irgendjemand - der Schlüssel ist, dass diese Energien anscheinend geradewegs hier hereinkommen. (Verstand) Euer Körper kann sich tatsächlich besser angleichen oder anpassen als der Verstand. Euer Spirit erledigt wirklich einen ziemlich guten Job, indem er mit diesen Energien fließt und sich mit ihnen bewegt. Tatsächlich mag der Geist den Energiefluss auf eine irgendwie wunderbar pervertierte Art und Weise (das war lustig), aber der Verstand weiß nicht, was er tun soll.

Stellt euch also vor... David, könntest du bitte für eine Demonstration hier heraufkommen? Ja, samt Kopfschmuck, das ist perfekt. (David trägt ein ägyptisches Kostüm.)

So, all diese gesamten Energien fließen überall herein, der Verstand, er versucht einfach nur, seine Arbeit zu tun, er sagt: „Was ist verkehrt? Was ist verkehrt?“ Du kannst dich jetzt setzen, vielen Dank. „Was stimmt nicht?“ Der Verstand geht also raus und prüft es auf seine eigene Weise. Er sendet energetische Signale aus über den gesamten Körper, Signale zum Hals, Signale zum Rücken und zum Bauch und zu den Augen und den Nebenhöhlen. „Was stimmt nicht?“ Der Verstand sendet Signale zu jedem Teil deines Lebens aus, zu allem, was du einen Aspekt aus deinem Leben nennen würdest, der Teil von dir, der eine Partnerschaft mit jemand anderem hat, der Teil von dir, der ein Berufstätiger ist, ein Musiker, ein Radiomoderator, was auch immer es ist. Dein Verstand sendet diese ganzen verfluchten („verflucht“ ist ein Ersatz für ein Schimpfwort (Lachen))... alle diese Überprüfungen überall hin. „Was stimmt nicht? Was stimmt nicht?“ Denn der Verstand fühlt sich gerade nicht sehr wohl. Was stimmt nicht?

Wenn Teile deines Körpers das Signal erhalten, dann reagieren sie ungefähr so: „Oh, lass mich dir etwas darüber sagen, was nicht stimmt.“ Und sie fangen an, Rückmeldung zu geben. Sie fangen an zu sagen: „Oh, der Druck ist schrecklich. Die Knochen und die Gelenke tun weh.“ Der Körper fängt auf eine seltsame Art und Weise an, Prozesse mit dem Verstand zu führen. Sie haben ein irgendwie verzerrtes Bündnis.

Die Aspekte bekommen und fühlen diese Botschaft „Was stimmt nicht?“ Und sie denken zum Beispiel: „Wir dachten, dass hier zuhause alles in Ordnung ist, aber offensichtlich ist es dies nicht.“ Und die Aspekte fangen an: „Ach du meine Güte, wenn ich dir etwas über meinen Träger erzählen könnte, meiner Seele, was für ein Mistkerl. Was nicht stimmt? Er versteht mich nicht, hört mir niemals zu.“ Es ist nicht euer Partner, es ist euer Aspekt, der dies alles sagt. Ihr habt jetzt also all diese Signale, die rausgehen: „Was stimmt nicht?“, die aus eurem Verstand kommen, und es setzt ein Spiel in Gang. Alles ist falsch. Dann denkt ihr zum Beispiel: „Wo bin ich? Was geht hier vor?“

Nehmt einen tiefen Atemzug. Es geht tatsächlich nicht um euch. Euer Verstand sendet falsche Signale aus.

Was läuft gerade falsch, Suzanne? Was läuft falsch?

Suzanne: Nichts.

Adamus: Nichts. Seht Ihr? Alles ist in Ordnung. Ann, was läuft falsch?

Ann: Nichts.

Adamus: Nichts. Glaubst du das wirklich? Ha ha ha ha, du und ich haben miteinander gesprochen.

Also, was läuft falsch? Absolut gar nichts, wenn ihr das glauben könnt. Jetzt sagt ihr: „Ja, aber Adamus, ich habe all...“ Eh, wisst ihr, es ist alles in Ordnung. Wann werdet ihr dies endlich akzeptieren? „Ja, aber ich habe das Gefühl, als würde ich auseinanderfallen, und ich habe all diese Krankheiten.“ Nein, tatsächlich habt ihr diese nicht. Sie sind falsche Signale mit einer falschen Antwort. Basta.

Nun, wirklich? Könnt ihr das tatsächlich akzeptieren? Alles ist in Ordnung. Nun... (er schaut jemanden an, der eine Regenbogenperücke trägt und lacht) Ich liebe diesen Hut. Alles ist in Ordnung. Ihr seid genau da, wo ihr sein sollt. Euer Körper fällt tatsächlich nicht wirklich auseinander. Ihr werdet nicht verrückt. Ihr geht nicht rückwärts. Ihr könnt nicht rückwärtsgehen. Alles ist in Ordnung. Ihr habt eine raffinierte Serie von falschen Signalen.

Wie kommt ihr also darüber hinweg? (Jemand sagt: „Ahmyo“, jemand anders sagt: „Ja, wie macht man das?“) Wie macht ihr das? (Jemand sagt: „Atmen“) Atmen. Danke. Atmet und versteht, dass ihr mehr seid als euer Verstand. Das ist jetzt ein bisschen schwierig, weil der Verstand sehr stark programmiert worden ist. Aber ihr seid mehr als euer Verstand. Ihr steht über dem Verstand.

Euer Verstand möchte tatsächlich wirklich, wirklich, wirklich, wirklich nicht mehr dort hineingeraten. Es war ermüdend. Es fühlte sich an, als könnte der Verstand sich in die göttliche Intelligenz integrieren. Doch plötzlich wurde er für einen Notfalleinsatz wieder zurückgerufen. Wenn ihr hereinkommt und sagt: „Ich Bin der Ich Bin, dann ist tatsächlich alles in Ordnung.“ Er wird aufhören, falsche Signale auszusenden. Er wird aufhören, falsche Antworten zu bekommen. Er wird sich zurück in die Balance bringen. Er wird euch helfen zu verstehen, nicht nur von einem mentalen Level aus, sondern von jedem Teil von euch aus, dass ihr jetzt gerade mit Energie bombardiert werdet. Es drückt euch zusammen, so als würdet ihr bei 15 m Tiefe unter Wasser zusammengedrückt werden. Es wird das Atmen jetzt schwieriger machen. Es wird das Erscheinungsbild der Realität sehr stark verzerren. Doch das ist nicht so. Das ist es wirklich nicht.

Wenn es eine Botschaft gibt, die ich euch heute überbringen könnte, so ist es diese: Es sind alles falsche Signale. Ihr könnt noch bis morgen mit mir darüber diskutieren, und ihr könnt sagen: „Aber sie sind nicht falsch, schau dir dies und das an.“ Der Verstand arbeitet. Und ein Teil von euch genießt tatsächlich das Spiel. Habt Spaß. Habt Spaß, aber es sind alles vollkommen falsche Signale.

Wenn ihr an diesen Ort von Ahmyo kommt, wenn ihr tief in euch selbst geht, und tief in euch selbst ist es nicht so, wie tief unter Wasser. Tief in euch selbst gibt es nicht diesen Druck, es gibt nicht diese Verzerrung der Realität. Tief in euch selbst ist es nicht so, wie das Hinabtauchen in die physische Realität, und dann von all diesen Energien angegriffen zu werden. Tief innerhalb des Selbst ist es befreiend und erlösend. Alles ist in Ordnung. Alles ist vollkommen in Ordnung.

Habt ihr genug Ahmyo, um euch zu erlauben, das zu akzeptieren? Es geht nicht um Glauben. Es geht darum, was real ist, was du bist.

Es gibt momentan so viel Druck, aber ihr als sehr weise, sehr erfahrene menschliche Engel, könnt das alles nehmen, könnt den ganzen hereinkommenden Angriff nehmen, alle diese Energien, die im Begriff sind zu gehen, und es sind alles einfach nur Energien, ihr könnt sie tatsächlich umwandeln. Es ist nur Energie. Sie ist nicht gut oder schlecht. In Wahrheit kann sie gar keinen richtigen Druck ausüben. Sie trägt keinerlei Chaos in sich. Es ist einfach Energie, und ihr könnt sie tatsächlich sogar einatmen.

Diese Verrücktheit, diese angebliche Verrücktheit, die auf der Erde passiert, könnt ihr einatmen, genauso, wie ihr mich vorhin eingeatmet habt. Ihr sagt: „Du willst mich also das Chaos einatmen lassen, mehr Chaos, mehr Verrücktheit? Du willst von mir, dass ich diese ganze Terroristenenergie einatme, all diese Dualität, all diese Wut und den Hass auf der Erde?“ Vollkommen. Saugt es vollkommen auf, esst es auf, schluckt es herunter, denn es ist einfach nur Energie. In Wahrheit hat es noch nicht mal irgendeine Verwirbelung an sich. Es ist einfach nur so, dass es schwer zu interpretieren ist, schwer in den altenergetischen Systemen zu übersetzen ist, so dass es die Menschen verwirrt. Es ist einfach reine Energie. Es ist.

Ja, es gibt Tage, an denen lest ihr die Nachrichten oder schaut ins Internet, und ihr sagt: „Das ist ein verrückter Ort.“ Vollkommen, das ist es, aber es ist einfach nur Energie. Jetzt ist also die Zeit, wenn ihr es wählt, jedem einzelnen Teil von euch zu erzählen, eurem Körper, eurem Verstand, eurem Geist, jedem Teil von euch: „Alles ist vollkommen in Ordnung. Das sind alles falsche Signale, die dort rausgehen.“ Das ist Nummer eins. Was geht vor sich? Druck. Druck.

Nummer zwei: Ihr könnt jetzt wieder auftauchen, wirklich, stellt euch einfach euch selbst wieder oben vor, raus aus dem Taucheranzug. Muster – Muster... Wisst ihr, es ist interessant. Jede Spezies von Wesenheiten, derer ich mir stets bewusst bin, ob sie nun menschlich sind oder nicht, ob sie nun auf der Erde sind oder an anderen Orten, neigen dazu, Muster und Systeme zu entwickeln, überall. Wirklich. Sogar wenn es sich um die reinsten, kreativen Energien draußen in irgendwelchen anderen Dimensionen handelt, so gibt es dort diese - ich nehme an: natürliche - Tendenz, Muster zu erschaffen. Muster sind eine großartige Möglichkeit, um euch selbst zu begreifen und die Welt um euch herum.

Wie auch immer, die Erde ist extrem voller Muster geworden. Alles in Mustern, die Art, wie ihr inkarniert, die Art, wie ihr esst, die Art, wie ihr betet, alles rund um das menschliche Leben wurde immer strukturierter, systematischer, mit weniger Freiheit und Unabhängigkeit. Jetzt, wo ihr diese Dinge wie gedruckte Dokumente habt, und Gedrucktes ist gar nicht so alt im Gesamtschema der Dinge, konnten Dinge gedruckt und somit in Büchern organisiert werden, diese wiederum konnten in Regalen organisiert werden, und nun konnten sie innerhalb energetischer Muster organisiert werden. Das Internet - neue Muster. Dies sind alles Wege, um etwas in Muster zu stecken.

Es gibt eine Menge Menschen, die glauben, dass Muster das Leben einfacher gestalten. Nein, nein, nein, das tun sie nicht. Sie machen das Leben verwirrender, mehr Dinge, an die man sich erinnern muss, weniger Freiheit. Freiheit ist das Geburtsrecht eurer Seele, und Muster schränken dies ein und machen das Leben so viel herausfordernder, sehr viel schwieriger.

Durch was ihr also jetzt gerade hindurchgeht ist, dass ihr euch selbst das Geschenk des Aufhebens der Muster gegeben habt, das Aufheben der Muster. Ihr hattet wahrscheinlich wenig, vielleicht viel Ahnung davon in eurem Leben, aber die Strukturen, in denen ihr vorher gesteckt habt, verschwinden. Es ist am Anfang sehr beunruhigend, denn diese Muster haben euch irgendwie dabei geholfen, im Einklang zu bleiben. Diese Muster haben euch dabei geholfen, einen Sinn in dem alltäglichen Leben zu finden, was sie wirklich nicht taten, aber diese Muster verschwinden. Die Muster wie Heirat, Beziehungen, Geld, Essen, Diät, Gesundheit, all diese ganzen Muster fangen an auseinanderzubrechen. Die Art, wie euch Musik in der Vergangenheit vertraut war, die Art, wie euch die Psychologie in der Vergangenheit vertraut war, alles, was ein Teil eurer Arbeit oder ein Teil eures Spiels war, die Art, wie ihr schreibt, diese Muster verändern sich.

Es ist frustrierend, denn so sehr ihr auch um eine Veränderung gebeten habt, so sehr ihr auch eine Veränderung gefordert habt, in der Minute, in der sie kommt, sagt ihr: „Ach du meine Güte, was geschieht nur, Adamus!“ Oh, wie viele Anrufe ich des Nachts bekomme, eine Menge. Also ... (Lachen, als er eine Pause macht und für ein Foto grinst) Verpasse nie eine Gelegenheit. Das ist es, was ich immer sage, immer, immer.



Ihr habt jetzt also einige ziemlich offensichtliche Muster an der Oberfläche. Und nebenbei bemerkt, während ihr euch selbst von euren Mustern befreit, werdet ihr viel mehr Freiraum finden. Ihr kommt über das Unwohlsein hinweg. Ihr findet eine Menge mehr Freiraum vor. Dies beeinflusst andere Menschen um euch herum mehr, als es euch beeinflusst, denn sie sind an eure Muster gewöhnt. Sie lassen ihre Muster in Beziehung zu euren Mustern entstehen, und ziemlich bald hat jeder seine Muster. Und die konventionelle Weisheit ist, dass dann alles besser fließt. Die wahre Weisheit ist, dass alles zum Stillstand kommt. Es funktioniert nicht sehr gut.

Ihr legt eure Muster ganz natürlich ab. Ihr müsst nichts dafür tun. Ihr müsst nicht rausgehen und einen Entmusterungs-Kristall kaufen, obwohl ich mir sicher bin, dass irgendjemand euch einen verkaufen würde. (Lachen) „Großartige Idee“, denken ein paar von euch, ich weiß. Da gibt es jetzt gerade einen von euch in Holland, der dies alles aufschreibt. Hör damit auf. Tu es nicht. (Lachen) Aber es gibt ein anderes Muster, das tatsächlich viel tiefer eingebettet ist, das herausfordernder ist. Es ist so sehr ein Teil von euch, es ist solch ein großer Anteil von euch, dass ihr es tatsächlich nicht seht. Also werde ich hier nachfragen mit der Unterstützung von Linda und dem Mikrofon, nennt mir eine Herausforderung in eurem Leben. Nennt mir ein Problem in eurem Leben, etwas, was euch in eurem Leben beeinflusst, und ich sage euch das Muster dazu, wenn ihr euch traut, dies mitzuteilen. Traut euch, es mitzuteilen. Oh, es sind alles Freiwillige hier (als Linda das Mikrofon an jemanden gibt).

Alaya: Ich habe hier gesessen und gesagt: „Ich werde nichts sagen. Ich werde gar nichts sagen.“

Adamus: Ein Thema, etwas, das feststeckt und blockiert ist.

Alaya: Welches davon möchtest du hören? (Beide lachen)

Adamus: Das zweite auf deiner Liste. Das erste ist ein bisschen zu persönlich.

Alaya: Ja. Mich selbst wieder erschaffen und...

Adamus: Dich selbst wieder erschaffen, ja.

Alaya: Mich selbst wieder in den Beruf bringen.

Adamus: Ah, dich selbst wieder in den Beruf bringen. Ah, gut, gut. Okay, danke.

Alaya: Okay.

Adamus: Das ist also sehr pragmatisch. Ich werde gleich darüber sprechen. Ich werde damit noch warten. Ich halte hier gleich einen brillanten Vortrag, wir werden also darauf zurückkommen. Ein anderes Muster, was ist eure Herausforderung? Was ist es gerade bei euch? Mary, was arbeitet jetzt gerade wirklich an dir?

Mary: Mein Halsproblem.

Adamus: Dein Halsproblem. Das ist ein einfaches Muster. Okay, Halsproblem, allgemein gesprochen ist ein Halsproblem... du bist nicht in der Stimme deiner Seele. Steh auf, Mary, steh auf. Wir werden hier jetzt schreien müssen. Ich werde dich anschreien, und du wirst mich anschreien und die Energien in Bewegung bringen. Okay, also auf drei werden wir uns beide die Lunge aus dem Hals schreien. Okay?

Mary: Mit dem Mikrofon?

Adamus: Nein, lege das Mikrofon weg. (Lachen) Und einfach nur rohes, offenes Schreien. Okay, auf drei, ich werde meins auch abnehmen. Eins, zwei, drei...

Mary: (alleine): Ahhhhhhhhhh! (Adamus kichert)

Adamus: Das war gut. Nein, nein, das war nicht gut. Das war eigentlich furchtbar. Du bist hier immer noch blockiert. Okay, also werden wir es diesmal gemeinsam tun. Okay. Auf drei - eins, zwei, drei ... (beide brüllen los) Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh! (Mary hustet). Sitzt fest, sitzt fest. Okay,

lass es uns nochmal machen. Okay, tiefer Atemzug und (zusammen): Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh! (Mary hustet wieder) Sitzt immer noch fest, sitzt immer noch fest. Wie wär's, wenn jeder mit einstimmen würde. Auf drei - eins, zwei, drei (das Publikum schreit mit ihnen): Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh!

Danke dir Mary, gut, festsitzende Energie, es ist ein altes Muster, nicht in deiner Stimme zu sein. Wie oft ist dir gesagt worden: „Sei still. Hör auf zu reden, du weißt nicht, wovon du sprichst.“ Wie viele Lebenszeiten bist du dafür verfolgt worden, dass du in deiner Stimme gesprochen hast? Sprich später mit Garret darüber. Du musst es rauslassen, musst es rauslassen, ein wenig singen, ein bisschen Schreien bringt sie zurück. Arbeite aus deiner Magengegend heraus. Deine Seele möchte jetzt mit dir in dieser Realität zusammen sein, und dies wird nicht hier passieren (Kopf). Dort hast du es versucht. Es wird HIER (mit kräftiger Stimme) passieren. Ah, danke Hannibal. Es wird in eurem Körper passieren. Es wird in eurer Kunst passieren. Eure Kunst, sogar wenn ihr es unterdrückt, weil ihr diese Stimme nicht herausbekommt. Es ist ein altes Muster. Also ist es an der Zeit...

Mary: Ich wollte Kunst sagen, aber dann sagte ich Hals, weil es sich anfühlt, als würde es feststecken, als würde es von meinem Hals herkommen.

Adamus: Nun, die Energie steckt tatsächlich ungefähr hier fest (er zeigt auf die Mitte des Rückens). Das ist der Ursprung, genau hier.

Mary: Ja.

Adamus: Und du fühlst es ungefähr genau hier (er zeigt auf den oberen Brustbereich).

Mary: Genau, und meine Kunst ist auch blockiert.

Adamus: Und du weißt, was passiert, wenn du es nicht rausbekommst? Rate mal.

Mary: Viel husten.

Adamus: Viel husten, ja. Aber das Husten versucht dir nur zu sagen, dass du es rauslassen sollst.

Mary: Es braucht nur...

Adamus: Du wirst krank. Irgendetwas passiert. Zuerst einmal wirst du es nicht reinbekommen, weil du es nicht rausbekommst. Du atmest nicht auf die Art und Weise, wie du atmen solltest. Weil du es nicht rausbekommst, erstickt es jeden Teil deines Lebens. Du wirst also jung sterben, oder du bekommst eine Krankheit, die.... manchmal geht sie in einen anderen Teil deines Körpers, es muss tatsächlich nicht genau in deinem Hals sein, und manchmal geht sie in deine Ohren, weil hallo, Spirit versucht, mit dir zu reden, aber du hörst nicht zu. Spirit versucht zu sagen: „Sei das Ich Bin. Sei das Ahmyo. Sei die Stimme.“ Fürchte dich niemals davor, etwas auszusprechen. Danke dir.

Mary: Danke.

Adamus: Andere Probleme.

Linda: Dies ist unser Pärchen in anderen Umständen. (Die Frau ist schwanger)

Adamus: Gut. Gut.

Linda: Unsere Shaumbra in anderen Umständen.

Adamus: Irgendwelche Probleme?

Lara: Lass mal schauen.

Linda: Wann kommt das Baby?

Lara: Am 14. Februar.

Linda: Wheeeeeeee!!!! (Sie ist sehr aufgeregt)

Adamus: Ah, gut, gut. (Lachen)

Marty: Könntest du bitte ein bisschen aufgeregter sein? (Lachen)

Adamus: Ich muss sagen, dass ein sehr neues Baby hereinkommt, sehr neu. Erwartet Überraschungen.

Lara: Okay! (Sie lacht)

Adamus: Ja, ja. Nun, es ist eine wundervolle Sache. Dein neues Baby, das hereinkommt, wird nicht viele alte Blockierung haben, wird nicht so viel Karma mit hereinbringen. Es wird sehr klar hereinkommen und doch jemand sein, der mit euch beiden sehr ungeduldig sein wird. (Lachen)

Lara: Das kann ich spüren.

Adamus: Ja.

Lara: Ja. Ich nehme also an, das Muster - dasjenige, was zuerst hochkommt - ist ein... Es dreht sich um Geld...

Adamus: Ja.

Lara: ... und es fließt, fließt, fließt und dann stoppt es - stoppt, stoppt, stoppt.

Adamus: Ja, ja.

Lara: Fließen, fließen, fließen. Stopp.

Adamus: Jawohl. Gut.

Lara: Es stoppt also nicht kontinuierlich.

Adamus: Nein, nein. Aber das ist ein guter Punkt. Und es ist einer, von dem ich hoffte, dass er angesprochen werden würde. Geld. Wie viele... meldet euch bitte nicht, ich möchte das gar nicht sehen, wie viele von euch haben ein Geldproblem? (Lachen, als er die Augen zuhält)

Es ist also ein Muster, in das ihr hineingeraten seid. Irgendwo entlang der Linie habt ihr ein Muster entwickelt, dass ihr nicht immer genügend davon habt, oder wie Tobias sagen würde, ihr glaubt an das „gerade mal eben so“-Bewusstsein, gerade mal genug, um den Tank vollzumachen, um hierher kommen zu können, gerade mal genug, um die Miete zu bezahlen, aber nicht genug, um das Leben vollkommen zu genießen.

Es hat seinen Ursprung - ich spreche hier allgemein - es hat seine Ursprünge in einigen eurer frühen Kirchenarbeiten, wisst ihr, die Gelübde von Armut lungern immer noch herum. Und ich würde sagen, dass es tatsächlich für die meisten von euch jetzt eher eine Sache des Denkens ist, dass, wenn ihr plötzlich eine Menge Geld bekommen würdet, es euch überfordern würde, dass es euch beeinflussen würde, euch korrumpieren würde, euch dazu bringen würde, etwas Schlechtes zu tun.

Ihr würdet von diesem disziplinierten blödsinnigen Pfad wegkommen, auf dem ihr gewesen seid, und es wird euch irgendwie hier auf der Erde festhalten. Ein Teil von euch denkt: „Weißt du, dies wird wahrscheinlich mein letztes Leben hier sein, vielleicht mein vorletztes Leben, und wenn ich eine Menge Geld bekomme, dann werde ich vielleicht bleiben wollen, weil ich dann reich bin und all diese Dinge tun kann. Und weißt du was? Ich möchte wirklich nicht bleiben, also werde ich keinerlei Geld haben.“ Seht ihr?

Aber was wäre, wenn ihr stilvoll gehen würdet? Das ziehe ich vor. (Lachen) Geht wohlhabend, uneingeschränkt! (Das Publikum jubelt und applaudiert) Wisst ihr, es sind... euer Verstand stellt sich in den Weg, und er fängt an zu sagen: „Ja, aber dazu muss ich mich in geschäftlichen Dingen auskennen.“ Unternehmen ändern sich jetzt gerade so schnell. Es ist so alt. Ich meine, die Unternehmen von heute kommen mir so vor, wie in eine 500 Jahre alte Kirche zu gehen. Es stinkt. Es ist dunkel. Es funktioniert einfach nicht sehr gut. Es ist heruntergekommen. Also... Entschuldigung.

Ihr müsst also nicht das kleinste Bisschen über geschäftliche Dinge wissen. Ihr sagt: „Aber ich habe keine Ausbildung.“ Ah, bei geschäftlichen Dingen geht es nicht um Schläue. Sie werden euch dahin führen, das zu glauben. Aber das ist es nicht. Und ihr denkt euch: „Nun, ich weiß einfach nicht, was zu tun ist.“ Nun denn, du bist in die Falle gelaufen. Das Muster: „Ich weiß einfach nicht, was zu tun ist.“

Wohlhabend zu sein ist ein natürlicher Seinszustand. Basta. Amen! Lasst uns nicht darauf eingehen. (Lachen) Falscher Weg! Lasst uns einen anderen Weg gehen! Okay. Fülle ist ein natürlicher Zustand. Mangel an Fülle ist pervertiert. Das ist es wirklich.

Natürliche Gesundheit ist natürlich. Gesundheit ist natürlich. Alles, was sich außerhalb der biologischen Balance befindet, ist unnatürlich. Davon ausgehend, dass du ein natürliches Wesen bist, ist es an der Zeit, zurück zu all diesen natürlichen Dingen zu gehen. Aber Muster - alte Muster – halten dich davon ab. Ihr müsst diese Muster überwinden. Lasst die Muster los.

Viele Male denkt ein Teil von euch zum Beispiel: „Ja, ich möchte Geld haben.“ Aber ein anderer Teil von euch windet sich in etwa so: „Oh, du bist so habgierig“, oder: „Es wird dich korrumpieren“, oder: „Du hast einfach nur eine Menge Wunschdenken“, und all diese Dinge. Das müsst ihr überwinden.

Ihr müsst sagen: „Das war ein Muster. Ich lasse es verdammt noch mal los.“ Lasst nicht den Verstand... Der Verstand geht in die Muster hinein, werdet nicht böse auf den Verstand, er tut einfach nur das, wofür er programmiert wurde. Dann sagt ihr: „Fülle ist ein natürlicher Seinszustand. Ich traue meiner Fülle“, und dann ist es so.

Geht nicht näher darauf ein, macht darüber kein tägliches Hokusfokus, werdet nicht mental damit. In der Minute, wo ihr mental werdet, seid ihr zurück in einem Muster, und es wird nicht passieren.

Das Ich Bin, das Ahmyo, ist natürliche Fülle. Warum nicht? Warum nicht?

Also gut, Muster... Der Nächste, Herausforderungen in eurem Leben.

Sart: Hallo.

Adamus: Hallo.

Linda: Schöne Haare. (Sart trägt eine stachelige, schwarze Perücke)

Adamus: Ja.

Sart: Wunderschön, nicht wahr?

Adamus: Ja.

Sart: Ah, wahrscheinlich der Prozess, mich in der letzten Zeit körperlich zu verletzen.

Adamus: Ja.

Sart: Ja. Zuerst war es ein Auto ...

Adamus: Ist es Teil von etwas Emotionalem?

Sart: Es tut wahrscheinlich ein bisschen mehr weh.

Adamus: (kichert) Ja.

Sart: Entweder die Arbeit betreffend oder einfach Autounfälle betreffend.

Adamus: Richtig.

Sart: Ja.

Adamus: Gut. Das Muster also? Was geht hier vor sich?

Sart: Nun, ich dachte, es war ein Weckruf, aber er scheint hier nicht zu funktionieren. (Er und Adamus lachen)

Adamus: Nun, das ist ein klein bisschen anders als die anderen Muster. Tatsächlich dient dir dieses Muster, und ich möchte mich hier jetzt an alle richten, dass dein Fall nicht so sein könnte, wie ihr Fall. Aber hier verletzt du dich selbst physisch, es ist ein Schock, es ist schmerzhaft, aber die wunderbare Sache dabei ist, dass du dies alles inszenierst, um zu erlauben, mehr von deinem Spirit in diese Realität hereinfließen zu lassen. Du erkennst, dass du es mental nicht tun kannst. Ein Teil von dir kapiert immer noch nicht diese ganze Atmen-Erlauben-Akzeptieren Sache, weil du ein zu großer Macho bist. Was tust du also? Ein Macho-Typ verletzt sich selbst und der Schmerz, der Schock in diesem Moment - whhhhh! - ist Spirit in deinen Körper eingeflossen. Und du kannst dies auf diese Weise weiterhin tun, oder du kannst in die weibliche Energie gehen und es einfach einatmen. Ja!

Sart: Das wäre besser.

Adamus: Das wäre besser. Aber du wirst es wahrscheinlich nicht tun, weil... nun... oder wirst du? (Jemand sagt: „Probier's aus“) Probier's aus. Fang an, jeder hier soll es ausprobieren und es einfach nur einatmen. (Er nimmt einen tiefen Atemzug) Denk nicht darüber nach, das ist es dann, wenn du dich selbst verletzt. Atme es einfach ein.

(Pause)

Arbeite weiterhin an dieser Atmung.

Sart: Ja.

Adamus: Ja, ja. Ja. Es bringt dich zurück in deinen Körper, und das ist die Einladung für Spirit, um in dein Leben zu kommen. Gut.

Sart: Das ist besser.

Adamus: Gut. Das nächste Mal, wenn du dich verletzt, ruf mich.

Sart: Ich dachte, das hätte ich das letzte Mal getan. (Lachen)

Adamus: Oh, du hast mich gerufen, aber du hast mich nur etwas gerufen. (Viel Lachen)

Der Nächste? Noch einer, noch einer.... Muster, was ist jetzt gerade die Herausforderung in deinem Leben?

Shaumbra (eine Frau): Meiner Intuition vertrauen.

Adamus: Ja, okay.

Shaumbra: Mein Herz, mein Kopf.

Adamus: Okay, das ist ein Leichtes. Das ist ein Muster. Du bist aus der Intuition raus programmiert worden, bist hineingeraten in das Gehirn. Intuition wird entweder als leichtfertig betrachtet oder als Umgang mit der Dunkelheit, weißt du, den unbekanntem Bereichen. Intuition ist auch etwas, wo jeder von euch dahingehend programmiert wurde, dieser nicht länger zu trauen. Das war zweckmäßig, denn wenn ihr dazu programmiert wurdet, euch nicht mehr zu vertrauen, dann habt ihr euch den Systemen angeschlossen. Nun, da gab es jene, die regierten und die Regeln machten und massenweise Glaubenssysteme produzierten, die besagen: „Das ist besser. Intuition ist eine schlechte Sache. Und in der Tat wird es euch verbrennen, wenn ihr sie benutzt.“ Ihr habt also diese Muster, um der Intuition fernzubleiben, sie nicht in euer Leben hineinkommen zu lassen.

Intuition ist ein natürlicher Seinszustand. Mental ist nicht natürlich. Mental ist verfälscht. Und nochmal, nichts gegen den Verstand, wir versuchen hier nur jenseits der alten Programmierungen zu gehen, jenseits der alten Muster.

Diese Liste könnte immer weiter und weiter gehen, aber es geht im Grunde um vier verschiedene Dinge. Tobias sprach vor Jahren darüber. Es geht um Fülle. Fülle ist natürlich. Lasst sie wieder reinkommen. Hört auf, darüber nachzudenken, seid es einfach. Hört auf mit den Machenschaften.

Hört auf mit Machenschaften. Ich sehe einige von euch, die für Fülle intrigieren. Ptt! (Er tut so, als würde er spucken) Lasst es einfach hereinkommen.

Das andere ist euer Körper, eure Gesundheitsprobleme. Und wieder, es gibt jede Menge physischer Dinge, die vor sich gehen, weil ihr in das Muster hineingeraten seid, Energien zu deplatzen oder falsch zu identifizieren und sie in euren Körper zu stecken. Und dann wird euer Körper krank und antwortet darauf. Die verfälschte Botschaft kommt aus eurem Verstand, dem Nichtwissen, wie man die physischen Energien in der Bewegung und am Fließen hält. Sie stauen sich und verursachen physische Probleme.

Momentan gilt für jeden von euch, der irgendeine Art von physischen Beschwerden hat, egal ob es Krebs ist, Diabetes, Schmerzen, Arthritis oder irgend eins dieser anderen Dinge, ich muss euch sagen, dass sie aus meiner Perspektive heraus alle verfälscht sind. Sie sind vollkommen verfälscht. Ja, sie wurden von einem Arzt diagnostiziert, der Röntgenaufnahmen macht und all diese anderen Dinge, sie sind alle verfälscht. Sie gehören dort nicht hin. Sie sind nicht eures. Tragt sie nicht länger mit euch herum. Es sind alte Muster, alte Wege, etwas wirklich reinzubringen, um dann die Energie zu begraben oder sie zu vermeiden, und dann taucht sie offenbar irgendwo auf. Sie taucht auf in euren Nieren oder euren Lebern oder - eurer Leber, ihr könnt nur eine davon haben (Lachen), eurem Hörvermögen, euren Nebenhöhlen, was auch immer es ist, und dann wundert ihr euch, was ihr falsch macht. Ihr macht gar nichts falsch. Verfälschte Signale, mit euch ist alles in Ordnung. So einfach ist das. Es ist so einfach... so einfach.

Es gibt Muster in Beziehungen, und diese sind einige der knorrigsten, klebrigsten. Das Karma der Vorfahren, Karma, welches lange, lange Wege zurückgelegt hat, und die Tatsache, dass du immer noch nicht gelernt hast, dass du dein eigener bester Liebhaber bist, und dass du dein eigener bester Partner bist. Aber du möchtest immer noch weiter versuchen, einen Partner zu finden, der dich wieder aus dem Gleichgewicht bringen wird, nicht immer, aber oft. Ihr schaut nach etwas in einem Partner, von dem ihr glaubt, dass ihr es in euch selbst nicht haben könnt, also endet ihr in diesen schlechten Beziehungen. Ihr formt euch in dieses Muster hinein. Ihr wisst es nicht besser.

Es gibt Muster in eurem Leben, bei denen ihr tatsächlich nicht wollt oder bereit seid, sie gehen zu lassen. Das seid ihr wirklich nicht, denn was wäre, wenn ihr nicht dieses finanzielle Problem hättet? Was wäre... ein großes Muster hier, die Suche nach Gott oder der Wahrheit oder der Antwort, wie auch immer ihr dieses Makyo nennen mögt, diese Suche, das ist ein großes Muster. Das ist ein riesengroßes Muster. Was wäre, wenn ihr in diesem Moment Erleuchtung bekommen würdet? Was passiert dann? Verschwindet ihr vom Angesicht der Erde? Vielleicht. Aber ein Teil von euch sagt: „Ich kann nicht, weil ich auf meine Kinder achtgeben muss.“ Errrrghhh. Wirklich?! Eure Kinder?! Sind es eure? Besitzt ihr sie? Hab ihr sie gemacht? Nun, irgendwie schon. (Lachen) Aber sie sind nicht eure. Und glaubt mir, sie brauchen euch wirklich nicht. Ich hasse es, euch dies zu sagen, sie tun es wirklich nicht. Ich meine, euch lieben, ja, euch brauchen, so wie ihr euch das vorstellt, wie ihr möchtet, dass sie euch brauchen, so wie ihr es manchmal verzweifelt tut? Nein, nein, nein, nein. Das tun sie wirklich nicht.

Ihr benutzt also solche Dinge, wie, ihr wisst schon: „Aber wenn diese gute Sache in meinem Leben passiert, wenn ich plötzlich ein Buch habe, das ein großer Bestseller wird, und das jeder liebt, und das wirklich anderen Menschen hilft.“ Was werdet ihr dafür aufgeben müssen? Wirst du viel herumreisen müssen, vor Gruppen treten, deine Wahrheit ein für alle Mal sagen? Wirst du Fragen beantworten müssen? Wirst du in den Mittelpunkt gestellt werden? Werden andere Menschen zu dir kommen wegen ihrer Lebensumstände? Das ist ein enormer Druck! Lasst es uns einfach nicht tun, und wir werden uns stattdessen lieber darüber beschweren! (Einiges Lachen) Entschuldigung, es ist ein Muster, meine Liebe. Seht ihr das nicht? Es ist ein Muster, und jeder von euch hat ein metaphorisches Buch oder ein Projekt oder irgendetwas, was ihr wollt oder werden möchtet.

Channelt, macht großartige Musik, oder es muss nicht unbedingt großartig sein, aber was gebt ihr auf, welches Muster muss sich verschieben und ändern, wenn ihr euch selbst eure Träume

realisieren lasst? Das ist es, was euch zurückhält. Es ist mir egal, was es ist, was ihr haben oder nicht haben könnt, welches euer Problem ist, dort steckt ein altes Muster drin. Und was ich euch bitte zu tun ist, auf dieses Muster zu schauen. Schaut auf das Problem.

Was würde passieren, wenn ihr das nicht mehr hättet? Was passiert, wenn ihr eure außerirdische Verstandeskontrolle abgeben müsstet? (Das als ein extremes Beispiel benutzend.) Wirklich! Oh, ihr könnt euch nicht die Anrufungen vorstellen, die wir jede Nacht darüber bekommen: „Wie werde ich die Aliens los?“ (Einiges Lachen) Sprecht mit Aandrah. (Adamus kichert) Sie wird sie aus euch rausprügeln. (Lachen) Aber wisst ihr, ich meine, sie glauben, dass es echt ist. Wir schauen und sagen: „Puh! Wow, wirklich?“ Aber sie sind aus einem bestimmten Grund in diesen Mustern. Es dient ihnen, so wie jedes andere Muster auch, alles, mit dem ihr euch nicht wohlfühlt, euch dient. Sonst würde es nicht da sein. Wenn es da ist, dann müsst ihr es mögen. Wenn du unglücklich bist, dann musst du es mögen.

Es gibt Leute, die Emotionen und Drama lieben. Oh, sie beschwerten sich darüber, weil das Emotion und Drama ist. Aber es ist da, bitte schaut nach dem Warum. Bitte schaut nach dem Warum. Da gibt es niemanden, der euch dies auferlegt, und es ist nicht da, weil ihr ein schlechter Mensch seid, oder es ist nicht da, weil ihr nicht spirituell erleuchtet seid. Es dient euch so lange, bis ihr es loslasst.

Ihr müsst euch das anschauen. Was werdet ihr aufgeben? Eine Beziehung? Kinder? Physische Realität auf diesem Planeten zu dieser Zeit? Werdet ihr eure Privatsphäre aufgeben müssen? Ihr werdet vielleicht, nur vielleicht, die Spiele aufgeben müssen, das Makyo, welches uns zu unserem nächsten Punkt führt. Dies ist an sich einen ganzen Shoud wert, einen ganzen Shoud, denn dies kommt jetzt wirklich gerade hoch. Tatsächlich überraschte es diejenigen von uns auf der anderen Seite, und es kommt genug davon hoch, dass es mehr Diskussionen darüber verdient hat, als wir heute darüber haben werden.

Schicksal... Der ganze Glaube an Schicksal ist ein harter Brocken zum Loslassen, denn in dem Moment, wo ihr das tut, müsst ihr die Verantwortung übernehmen. Es ist tatsächlich, würde ich sagen, leichter für einen Menschen, daran zu glauben und die Verantwortung an eine höhere Autorität abzugeben, egal, ob ihr diese höhere Autorität eure Seele nennt... dies ist manchmal ein Haufen Makyo. Glaubt ihr, dass eure Seele einen Plan hat, und sie euch auf eine schmerzhaft, unglückliche, unbewusste Art und Weise dort hindurch gehen lässt? Wirklich? Oder ihr glaubt, dass das Schicksal von Gott kommt. Wirklich? Gott hat kein Schicksal. Spirit, Alles Was War, kümmert sich nicht wirklich darum, braucht sich nicht darum zu kümmern, hat keinen Plan für euch.

Wie oft höre ich jetzt gerade von den religiösen Typen auf der Erde von Gottes Plan? Was?! Gott hat keinen Plan! Wenn Gott einen Plan hätte, dann würde er bereits erledigt sein, und dann würdet ihr nicht durch all dies hindurchgehen müssen! Gottes Plan würde ein Ende haben. Es gibt also kein Schicksal. Es gibt kein Karma, absolut keins. Es gibt keinen Seelenplan. Ja, ihr hattet einige Dinge, die ihr tun wolltet, während ihr hier seid, aber diese sind getan. Sie sind bereits seit Jahren erledigt, und viele von euch arbeiten gerade in der Leere: „Was soll ich tun?“, und warten auf (schaut an die Decke)... darauf wartend, dass sich irgendjemand zeigt. Ihr fragt mich die ganze Zeit: „Adamus, was soll ich tun?“ (Er nimmt einen Atemzug und knirscht mit seinen Zähnen) Das ist mir egal! (Viel Lachen) Ich möchte, dass ihr aufhört, mir diese Frage zu stellen. (Mehr Lachen) Das ist es, was ich wirklich möchte! Das ist die einzige Sache, die mir im Universum wichtig ist: Hört auf, mir diese Frage zu stellen! Es spielt keine Rolle. Könnt ihr damit umgehen? Es spielt keine Rolle. Es gibt keinen Plan. Es gibt keine Engelsprache. Es gibt keinen Rat von 83 hier oben, der die Regie führt.

Astrologie... Ich liebe Astrologie, aber ich hasse es, was die Menschen damit getan haben. Sie haben beschlossen, dass es die neue führende Beeinflussung ist. Na ja, neu! Ich bin der Meinung, Tausende von Jahren alt, sie schenken den alten Mustern der Astrologie Glauben. Astrologie ist weder plus noch minus. Astrologie ist keine Richtlinie. Wenn ihr wirklich hinschaut, besteht Astrologie Schicht für Schicht für Schicht aus Potenzialen. Aber die Menschen schauen auf eine Schicht und sagen: „Oh, ich sollte in etwa so sein wie das. Ich sollte in etwa so sein wie dies. Ich sollte...“ Wisst ihr, wie viele

Menschen jeden Tag billige Astrologie lesen und daran glauben? Und dann passiert es, und sie sagen: „Siehst du? Das ist genau, was ich gesagt habe.“ Nun, sicher, es ist eine selbsterfüllende Prophezeiung, und dann passiert es. Sie gehen in das Muster hinein.

Astrologie ist eine wundervolle Sache, wenn ihr es als einen Mechanismus zum Erforschen von Potenzialen betrachtet und dann dasjenige auserwählt, das ihr erfahren wollt. Wenn ihr jenseits der typischen Tabellen geht, tiefer in die Astrologie hineingeht, multidimensionale Astrologie, dann werdet ihr sämtliche Potenziale, aus denen ihr auswählen könnt, sehen. Und weil ihr diese Potenziale erschaffen habt, gibt es fast unendlich viele Potenziale zum Auswählen. Aber die Menschen glauben an irgendeine Art von schicksalsbestimmendem Paket. Ich habe mir dieses Wort ausgedacht. Ich mag das. Ihr schenkt diesem Paket euren Glauben, genauso wie ihr dem Paket für euer Internet und dem Fernseher und den Mobiltelefonen Glauben schenkt, als wenn ihr ein Pauschalangebot bekommen würdet, nach dem Motto: „Was ist mein Schicksal?“ Und dann akzeptiert ihr es irgendwie. Und an euren schlechten Tagen sagt ihr: „Ich weiß es einfach nicht. Ich kapiere dieses Eine nicht. Meine Seele irgendwo dort draußen muss es wissen.“ Ihr seid jetzt eure Seele. Keine Trennung mehr, keine Aufspaltung mehr. Ihr seid eure Seele. Ich schiebe dies jetzt beiseite, weil Linda sagt, dass wir uns kurzfassen sollen, aber ich habe so viel Spaß mit Shaumbra. Andere Gruppen hätten mich jetzt längst rausgeschmissen. (Lachen) Ihr lasst mich bleiben. Ich meine, welch ein Segen.

Das Nächste... Nehmt einen tiefen Atemzug, denn dieses eine könnte euch ein wenig wie eine Überraschung vorkommen. Es sind Kräfte am Werk, ich meine heute, heute, jetzt gerade. Das ist der Grund, warum ihr fühlt, denkt, reagiert, euch verletzt, weil all diese jetzt gerade in Betrieb sind.

Linda: Du bist nicht sehr habgierig, du verbrauchst eine Menge Papier.

Adamus: Ich liebe es, Papier zu benutzen, weil wir mehr Bäume wachsen lassen werden. Also das Nächste.

Der Zweck... Und dies geht zurück auf eine früher gestellte Frage. Der Zweck. Ich werde hier eine große Aussage treffen, und daran werdet ihr wirklich etwas zu kauen haben, und nachdem ich gegangen bin, könnt ihr Dinge nach Cauldre werfen, falls euch das nicht gefällt. (Einiges Lachen)

Ihr braucht keinen Zweck, um zu existieren. Aber ihr glaubt daran, einen haben zu müssen. „Was ist mein Zweck?“ Und es verknüpft sich mit dem Schicksal, es verknüpft sich mit den Mustern, und es verknüpft sich mit dem Druck, den ihr jetzt gerade abbekommt.

Die riesige, riesige, überwältigende Mehrheit der Menschen glaubt, dass sie einen Zweck haben muss. Es gibt momentan dort draußen Bücher, die mich am liebsten spirituell übergeben lassen möchten. (Lachen) „Das zweckbestimmte Leben“, oh nein! Und hier sind wir wieder, am Ende der Fahnenstange. Und Zweck ist Makyo, vollkommenes Makyo. Aber ihr wacht immer noch morgens auf und sagt: „Was ist mein Zweck? Muss ich andere heilen? Muss ich den Planeten retten?“ Nein!

Es gibt keinen Zweck. Verstanden? Es gibt keinen Zweck. Atmet dies ein. Oh, ah, das ist ein großes Vakuum, oder nicht? Es gibt keine Mission. Wir werden jenseits von altenergetischer Leidenschaft gehen, mit anderen Worten, dass ihr etwas tun müsst, dass ihr irgendetwas haben müsst, dass es da einen Zweck geben muss. Gott muss euch für einen Zweck hierher gebracht haben. Gott ist das egal! (Lachen) Wirklich! Spirit hat keinen Plan für euch und darum auch keinen Zweck für euch. Ihr braucht keinen Zweck, um zu existieren. Könnt ihr deshalb existieren? Könnt ihr über dieses alte, riesengroße Ding hinwegkommen? Und das ist es, was in eurem Leben jetzt gerade geschieht. Es kommt hoch. Ihr hattet Zweck über Zweck, Schichten und Schichten und Schichten und Schichten von Zweck. Zweck war eine Art von interessantem Raketentreibstoff, um euch durch eine Lebenszeit zu bringen. Der Zweck hält euch tatsächlich irgendwie hier, aber es ist verfälscht, und früher oder später wird ein Teil von euch sagen: „Hey, das ist ein Haufen Makyo, weißt du, mein Zweck ist es zu...“ Füllt selbst die Leerstellen aus. Und dann lasst uns annehmen, dass ihr den Zweck erreicht habt, und dann werdet ihr wirklich, wirklich depressiv. Es ist wirklich traurig, wenn ihr den Zweck erreicht habt, und wisst ihr, was ihr dann tut? Ihr haltet den Zweck vor euch hin wie eine große, spirituelle Karotte, und dann



versucht ihr immer, diesen Zweck zu erreichen. Ihr arbeitet für diesen Zweck. Ihr werdet selbstgerecht. Ihr werdet besessen. Ihr werdet neurotisch und verrückt bei dem Versuch, zu diesem Zweck zu gelangen, der niemals da war.

Lasst uns diese Schnur jetzt gleich durchschneiden. Es gibt keinen Zweck. Woah. Aber dann sagt ihr: „Mein Leben ist bedeutungslos.“ Ja, so ungefähr. (Lachen) „Es gibt keinen Zweck? Es gibt keine Bedeutung? Es gibt keine Leidenschaft?“ Ja! Diese sind alt, und sie sind Makyo! Wir sprechen jetzt von Ahmyo. Diese anderen sind so alt und so mit Maden befallen und Viehzeugs und Schrott und Müll. Es ist eine Jauchegrube!

Könnt ihr euch für einen Moment ein Leben ohne Zweck vorstellen? Könnt ihr euch vorstellen, ha, ein Buch zu schreiben: „Das zwecklose Leben“ (Lachen) in Klammern gesetzt: „Als Antwort für all die analen Arschgesichter von euch, die daran glauben, dass es einen Zweck geben muss!“ Ich würde es lieben!

Linda: Anale was? Anale Arschgesichter?

Adamus: Arschgesichter! Ich mache mich bei Buchtiteln besser als Kuthumi, glaube ich. (Lachen) Wisst ihr, Zweck ist wirklich ein schlechter Bettpartner, wirklich schlecht. Er wird euch ausrauben. Er wird von euch stehlen. Er wird euch hintergehen und in die Irre führen, und er wird euch auch falsch inspirieren. Aber wenn er euch falsch inspiriert, dann hält er euch von eurer wahren Inspiration ab, die einfach nur die ist zu sein. Einfach zu sein, ohne Zweck, ohne Bedeutung. Wie befreiend!

Wie erstaunlich, dass ihr einfach nur existieren könnt, nur um der Existenz willen, dass es eure Leidenschaft ist, einfach zu sein, dass ihr... (jemand sagt: „Ja!“) Ja! Danke. Halle... oh, dort wollen wir nicht hingehen. Amen? Nein. Nein, lasst uns nicht das tun. Also, es ist so befreiend, und doch so herausfordernd.

Ihr hattet also Dinge, die in der letzten Zeit in euer Leben gekommen sind. Ihr wusstet nicht, was sie waren, aber: „Was hat das zu bedeuten?“ Es gibt keine Bedeutung.

„Was soll ich tun?“

Nichts. Alles davon geht vor und zurück, und dann wundert ihr euch: „Was läuft verkehrt bei mir?“ Nichts!

Diesen Monat möchte ich also von euch, dass ihr wirklich, wirklich in das Zwecklose hineinführt. Kein Zweck. Lasst euch selbst vollkommen auf die Bedeutungslosigkeit ein. Lasst euch ein auf: „Ich habe keinen Zweck hier, keine Leidenschaft.“ Es wird sich am Anfang sehr seltsam und unbequem anfühlen, weil euch das über Lebenszeiten hinweg angetrieben hat. Zweck und Leidenschaft haben euch wieder hierher zurück eingesaugt, bevor ihr tatsächlich bereit wart, wieder in diese Lebenszeit zurückzukommen. Es ist Makyo vom Feinsten, aber ihr braucht es nicht mehr. Und ihr fühlt, ihr erfahrt die Energien um euch herum, die euch anstoßen, nein, die euch aus dem Zweck herauskatapultieren. Geht raus aus diesem alten... es ist eine Programmierung. Es ist ein Haufen altenergetischer Selbstprogrammierung, Massenbewusstseins-Programmierung, Programmierung von Wesen aus den anderen Seinsbereichen, die an ihren physischen Testern festkleben irgendwo dort unten in euch. Sie lieben Menschen mit einem Zweck. Es ist die größte Möglichkeit, um mit euch zusammen heranzuziehen, mit euch zu tanzen, euch zu manipulieren. Lasst den Zweck los, ich meine, den altenergetischen Zweck, die Art und Weise, wie ihr darüber gedacht habt, lasst die Leidenschaft los und entdeckt, was wirklich da ist. Es ist erstaunlich. Es ist herausfordernd.

Und ihr werdet etwas tun. Ich werde es euch vorab erzählen, denn ich kenne euch. Ihr werdet sagen: „Okay, ich habe dies rausgeschmissen. Ich habe das rausgeschmissen, und ich habe auch all diese anderen Dinge rausgeschmissen. Ich bin sauber, Adamus. Ich habe meine ganzen Zwecke und Leidenschaften rausgeschmissen.“ Und ich werde sagen: „Nein, schau in deinen Taschen nach. Du versteckst immer noch welche.“ „Oh, ich vergaß, Adamus. Ich vergaß, dieses eine auch

herauszunehmen.“ Und ich werde sagen: „Schau noch einmal nach. Da gibt es immer noch mehr davon.“

„Nun, außer diesem“, werdet ihr sagen, „Adamus, das muss ich haben. Ich habe all diese ganzen anderen Dinge losgelassen, und ich bin ziemlich sauber. Ich bin 99 Prozent sauber, und darum werde ich in der Lage sein, 99 Prozent Freiheit zu bekommen.“ Nein. Nein. Alles muss gehen. Ihr könnt an keinem davon festhalten, und ihr werdet vielleicht durch einige Quälereien und durch einige Ängste gehen, und dann werdet ihr hinterfragen, nehmen wir mal an: „Nun, was hat er wirklich gesagt?“ Und dann werdet ihr darüber philosophieren, und ihr werdet euch mit anderen Shaumbra unterhalten, und dann werdet ihr versuchen, alles auseinanderzunehmen, was ich gesagt habe. Ich sagte: „Du brauchst keinen Zweck in deinem Leben. Du brauchst keinen Zweck, um zu existieren!“ Basta. Basta. Und dann werdet ihr alle auf eine neue Art existieren. Auf eine wirklich, wirklich wundervolle, neue, befreiende Art und Weise.

Dies sind also die Elemente, die euer Leben momentan beeinflussen. Sie sind hart, aber ihr seid besser als das. Ihr erlaubt euch selbst, sie zu erfahren, weil ihr euch ausdehnt. Ihr seid die Standards. Ihr seid... ah, das ist auch ein alter Zweck. Ihr seid einfach, und das ist eine wunderschöne Sache.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und uns in unser nächstes Segment hineinbewegen, ein sehr wichtiges oder auch nicht.

Vor einer langen Zeit... Ich fühle, dass ich euch innerhalb von einer Minute damit einhüllen werde! Es war einmal vor einer langen Zeit auf der Erde, da gab es eine Sache, genannt Magie. Jetzt werden einige von euch später fragen, warum ich es nicht Fantasie genannt habe. Nun, Fantasie hat eine schlechte Assoziation. Also werde ich es Magie nennen. Aber vor einer langen Zeit auf der Erde genauso wie in den anderen Seinsbereichen gab es etwas, was Magie genannt wurde. Magie war dieser kreativer Ausdruck, dieser kreative Austausch in die anderen Seinsbereiche hinein.

Vor einer langen Zeit auf der Erde wart ihr in der Lage, dies tatsächlich zu erfahren, zu fühlen, zu berühren, zu sehen, Dinge wie die Windelfen. Windelfen, sie schweben in der Luft. Sie schweben in der Luft an euch vorbei, und euer Verstand sagt: „Oh, das war nur eine Brise.“ Nein, das könnte eine Windelfe gewesen sein.

Es gibt Wolkenengel, und eure Augen sehen sie gelegentlich, aber dann springt euer Verstand ein und sagt: „Also nein, das sind nur Luftbewegungen und Muster am Himmel, wo die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit die Form der Wassertropfen beeinflusst, die mitten in der Luft freigegeben werden.“ Okay, okay. Das ist eine interessante Weise, um zu leben, aber es gibt tatsächlich Wolkenengel. Tatsächlich war während des gesamten Treffens ein Einhorn dort drüben in der Ecke. Und einige von euch haben tatsächlich etwas Seltsames gefühlt, aber euer Verstand blendete es aus: „Oh, das ist Blödsinn. Ich kann nicht anfangen, das zu denken, sie werden denken, ich bin verrückt.“ Nein, sie wissen bereits, dass ihr verrückt seid, also ist es okay. Erfahrt das Einhorn.

Es gibt Gnome. Es gibt Elfen. Es gibt Wasserelemente, kleine brillante, wunderschöne, magische Wesen im Wasser selbst. Da gibt es Merlin. Merlin, sehr real, so sehr ein Teil eurer momentanen Realität, aber die Menschen haben die Magie in ihrem Leben ausgeblendet, weil es keinen Sinn ergibt. Richtig, Charlie? Es ergibt keinen Sinn. Das passt nicht in die Muster, in denen ihr drin sein solltet.

Es wurde also vor einer langen Zeit herausgequetscht, ausgeblendet, so dass alles in seiner netten, sauberen Ordnung sein konnte, und dass wir keine verrückten Menschen gehabt haben, die kleine Energien sehen, die herumrennen, die kleine unsichtbare, magische Energien sehen. Sie sind ein essenzieller Teil der Erde. Sie haben seit Anbeginn der Erde mit Gaia gearbeitet, um das Leben auf diesem Planeten zu erhalten. Sie sind immer noch unter uns. Sie verändern sich auch gerade. Viele der Elemente, der magischen Wesen, die hier gewesen sind, einige von ihnen gehen jetzt. Neue kommen hinzu. Sie nehmen nicht unbedingt physische Qualitäten an, so wie ihr es bei den Elfen und Kobolden hattet. Sie sind echt, meine lieben Freunde. Sie sind echt. Sie sind nicht einfach nur

Märchen für kleine Kinder. Sie sind sehr, sehr echt. Und unglücklicherweise mit dem Verlust der Kreativität, dem Verlust der Imagination auf der Erde, sind sie auch an den Rand gedrängt worden. Sie sind in Vergessenheit geraten.

Was passiert also, wenn sie ignoriert werden, oder wenn die Menschen ihnen den Rücken zukehren? Sie sind im Mitgefühl, also drehen sie sich um und gehen, weil sie nicht gewollt sind. Aber sie warten. Sie warten auf die richtige Zeit, und diese ist genau jetzt.

Es ist Zeit, dass die Magie zurück auf diese Erde kommt. Magie tut verschiedene Dinge. Sie öffnet die Korridore zwischen den Dimensionen. Es sind dimensionale Wesen, grundsätzlich nichtphysische, magische Wesen. Sie kommen jetzt, um mit den Menschen auf der Erde zu arbeiten, die einfach nur aus Freude daran - nur aus Freude - die Neue Erde erschaffen, nur weil sie es können. Sie werden in der Luft sein, in der Erde, im Wasser, überall um euch herum. Sie werden in eure Träume hereinkommen, wenn ihr es ihnen erlaubt. Sie kommen in eure Vorstellungen hinein, wenn ihr sie benutzt. Sie sind nicht hier, um euch Antworten zu geben, sie sind hier, um zu spielen. Sie sind hier, um euch zu helfen, euch in die anderen Dimensionen hineinzubewegen, in die ihr noch niemals zuvor hineingegangen seid, um euch zu helfen, euch nach draußen über euren Verstand hinaus auszudehnen.

Sie sind hier, um die neuen Energien balancieren zu helfen, um die neuen Energien am Fließen zu halten, um sie klar zu halten. Und sie sind hier. Sie sind jetzt in diesem Raum. Sie sind in eurem Leben aufgetaucht. Ein kleiner Hauch, den ihr neben euch wahrnehmt, ein kleiner Ton, den ihr hört, aber in dem Moment, wo ihr euch darauf konzentriert, scheint es wegzugehen, ein leises Gefühl nachts, wenn ihr schlaft, so als wäre gerade etwas dagewesen und hätte euch gestreift.

Noch einmal, wir sind in der Zeit der Rückkehr der Magie. Ihr habt bereits vorher damit gearbeitet, so dass es jetzt nicht wirklich etwas zu lernen gibt. Es geht einfach darum, es wieder hier herein zu erlauben. Ja, es werden einige Neue dabei sein, die hereinkommen, die ihr in der Vergangenheit nicht erfahren habt, aber ihr werdet eine Beziehung zu ihnen finden, weil die Elemente, die magischen Wesen, einfach die Manifestationen eurer vergangenen Einflößungen sind.

Lasst es mich so ausdrücken. Als die Engelwesen hereinkamen, um die Erde mit Lebensenergie zu besamen, flößten sie auch die Magie in die Erde ein. Als ihr hereinkamt und einen physischen Körper angenommen habt, war es eines der ersten Dinge, die ihr getan habt, damit anzufangen, den Dingen um euch herum Leben einzuflößen oder einzuhauchen.

Ganz nebenbei, eine der Übungen, die wir in einigen der alten Mysterien-Schulen gemacht haben war, dass wir Keramik-Statuen oder Keramik-Figuren hergestellt haben, und ihr seid jahrelang davor gesessen und habt hineingeatmet und eingeflößt, bis diese Statue zum Leben erwacht ist, anfang zu laufen, zu sprechen, sich zu bewegen. Und dann hattet ihr das Einflößen begriffen. Ihr müsst jetzt hier nicht mehr über Jahre sitzen. Ihr müsst es einfach nur tun. Das ist die Neue Energie. Es dauert nicht mehr so lange.

Damit will ich sagen, diese magischen Wesen sind die Manifestationen eurer Einflößungen davon, dass ihr euer Leben in das Wasser hineingeatmet habt, in die Luft, in den Boden, in die Tiere, in die unsichtbaren Seinsbereiche. Sie gehören euch. Sie sind für eine lange Zeit ausgeblendet gewesen, und sie sind bereit, jetzt wieder zurückzukommen. Nun, lasst mich es so sagen, ihr seid bereit dafür, dass sie zurückkommen. Dies wird dabei helfen, viele, viele Dinge zu tun. Es wird eure Imagination öffnen. Es wird, wenn ihr es erlaubt, euch einfach große Freude schenken, mit ihnen zu spielen. Zuerst wird dies ein bisschen seltsam erscheinen, weil euch erzählt worden ist: „Du bist jetzt vier Jahre alt. Du kannst diese imaginären Freunde nicht mehr haben.“ Ich sage euch etwas, einige der größten Wesen unserer Zeit, sie würden es nicht unbedingt preisgeben, aber Thomas Edison, ein großer Erfinder, einige von euch hegen bestimmte Gefühle für ihn, aber Edison würde mit diesen Elementen spielen. Er erlaubte sich diesen Luxus. Er erlaubte sich, wie würdet ihr es ausdrücken, diesen Zeitvertreib. Er genoss es, dies zu tun. Er hat mit niemandem darüber gesprochen, denn er

wusste, dass sie von ihm denken würden, er sei verrückt. Aber das war es auch, wo er einige seiner besten Ideen herbekam. Nicht weil sie ihm dies gaben, sondern weil er in seinem kreativen Modus war und dann die Antworten bekommen hat.

Es wurde von Einstein benutzt, von einem der größten Denker, Musiker, Mozart. Sie würden es sich selbst erlauben, mit der Magie des Lebens zu spielen. Natürlich konnten sie nicht darüber reden. Sie konnten es nicht ausdrücken, aber sie wussten, dass es ein wichtiges Element ihrer Freude im Leben war, von ihrer Arbeit. Nun, einige von ihnen sagten: „Weißt du, ich bin brillant, aber ich muss verrückt sein, weil ich dies tue.“ Also fürchteten sie sich davor, dass sie ihren Verstand verlieren würden. Tatsächlich taten sie dies, aber das war eine gute Sache.

Also liebe Shaumbra, ich werde John darum bitten, das letzte Lied von Anders, das wir spielten, als wir in diese Sitzung kamen, noch einmal zu spielen. Ich werde euch darum bitten, wirklich einzuatmen und euch selbst zu erlauben: werdet verrückt. Es gibt jetzt gerade eine Menge Wesen in diesem Raum, von unserem immer präsenten Einhorn bis hin zu den kleinen Elfen und dem Lufthauch und allen anderen und zu einigen, die wiederum keine Art physischer Qualitäten angenommen haben. Erlaubt euch selbst, sie einfach zu erfahren.

Wie ihr das macht? Nun, nicht hier oben (Kopf). Ihr tut dies einfach, indem ihr euch öffnet, atmet und spielt. Lasst uns einfach für einen Moment spielerisch sein. John. (Die Musik fängt an: „Sja Va Na,“ Lied Nr. 6 von Oh-Be-Ahn von Anders Holte) Ladet jetzt eure Pakauwahs ein. Sie sind ein Teil der Magie. Ihr habt eure Pakauwahs erschaffen. Sie sind ein Teil von euch. Sie sind ein Ausdruck von euch selbst. Sie sind magische Wesenheiten, und sie spielen mit diesen anderen Wesen. Es ist so, so lange her, seit diesen Wesen erlaubt wurde hereinzukommen, seit ihr euch selbst erlaubt habt, sie zu erfahren. Es bringt euch eine Menge Spaß zurück. Da muss gar kein großer Zweck dahinter sein, als einfach nur zurückzubringen, was in eurem Leben natürlich war, jenseits der Muster und der Limitierung zu gehen. Es fügt eurem Leben so viel Farbe hinzu. Und doch öffnet es zur selben Zeit die Korridore zwischen den Dimensionen. Es bietet einen Weg, um wirklich dabei zu helfen, die neuen Energien zu balancieren und am Fließen zu halten.

Die Magie jetzt wieder zurückzubringen und jedes dieser magischen Wesen, ist auch etwas, was vielen dieser - wie ihr sie nennen würdet - Kristallkinder, den Neuen, die hereinkommen, was ihnen ihre Spielsachen gibt, was ihnen dabei hilft, in der Imagination zu bleiben. Tatsächlich, wenn ihr euch ein Wesen vorstellen könnt, das noch niemals zuvor auf der Erde war und jetzt für seine erste Inkarnation hereinkommt, durch viele Übungen in den Schulen auf der Neuen Erde hindurch geht, aber zum ersten Mal hier hereinkommt und diese harsche, harsche Realität auf der Erde fühlt, so wie ihr es vorher gefühlt habt, als ihr tief unter Wasser gegangen seid, diesen extremen Druck auf eurem Körper, die Verwirrung und Desorientierung gespürt habt, indem ihr diese magischen Wesen jetzt wieder hier hereinbringt, wird es dies für sie so viel einfacher machen, wird es dies um einiges komfortabler und beruhigender für sie machen.

Tut es für euch selbst. Bringt die Magie für euch zurück, aber ihr werdet es auch für die Neuen tun. Und damit, meine lieben Freunde, bin ich weg für ein Treffen in Florenz. Und erinnert euch, alles ist gut in der gesamten Schöpfung

und darum Bin Ich Adamus, im Dienste für euch.

Arrivederci.



**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 5**  
**11. Dezember 2010**

**Sha-dhar**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Susanne Gritsch, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Adamus: Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Wer sagt, dass es keine Magie gibt?

Eine schöne Zeit im Jahr, ah, es ist das Wochenende des Jahres, die Feier des Jahres, die Zeit, in der sich alle ein bisschen entspannen, außer ihr fahrt nach Hause, um eure Familien zu treffen. (Lachen im Publikum) Alle entspannen sich und genießen den Zauber. Es ist ein magischer Moment mit Shaumbra und Ralph (Ralph Nichols sang unmittelbar vor dem Shoud) und mit euch allen, mit der Musik, dem Weihnachtsmann und den Elfen.

Gibt es den Weihnachtsmann wirklich? (Das Publikum sagt: „Ja!“) Absolut! Absolut. Seht ihr, wenn die Menschen sich in ihrem Bewusstsein auf gewisse archetypische Energien einigen, dann entstehen sie dadurch wirklich. Nun ja, der Weihnachtsmann lebt nicht unbedingt am Nordpol, doch die Essenz, die Magie und die Schönheit des Weihnachtsmannes lebt. Sie ist in euren Herzen. Als ihr Kinder wart und euch gestattet habt, mit dieser Energie verbunden zu sein, war das... es war – (Er bleibt stehen, um jemandes Hut zu betrachten, der mit einer riesigen Blüte aus Stoff geschmückt ist) oh, mein Gott! (Lachen) – es war real. Wenn ich so frei sein darf... (Lachen, als er sich den Hut aufsetzt). Warte einen Moment, wir müssen... (Er gibt den Hut kurz zurück, zieht sein Jackett aus und hält es Linda hin, bevor er den Hut wieder aufsetzt) Ja, ja. Linda...?

Linda: Oh, oh, ja, mein Herr, ja, mein Herr, ja, mein Herr. (Lachen)

Adamus: ...oh, und Linda, wenn wir gerade dabei sind (Adamus gibt Linda das Geld aus seiner Hosentasche). Sie besteht darauf.

Linda: Oh, Gott bewahre, dass du diese sieben Dollar hergegeben hättest! (Lachen)

Adamus: Nun, als... als... als... ich komme mir lächerlich vor. Normalerweise macht mir nichts etwas aus, aber jetzt komme ich mir wirklich lächerlich vor. Ich hoffe, du bist stolz darauf. (Lachen, als er den Hut zurückgibt)

Magie liegt in der Luft. Ah, lasst sie uns einatmen! Lasst sie uns einatmen. Sie ist Wirklichkeit. Ihr bildet sie euch nicht bloß ein. Sie ist sehr... (er hält inne, um einen Hund zu streicheln) Ja, sie ist sehr, sehr real!

Nun, liebe Shaumbra, ich habe heute einen besonderen Gast. Normalerweise bringe ich keine Gäste mit, doch weil es unsere Rückschau und Feier zum Jahresende ist, habe ich einen Freund von uns allen eingeladen, heute bei uns zu sein.

Linda: Jesus? (Lachen) Das war nur eine Bemerkung!

Adamus: Er hat keine Zeit. Die Sache mit der Krippe, du weißt schon. Oh, ich habe unseren lieben Freund Metatron gebeten, heute bei uns zu sein.

Linda: Oh!

Adamus: Es ist interessant, wenn ihr euch erlaubt, Metatron einzuatmen und zu spüren, einzuatmen und zu spüren... Metatron war immer eine eher kältere Energie, recht metallisch, nicht so persönlich und freundlich wie ich, denn Metatron war eure Stimme im Spirit. Doch Metatron existierte in den anderen Dimensionen, war abgeschieden, war an einem anderen Ort. Daher habt ihr Metatron näher herangeholt, und wie wir es bereits vor einigen Jahren beim Quantensprung besprachen, veränderte und entwickelte sich Metatrons Name zu Yoham. Yoham. Nicht die Musikgruppe, sondern – doch, ja, sie sind ebenfalls Yoham. Metatron entwickelte sich.

Wisst ihr, viele von euch fragen mich manchmal, wie ihr spiritueller Name lautet. (An jemanden in der Küche gewandt) Könnte ich bitte eine Tasse Kaffee haben mit Sahne?

Kerri: Bin schon dabei.

Adamus: Geburtstagskind.

Kerri: Ich muss nur...

Adamus: Könntest du bitte so nett sein und ihn mir nach vorne bringen, wenn er fertig ist? Danke. Danke.

Linda: Sonst noch was?

Adamus: Nein. Ich wähle, und es geschieht. (Lachen) Ich koste heute sogar eure Schokolade. Interessant, hm.

Nun, sogar euer Name verändert sich. Oft fragt ihr: „Wie lautet mein Spirit-Name?“ Wir können ihn euch nicht sagen. Nicht, weil er ein Geheimnis wäre, sondern weil er sich stetig verändert und entwickelt, genau wie ihr.

Ihr müsst bedenken, dass Spirit-Namen anders sind als menschliche Namen. Ihr werdet geboren, und sie geben euch einen Namen – Mary-Beth oder so – ihr habt ihn euch keineswegs ausgesucht, aber ihr gewöhnt euch irgendwie daran. Ihr identifiziert euch langsam damit, und dann lebt ihr einfach mit ihm. Doch Spirit-Namen sind anders, ständig in Entwicklung. Sie sind Lieder, keine Namen. Sie sind ein Ton, kein grobes, menschliches Geräusch. Um euren Spirit-Namen wirklich zu begreifen, müsstet ihr ihn singen, ihr müsstet ihn tönen. Mit dem Versuch, ihn in grobe menschliche Worte zu fassen, würdet ihr euch keinen Gefallen tun.

Also tun wir das doch! Tun wir das doch! (Er schnappt sich jemandes Elfen-Hut) Wir werden... (Lachen, als er mit dem Hut nach vorne stolziert) Wir werden euren Spirit-Namen tönen! Wir brauchen dazu keine Musik, wir werden ihn einfach tönen.

Nun, das erfordert ein wenig Ahmyo, ein wenig Selbstvertrauen, denn der Ton, der hervorkommen wird... (Lachen, als er mit dem Hut für ein Foto posiert) ... in meiner Habsburg-Weste, jawohl, der „Kardinal“ hat sie mir geschenkt, Wulfing (von Rohr). Nun, der... Ja, nicht so schüchtern, vielen Dank! (Sandra bringt ihm einen Becher Kaffee) Kein Tablett? Keine Untertasse, keine Serviette, kein Porzellan? Hm.

Sandra: Nein.

Linda: Sie ist ja auch nicht deine Frau. (Lachen im Publikum)

Adamus: Ich muss sagen, der Kaffee ist seit meiner Zeit etwas besser geworden. Besser als das, was Cauldre trinkt.

Lasst uns also den Namen tönen oder den Namen spüren. Lasst ihn einfach raus. Lasst ihn einfach raus, ohne darüber nachzudenken. Umgeht den Verstand, lasst ihn raus, ohne darüber nachzudenken, und lasst es zu, dabei ein bisschen ungezügelt zu sein. Denkt daran, dass dieser Ton, dieses Lied, sich ständig verändert. Wenn ihr euch also mit ihm identifiziert, wie er jetzt ist, denkt daran, dass er sich verändern wird.

Nun, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen...

Ihr könnt währenddessen gerne die Augen schließen, damit ihr nicht allzu stark in euren Verstand geratet. Nehmt einen tiefen Atemzug und spürt in eure Essenz hinein, in euer Yoham, eure Stimme im Spirit, in euer Eins-Sein.

Nehmt einen tiefen Atemzug... und dann lassen wir ihn raus. Sorgt euch nicht darum, wie das klingt. Lasst zu, dass er sich seinen Weg nach draußen erspürt. Also, tiefer Atemzug, und los geht's. (Alle beginnen zu tönen) Ein bisschen strukturiert hier, noch ein bisschen schüchtern. Oooh! (Er kichert) Sart, komm doch herauf! (Lachen)

Linda: Ooh!

Adamus: Sart, du weißt, wie sich das anfühlt. Schließ einfach deine Augen, mach dir keine Gedanken darüber, dass dir gerade 20.000 Menschen zusehen (Lachen). Ja, vergiss sie. Nun – genau, mit einem Mikrofon – wie fühlt er sich an? Wie klingt er? Atme tief ein und lass ihn einfach raus. Ich werde meine Hand hierhin legen (auf seinen Rücken), um ihn rauszuholen. (SART TÖNT) (Applaus im Publikum)

Adamus: Sehr schön, sehr schön. Danke. Ich danke dir. Ach, und Sart, ich habe die ganze Welt bereist, und ich kenne viele verschiedene Sprachen...

Sart: Oje.

Adamus: ...aber ich weiß nicht... Ich glaube nicht, dass ich diese Sprache jemals gesehen habe – ist das irgendein Geheimcode? (Er meint die zweizeilige Aufschrift auf Sarts T-Shirt)

Sart: Latein! Jeder hatte doch Latein in der Schule, oder?

Adamus: Nein, das ist kein Latein. Ich weiß, dass das kein Latein ist. Was ist das, lieber Freund?

Linda: Alle wegsehen! Wegsehen! (Sart macht eine Falte in sein Shirt, wodurch die beiden Zeilen zu einem lesbaren „Fuck off“ („Verpiss dich!“) werden. Applaus.)

Adamus: Oh, jetzt verstehe ich! Das ist die neue Shaumbra-Sprache. (Lachen) Danke, mein Herr, danke.

Lasst uns das wiederholen mit Sart als Vorbild, seinem Mut, seiner ungezügelten Art, lasst es uns wiederholen. Spür in deine Stimme in Spirit hinein. Lass alle vorgefertigten Meinungen darüber, wie es klingen sollte, los. Spür hinein. Das ist wichtig! Es ist nicht nur... ich vergeude hier nicht einfach unsere Zeit. Es ist wirklich wichtig, denn es wird dich wieder mit jenen Teilen deines Selbst verbinden, die wir später benutzen werden. Ich möchte alle Teile deines Selbst herbeiholen.

Dein Spirit hat darauf gewartet herbeizukommen, wie wir es bereits besprochen. Er hat darauf gewartet, in dein Leben zu kommen, an deinem Leben teilzunehmen. Du hast ihn ferngehalten, wolltest warten, bis du ein bisschen Gewicht verloren hast, bis du etwas klüger geworden bist, etwas netter, all so was. Doch er will genau jetzt bei dir sein! Er verurteilt dich nicht. Er möchte einfach nur an dieser großartigen Erfahrung hier auf der Erde teilhaben.

Nimm also einen tiefen Atemzug, spür in dich hinein, in dich! Nicht in irgendeine weit entfernte, abgeschiedene Wesenheit. Nicht in irgendeine entlegene, theoretische, philosophische, esoterische Wesenheit, sondern in dich! In dich! Jetzt nimm einen tiefen Atemzug und lass dich sprechen. Los jetzt, lass es raus! (Alle tönen wieder)

Adamus: Gut! Gut, gut, gut. Wir werden damit zwar keinen Musikwettbewerb gewinnen, aber darum geht es auch gar nicht. Wir versuchen nicht, es schön klingen zu lassen. Wir versuchen nicht, dem allzu viel Struktur zu geben, wir versuchen nur, es fließen zu lassen. Jetzt lasst uns das nochmal machen, aber diesmal die Gruppe hier und alle, die online zusehen – auch ihr, ihr schließt euch dem an – lasst uns das Yoham der Gruppe bilden, die Gruppenessenz.

Ihr sitzt heute hier, seht online zu und vereinigt die Energien. Daher lasst uns jetzt diesen Ton hervorbringen. Lasst ihn uns hier erden und ihn hervorbringen. Spürt einen Augenblick lang hinein in die Gruppenenergie. Die Gruppenenergie mitsamt allen, die weltweit hiermit verbunden sind, auch mitsamt jenen, die das hier lesen oder hören werden. Wie klingt es? Wie klingt das, hier in dieser wunderschönen Wintersonnenwende-heidnisch-christlich-jüdischen Energie? Nehmt einen tiefen Atemzug, spürt hinein in diese wunderbare Zeit im Jahr...

...und lasst uns anfangen.

(Er beginnt zu summen)

Lasst es raus. Lasst es wachsen.

(ALLE TÖNEN WIEDER)

Wunderbar. Danke. Danke.

Diese Verbindung mit dir selbst, mit deinem Spirit, mit jedem Teil von dir, wird in der Zeit, die vor uns liegt, eine sehr wichtige Rolle spielen. Halten wir sie doch nicht mehr von uns fern. Lasst uns alles hierher holen. Nehmt dazu einen tiefen Atemzug.

Gabriella, was ist dir denn passiert? Wie ich sehe, trägst du sehr interessante Stiefel. Was hast du gemacht, meine Liebe?

Gabriella: Ich habe mir den Fuß gebrochen.

Adamus: Du hast dir den Fuß gebrochen? Du hast dir den Fuß gebrochen. Nun, wie ist das passiert? Wie ist das passiert?

Gabriella: Ich brauchte eine Pause, also habe ich es für mich erschaffen.

Adamus: Ah! Wenn ich nur etwas Geld hätte. Ah! Ja. Du brauchtest eine Pause. (An einen Mitarbeiter gewandt) Hast du Geld, das du ihr geben könntest? Du könntest es als Spesen abrechnen. Absolut richtig, und danke, dass du nicht gesagt hast, es wäre ein Unfall gewesen. Danke, dass du nicht gesagt hast, du hättest etwas Dummes getan. Tatsächlich hast du etwas Brillantes getan. Brilliant.

Nun ja, dein Körper hat einige Schmerzen durchlitten. Du warst frustriert. Du hast dich gefragt, was du falsch gemacht hast, aber nur kurz, bis wir uns unterhielten. Du hast gar nichts falsch gemacht. Es war wunderbar. Es war Ahmyo. Es war Ahmyo, denn ja, du hast dir die Ruhe geschenkt, die du dringend brauchtest. Du siehst zehn Jahre jünger aus. Du bist schöner als je zuvor. Du brauchtest das.



Du warst zu schnell unterwegs. Du warst zu sehr in Chaos und Aufruhr. Du versuchtest zu begreifen... kann ich diesen Stuhl wegziehen? (Ihr Bein liegt darauf)

Gabriella: Oh...

Adamus: Nein, nein. (Lachen) Du versuchtest, alles zu begreifen, du warst übermäßig analytisch, du warst sehr viel mit dem Zweck beschäftigt, versuchtest, dem Zweck zu dienen, du hast viel zu viel geplant, viel zu viele Jahre des Planens und Strukturierens, und das hier gab dir eine schöne Gelegenheit, das alles loszulassen. Oh ja, der menschliche Anteil, der diese Aktivitäten so gewöhnt war, war einfach nur stinksauer, einfach stinksauer. Doch hier sitzt du nun und hast die Schönheit, das Ahmyo, deiner Schöpfung entdeckt. Du hast nichts falsch gemacht. Es war perfekt.

Eure nächste Frage lautet nun: „Muss ich mir immer ein Bein oder einen Arm oder sonst was brechen, um dahin zu gelangen?“ Absolut nicht, absolut nicht, doch zu diesem Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des Gleichgewichts deiner menschlichen Energie war es perfekt. Und es wird heilen, weil du es lässt. Wir werden das in Kürze tun.

Gabriella: Danke.

Adamus: Ja, absolut. – Trish, was ist passiert?

Trish: Ich... (Sie kichert)

Adamus: Ja. Wir werden das Mikrofon holen. Wir sind ja unter Freunden, ich hoffe, das macht dir nichts aus. Was ist passiert? Du bist mit Krücken hier?

Trish: Ich habe mir das Becken gebrochen.

Adamus: Du hast dir das Becken gebrochen.

Trish: Genau.

Adamus: Absichtlich?

Trish: Genau.

Adamus: Genau. Wahrscheinlich wirklich.

Trish: Eigentlich schon.

Adamus: Wahrscheinlich. Du hast vielleicht zuerst an einen Unfall gedacht – aber überhaupt nicht.

Trish: Das ist nur das Etikett dafür, genau.

Adamus: Ganz genau, das Etikett dafür. Was geschah wirklich im Inneren?

Trish: Nun, offensichtlich habe ich alle Arten von Energie hinausbewegt.

Adamus: Ja. Shaumbra, habt ihr das gehört? Offensichtlich hat sie alle Energien hinausbewegt. Und als du diese Energien hinausbewegt hast, was ist da noch geschehen?

Trish: Es tat höllisch weh.

Adamus: Es tat höllisch weh. (Lachen) Genau, das kommt mir bekannt vor: „Was du nicht sagst!“ In Ordnung. Was du nicht sagst. Doch dann, was geschah dann?

Trish: Ähm, ich...

Adamus: Was geschieht, wenn du atmest?

Trish: Ich weiß nicht.

Adamus: Du hast auch Energie hereingeholt. Der Schock, das Trauma, wir sprachen bereits darüber, der Schock über den Zwischenfall holt dich zuallererst total aus dem Verstand heraus, weil du so verflucht starke Schmerzen hast, dass du nicht mal denken kannst.

Trish: Allerdings.

Adamus: Wenn das passiert, geschieht auch ein gewaltiges Einströmen deiner Göttlichkeit, deines Selbst, eine Menge der Dinge, die dir nicht dienlich waren, wurden unmittelbar losgelassen. Du hättest auch viele Jahre mit dem Versuch verbringen können, sie auf mentaler Ebene oder irgendwie sonst loszuwerden. Oh, du hättest zu Beratern gehen können, du hättest alles Mögliche tun können, aber du sagtest: „Nein, ich erledige das hier und jetzt ein für alle Mal.“ Dir das Becken brechen, warum nicht? (Sie lacht.)

Das Schöne daran ist, es heilt! Es heilt. Und das wirklich Schöne daran ist, liebe Damen, dass es noch besser sein wird als vorher. Ihr sollt jetzt freilich nicht losgehen und euch die Hände brechen, damit ihr später bessere Hände habt, aber es wird besser sein. Es wird besser sein als je zuvor. Es war demnach kein Fehler. Es war keine Dummheit. Es war im Grunde ein schöner Anteil von dir, der sagte: „Lass uns eine gewaltige Menge Energie herbeiholen.“ Eine Auswirkung davon wird sein, dass ihr beide ein neues, anderes Verständnis davon haben werdet, was Heilung tatsächlich ist. Denn es gibt eines, von dem man sagen könnte, dass es mich echt auf die Palme bringt: Heilung in ihrer alten Definition. Sie ist so alt, so umständlich und mühselig. Heilung geht eigentlich sehr, sehr rasch und auf sehr schöne Art und Weise, besonders, wenn sie mit Neuer Energie einhergeht. Sie ist wunderschön. Also dankt euch selbst dafür, auch wenn es höllisch wehgetan hat. Dankt euch trotzdem dafür.

Roy, was ist mit dir passiert?

Roy: Ich habe mich in mein Pakauwah verwandelt.

Adamus: Ja, ja, ja. (Lachen, weil Roy einen Hut trägt, der wie ein Rabe aussieht) Das geschieht, wenn ihr es wirklich einatmet. Seht, was geschieht. Dies hier wird von einem geschulten Profi gemacht, macht das bitte nicht zu Hause nach.

Roy: Ich habe zu viel geatmet.

Adamus: Du hast zu viel geatmet. Nun, was geschah mit dir und Linda in eurem Leben? Was ist passiert? (Pause) Was geschah in den letzten sechs Monaten?

Roy: Wir sind... ich bin mit meiner Seele in Berührung gekommen. Wir beide.

Adamus: (an Roys Frau gewandt) Linda, was ist passiert?

Linda H.: Ich glaube, wenn ich einen Blick auf das werfe, was außerhalb von mir ist, dass alles, was ich sehe, eine Reflexion dessen ist, was ich bin, ob es nun Sarah Palin ist, Barack Obama, Königin Elizabeth oder ein Reisbauer in China. Doch wenn ich in mein Inneres sehe, bin ich wahrhaft nur die ich bin, und das ist alles, was vorhanden ist.

Adamus: Linda und Roy haben während der Arbeit mit Aandrah in sechs Monaten einen überaus intensiven Prozess durchgemacht, einen Prozess, den ich wegen seiner Intensität eigentlich nicht vielen empfehlen würde, außer sie hätten eure Überzeugung und Entschlossenheit und diese tiefe Liebe in sich – und auch die Führung durch Aandrah. Ihr habt also durchlebt, wofür ein durchschnittlicher Mensch fünf oder zehn Erdenleben der Aufarbeitung brauchen würde, der Aufarbeitung von Altem, von Glaubenssystemen, Selbstzweifeln, Kritik und angesammeltem Müll. Es begann bei unserem Symposium über mentales Ungleichgewicht in Breckenridge, da sagten diese beiden: „Ja.“ Diese beiden sagten: „Wir werden es tun. Wir werden es tun, weil es höchste Zeit ist. Wir werden es tun, weil wir dann Standards für andere sein können. Wir werden es tun, um zu zeigen, dass es nichts Falsches gibt.“ Es gibt nichts Falsches. Es ist so einfach für Menschen, in diese „Was-mache-ich-nur-falsch?“-Mentalität zu geraten. Gar nichts. Ihr hattet gewaltige, tolle Erfahrungen in diesem und in anderen Erdenleben, und dann sagtet ihr: „Es ist höchste Zeit. Es ist Zeit, darüber hinauszugehen, mit dem Spielen des Spiels aufzuhören oder wenigstens...“, so sagtet ihr, „...wenn ich das Spiel schon spiele, möchte ich mir wenigstens bewusst sein, dass es ein Spiel ist.

Wenn ich spiele, wenn ich eine Rolle spiele, möchte ich wenigstens wissen, dass es nur ein Schauspiel ist.“

Ich liebe die Schauspielerei. Ich spiele die ganze Zeit absichtlich. Dies hier ist ein Schauspiel. Das bin ich, und es ist eines meiner Schauspiele, weil ich es kann. Aus keinem anderen Grund, nur weil ich es kann.

Doch wie wir schon besprochen, müsst ihr euch der Tatsache bewusst sein, dass ihr spielt. Ihr spielt einen Menschen. Ihr spielt jemanden, der körperliche Probleme hat. Ihr spielt jemanden, der finanzielle Probleme hat, oder was es auch immer sein mag. Dann könnt ihr wirklich Spaß am Aussuchen eurer Rollen haben, und ihr nehmt es nicht so ernst.

Durch diesen Prozess habt ihr etwas herausgefunden, durch das Durchschreiten der sogenannten Tiefen, des tiefsten und dunkelsten Ortes, wobei ihr nicht einmal wusstet, ob ihr überhaupt existieren wollt, nicht nur hier in dieser Wirklichkeit, sondern überhaupt, auch in den anderen Reichen. Das ist der schwierige Teil. Menschen, die diese Erde verlassen, die verzweifelt sind, glauben, dass sie alles einfach vergessen können, doch sie nehmen es mit. Aber ihr habt letztlich wunderbare Worte entdeckt: „Ich bin alles, was ich habe.“ Wow! Ich bin alles, was ich habe. Nun ja, für manche Menschen mag das ein wenig traurig klingen, aber für erleuchtete Wesen ist es das größte Geschenk. Es ist das Ich-Bin-Der-Ich-Bin.

Diese lieben Menschen, Linda und Roy, sind bei ihrer Arbeit mit Aandrah durch ihre eigene Hölle gegangen, um schließlich zu entdecken: „Ich bin alles, was ich habe.“ Das ist ein Segen. Das ist wahre Liebe. Das ist toll, und wenn du entdeckst, dass du bist, was du bist, hast du dich niemals verloren. Du hast dich niemals verloren. Ihr habt euch niemals verloren, Linda und Roy. Es war immer da. Nun könnt ihr alles erleben. Und dafür, würde ich sagen, bekommt ihr den Preis des Tages. (Er zieht einen 100-Dollar-Schein aus seiner Westentasche und gibt ihn Roy und Linda) Den habe ich rausgeschmuggelt... (Applaus) Es kommt zurück. Es kommt zurück.

Linda H.: Wow. (Applaus und Jubel)

Adamus: Absolut. Linda, eine Frage?

Linda: Glaubst du, sie würden deinen Workshop über Mentales Ungleichgewicht empfehlen?

Adamus: Frag doch!

Linda H.: Wenn ihr mutig genug seid, würde ich ihn empfehlen.

Adamus: Wenn ihr mutig seid, ja, genau. Doch ist es nicht das, worum sich dieses ganze Erdenleben dreht: ... wenn du mutig bist? (Das Publikum antwortet mit „Ja“) Wenn ihr mutig seid... Macht doch trotzdem irgendwie Spaß, oder? (Jemand sagt: „Ja, jetzt schon!“) Genau, jetzt schon. Gut.

Nun, Shaumbra, lasst uns gemeinsam etwas Schönes tun. Lasst uns all das Gleichgewicht hier und jetzt zusammenbringen. Wir haben bereits darüber gesprochen. Dein Körper weiß, wie er sich selbst helfen kann. Dein Verstand weiß bereits, wie er sich ins Gleichgewicht bringen kann. Du hast wirklich keinerlei Probleme, außer du willst sie. Es ist wirklich nichts Fehlerhaftes an dir, außer es gefällt dir zufällig, dieses Spiel zu spielen.

Nutzen wir also diesen Moment, diesen Moment voll reinem Ahmyo, diesen Moment ohne Zweck, ohne Druck, um uns wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ich schätze, altenergetisch würde man es Heilung nennen, doch es geht nur darum, in den natürlichen Daseinszustand zurückzukehren, genug Ahmyo oder Vertrauen zu dir selbst zu haben, um zu wissen, dass du dich selbst wieder ins Gleichgewicht bringen kannst. Du kannst dich zu jedem beliebigen Zeitpunkt neu ausrichten, und du musst dazu eigentlich gar nichts tun. Es geschieht von allein. Es wartet schon darauf. Wirklich, das tut es, absolut. Dein Körper, dein Bewusstseinskörper, wartet schon.

Du, deine menschliche Identität, flitzte herum, besonders in den letzten paar Jahren, arbeitete, dachte und schauspielerte auf Hochtouren, machte so viele Erfahrungen, durchlebte so viel... Wie

nennt man das? Revitalisierung, Restrukturierung. Verbringen wir also die nächsten fünf Minuten in einem Zustand des Ahmyo, des vollkommenen Vertrauens, darauf, dass dein Körper sich bereits selbst geheilt hat. Dein Verstand ist im Gleichgewicht, aber an einem neuen Ort. Du kehrst nicht an den alten Ort zurück. Er heilt an einem neuen Ort. Er gleicht sich an einem neuen Ort aus. Und dann lass es einfach machen. In den nächsten Minuten, während die Musik spielt – (an John gewandt) ich sage dir gleich Bescheid – lass einfach zu, dass es geschieht. Lass es einfach zu. Du brauchst kein Chanting. Du brauchst über nichts nachzudenken. Du entspannst dich einfach.

Das ist wie eine Massage für deine Seele, die du dir selber schenkst. Lass es geschehen. Solltest du beginnen, darüber nachzudenken oder es zu bezweifeln, atme einfach tief ein. Lass es los. Dr. Kuderka, wenn du so nett wärst, die Musik einzulegen, den zweiten Titel. Nun, das ist keine Berieselungsmusik. Es ist kein New Age. Es ist einfach Musik, die Spaß macht, eine großartige Musik, um das zu machen. John, es ist der letzte Titel auf der CD.

Nehmt nun einen tiefen Atemzug und schenkt euch diese nächsten fünf Minuten, damit eure Ausgleichung mit euch aufholen kann.

[MUSIK SPIELT “Happy Holidays (Beef Wellington Remix)” Auf YouTube:  
<http://www.youtube.com/watch?v=fgOC52mSzh8>]

Hui! War das zu einfach? Es muss nicht schwierig sein. Es muss nie schwierig sein, wenn du dich zurück ins Gleichgewicht bringen willst. Es kann so einfach sein. Es kann Spaß machen. Du brauchst keine fade Musik zu spielen, außer du willst das. Du musst kein großes Leid durchmachen, um dorthin zu gelangen, wo du hin willst. Du brauchst nicht darüber nachzudenken. Du brauchst dir nur einfach ein paar Minuten Zeit zu nehmen in einer Umgebung, die du absolut genießen kannst, und es geschehen lassen. Das ist die Ausgleichung in der Neuen Energie, das, was man früher Heilung nannte. Man muss keine komplexen Systeme kennen, Einfachheit, liebe Shaumbra. Man muss nicht bei Gurus in die Lehre gehen. Ein Guru, der erleuchtet ist, muss mir erst noch begegnen. Und ich habe auch nie einen Guru getroffen, der einen anderen Menschen erleuchtet hätte, niemals. Wie viele kennt ihr? Wie viele erleuchtete Wesen, die ganz in einem physischen Körper sind, kennt ihr? Wie viele wären je zu Kursen oder Schulen oder irgendwohin sonst gegangen und erleuchtet wieder rausgekommen? Weil jedes System, das es nicht einfach hält, im Grunde danebengeht.

Ihr, meine lieben Freunde, ihr – wenn ihr es wählt – werdet die Einfachheit des Spirit lehren, die Einfachheit des Selbst. Über Tausende, Zehntausende, vielleicht sogar Millionen von Jahren haben die Menschen versucht, es sehr schwierig zu machen. Warum? Weil, offen gesagt (Cauldre mag es nicht, wenn ich so freche Bemerkungen mache, aber es ist ja schließlich meine Show, nicht seine), sie machen es komplex, weil keiner von ihnen je wirklich durchgeblickt hat, haben sie wirklich nicht, haben sie nicht. Niemand hat es je wirklich begriffen. Also denken sie sich irgendein komplexes System aus, schicken dich durch ihr Labyrinth, nehmen dir im gleichen Atemzug dein Geld ab, und dann gehst du raus und denkst: „Ach, ich bin einfach nicht gut genug. Ich hab es nicht begriffen“, nur weil es so komplex war. Doch es ist einfach. Du willst deinen Bewusstseinskörper, deinen Körper, Verstand, Spirit ins Gleichgewicht bringen? Du machst es ganz einfach. Es ist sogar umso einfacher und effektiver, je weniger du es versuchst. Wenn du dich einfach hinsetzt und dir irgendeine Musik anhörst oder etwas anderes tust, was du tun möchtest, ein Bad nehmen, einen Spaziergang machen oder gar nichts tun, dann geschieht es.

Das ist wie gesagt die Definition von Ahmyo, das Verstehen, dass du, als göttlicher Teil von Gott, dir alle Werkzeuge auf deinem Weg bereitgelegt hast, lange bevor du diese Stelle des Pfades erreicht hattest. Du hast bereits alle Potenziale bereitgestellt, und nun geht es nur noch darum, dass du dir dieser Tatsache bewusst bist. Es geht um Klarheit. Es geht um Einfachheit.

Nur um euch auf den neuesten Stand zu bringen, ich erzählte euch vor über einem Jahr, als ich hereinkam, um mit Shaumbra zu arbeiten, dass ich eine Wahl hatte. Es gab da eine andere Gruppe,

eine Menge Gruppen eigentlich, aber... (Lachen) eine andere Gruppe, die wollte, dass ich mit ihnen arbeite und ihr „Meister“ bin, und ich brauchte nicht lange, um die Entscheidung zu fällen.

Tobias hatte mich gebeten hereinzukommen, um mit dem Crimson Council, dem Crimson Circle und Shaumbra zu arbeiten. Ich brauchte wirklich nicht lange, um diese Entscheidung zu fällen, doch es ist interessant, diese andere Gruppe jetzt zu beobachten: Sie löst sich gerade auf, sie fällt auseinander aus verschiedenen Gründen. Sie wollten nicht akzeptieren, dass jedes Individuum sich selbst ausgleichen und regenerieren kann. Sie sind sehr darin verfangen, einander zu heilen sowie alles andere zu heilen. Es wurde die Grundlage ihrer Arbeit. Sie machten Heilungssitzungen miteinander. Das ist energetisch betrachtet wirklich nicht schlecht, aber letztlich ist es sehr beschränkend. Sie hatten das Gefühl, sie müssten hinausgehen und x Heilungen pro Woche an anderen Menschen durchführen, die gar nicht unbedingt Heilung wollten, doch sie hatten das Gefühl, es läge gutes Karma darin, all das zu tun. Diese Gruppe war wundervoll, wundervolle Wesen, aber eben keine Shaumbra. Sie hatten ein recht hierarchisches System in ihrer Organisation. Sie hatten sehr starke organisatorische Strukturen.

Wisst ihr, es gibt ein paar Menschen, besonders in dieser spirituellen Suche, die Strukturen lieben, die Regeln lieben – „Das hier sollst du heute tun. Das hier sollst du befolgen. So sollst du etwas in eine verdammte Sprache übersetzen, die du gar nicht verstehst. So sollst du missionieren.“ Und das ist ein System, in dem du niemals gewinnen kannst, oder über das du dich niemals hinausentwickeln kannst, solange du es nicht verlässt. Diese andere Gruppe wurde also sehr hierarchisch, sehr strukturiert und Teil des Spiels. Ein Teil der Struktur war: „Wir alle heilen einander.“ Sie haben eine wichtige Sache vergessen. Welche? Sich um sich selbst zu kümmern. Der größte Heiler, der größte Lehrer, der größte Standard ist einer, der sich zuallererst um sich selbst kümmert.

Oh, und ich weiß, manchmal wollt ihr rausgehen und eure Sache durchziehen. Ihr möchtet rausgehen und anderen helfen, das ist eine alte Konditionierung, aber solange man nicht am Punkt der absoluten Selbstliebe angekommen ist, bei: „Das ist so einfach. Das macht so viel Spaß. Das ist absolut meine Wahl“, welches Recht hat da irgendjemand hinauszugehen und mit seinen Händen rumzufuchteln oder zu chanten? Wisst ihr, das ist ziemlich egoistisch. Solange du nicht vor jemandem stehen, ihm in die Augen sehen und sagen kannst: „Ich Bin, Der Ich Bin“, mit allen Anteilen deines Seins, ist es was? (Jemand sagt: Makyō Makyō! Absolut.

Ich bin daher froh, dass ich zu dieser Gruppe hier gekommen bin, denn ihr seid lebendig. Ich sehe ein paar der neuen Projekte, die sich entwickelt haben. Ich sehe, was ihr als Gruppe tut, was ihr als Individuen tut, diese Gruppe ist lebendig. Was für ein Segen also, dass ich hierhergekommen bin.

Machen wir nun einen schnellen Rückblick, einen Jahresrückblick. Wir haben in diesem Jahr sehr viele Informationen durchgenommen, und ich möchte einfach nochmal zurückkehren und einen schnellen Blick darauf werfen, wo wir begonnen haben, und danach übermitteln Yoham – Metatron – und ich eine gemeinsame Botschaft. Nun, wo haben wir begonnen? Wir sprachen über die Wellenformen, recht grundlegende Dinge, wie Spirit und Mensch über Äonen der Zeit diesen gemeinsamen Tanz tanzten, ineinanderfließen, sich wieder trennen, wie ein Akkordeon. Spielt jemand Akkordeon?

Linda: Verpfeift mich nicht!

Adamus: (kichernd) Wie ein Akkordeon. (Lachen) Oh, das ist so romantisch. Es ist so sexy, Akkordeon zu spielen. (Mehr Gelächter) Wirklich!

Hinein- und hinausgehen, sich annähern, sich wieder trennen, alles ganz natürlich, aber dann geschieht etwas. Du wirst das Hin und Her leid, den Akkordeon-Effekt. Du willst etwas anderes. Du sagst: „Wann werden wir uns vereinigen? Wann werden wir uns zusammenschließen?“ Das habt ihr durchlebt. Wir nennen es Erwachen. (Er zeichnet) Du gelangst an diesen Punkt hier, an den Kreuzungspunkt, die Zone des Erwachens. Klingt das vertraut? (Er bezieht sich auf das Radio-Netzwerk „Awakening Zone“, das im Entstehen ist) Die Zone des Erwachens... (An Michelle gewandt)

Danke, dass du das ausgesucht hast. Du gelangst dorthin, und das alles hast du durchlebt. Erinnere dich, hier hinten (vor dem X, dem Kreuzungspunkt) lag das Auflösen von Strukturen, es wirkte wie ein Chaos, es schien, dass dein Leben den Bach runterging, die Selbstzweifel und alles andere, gespickt mit einer Menge Makyo.

Ihr habt versucht, diesen schwierigen, problematischen Gefühlen beizukommen oder sie zu lindern, indem ihr euch eine Menge Makyo habt angedeihen lassen, wie „ich bin ein spirituelles Wesen“ und Dinge esoterischer, intellektueller Natur, die die Schwierigkeiten im Grunde noch verstärkten. Doch in gewisser Weise war das gut so. Je mehr Makyo ihr in das Feuer geworfen habt, desto größer wurde das Feuer und desto schlechter fühlte ihr euch, und es war wie ein Feuer aus – Kuthumi würde sich da auskennen – aus Kuhdung-Briketts, und es stank widerlich, aber immerhin brannte es weiter. Es hielt die Energie am Laufen. Ihr gelangtet an einen Punkt, an dem ihr sagtet: „Ich glaube mir mein eigenes Makyo nicht mal mehr selbst. Ich weiß nicht, wer ich bin.“

Und dann kommt natürlich noch ein letztes Mal der Versuch der Externalisierung, der Versuch, Antworten im Außen zu finden, der Versuch, Antworten in allen anderen zu finden, nur nicht in dir selbst, und das klappt nicht. Es klappt nicht. Was tut man dann? Man versucht, der Existenz zu entfliehen. Du versuchst, der Existenz zu entfliehen, du versuchst, absolut taub zu werden, gefühllos und gleichgültig. Du schaltest deinen Verstand ab, damit du nicht mehr denken kannst, nicht einmal rational, du schaltest deinen Körper ab, so dass er sich nicht mehr ins Gleichgewicht bringt. Du bist böse auf den Körper, weil er dich auf diese entsetzliche Erdenreise gebracht hat, du schaltest den Körper ab. Ich bin mitunter erstaunt über manche unter euch – ich sehe niemand bestimmten an – ich bin erstaunt über manche unter euch, die... wisst ihr, euer Körper ist schon unglaublich. Er sollte längst tot sein! Er sollte sich und euch längst vergiftet haben. Er sollte längst... es ist erstaunlich, wenn man bedenkt, was ihr ihn alles habt durchmachen lassen und die mangelnde Erlaubnis zur Selbstheilung und all den Müll, den man dem Körper heutzutage zuführt. Ich habe nichts gegen moderne Medizin, solange die Person, die die Medikamente nimmt, die Heilung auch wirklich will. Wie viele – ich frage unsere liebe Ärztin hier (Dr. Peggy Ensign) – von all den Menschen, die du triffst, nicht nur Shaumbra, sondern alle Menschen (du kannst aufstehen, genau), von all den Menschen, die du in deinem Umfeld in der medizinischen Industrie triffst, wie viele, glaubst du, möchten wirklich eine Heilung?

Peggy: Ich glaube, sie wollen vor allem Beachtung.

Adamus: Danke! Du sagst es. Würdest du das wiederholen?

Peggy: Ich glaube, sie wollen vor allem Beachtung.

Adamus: Sie wollen Beachtung. Warum? Weil sie die nicht von sich selbst bekommen. Eigentlich wollen sie Liebe, und die bekommen sie von sich selbst nicht. Was tun sie daher? Sie haben eine Art Kollaps oder Zusammenbruch, und sie bekommen Beachtung, sie gehen zu Leuten wie dir...

Peggy: Und vertrauen jemand anderem.

Adamus: Sie vertrauen jemand anderem. Welcher Prozentsatz, würdest du sagen, will wirklich Heilung?

Peggy: Ich glaube nicht, dass sie wirklich wissen, was Heilung ist.

Adamus: Richtig.

Peggy: Sie wollen...

Adamus: Wahrhaftige Heilung wird verwechselt mit einer Reduktion des Leidens auf ein etwas erträglicheres Maß.

Peggy: Gerade genug...

Adamus: Gerade genug.

Peggy: ...um den nächsten Tag zu überstehen.

Adamus: Ja. Also nochmal – ich versuche, eine Antwort aus dir herauszuquetschen – wie viele wollen wirklich eine Wiederherstellung des Gleichgewichts? Wie viele wollen völlig und auf gesunde Weise in ihrem Körper-Geist-Spirit sein? Ich habe schon eine Zahl, ich will sie mit deiner vergleichen. Warte, ich schreibe meine auf. (Lachen, während er eine Zahl aufschreibt und sie verdeckt)

Peggy: Ich würde sagen, null.

Adamus: Null!

Peggy: Genau...

Adamus: Oh, du bist ja ein noch größerer Pessimist als ich. (Lachen)

Peggy: ...von denen, die auftauchen und erwarten, dass jemand anderer sie in Ordnung bringt.

Adamus: Ja. Und unsere Schätzungen liegen trotzdem recht nahe beieinander. Ich sage drei Prozent. Drei Prozent der Menschen in deiner Umgebung, ungefähr drei Prozent wollen wirklich eine größere Überprüfung, eine größere Veränderung. Und du sagst null, hm. In Ordnung, danke, meine Liebe. Nun, und nur dafür erhältst du einen unserer heutigen Adamus-Preise, eigens angefertigt von...

Linda: Steven.

Adamus: Steven und eines von vielen. „Wähle.“ Danke. (Applaus, als Adamus ihr ein Metallschild mit dem Wort „Wähle“ überreicht)

Ich möchte sicher sein, dass jeder hier heute mit einem Geschenk heimgeht. Ich fühle mich wie Oprah. (Lachen) Schaut draußen nach. Sind da Autos draußen? Neue Autos? Nun, genau, ungefähr drei Prozent wollen wirklich Heilung. Stellt euch vor, wie es wäre, wenn die Menschen tatsächlich in die Arztpraxis kämen und sagten: „Hey, Herr Doktor, ich möchte Heilung. Können Sie mir damit helfen? Ich möchte mich verändern.“ Das geschieht nicht sonderlich oft. Hier liegt also die Auflösung von Strukturen. Hier liegt Makyo, es wird ins Feuer geworfen, das den Prozess weitergehen lässt, das ihn weiterhin anheizt, doch die Menschen neigen dazu... Oh, du kannst diese Höllenmaschine (einen Ventilator) abschalten. Es sollte Gleichstrom sein, nicht Wechselstrom. Diese Vibrationen! (An Linda gewandt) Es wundert mich, dass du davon nicht schon verrückt geworden bist! (Lachen, als sie eine Grimasse schneidet.)

Linda: Könnte eine nette Ablenkung sein.

Adamus: Schauen wir doch, was hinter dem ersten Türchen ist. (David versucht, den Ventilator abzuschalten) Mann!

Das habt ihr also durchlebt. Gott sei Dank habt ihr diesen Prozess abgeschlossen. Ein paar Überreste sind noch da, aber ihr seid damit fertig. Dankt euch selbst dafür. Ihr kommt in diese Zone hier. Genau, spendet euch Applaus dafür. (Lauter Jubel und Applaus im Publikum) Und wisst ihr, das Schöne an eurer Konstruktion ist, dass ihr nicht zurückkehren könnt. Ihr könnt nicht zurückkehren. Das ist die Schönheit, die darin liegt. Manche von euch befürchten das, doch ihr könnt nicht dorthin zurückkehren. Und wenn ihr es tut, werde ich dort sein. Ich werde dort sein und euch fernhalten.

Ihr geht also in diese schöne Zone hier (X), und viele verschiedene Dinge passieren. Das erste, wir sprachen darüber, Ahmyo. Ahmyo ist dieses Vertrauen. Du lernst hier, wie du dir selbst uneingeschränkt vertrauen kannst. Es dauert ein bisschen. Es geschieht nicht über Nacht, doch du lernst, wie Linda und Roy es gelernt haben, dass du alles bist, was du hast. Das ist die Schönheit, die darin liegt. Das ist das Geheimnis. Das ist das Mysterium des Lebens. Du bist das einzige. Nun, was wirst du damit anfangen? Dich hassen, dich ablehnen, dich verabscheuen oder dich lieben? Du hast eigentlich keine allzu große Auswahl, oder? Es geht darum, dass du dich letztlich selbst liebst.

Ein Wesen kann sich selbst nur eine gewisse Zeitlang hassen oder verleugnen, ein paar Millionen Jahre, und das war's auch schon (Lachen), und dann muss es darum gehen, dass man lernt, sich zu lieben. (An Linda gewandt) Du kannst ihn einschalten. Ich weiß aber, dass er dich beeinträchtigt.

Linda: Oh, du bist so süß. Du hast deine süßen Momente. (David schaltet den Ventilator wieder ein)

Adamus: Wir lernten also Ahmyo, dieses Vertrauen zu sich selbst. Ihr lernt Ahmyo immer noch, die Schönheit, die Anmut. Ahmyo ist ein überaus anmutiger Seinszustand, in dem du dir über nichts Sorgen zu machen brauchst. Natürlich gibt es die Welt da draußen noch. Es gibt immer noch deine Familie und die Arbeit, aber plötzlich wandelt sich sogar das. Plötzlich ist es nicht mehr eine so große Sache. Plötzlich fließen die Energien. Ah, wir werden nächsten Monat mehr über den Energiefluss sprechen, wusch, wie die Energien beständig herumwirbeln. Wie du an manchen Tagen von ihnen getroffen wirst, von ihnen abgeknallt wirst, aber es nicht mehr musst. Es ist ein wunderschöner, anmutiger Tanz des Ahmyo. (Er wedelt mit den Händen) Spürst du das?

Linda: Mm-hmm.

Adamus: Ah! Wirklich?

Linda: Mm-hmm.

Adamus: Ich habe gar nichts gemacht. (Er kichert) Doch, habe ich.

Wir sprachen also über Ahmyo. Wir sprachen über Schicksal. Ja, das ist eine Rückschau, tut mir leid. Manche von euch da draußen fragen: „Gibt er uns auch irgendwas Neues heute?“ Ja, ganz zum Schluss. Ich taste mich heran, doch diese Rückschau ist wichtig. Ihr habt so vieles durchlebt in diesem Jahr, mehr als wir für möglich hielten, Metatron, ein paar der anderen im Crimson Council und ich. Ihr habt wahrlich noch mehr durchlebt, daher ist es gut, diese Zusammenfassung zum Jahresende zu bieten. Nun, Schicksal und Zweck oder die Tatsache, dass es kein Schicksal und keinen Zweck gibt.

Ich war sehr erfreut, dass nicht mehr Widerstand kam, als wir dieses Konzept ansprachen, dass nicht mehr Revolution stattfand, denn jemandem sein Schicksal wegzunehmen, das ist, als würde man ihm seine Lieblingsdecke wegziehen. Indem man ihm seinen Zweck entzieht, nimmt man ihm im Grunde all die Mayko-Bedeutung in seinem Leben.

Menschen sind im Allgemeinen süchtig nach einem Zweck, nach Zielen. Wie viele von euch waren in der Arbeitswelt und hatten Ziele? Ihr hattet euer Programm und eure Zeitpläne. Das ist eine künstliche, sehr beschränkte Art zu leben. Manche von euch wurden auf Ziele hintrainiert. Es tut mir sehr leid, doch im wahren Leben gibt es kein Ziel. Es gibt keinen Daseinszweck, außer den zu sein, die Freude am Sein.

Ich habe kein Ziel und keine Absicht. Wenn diese Gruppe sich morgen auflösen würde, würde ich auf dem ganzen Weg zurück in meinen dritten Kreis lachen. Warum? Weil ich es genossen habe, mit euch hier zu sein. Ich habe kein Ziel. Es gibt kein Programm hierin. Wir führen auf der anderen Seite nicht zahlenmäßig Buch. Wie viele habe ich bekehrt? Wie viele sind aufgestiegen? Wie viele haben sich umgebracht? Wie viele sind verrückt geworden? (Lachen) Wir führen keine Akten. Ihr alle in euren Leben oder in euren Geschäften, werdet eure Ziele los. Ich weiß, der arme Cauldre wird gleich ersticken, aber nein, wirklich, ihr braucht keine Ziele, Projekte ja, Dinge, in die du dich stürzt, Bestrebungen, Dinge, die du einfach so tust, einfach um des Seins willen, einfach, weil es dir großen Spaß macht, einfach so. Diesen vergangenen Monat unter der Voraussetzung zu durchleben, dass ihr keinen Zweck braucht, um zu existieren... Ihr existiert trotzdem. Das moderne Bewusstsein sagt, dass man irgendeine Art von Daseinszweck braucht, damit man es wert ist zu existieren. Überhaupt nicht, überhaupt nicht, nur um der Existenz willen, nur, um hier zu sein.

Nun sprechen wir darüber, während ihr in dieser Zone seid, während ihr das Ahmyo annehmt, Schicksal und Zweck loslasst, dass es da noch etwas gibt. Wir benutzten das Wort „Einflößen“. Wir



sprachen davon, einem Objekt Leben einzuhauchen. Wir sprachen über das Hineinatmen. Doch es gibt ein treffenderes Wort, um diesen Vorgang zu beschreiben. (Er schreibt) Sha-dhar.

Sha-dhar. Klingelt es da? Sha-dhar. Es ist ein uraltes Wort. Sein Ursprung reicht weit zurück, sogar in die Zeit vor Atlantis. Uralt, uralt. Einer der ursprünglichsten Laute: Sha-dhar. Es bedeutet, zum Leben erwecken, das Leben zum Leben erwecken. Und es sollte für euch vertraut klingen oder jedenfalls vertraute Gefühle wecken, denn ihr macht das, seit ihr hier seid, euch selbst in euer Leben atmen, einfließen lassen, ihr macht das, seit ihr physische Form angenommen habt.

Ein körperliches Wesen ist eine magische Angelegenheit für sich. (Er hält inne und sieht jemanden an. Derjenige sagt: „Ich schreibe Sha-dhar“) Gut, gut. Ich wollte nur sichergehen, dass du nicht versuchst, dein Mobiltelefon zu benutzen.

Leben ins Leben, dem Leben Leben einhauchen und dich endlich voll an deinem Leben teilhaben lassen. Es ist ein Wort, dass wir wiedererwecken wollen, zurückbringen wollen. Wir sprachen euch gegenüber bereits über das Verbinden mit euren Pakauwahs. Das ist eine Art von Sha-dhar. Wir sprachen vor einigen Monaten darüber, einen Gegenstand zu nehmen, irgendeinen Gegenstand, etwas aus deiner Brieftasche, etwas aus deinem Haus, deine Autoschlüssel, irgendetwas, und dich diesem Gegenstand einzuflößen. Wozu? Weil du so viel innerliche Arbeit geleistet hast, du hast die letzten 5, 10, 20 Jahre mit deiner Arbeit in diesem Kokon zugebracht, es ist Zeit, es herauszuholen. Du bist sehr tief in das Innere abgetaucht. Und während du das tatest, ist dieser Teil von dir, von dem Tobias sprach, der Teil von dir, der das Zuhause verließ, erinnert euch an „Journey of the Angels“, ein Teil von euch verließ das Zuhause und wurde zu einem äußeren Ausdruck, ein anderer Teil ging in seinem eigenen Kokon in die andere Reiche, er ist fertig geworden in den anderen Reichen, und ihr hier auf der Erde seid auch fertig. Ihr braucht das nicht mehr zu tun. Ihr müsst es nicht mehr tun.

Als nächstes neigst du von Natur aus dazu, mit deinem eigenen Sha-dhar geeint zu sein, der Fähigkeit, dem Leben Leben einzuhauchen, deinem Leben. Was für ein tolles Konzept, Leben in dein Leben zu atmen. Viele von euch versuchten, Leben aus ihrem Leben rauszuquetschen und gefühllos zu werden, das Leben zu verweigern. Nun kommen wir an den Punkt, an dem wir dem Leben Leben einhauchen.

Hiermit möchte ich euch alle mit einem kleinen Symbol für die Feiertage beschenken. Und Linda von Eesa wird die Geschenke verteilen, mit der Unterstützung durch...

Linda: David McMaster.

Adamus: David.

Linda: Es gibt genug für beide Seiten des Raumes.

Adamus: Es ist ein Adamus-Preis, ein Pik. Jeder bekommt eines. (Applaus)

[Geschenke werden verteilt]

Erinnert euch, was wir vor einiger Zeit über das Pik sagten. Ein Pik ist ein kopfstehendes Herz. Oder vielmehr ist ein Herz ein kopfstehendes Pik. Das Herz, das nach unten zeigt, steht für den Abstieg in die Materie, zur Erde zu kommen in biologischer Form. Das Pik: Aufsteigen, Erheben, sich zurück nach oben erheben. Sie fließen ineinander, denn ihr habt die Erfahrung, zur Erde zu kommen, und nun die Erfahrung, darüber hinauszugehen. Ihr habt also beides.

Bevor ihr sie anlegt, möchte ich, dass ihr sie in eurer Hand haltet, lasst uns „Leben-ins-Leben“ durchführen. Wisst ihr, es ist wahrscheinlich am erfüllendsten oder befriedigendsten für einen Schöpfer, etwas zu nehmen und Leben hineinzuatmen, es zum Leben zu erwecken, einen unbelebten Gegenstand, ein Pik aus Metall, was immer es sein mag... ab hier wird es richtig lustig, Shaumbra, es zum Leben erwecken.

Ihr seid es gewöhnt, Dinge auf dem Prozesswege zu erschaffen, auf geistige Art. Ihr stellt eure Geschäftspläne auf, ihr denkt über Dinge nach, ihr erweckt sie unter Belastung zum Leben. Das müsst

ihr nicht. Ihr werdet schon auch noch die menschliche Arbeitsweise benutzen, doch der Kern der Energie ist, dem Leben Leben einzuhauchen – Sha-dhar.

Wenn ihr also so nett seid, nehmt dieses Geschenk, es gehört jetzt euch, es gehört jetzt euch, und gestattet euch, ihm Leben einzuhauchen.

Ihr wisst, wenn ich „einhauchen“ sage, muss das nicht durch den Mund oder die Nase sein. Es ist eine Einflößung. Es ist das Ausstrahlen deiner selbst in den Gegenstand hinein. Du verlierst gar nichts, wenn du das machst, Kathleen. Nichts von Kathleen geht verloren. Das ist das Schöne daran. Vergesst das nicht. Nichts geht verloren. Wenn du dich in etwas einfließen lässt – wohlgemerkt, ich sagte nicht „in jemanden“, ich sagte „in etwas“ – wenn du dich da hineinfließen lässt, geht dir nichts verloren. Dein Bewusstseinskörper behält dasselbe Gleichgewicht, denselben Anteil an Energie und Bewusstsein. Ihr kriegt also kein Leck, wenn ihr das tut. (Lachen) Lasst es daher zu, dem Leben Leben einzuhauchen. Atmet euch in die Dinge, die euch umgeben. Es ist nur eine Frage des Öffnens.

(Pause)

Dieser Fluss kommt aus deinem Herzen, aus deinem Bewusstseinskörper, auf freudige, anmutige Weise. Er tanzt einfach den Tanz.

(Pause)

Es ist nur ein kleines Stück Metall, das wie ein Pik geformt ist, aber etwas geschieht hier.

(Pause)

Genau so wurde die Erde erschaffen: Die Engel hauchten dem Leben Leben ein, ihr kamt hierher und hauchtet Leben in das Leben. Ihr bleibt sehr lange dort hängen, wurdet sehr verstandesorientiert, wurdet sehr, sehr blockiert. Deshalb ist auch das mentale Ungleichgewicht eine solche Leidenschaft von mir. Es gibt so viele blockierte Energien. Wir gehen über den Verstand hinaus. Der Verstand wird an der Reise teilhaben, doch er wird seinen eigenen neuen Namen und seine eigene neue Form annehmen, seine eigene neue Art, mit den Dingen umzugehen. Lasst eure Ausstrahlung Teil dieses Piks werden.

Etwas Interessantes geschieht hier. Zweierlei geschieht: Erstens erwacht dieses kleine Pik zum Leben. Es bekommt nicht wirklich Arme und Beine und beginnt, auf deiner Brust zu tanzen, aber es erwacht zum Leben. Es hat nun seine eigene Ausstrahlung, seine eigene Essenz. Manche von euch hätten es Energie genannt, doch nun nimmt es deine Eigenschaften an, dein Leben, und strahlt das aus. Genauso, wie es von dir kommt, kommt es von diesem kleinen Pik.

Die zweite Sache ist, wenn du mutig bist und mit deinen eigenen Energien spielst, bringt sie das wieder in Bewegung. Es holt sie aus der Blockade, und es lässt dich langsam sehen, spüren und dich wieder daran erinnern, wie es wirklich ist, ein Schöpfer zu sein... Leben ins Leben. Dann versuchst du nicht mehr, es von irgendwo im Außen zu holen. Du versuchst nicht, es von anderen Menschen zu bekommen oder aus der Nahrung oder aus Geld oder Macht oder von irgendwo sonst. Plötzlich wird dir klar: „Hey! Es war da. Es war genau hier. Alles, was ich tun musste, war, es freizusetzen. Alles, was ich tun musste, war, es fließen zu lassen“, auf unstrukturierte, auf... man könnte beinahe sagen, auf ungeleitete – ja, das ist ein gutes Wort – auf ungeleitete Art herauslassen.

Das erste, was manchen von euch dazu vielleicht einfällt: „Werde ich diese Macht missbrauchen?“ Absolut nicht. Hört auf, mich das zu fragen. Das werdet ihr nicht tun. Ihr könnt es nicht tun. Ihr werdet es nicht tun. Das ist eine alte Angst, und es ist wirklich eine Makyo-Ausrede dafür, kein Schöpfer zu sein. „Werde ich diese Macht missbrauchen?“ Nein.

Erstens habt ihr das ohnehin nie wirklich getan, und zweitens unterscheidet sich euer jetziges Bewusstsein sehr stark von eurem damaligen. Das werdet ihr nicht, also lasst es raus, mutig und furchtlos. Wenn ihr das tut, ah, dann werdet ihr euch viel besser fühlen. Ihr werdet euch fühlen, als ob ihr lange Zeit unter spiritueller Verstopfung gelitten hättet, und nun öffnet ihr euch wieder. Wenn

ihr es tut, werdet ihr wirklich begreifen, was wir meinen, wenn wir über Magie sprechen. Wie letzten Monat besprochen, ist Magie ein natürlicher Teil des Lebens, doch sie wurde abgeschaltet.

Du wirst herausfinden, dass du Leben in das magische Leben atmen kannst, in deine eigene Magie. Du wirst deine eigene erschaffen. Du wirst nicht nur die Wolkenfeen sehen, die Wasserdevas und alles, was bereits da ist, sondern auch Neues erschaffen. Das war der Grund dafür, dass wir dich am Beginn des letzten Jahres darum baten, dich mit einem Pakauwah zu verbinden. Es ist deine Schöpfung. Du wirst es in die anderen Reiche schicken. Es ist magisch. Es ist du.

Die meisten von euch haben ab und zu damit gespielt, es aber sonst ziemlich ignoriert. Es ist auch an der Zeit, das wieder zurückzuholen. Es ist alles eine Form von Ausstrahlung, Ausstrahlung deiner Selbst. In diese Richtung bewegen wir uns.

(Er nimmt einen Schluck) Zum Wohl! Danke für den Kaffee, liebes Geburtstagskind. Danke. Die Frage lautet also, was nun? Was nun? Ihr habt die Werkzeuge. Ihr wisst, was zu tun ist. Haltet es einfach und haucht dem Leben Leben ein. Ihr habt alle Werkzeuge. Manchmal versucht ihr zwar zurückzudenken und euch zu erinnern: „Was sagten wir da nochmal?“ Aber versucht nicht, euch zu erinnern. Ihr wisst es bereits. Also, was nun?

Wir werden noch öfter darüber sprechen, aber die Jahre 2011 und 2012 werden eine sehr, sehr chaotische Zeit auf der Erde sein. (Jemand sagt: „Oh, Scheiße!“) Oh Scheiße. (Lachen) Ja. Wer hat das gesagt? (Lachen und Applaus, als er ihr ein Metallschild überreicht) „Du bist auch Gott.“ Ja. Gut. Es werden sehr chaotische Zeiten sein, und wir haben schon einige Male darüber gesprochen. Warum? Weil – ganz einfach – seht euch an, was ihr in diesem Erdenleben durchgemacht habt, vielleicht sogar in den letzten paar Erdenleben, genau das ist es, was die Erde durchmachen wird. Sie folgt euch nach. Ihr seid die Mode-Trendsetter des Bewusstseins. Ja. Ihr seid im Wesentlichen die, die den Weg für alle bereiten, die nachfolgen.

Ihr wollt wissen, was geschieht? Seht euch euer eigenes Leben an. Finanzielle Turbulenzen in den nächsten paar Jahren. Wenn ich der Präsident der Nationalbank wäre... (Jemand sagt: „Weglaufen!“) Weglaufen, wer sagte Weglaufen? (Er überreicht ihr ein Schild) Shaumbra, ich hätte Panik.

Nun, nehmt euch bitte einen Moment Zeit, um mir zuzuhören. Das weltweite Finanzsystem ist am Rande des Abgrunds. Und wir sprechen hier nicht von Verschwörungen. Wir sprechen nicht von Drama oder Angst. Eigentlich solltet ihr feiern. Es hängt an einem dünnen, dünnen Faden. Seht euch nur an, was die Regierungen jeden Tag tun, nur um seine Funktion aufrechtzuerhalten. Es hängt an einem seidenen Faden. Das ist die gute Nachricht. Weil es so viel Chaos und Stress für einige der Leute bedeutet, die das Geld auf der Welt verwalten, werden sie es langsam leid. Sie werden es leid, am seidenen Faden zu hängen. Wisst ihr, wie das ist? Ihr solltet es wissen. Sie werden wirklich etwas dagegen tun müssen. Und das wird eine Menge Leute aufregen, die behaupten, dass es eine Verschwörung ist oder die Aliens uns übernehmen oder die Habsburger oder die Rockefeller oder was auch immer. Das ist nicht so! Das ist nicht so.

Ich sage euch folgendes: Keine einzelne Regierung oder Familie oder Familiengruppe kann die Weltfinanzen mehr kontrollieren. Sie sind viel zu verwirrend. Sie sind viel zu vielschichtig. Sie sind gigantisch. Daher kann keine kleine Gruppe... vor zwei- oder dreihundert Jahren wäre das noch möglich gewesen, aber jetzt, ich bitte euch, jetzt nicht mehr.

Das System beruht nicht wirklich auf irgendeinem realen Wert. Es beruht worauf? (Jemand sagt: „Vertrauen!“) Vertrauen! Bitte schön. Bitte ein weiteres... ja. Welches möchtest du? (Er bringt ihm ein Schild) Hey, du bekommst „Klarheit“. Du bekommst Klarheit. Genau, ja.

Vince: Das habe ich ausgesucht!

Adamus: Ah, du hast danach gesucht. (Lachen) Ich fühle mich heute wie der Zauberer von Oz! (noch mehr Gelächter) Du bekommst also Klarheit.

Vertrauen... Es beruht gänzlich auf Vertrauen. Und was wisst ihr aus eurer persönlichen Erfahrung der letzten paar Jahre über Vertrauen? Zweifelhafte. Makyo-haft. (Adamus lacht) Das letzte, was euch übrigblieb war, euch selbst wahrhaftig zu vertrauen, daher ist es das, was die Welt durchmacht.

Es ist sehr einfach. Wollt ihr berühmte Wahrsager sein, die Vorhersagen machen und Sitzungen abhalten, solche, die – ihr wisst schon – zum Jahresbeginn in den Schlagzeilen aller Zeitungen sind? Ihr könntet damit berühmt werden. Ihr müsst dazu nicht mehr wissen als das, was ihr selbst durchgemacht habt.

Die Weltfinanzen hängen an einem seidenen Faden. Das ist die gute Nachricht, denn es zwingt Regierungen, Menschen und... (er setzt sich kurz) Cauldre möchte sitzen, kommt nicht in Frage! (Lachen) ... und andere, an einem neuen System zu arbeiten. Oh ja, all die Verschwörungstheoretiker treten auch hervor und sagen Dinge wie: „Oh, wir werden zu einer Weltregierung übergehen.“ Vielleicht. Vielleicht ist es Zeit. Vielleicht ist es wirklich Zeit für ein wenig Vereinigung. Ich habe keine spezielle Meinung dazu, sondern werfe nur einen Blick darauf.

Ihr erreicht also eine ganz neue Art der Finanzen auf der Welt, und ein ganz neues Verständnis von Reichtum. Eines Tages wird es jemandem dämmern, er wird berühmt werden und ins Fernsehen kommen und sagen: „Die Ressourcen auf der Welt sind so reichlich, dass alle damit ihr Auskommen finden, und wir werden immer noch zehnmal so viel davon in den Tresoren übrighaben.“ Absolut! (ein wenig Applaus) Gedämpfter Applaus hier, aber doch absolut. Und so ist es auch. Es gibt genügend Nahrung. Jeden Tag werden Nahrungsmittel weggeworfen. Es gibt genügend Land, um Nahrung anzubauen. Die landwirtschaftliche Industrie hat tolle Technologien, die in den Schubladen liegen. Warum? Weil sie finanziell keinen Sinn haben, weil es bereits zu viel Nahrung gibt. Es ist nur schlechte Verteilung und schlechte Politik.

Übrigens, zu den Finanzsystemen der Welt: Es werden nicht die Regierungen oder die Banken sein, die sie in Ordnung bringen. Es werden... (jemand sagt: „Wir“) Ja, allerdings euer Bewusstsein, eure Lebensenergie, die in Unternehmen fließt, Unternehmen. Sie sind diejenigen mit dem größten Interesse daran, dieses Ding aufrechtzuerhalten. Sie sind diejenigen, die tatsächlich etwas tun. Sie arbeiten auf gewisser Ebene mit den Potenzialen, an deren Erschaffung ihr beteiligt wart, sie werden sie anzapfen. Es werden Unternehmen sein, die zusammenkommen. Unternehmen ziehen nicht in den Krieg. Fällt euch das auf?

Linda: Außer, du bist Halliburton. (Viel Gelächter und dann Applaus, als Adamus ihr ein Metallschild überreicht) „Selbstliebe“. Schön. Nein, sie ziehen nicht in den Krieg gegen andere Unternehmen, sie bekriegen sich zwar geschäftlich, doch Unternehmen ziehen nicht in die Schlacht. Sie müssen demnach lernen, entweder zusammenzuarbeiten oder sich gegenseitig auf andere Weise auszulöschen. Aber sie jagen einander nicht in die Luft.

Die Wirtschaft wird sich auch verändern. Dieses ganze Konzept des Wettbewerbs war zwar interessant, aber wie wär's mit Zusammenarbeit, Kooperation? Das ist es, was auf der Welt geschehen wird.

Nun, liebe Shaumbra, all das geschieht. Alles, was ihr durchgemacht habt, macht die Welt ebenso durch. Die Armut, die Selbstzweifel, die Gewichtszunahme, das Krankwerden, die Welt wird es durchmachen, besonders in den nächsten zwei Jahren. Aber keine Panik, habt Mitgefühl, atmet. Alles wird gut werden. Und wisst ihr was? Ratet mal, es muss euch dadurch überhaupt nichts verloren gehen. Ihr seid nicht – Cauldre hält mich wieder zurück – ihr seid nicht mehr Teil davon. Ihr seid vor einigen Jahren schon ausgestiegen. Ihr habt eine Wahl getroffen, wir haben euch nicht an den Haaren geschleift, ihr sagtet: „Ich entlasse mich aus dem Massenbewusstsein.“ Ja, ihr habt ein paar Fühler dort gelassen, wir haben es gesehen. „Ich entlasse mich größtenteils aus dem Massenbewusstsein.“ Also ist es nicht mehr euer Problem. Ihr müsst nicht am Chaos teilnehmen.

Ich glaube, es war Tobias, der sagte kurz bevor er ging, es werde brennende Städte geben. Er sagte nicht meine Stadt oder bestimmte Städte, doch das ist es, was geschieht. Ihr seht es. Eine

Destrukturierung der Systeme en masse, der Wissenschaft, der Mathematik, der Medizin, des Bankensystems, von Dingen, die es seit 500 Jahren oder länger gibt. Es ist Zeit für deren Veränderung. Das ist es, was geschehen wird.

Das Wichtige für jeden von euch ist: Erinnere dich an deinen sicheren Raum, denk daran, dass du göttlich bist, denk daran, wie du Leben in dein Leben bringen kannst. Denk wirklich daran, wozu du hier bist, um Potenziale für die Neue Welt zu erschaffen, Potenziale für die Neue Welt.

Nun kommen wir zu dem Punkt, wegen dem Metatron heute hier sein wollte, weswegen ihr heute hier sein wolltet.

Nun – Cauldre war dafür nicht bereit, wir lassen ihn sich setzen (er setzt sich) – also, viele von euch sagten, dachten und fühlten, dass ihr die ganze Zeit über auf der Neuen Erde lehren wollt, nicht nur gelegentlich. Manche von euch sagten, dass es vielleicht an der Zeit wäre zu gehen, sich zu verabschieden, dass sie alles erledigt hätten, weswegen sie hergekommen waren, und dass sie effektiver sein könnten, wenn sie anderen auf der anderen Seite helfen würden. Manche eurer Shaumbra-Freunde haben die Welt verlassen. Ihr wisst, welche. Sie sind auf die andere Seite gegangen, sie waren dort und halfen euch, arbeiteten mit euch, lachten manchmal über euch. Aber einige von euch fühlten, dachten, dass es vielleicht an der Zeit wäre. Nicht auf eine dramatische selbstmörderisch-verzweifelte Art, sondern einfach, hey, so was wie: „Vielleicht ist es an der Zeit.“

Wir bitten euch zu bleiben, liebe Shaumbra, und wir bitten euch in diesem Moment darum. Dies ist ein entscheidender Punkt, besonders in den nächsten paar Wochen von der Energie her, von der Art her, wie die Dinge sich bewegen und verschieben. Die nächsten paar Wochen von jetzt bis etwa zum 5. Januar sind eine entscheidende Zeit. Ich schätze, man könnte sagen, es ist eine Zeit der Wahl, der Stimmabgabe. Ich meine nicht, dass ihr plötzlich alle der Reihe nach verschwinden werdet, doch ihr könntet den Prozess in Gang setzen, um das zu tun. Und manche von euch haben bereits über ihren Weg hier heraus nachgedacht.

Metatron, viele der anderen im Crimson Council und ich bitten euch zu bleiben. Warum? Einfach aus Spaß an der Sache (Lachen), einfach aus Spaß an der Sache. (Applaus) Und warum auch nicht? Stellt es euch wie eine Wiederverpflichtung vor. (Lachen) Und stellt es euch so vor, dass ihr für diese Wiederverpflichtung keinen Bonus bekommen werdet. (Adamus lacht) Stellt es euch so vor, dass euer ursprünglicher Dienst vollendet ist, und ihr gehen könntet, aber wollt ihr das wirklich?

Manche von euch haben darüber nachgedacht. Manche von euch fragen sich, warum sie hier sind. Das ist der einzige Grund, warum wir auf dieses Thema Schicksal und Zweck eingegangen sind. Wir möchten in erster Linie – zuallererst – dass ihr hier seid, um zu erleben, wie es ist, auf der Erde Freude zu erleben. Wir möchten nicht, dass ihr mit alten, schweren Energien von hier weggeht, mit bitteren Energien, mit altem, übrigem Zeug. Wir möchten, dass ihr feiert, wie es ist, auf der Welt zu sein, und besonders, dass ihr auf der Erde von Chaos umgeben seid und dabei die beste Zeit eures Lebens habt.

Des Weiteren ist es effektiver, wenn erleuchtete Wesen hier sind statt drüben. Du gehst hinüber, und weißt du, deine Energie verändert sich. Deine Verbindung mit der Erde und den Menschen und alles andere verändert sich. Es ist nicht so effektiv, wie wenn du genau hier auf deinem Stuhl sitzt.

Wenn du Potenziale in deinem Inneren abwägst, wie du es jetzt jahrelang getan hast, wenn du die Entscheidungen abwägst, die du in deinem Leben treffen möchtest, geht es dabei nicht nur um dich. Es beeinflusst den Planeten. Es schickt Energien in die Erdschichten. Es schickt die Potenziale für wahrhafte Veränderung in die Dynamik der Erde. Wir bitten euch deswegen darum, weil es jetzt mehr Menschen als je zuvor gibt, die wirklich eine Veränderung wollen, sogar mehr als drei Prozent, die eine Veränderung wollen. Es sind etwa vier. (Lachen) Doch es gibt genügend, die sagen: „Wir wählen Veränderung in unserem Leben.“ Das beeinflusst alles, insbesondere für jene, die noch mit dem Massenbewusstsein verbunden sind. Es verschiebt buchstäblich das Gleichgewicht des Massenbewusstseins.

Übrigens, wenn das Massenbewusstsein sich verschiebt, dann tun die Pole der Erde das auch. Die magnetischen Pole der Erde verschieben sich ebenfalls. Die Achse der Erde verschiebt sich. Es gibt eine direkte Verbindung zwischen diesen beiden. Eine kleine Verschiebung im Bewusstsein ruft also eine kleine Verschiebung im Magnetismus und der Achse der Erde hervor.

Linda: Verschiebung?

Adamus: Verschiebung.

Daher bitten wir jeden von euch, darüber nachzudenken, trotzdem zu bleiben, zu bleiben, aber auf andere Art. Nicht auf die alte Weise hierzubleiben, sondern aus Freude hierzubleiben, nicht einmal, weil es einen Zweck gäbe, sondern aus dem Verständnis heraus, dass es einen Effekt hat. Es gibt keinen Zweck, doch es hat einen Effekt. Es widerspricht der Art, wie der Verstand denkt, doch man kann etwas ohne Zweck oder Absicht tun und trotzdem einen gewaltigen Effekt erzielen. Es ist sogar ein exponentieller Effekt auf alles.

Wir sagen also, liebe Shaumbra, was für eine wunderbare Zeit, um auf der Erde zu sein. Warum jetzt gehen? Warum jetzt euren Abgang vorbereiten? Warum nicht dem Leben Leben einhauchen, dem, was ihr genau vor eurer Nase habt? Genießt das, was die herrlichsten, herrlichsten Erfahrungen in diesem Erdenleben werden könnten: endlich Reichtum in eurem Leben haben, endlich Freude finden. Ihr habt die Schränke und Schubladen geleert. Ihr seid die alten karmischen Beziehungen losgeworden, die euch wirklich nicht besonders gut passten. Und nun kommt ihr zu den besten Jahren. (Jubel und Applaus im Publikum)

Liebe Shaumbra, manche von euch denken: „Ist das real?“ Nun, es ist so real, wie du es haben möchtest. Ja, das ist es. Wir messen und beobachten die ganze Zeit über die Energie-Gleichgewichte und Bewusstseinsgrade auf der Erde. Es gibt keine bessere Zeit, um auf der Erde zu sein, als genau jetzt. Es gibt absolut keine bessere Zeit.

Nun, wie kann ich das sagen und euch gleichzeitig erzählen, dass die Jahre 2011 und 2012 das totale Chaos sein werden? Sieh dir dein eigenes Leben an. Sieh dir an, was du durchgemacht hast. Sieh dir an, welche Strukturen du auflösen musstest, was du alles loslassen musstest. Es wird die beste Zeit deines Lebens sein, Ali. Und ich werde... (er bringt ihr ein Schild) Ah, das muss heute deines sein, ja, „Miss Wunderbar“. Ja, ja. (Applaus) Nach so vielen Zweifeln und dem Herumschleppen von Zeug, das gar nicht dir gehörte, wird dies die großartigste Zeit deines Lebens werden.

Wie sollst du also mit all dem Chaos umgehen, das kommen wird? Das Chaos auf der Erde wird die letzten paar Jahre wie ein Kindergeburtstag wirken lassen, und all das ist angemessen. Wie geht man damit um? Du atmest es ein. Genau, wie du Leben in dein Leben atmest, atmest du dieses Chaos ein, ohne Angst, ohne dich zu fragen, ob es deine Systeme durcheinanderbringen wird, deinen Spirit, deinen Bewusstseinskörper. Du isst es. Du trinkst es, als würdest du eine Flasche voll Gift trinken und dir dabei gewiss sein, dass es einfach nur Energie ist, dass sie sich verwandeln wird. Du atmest es ein, und es dient dir. Das tut es wirklich. Hey. Glaubst du mir? Gut. Du bekommst einen Preis. Warte kurz. Gut, ausgezeichnet. Machen wir das jetzt gleich. Es kommt eine Menge – „Atme“ (er überreicht ihr ein Schild) – es kommt eine Menge Chaos, und es ist völlig angemessen. Verstrick dich nicht darin. Verstrick dich nicht ins Drama, aber das weißt du ja.

2011 – Das Jahr des Dramas. Atmen wir es hier und jetzt ein. Lasst es uns mutig und furchtlos einatmen. Die Finanzprobleme, Städte und Staaten, die buchstäblich zusammenbrechen, weil sie bankrott sind. Oh nein? Oh ja! Echte Kriege, die im kommenden Jahr an recht ungewöhnlichen Orten ausbrechen werden. Atmen wir sie ein. Bedeutet das, dass ihr es gutheißt? Nein, es bedeutet, dass ihr es versteht. Es ist nur Energie. Es ist ein natürlicher Teil des Prozesses. Während ihr einatmet, denkt daran, was ihr durchgemacht habt, und denkt daran, dass alles gut wurde. Denkt daran, dass alles gut wurde. Ihr seid hier, um die Geschichte weiterzutragen. Eine gute Geschichte.

Atmet es ein. Lasst uns das Chaos der nächsten zwei Jahre einatmen. Versuchen wir, nicht davor wegzulaufen. Versuchen wir nicht, es zu heilen. Versuchen wir nicht, es zu beraten. Nein, wie Tobias sagen würde, keine Ratschläge. Lasst es uns einatmen. Denkt daran, was wir besprochen haben. Chaos ist nur Energie. Eigentlich ist Chaos wunderschön. Der Verstand sieht es als Chaos, weil es nicht den alten Mustern folgt, deshalb versucht er, es entweder abzulehnen oder in Ordnung zu bringen. Der Mensch der Neuen Energie, Shaumbra, begreift jedoch: Chaos ist Schönheit. Es ist Energie in Bewegung. Es ist Energie, die nach dem passenden neuen Potenzial sucht. Chaos ist oft blockierte Energie, die rebelliert, die nicht mehr blockiert sein will und versucht, das passende neue Potenzial zu finden.

Atmet es ein. Habt keine Angst.

Habt keine Angst. Atmet es ein.

Einem Außenstehenden würde das ganz schön merkwürdig vorkommen: „Hey, diese Gruppe sitzt am Gipfel des Berges und atmet Chaos ein.“ Absolut, es ist nur Energie. (Sart ruft: „Ich bin dabei!“ Lachen und Applaus)

Ein weiterer Punkt, Shaumbra. Ein weiterer Punkt noch... ich weiß, es ist Zeit für eure Party. Wir sprachen kürzlich mit euren sogenannten „Crimson-Circle-Angels“, dieser wunderbaren Gruppe, die all das unterstützt, was hier vorgeht, energetisch und finanziell. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen von ihnen. Wir sprachen mit ihnen über Gemeinschaft... Gemeinschaft. Und ich sagte dabei, dass die Menschen fragen: „Was stimmt im Moment nicht mit der Welt?“, und man wird sehr analytisch, theoretisch. Doch wenn ihr mich fragt, sage ich, was mit der Welt nicht stimmt, oder was sie jetzt braucht, was die Welt jetzt braucht, ist... (alle sagen: „Love, sweet love“ – „Liebe, süße Liebe“, ein Liedertext, Anm. d. Übers., Lachen im Publikum) Ihr bekommt alle einen Preis. Aber ihr müsst es aus vollem Halse singen!

Was die Welt jetzt braucht, ist... (das Publikum singt: „Love, sweet love“; Adamus lacht) La da da da da. Ja. Vielleicht beim Karaoke heute Abend. Für dich – (an Linda gewandt) oh, das ist ja deines, das will ich nicht nehmen – „Selbstliebe“, Elizabeth. (Er überreicht ihr ein Schild.) „Selbstliebe“.

Elizabeth: Juchuu!

Adamus: Ja. Gut. (etwas Applaus)

Was die Welt also jetzt meiner bescheidenen Meinung nach braucht, wenn alles weggeräumt ist: Gemeinschaft, Gemeinschaft. Und ihr bemerkt ihr Auftauchen bereits in gewisser Weise. Sie versuchen, im Internet zu entstehen und anderswo ebenfalls. Wenn ich über Gemeinschaften spreche, meine ich keine Kommunen. Wir kehren nicht zu kommunistischen Konzepten zurück oder zu atlantischen Kommunen oder zu Gemeinschaften, die einem seine individuelle Identität nehmen. Aber wenn eine neu-energetische Gemeinschaft sich aus selbstbemächtigten, selbstverwirklichten Menschen bildet und sie zusammenbringt, was passiert dann? Das Ganze ist größer als die Summe seiner Teile. Und jeder, jeder individuelle Teil, kann dann dieses große Ganze anzapfen. Es werden mehr Potenziale erschaffen, als man sie allein erschaffen könnte. Jedenfalls einen anderen Satz an Potenzialen, Potenziale, die ihr anzapfen könnt. Ihr habt eure eigenen Potenziale, euer eigenes Morgen sozusagen, aber nun beginnt ihr, diese mit anderen zu teilen. Wenn ihr eure potenziellen Morgen teilt, beschert euch das im Jetzt eine andere Sicht auf das, was kommt. Die neu-energetische Gemeinschaft ist bereits auf dem Weg. Sie ist bereits hier. Ihr seid sie.

Ich forderte die Gruppe der „Crimson-Circle-Angels“ auf, in das hinein zu spüren, was die wahrhaftige neu-energetische Gemeinschaft ist. Ihr habt bereits einen schönen Anfang. Eure Internet-Seite ist eine Gemeinschaft. Dort geht ihr hin, es ist ein Ort zum Lernen, es ist ein Ort zur Versammlung, es ist ein Ort zur Informationsbeschaffung. Wenn wir uns wie hier versammeln, ist das eine Form von Gemeinschaft. Und ihr müsst nicht bestimmten speziellen Führern folgen, ihr seid einfach hier. Es

findet ein Teilen statt, jetzt in diesem Moment. Ihr geht mit mehr Potenzialen und mehr, man könnte sagen, Energie hier weg, als ihr mitgebracht habt.

Die neu-energetische Gemeinschaft könnte, wie viele von euch es sich erträumten, ein Center sein oder eine stoffliche, greifbare Einrichtung, wie sagt ihr, Ziegel und Mörtel, oder es könnten viele sein. Es könnte alles sein, was ich erwähnt habe. Es könnte eure neueste Schöpfung sein, „The Awakening Zone“ (das erwähnte Radionetzwerk). Das ist eine Gemeinschaft. Und ich sagte bei dem Gespräch mit den „Angels“, dass der Mensch Gesellschaft sucht. Er hat das Bedürfnis, sich mit anderen Menschen zusammenzutun früher oder später. Sie versammeln sich gerne. Das ist gut, aber es war für die Menschen nicht immer hilfreich. Du hast die Gesellschaft in den letzten paar Jahren verlassen, bist deinen eigenen Weg gegangen. Ja, man kommt ab und zu hier zusammen, doch du gingst hinaus, um dich zu entdecken. Du gingst, um dich zu finden. Wenn du nun in die Gemeinschaft zurückkehrst, kommst du völlig anders zurück, du bist nicht mehr von ihr abhängig, du verlässt dich nicht mehr auf sie, du zapfst nicht ihre Energie an, sondern du trägst jetzt zu diesem neuen Modell, dieser neuen Vorstellung von einer Gemeinschaft bei.

Wohin entwickelt sich das? Das liegt an euch. Wir haben ein paar Ideen, doch wir möchten, dass ihr da hineinspürt. Was ist die neu-energetische Gemeinschaft?

Wenn ihr hineinfühlt, wenn ihr euch zusammen tut, wenn ihr das entwickelt, wird das nicht nur beim Crimson Circle und bei Shaumbra etwas bewegen, es wird auch in der Welt etwas bewegen. Und dann bewegt es etwas in all den Neuen Welten, die kommen.

Es gibt nicht mehr bloß eine Neue Erde. Die ursprüngliche Neue Erde, von der wir sprachen, diese Spiegelung der physischen Erde, war ein Anfang. Denkt daran, es gibt Milliarden Engelwesen, die nie in der Materie verkörpert waren, die niemals eine körperliche Erfahrung hatten und schon lange darauf warten hereinzukommen. Eure spirituellen Familien, die bislang zurückstanden und euch beim Durchleben eurer Erfahrung zusahen, möchten jetzt ihre eigene Erfahrung machen. Diese Erde, diese physische Erde, auf der ihr lebt, kann im Moment etwa 10 Milliarden beherbergen, maximal, aus vielerlei Gründen. Wo also gehen die anderen hin? Auf die neuen Neuen Erden. Was sind die Muster für diese neuen Neuen Erden? Genau das hier.

Deswegen sagen wir, liebe Shaumbra, wir möchten so gerne, dass ihr bleibt. Wir möchten so gerne, dass ihr weiterhin im physischen Körper bleibt, aber nun in einer freudvollen Erfahrung, einer klaren, freudvollen Erfahrung. Es hat tiefgreifende Auswirkungen auf all diese anderen Neuen Erden, die zum Leben erwachen, und auf alle aus euren sogenannten Spirit-Familien, die die Attribute der physischen Wirklichkeit annehmen werden.

Einiges wird verändert werden im Vergleich zu dem, was ihr von dieser Erde kennt. Manche der überaus groben Dinge dieser physischen Erde werden in den anderen Neuen Erden nicht unbedingt eingebaut werden müssen. Aber diese Wesen, die Engelwesen, Milliarden von ihnen, möchten ihren eigenen Aufstieg erleben, ihre Entdeckung des Ich-Bin. Sie wollen die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ finden. Deshalb werden die Neuen Erden errichtet. Deshalb ist das, was diese Erde in den nächsten paar Jahren durchmachen wird, so wichtig, so tiefgreifend. Und deshalb habt ihr gewählt, hier zu sein.

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Wir stellen euch heute eine große Frage, und die Wahl liegt bei euch, absolut bei euch: Würdet ihr bleiben? Würdet ihr euch erneut verpflichten, wiederverpflichten? (Shaumbra antworten mit „Ja!“) Aber bevor ihr ja sagt (Lachen), tut es, indem ihr dabei auch wählt, wie ihr es leben wollt, wie ihr darin existieren wollt. Ist euch klar, ihr Geburtstagskinder – Kerri, Tanya – dass ihr jeden Tag Geburtstag haben solltet? Jeden Tag. Jeder Tag sollte so sein, wie ihr ihn wählt. Jeder Tag sollte frei von Schicksal sein, frei von Massenbewusstsein, Daseinszweck, Karma, altem Zeug. Jeder Tag sollte ganz nach euren Wünschen sein.



Hiermit, liebe Shaumbra, danken Metatron und ich euch für eure Einladung. Danke, dass ihr uns erlaubt habt, bei euch zu sein, mit euch zu scherzen und auch ein paar ernste Momente zu erleben. Wir wissen, dass es Zeit für eure Feier ist, euren Spaß. Feiert, als gäbe es kein Morgen! Feiert, als sei alles im Hier und Jetzt! Und während ihr feiert, vergesst nicht – denkt daran – alles ist bestens in der gesamten Schöpfung.

Nun denn – Joyeux Noël!

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus.



## **(NEXT) SERIE**

### **SHOUD 6**

#### **08. Januar 2011**

### **Werkzeuge für 2011 und darüber hinaus**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Ina Martina Klein, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, der Ich Bin, Professor Adamus Saint Germain, zu euren Diensten. Was für eine großartige Art und Weise, das neue Jahr zu beginnen mit einer guten Tasse Tee – endlich einmal (Gelächter). Mit einer gut gemachten und farblich annehmbaren Krawatte und einem akzeptablen Lied („Makyo“ von Yoham). Obwohl, ich bin ein wenig überrascht, dass sie das Wort „Mist“ (bullshit) ausgelassen haben (Gelächter). Wie kann es sich um Makyo handeln, wenn kein Mist dabei ist? Dieses Lied ist so nett, so sanft.

Also, liebe Freunde, lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Wir haben heute vieles zu behandeln. Es ist mir eine große Freude, hier zu sein. Cauldre hat mich vorhin nicht gefunden, obwohl ich hier war. Die meisten von euch konnten mich spüren, aber er nicht. Der Hut, Patti, du wusstest, dass das geschehen würde. (Gelächter, während Patti ihm ihren großen weißen Hut gibt.)

Für all diejenigen, die heute zum ersten Mal online dabei sind, dies ist nicht die üb... (jemand macht ein Foto von Adamus) Danke. Dies ist nicht eine dieser typischen spirituellen Versammlungen, Gott sei Dank, denn die üblichen spirituellen Versammlungen, ja, da gibt es eine Menge Makyo, viele Verzerrungen und Ablenkungen. Wenn euch das hier stört, könnt ihr ja sofort abschalten, denn das war bisher nur die Spitze des Eisbergs von dem, was wir heute behandeln werden.

Wenn ihr... (Adamus sieht sein Bild auf der Leinwand und hält inne, um sich zu bewundern, großes Gelächter und Applaus aus dem Publikum) Das Publikum - und das sage ich jetzt für diejenigen, die nur zuhören, uns aber nicht sehen können - sie klatschen hier, weil sie so außergewöhnlich gut aussehen heute (Adamus kichert).

Also, liebe Shaumbra... (Gelächter, während er den Hut zurück zu Patti wirft)

Shaumbra (Frau im Publikum): Das war knapp.

Adamus: Ich werde diesen hier probieren (nimmt den Hut von jemand anderem).

Susan: Ich wusste, du würdest das tun.

Adamus: Also, Dave? (Gelächter, als Adamus sich in Positur setzt, damit Dave ihn fotografieren kann)  
Danke.

Shaumbra: Sehr französisch! (Anm.: Es handelt sich um eine Art Baskenmütze)

Adamus: Sehr französisch. Also, ihr Lieben, wenn ihr eine traditionelle spirituelle Versammlung erwarten solltet, dies hier ist keine solche.

Linda: Bist du durch mit den Hüten?

Adamus: Nein, nein, nein. Damit werde ich die ganze Zeit über... Und ich muss euch noch sagen, Linda hat mir jegliches Geld verweigert, bis auf diesen zerknitterten 5-Dollar-Schein. Deshalb werde ich den jetzt sofort hergeben. Er ist gesegnet. Er ist gereinigt. Ich habe ihn zuvor auch schon „beatmet“. Für Sie, mein Herr, er ist für Sie. (Zustimmung und Applaus im Publikum, als Adamus den Geldschein einem Jungen gibt.) Und jetzt, weil ich kein Geld mehr habe, werdet ihr mir heute Geld geben. Yeah, Ja! Macht die Taschen auf. Macht eure Geldbeutel auf! Einfach...

Linda: Ich habe Adamus-Preise.

Adamus: Oh, du hast es verdorben (Adamus kichert). Keine von euren typischen spirituellen Versammlungen! Shaumbra, diese Gruppe hier und jeder, der hier zuhört, ihr seid nicht die typischen spirituellen Wesen. Warum? Weil ihr schon so viel von dieser Rhetorik über euch habt ergehen lassen, weil ihr so viele dieser Lehren kennt, und sie funktionieren ja auch zum Teil. Aber am Ende ist es das doch nicht. Ihr werdet es in keinem einzigen Glaubenssystem, in keiner Struktur oder Organisation finden. Ihr werdet es in keinem Buch finden, und das habt ihr bereits entdeckt. Deshalb seid ihr hier. Ihr seid hier, weil ihr wisst, dass es hier drin ist, genau hier drin, Elizabeth. Hier drin in dir, Kathleen. Es ist hier. Ihr seid hier, habt euch in dieser Versammlung von Gott-Wesen zusammengefunden, damit es herauskommen kann, um es zu öffnen. Lasst uns diesen Tag nun genau damit beginnen. Lasst uns diesen Tag mit Ahmyo beginnen, mit Ahmyo.

Ahmyo ist das vollkommene Annehmen deiner selbst und das Vertrauen in dich selbst, das Wissen, dass auch du Gott bist. Dabei verlasst ihr aber die intellektuelle Vorstellung hiervon, lasst das Klischee der Worte hinter euch und fühlt es stattdessen wirklich und wahrhaftig, jeder von euch. Ihr seid keine Mächtegern-Götter. Ihr seid keine Götter in Ausbildung. Vielleicht seid ihr getarnte Götter und versteckt die Tatsache, dass ihr Götter seid, aber ihr seid Götter, in der Tat.

Alles, was ihr braucht, alles, was ihr möchtet, alles, was ihr erschaffen wollt, jedes Potenzial eines jeden Moments ist bereits in euch. Ich spreche hierbei nicht von eurem physischen Körper, obwohl es auch dort ist. Ich spreche davon, dass es in eurem Bewusstsein ist. Euer Bewusstsein ist eure Bewusstheit, doch so viel von eurer Bewusstheit ist stillgelegt worden, absichtlich, und zwar aus einem bestimmten Grund.

Das war kein Fehler, Laughing Bear („Lachender Bär“, Name eines Shaumbra im Publikum). Es war überhaupt kein Fehler. Es war ein Teil des Lernens und Wachsens und der Ausdehnung. Es war das Fühlen dessen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Sogar zu fühlen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein, der sich in einer sehr schwierigen Situation befindet. Und du weißt, Laughing Bear, es funktioniert, nicht wahr? Du findest das gerade heraus. Es ist immer noch eine Herausforderung und schwierig, aber du merkst, was für ein Segen es ist, eine Beziehung losgelassen zu haben, die dir sehr nah und wichtig war, aber die dich vielleicht zurückgehalten hat und vielleicht auch deine Partnerin zurückgehalten hat. Und merkst du, Laughing Bear, wie viel Liebe da immer noch ist, eine Liebe, die auf der spirituellen Ebene so tief geht, dass ihr beide euch auf der menschlichen Ebene trennen könnt, damit ihr entdecken könnt, dass das Ich Bin, dass Gott im Inneren sich solange dort versteckt hat? Das ist fantastisch. Das ist Liebe, wenn zwei Menschen, die seit vielen, vielen Leben zusammen

waren, die einander Treueschwüre und Verpflichtungserklärungen abgegeben hatten, sich so sehr lieben, dass sie sich gegenseitig gehen lassen können? Oh, es ist schmerzhaft. Ich weiß.

Es ist schwierig, diese Dinge loszulassen, die so sehr ein Teil eurer Lebensmuster, eures Lebens und eurer Geschichte gewesen sind, und ihr lasst sie in vollkommener Liebe los. Kannst du dir... ja, lasst es uns tun. Kannst du dir die Liebe vorstellen, die dein Spirit für dich hat, um diese Dinge möglich zu machen? Hierbei geht es keinesfalls um Bestrafung. Es gibt hier keine Fehler. Und diese Botschaft möchte ich heute rüberbringen zu jedem von euch, die ihr heute hier seid oder zuhört: Es gibt keine Fehler.

Was wir beginnen werden zu begreifen, und ihr habt schon damit angefangen, ist die Synergie zwischen dem menschlichen Aspekt und der Seele, zwischen eurem Spirit und eurer Menschlichkeit, und die damit verbundene Dynamik zu begreifen, nun, wo beide sich miteinander verweben, wo sie miteinander tanzen, zu begreifen, wie all das funktioniert. Ah, dies wird ein wundervolles Jahr dafür sein, ein großartiges Jahr. Aber lasst uns jetzt einen Augenblick des Ahmyo erleben. Ich weiß, ihr alle wart sehr beschäftigt, herausgefordert, fragend, zweifelnd oder schlichtweg mit euren Alltagsdingen befasst, aber lasst uns nun einen Moment des Ahmyo wahrnehmen.

Ein Ahmyo-Moment ist es, wenn du einfach vollkommen auf die Liebe in dir selbst vertraust. Es ist der Inbegriff von Gnade. Es ist, wenn du diesen Zweifel loslässt. Es ist, wenn du dich selbst liebst. In diesem Ahmyo-Moment wird dir klar, dass alles bereits da ist, dass nichts herbeigerufen werden muss. Jeder Teil deiner DNA... Oh, ein so großer Teil der DNA war versteckt oder einfach nicht zu fassen und hat darauf gewartet, zum richtigen Zeitpunkt herauszukommen, hat darauf gewartet, sich öffnen zu können. Das ist es, was bei vielen von euch gerade geschieht, Veränderungen in eurer DNA, Veränderungen in eurer Biologie, Veränderungen eures Magnetismus.

Wie wäre es, das nun ganz einfach zuzulassen, anstatt es zu bekämpfen? Wie wäre es, anstatt euch zu fragen, was hier schief läuft, euch einen Moment dafür zu nehmen, die Vollkommenheit dieses Augenblicks zu begreifen?

Lasst uns einen tiefen Atemzug in unserem Ahmyo-Moment nehmen... (Pause)

Könnt ihr euch vorstellen... Oh ja, das könnt ihr, ich weiß, dass ihr es könnt. Könnt ihr euch vorstellen, dass ihr nicht ein einziges Mal den falschen Weg genommen habt, dass ihr nichts falsch gemacht habt, dass es keine Fehler in eurer Biologie gibt, dass überhaupt nichts falsch läuft? Lediglich euer Bewusstsein über die absolute Vollkommenheit von allem war nicht vorhanden.

Während der Mensch und der Spirit verschmelzen, wie sie es jetzt gerade tun, werdet ihr dahin kommen, euch selbst zu vertrauen, diesem Teil, den ihr Spirit, den ihr „Gott in euch“ nennt, und der sich euch bisher oft weitgehend entzogen hat. Während der Mensch und der Spirit miteinander verschmelzen, werdet ihr bemerken, dass ihr euch nicht verteidigen müsst, euch nicht schützen und nichts abweisen müsst. Ihr müsst euch keine Sorgen vor Bakterien machen. Ihr müsst euch keine Sorgen um das machen, was ihr schlechte Gedanken nennt. Ihr müsst euch keine Sorgen darum machen, dass ihr euch selbst zerstört. Ihr müsst euch keine Sorgen darum machen, ganz bestimmt keine Sorgen, dass ihr in die Hölle kommen könntet. Dort wart ihr schon (Gelächter). So schlimm war das auch nicht.

Ihr müsst euch keine Sorgen um die Welt um euch herum machen. Viele von euch machen sich Sorgen über Sorgen, wenn sie sich um die Welt sorgen. Es wird schon in Ordnung sein mit ihnen. Ihr habt zum Ende der Atlantis-Zeit die Welt gewissermaßen in die Luft gejagt. Und seht ihr, ihr seid immer noch da! Magie! Unglaublich! (Gelächter) Denn der Teil von Spirit, der in allem und in euch ist, regeneriert sich immer wieder, dehnt sich ständig aus, kommt immer wieder ins Gleichgewicht. Aber wisst ihr, der menschliche Aspekt hat irgendwo und irgendwann das Vertrauen verloren darin, dass sich dieses natürliche Gleichgewicht immer wieder von selbst herstellt, und er hat aufgehört, sich darauf zu verlassen. Eine Menge Gehirnwäsche und Hypnose und all diese Dinge haben stattgefunden, und dadurch habt ihr euer Vertrauen verloren.

Das war eine interessante Erfahrung: Wie ist es, sich selbst nicht zu vertrauen? Wie ist es, morgens voller Angst aufzuwachen? Wie ist es, an manchen Abenden im Bett zu liegen und vor lauter Angst die Augen nicht schließen zu können, denn das macht manchmal mehr Angst, als sie offen zu halten? Viele von euch legen sich schlafen oder haben das getan und sind dabei völlig taub, löschen dabei alles aus und lassen nichts durchkommen, obwohl doch eure nächtlichen Träume mächtige Wirkungsfelder von Kreativität und Verständnis und Weisheit sind. Doch diese Gehirnwäsche hat euch dazu gebracht, das Vertrauen in euch selbst aufzugeben und Angst davor zu entwickeln, euch in der Nacht dorthin zu begeben. Ihr seid programmiert, die wahren Teile von euch selbst zu fürchten. Aber damit ist es jetzt vorbei. Damit ist es jetzt vorbei, zumindest in dieser Gruppe. Lasst uns einen Ahmyo-Moment erleben. Nehmt einen tiefen Atemzug. Vertraut euch selbst. Ihr seid auch Gott und großartig dabei. (Pause)

Und lasst uns diesen Moment auch dazu verwenden, Leben in unser Leben zu atmen, es nicht länger zurückzuhalten, euch nicht länger zu fragen, wie die Dinge sein könnten, sondern tatsächlich Leben in euer Leben zu bringen, euch tatsächlich an eurem Leben erfreuen zu lassen. Ah, und es hat so viel zu bieten, so vieles.

(Adamus probiert vom Essen hinten auf dem Buffet.) Atmet einfach weiter. Ich... hmmm, hmmm...

Ihr solltet euch jetzt mit Sha-dhar befassen, ich esse gerade. Sha-dhar, Sha-dhar. (Gelächter; Adamus spricht mit vollem Mund.) Ich habe Hunger. Habe viel gearbeitet, und es sind eine Menge Energien unterwegs, falls ihr das nicht bemerkt habt. Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen. Atmet Leben in euer Leben. Atmet Leben in eure Potenziale. Die Potenziale sind überall um euch herum. Sie sind wie Seifenblasen. (Er schaut sich um.) Wo ist meine Seifenblasen-Maschine?

Linda: Suzy hat sie weggetan.

Adamus: Oh, das ist schon okay, aber... wir wollten doch hier eine Seifenblasen-Maschine haben, um die Potenziale demonstrieren zu können. Sie sind wie Seifenblasen, Neujahrs-Seifenblasen. Atme also nun Leben in diese Potenziale, Millionen von Potenziale in deinem Leben, sie stehen Schlange, wurden von dir erschaffen, warten auf dich. Du warst dir ihrer nur nicht bewusst. Dir waren nur ein paar wenige Potenziale bewusst. Sie sind sehr breit gefächert. Wir werden gleich darüber sprechen.

Nun nehmt einen tiefen Atemzug. Atmet Leben in euer Leben. Wisst ihr, die meisten Menschen wollen das nicht und können es nicht, wirklich. Nehmt ein paar von euren... wie sagt ihr? ... Muggel-Freunden (Gelächter). Sagt ihnen, sie sollen Leben in ihr Leben atmen. Vor allem werden sie natürlich intellektuell reagieren, verkopft. Sie werden euch in eine Diskussion verwickeln wollen und sagen: „Nein, nein, nein!“ Einfach Leben in das Leben atmen, und dann fragen sie sich, was ihr wohl verkaufen wollt. Luft?

Die meisten Menschen können das nicht, denn sie vertrauen nicht genug in ihr eigenes Leben. Sie wissen nicht, ob sie mit einem größeren Leben, einem großartigeren Leben umgehen können. Warum? Sie werden ja kaum mit dem fertig, was sie jetzt haben. Ihr wisst, wie das ist. Ihr wart dort, habt das gleiche getan, das gleiche. Sie können also nicht Leben in ihr Leben atmen. Aber ihr könnt das. Ihr könnt Leben in das Leben atmen und in all die Potenziale.

Seht ihr, wie vollkommen alles ist? Es ist gut, dich hier draußen zu sehen und nicht dort hinten drin. (Adamus spricht zu Sandra, die normalerweise in der Küche ist.) Heute hätte ich dich mir geschnappt und dich dort herausgezogen. Ihr könnt euch nicht länger verstecken. Ihr und ich, wir haben eine Vereinbarung. Na ja, ich habe sie mit euch, und ihr werdet sie erfüllen. (Gelächter.) Dieses Jahr könnt ihr euch nicht mehr verstecken.

Könnten wir nicht wenigstens das Feuer im Kamin anhaben? Wenn wir schon keine Seifenblasen haben, so doch wenigstens ein Feuer im Kamin. Ihr habt doch Holz. (Jemand steht auf und zündet den Kamin an.)

Die meisten Leute können also kein Leben in ihr Leben atmen. Sie wollen es nicht, sie haben Angst davor und ganz ehrlich, wenn sie es täten, würden sie eine solch immense Welle an Veränderungen herbeiführen, dass es schwierig für sie wäre, damit klarzukommen, ohne vom Planeten zu fliegen. Aber ihr, liebe Shaumbra, könnt Leben in euer Leben atmen. Das heißt Sha-dhar.

(Adamus nimmt einen tiefen Atemzug und atmet aus.) Ah, in diesem Dipp war Knoblauch.

Das ist okay. (Gelächter, während Adamus herumspaziert und auf die Anwesenden zu atmet.) Ich weiß, für welchen Mann das das richtige ist. (Großes Gelächter, während er zu Garret geht und ihn anhaucht, während dieser das gleiche tut und beide dann fast ein bisschen rangeln.) Jetzt habe ich einen Moment lang gedacht, er würde mich küssen! Das wäre etwas gewesen, um es in meiner Lebenserfahrung zu vermerken.

Nun, liebe Shaumbra. Cauldre hat mich vorhin nicht gefühlt, und das vielleicht aus einem guten Grund. (Adamus steht hinten im Raum, betrachtet das Equipment und wird wieder nach vorne geschickt.)

Jean, möchtest du, dass ich dich beatme? Nein, wirklich nicht? Wenn du willst, mache ich das. Bitte mich ruhig darum. (Gelächter, während er Jean auf die Pelle rückt.)

Cauldre hat mich nicht gespürt. Warum? Weil hier heute einige andere Energien sind. Eigentlich solltet ihr in gewisser Weise stolz darauf sein, aber diese anderen Energien sind nicht das, was wir normalerweise hier bei unseren Versammlungen haben. Wir waren eine Zeit lang ziemlich isoliert, haben in aller Stille unser eigenes Ding gemacht, friedlich und ohne größere Störungen von außen. Aber es ist schwierig, unbemerkt zu bleiben. Wir haben... ihr habt da draußen doch eine gewisse Aufmerksamkeit erregt. Tatsächlich gibt es eine Gruppe, ebenfalls in menschlicher Form, die sich als spirituell betrachtet, kaum zu glauben, als sehr spirituell, aber auf eine arrogante Weise spirituell und rechthaberisch spirituell. Vielleicht erinnert ihr euch daran, wie es ist, so zu sein. Aber sie haben die Verantwortung übernommen zu bestimmen, welche Gruppen gut und welche schlecht sind. Dieses ist allerdings nicht die Gruppe, in die ich eingeladen worden war, sondern eine andere.

Um euch einen Schlüssel zu geben, sie benutzen das Wort Matrix, zwar nicht in ihrem Namen, aber häufig in ihrer Arbeit. Na ja, sie haben entschieden, dass sie der Richter und das Gericht sind, und sie haben entschieden, dass gerade ihr schlechte Menschen seid. (Gejohle und Applaus im Publikum.) Yeah, atmet das ein.

Sie haben also Versammlungen, Meditationen, so nennen sie das, für euch abgehalten, denn sie meinen, dass diese Gruppe hier eine Menge dunkler Energie hervorbringt und dadurch ein Ungleichgewicht erzeugt. Na ja, das stimmt (Gelächter). Die dunkle Energie, die ihr erzeugt, ist tatsächlich das, was ihr entlasst, weil es euch in eurem Leben nicht länger dient. Es sind Dinge, die ihr an euch selbst nicht mochtet, die ihr an euch nicht akzeptiert habt und Dinge, vor denen ihr Angst hattet, und diese Dinge lasst ihr los. Für einen Außenstehenden kann es nun so erscheinen, dass ihr eine Menge Rauch abgibt, dunklen Rauch. Aber ihr wisst, und ich weiß, dass das, wenn ihr es entlasst, zurückkehrt in einen reinen, natürlichen Zustand. Sie denken außerdem, dass ihr eine Sekte seid, dass es da irgendeine Botschaft gibt, die euch übermittelt wird, und der ihr folgen müsst. Ich würde sagen, es ist genau das Gegenteil, was wir hier tun. Wenn es hier irgendetwas gibt, wozu wir euch ermutigen, dann ist es zu entdecken, zu wissen und zu erfahren, dass ihr auch Gott seid. Keine Regeln, keine Regeln, keine Methoden. Tatsächlich seid ihr sogar Methodenverweigerer geworden, und das ist das Problem.

Vor allem kann diese Gruppe nicht begreifen, wie irgendjemand spirituell sein kann, ohne Methoden und Systeme zu verwenden. Natürlich müssen sie auf einigen inneren Ebenen auch ihre Methoden und Systeme weiterhin verkaufen, doch sie fragen sich wirklich ernsthaft, wie irgendeine Gruppe auf so etwas verzichten kann. Wie könnt ihr einfach keine bestimmten Lehren in eurem Leben haben? Ihr solltet Disziplinen folgen. Ihr solltet X Minuten am Tag meditieren und Kerzen anzünden und neue Systeme erwerben, und all diese Dinge. Also unternehmen sie heute einen energetischen Anschlag

auf uns, einen absichtlichen bewussten Frontalangriff. Während sie das tun, ziehen sie zusätzlich Energien aus den anderen Welten an, die nicht unbedingt direkt mit ihrer Gruppe zu tun haben, die aber Energien sind, welche vom Drama angezogen werden und die sagen: „Prima, jetzt werden wir bei einem schönen, altmodischen Psycho-Kampf dabei sein.“ Einige von euch haben das vorhin schon gespürt, ihr Lieben.

Linda: Ich weiß.

Adamus: Ein paar von euch haben es vielleicht gestern schon gespürt oder auf eurem Weg hierher. Aber etwas Lustiges passiert, wenn wir uns treffen. Wir bauen keinen Schutzschild auf, und genau das wäre es, was sie von uns erwarten. Wir erzeugen keine Hülle aus weißem Licht um uns herum, denn das ist nicht erforderlich. Ihr, Shaumbra, die ihr zuhört, selbst wenn es heute zum ersten Mal ist, begreift, dass ihr all das einfach voller Mitgefühl einatmet. Dieser Psycho-Angriff ist kein Kampf mehr oder etwas, vor dem ihr euch verstecken müsst. Ihr atmet es ein, es ist einfach nur Energie.

Also, sie schleudern diese Energie auf euch nach Art eines Angriffs, aber ihr müsst sie nicht als Angriff empfangen. Es ist nur Energie, ihr atmet sie ein. (Adamus nimmt einen tiefen Atemzug.) In dem Moment, in dem ihr das tut, wandelt ihr sie um, da ihr Alchemisten im menschlichen Körper seid. Ihr müsst sie nicht einmal festhalten. Ihr lasst sie einfach ziehen. Ihr lasst sie in eure Potenziale hineinfließen, in die Welt hinein oder wohin auch immer. Es ist also sehr interessant, dass das heute geschieht.

Aber ihr atmet es einfach nur ein. Ihr seid einfach da und lasst diese Energie euch sogar unterstützen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, ein sehr wichtiger Punkt in diesem kommenden Jahr, auch sogar für den Rest eures Lebens, den Rest der Ewigkeit. Ihr zieht diese Energien an. Durch die Arbeit, die ihr getan habt... Warum wollte ich das Feuer?

Shaumbra: Um zu transformieren.

Adamus: Ah, ich liebe dich. Wer hat das gesagt?

Patti: Ich.

Adamus: Haben wir einen Preis für sie? (Gelächter) Ach ja, richtig, du musst mir ja Geld geben.

Linda: Hier, hier, hier, hier.

Adamus: Ich mache nur Spaß.

Linda: Du hast Preise zu vergeben, es gibt Preise.

Adamus: Ja. Hier ist deiner, dein Adamus-Preis.

Patti: Susan hat es gleichzeitig mit mir gesagt.

Susan: Ist schon gut. Ich habe schon einen.

Adamus: Du hast erst einen?

Susan: Ich habe einen, und ich brauche nur einen für Zuhause.

Adamus: Hier ist noch einer, meine Liebe. Ja, die Umwandlung der Energien ist besonders wichtig. Liebe Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und uns immer daran erinnern. Tatsächlich zieht ihr diese Energien an, und das ist wundervoll, denn ihr beginnt hervorzutreten. Das unterscheidet euch von den meisten spirituellen Gruppen.

Edith: Allerdings.

Adamus: Allerdings, sagt sie. Hast du mich Meister des Offensichtlichen genannt? (Gelächter.) Das ist mein anderer Name, danke.

Es ist wichtig, denn während der letzten 10 Jahre habt ihr euch in gewisser Weise versteckt, euch bedeckt gehalten und euch nicht besonders hervorgetan. Das ist vorbei. Und das wird sich dieses Jahr mehr und mehr zeigen, seid darauf vorbereitet. Andere werden Schüsse auf euch abgeben. Ihr müsst nichts verteidigen. Ihr müsst nichts bekämpfen. Es ist einfach nur Energie. Nehmt einfach einen tiefen Atemzug.

Es wird Leute geben, die sagen, der Crimson Circle, Shaumbra, machen all diese falschen Dinge, machen böse Dinge. Sie werden euch wegen allem möglichen beschuldigen und dadurch ein paar Knöpfe bei euch drücken, sowohl beim einzelnen als auch bei der Gruppe. Es wird einige eurer Kernthemen herausfordern.

Was sind die Kernthemen? Was sind einige der Kernthemen? Was könnte jemand zu euch sagen, zu euch als Gruppe oder zu euch persönlich über das, was ihr tut? Ja?

Shaumbra (eine Frau): Geld.

Adamus: Geld, genau. Ja, du solltest vielleicht darauf vorbereitet sein (zu Linda): Geld. Sie werden die Gruppe, diese Firma hier, beschuldigen, hinter dem Geld her zu sein. Und die Antwort ist? Jaaaa! (Gelächter und Applaus.) Was ist daran falsch? Natürlich, wenn es in betrügerischer Absicht geschehen würde oder nicht im Gleichgewicht wäre, aber das würde niemals zugelassen, und das ist auch überhaupt kein Potenzial, das irgendeiner von euch wählen wollte. Aber das ist ein großes Thema: Geld. Aber denkt daran, das kommt aus gutem Grund, denn bei Shaumbra ist Geld noch immer ein Thema.

Ich glaube, ich habe von Linda gehört, dass ich ein Fülle-Seminar halten werde?

Linda: Ja! Wir warten mit angehaltenem Atem darauf

Adamus: Oh... (Adamus verströmt wieder bewusst seine Knoblauch-Fahne.) Ja, das tut ihr (Gelächter). Ebenso wie ich, Knoblauch und Tee. Setz dich heute beim Abendessen besser nicht neben Cauldre, das kann ich dir jetzt schon sagen. Geld ist also ein Thema. Was noch?

Mary: Kontrolle.

Adamus: Gut. Wo? Wer war das? Mary, bitte. Kontrolle, genau.

Linda: Bitte, was?

Adamus: Einen Adamus-Preis.

Linda: Oh, okay.

Adamus: Lass ihn mich zuerst segnen.

Linda: Hier, segne die ganze Tüte. Hier.

Adamus: Er ist schon gesegnet von Mary.

Also, ja, Macht und Kontrolle. Ihr alle wurdet in der Vergangenheit ihrer beschuldigt. Ihr alle habt in der Vergangenheit Gruppen geführt. Und zu einem gewissen Grad habt ihr alle... ja, Macht und Kontrolle sind verführerisch. Oh, es ist wie eiskalter Fruchtpunsch mit etwas Wodka darin an einem heißen Sommertag. (Anm.: Dies ist auch eine Anspielung auf einen Vorfall, bei dem ein amerikanischer Sektenführer seine Anhänger mit vergiftetem Fruchtpunsch in den Gruppen-Selbstmord geführt hat.) Macht und Kontrolle sind sehr verführerisch. Sie hängen zusammen mit der Dynamik der sexuellen Energie und diejenigen, die Macht haben, wollen immer mehr davon. Macht kannst du nicht genug bekommen.

Was hat Tobias vor ein paar Jahren dazu gesagt?

Kathleen und andere: Sie ist eine Illusion.

Adamus: Sie ist eine Illusion. Danke.



Linda: Gibt es dafür einen Preis?

Adamus: Ich könnte auch anfangen, sie herumzuwerfen... Ja, ja. Kathleen bekommt einen.

Kathleen: Danke.

Adamus: Macht ist eine Illusion. So etwas wie Macht gibt es nicht. Sie ist künstlich, wurde vor langer Zeit in den himmlischen Welten erschaffen und zur Erde gebracht als eine der großen Säulen für die Struktur des Lebens. Aber Macht ist nicht erforderlich. Sie ist eine dynamische Kraft, und ihr lernt in der Neuen Energie, dass Kraft nicht erforderlich ist. Es existiert ein natürlicher Fluss, der angezapft werden kann, aber die Anwendung von Kraft ist nicht erforderlich. Es gibt kein Negativ, es gibt kein Positiv. Dies sind alte Illusionen.

Also, wo war ich?

Edith: Kernthemen.

Adamus: Kernthemen. Danke. Danke. Mir gefällt dieses Lila! Andere Kernthemen? Wodurch wird bei euch ein Knopf gedrückt?

Larry: Urteilen.

Adamus: Urteilen, wenn andere euch beurteilen. Absolut, absolut. Warum ist das ein Kernthema? Warum tut das weh? Das ist einfach.

Larry: Ich will anders sein.

Adamus: Du urteilst selbst. Wir wollen Larry einen Adamus-Preis geben. Ja, denn du weißt es.

(Adamus kichert.) Ja, der Professor, absolut. Aber es ist nichts falsch daran. Du tust es aus gutem Grund, du tust es aus einem Grund. Ja, es gibt eine andere Art und Weise, es zu tun, aber du tust es aus einem bestimmten Grund.

Dieses Beurteilen deiner selbst, das kritische Wesen. Irgendwann und irgendwo hast du gesagt, du wolltest der verkörperte Gott sein, und dann, irgendwann und irgendwo, hast du das damit verwechselt, dass du zuerst der perfekte Mensch sein musst. So etwas wie den perfekten Menschen gibt es nicht. Das ist ein Ziel, das du niemals, niemals, niemals wirst erreichen können. Warum? Weil du in dem Moment, wo du kurz davor stehst, neue zu erfüllende Kriterien für diese Vollkommenheit entdecken wirst. Du wirst nie die vollkommene Klugheit erlangen, Gott sei Dank. Nein, du willst nicht klug sein, du willst weise sein, intuitiv. Und du kannst den vollkommenen Körper nicht länger als 3 bis 5 Jahre haben, dann verschwindet die Vollkommenheit (Gelächter) nach dem Dafürhalten der Gesellschaft. Niemals wirst du den perfekten Job, den perfekten Partner, oh, auch ganz bestimmt nicht die perfekte Familie... muss ich mehr sagen? ... haben. Aber die Menschen jagen dieser Vollkommenheit nach. Es ist ein Spiel, das sie spielen. Es wird niemals wirklich geschehen.

Was ist ein anderes Kernthema? Was könnten „sie“ sagen?

Edith: Sinn. Das hast du doch.

Adamus: Was sind die Kernthemen, die andere in diesem Jahr euch gegenüber ansprechen, denn das werden sie tun?

Kerri: Zu leben, wovon wir reden.

Adamus: Zu leben, wovon wir reden. Das liegt ziemlich nah dran, ziemlich nah.

Shaumbra (männlich): Dass ich Gott bin...

Adamus: Das...

Jean: Dass du verrückt bist.

Adamus: Danke. Jean bekommt den Preis. Du bist verrückt geworden! Ja, das hängt alles zusammen, aber das „du bist verrückt“ wird euch wahrscheinlich mehr als alles andere berühren. Das ist ja wahnhaft! Du spinnst doch! Und schon wird ein weiteres eurer Programme abgerufen, ein Wutanfall zum Beispiel, ihr werdet irgendwie aus der Bahn geworfen. Vor allem, wenn sie sagen, dass ihr spinnst. Warum stört euch das so?

Shaumbra (weiblich): Es stimmt.

Adamus: Denn es stimmt. (Großes Gelächter.) Ich wusste, dass diese andere Gruppe hier eindringen würde. Habe aber nicht gedacht, dass das so schnell geschehen würde. Ja, das trifft euch wirklich im Kern, denn manchmal fragt ihr euch das selbst. Und das bewahrheitet sich sogar, aber ich werde es anders formulieren: Ihr verliert den Verstand, und das ist eine gute Sache. Ihr bewegt euch wirklich aus dem Verstand heraus, lasst ihn hinter euch, denn ihr merkt, dass der Verstand eine wunderbare Sache ist, aber er ist wie eine vorprogrammierte Festplatte. Er ist begrenzt, und darüber hinaus gibt es so viel mehr, und jeder von euch kann das fühlen. Ihr wisst es in eurem Herzen.

Es geht nicht darum, klug oder intelligent zu sein. Es geht darum, das Ich Bin zu sein. Die Intuition ist dem Verstand um Quantensprünge voraus. Das innere Wissen, das hervorkommt, die Fähigkeit, energetisch die Akasha anzuzapfen, was nur ein kleiner Teil von allem ist, die Fähigkeit, sich mit dem Massenbewusstsein oder mit zukünftigen Potenzialen zu verbinden, wird niemals aus dem Verstand kommen. Sie kommen aus dem Bewusstseinskörper, welcher aus dem physischen Körper, dem Verstand, dem Spirit, dem Gnost, aus der Vereinigung all dessen besteht.

Wenn also jemand sagt: „Du bist doch dabei, verrückt zu werden“, führt das zu Bedenken, du könntest tatsächlich dem Wahn verfallen oder würdest nicht ganz richtig ticken. Was für eine großartige Art und Weise, dich niederzumachen, denn sie erreicht direkt deinen Verstand, und du beginnst sofort, dich zu fragen: „Hätte ich diese Medikamente vielleicht doch weiter nehmen sollen?“ (Gelächter)

Ihr habt heute merkwürdigere Gedanken als jemals zuvor. Stimmt das? (Shaumbra antwortet: „Ja.“) Und denen steht ihr sehr kritisch gegenüber. Ja, das ist schon seit langem so. Aber schaut ihn heute an (zu Garret). Schaut ihn jetzt an, was für ein leuchtendes Beispiel!

Ihr habt verrücktere Gedanken gehabt als je zuvor, aber ihr kämpft immer noch damit, versucht, sie zu korrigieren und fragt euch, woher sie kommen, oder was mit euch los ist. Nichts. Ihr öffnet euch einfach. Ihr lasst den Verstand hinter euch. Die absolute Grundlage all eures Denkens verändert sich, und wenn ihr nicht bereit seid, das zuzulassen oder dieser Veränderung, die sich auf ganz natürlichem Wege gerade vollzieht, zu folgen, führt das dazu, dass die Energien, die ein Teil dieses Prozesses sind, eure alten Denkprozesse buchstäblich auflösen. Ihr müsst das nicht auf diese Weise machen, obwohl das durchaus ein Erlebnis ist. Aber ihr braucht das nicht so zu machen. Ihr müsst nur begreifen, dass der alte Verstand sich verändert. Er dehnt sich aus, und er geht weit darüber hinaus, deshalb werden eure Gedanken eher verrückter als normaler. Sie werden schwieriger zu definieren sein als je zuvor. Sie werden schwieriger zu begreifen oder zu verstehen sein, so könnte man es ausdrücken.

Was gerade hindurch läuft, ist schwierig zu begreifen. Und dann fragt ihr euch: „Was ist das alles? Ich weiß, dass da gerade etwas durchfließt. Ich habe diese verrückten Gedanken, aber noch etwas viel Größeres geschieht hier, das ich nicht verstehe.“ Warum versteht ihr das nicht?

Kathleen: Weil wir mental sind.

Adamus: Weil ihr mental seid. Ihr versucht, euren Verstand zu benutzen, um herauszufinden, was jenseits des Verstandes liegt. Aber nur nebenbei, ihr habt - solange ich euch kenne, und das ist eine lange Zeit - versucht, mit dem Verstand herauszufinden, was Gott ist. Ihr habt den Verstand benutzt, um etwas herauszufinden, das... Der Verstand kann Gott niemals begreifen. Was er also tut, ist, Gott nach außen zu stellen, um Gott verstehen zu können. Er stellt ihn in den Himmel oder irgendwo

anders hin. Er verlagert ihn nach außen, so dass er ihn analysieren, sezieren und zu verstehen versuchen kann. Das macht ihr seit vielen Leben so, aber es funktioniert immer noch nicht. Es funktioniert immer noch nicht. Es hat einige Definitionsansätze gegeben, aber sie funktionieren nicht wirklich gut. Das ist eins der Probleme mit dem Bewusstsein heutzutage. Die Leute glauben nicht mehr an die alte Vorstellung von Gott, die sie früher treu und ohne zu fragen beherzigt hatten, weil ihnen, nun ja, gesagt worden war, sie würden sonst auf dem Scheiterhaufen landen. Also haben sie sich gefügt. Aber heute folgen sie dem nicht mehr. Das führt zu einem riesigen Bruch im Bewusstsein. Ein Erdbeben - habe ich gerade ein Erdbeben irgendwo in der Welt gespürt? Ich glaube ja, sonst hätte ich diese Worte nicht verwendet, ein Erdbeben der Veränderung findet im Bewusstsein statt.

Der Verstand stellt also Gott aus sich heraus und kann ihn trotzdem noch nicht ergründen. Und an einem gewissen Punkt beginnt der Verstand zu verzweifeln und sich selbst anzugreifen, denn er ist ärgerlich. Er ist frustriert. Er hat es nicht herausgefunden und wirft sich das nun selbst vor. Und dann meinst du, du wirst verrückt, aber das stimmt nicht. Du bist dabei, den Verstand umzustrukturieren und weiterzuentwickeln. In der Tat entwickelst du ihn zum Neuen Verstand.

Ich finde dieses Jahr so spannend, und auch ganz besonders das nächste Jahr. Dies sind die wesentlichen Jahre, die wir zusammen verbringen, denn niemals hat es so viele Möglichkeiten gegeben und niemals hat es so viel Chaos gegeben. Beides geht Hand in Hand, ist das nicht so? Ja, es ist alles nur Energie. Manchen erscheint sie als Chaos, so als ob alles in die Brüche ginge, und für euch sind dies gute Gelegenheiten.

Lasst uns nun einen tiefen Atemzug nehmen und das spüren.

„Ziele anstreben“ im Gegensatz zu „Dinge erlauben“.

Pete, hast du Vorsätze für das neue Jahr gefasst?

Pete: Nein.

Adamus: Hast du Vorsätze gefasst?

Susan: Ja.

Adamus: Was für welche? Lasst uns das Mikrofon herholen.

Susan: Vor nichts Angst zu haben.

Adamus: Keine Angst zu haben. Gut, ausgezeichnet. Hast du Vorsätze gefasst? Nein? Hast du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst?

Shaumbra (weiblich): Ja, hab ich.

Adamus: Und was für welche?

Shaumbra: Vollkommen bewusst zu leben.

Adamus: Bewusst zu leben. Gut. Sonst noch jemand? Irgendjemand anders? Keine Vorsätze. Keine Vorsätze. Wie ist es mit Mary.

Mary: Mit dem Versteckspiel aufzuhören.

Adamus: Mit dem Versteckspiel aufzuhören. Gut. Wie viele haben Vorsätze fürs neue Jahr gefasst? (Einige Meldungen aus dem Publikum.) Wie viele haben keine gefasst? (Viele Meldungen) Wow, gut. Ich liebe diese Gruppe! Ich liebe sie! (Gelächter) Ich liebe sie! Wenn du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst hast, wirf sie hinaus, Mary. Wirf sie hinaus. Nein. Das ist das alte Spiel. Du verschickst etwas nach außen...

Mary: Das hab ich heute erst gemacht.

Adamus: Wirf es trotzdem raus. Du wirst sowieso fast alles rauswerfen. Denn es ist unwichtig, es trifft nicht zu. Wenn du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst hast, wirst du sie schon aufgeben, bevor du

mit ihnen angefangen hast. Stimmt das nicht? Wie oft habt ihr solche Vorsätze gefasst, und sie haben nicht funktioniert? Orientiere dich an den anderen hier, keine Ziele mehr! Keine Ziele mehr. Ziele sind scheiße. Sie funktionieren nicht vernünftig. Tut mir leid, aber das ist so.

Ich werde dir diesen Ball zurückspielen, Linda von Eesa. Also, was war das Ziel eures neuen Projekts „The Awakening Zone“ (ein Internet-Radioprogramm des CC)? Wie kam es dazu?

Linda: Wir haben es einfach zugelassen.

Adamus: Das habe ich nicht verstanden.

Linda (lauter): Wir haben es einfach zugelassen.

Adamus: Ich glaube, ich habe es immer noch nicht gehört.

Linda: Wir haben es einfach zugelassen!

Adamus: Zugelassen. Ihr habt es einfach zugelassen. Was ihr tatsächlich getan habt, war, ein Potenzial hereinzulassen und es zu bemerken. Ihr habt die Potenziale hereingebracht, dadurch dass ihr..., weil ein gewisser, wie kann ich sagen, Stress vorhanden war, und der hat es erforderlich gemacht, dass ihr etwas auf eine neue Weise tut. Stimmt das?

Linda: Ja.

Adamus: Absolut. Als Folge dieses Stresses wolltet ihr eine Veränderung, und dann habt ihr sie zugelassen. Was ist geschehen? Potenziale, die ihr nie zuvor gesehen hattet, obwohl sie immer da waren, immer vorhanden waren, denn ihr habt sie erschaffen, kamen plötzlich in Sicht. Und weil ihr aufmerksam wart, weil ihr eine gewisse Führung hattet, weil ihr den Wunsch hattet, kamen sie herein. Da war nie ein Ziel. Es gab nie einen Businessplan für dieses neue Projekt. Was es gab, war eine Verbindung zum gesamten Shaumbra-Bewusstsein und zum Bewusstsein aller noch kommenden Shaumbra, der noch ungeborenen Shaumbra. (Gelächter im Publikum und das deutlich zu vernehmende „Oooohh“.) Sehr süß... Ihr habt euch also mit all dem verbunden, und auf einmal war das Potenzial da. Vielleicht war da auch ein kleines bisschen Angst, aber ihr habt sie eingeatmet, ihr habt zugelassen und erlaubt, denn ihr wusstet, das Potenzial war eures und das von euch allen. Und nun beginnt es plötzlich, sich zu manifestieren, und jetzt geht der Spaß an der Sache los. Stimmt das nicht, Michelle? Es hat Spaß gemacht, die vielen Überstunden, die Arbeit mit den alten Energien, die da draußen sind, und zu lernen, wie man mit ihnen effektiv umgehen kann. Es hat Spaß gemacht zu lernen, dass es nicht besonders gut funktioniert, die Faust zu ballen und wütend zu werden und es auf die anderen zu schieben, sondern tief zu atmen und festzustellen, dass alles ja nur Energie ist, einen tiefen Atemzug zu nehmen und festzustellen, diese Energie ist hier, um ihr zu dienen. Ja, du (zu Alain gewandt), um ihr zu dienen (einige Lacher). Du, da hinten, um ihr zu dienen. Einen tiefen Atemzug zu nehmen, und es zu bemerken, und dann beginnt ein anderes Fließen. Das geht dann wirklich weit über das hinaus, was ihr für möglich gehalten hättet. Und auf einmal stellt ihr fest, es funktioniert wirklich.

Es kommt zu ein paar, ihr würdet es Herausforderungen nennen, aber diese Herausforderungen sind sehr bald keine Herausforderungen mehr, sie sind Eimer und Kübel und Wagenladungen voll Energie, die einfach nur auf euch warten. Und dann macht es Spaß. Dann wird es großartig. Und dann, weil ihr nicht wirklich ein konkretes Ziel anvisiert, mit anderen Worten, weil ihr nicht vorausbestimmt habt, wie es am Ende aussehen soll, lasst ihr eurer Kreation einfach ihr eigenes Leben, und ihr atmet in sie hinein. Ihr versucht nicht, sie zu kontrollieren, sie zu lenken, sie zu führen. Vielmehr atmet ihr euch selbst in sie hinein, und dann lasst ihr sie sich einfach ausdehnen.

Die Freude am Erschaffen beginnt, wenn du deine Schöpfung loslässt. Denkt darüber nach... Nein, denkt nicht darüber nach. Ich hasse es, wenn ihr denkt. Fühlt da hinein, einen Moment lang. Die Freude am Erschaffen beginnt, wenn ihr etwas erschafft und es dann loslasst. Es ist immer noch

eures, aber ihr müsst es nicht kontrollieren. Das ist ein Segen, es einfach nur zu beobachten und zu fühlen, wie es wächst. Lasst euer Programm oder eure Erwartungen los, lasst das einfach los.

Ja, das ist es, was ihr Gott nennt, den Ewigen. Die größte Freude, die der Ewige je erlebt, ist, euch loszulassen, euch loszulassen, euch alles erfahren zu lassen, was ihr erfahren möchtet, Edith, und daran die vollkommene Freude zu haben und nicht zu versuchen, euch zu kontrollieren. Gott würde nicht versuchen wollen, euch zu kontrollieren.

Edith: Nein, das würde Gott nicht tun.

Adamus: Und ihr würdet Gott euch auch nicht kontrollieren lassen (Gelächter). Nein, nein, nein.

Edith: Diesem Gott würde das gefallen.

Adamus: Ja, aber es gibt keine Kontrolle. Es gibt keine Regeln, die Spirit erlassen hat. Es gibt kein Schicksal. Gott hat keinen Plan bezüglich des Ergebnisses. Es ist sogar so, dass es Spirit egal ist. Es ist ihm wurscht. Wir werden das später noch etwas vertiefen. Ich möchte ein Lied singen. Wir haben damit angefangen, als Hannibal hier war, aber Spirit ist es total egal.

Nun sage ich das und energetisch legt jetzt diese andere Gruppe los, die Gruppe, die hier ist. „Siehst du, ich hab's ja gesagt... Solche Dinge möchten sie verwenden, so etwas wie: Gott ist es egal.“ Oh ja, das ergibt eine gute Schlagzeile. „Die Gruppe glaubt, dass Gott sich um nichts schert, dass alles egal ist.“ Was für eine merkwürdige Gruppe! Ja. Sie müssen verrückt sein - und bestimmt wollen sie unser Geld.

Linda: Willst du ihnen wirklich die Schlagzeilen liefern? (Gelächter)

Adamus: Absolut! Absolut. Warum? Na ja, ich werde die Schlagzeilen schreiben. Ich werde diese verdammte Geschichte für sie schreiben, denn es ist nur Energie, und hier kommt sie zu euch. Und ihr könnt sie auspacken aus diesem hässlichen kleinen Behälter, in dem sie euch geliefert wird. Sie ist doch nur Energie. Sie sagen etwas Schlechtes über dich, David. Das werden sie tun - gib dir das! Ja, schütte es dir rein. (Gelächter, als David so tut, als würde er es in sich hinein trinken.) Ja, ja, das sagst du jetzt, aber... (mehr Gelächter), oh.

David: Das stimmt.

Adamus: Also, liebe Shaumbra, rechnet dieses Jahr damit. Rechnet damit, dass sie sagen: „Ihr seid verrückt geworden, ihr habt den Verstand verloren. Ihr wisst nicht, was ihr tut. Beweist es uns. Zeigt uns eure Zeugnisse. Wo sind eure Empfehlungsschreiben?“ Kathleen, was sind deine Empfehlungen?

Kathleen: Einfach nur, dass ich Ich bin.

Adamus: Danke, absolut. „Ich Bin das Ich Bin.“ Das sollte auf eurer Visitenkarte stehen.

Kathleen: Und deshalb werde ich es immer sein.

Adamus: Ganz genau. Macht nicht Makyo daraus. Ich Bin das Ich Bin. (Gelächter) Warum setzt ihr nicht einfach einen großen Haufen Scheiße auf eure Visitenkarte? Nein, haltet es sauber. „Ich Bin das Ich Bin.“

Liebe Shaumbra, lasst uns nun einen Blick auf dieses kommende Jahr werfen. Bevor wir das tun, möchte ich jedoch noch etwas sagen. Ein neues Shaumbra-Symptom, ein neues Symptom des Erwachens, das größte... (Jemand hebt die Hand.) Ja?

Chris: Ich habe ein paar Fragen zu ein paar von den Aussagen von Adamus. Du bist doch Adamus, stimmt das? (Gelächter) Also, ein paar Dinge, die Adamus gesagt hat... Ich meine, es ist ja mein erstes Mal hier, aber...

Adamus: Ich Bin das Ich Bin. Ich weiß zwar nicht, wer ich bin, aber es ist sehr verwirrend.

Chris: Na ja, ich meine... Ich bin ja vertraut mit...

Adamus: Ja. Ich könnte diese dunklen Kräfte darstellen, die durch mich wirken...

Chris: ... Erzengel Rafael, kannst du das bestätigen. Bitte bestätige mir, dass ich mit Erzengel Rafael vertraut bin.

Adamus: Ja, ja.

Chris: Okay.

Adamus: Sicher.

Chris: Sicher? Du hast es bestätigt.

Adamus: Es ist egal.

Chris: Es ist nicht egal.

Adamus: Es ist egal.

Chris: Für dich ist es egal? Na gut, aber es geht doch darum, dass es hier danach klang, dass es neue Erden gibt außerhalb von dieser hier.

Adamus: Ja.

Chris: Und sie sind irgendwo im Weltraum?

Adamus: Nein.

Chris: Nein?

Adamus: Nein.

Chris: Oh. Das heißt, alle neuen Erden sind belastet mit dieser Erde?

Adamus: Nein.

Chris: Du gibst mir also keine klare Antwort.

Shaumbra: Das tut er doch.

Adamus: Die neuen Erden sind nicht unbedingt physischer Art, aber sie haben die energetischen Eigenschaften dieses physischen Planeten. Sie haben einige seiner Eigenschaften das Bewusstsein betreffend. Sie sind nicht...

Chris: Es gibt also neue Welten für diese Schöpfung, die wie die Erde in dieser physischen Form sind?

Adamus: Die neuen Erden befinden sich nicht in unserem physischen Universum. Das ist lediglich ein Scheibchen der existierenden Dimensionen.

Chris: Es gibt also einige, welche die Erde als ihre Heimat bezeichnen und die diese verlassen?

Adamus: Ja.

Chris: Was ist aber, wenn ich die Erde nicht verlassen will, und es klingt für mich nicht... Es klingt für mich wie eine verrückte Vorstellung...

Adamus: Richtig.

Chris: ...und so, dass du die Leute manipulieren willst.

Adamus: Oh, ja, das tue ich.

Chris: ... dahingehend, dass sie glauben, die Dinge wären gut, während du sie ihnen und/oder ihren Nachkommen gleichzeitig wegnimmst... (Die folgenden Worte sind nicht zu verstehen.)

Adamus: Oh, mein Gott.

Chris: ...und wenn du, wenn du...

Adamus: Jetzt ist es gut.

Chris: Wenn du über Glaubwürdigkeit sprichst...

Adamus: Ja, wir werden alle Ahnen entfernen.

Chris: ... und die Leute diese Menschen verrückt nennen...

Adamus: Solange ich hier bin, werde ich die Ahnen entfernen. Sie sind das größte...

Chris: Nein, damit bin ich nicht einverstanden. Du hast keine Befugnis über mich oder meine Ahnen...

Adamus: Oh, nein, nein. Aber ich werde dir erzählen, wie deine Ahnen dich einfach vollkommen...

Chris: ... denn ich kenne sie. Ich spreche mit ihnen. Ich bleibe ihnen treu. Und deshalb stimme ich mit dir darin überein, dass unser Fühlen weiter reicht.

Adamus: Richtig, richtig.

Chris: Und einige der Dinge, über die du sprichst, Adamus ...

Adamus: Ja.

Chris: ... in Bezug auf...

Adamus: JA!

Chris: ... und diese Leute haben sich gewissermaßen in einer Illusion verloren.

Adamus: Absolut. (Großer Applaus im Publikum)

Chris: Ich bestätige also...

Adamus: Ja, ja, und ich bin also...

Chris: ... also, wenn ich in klaren Worten und gerade heraus darüber spreche...

Adamus: Ja.

Chris: Ich begreife einfach nicht, warum du Applaus bekommst für deine Aussage oder deinen Kommentar, dass du die Leute irreführst und zwar in Richtung von Dingen in die Irre führst, die bedauerlich für diese Leute und ihre Nachkommen sind...

Adamus: Ja.

Chris: Denn dies hier ist ihre Heimat, und du legst ihnen nahe oder setzt voraus, dass Engelwesen sie übernehmen werden.

Adamus: Nun lass uns, nun lass uns...

Chris: Damit bin ich nicht einverstanden.

Adamus: Das ist in Ordnung. Lass uns das Publikum befragen. Jeder hat... Na ja, einen freien Willen habt ihr nicht, aber ihr bekommt ihn zurück. Es tut mir leid, aber sie haben ihn nicht. Das wird dich wirklich ärgerlich machen.

Chris: Ähm, das stimmt nicht.

Adamus: Genau. (Gelächter)

Chris: Du hast sie vielleicht schlecht gemacht als wahre menschliche Wesen...

Adamus: Richtig.

Chris: ... aber wenn du kein echtes menschliches Wesen bist, in dem Sinne, dass der Mensch sein Leben geerbt hat, und wenn du darüber hinaus bist und verloren in der irrigen Vorstellung von Wesen, die dir sagen, was richtig ist und so ein Zeug...

Adamus: Richtig.

Chris: Ich meine, genau das sehe ich hier.

Adamus: Ja, und ich hoffe, ich hoffe, das stört dich, dass du keinen freien Willen hast.

Chris: Und ich bin gewissermaßen... Ich bin gewissermaßen... Vielleicht bin ich selbst einem Wahn verfallen, aber ich bleibe einem Wesen treu...

Adamus: Oh, nein, nein, nein.

Chris: ... welches in diesen Körper hineingeboren wurde.

Adamus: Richtig.

Chris: Und im Grunde hast du ihn von diesem Leben ausgeschlossen, und du lebst es für ihn. Warum kann er nicht lernen und uns diese Weisheit erkennen lassen.

Adamus: Ich muss dir sagen, Chris, dass ich in dem Moment, wo dieses Channeling vorüber ist, diesen Körper verlasse.

Chris: Aber das ist doch...

Adamus: Ich habe nicht den Wunsch...

Chris: Ich habe noch nicht gechannelt, aber ich glaube, es handelt sich um ein dauerhaftes Walk-In.

Adamus: Ja.

Chris: Und es ist so, dass die Information, die ich habe, dich wie das Böse klingen lässt.

Adamus: Das ist es! Das ist es!

Chris: Und es ist, als ob...

Adamus: Das ist es auf jeden Fall, abhängig davon, wie du es betrachtest.

Chris: In gewisser Weise hast du es also zugegeben und stimmst dem zu, als böse bezeichnet zu werden, Adamus.

Adamus: Ja.

Chris: Ich meine, außer du bist einfach...

Adamus: Was ist das Böse? Was ist böse? Und bevor du antwortest, buchstabiere „böse“ (Englisch: evil).

Chris: Es kann alles Mögliche sein. Eine unbegrenzte Anzahl von Dingen, basierend auf dem Prozess der entwicklungsgeschichtlichen Umstände. Selbst wenn es eine evolutionäre Entwicklung ist, in welcher das Böse lediglich ein Gleichgewicht zum Märtyrertum darstellt.

Adamus: Buchstabiere dieses Wort einmal rückwärts. Betrachte „evil“ (böse) rückwärts. Was bedeutet es dann? (Das Publikum antwortet: „live“ (Leben.)) Was ist böse Energie oder dunkle Energie?

Chris: Du bringst hier die Wahrheit durcheinander. Du manipulierst die Wirklichkeit, indem du...

Adamus: Nein, wirklich, Chris. Ich...

Chris: Du dehnt die Bandbreite der Inspiration...

Adamus: Ich möchte provozieren, stimulieren, inspirieren, die Leute wütend machen. Sie waren alle schon sauer auf mich. Die meisten sind es auch jetzt noch.

Chris: Es ist zu akzeptieren, dass du die Frage nicht beantwortest, aber...

Adamus: Ja.



Chris: Ich muss diesen Dialog mit dir nicht fortsetzen.

Adamus: Ja.

Chris: Ich möchte nur in Erfahrung bringen...

Adamus: Ja, wir könnten jetzt sehr intellektuell werden in diesem Zusammenhang. Lass es mich herunter rechnen auf das folgende...

Chris: Nicht mit mir. Nicht mit mir. Meine Frage hat sich erledigt. Du hast sie nicht beantwortet

Adamus: Oh nein, nein, nein.

Chris: Du scheinst eine Antwort zu vermeiden.

Adamus: Es ist... Ohhhhh, nein, nein, nein.

Chris: Ich habe dir eine Frage gestellt, und du beantwortest sie nicht.

Adamus: Ich habe ja am Anfang gesagt, dass sich hier eine Energie zeigt. Sie wird geliebt und angenommen. Es gibt kein Gefühl des Angegriffenwerdens. Es gibt ein Gefühl, dass eine intellektuelle Diskussion gewünscht wird. Das ist aber nicht wichtig. Das einzig Wichtige ist – he, he... (Adamus wehrt einen Einwurf ab) – dass Ich Bin, was Ich Bin. Auch du bist Gott. Du bist auch Gott.

Chris: Irreführung. Du sprichst von Täuschungen und Illusionen.

Adamus: Seht ihr, wie schnell wir heutzutage manifestieren? (Antwort aus dem Publikum: „Ja.“) So. Und nun...

Chris: Es stimmen dir also alle zu?

Adamus: Ich hoffe nicht.

Chris: Oder werden sie irgendwohin geschickt?

Adamus: Ich hoffe nicht!

Chris: Können sie die Erde ihre Heimat nennen, wenn sie tot sind? Ist es das, was ist?

Adamus: Sie können so oft wiederkommen, wie sie wollen. Wie viele möchten zurückkommen? (Jemand sagt: „Ich nicht.“) Ein paar, ein paar. Es ist absolut ihre Entscheidung, vollkommen ihre Entscheidung, ja. Oder sie können - ich mag dieses Wort zwar nicht so sehr, Chris, aber - sie können Aufgestiegene Meister werden. Und alles, was das bedeutet, ist, dass sie ihre Souveränität anerkennen, ihr Ich Bin, das Ich Bin. Keinerlei Glaubenssystemen und keinerlei Wünschen verpflichtet.

Hiermit kriege ich dich: Sinn ist Makyō. Jeglicher Zweck, jegliche Leidenschaft, Passion, jegliches Ziel ist Alte Energie. Das ist ein alter Weg zu denken. Heute, meiner Meinung nach...

Chris: Du bist ein Außerirdischer aus dem Weltraum, nicht wahr? (großes Gelächter) Dies ist nicht deine Heimat hier.

Adamus: Ich habe viele, viele Leben auf der Erde gelebt. Und, nein, ich bin kein so großer Fan von Außerirdischen aus dem Weltraum.

Chris: Du bist aber einer.

Adamus: Ich hatte ein paar Begegnungen...

Chris: Du bist aus dem fernen Weltall, richtig?

Adamus: Genau wie du, wenn man es so sieht.

Chris: Es ist nicht dein Leben, das du hier repräsentierst.

Adamus: Ah, nein, es ist mein Leben.

Chris: Der Mensch, der sein Leben geerbt hat, weißt du, ist einer, der als Mensch lebt, aber durch sein Leben abgestumpft ist und es völlig allein...

Adamus: Du solltest seinen Partner fragen.

Chris: ... als ein echtes menschliches Wesen lebt.

Adamus: Du müsstest seinen Partner dazu befragen. In der Neuen Energie, Chris, wenn eine Wesenheit kommt, um zu sprechen...

Chris: Was ist mit Moral und Ethik?

Adamus: Sie kommen sehr schnell, und dann sind sie wieder weg.

Chris: Wenn Energie nur Energie ist, ohne moralische Ethik verbunden mit menschlichem Verhalten, ist das genau wie die Frage, wer der beste Kriminelle ist. Wer kann sie am besten nutzen ohne moralische Ethik, wenn sie frei verfügbar ist, und wenn es nur Energie ist?

Adamus: Gut. Merke dir, woran du gerade denkst. Wie ich gesagt habe – hier möchtest du dich vielleicht ausklinken? ...

Chris: Nein, nein. Ich bleibe dabei.

Adamus: Okay. Wie ich zuvor gesagt habe, ist es das, was wir dieses Jahr erwarten können. Es werden Stimmen laut, die euch böse nennen, die sagen, ihr wärt hinter dem Geld her.

Chris: Das sind nicht sie. Es sind Leute, die sich selbst das Geld...

Adamus: He, ich bin dran, nicht du, nicht du. Da wird es also solche geben, die sagen, euch gehe es ums Geld oder um die Macht. Das führt euch wieder zurück zum Ahmyo. Ahmyo ist der Zustand des vollkommenen Annehmens deiner selbst, nicht von jemand anders, nicht von jemand anders, sondern dir selbst zu vertrauen.

Chris: Worin zu vertrauen?

Adamus: Es ist genug. Schluss jetzt.

Vertrauen in dich selbst, atmen in das Ich Bin. Gut, lasst uns weitermachen. 2011 wird es eine Menge Chaos geben. Es wird eine Menge Zerstörung in der Welt geben. In den Zeitungen lest ihr heute schon davon. Cauldre hat mich gebeten, das anzusprechen, Vögel fallen tot vom Himmel, Fische sterben im Wasser, und das wird so weitergehen. Es wird so weitergehen. Tobias hat vor vielen, vielen Jahren davon gesprochen, als er sagte, dass viele Tierarten die Erde verlassen werden. Es gibt Befürchtungen, dass eine globale Erwärmung stattfindet, oder dass es sich um eine Verschwörung Außerirdischer oder dergleichen handelt. Deshalb kursieren eine Menge Verschwörungstheorien in diesem Zusammenhang. Cauldre hat mich gebeten, das anzusprechen.

Was ist los? Nun, es gibt Spezies auf der Erde, die seit Äonen hier sind, die ein Teil dieser Energie von Gaia sind und die eine ganz bestimmte Funktion hier erfüllt haben, ein energetisches Gleichgewicht aufrechterhalten haben. Ihre Zeit ist vorüber. Sie wählen, nicht länger hier zu sein, und was noch wichtiger ist, sie machen Platz für neue Arten.

Was geschieht also zurzeit? Aus den anderen Welten kommen neue Energien herein, nicht nur aus dem Weltraum, sondern auch aus den anderen Welten. Diese sind wortwörtlich Neue Energien und nicht mit den Schwingungsenergien, die ihr in der Vergangenheit erfahren habt, vergleichbar. Es handelt sich also nicht lediglich um eine größere Ausgabe der Alten Energie. Dies sind brandneue Energien. Sie kommen mit Lichtfrequenzen herein, aber von einem Spektrum, das ihr größtenteils nicht unbedingt mit euren physischen Augen sehen könnt. Seit einiger Zeit spreche ich nun schon davon, dass ihr beginnen werdet, Lichter am Himmel zu sehen, tagsüber und auch nachts, Lichter, die aufleuchten. Sie werden nicht wie die Lichter außerirdischer Raumschiffe sein. Sie werden keine

kleinen Objekte sein, die sich am Himmel hin und her bewegen, und sie werden keine Nordlichter sein. Diese Lichter werden anders aussehen.

Wenn diese Energien hereinkommen und sich umformen, um zusammen mit Lichtwellen reisen zu können, versetzt das immer wieder viele Wesen in einen Schock, denn dadurch werden die magnetischen Eigenschaften der Luft und der Erde verändert, die magnetischen Eigenschaften, die die Dinge, die auf der Erde geschehen, in einem Gleichgewicht halten und die die Dinge zusammenhalten. Wenn also einer dieser Energiestrahlen oder eine dieser Energiewellen hereinkommt, werden dadurch augenblicklich die magnetischen Kräfte außer Kraft gesetzt. Besonders Vögel und Fische sind sehr empfänglich für diese Kräfte, denn mit ihrer Hilfe orientieren sie sich größtenteils, und ein Großteil ihrer Erinnerung, so könnte man sagen, befindet sich auf diesen magnetischen Wellen. Wenn diese zusammenbrechen, kommt es zu so einem überwältigenden Trauma, dass sie sterben. Und davon werdet ihr noch mehr erleben.

Das betrifft nicht nur Vögel und Fische. Und es wird übrigens nicht überall auf der Welt gleich geschehen.

Diese Strahlen kommen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten auf der Erde an. Das werdet ihr auch bei anderen Arten erleben, und manche werden beginnen zu sagen, das sei das Ende der Welt, die Apokalypse. Sie werden es allen möglichen Arten von Verschwörungen zuschieben, aber nur damit ihr das versteht, es ist angemessen. Es ist Teil der Neuen Energie, die hereinkommt.

Wird es euch selbst betreffen? Wird es euch aus der Bahn werfen? Wahrscheinlich nicht, denn das menschliche Magnetsystem und wie die DNA in Beziehung zum Magnetismus steht, ist nicht so sensibel, wie es bei den Tieren ist. Jedoch ist eure DNA sehr viel komplexer als eure Wissenschaftler, als irgendwelche eurer Forscher es sich vorstellen können. Eure DNA ist sehr komplex. Sie erblüht gerade wie eine Blume. Sie öffnet sich und gibt Teile von sich selbst frei, Teile eurer Kodierungen, die immer schon vorhanden waren, die aber stillgelegt waren.

Das Timing ist also perfekt, denn diese Wellen Neuer Energie kommen herein, und sie beeinträchtigen nicht wirklich eure alten Teile, die altenergetischen Teile von euch. Was sie tatsächlich tun, ist, die neuen Teile oder die sich entfaltenden Teile eurer DNA zu stimulieren und zu inspirieren. Das könnt ihr einatmen. Anstatt euch um die Fische und die Hühner und die Pinguine und alles andere zu sorgen, solltet ihr das einatmen. Anstatt irgendwelche schützenden Overalls anzulegen oder euch Kristalle oder Schmuck oder irgendeinen Tand zuzulegen, den euch jemand verkaufen will, damit ihr diesen Wellen widerstehen oder sie abstoßen könnt, atmet sie einfach ein. Es ist eure Energie. Ihr habt sie erschaffen, neue Energie, keine Schwingungsenergie, sondern sich ausdehnende Energie. Sie ist für euch da.

2011 wird ein sehr intensives Jahr werden. Wir haben letzte Woche in unserer Versammlung darüber gesprochen („2011 – Intense and Personal“). Es wird sehr intensiv, außergewöhnliche Dinge werden in eurem Leben geschehen und eure Knöpfe drücken. Es wird sehr intensiv werden und doch sehr vertraut sein, denn dies sind Dinge, durch die ihr schon gegangen seid. Das Jahr 2011 und bis ins Jahr 2012 hinein wird die beste aller Zeiten für alle von euch sein, um etwas Neues zu tun. Wir haben oft darüber gesprochen. Euch steht nun mehr Energie zur Verfügung, um das tun zu können, was ihr machen wollt, mehr Energie kommt herein. Dadurch werden alte Systeme außer Kraft gesetzt, aber das kennt ihr ja schon, und ihr könnt jetzt diese Potenziale einatmen. Es ist die beste aller Zeiten für euch.

Tobias hat bereits vor mehreren Jahren begonnen, davon zu sprechen. Er sagte: „Versteckt euch jetzt nicht.“ Ja, während es den Anschein hat, dass sich alles um euch herum auflöst, handelt es sich tatsächlich nur um Energie, nur um Energie. Wenn jemand wütend auf euch wird, wenn euch jemand angreift, wenn euch jemand verlässt, ist das nur Energie, und es ist angemessen, vollkommen angemessen.

Es ist die beste aller Zeiten, um kreativ zu sein. Die beste aller Zeiten, um zu lachen und das Leben zu genießen.

Lasst mich zu etwas zurückkehren, was ich vorhin schon angesprochen habe. Was ist zurzeit das größte Shaumbra-Symptom, das größte Symptom des Erwachens, das die Leute erleben? Das größte?

Kerri: Pleite sein (großes Gelächter).

Adamus: Das ist hier zutreffend. Aber nichtsdestotrotz, meine Liebe, haben du und ich uns schon häufig unterhalten. Du bist erfolgreich. Du bist nachweislich erfolgreich. Du musst dich das nicht fragen, denn es ist ja erwiesen. Du hast aus sehr guten Gründen neue Wege eingeschlagen und deine Wahrnehmung ist, dass du pleite bist. Das bist du aber tatsächlich nicht, es geht dir sogar ziemlich gut. Aber, meine Liebe, du hast ein unglaubliches Talent. Du bist... Ich möchte es nicht so heftig formulieren. Du bist fest entschlossen, fest entschlossen. Was für eine Gelegenheit, dieses Jahr, nächstes Jahr, es zu tun.

Kerri: Kannst du mir den Kopf unter Wasser drücken?

Adamus: Das werde ich.

Kerri: ... nur einen Moment lang?

Adamus: Ja, nur einen kleinen Moment lang, nur 12 Minuten oder etwas länger.

Es ist also eine unglaubliche Zeit, und damit hängt das am weitesten verbreitete Shaumbra-Symptom, Symptom des Erwachens, zusammen, von dem wir heute hören. Und was ist das? (Viele Antworten aus dem Publikum, wie: Vertrauen, Lügen, Spiegel, Verwirrung, da sind so viele, Selbstboykott...)

Was wir öfter als alles andere hören - Selbstboykott war am nächsten dran - ist, dass Shaumbra sagen: „Was soll ich tun?“ Die Nummer eins ist wirklich: „Was soll ich denn nur tun?“ Und dann gibt es noch: „Na ja, ich bin ja pleite, deshalb kann ich sowieso nichts machen.“ Das ist ein solch großes Thema zurzeit. „Was soll ich machen?“ Und die meisten von euch hier fragen sich das. Nicht jeder, aber viele: „Was soll ich tun?“

2011 ist ein gutes Jahr, um das herauszufinden. Ihr müsst nicht einmal darüber nachdenken. Ihr müsst nicht versuchen, es zu analysieren oder irgendetwas dergleichen. Es wird auf euch zukommen, wenn ihr bereit seid. Es ist ein Potenzial, das bereits da ist. Immer wieder habt ihr diese Frage gestellt: „Was soll ich tun? Was ist meine Leidenschaft, meine Passion? Was ist meine Wahrheit?“

All diese Dinge waren in Bewegung und Entwicklung, denn ihr habt euch von einem Bewusstsein der Alten Energie zu einem der Neuen Energie bewegt, und alles musste in diesem Stadium des Flusses sein. Dieses Jahr kommt es zu euch, zusammen mit der ganzen Energie, die euch unterstützt, kommt es zu euch. Dieses Jahr ist das Jahr, in dem ihr, wie sagt man, in die Gänge kommt. Ihr macht es. Dies ist euer Jahr...

Shaumbra (Frau): Vollgas!

Adamus: Ja. Ich werde sagen, dieses Jahr ist das Jahr der... (er beginnt zu schreiben), und ich benutze hier eins eurer Modewörter, denn ich liebe es zu klauen, es ist das Jahr der Apps. Das ist gerade ein gern verwendeter Begriff. Das Heißeste in der IT-Branche sind Apps, Applications (Zusatzprogramme für Computer zum Herunterladen). Eure Apps sind anders. Zuerst einmal bedeutet Apps, etwas anzuwenden (application = Anwendung). Bringt es zur Anwendung. Aber darüber hinaus gibt es, um eine Metapher zu verwenden, Anwendungen der Neuen Energie, ein ganzes Lagerhaus voll von Anwendungen, die euch zur Verfügung stehen. Es sind Anwendungen, die euch schier den Verstand verlieren lassen, die sich euch ausdehnen lassen in Bezug darauf, wie ihr Informationen wahrnehmt, sie aufnimmt und sie nutzt, auch Apps, die euch aus eurem Armutsbewusstsein herausbringen. Sie sind eure Apps. Ihr habt sie entwickelt, ihr habt sie hergestellt, sie sind eure.

Es sind Apps, die es euch gestatten... Eine wundervolle Anwendung erlaubt euch zum Beispiel, in Ahmyo zu sein und euren Körper sich selbst heilen zu lassen. Könnt ihr euch das vorstellen, wie euer Körper sich selbst heilt ohne Hilfe von außen, ohne Eingriffe? Euer Körper kann sich selbst heilen. Und die Apps erlauben euch, nur ein bisschen zu atmen, einen guten Tee zu trinken – normalerweise bekomme ich Kaffee oder Pepsi, jetzt bekomme ich Tee (Adamus trinkt einen Schluck). Apps, die es euch erlauben, einfach nur einen tiefen Atemzug zu nennen und zu sagen: „Lieber Körper, regeneriere dich. Ich werde nicht eingreifen von hier oben aus (vom Kopf aus), denn das ist sowieso alles Makyo. Regeneriere dich. Bringe dazu Energie herein, die dir dient.“ Alle Energie dient euch. Die Energie möchte dem Meister dienen. Die Energie möchte jedem einzelnen von euch dienen.

Es gibt eine Anwendung dieses Jahr, die euch das tun lässt. Ihr habt sie erschaffen. Mit ihr könnt ihr endlich Energie euch dienen lassen, anstatt sie abzuweisen, anstatt zu sagen, ihr verdient sie nicht. Die App sagt: „Die Energie dient dem Meister.“ Ja. Dieses Jahr ist also das Jahr der Apps, und es wäre wundervoll, wenn ihr eure Apps miteinander teilen würdet, wie Freeware, Shareware (frei und kostenlos verfügbare Software), oder wie Teachware (Wortneuschöpfung, teach = lehren). In diesem Jahr werdet ihr all das anwenden, beginnen, die Neue Energie in eurem Leben anzuwenden. Ihr seid durch diese Verwandlung gegangen, aus dem Alten heraus gegangen und bringt das Neue herein.

Und nun, weil wir ja eine solch hoch entwickelte, spirituelle Gruppe sind, werde ich zum nächsten Thema übergehen, und ich leihe mir hier ein bisschen etwas von Kuthumi Lal Singh, ein weiterer unserer Charaktere, sehr spirituell, ich möchte dieses Jahr vier T-Shirts. Vier neue T-Shirts, ja, oder auch Auto-Aufkleber oder... aber vier neue.

Als erstes (er schreibt) - und du bist gut darin, Sart. Du könntest ein paar... Ich sehe, wie du hier bereits ganz hin und weg bist. Das wird hier ein Geschäft für euch zwei! (Gelächter) Du bist bereits dabei, alles zusammenzubringen. Du nimmst schon ein paar Vorbestellungen an, bevor hier heute irgendjemand den Raum verlässt. (Adamus schreibt:) „Ich Bin“. Bekomme ich eine Provision?

Sart: Das sehe ich im Moment nicht. (Gelächter)

Adamus: (schreibt weiter:) „Das Potential“. Ich bin das Potenzial. Oh, oh, das wird einige Leute irritieren, und das ist gut. Es ist gut, sie zu reizen. Ihr werdet einiges an Energie bewegen. „Was meinst du damit, du bist das Potenzial?“ „Ich Bin das Potenzial“, „Ich Bin das Potenzial“ meines eigenen Lebens, Ich Bin das Potenzial meines eigenen Lebens.

So viele Potenziale schweben herum... Ich wünschte, ich hätte meine kleine Seifenblasenmaschine... aber stellt euch einfach vor, sie stünde hier. Stellt euch vor, dass ich sie einschalte, und dass sie nun Seifenblasen über Seifenblasen in die Luft schickt. Könnt ihr euch das vorstellen? (Jemand sagt: „Atmet“.) Atmet. Das ist gut. Das ist gut. Aber lasst mich ein bisschen mehr ins Praktische gehen, das geschieht normalerweise aus Angst, aus Verzweiflung, aus dem Leiden heraus, weil wir eine Veränderung wollen.

Das ist wahr. Das ist es, was den Anreiz gibt zu vielen der Veränderungen in eurem Leben. Wie zieht ihr Potenziale in euer Leben herein? (Jemand sagt: „Atmen“.) Ihr habt das Alte satt, und so bringt ihr neue Potenziale herein, wie zum Beispiel das Crimson Circle Awakening Network. Das war keine schlechte Sache, aber es war einfach die Firma, die gesagt hat: „Wie können wir expandieren? Wie öffnen wir uns weiter? Wie können wir uns mitteilen?“ Und das hat zu Potenzialen geführt, die schon vorhanden waren, aber sie sind nicht aus der Maschine heraus geflossen, wenn ihr wisst, was ich meine. Sie saßen darin fest. Das müsst ihr euch in dieser Neuen Energie vorstellen, sie saßen in dieser Maschine fest. Sie flossen nicht heraus wie all diese Seifenblasen, die jetzt hier diesen Raum erfüllen.

So ist es mit vielen eurer Potenziale. Sie hängen in der Maschine fest. Die Seife ist drin, aber die Potenziale in Form solcher Blasen kommen noch nicht auf euch zu. Es wird mehr Potenziale geben als jemals zuvor. Oder lasst es mich anders formulieren, ihr werdet mehr Potenziale bemerken als jemals zuvor. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass die Potenziale, die auf euch zukommen, die ihr beginnen werdet zu bemerken, anders aussehen werden als andere Potenziale.

Sie werden nicht die Qualität der Dualität haben. Dualität, der alte Kampf zwischen Licht und Dunkel. Die neuen Potenziale können keine Dualität enthalten. Das brauchen sie auch nicht. Sie enthalten nicht das Gut/Schlecht und das Männlich/Weiblich. Sie sind integriert. Deshalb werden sie euch vielleicht ein bisschen fremd vorkommen, euch ein bisschen ängstlich machen. Ihr werdet am Alten festhalten wollen. Es wird die Neigung geben, zurück zu gehen, hängen zu bleiben.

Ich lade euch ein, in die neuen Potenziale zumindest hinein zu fühlen. Ihr habt sie erschaffen. Sie sind eure. Sie befinden sich im Feld eurer Potenziale, seitdem es euch gibt. Nun kommen sie ins Sein, aber vielleicht werdet ihr von ihnen gewissermaßen überwältigt sein. Es wird mehr geben als jemals zuvor.

Es gibt übrigens kein Falsch oder Richtig. Sehr oft neigt ihr, Shaumbra, dazu einzufrieren. Ihr sagt dann: „Ich habe Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen.“ Aber du bist auch Gott! Du bist ein wirkliches Wesen. Du kannst keine falsche Entscheidung treffen. Jawohl.

Okay, es gibt also mehr Potenziale als je zuvor. Zurück zu der Frage, wie du Potenziale anziehst. Wie ziehst du Potenziale an? Häufig geschieht das durch den Wunsch nach Veränderung, wenn du etwas Altes satt hast. Und sonst? (Verschiedene Antworten aus dem Publikum, wie zum Beispiel: „die Wahl treffen“ und „Imaginieren“.) Ich habe es irgendwo gehört, das Wort?

Susan: Imagination.

Adamus: Imagination. Oh, du wirst deinen Hut heute voll mit Preisen mit nach Hause nehmen. Imagination.

Imagination ist die Fähigkeit, deinen Verstand zu verlassen, ihn hinter dir zu lassen. Imagination ist nicht unbedingt etwas, was der Verstand begreifen kann. Wenn du wirklich imaginierst, das Reich der Vorstellungskraft betrittst, gehst du soweit über den Verstand hinaus, dass er das nicht mehr interpretieren, verstehen oder analysieren kann. Das macht durchaus Angst, denn dabei lässt du los. Du lässt los. Aber dann auch wieder nicht, denn du kannst in diese Energien und in diese Potenziale hinein fühlen. Du musst dich nicht in sie hinein denken. Du musst nicht analysieren, ob sie Licht oder Dunkel sind, was an ihnen falsch oder richtig ist. Nun bist du bereit, das zu begreifen. Nun bist du bereit, dich mit ihnen auf den Weg zu machen.

Ihr zieht also Potenziale durch den Wunsch nach Veränderung an oder dadurch, dass ihr euch weiter als je zuvor ins Reich der Imagination bewegt, weit über das Spektrum von Farben hinaus, über physische Eigenschaften hinaus. Ihr imaginiert in dem, was wir als Kristall-Welten bezeichnen. Das macht euch empfänglicher für Potenziale und zieht sie an.

Ein sehr wichtiger Punkt ist, wie ich hier so vor meiner Seifenblasenmaschine stehe, aus der gerade die Seifenblasen, die Potenziale, überall herauskommen, eine wichtige Frage stellt sich für Shaumbra: „Und wenn ich ein Potenzial verpasse? Was, wenn ich beim Lotto gewonnen hätte?“, so ähnlich könntet ihr vielleicht fragen. „Was, wenn ich nun diesen Anruf von dem entfernten Verwandten verpasst habe, von dem ich niemals wusste, dass er mir Geld schicken würde, und von dem ich nichts mitbekommen habe, weil mein Anrufbeantworter doch kaputt ist.“ Schließlich brechen viele eurer elektronischen Geräte ja zusammen. Was passiert also? Du hast das Potenzial verpasst.

David: Es kommt zurück.

Adamus: David bekommt einen Adamus-Preis und...

Linda: Hast du keine Angst vor meiner Handtasche?

Adamus: ...und eine Umarmung. Und eine Umarmung. (Er umarmt David.)

David: Danke. (Applaus im Publikum)

Adamus: Das Potenzial kommt zurück. Du verlierst es niemals. Lasst uns also annehmen, diese Blase, die hier aus der Maschine herauskommt, und die dort zerplatzt, fällt auf den Boden und wird scheinbar wieder zu Seifenwasser. Sie ist aber nicht verloren, liebe Freunde. Das Potenzial ist

vielleicht vorübergehend in eine andere Dimension gewandert, heraus aus der Existenz. Übrigens, das ist sehr ähnlich wie in der Physik. Es gibt Teilchen, die in die Bewusstheit gehen und aus ihr heraus, oder aus dem heraus, was die physische Wirklichkeit zu sein scheint, aber sie kommen dann alle wieder. Sie kommen alle zurück.

Ihr könnt kein Potenzial verpassen. Das ist eine Sache, die ihr häufig befürchtet: „Was ist, wenn ich es verpasse? Was, wenn ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein muss?“ Ihr seid zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Also entspannt euch. Nehmt es leicht. Nehmt einen tiefen Atemzug. Dieses Potenzial wird auf jeden Fall zurückkommen. Potenziale sind nicht zu zerstören. Sie können nicht zerstört werden.

Das führt uns zu einer interessanten philosophischen Makyo-Diskussion. Können neue Potenziale erschaffen werden?

David: Ja.

Adamus: Ja, ja.

David: Noch eine. (Er möchte noch eine Umarmung.)

Adamus: (lacht) Der Mann ist ganz schön gierig. (Gelächter) Bis vor kurzem hätte ich sagen müssen, nein, ihr könnt keine neuen Potenziale erschaffen, aber da ihr sowieso so viele zur Auswahl habt, macht das nicht wirklich etwas aus. Sie werden sowieso nicht ausgenutzt. Aber ihr habt kürzlich tatsächlich begonnen, neue Potenziale zu erschaffen. Das musstet ihr, denn die Potenziale, die ihr vorher hattet, basierten allesamt - bis auf eins - auf altenergetischer Dualität, Licht im Gegensatz zu Dunkel, männlich gegenüber weiblich. Jedes Potenzial, das ihr hattet, war also daraus erschaffen.

Es gab ein Potenzial, eine kleine Seifenblase darunter, die Neue Energie genannt wurde, und sie war immer bei euch. Während der gesamten Geschichte eurer Seele war sie da, aber erst vor kurzem hat sie sich gezeigt. Sie ist wie die Fee: Ihr habt drei Wünsche frei, aber hier habt ihr so viele frei, wie ihr wollt. Ihr erschafft sie. Es sind eure Potenziale. Es ist euer Leben. Ihr macht damit, was ihr wollt. Dies sind eure Potenziale.

Lasst uns hier nun einen tiefen Atemzug nehmen.

Du bist das Potenzial. Du bist die Ich-Bin-Potenziale.

Also, das nächste T-Shirt. Bist du bereit, Sart?

(Adamus schreibt:) I Am that I Am. (Ich Bin das Ich Bin.)

(Er schreibt: „Denn es ist...“. Jemand sagt: „... denn es ist mir egal.“) Lasst uns das reimen, bitte. (Er schreibt weiter:) „I Am that I Am, Because I Don't Give A Damn.“ (In etwa: Ich Bin das Ich Bin, denn es ist völlig wurscht.“)

Liebe Shaumbra, wenn es euch nicht bewusst ist, dann blockiert ihr das Ich Bin. Für viele Leute ist es wirklich schwierig, das zu akzeptieren, wenn ihr sagt: „Es ist wurscht. Für Spirit ist es total egal.“ „Aber, es darf uns doch nicht wurscht sein...“

Linda: Nur für die Übersetzungen: Entspricht „I don't give a damn“ („Es ist völlig wurscht“) dem „I don't care?“ („Es ist mir egal“)?

Adamus: Es ist ähnlich.

Linda: Nur für die Übersetzungen.

Adamus: Es ist ähnlich. Ihr könnt das alles im Grunde in den gleichen Topf werfen: Es ist völlig wurscht, es ist mir egal oder Tobias Ausspruch aus der Großen Pyramide: „Es ist gleichgültig.“ Es ist nicht wichtig. Es ist nicht wichtig. Die Menschen verfangen sich darin, dass etwas ihnen wichtig ist. Das wird sogar teilweise zum Sinn ihres Lebens. Sie müssen etwas wichtig finden. Sie müssen eine Mission haben, ein Ziel und einen Sinn. Das lässt sie weitermachen. Das lässt sie rechtschaffen

bleiben. Doch schließlich in der echten Ich-Bin-Gegenwart kommt es nicht darauf an. Es ist egal. Es ist mir völlig wurscht. Es ist egal, weil alles vollkommen ist. Alles ist richtig. Auch du bist Gott. Hör auf, damit zu kämpfen. Hör auf, dich darum zu kümmern.

Nun, noch einmal, es würde eine Menge Leute aufregen, aber es ist mir völlig wurscht, ob die Fische sterben oder die Vögel tot vom Himmel fallen (Im Englischen reimt es sich wieder: I don't give a damn about if fishes die, birds fall from the sky.) Wirklich! Das müsst ihr euch nicht aufschultern. Ihr müsst nicht die Delphine retten oder die Wale oder die Feuerameisen, oh ja, die armen Feuerameisen oder die Bettwanzen (Gelächter). Das sind nicht eure Angelegenheiten. Das geht euch nichts an und, es ist so, wenn ihr meint, all das ginge euch etwas an, dann fühlt ihr euch gut. Das gibt euch ein Gefühl der Wichtigkeit. Ihr rettet die Welt, ja, du und Lanzelot, ihr rettet die Welt, aber in Wirklichkeit tragt ihr nur zur Dualität bei. Dadurch bauscht ihr nur die alten Themen auf.

Linda: Hört Geoffrey, was du sagst?

Adamus: Oh ja, ja. Oh ja.

Ich Bin das Ich Bin, denn es ist mir völlig wurscht. Ich Bin das Ich Bin, denn ich akzeptiere alle Dinge so, wie sie sind. Alle Dinge sind jeweils in ihrem Zustand der Vollkommenheit, so wie sie sind. Was für ein schockierendes T-Shirt, wenn ihr es in der Öffentlichkeit tragt! Die Leute würden sagen: „Weißt du, na ja, es sollte dir nicht egal sein. Du solltest dich mit der Politik befassen. Dir sollte die Umwelt wichtig sein.“ Nein, denn du bist in der Tat viel wirkungsvoller, wenn es um eine mögliche Veränderung des Bewusstseins geht, wenn du dich nicht an dem Drama beteiligst, wenn du dem Drama nicht in die Falle gehst.

Das ist also das nächste T-Shirt. Das dritte werde ich später noch vorstellen, bevor ich gehe, aber hierbei belassen wir es jetzt... Ja, es werden insgesamt vier, aber heute gebe ich euch nur drei davon. Eins hebe ich mir auf.

So, liebe Shaumbra, wir werden jetzt ein paar Minuten für Fragen und Antworten haben. (Das Publikum ist überrascht.) Ich bin hochofregt, eure Fragen in Empfang zu nehmen, da wir sie ja bereits beantwortet haben, aber seit eineinhalb Jahren hier nicht wirklich Fragen und Antworten behandelt haben. Doch ihr habt eine Menge Fragen zu dem, was kommt, und deshalb ist es mir eine Freude, ein paar davon zu hören.

Linda: Und jetzt?

Adamus: Wir können auch bis Mitternacht warten.

Linda: Eine Frage von Alaya.

Adamus: Danke.

Alaya: Bei all diesen Seifenblasen, die es da gibt, bei all diesen Potenzialen, die hier herum schweben, woher weiß ich, welche ich nehmen soll? Wie kann ich... Ich meine, da sind doch so viele, und manchmal ist das verwirrend.

Adamus: Ja, und die Antwort ist? Ich habe gesagt, wir machen jetzt Fragen und Antworten, aber ich hab nicht gesagt, dass ich die Antworten geben würde (großes Gelächter). Ja, ich hätte jetzt gerne die Antwort dazu.

Alaya: Ich habe sie, ja, ich habe sie.

Adamus: Du hast da also all diese Potenziale...

Alaya: Und die Antwort kam, weil...

Adamus: Ja, ist das nicht großartig!

Alaya: Ja, und andere werden zerplatzen und eine wird erscheinen.



Adamus: Ja.

Alaya: Und von dem Punkt aus machst du weiter.

Adamus: Ganz genau, und...

Alaya: Danke!

Adamus: Du kannst irgendeine wählen, die du willst. Ich möchte euch wirklich ermutigen, die ganze Bandbreite auszuprobieren, denn anstatt zu sagen: „Ich werde das größte, goldenste, opportunistischste Potenzial wählen.“ Versucht sie doch alle! Es geht über 31 Geschmacksrichtungen hinaus, und ihr seid nicht begrenzt auf eine davon. Ihr könnt sogar mehrere verschiedene Potenziale gleichzeitig erleben. Das geschieht zwar nicht unbedingt alles hier in dieser physischen Realität, aber ihr beginnt, sie zu erfahren.

Ihr merkt jetzt, dass ihr auch träumt. Während ihr hier steht und hellwach seid, gibt es andere Teile von euch in anderen Dimensionen, die ebenfalls sehr aktiv sind. Durch euch können sie ebenfalls beginnen, die Potenziale zu erfahren

Alaya: Und die Seifenblasenmaschine hört niemals auf zu arbeiten.

Adamus: Die Seifenblasenmaschine...

Alaya: Du weißt ja... Und eine Seifenblase...

Adamus: Du kannst dir die Illusion erschaffen, dass die Seifenblasenmaschine jeweils nur eine Seifenblase ausspuckt, aber sie hört tatsächlich nie damit auf.

Alaya: Und eine Blase kann dich zu einer anderen hinüber fließen lassen.

Adamus: Absolut.

Alaya: Und sie können sich ineinander ausdehnen.

Adamus: Absolut.

Alaya: Und es könnten Blasen in den Blasen sein.

Adamus: Absolut! Ah, brilliant! (Großer Applaus im Publikum) Und das ist die Freude am Leben.

Alaya: Es kann tatsächlich Spaß machen.

Adamus: Das ist die Freude am Leben. Und keine Blase kann dich verletzen, ob du es glaubst oder nicht, denn es ist dir wurscht (Gelächter). Es kann dich nur das verletzen, was dir wichtig ist.

Alaya: Schön. Ja, ja, ja.

(Adamus versucht unbeholfen, sich die Tasche voller Adamus-Preise über die Schulter zu hängen)

Linda: Das klappt nicht so richtig.

Adamus: Zu warm für einen Schal, danke, aber es ist warm hier drin.

Alaya: Danke.

Adamus: Ja, hier ist eine ziemliche Hitze.

Alaya: Ja.

Adamus: Ja, so, aber ich würde doch gerne den Hut anprobieren. Ja, danke. Na ja, er passt nicht so recht. Yeah, yeah, yeah, er (Cauldre) hat einen großen Kopf (Anm.: Das heißt auch: er ist ziemlich eingebildet.) Yeah.

So, ausgezeichnet. Eine ausgezeichnete Antwort. Danke.

Alaya: Ja, danke für die Möglichkeit, das hier durchzugehen.

Adamus: Ja.

Linda: Nächste Frage.

Adamus: Die Tasche ist kaputt. (Er bekommt sie nicht mehr zu und gibt sie zurück an Linda.)

Linda: Gut gemacht.

Adamus: Also, okay. Die nächste Frage. Super. Ja.

Shaumbra (männlich): Hier bin ich. Ich erschaffe meine eigene Realität, unsere eigene Realität.

Adamus: Ja.

Shaumbra: Du weißt ja, wenn wir unsere Potenziale vor uns haben, beschließen wir, dass es das ist, was wir wollen. Dann entwickeln sich die Dinge nicht wirklich so, wie sie sollten, oder wie wir es gerne hätten.

Adamus: Richtig.

SHAUMBRA 2: Und wir fragen uns immer: „Na ja, wenn das nun nicht funktioniert hat, so ist dies vielleicht genau das, was ich mir erschaffen habe.“

Adamus: Ja.

Shaumbra 2: Aber ein anderer Teil von uns sagt...

Adamus: Das ist es, wohin du es gelenkt hast.

SHAUMBRA 2: Ja, weißt du, eine Seite sagt: „Da das nun nicht in diese Richtung ging, ist es vielleicht so, weil ich es so erschaffen habe.“ Die andere Seite sagt: „Nein, aber das andere ist es doch, was ich wirklich wollte.“

Adamus: Richtig.

SHAUMBRA 2: Es findet also dauernd ein Kampf statt, und boah...

Adamus: Ja. Ja, und das ist eine ausgezeichnete, ausgezeichnete Beobachtung. Und die Antwort?

SHAUMBRA 2: Und die Antwort ist wahrscheinlich, dass uns das alles völlig wurscht sein kann (großes Gelächter und viel Applaus).

Adamus: In gewisser Weise ja. Ist es nicht auf eine wunderbare Art und Weise egal? Ist es wirklich wichtig, außer für deinen menschlichen Aspekt, in welche Richtung das, was du erschaffst, dann geht, wenn du es erschaffst? Nicht wirklich, im Endeffekt nicht. Es ist die Freude am Ausdruck und an der Schöpfung. Diese Enttäuschung kommt, wenn der menschliche Aspekt mit der Schöpfung einen Wert oder eine Erwartung verbindet und sagt: „So muss es aussehen.“ Wie wäre es zu versuchen, offen und frei zu erschaffen ohne Erwartungen, denn „es ist mir wurscht. Ich habe einfach Freude daran, zu erschaffen, die Schöpfung sich öffnen und ausdehnen zu lassen, sie ihren eigenen Weg gehen zu lassen.“

Nun stellt sich hier die interessante Gelegenheit, diese Schöpfung, die deinen Atem oder dein Leben in sich trägt, dabei zu beobachten, wie sie selbst zum Leben erwacht, welches ein Teil deines Lebens ist, wie sie ihren eigenen Fluss und ihre eigenen Muster annimmt. Das muss nicht den Vorstellungen des menschlichen Verstandes entsprechen oder der menschlichen Erwartung. Es ist, in gewisser Weise, viel großartiger, viel breiter gefasst als das, was der Verstand sich vorstellen kann. Das, so würde ich sagen, ist eine eurer größten Herausforderungen in diesem Jahr, über das hinauszugehen, was vom Verstand begrenzt wurde, den Verstand zu benutzen, natürlich, den gesamten Bewusstseinskörper zu nutzen und sie beide auszudehnen. Danke.

Versucht dies also vor allem, da die Energien jetzt so hoch und stark sind. Versucht, etwas zu erschaffen, und dann lasst es sich öffnen und ausdehnen, ohne es zu kontrollieren. Lasst es einfach

los. Das ist in etwa so, wie wenn ihr ein kleines Spielzeug-Segelboot nehmt, es auf das Wasser setzt und ihm nicht vorschreibt, dass es auf die andere Seite hinüber gelangen soll oder zur Insel hinüber fahren soll. Anstatt zu versuchen, es telepathisch zu beeinflussen mit deinem ESP (Extra Sensory Perception = Aussersinnliche Wahrnehmung), sagst du einfach: „Es ist meine Schöpfung. Wohin geht es denn jetzt mit uns?“ Und dann beobachtest du es, und du weißt die ganze Zeit über, dass es seine perfekte Reise machen wird. Die vollkommene Reise, eine Reise, die es durch Erfahrungen führen wird, vielleicht durch stürmische Gewässer, die es vielleicht stranden lassen wird, während der es auch, Gott bewahre, vielleicht sogar vom Blitz getroffen wird oder von Vögeln, die vom Himmel fallen. Aber das ist ein Teil der Schönheit und der Weisheit deiner Seele zu beobachten, wie sich dies alles entwickelt, ohne sich zu sorgen oder über gut oder schlecht oder darüber, ob irgendjemand zu Schaden kommt, nachzudenken. Darum musst du dich niemals sorgen, wirklich nicht.

Gut. Die nächste Frage.

Linda: Will niemand die Hand heben? (Gelächter) Wer?

Jean: Hallo Adamus. Welchen Einfluss hattest du auf die gerade erfolgte Veröffentlichung von Mark Twains ungekürzter Autobiografie?

Adamus: Ja. Und wie ist die Antwort?

Jean: Jeden Einfluss. (Jemand sagt: „Er hat sie geschrieben.“)

Adamus: (lacht) Lasst mich einfach sagen, es war an der Zeit. Ich musste tatsächlich nicht einmal Einfluss nehmen, denn es ist mir wirklich egal. Aber die Potenziale treffen zur rechten Zeit am rechten Ort auf die entsprechende Energie. Wenn die Zeit also reif ist, kommt es hervor. Das ist aber wirklich ein guter Punkt, denn in diesem Jahr werden viele Dinge auftauchen, quasi aus dem Nichts. Dieses... Ihr sprecht von WikiLeaks. Egal, was ihr darüber denkt, es ist nur ein Mittel, über das Dinge nach außen gelangen können, die das tun sollen, Dinge, die bisher verborgen wurden, Verschleierungen, Lügen, sie müssen ans Licht gebracht werden. Sie müssen rauskommen. Davon werdet ihr in diesem Jahr viel zu sehen bekommen. Manches wird ein bisschen schockierend sein für euch als Menschen und für die Organisationen, die hier bloßgestellt werden. Das wird zu noch mehr Konflikten und Kontroversen führen. Das wird Öl auf das Feuer sein und diesen ganzen Übergang in ein neues Bewusstsein, ein Bewusstsein des Ich Bin, fördern. Also ausgezeichnet.

Gute Frage, danke, Jean. Gute Antwort.

Trish: Hallo. Ich habe Schwierigkeiten damit herauszufinden, was ich empfinde, oder was bei mir geschieht, oder ob ich die Energie von jemand anderem aufnehme. Wie kann ich da unterscheiden?

Adamus: Ja. Und die Antwort ist?

Trish: Ich weiß es nicht. Deshalb frage ich ja

Adamus: Nein. Du musst es wissen.

Trish: Muss ich?

Adamus: Ja, absolut. Deshalb hast du das Mikrofon genommen, weil du es bereits weißt.

Trish: Ich glaube nicht, dass ich das tue.

Adamus: Also, ich werde dich fragen. Ich werde so tun, als ob ich du wäre. Ich bin Trish, und du bist Adamus, und ich komme zu dir und sage: „Ich weiß es einfach nicht. Was soll ich tun?“

Trish: Na ja, ich weiß es nicht

Adamus: Ja. Woher weißt du, was deins ist? Ich stelle diese Frage.

Trish: Ich verstehe.

Adamus: Ich weiß nicht, was meins ist, und was aus dem Massenbewusstsein kommt. Es bewegen sich hier so viele Gedanken. Auch hier im Raum gibt es Gedanken. Es gibt Gedanken, die aus den Städten kommen, die in der Luft sind, und sie sind überall. Ich habe keine Ahnung, welche davon meine sind.

Trish: Genauso fühle ich. (Gelächter)

Adamus: Jetzt musst du Adamus sein, weise und geistvoll. (Gelächter) Und du musst etwas Klugscheißerisches sagen. Ja. Du könntest sagen: „Es ist mir vollkommen wurscht.“

Trish: Es ist mir vollkommen wurscht. (Gelächter)

Adamus: Gut, und... Es ist mir vollkommen wurscht und - ich sage das jetzt auch, denn es ist egal – und es ist tatsächlich so, deine Gedanken sind allein die, die du wählst. Alles andere ist nicht deins, einschließlich der Dinge, die von deinen Aspekten kommen, aus vergangenen Leben, von deinen Ahnen und von allem anderen, was da so durchfließt, aus der Stadt, von den Flughäfen, den Regierungen, den Außerirdischen und den schlechten Engeln. Das alles ist nicht deins. Zurzeit werdet ihr von all dem bombardiert und auch von mir. Ihr werdet mit all diesen Energien bombardiert. Die einzigen, die wirklich eure sind, sind diejenigen, die ihr wählt.

Es gibt überall telepathische Manipulatoren, es finden gezielte Psycho-Angriffe statt, die euch glauben machen wollen, dass ihr schlechte Gedanken habt. Das ist egal, aber manchmal macht es einfach Spaß, das doch wichtig zu finden. Es gibt Gruppen, die das menschliche Bewusstsein buchstäblich energetisch angreifen. Diese Gruppe, von der ich vorher gesprochen habe, betrachtet sich als spirituelle Gruppe, und sie arbeitet ebenfalls unter der Fahne des Himmels, die doch manchmal sehr groß ist. Ihre Philosophie ist, dass die Menschen nicht weise und nicht klug genug sind, um mit ihrer eigenen Unabhängigkeit umgehen zu können. Sie glauben nicht, dass Menschen Gott sein können. Sie glauben, Menschen müssten immer noch lernen. Sie glauben, der Mensch trüge einen grundlegenden Makel in sich und bräuchte deshalb Kontrolle, Struktur, Organisation, Führung und Hypnose. Sie senden absichtlich und ohne Unterbrechung Signale aus, die ihr auch empfangt. Aber warum... Mmh, mmh, mmh (Gelächter, während er innehält und jemanden küsst.) Aber warum? Aber warum?

Ihr lasst also diese Signale zu euch herein, dass ihr es nicht wert seid, dass ihr noch nicht so weit seid, dass die menschliche Natur eben mit Makeln behaftet ist, dass ihr in der Vergangenheit etwas falsch gemacht habt, und dass ihr das mit euch herum schleppt. Diese Gruppe betrachtet sich als hochgradig spirituell. Sie sprechen die ganze Zeit von der Matrix. Die Matrix ist unrein oder fehlerhaft, und ihr seid ein Teil davon, und sie werden euch retten. (Adamus spuckt symbolisch aus.) Es ist auf dem Teppich, Suzy, und nicht auf dem Fußboden. Trotzdem werde ich jetzt das dritte T-Shirt machen und ein anderes später, denn das hängt damit zusammen.

Das dritte T-Shirt. Bist du soweit, Sart?

Sart: Ich bin soweit.

Adamus: Sie sind nicht wirklich deine, du bist nur...

Sart: Ich bin nur...

Adamus: Du hilfst nur dabei, sie herauszubringen.

Sart: Ich helfe nur allen.

Adamus: Für 2011 sind das hochgradig spirituelle Sprüche auf T-Shirts. (Er schreibt:) „Be wise (sei weise) (Gelächter, als er zudeckt, was er geschrieben hat) – „Be wise, minimize.“ (Anm.: Es reimt sich wieder auf Englisch: „Sei weise, minimiere“)

Linda: Da könnt ihr in meinem Fall warten, bis die Hölle gefriert.

Adamus: Das wird sie (großes Gelächter). Oh ja, und dann kommst du zurück und sagst: „Adamus, die Hölle ist gefroren. Was mach ich denn jetzt?“ Und was werde ich dir antworten, meine Liebe?

Linda: (mit sarkastischem Unterton) „Du hättest auf Geoffrey hören sollen.“

Adamus: Das würde ich nie sagen. Du hättest auf mich hören sollen! Was ich dir dann antworten werde, ist: „Du hast dafür gesorgt, dass die Hölle gefriert, und nun kannst du sehen, wie du sie wieder auftaust.“ Ich habe mich selbst in meinen Kristall hinein gebannt, in mein Gefängnis, und ich habe mich selbst wieder dort herausgebracht. Das ist es also, was ich zu dir sagen werde.

Sei weise, minimiere. Ihr tragt all diese zusätzlichen Gedanken mit euch herum, die nicht wirklich eure sind. Sie sind es wirklich, wirklich nicht. Es ist dieses Spiel, das in eurem Kopf herum spukt, dass ihr es doch sein müsst. Es ist das Spiel eines Aspektes, nicht wahr, Aandrah? Es ist das Spiel von Aspekten. Es ist das Massenbewusstsein. Es ist Hypnose. Es ist dieser ganze Mist, und er stammt nicht von euch. Das ist der Grund, warum ich euch immer herausfordere und euch ärgere. Ich hoffe, dass ihr dadurch einige dieser Glaubenssysteme loswerden könnt. Sie sind Makyo, sie sind Übergepäck.

Dieses Jahr wird so intensiv werden - und so fantastisch, aber hauptsächlich intensiv - dass alles überzählige Gepäck wirklich einfach... Entweder lasst ihr es los, oder es wird weggerissen, und zwar von euch, nicht von eurem bewussten Teil, sondern von eurem intelligenten Teil. Seid also weise und minimiert, reduziert in diesem und vor allem im nächsten Jahr, denn es wollen all diese Energien hereinkommen und euch dienen, die bereit sind, euch zu dienen, meine Lieben. Sie finden aber nicht zu euch, wenn ihr überall diesen Plunder habt und diesen ganzen Müll, den ihr herumschleppt, physischen Müll und emotionales Zeug.

Einige von euch, nicht du, Elisabeth, nicht ihr alle, aber einige von euch tragen noch alte Wunden und hängen an ihnen, als wären sie Ehrenabzeichen, diese Wunden, diese emotionalen Wunden. Lasst sie los, sie sind nicht mehr wirklich eure. Oder werft sie ins Feuer, wandelt sie um. Wir brauchen hier ein neues Buch. Unser Feuer der Transmutation ist schon ein bisschen schwach. Wir brauchen ein großes Feuer für die Alchemie, und das jagt auch die Gespenster davon. Huuh, huuh! (Gelächter)

Ich bitte euch also, zuerst einen Blick auf eure physischen... auf die Elemente um euch herum zu werfen. Wie viele dieser Küchenutensilien benutzt ihr wirklich? Wie viele Nussknacker braucht ihr? Natürlich nicht deine Sammlerstücke (zu Linda gewandt), aber... (Gelächter) Wie viele Eierschneider braucht ihr wirklich? Schaut einfach einmal drauf. Betrachtet das, was ihr angesammelt habt. Schaut die Kleider in euren Schränken an. Schaut in eure Garage. Es ist - ja, es tut mir leid, wir hätten das nicht ansprechen sollen - es ist aber Zeit, diese Dinge gehen zu lassen. Lasst diese Dinge los, denn dieses Jahr werden genug Energien unterwegs sein. Und außerdem, wenn ihr so viel emotionalen, physischen und energetischen Müll angesammelt habt, kann das Neue nicht wirklich gut hereinkommen. Es wartet. Es wartet geduldig, bis der Raum dafür vorhanden ist. Also bleibt es auf Abstand. Minimiert in diesem Jahr.

Minimiert auch das, was ihr als eure Logik, eure Art zu denken, bezeichnet. Ihr seid sehr alten Mustern gefolgt in Bezug darauf, wie ihr Situationen analysiert, und wie ihr denkt. Das ist meist ein bisschen wie ein Labyrinth. Der Verstand macht die Dinge gerne komplex. Warum? Na ja, das ist seine Existenzberechtigung. Also erschafft er absichtlich Komplexität. Vereinfacht das. Es gibt eine einfachere Denkmethode.

Jedes Mal, wenn ein Problem in eurem Leben auftritt, vor allem in diesem Monat, haltet inne. Kehrt jetzt nicht einfach wieder zu den alten Methoden zurück, es zu durchdenken. Fühlt euch euren Weg durch es hindurch. Der alte Weg ist voller Gerümpel, sehr ineffizient, was die Energie angeht, denn er verbraucht unglaubliche Mengen von Energie und macht euch sehr müde. Und wenn ihr sehr müde seid, neigt ihr immer noch dazu, euch aufzumachen und Energie von anderen Leuten zu stehlen. Dabei braucht ihr das nicht, denn es ist alles in euch. Es ist alles hier drin.

Noch zwei Fragen und dann werden wir unser viertes T-Shirt gestalten.

Linda: Möchte jemand?

Shaumbra (weiblich): Ich glaube, sie haben Angst.

Linda: Sie haben Angst zu fragen. Schau, was du getan hast!

Adamus: Nein, nein, nein. Dort hinten...

Joe: Woher weiß ich, ob ich mit dir spreche oder mit einem verrückten, verlorenen Aspekt oder einem Außerirdischen oder mit Marc?

Adamus: Richtig. Okay, richtig.

Joe: Oder mit Sart.

Adamus: Wenn er einen Schweizer Akzent hat, ist es wahrscheinlich Marc (Gelächter). Und wie lautet deine Antwort?

Joe: Hm, es ist mir schnuppe.

Adamus: (lacht) Ah, nein, weiter. Wie lautet deine Antwort? Woher weißt du, ob ein Wesen, das in deiner Nähe herum hängt, ein...

Joe: Es ist halt einfach da.

Adamus: ... ein Aufgestiegener Meister ist oder ein Bekloppter – oder ein toter Bekloppter? Woher weißt du, ob ich es bin oder Linda?

Joe: Ich glaube, es ist das, was ich mir in diesem Moment sage, und ich glaube, manchmal lasse ich es sein, was es ist, und manchmal habe ich überhaupt keine Peilung.

Adamus: Und warum diese Kombination?

Joe: Woher kommt diese Verrücktheit - weißt du, was ich meine - diese verrückten Gedanken oder...

Adamus: Richtig. Lass uns zu den Grundlagen zurückkehren. Du bist Gott. Du bist souverän.

Joe: Genau.

Adamus: Also du triffst die Wahl. Oder ist es George Bush?

Linda: Nein, er ist der Entscheider.

Adamus: Er ist der Entscheider, absolut.

Joe: Er ist der Entscheider.

Adamus: Es ist das gleiche. Also, du bist der Entscheider, und nun geschieht etwas Interessantes. Der Verstand legt dich herein. „Ich weiß nicht, mit wem ich spreche. Ich weiß nicht, ob es Adamus ist. Ich weiß nicht, ob es... Vielleicht ist es Kuthumi.“ Vielleicht war es heute so. In Wirklichkeit bin ich Kuthumi und gebe vor, Adamus zu sein. Nein, dann hätte ich „Namaste“ gesagt. Es wäre mir einfach so herausgerutscht. Ich kann doch nicht anders (Gelächter).

Shaumbra (männlich): Du hast es gerade gesagt.

Adamus: Ganz genau. Also, woher weißt du es? Im Zustand des Ahmyo bist du vollkommen im Vertrauen. Wenn du deine Wahl triffst, bekommst du genau das, was du wählst. Wenn du also wählst, durcheinander zu sein, wie das tatsächlich viele Leute tun: „Ich weiß es einfach nicht. Ich kenne die Antwort nicht. Ich bin verwirrt. Ich weiß nicht, was ich tun soll“, dann ist es genau das, was du bekommst. Und dann bist du wirklich durcheinander, und du weißt nicht, wer da spricht, oder wer da durchkommt. Du weißt dann überhaupt nicht mehr, was du glauben sollst.

Wenn du wählst, mit wem wählst du dann, verbunden zu sein, einen Dialog zu führen? Mit Marc? (Marc nickt.) Dann könnt ihr beide für eine Weile nach hinten gehen.

Joe: Na ja, ich meine, sprichst du Englisch, wenn du mit mir sprichst, oder...

Adamus: Auf keinen Fall.

Joe: Das habe ich mir gedacht.

Adamus: Französisch.

Joe: Also ich bin es, der mir selbst sagt, was ich denke, dass du bist... Ich interpretiere, was du...

(Gelächter)

Adamus: Wenn ich mit dir spreche, nicht wenn Cauldre dabei ist, sondern wenn wir beide unter uns sind, benutzen wir keine Worte, du und ich. Engel sprechen nicht Englisch oder Französisch oder irgendeine... Manche Engel sprechen Französisch, aber nicht gut genug. Wir sprechen vielmehr durch Fühlen und durch Energie. Das bedarf keiner Worte. Und Worte verzerren in Wirklichkeit nur, sie begrenzen im Grunde eine Nachricht nur. Ich kann mich dir von Herz zu Herz mitteilen, ohne Worte zu verwenden, was etwas sehr Schönes ist. Aber dann muss ich es in Worte herunter brechen, wohl damit dein Verstand es auch verstehen kann. Aber ich hatte gerade eine sehr... Botschaft geschickt. Und wenn du dir gestattest, sie zu empfangen, dann weißt du, was sie war. Aber der Verstand mischt sich ein und sagt: „Nun, ich bin nicht sicher, ob er wirklich gesagt hat, dass er mich total bewundert“, obwohl ich es getan habe. Und zwar in einer sehr schönen, achtungsvollen namaste-artigen Art und Weise (Adamus lacht).

Also, Shaumbra, es ist Zeit. Wir behandeln noch ganz schnell eine Frage, und dann ist es Zeit für unser viertes T-Shirt.

Linda: Da gibt es ein Handzeichen.

Adamus: Du bist der einzige, mein Sohn.

Chris: Ich meine, ich...

Linda: Warte, warte, warte. (Sie bringt das Mikrophon.)

Adamus: Eine Frage, und du darfst antworten.

Chris: Ich bin... Ich kann tun, was ich will. Aber ich bin ein bisschen besorgt über das, was ich höre. Vielleicht interpretiere ich die Dinge falsch, aber ich unterstelle dir deine gute Absicht. Und wenn du gut bist, dann bist du mir willkommen.

Adamus: Ich bin weder gut noch schlecht, das muss ich sagen.

Chris: Und es hat damit zu tun, was die Wahrheit ist.

Adamus: Deine Frage wäre?

Chris: Sie hat damit zu tun, was wahr ist. Wenn du gut bist, bist du mir höchst willkommen. Wenn du nicht gut bist, bist du mir nicht willkommen.

Adamus: Adamus... oder Tobias...

Chris: Adamus. Und Gregory braucht mehr Freiheit, um er selbst sein zu können. Oder wie ist sein Name, Geoffrey oder Gregory? Das ist unsere Meinung, und wir, weißt du, wir respektieren echte Menschen.

Adamus: Ja.

Chris: Und diese Frage ist nicht so sehr eine Frage an dich. Es ist die Frage, was du tun wirst, wenn es wahr ist, dass du böse bist und mir das wiederum völlig wurscht ist? Weißt du, was ich meine?

Adamus: Hm, hm.

Chris: Und wenn es wahr ist, dass du gut bist und mit guter Absicht hier bist, dann würdest du doch den Menschen empfehlen, die Vögel und die Fische dieser Schöpfung wichtig zu nehmen, das wäre dann ein Hinweis darauf, dass du gut bist. Aber solche Dinge nicht zu achten...?

Adamus: Böse.

Chris: Für mich...

Adamus: Ja.

Chris: ... auf der Grundlage all dessen, was du hier kommunizierst.

Adamus: Ja, und lass mich... Ich werde deine Frage beantworten, und wir haben 2 Minuten dafür.

Chris: Es ist keine Frage, es ist eher eine Einladung.

Adamus: Als - und Cauldre, Gregory, Geoffrey, bittet mich, dir das mitzuteilen - als Tobias vor Jahren, 1997, zum ersten Mal zu Cauldre kam - und der war natürlich kein Medium, war zu diesem Zeitpunkt nicht unbedingt spirituell - aber auf einmal hat Tobias sich Gregory – Geoffrey, Cauldre, wie du willst - im Flugzeug gezeigt. Er hat seine Gegenwart sehr deutlich gemacht. Und sofort hat Geoffrey gefragt: „Bist du von der Seite des Lichts, oder kommst du aus der Dunkelheit?“ Und Tobias Antwort war - und ich glaube, das könnte ein weiteres T-Shirt sein: „Das musst du entscheiden.“ Wenn ich dir sage, ich komme aus dem Licht, woher weißt du, dass ich nicht lüge? Wenn ich dir sage, dass ich aus dem Dunkeln komme, jage ich dir einen höllischen Schrecken ein. Also wähle selbst. Du triffst die Entscheidung. Bin ich Licht oder Dunkel?

Edith: Er lässt dir die Wahl.

Adamus: Bin ich böse? Bin ich gut? Ist das wirklich wichtig? Es ist ein altes Spiel der Dualität, das die Menschen immer spielen, Trennung, Teilung, Licht, Dunkel. Im Kern sind alle Dinge, mein lieber Freund, mein lieber Sohn - und ich unterstreiche das Wort „Sohn“, wenn du verstehst, was ich meine - es gibt kein Licht und kein Dunkel. (Chris beginnt etwas zu sagen.) Genug. Es gibt weder Licht noch Dunkel.

Das vierte T-Shirt passt nun perfekt. Das vierte T-Shirt, bist du bereit, Sart?

Sart: Yep, ja.

Adamus: All is well in all of creation, therefore, let's have a celebration. („Alles ist gut in der gesamten Schöpfung, deshalb, lasst uns feiern“.) (Das Publikum applaudiert.)

Und: Ich Bin der Ich Bin, Adamus, aus meiner vollkommenen Souveränität.

Adios Amigos.

Auf Wiedersehen, Freunde.





## **(NEXT) SERIE**

### **SHOUD 7**

#### **05. Februar 2011**

### **Das Freiheitsdilemma**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>*

*Übersetzt von Brigitte Neuberger, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, der Ich Bin.

Ich Bin, der Ich Bin, aber wer bin ich? Hmmm! (Gelächter) Solch eine Frage, solch eine Frage! Wer bin ich? Bin ich Cauldre, ebenso bekannt als Geoffrey Hoppe, der schauspielert? Er würde nie so spielen.

Wer bin ich? Gute Frage. Bin ich St. Germain? Einige von euch, die in der Vergangenheit mit St. Germain gearbeitet haben, bezweifeln das offensichtlich und stellen es in Frage.

Bin ich Adamus?

Wer bin ich? Bin ich Linda? An manchen Tagen, ja.

Liebe Shaumbra, Ich Bin, der Ich Bin. Und ich bin Adamus, und ich bin St. Germain, und ich bin Geoffrey und Linda und jeder und alle von euch. Ich bin eure Zukunft. Ihr habt nach mir gerufen, so bin ich zu euch aus einer entfernten Zeit gekommen, einer Zeit in einem Zukunftspotential, nicht in einem kleinen metallenen Schiff, sondern vielleicht in einem Licht, aber nur vielleicht. (Anm.: Anspielung auf die Sichtung eines unerklärlichen Lichts über dem Felsendom in Jerusalem, die bei der Einleitung filmisch aus zwei Perspektiven gezeigt wurde) Ich bin eure Vergangenheit. Zum Teil, weil ich euch zuvor kannte, teilweise, weil ich von euch weiß, und weil ich von eurer Vergangenheit weiß. Ich weiß von diesen Aspekten und Inkarnationen. Ich bin daher eure Vergangenheit, und das ist das härteste.

Ich bin euer Traum. Ich bin euer Zweifel. Ich bin eure Angst, ich bin DU. (Er unterbricht und sieht sich an, was jemand in ein Notizbuch zeichnet) Hmm, schön. Darf ich es zeigen? Ja, ein kleines zerbrochenes Ei, etwas Bwsonderes. Liebe es.

Ich bin ihr. Ich bin Shaumbra. Ich bin Energie, ich bin das Bewusstsein derer, die gerade jetzt auf der ganzen Welt erwachen, die nach anderen Antworten suchen. Ich bin Adamus, in der Tat. Ich bin St.

Germain. Aber mehr als alles bin ich jeder und alle von euch, denn wenn der Schüler ruft, kommt der Lehrer von innen hervor.

Ich bin DU. Ich bin die Worte, die du in deinem Kopf hörst, derer du aber nicht sicher bist. Ich bin deine Intuition. Ich zapfe sie jedenfalls an. Ich bin die Zukunftspotenziale. Ich bin jene Vergangenheit, die dich weiterhin immer und immer verfolgt. Ich Bin, der Ich Bin. Ich bin hier für jeden und alle von euch, jeden Schritt des Weges.

Dies ist eine ungewöhnliche Gruppe – jene, die heute hier sind, jene, die zuhören, später lesen – eine ungewöhnliche Gruppe, weil ihr wisst, was ihr wollt, aber dann wird es bewölkt und verwirrt und düster. Ihr wisst genau, wohin ihr geht – in euch selbst, in eure Souveränität, in eure Unabhängigkeit – aber manchmal entlang des Weges wird es etwas überwältigend und verwirrend. Daher ruft ihr euch selbst auf in Form eines aufgestiegenen Meisters... diesen Ausdruck mag ich nicht so gerne. Ihr ruft euch selbst auf in Form eines anderen Menschen, der es erlaubt, dass dieser Prozess, genannt Botschaften überbringen oder Channeling, stattfindet. Aber wie ihr wisst, seid ihr es. Du bist es.

Einige von euch wundern sich heute, wer ist dieses Wesen vor euch? Ist es eine Maskerade? Ist es ein Spiel? Teilweise. Teilweise, weil – wisst ihr – ihr habt die Antworten, ihr vertraut ihnen nicht, ihr werdet von all diesen Stimmen sehr verwirrt, eure eigenen Aspekte spielen mit euch, verwirren euch, daher ruft ihr einen Menschen auf, der das macht, was man Channeling nennt, aber in Wahrheit bist du es.

Letztendlich braucht ihr das nicht. Letztendlich werde ich nicht so wie jetzt hier sein. Ihr werdet diejenigen sein, die hier sitzen. Ihr werdet diejenigen sein, die vor Gruppen stehen und sprechen. Ihr werdet es mit eurer eigenen Stimme tun, aus eurer eigenen Weisheit. Etwas beängstigend, etwas beängstigend. Aber wenn ihr euch erlaubt, in den Ahmyo-Moment zu gehen, atmet ihr hinein, fühlt ihr ihn – dann ist es nicht beängstigend. Die Weisheit ist bereits dort. Die Antworten sind bereits dort. Es ist bloß, wenn jener Mensch aus seinen Zweifeln herauskommen wird, wenn der Mensch aufhört, diese Art von Performance zu brauchen, wie ich sie nenne, diese Art der Rückversicherung, dann wirst DU es tun.

Das wird ein Tag sein, den die Engel feiern, feiern, weil ich dann nicht so oft vorbeischaun muss, und feiern, weil es bedeutet, dass die Menschheit einen großen Schritt gemacht hat. Sie können tatsächlich einem anderen Menschen vertrauen. Ein Mensch kann zur selben Zeit göttlich und menschlich sein, während er den Boden der Erde beschreitet.

Wenn daher der Schüler ruft, kommt der Lehrer aus dem Inneren. Ich bin nicht der Lehrer. Ich bin einfach ein Schauspieler, einfach ein Schauspieler, der eure Worte schauspielert, eure Ängste schauspielert, eure eigenen Vorsichtsmaßnahmen schauspielert, das ist alles, einfach ein Schauspieler, der wie ein Cowboy verkleidet ist. (Er posiert für die Kamera) So... ja, ja. Ich muss den obligatorischen Schnapschuss liefern. Danke. Danke.

So, liebe Shaumbra, was wir hier im Gange haben, ist etwas ganz Besonderes. Interaktive Spiritualität. (Er nimmt den Hut von jemand) Er passt sogar, nicht wahr? (Gelächter) Interaktive Spiritualität. Diese ist anders, weil die meisten Menschen es immer noch gewohnt sind, zu einem Prediger zu gehen und zuzuhören, es gewohnt sind, vielleicht mit geschlossenen Augen einem Channeler zuzuhören, es gewohnt sind, einfach zuzuhören. Aber hier haben wir Interaktion, denn es ist eure Show. Es ist euer Leben. Es ist euer Erleben. Einige Menschen können das nicht wirklich hinnehmen. Sie bezweifeln es. „Nun, sollte dies nicht spirituell sein? Solltet ihr eigentlich nicht alle Om-en oder chanten oder einem Wesen dort oben irgendeine Art ehrwürdigen Tribut zollen?“ Ganz und gar nicht. Dies ist interaktiv. Wie ich zuvor sagte, ihr seid spirituelle Piraten. Arrgh! Arrgh! (Gelächter) Ja, ja. Arrgh! Danke (Er gibt den Hut zurück) Danke.

So, liebe Shaumbra, ja, wie wir letzten Monat gelernt haben, gibt es Menschen und Gruppen da draußen, die das nicht wollen, die glauben, dass Menschen Regeln haben müssen, und dass sie ehrfurchtsvoll sein müssen, und sie müssen ihre Art der Anbetung betreiben. Sie können nicht

verstehen, wie eine Gruppe von Menschen wie Shaumbra so gesetzlos sein kann. (Jemand ruft „Yeah!“; Gelächter und zustimmendes Gegröle) Und für sie funktioniert es jetzt gerade nicht. Für euch schon. Oh, es wird manchmal schon etwas chaotisch. Ob wir nun in einer Versammlung wie dieser in menschlicher Form sind, ob wir in einer Versammlung auf der anderen Seite sind, es wird manchmal etwas chaotisch. Aber das ist etwas Gutes. Ihr erlaubt euch, eure Frustrationen auszudrücken, eure Emotionen. Ihr habt gelernt, nicht zu versuchen, sie zu unterdrücken, nicht zu versuchen, in eine Art Modell oder Schablone zu passen.

Oh, das ist der Anfang des Souverän-Seins. Wenn ihr sauwütend seid, lasst euch sauwütend sein. Wenn ihr glücklich seid, lasst euch lachen. Wenn ihr traurig seid, seid mit jener Traurigkeit. Fühlt, was immer ihr fühlt, indem ihr nicht mehr irgendeine künstliche Schablone zu erschaffen versucht, irgendeinen Charakter, der wirklich nicht real ist.

So, lasst uns einen tiefen Atemzug in diesem Ahmyo-Moment nehmen, während wir uns mit den Menschen auf der ganzen Welt verbinden, auf dem ganzen Planeten.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen... (Pause)

Wie Cauldre vorhin erwähnte, fühlt ihr im Augenblick alles, und das Wichtigste dabei ist zu bestimmen, was eures ist und was nicht. Was fühlt ihr von Gaia? Denn Gaia, wie wir in Ecuador entdeckt haben, verändert sich in der Tat, lässt los. In Ägypten in diesem Monat, mit diesen Aufruhren, sind es nicht bloß ein paar Tausende oder vielleicht Zehntausende, Hunderttausende oder mehr Menschen, die sich erheben. Es ist die Alte Energie in Ägypten, die von den Tempelwänden, aus der Erde, aus der Luft losgelassen wird. Vorfahrenkarma, das dort tief und stark ist, Familienkarma, wo immer und immer und immer wieder in dieselbe Familie inkarniert wurde, wird losgelassen. Millionen, Millionen und Millionen, die im Boden beerdigt wurden, kommen jetzt hoch, werden befreit. Es ist ein interessantes Phänomen. Es gibt Spirit-Energien im Boden, alte Inkarnationen, die gegenwärtig keine physische Inkarnation auf der Erde haben. Diese können etwas leichter befreit werden, aber sie sind seit Tausenden und Tausenden und Tausenden von Jahren in den Tempeln steckengeblieben, in den Wänden, im Boden, und sie kommen jetzt hoch. Was ihr eben in den Nachrichten seht, ist die Spitze des Eisberges. Ihr seht nicht die Millionen Wesenheiten, die jetzt gehen, die sich verabschieden. Sie versammeln sich selbst zurück in die anderen Ebenen. Ihre Seele war so fragmentiert, ein Stück hier und ein Stück im Boden, in den erdnahen Dimensionen herumhängend, und jetzt sammeln sie sich selbst wieder zusammen.

Die schwierigeren Fälle sind die Wesen, die – sagen wir mal – in vergangenen Leben in Ägypten gelebt haben. Einiges von ihrer Energie oder ihres Bewusstseins war im Boden begraben. Jetzt findet für sie gleichzeitig eine weitere physische Inkarnation statt, und jene physische Inkarnation verbindet sich mit den Vorfahren-Spirit-Energien von sich selbst, und so ist es schwieriger für jene Spirit-Energie zu gehen. Und eine Art Kampf findet zwischen der gegenwärtigen menschlichen Inkarnation und den alten Aspekten statt. Die alten Aspekte möchten gehen, aber die gegenwärtige Inkarnation sagt: „Ich bin noch nicht bereit. Ich bin mit diesem Land verbunden. Ich bin mit meiner Familie und meinem Job verbunden. Egal, wie miserabel es ist, ich bin damit verbunden.“ Es ist alte Tradition und Gott sei Dank, dankt euch selbst, sollte es heißen... (Adamus lacht) das war ein Scherz (etwas Gelächter), dass ihr aus der Tradition ausbrecht, aus den alten Mustern. Schwer zu vollbringen in vielen Fällen, weil – nun – alte Muster und Traditionen sind komfortabel. Und sie sind auch mit einer Menge Schuld verwebt, Schuld von Familienmitgliedern, jenen, mit denen ihr durch die Zeit reist und so mit ihnen verbunden seid, aber ihr lernt, eine Menge jener alten Tradition loszulassen.

Seht euch dieses Jahr an. Ihr habt es bereits gesehen. Seht, wie sich dies über die Welt ausbreitet. Oh, es war in Tunesien und Ägypten und Jordanien, und es sind die alten Kräfte von Regieren und Macht und Struktur und Tradition. Sie sagen: „Dies ist die Art, wie wir es immer schon getan haben. Warum sollen wir es jetzt verändern?“ Aber sie können fast gar nicht anders. Sie können fast gar nicht anders, weil jemand um die Welt gereist ist, sich in Gruppen getroffen hat, über Souveränität gesprochen hat, darüber gesprochen hat, wie man sich selbst befreit, und wenn die Energien im

Boden, in den Gräbern, in den Tempeln dies fühlen und sagen: „Es ist an der Zeit, befreit zu sein“, dann tun sie das. Sie tun es. Es gibt daher diese riesige unterirdische Strömung von Energien, die befreit werden, die weggehen, die zurück zu sich selbst gehen, zurück zu ihrer wahren Natur. Ihr werdet es über die Erde hinwegfegen sehen. Jemand ist herumgereist und hat diesen alten feststeckenden Energien gesagt, dass sie gehen können. Nun, wer könnte das sein? Und ihr wundert euch, warum einige Gruppen etwas zornig auf euch sind? Für mich kein Mysterium.

So, lasst uns heute... (er betrachtet Cauldres Softdrink-Dose, die das Logo eines Football-Teams drauf hat) Alte Tradition, aua. (Gelächter) Und Linda, wenn du bitte so nett wärst, mit dem Mikrofon und den Adamus Belohnungen bereit zu sein. Wir betreiben heute etwas spirituelle Soziologie. Ja, dies ist das Klassenzimmer, so...

Linda: Ich bin bereit.

Adamus: So, ich bitte euch, für einen Moment ins Massenbewusstsein hinein zu fühlen. Fühlt ins Massenbewusstsein hinein. Menschen, menschliche Wünsche, den menschlichen Verstand. Fühlt für einen Moment ins Massenbewusstsein hinein. Nehmt einen tiefen Atemzug. Lasst euch dorthin gehen, nicht in eurem Verstand, aber in eurem Herzen.

(Pause)

Fühlt ins Massenbewusstsein hinein. (Er geht an einem Fenster vorbei.) Wunderschöner Schnee heute da draußen. (Das Publikum reagiert, als er aus dem Raum geht.) Ruhe, Ruhe, das ist ein Klassenzimmer... menschliches Bewusstsein.

(Pause)

So, was hat es mit dem Massenbewusstsein auf sich? Was fühlt ihr? Was wollen die Menschen? (Er erscheint wieder und trägt einen Hut) Ich denke mir, er zieht sich wie ein Cowboy an, also könnte er genauso gut einen Hut wie ein solcher haben.

So, was wollen die Menschen wirklich? Irgendjemand. Linda wird das Mikrofon nehmen und Freiwillige auswählen.

Linda: Wenn ihr nicht die Hand hebt, dann nehme ich euch dran. Oh, gut.

Adamus: Was wollen die Menschen?

Shaumbra 1 (eine Frau): Liebe.

Adamus: Liebe

Linda: L-i-e-b-e

Adamus: Liebe. Willst du Liebe, meine Liebe?

Shaumbra 1: So viel, wie ich handhaben kann.

Adamus: Ah, ah! Komm her zu mir. (Gelächter, während er sie umarmt) Ja, Menschen wollen Liebe. Liebe ist ein seltsames Ding. Mir gefällt das Wort eigentlich nicht, weil es mittlerweile Energiestehlen bedeutet. Es bedeutet jetzt Verpflichtung und Kontrolle, viel Kontrolle. Wie viele von euch hatten Eltern, die sagten: „Ich liebe dich – puh! – aber... ich tue das, weil ich dich liebe.“ Wie viele von euch hatten Eltern oder Partner, die sagten: „Ich liebe dich, daher musst du etwas für mich tun.“ So, gut, Liebe. Was noch?

Linda: Ist das eine Belohnung?

Adamus: Ich werde es dich wissen lassen. (Gelächter)

Linda: Oh, gut, danke.

Vince: Kontrolle. Wir wollen die Schulden kontrollieren. Wir wollen die Situation kontrollieren.

Adamus: Kontrolle, exzellent. Kontrolle. Das ist sonderbar. Menschen hassen Kontrolle, und sie lieben Kontrolle. Eine Hass-Liebe-Beziehung, und wir werden gleich darüber sprechen, aber ja, eine Menge Kontrolle. Ja.

Shaumbra 3 (eine Frau): Freiheit.

Adamus: Freiheit. Gut. Was noch? Was wünschen sich die Menschen wirklich? Worauf arbeiten sie hin? (Jemand sagt: „Frieden“) Frieden, ja, Frieden. Elizabeth.

Elizabeth: Sicherheit.

Adamus: Sicherheit.

Elizabeth: Sicherheit. Sie wollen sich einfach sicher fühlen.

Adamus: Gut. Nächster.

Linda: Wir brauchen Sarts Weisheit.

Sart: Einen neuen Cadillac. (viel Gelächter)

Adamus: Aus dem Kindermund. Cadillac, gut, gut. Es ist eine Metapher. Es ist amüsant, aber es ist eine Metapher dafür, wenn man etwas Besseres im Leben haben will. Wenn man ein größerer, machtvollerer Mensch sein will. Absolut. Linda wird das Mikrophon bringen. Ja.

Alaya: Ich fühle, dass die Menschen wissen wollen. Sie wollen Wissen haben. Wissen.

Adamus: Wissen, wirklich.

Shaumbra 7: Sie wollen die Zukunft wissen, was passieren wird.

Adamus: Ah, sie wollen Wahrsagerei. (Etwas Gelächter) Jawohl. Würden sie nicht nur unbedingt wissen wollen, was passieren wird. (Er schreibt) Ich werde bei Wahrsagerei bleiben. Es klingt derber als Prophezeiung. Prophezeiung klingt etwas anspruchsvoller.

Nein, die Menschen wollen es wirklich wissen. Warum lesen sie Horoskope? Warum gehen sie zu Kartenlegern, Wahrsagern, die mehr falsch als richtig liegen? Ihr alle seid intuitiver und auf eine spirituell intuitive Art tatsächlich logischer als jeder Wahrsager da draußen. Ihr müsst gar nicht sehr intelligent sein, um herauszufinden, was passieren wird. Ich könnte euch eine Vorschau geben und sagen, dass ihr verlorene Liebe haben werdet, dass ihr Frustrationen haben werdet, dass es Probleme in eurem Leben geben wird, und dann werden Dinge geschehen. Es ist so leicht, denn das sind die Muster der menschlichen Natur. Ja. Und dann werdet ihr reich und berühmt und... ja, ja.

So, der nächste.

Daniel: Viele Menschen wollen gerettet werden. Rettung.

Adamus: Rettung. Exzellent. Ich werde hier für einen Moment zur Wahrsagerei zurückkommen. So, was würde die Durchschnittsperson tun, wenn sie wirklich die Zukunft kennen würde? Zuerst einmal unter der Annahme, dass es eine vorbestimmte Zukunft gibt, was nicht der Fall ist... Das ist Teil des Problems. Aber lasst uns sagen, dass wir eine Karte davon erstellen und jemandem genau sagen könnten, was in den nächsten fünf Jahren seines Lebens passieren würde. Könnte er das handhaben? Nein. Nein. (Jemand sagt: „Er würde es normalerweise aufblasen“) Er würde es aufblasen, und dann würde es sowieso nicht passieren. Und dann würde es etwas bestätigen, was absolut nicht wahr ist, dass es Bestimmung gibt, dass alles bereits geplant und geschehen ist, und das ist es nicht.

Spirit ist nicht so grausam. Gott hat nicht diesen verdrehten Sinn für Humor. Spirit gab jedem einzelnen von uns absolute Souveränität, das absolute Recht, Wahlen zu treffen. Aber aus irgendeinem eigenartigen Grund glaubt die Durchschnittsperson gerne, dass es eine Art von übergeordneter Struktur gibt, dass es eine Art Plan dort oben gibt. Gibt es nicht. Ich habe danach gesucht. Gibt es nicht. Es gibt keine riesige Halle mit Aufzeichnungen der Zukunft. Es gibt keinen

riesigen Planeten, der alle bekannten Informationen darüber enthält, was geschehen wird. Es gibt keine Gruppe von verurteilenden Engeln, die dort oben sitzen und bestimmen, was als nächstes auf dem Planeten Erde oder sonst wo geschehen wird. Ich habe überall gesucht und keinen Ort gefunden, der die Zukunft beinhaltet, außer unmittelbar dort. Ihr seid die Zukunft. Es ist in Ordnung dort. Es ist in Ordnung dort. (Edith sagt: „Unsere Wahl“) Eure Wahl. Absolut. Nächster.

Edith: Es ist beängstigend.

Adamus: Es ist beängstigend! Ja.

Lulu: Die Menschen wollen überleben.

Adamus: Sie wollen überleben. Absolut. Es ist einer der grundlegenden Instinkte. Es gab einen Punkt in der Zivilisation Lemuriens, wo die menschlichen Engel, die in physischer Materie verkörpert waren, nicht wirklich überleben wollten. Sie wussten nicht, ob sie wirklich hier sein wollten. Aber im Zeitalter von Atlantis wurde ein ganz neues Konzept geboren: überleben. Überleben bedeutet offensichtlich Nahrung. Überleben bedeutet Liebe. Überleben ist die nackte Notwendigkeit, die euch vor den äußeren Elementen schützt. Aber da die Menschen mit Landwirtschaft produktiver geworden sind, können sie jetzt... Ich habe darüber bereits gesprochen: Es gibt keine Nahrungsmittelknappheit auf der Erde, überhaupt nicht. Glaubt es nicht, wenn ihr es jemals in den Zeitungen lest. Es gibt ein Nahrungsmittel-Verteilungs-Problem, es gibt politische Probleme, aber die Menschen können zurzeit eine phänomenale Menge an Nahrungsmitteln auf einem ganz kleinen, kleinen Stück Land produzieren. Es gibt eine Menge Kontrolle in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Samen haben die Fähigkeit, so viel mehr zu wachsen, als sie es tun, und trotzdem reagieren Samen auf das Bewusstsein des individuellen Menschen und das Kollektive der Menschen, und daher, wie die Menschen produzieren sie nur so viel. Wollt ihr mehr mit den Samen, die ihr in die Erde pflanzt, produzieren? Tragt sie einen Monat mit euch herum. Gebt sie in eure Taschen. Nehmt sie während der Nacht vor dem Einpflanzen in den Mund. Sie werden eure DNS beinhalten, eure Energie, eure Essenz. Ihr werdet schöne, phänomenale Ernten haben, ohne dass ihr Düngungsmittel verwenden müsst, sie sind gegenüber Schädlingen und Dürren und anderen Elementen widerstandsfähiger. Nahrungsmittel sind kein Problem.

So sind manche Menschen auf das Überleben fokussiert, was auch interessant ist, weil Überleben in diesem modernen Zeitalter wirklich ganz leicht ist. Alles ist vorhanden. Alle Werkzeuge, die Energie, die Technologie, es ist alles da. Es wird vorenthalten. Überleben wird in so vielen Ländern als Almosen an die Menschen verteilt, inklusive des Landes, gerade genug. Gerade genug. Die vor dem Pferd baumelnde Karotte.

Es gibt mehr als gerade genug. Wenn ich von diesen Geschichten höre: „Der Welt geht die Energie aus!“ Wirklich? Wirklich? Gar nicht. Es geht ihr vielleicht das Öl aus, aber ist es nicht an der Zeit, dass die Menschen ohnehin vom Öl wegkommen? Es gibt so viele einfachere Technologien. Kalte Fusion ist eine davon. Und haltet mir bitte keine Vorträge über Solar und Wind. Das ist uralte. So alt. Es gibt jetzt gerade Technologien, die auf den Markt kommen, die das System wirklich aufrütteln werden. Es gibt neue Technologien, die gerade jetzt auf der Laborbank sind, die in der nahen Zukunft herauskommen werden, eurer nahen Zukunft, nicht meiner. Meine nahe Zukunft sind die nächsten 500 Jahre, eure nahe Zukunft wird mehr als genug Energie haben, um all ihre Bedürfnisse und all ihr Wachstum und all ihre Menschen zu erhalten. Diese Welt hat genug Material für die Bekleidung. Sie hat genug Energie, um die Häuser zu heizen. Sie hat alles, was sie braucht. Und so gibt es diese hypnotische Überlagerung, die hinaus gesendet wird – und manchmal glaubt ihr, meine Freunde, das auch – dass es nicht genug gibt. Wir werden Knappheiten haben... Knappheiten von Toilettenpapier... Ich garantiere, es gibt genug Toilettenpapier, um euch alle eine sehr lange Zeit glücklich zu machen. (Gelächter)

So, ja, Überleben, und ich höre auf und zeige auf diesen bestimmten Punkt hier (Wahrsagerei), weil das gerade jetzt manipuliert wird, von Menschen manipuliert wird, die Geld verdienen wollen, die

Kontrolle haben wollen, die Menschen Angst einjagen wollen. Eine der leichtesten Arten, dies zu tun, ist zu sagen: „Wir werden eine Knappheit haben.“ Und es gibt keine. Bitte glaubt das. Glaubt es in eurem eigenen Leben. Es braucht euch nichts auszugehen, nichts.

Ich werde mehr darüber in unserem Workshop in Sedona sprechen (13./14. Juni 2011), wie man die Energien kommandiert, wie man Energie alchemisiert. Energie geht von einer Form zu einer anderen zu einer anderen, und sie kann von jedem Menschen alchemisiert oder transmutiert oder verändert werden. Aber ihr müsst an euch selbst glauben und euch vertrauen, und ihr müsst realisieren, dass ihr Merlin seid. Merlin nahm einfach Energie und veränderte sie von einem Zustand in einen anderen. Lasst uns daher für Shaumbra niemals um das Überleben Sorgen machen.

Was ist der schlimmste Fall, der eintreten könnte? Schlimmster Fall: Du stirbst! Jawohl, schlimmster Fall, du stirbst. Wir kommen und haben hier drüben eine große Party, und dann wirst du die Wahl haben, willst du für mehr davon zurückgehen?

Ich habe es zuvor bereits gesagt, aber ich will es für einige der neuen Leute nochmals sagen, oder für einige jener, die dies in der Zukunft lesen werden. Sterben ist viel leichter als geboren zu werden. Ihr seid Tausende Male gestorben, und euer Bewusstsein geht übrigens normalerweise einige Tage, bevor ihr sterbt. Nun, euer physisches Wesen und euer Verstand arbeiten immer noch. Die meisten Menschen würden nichts ahnen, aber ihr geht, bevor ihr geht. Und wenn ihr denkt: „Nein, es ist ein Autounfall oder ein plötzlicher Herzinfarkt.“ Nein, nein, nein. Ihr seid bereits weg. Ihr schauspielert eigentlich nur an jenem Punkt. Euer Körper macht immer noch weiter. Die Lebenszeichen sind noch da und ihr schauspielert in einem Autopilot, aber ihr seid bereits weg. Weil ihr klug genug wart, ihr habt das – ihr seid übergetreten – oft genug getan, um zu wissen: „Hau ab, bevor du gehst.“ (Gelächter) Das ist ein weiteres T-Shirt. Ja, ja. Keiner wird wissen, wovon du sprichst, daher ist es... Jawohl, GDZ. Ah, Gewinne Die Zukunft. Das war lustig.

So, liebe Shaumbra, wir haben einige Dinge aufgelistet, ein oder zwei weitere Kommentare. Menschliches Bewusstsein: Was wollen sie wirklich, die Menschen generell? Ja. Ich bin übrigens von euren Worten inspiriert.

Shaumbra 11 (eine Frau): Nun, sie wollen immer gesellig sein.

Adamus: Gesellig sein. Ja, das ist gut. Sie wollen Gemeinschaft. Gemeinschaft. Darf ich Gemeinschaft schreiben?

Shaumbra 11: Ja.

Adamus: Gut. Hätte ich ohnehin getan. So, Gemeinschaft, ja, und das ist ebenfalls ein sehr interessantes Phänomen. Und eigentlich ist es eine Art Antithese eures Spirits. Die Gemeinschaft kam groß in der Zeit von Atlantis heraus, nicht, um die Schuld von allem auf Atlantis zu schieben, aber es ergibt gute Filme und Bücher. Und so wurde alles in Atlantis sehr gemeinschaftlich. Ihr lebtet alle zusammen, und ihr habt alles miteinander geteilt, Mahlzeiten, Arbeit, Kinder, Familien. Es war wie eine riesig große, funktionsgestörte Familie.

Menschen hatten Angst davor, alleine zu sein, weil sie nicht verstanden, was da draußen oder hier drinnen war. Und so wurde die Ablenkung gemeinschaftlich. Gemeinschaft war gut bis zu einem gewissen Punkt, weil es die Menschen dazu brachte, zusammenzuarbeiten... Viel Gutes wurde getan. Das war lustig, jawohl. So, es hat nicht funktioniert. Und so war Gemeinschaft gut bis zu einem gewissen Punkt, aber es nahm die Individualität weg. Gemeinschaft war ein guter Weg, um einander zu assistieren, aber es half auch, um dieses Ding zu entwickeln, das wir Massenbewusstsein oder extreme Hypnose nennen, weil es in einer Gemeinschaft viel leichter ist, den Verstand physisch und energetisch und mechanisch zu programmieren. Und so habt ihr die nächsten 100.000, 150.000 Jahre damit verbracht zu versuchen, da raus zu kommen, und an manchen Tagen staune ich, wenn ihr davon sprecht, in einer Gemeinschaft zusammenzuleben. Wisst ihr, wie lange das andauern würde?

Einen Nachmittag. (Gelächter) Weil ihr, Shaumbra, eure eigene Souveränität anstrebt und eure Individualität.

Nun, ich sprach unlängst über die neue Art von Gemeinschaft, die ihr hier habt. Es gibt keine Regeln. Ihr lebt nicht zusammen. Ihr lernt, unabhängige, souveräne Wesen durch euch selbst zu sein, aber ihr teilt eure Geschichten miteinander. Ihr teilt eure Erfahrungen. Und ob ihr einmal im Monat oder einmal alle sechs Monate zusammenkommt, diese Gemeinschaft dient einem Zweck. Aber Kommunen, diese Art Ding, nein.

Gesellschaftliche Interaktion ist bis zu einem gewissen Punkt gut. Was normalerweise in gesellschaftlichen

Interaktionen geschieht, ist... Nun, es gibt einen gesellschaftlichen Teil davon, aber was ich beobachte ist, dass es eine unglaubliche Fütterungsenergie ist. Sie kommt vom Bedürfnis der Menschen, akzeptiert zu werden. Menschen akzeptieren sich nicht, und daher suchen sie es in anderen Menschen, in der Gesellschaft. Sie suchen als erstes Akzeptanz von ihren Eltern, von ihren Lehrern, von ihren gleichgesinnten Gruppen, ihren Freunden. Sie suchen nach Akzeptanz im Außen, weil sie nicht aus dem Innen kommt.

Wisst ihr, wie man einen Menschen wirklich glücklich machen kann? Akzeptiert ihn. Sagt die Worte der Akzeptanz. Anerkennung und Akzeptanz bedeuten mehr als ein Gehaltsscheck. Menschen sprechen davon, dass sie mehr Bezahlung wollen. Anerkenne sie und akzeptiere sie. Es bedeutet viel, viel mehr, viel mehr. So, ja, es gibt ein Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach Akzeptanz, nach Kameradschaft.

Menschen haben im Allgemeinen tierische Angst davor, allein zu sein. Auch ein interessantes Phänomen, wenn wir unsere DreamWalker Ascension Klassen abhalten, eines der größten Dinge, denen die Teilnehmer gegenüberstehen, ist das Dilemma, souverän zu sein. Das Dilemma des Seins in dem, was wir euren Dritten Kreis nennen. Es ist eine Metapher für ein komplettes sich selbst genug Sein. Und wenn wir in der Klasse zu diesem Punkt kommen, müssen die Teilnehmer eine große Wahl treffen, und die meisten von ihnen tun es nicht. Die meisten lassen sie schleifen, aber es wird zu ihnen zurückkommen. Und sie sagen: „In dem Dritten Kreis, ich bin es. Ich Bin, der Ich Bin. Was tue ich jeden Tag? Was tue ich? Wer sind meine Freunde?

Gibt es andere aufgestiegene Meister, mit denen ich herumhängen kann? Welche Themen arbeite ich durch oder aus?“ Die Menschen, die daran teilnehmen sagen: „Es klingt wirklich langweilig. Ich denke, ich verzögere meinen Aufstieg um ungefähr 20 weitere Lebenszeiten. Ich versuche, einfach zu perfektionieren, Mensch zu sein.“

Aber wahrhaftig, wenn ihr erst einmal versteht, wenn ihr euch erst einmal anerkannt habt, und wenn ihr erst einmal das Ich Bin der Ich Bin verstanden habt, dann müsst ihr euch wegen Langeweile oder anderer Wesen, oder was ihr tun sollt, keine Sorge machen. Zeit wird zur totalen Illusion. Und könntet ihr euch vorstellen, vielleicht einfach in euch selbst verliebt zu sein, und dass das genug ist, nicht die äußere Spiegelung zu brauchen, die äußeren Energien? Könntet ihr euch vorstellen, einfach mit euch eine Ewigkeit zu verbringen? „Oh, nein!“ (sagt er mit komischer Stimme und lacht dann) Das ist eine der Herausforderungen, die ich habe und Kuthumi und die anderen, weil ihr diese Überlagerung habt. Ihr könnt euch das überhaupt nicht vorstellen. „Wer, ich? Mit mir sein, für immer? Niemanden zum Streiten haben? Niemanden zum Lachen haben? Keine Ziele? Keinen Zweck?“ Und dann zieht ihr euch zurück. Ihr sagt: „Nun, vielleicht glaube ich diesen Teil von dem, was Adamus sagt, nicht. Es klingt wirklich langweilig. Es muss einfach etwas Action dort oben auf der anderen Seite geben. Irgendwas, ein gutes Fußballspiel, irgendwas.“

Jetzt haben wir zehn Dinge aufgeschrieben, die gerade jetzt im menschlichen Bewusstsein vorherrschen, zehn Dinge, die die Menschen wollen. Und, natürlich gibt es viel mehr, aber diese beginnen, es eigentlich zusammenzufassen.



Was halte ich für das Wichtigste? Ich werde es euch sagen, und bitte lasst uns jetzt die Adamus-Belohnung bereithalten. (Zu Linda) Du kannst einfach hier herauf nach vorne kommen.

Linda: Jawohl, mein Herr.

Adamus: So, und dies ist vielleicht einer der größten Trends auf der Erde, vermutlich einer der Gründe, warum die Dinge so geschehen, wie sie es tun, aber auch einer der wichtigsten Gründe für Konflikte und steckengebliebene Energie: Freiheit.

Linda: Oh.

Adamus: Adamus-Belohnung, ja. So, Freiheit. Und es ist so offensichtlich, so offensichtlich. (Linda gibt Shaumbra 3 die Adamus-Belohnung) Danke. (Publikum applaudiert) Und all dies sind eigentlich richtige Antworten, aber die eine, über die ich heute sprechen will, ist Freiheit.

Was seht ihr gerade jetzt in den Nachrichten? Den Wunsch nach Freiheit. Jegliches Engelswesen kann von Natur aus nicht für immer eingeschränkt, limitiert oder kontrolliert werden. Früher oder später kommt etwas von innen heraus und sagt: „Ich will Freiheit.“ Es kommt tatsächlich mehr vom Spirit als vom Menschen, und ich werde gleich dazu kommen, aber sie wollen Freiheit. Da gibt es etwas, das aus dem Inneren heraufkommt, insbesondere, wenn sie beginnen können, sie zu fühlen und sie in anderen Menschen zu fühlen. Sie können beginnen, sie in der Luft um sich herum zu fühlen.

In der Tat, auf eine sehr schöne Art wird die Erde – die physische Erde – jetzt gerade frei. Gaia ist ein Spirit, genauso wie jeder von euch, ein beseeltes Wesen, ein großartiges, beseeltes Wesen, das die Verantwortung für die physische Erde übernommen hatte. Aber sogar ihre Zeit ist abgelaufen. Sie ist mit dem fertig, warum sie gekommen war: die Erde als einen lebenden Planeten zu errichten, einen lebenden Raum. Und es ist getan. Gaia befreit nun ihr Wasser, ihre Luft, befreit sie nicht so. (Einiges Gelächter) Sie überreicht das Wasser, die Luft, die Bäume, die Fische, die Tiere, denn sogar Gaia will jene Freiheit. Nun, was geschieht, wenn Menschen auf der Erde oder Menschen, die in der Erde begraben wurden oder immer noch, so könntet ihr sagen, die Erde begehen, plötzlich so etwas in der Luft fühlen?

Freiheit fegt im Augenblick in noch nie dagewesener Weise über die Erde. Und wir haben begonnen, damit zu arbeiten. Nun, wir haben immer schon damit gearbeitet, aber es gab damals im 18. Jahrhundert durch Europa hindurch einen großen Schub zur Freiheit. Und oh, dies war schwierig, in was ich und viele von euch involviert waren, wie man Europa von den Königen befreit, den Blaublütlern, den Fürsten, den Rittern, und jenen, die die Energien kontrollierten und manipulierten. Und wir versuchten, ein freies Europa zu erschaffen, ebenso frei von vielen der politischen Grenzen, frei von den alten Energien, einigen der alten Konflikte.

Und als die Dinge nicht so gut ausgegangen sind, erschufen wir – wir, d. h. die Orden, mit denen ich damals gearbeitet habe, ich selbst, viele von euch, wir erschufen diesen Ort, genannt Amerika, als das... es wurde das Neue Atlantis genannt, das freie Atlantis, das freie Land – auch Australien – als die freien Länder. Und der Aufruf erging, und viele von euch kamen her, um eine neue Art von Freiheit zu erfahren, wie sie sie auf dieser Erde seit einer langen, langen Zeit nicht gesehen hatten. Es funktionierte bis zu einem gewissen Grad. Nun gehen wir zur nächsten Ebene der Freiheit, und sie fegt buchstäblich um die Welt. Und die Menschen fühlen Freiheit, den Wunsch nach Freiheit im Inneren, weil sie bereits ihre Grundbedürfnisse erfüllt haben. Sie sind imstande zu überleben, und einige von ihnen haben tatsächlich Cadillacs. (Gelächter)

So, diese Freiheit fegt gerade jetzt über die Welt. Wovon ist es eine Freiheit? Wovon ist es eine Freiheit? Mikrofon?

Linda: Kein Problem.

Adamus: Du musst heute schnell sein.

Linda: Oh, sicher!

Adamus: Die einfachen, einfachen Antworten. (Jemand sagt „Kontrolle“) Welche Art von Kontrolle? (Jemand sagt „Regierung“) Regierung, Steuern.

Linda: Willst du, dass sie das Mikrophon benutzen oder nicht?

Adamus: Nun, du musst rennen! Ja. Hände hoch, rennen. (Gelächter) Mach weiter.

Marc: Unterdrückung.

Adamus: Unterdrückung im Besonderen, welche Art der Unterdrückung?

Marc: Religiöse.

Adamus: Religion, absolut. Nun, ich werde darüber einen Kommentar abgeben. Ich wurde über meinen Standpunkt bezüglich Religion befragt, und es geht nicht um die spirituelle Natur der Religion, sondern es ist die kontrollierende Natur der Religion. Es ist leichter, Menschengruppen durch Religion als durch irgendetwas anderes zu kontrollieren. Daher ist sie auf der Erde im Augenblick vorherrschend. Daher versuchen Religionen in Zeiten wie diesen, tatsächlich stärker zu werden. Es ist leichter, jemanden mit seinem Glauben einzuschüchtern oder zu kontrollieren, und das tun wir hier nicht. Der einzige Glaube... der einzige Fokus ist, dass alles in euch ist, und das ist ein harter.

Aber absolut, religiöser Glaube... Und ihr wisst das alle bereits, aber die Kriege, die hier auf der Erde stattfinden, was ist die darunterliegende Energie? Religion! Kriege werden im Namen Gottes geführt, unter der Flagge des Himmels. Religion. Die jetzige Situation in Ägypten und in einigen der anderen Länder wird in vielen Fällen auf Religion hinauslaufen. Religion ist stärker als Regieren, weil sie mit Glaubenssystemen zu tun hat, und Menschen werden fanatisch. Die Menschen würden es eigentlich vorziehen, organisierte, spirituelle Glaubenssysteme zu haben, organisierte, religiöse Strukturen. Sie haben mehr Bedürfnis danach als nach einer Regierungsstruktur. Und tatsächlich waren sich Regierungen und Religionen seit einer langen Zeit uneins, manchmal seltsame Bettgenossen, und zu anderen Zeiten in direkter Opposition zueinander, weil religiöse Kontrolle ultimativ stärker als Regieren ist.

Okay, was noch? Freiheit wovon?

Linda: Ich habe das Mikrophon.

Patricia: Angst.

Adamus: Freiheit von Angst. Ja und insbesondere welche Art von Angst?

Patricia: Jede Art.

Adamus: Jede Art? Nenn mir drei

Patricia: Sorge, die vielleicht mit Überleben verbunden ist.

Adamus: Ja.

Patricia: Freiheit vom Bedürfnis nach Anerkennung...

Adamus: Ja.

Patricia: ... was auch mit Überleben verbunden sein könnte.

Adamus: Absolut.

Patricia: Freiheit von Gedanken.

Adamus: Gedanken. Gut, exzellent. So, Freiheit von Angst. Es gibt viel Angst, und die Angst gibt den Ton an, die Angst, sich zu verletzen, die Angst, alles zu verlieren, was man hat. Übrigens, einige von euch haben Erfahrung darin. Ihr habt alles verloren, und ihr seid immer noch hier. Ihr habt nicht

wirklich alles verloren, ihr habt bloß einige alte Wahrnehmungen verloren. So, Freiheit von Angst. Die Angst vor euren eigenen Gedanken ist eine riesige und starke.

Eine der größten Ängste ist eine Wiederholung von schmerzhaften, schwierigen oder herausfordernden Dingen, die ihr in einem anderen Leben erlebt habt. Einige von euch haben Angst vor Feuer. Nun, ihr wurdet auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und so ist es offensichtlich, dass ihr fürchtet, dies nochmals zu erleben. Einige von euch fürchten sich davor, enthauptet zu werden, eine schreckliche Sache, weil es schon einmal passiert ist. Oder Angst vor Krankheiten. Dies sind Aspekte. Dies sind alte Geschichten, die wieder herausplatzen. So ja, okay. Ein paar mehr. Freiheit. Wovon wollen die Menschen frei sein?

Linda: Lauf, Forrest, lauf! (Gelächter)

Mary: Freiheit, deine Wahrheit zu sagen.

Adamus: Deine Wahrheit zu sagen, ja, absolut. Ich werde gleich darauf zurückkommen. Das ist interessant. In einigen Ländern ist sie garantiert, die Redefreiheit. Die meisten Menschen benutzen sie nie. Und sie denken, dass Redefreiheit bedeutet, einfach imstande zu sein, jemandem etwas zu sagen (er macht eine Handbewegung) oder ihren Glauben auszudrücken. Sehr wenige Menschen sprechen tatsächlich frei. Sie wissen nicht, wie das geht. Das ist eine ganz andere Klasse. Das ist eine ganz andere Diskussion.

Die meisten Menschen können aus ihrem Kopf oder mit ihrem Mund sprechen, und 90 Prozent davon ist trivial oder Müll. Es kommt von ihrem Gehirn. Das Gehirn hört sich gerne selbst reden, weil dann, wenn das Gehirn sich selbst hört, seine Identität bestärkt wird. Wenn dein Gehirn dich reden hört, dann sagst du: „Ich muss wirklich gescheit sein, und deshalb existiere ich, weil ich mich selbst reden höre. Und daher ist mein Gehirn real.“ Das meiste davon ist Müll. Echte Rede kommt vom Herzen. Sie beinhaltet den Verstand und beinhaltet den Körper des Bewusstseins, aber sie kommt vom Herzen.

Wenn ihr jemandem beim Sprechen zuhört, wisst ihr, wenn es aus dem Herzen kommt, weil es inspirierend ist, weil ihr die magnetische Wirkung auf euren Körper fühlen könnt. Ihr könnt die chemische Wirkung in eurem Körper fühlen, wenn jemand aus dem Herzen spricht. Aber wenn es aus dem Hirn kommt? (Gelächter, während er gähnt) Und sie verwickeln dich. Sie verwickeln dich in ein Hirn-zu-Hirn-Ding, und sie versuchen, dich so mental, wie sie selbst sind, zu machen. Und generell geht ihr danach weg und habt nicht ein Wort verstanden, das gesagt wurde, oder fühlt, dass ihr in einer Art Tauziehen seid, oder dass sie eure Energie stehlen. So, ja. Okay, Freiheit.

Menschen suchen Freiheit. Von Natur aus muss jedes beseelte Engelswesen Freiheit haben, ultimativ. Die Frage, die ich heute an diese Gruppe habe und an jeden, der zuhört... und dies ist eine sehr wichtige Frage, weil sie viel damit zu tun hat, wohin die Erde geht, wohin dieser Planet von hier aus geht. Aber sie hat eine überwältigende Auswirkung auf all die neuen Erden, die gerade jetzt architektonisch konstruiert werden, denn so wie die Erde funktioniert, so funktionieren all die anderen Erden. Diese eine Erde kann unmöglich all die Engelswesen, die die menschliche Erfahrung suchen, unterbringen. Und alle Engelswesen müssen auf ihrem Weg zum Aufstieg durch eine menschliche Erfahrung gehen. Dies ist der... ihr würdet sagen, es ist der leichteste Weg. Er ist nicht sehr leicht, aber er ist der Weg zum Aufstieg, um voll verkörpert zu werden, um selbst das Du zu werden, so dass du nicht nur luftig bist, Gasmaterie in Engelsform. Ihr lebt und erlebt das. Engel können nicht wirklich erleben. Aber nur hier auf der Erde, und nachfolgend auf den Neuen Erden, kann man Leben erleben.

Die Frage wird daher sein (und dies ist eine sehr wichtige, und ich hoffe, ihr habt die Antwort, weil ich sie nicht habe): Sind die Menschen bereit für Freiheit? Ihr sagt ja, aber zuvor... denn ihr sagt intuitiv: „Nun, jeder sollte das Recht auf Freiheit haben“, und das mag wahr sein. Aber was ich frage ist, sind die Menschen bereit, jetzt gerade, in diesem Zeitalter, zu dieser Zeit?

Nun, fühlt für einen Moment zurück ins Massenbewusstsein, fühlt ins Massenbewusstsein. Sind sie bereit für Freiheit? (Jemand sagt: „Nein“)

Edith: Nun, es scheint, sie sollten es sein.

Adamus: Mikrophon bitte.

Linda: Mein Vergnügen.

Adamus: Tut mir leid, Edith, wir wollen, dass jeder im Universum hört, was du zu sagen hast.

Edith: Es scheint, dass sie für Freiheit bereit sein sollten.

Adamus: Vielleicht? Oder nicht...

Edith: Nun, es wäre sicher ein riesiges Durcheinander, wenn sie nicht lernen können, wie man Freiheit handhabt.

Adamus: Gute Beobachtung, aber wir sind an einem... Tobias würde es jetzt einen Punkt der Trennung auf Erden nennen. Deshalb fühlt ihr die Spannung. Deshalb erscheint alles unsicher.

So, sind die Menschen bereit? Irgendwelche anderen Kommentare? Sind die Menschen für Freiheit bereit? Und ich spreche nicht über euch, ich spreche über die Menschheit.

Joanne: Ich glaube, sie sind es nicht. Ich denke, sie kontrollieren gerne. Ich denke, sie wollen sich nicht vertrauen, so suchen sie immer nach jemand anderem, der ihnen sagt, was sie tun sollen. Und so wollen sie vielleicht eine andere Ebene von Freiheit.

Adamus: Richtig.

Joanne: Denn wo sie jetzt gerade sind, wie in Ägypten, wissen sie, dass sie etwas anderes wollen.

Adamus: Richtig.

Joanne: Und so erreichen sie das.

Adamus: Ah, guter Punkt. Sie wissen, dass sie etwas wollen. Wir benutzen Ägypten als Beispiel, weil ich dort gelebt habe, und ich dabei war, dorthin zu fahren. Aber was werden sie bekommen? Was wird in diesen nächsten paar Monaten geschehen? Und deshalb diskutieren wir es heute, denn sogar das, was wir hier tun, öffnet das Bewusstsein. So, Vince?

Vince: Sie werden etwas bekommen, aber es wird eine andere Form der Kontrolle sein, wie eine Theokratie? (Anm.: Mischung aus Theologie und Demokratie)

Adamus: Ja. So, wie viel vom Kuchen werden sie bekommen, weißt du?

Vince: Es liegt an ihnen.

Adamus: Es liegt an ihnen. Aber das frage ich gerade. Fühle intuitiv hinein. Was wird geschehen?

Vince: Ich denke, sie werden eine Erfahrung machen. (Viel Gelächter vom Publikum und Adamus)

Adamus: So, nächsten Monat kommst du hier herauf! (mehr Gelächter) Das werden sie.

Und andere? Was wird geschehen... intuitiv, was wird in Ägypten geschehen, und daher in vielen anderen Ländern? Wir sprechen von Freiheit. So, ja?

Kerri: Ich hatte eine Antwort, und dann hast du die Frage verändert. Aber ich wollte sagen, dass man dann Verantwortung übernehmen muss, und viele Menschen wollen das nicht tun.

Adamus: Brilliant... verdient eine...

Kerri: Ich weiß, ich bin brilliant, aber danke.

Adamus: Verdient eine Adamus-Belohnung, absolut.

So, die Frage ist: Freiheit. Freiheit nimmt jetzt eine neue Bedeutung an. Es geht um Verantwortung. So, wie viele Menschen sind willig, für ihr eigenes Leben Verantwortung zu übernehmen? (Publikum sagt „nicht viele“) Nicht viele, nicht viele. Wie viele verlassen sich darauf, dass ihre Regierung die Arbeit für sie macht, mit anderen Worten, sicher zu gehen, dass sie gerade kaum genug zu essen haben, Straßen, gerade mal gut genug, um darauf zu reisen, aber ein großes Militär. Das ist wichtig. Das war ein Scherz! (Gelächter) Es gibt jemanden, der das liest, und es tatsächlich glaubt.

So, wie viele sind bereit, die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen? Für ihre Gesundheit! Und die Frage ist, seid ihr euer Körper? Und doch glauben so viele Menschen das nicht. So viele Menschen verlangen dann von jemand anderem, dass man sich um ihn kümmert. Bereit? Seid ihr bereit? Meistens ja, aber es gibt immer noch Zweifel. Es gibt immer noch Zweifel, aber ob ihr zu einem Arzt geht oder es mit Standard Technologie tut, es ist das gleiche. Ihr übernehmt Verantwortung. Es ist euer Körper. Das ist er.

Verantwortung bedeutet, dass, nun, ihr aufhört, euren Eltern die Schuld zuzuschreiben. Ihr bildet euch. Eines der Probleme mit Erziehung ist im Augenblick, dass die Verantwortung irgendwo anders hin übergeben wird, und die Menschen wissen nicht mehr, wie sie sich selbst bilden können. Die Eltern schreiben den Schulen die Schuld zu, aber die Eltern sollten sich selbst und ihre Söhne und Töchter betrachten.

Menschen übernehmen nicht die Verantwortung für ihren Reichtum. Sie ärgern sich über die Regierung und sagen: „Wir sollten mehr Brot haben.“ Dann geht hinaus und baut es an und backt es, oder entwöhnt euch vom Bedürfnis, Nahrungsmittel zu essen oder so viel zu essen.

Es ist daher eine exzellente Antwort: Verantwortung. Das, was mich am meisten interessiert, ist die Verantwortung für vielleicht das wichtigste von allem, und das ist euer Spirit. Oft wird sie an einen Priester oder Rabbi oder eine Kirche oder einen Tempel übergeben. Er wird einer Moschee oder etwas anderem übergeben. Die Menschen haben vergessen, wie sie Verantwortung für ihren Spirit übernehmen und ihren eigenen Spirit fühlen.

Und jemand sagt: „Nun, es steht in diesem Buch geschrieben, und deshalb musst du dem folgen.“ Wisst ihr, es ist leichter, es ist faul, und es ist nicht frei. Und so bin ich erstaunt, dass die Menschen nach Freiheit rufen. Wissen sie wirklich, wonach sie rufen? Nein. Nein. Wollen sie bloß ein bisschen mehr Brot? Wollen sie bloß ein bisschen mehr Bezahlung in ihren Jobs und ein bisschen mehr Freiheit, um menschliche Dinge zu tun? Absolut.

So bringe ich die Frage nochmals hoch, weil sie monumental ist, und dies ist es, was auf der ganzen Welt geschieht. Es geschieht in China. Es geschieht in Indien, im Mittleren Osten und unmittelbar hier, genau dort, was ihr eure entwickelten Länder nennen würdet. Aber man könnte es kaum ein entwickeltes Land nennen, wenn die Menschen immer noch zur ihrer Arbeit gehen müssen, wenn sie ihr Einkommen davon beziehen müssen, dass sie zu einer vorgeschriebenen Zeit zur Arbeit gehen.

Nun, viele von euch hier sind arbeitslos geworden. Mit anderen Worten, ihr habt eure eigenen Jobs erschaffen. Jetzt seid ihr frei. Ihr arbeitet hart, es ist eure Leidenschaft und eure Wahl. Aber so lange es da immer noch diese Struktur gibt, gibt es nicht wirklich Freiheit. Und ich sage das, weil, seht, was in den nächsten paar Jahren als nächstes geschieht. Die Welle der Freiheit wird beginnen, um die Welt zu gehen. Und sie beginnt, in Bereiche einzudringen, die ziemlich offensichtlich sind: Länder mit Diktatoren, Länder, die politisch kontrolliert sind. Als nächstes wird sie einen weiteren Kreis erschaffen und um die Erde wie ein Peitschenschlag in Länder kommen, die exzessiven und limitierenden, religiösen Glauben und Fehlen von wahrer religiöser Freiheit haben. Ihr wisst, wie das ist. Bis vor kurzem, und sogar bis jetzt, hat man euch für euren Glauben ausgelacht, und es gibt immer noch eine unterschwellige Angst, dass ihr dafür verfolgt werdet, von eurer eigenen Familie und Freunden zuallererst, und möglicherweise von der Regierung, möglicherweise ein Klopfen an der Türe spät in einer Nacht. Jemand sagt: „Wir haben Sie verfolgt. Wir haben Sie beobachtet. Kommen

Sie mit uns mit.“ Das wird übrigens nicht geschehen, aber da ist immer noch jene unterschwellige Angst.

Dann wird er weiter um die Welt gehen, wirbeln und wirbeln, dieser Ruf nach Freiheit, und er wird beginnen, die Menschen nachdenklich zu stimmen, ob sie wirklich Freiheit haben. Oh, es wird wie die Pilze sprießen. Sie werden beginnen, ihre Jobs zu betrachten, und ob sie wirklich Freiheit haben. Sie werden beginnen, ihre Familien zu betrachten. Sie werden beginnen, sich selbst zu betrachten, ihre Aspekte. Das ist vielleicht eines des Schwierigsten. Ihr seid hierhergekommen, aber die meisten Menschen haben noch viele Leben vor sich, bevor sie überhaupt einmal beginnen, Freiheit von ihren Aspekten zu verstehen, Freiheit von der Vergangenheit, Freiheit von sich selbst.

Nun, zurück zum Thema. Dieser Ruf nach Freiheit – manchmal emotionaler, wild aufgeregter, dramatischer Ruf nach Freiheit – der jetzt laut wird, wirbelt und wirbelt und wirbelt um die Welt. Was geschieht dann? Die Menschen realisieren, was Freiheit tatsächlich bedeutet.

Nun, ihr wisst, wie es ist, wenn man eine wirbelnde Bewegung in eine Richtung und dann plötzlich eine wirbelnde Bewegung in die andere Richtung hat: Die beiden kollidieren miteinander. Nun habt ihr einiges an Energie. Nun habt ihr Energie. Der Rest der Welt hat Schwierigkeiten, aber ihr habt Energie. (Gelächter) Und es ist bloß Energie. Und, mit Cauldres Einverständnis werde ich euch ein Stück einer Geschichte erzählen. Er ist nicht einverstanden, aber ich erzähle sie trotzdem. (Gelächter) So, inmitten all dieser Sorgen um Ägypten und eine große Gruppe dorthin mitzunehmen und natürlich die Verpflichtungen und Pflichten, die Verantwortung für eine große Gruppe, die Geldthemen und alles andere, ist Cauldre in eine Art von, oh, lasst es uns Ängstlichkeit nennen, gegangen, oder Überängstlichkeit. Er konnte nicht sehr gut atmen. Er begann, jetzt wirklich seinen Körper und seinen Verstand und jeden weiteren Teil zu trennen und war in einer Menge von Chaos. Viele von euch können das nachvollziehen durch Umstände in ihrem Leben. Und so hat er, wie viele von euch, vergessen. Er hat das Grundlegende vergessen: Nehmt einen tiefen Atemzug. Das ist schwierig zu tun, wenn man sich in Überängstlichkeit befindet, aber es ist wichtig, es zu tun. Das ist die Zeit, um es tun zu wollen. Und das ist die Zeit, in der ihr ein wenig singen solltet. In der ihr ein bisschen tönen und jene Energien durch euch hindurch fließen lassen solltet.

Sie sind stecken geblieben. Deshalb habt ihr die Ängstlichkeit. Ihr wollt sie HINAUS LASSEN. (Spricht sehr laut) Ihr wollt sie ÖFFNEN. Das ist schwer zu bewerkstelligen, wenn ihr in Panik und Terror und Angst seid. Aber es ist eine gute Zeit, um es zu tun. Und dann vergaß Cauldre, dass es bloß Energie ist. Atmet es ein! Das ist das Letzte, was ihr tun wollt, wenn ihr inmitten von Chaos und Trauma oder Depression oder irgendwas Ähnlichem seid.

Atmet es ein! Saugt es ein!

Also musste ich Cauldre sanft auf die Schulter klopfen (Gelächter, als er jemandem hart auf die Schulter haut) und sagen: „Atme es ein!“, weil es da eine automatische Reaktion gibt: Ihr versucht, es wegzudrücken. Ihr versucht, es entweder zu ignorieren oder loszuwerden oder was auch immer. Aber nein, atmet es ein. Oh, und es tut erst einmal weh. In dem Moment ist es emotional und physisch schmerzhaft. Das Allerletzte, was ihr tun wollt ist, es tatsächlich einzuatmen, aber das ist das Beste. Ihr saugt es ein. Ihr atmet es ein. Jawohl, all das Chaos und all die Traumata in Ägypten, ihr atmet sie ein. Es bedeutet nicht, dass ihr damit einverstanden seid oder es akzeptiert. Es bedeutet einfach, dass ihr anerkennt, dass es bloß Energie ist, bloß Energie.

Und so atmet ihr es ein – ah, das ist was Gutes, um es mit allem zu tun, und dann lasst ihr es los. Ihr realisiert, dass ihr es transmutiert. Ihr braucht darüber nicht nachzudenken. Ihr realisiert jetzt, dass Energie euch dienen wird, und das ist genau das, was in diesem Fall geschehen wird. So, liebe Shaumbra, ihr habt all dieses Durcheinander und all dieses Wirbeln, das vor sich geht. Es gibt Menschen, die Freiheit verlangen, aber wenn sie sie bekommen – jenseits von bloß ein bisschen mehr auf einem Gehaltsscheck und ein bisschen mehr Nahrung oder wenn es jenseits von bloß ein bisschen mehr an grundlegenden Bedürfnissen geht – was geschieht dann? Und ihr wisst, und ich

stelle diese Frage, weil jeder von euch es erlebt hat: Was geschieht, wenn ihr plötzlich über Souveränität nachdenkt? Wenn ihr plötzlich versteht, dass auch ihr Gott seid, ihr versteht, dass eure Wahlen Realität werden, was geschieht? Ihr würgt! Ihr würgt. Es ist so wie: „Ich wollte doch nicht so viel Freiheit. (Gelächter) Ich wollte, dass das Leben ein wenig leichter wird.“

Nein, und bitte denkt daran, Freiheit ist ein Alles-oder-Nichts-Unternehmen, absolut, weil es keine teilweise Freiheit gibt. Das ist immer noch Gefängnis und Einschränkung. Nur wenn ihr total frei seid, seid ihr frei. Und das, meine lieben Freunde, ist es, was ihr auf der Erde erleben werdet. Die Wesen, die etwas Freiheit wollen und darüber gewalttätig werden, oder die alles tun werden, sich selbst verbrennen, was immer es braucht, während die Mehrheit der Menschen etwas Freiheit will... Sie will die Freiheit, zur Wahlurne zu gehen und die Person zu wählen, die sie wollen. Sie wollen die Freiheit, ihren Job auszusuchen. Sie wollen die Freiheit für einige grundlegende Dinge. Aber wahre Freiheit, Freiheit der Seele, Freiheit, die alles transzendiert, Tod, Leben, alles, für die sind die meisten Menschen nicht bereit, leider. Die meisten Menschen werden mit sich selbst zusammenstoßen, wenn es dazu kommt. Und was dann geschieht ist, dass es eine natürliche Tendenz dazu gibt, rückwärts zu gehen oder zu versuchen, rückwärts zu gehen, wie ihr alle wisst, wie ihr es alle erlebt habt.

Dann versuchen sie, ein bisschen Freiheit von diesem, ein bisschen Freiheit von jenem zu manipulieren, ein bisschen Kontrolle hier, ein bisschen Kontrolle dort, und es gerät außer Rand und Band und geht einfach zurück zur Kontrolle, ob es nun von der Regierung oder religiös ist. Und das ist eine sehr gute Wahrscheinlichkeit in einigen der Länder, die jetzt gerade dieses Dilemma durchmachen. Sie werden höchstwahrscheinlich eine Form der Kontrolle durch eine andere ersetzen. Und sie werden – was ist unser Wort? – man wird ihnen in der Zwischenzeit etwas Zirkus und Brot geben, damit sie sich gut fühlen, ein bisschen Fußball, ein bisschen Schlitz Bier (Biersorte in USA), und sie denken, dass sie Freiheit haben. Aber etwas in ihrer Seele kauft es ihnen nicht ab. Der menschliche Aspekt ist temporär ruhiggestellt, aber etwas in ihrer Seele kauft es ihnen nicht ab. Und jetzt werden sie sogar noch frustrierter, noch depressiver und noch verlorener bezüglich dessen, was das Wort „Freiheit“ bedeutet. Und was tun sie dann? Sie umgeben sich einfach mit Decken aus Hypnose. Sie machen sich was vor, und sie sagen: „Vielleicht wird es morgen besser.“ Oder: „Vielleicht wird es für meine Kinder in ihrer Zeit besser.“ Das ist Makyō. Das ist Makyō.

So, liebe Freunde, ich bringe das hoch, weil das jeder von euch erlebt hat, und ich werde euch in Kürze etwas darbieten. Ihr habt das Potenzial, einen enormen Einfluss zu erschaffen bezüglich anderer Potenziale, die gerade jetzt von vielen Menschen auf der Welt nicht gesehen werden in Bezug auf Freiheit. Ihr seid diejenigen, die in sich selbst eingetaucht sind. Ihr seid diejenigen, die lernen, wie man wahrhaftig frei wird, und durch euer Bewusstsein könnt ihr das hinaus zu diesen Ländern, zu diesen Menschen schicken. Ihr könnt ihnen helfen, mehr Verständnis darüber zu haben, was Freiheit wahrhaftig ist, so dass die Energien nicht kreisförmig zurückkommen müssen. Sie müssen nicht zusammenstoßen. Sie müssen nicht plötzlich daran würgen, was Freiheit ist.

Das ist nichts Religiöses. Es ist nicht einmal etwas Spirituelles. Aber es ist... Was ist wahre Freiheit der Seele? Und während ihr darüber nachdenkt, während wir hier in einer Gruppe darüber nachdenken, senden wir ein neues Potenzial aus. Wir versuchen nicht, irgendwelche Menschen oder irgendein Land zu zwingen, an eine Sache oder eine andere zu glauben. Sondern gerade jetzt können wir einen Moment nehmen und buchstäblich das Potenzial wahrer Freiheit expandieren, so dass es für jene, die es wählen, für jene, die willig sind, dorthin zu gehen, Realität werden kann. Ich will, dass ihr in eure eigene Freiheit hinein fühlt, was ihr gelernt habt, euren eigenen Weg des Loslassens. Oh, und ihr habt losgelassen und losgelassen und losgelassen, alle Schichten, die euch helfen, zur Freiheit zu gelangen.

Geht zurück ins Massenbewusstsein, wo ihr zuvor wart.

(Pause)

Atmet in eure Weisheit bezüglich Freiheit.

(Lange Pause)

Erlaubt euch, dies zu teilen, das, was über Freiheit von eurem Herzen kommt, wahre Freiheit.

(Pause)

Souveränität...

(Pause)

Keine Kontrolle...

(Pause)

Atmet hinein...

Beatmet es.

(Pause)

Ich kann hören, wie es bei einigen Kopf jetzt gerade schwätzt, wie ihr zu euch sagt: „Ich weiß nichts über Freiheit. Sieh dir mein Leben an.“ Ah, ja, ihr wisst sehr wohl etwas über Freiheit. Freiheit kommt aus einem sehr tiefen Ort im Inneren.

(Pause)

So, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Ihr, meine lieben Freunde, erschafft einiges an noch nie dagewesenem Potenzial. Nun liegt es an ihnen, was wählen sie? Welche Richtung schlagen sie ein?

So, lasst uns diese Energie ausdehnen. Lasst sie los, kein Bedürfnis, sie zu kontrollieren. Lasst uns ein wenig mehr über Freiheit sprechen, eure Freiheit.

So, wie ich sagte, Freiheit ist ein Alles-oder-Nichts-Ding, aber ihr unternimmt sehr wohl eine Reise auf sie zu oder in sie hinein. Lasst uns einen Blick auf einige der Dinge in eurem Leben werfen, wo es vielleicht nicht so frei ist, oder auf Dinge, die euch davor zurückhalten, frei zu sein. Linda, das Mikrofon bitte?

Linda: Mein Vergnügen.

Adamus: Was hält euch davor zurück, frei zu sein?

Jame: Körperliche Probleme, Gesundheit.

Adamus: Körperliche Probleme. Jawohl, Körper. Absolut, und das ist etwas, das sehr schwierig und herausfordernd ist oder auch nicht. Solange ihr weiterhin glaubt, dass euer Körper und euer Verstand und euer Spirit getrennt sind, werdet ihr vermutlich körperliche Probleme haben. Ihr seid ein Körper von Bewusstsein. Ihr seid integriert. Euer Körper des Bewusstseins ist mein Wort für Seele, all das, was du bist. Aber wenn der Körper getrennt ist und der Spirit getrennt ist und der Verstand, dann wird es Probleme geben, weil sie, diese Teile von euch, Freiheit wollen. Euer Körper will Freiheit so verzweifelt, nicht nur deiner, aber der Körper will Freiheit. Er wurde kontrolliert, er wurde manipuliert, er wurde nicht anerkannt, er wurde aberkannt, er wurde missbraucht, er wurde auf jede mögliche Weise traumatisiert. Er will Ausdrucksfreiheit.

Er will sich heilen, aber ihr lasst es nicht zu. Er will diesen Prozess durchmachen, in dem die DNS sich neu strukturiert, und sie strukturiert sich neu, magnetisch und chemisch. Sie strukturiert sich nicht bloß in mehr Stränge, sondern sie strukturiert die Art, wie sie Körper, Verstand und Spirit in einen Körper des Bewusstseins integriert und die Art, wie sie sich mit der Erde verbindet und mit einigen anderen Dingen. Aber ihr lasst euren Körper nicht das tun, von dem er weiß, wie es geht. Ihr macht diese Diäten, uh, uh. Ihr hört nicht zu. Euer Körper will sich wirklich selbst heilen. Wann gebt ihr ihm die Freiheit, das zu tun?



Gut. Okay. Körper. Ja?

Christy: Vertrauen oder dessen Fehlen.

Adamus: Dessen Fehlen. Ja, das Fehlen von Vertrauen wird Freiheit absolut ersticken. Absolut. Nächster?

Marty: Laster. Wir denken, wir haben die Freiheit, unser eigenes zu wählen und uns eine kleine Pause davon zu geben, aber...

Adamus: Laster. Das ist etwas Interessantes. Und Laster werden euch glauben lassen, dass ihr nicht frei seid. Aber was sind Laster? Gebt mir ein paar Beispiele davon, was ein Laster ist. Was sind eure Laster?

Marty: Oh, wenn man es wählt, durch Drogen zu flüchten, oder wenn man es wählt zu entfliehen, weißt du, den Realitäten des täglichen Lebens.

Adamus: Ja, Laster – Rauchen, Trinken, Drogen, Sex.

Marty: Sicher, uh-uh.

Adamus: Vergnügen.

Marty: Richtig. Jawohl. (Gelächter)

Adamus: Sehr gut.

Marty: Und es würgt eigentlich die Freiheit ab.

Adamus: Essen. Wir können eine ganz lange Liste schreiben. Sie sind alle sehr, sehr einfach, und das ist alte Programmierung. Wir haben zuvor darüber gesprochen, aber in Atlantis wurde entdeckt, dass man jemanden wirklich dazu bringen kann, hart und lang zu arbeiten, indem man ihn auf ein bisschen Vergnügen programmiert. Und so wurde buchstäblich ein energetisches Zentrum, das sich genau hier befand... (Adamus zeigt auf seinen Unterbauch, dann Gelächter, als er auf einen Stuhl steigt, damit das Publikum besser sehen kann.) Genau in diesem Bereich wurde energetisch, auf eine Art mechanisch und physisch implantiert. Und die Elite von Atlantis benutzte das, um die Menschen lang und hart arbeiten zu lassen, denn am Ende des Tages bekamen sie doch eine kleine Belohnung, eine kleine Belohnung.

Und so ist dieses Vergnügungszentrum immer noch da, bis ihr euch davon befreit. Und ihr werdet folgen, ihr werdet Regeln folgen, harter Arbeit, den ganzen Rest davon tun, wenn ihr bloß hie und da eine kleine Belohnung bekommt. Und dann wird es sehr verdreht, denn dann denkt ihr, dass ihr eine schlechte Person seid, dass ihr Laster habt, dass ihr keine Stärke oder Selbstkontrolle habt. Es wurde alles auf diese Weise entworfen, um euch schlecht in Bezug auf euch selbst fühlen zu lassen, da ihr diese Laster habt.

Es gibt keine Laster. Ihr seid nach nichts süchtig, glaubt mir. Und ich weiß, dass einige von euch mit mir darüber streiten wollen, und ich werde es nicht tun, aber ihr denkt, ihr könnt süchtig nach Tabak werden. Ihr könnt es nicht. Ihr könnt es nicht.

Linda: Ha! (Gelächter)

Adamus: Absolut nicht! Alkohol, Sex, das sind Auslöser, die genau hier beginnen und dann in euer Gehirn gehen, und dann sagt ihr: „Ich bin süchtig, daher bin ich fehlerhaft, daher muss ich leiden, bis ich stärker oder besser werde. Ich muss hinausgehen und irgendeinen Retter oder Messias finden. Wie kann ich nur auch Gott sein, wenn ich Zigaretten rauche?!“ Kommt darüber hinweg. Kommt darüber hinweg. Ich kenne einige wirklich gute betrunkene aufgestiegene Meister. (Gelächter) Aber ihr belastet euch mir dieser Schuld: „Es stimmt etwas nicht. Ich bin ein Perverser“, nicht ich, ihr! „Ich bin ein Perverser. Ich esse zu viel. Ich esse zu wenig.“ Das ist alles ein Teil der Programmierung, daher

seid ihr nicht frei, daher glaubt ihr das. Ihr glaubt all diesen Mist, und es ist so leicht, ihn gehen zu lassen.

Aber die Frage ist, seid ihr bereit? Seid ihr für eure eigene Freiheit bereit? Ich habe euch zuvor nach der Erde gefragt, aber vielleicht habe ich wirklich nach euch gefragt. Seid ihr bereit?

Was hält euch davon ab, frei zu sein? Ich werde es euch sagen. Aspekte. Oh, diese kleinen – nun, ich spreche von dem, was wir als die grauen oder die dunklen Aspekte beschrieben haben, die abgespaltenen – jene kleinen Mistviecher! Sie sind wie Küchenschaben. Sie sind wie Schädlinge, und sie können sich so leicht verstecken. Sie können euren Tod überleben, und sie kommen zurück. Sie sind wie Küchenschaben, die einen nuklearen Holocaust überleben. Sie sind immer noch hier. Wenn die Welt zugrunde geht, wird sie von Kakerlaken übernommen. Eure Aspekte sind auf viele Arten eure Kakerlaken (Gelächter), die abgespaltenen, sie halten euch davon ab, frei zu sein. Sie manipulieren euch. Sie platzieren diese kleinen Worte in euren Kopf. Sie sagen euch, dass ihr nichts wert seid. Ihr lasst sie das tun. Ihr lasst sie mit Mord davonkommen, buchstäblich, weil ihr eure Freiheit und euren freien Willen aufgegeben habt. Bewusst, unbewusst, ihr habt sie abgegeben. Und wenn ihr sie nicht an irgendeine Kirche oder Regierung abgibt, dann gebt ihr sie an eure Aspekte ab. Ihr gebt sie ab!

Und so frage ich euch, seid ihr bereit, frei zu sein? (Publikum ruft „Ja!“)

Sart: Sie lügen dich alle an! (Viel Gelächter vom Publikum und von Adamus)

Adamus: Hör auf, den Channeler zu channeln! Es ist so verwirrend! (Gelächter) Wer kommt zuerst dran?!

Ihr sagt das. Ihr sagt das, aber als ich euch vorhin gebeten habe, einen Blick in das Massenbewusstsein zu werfen, habt ihr auf eine bestimmte Art eigentlich euch selbst betrachtet. Und ich schubse euch heute an, hoffe ich. Ich hoffe, dass ich es euch unbequem mache. Ich hoffe, dass ihr auf eure Uhren schaut oder vortäuscht, jetzt gerade zu schlafen, denn dies ist für euch wichtig, für euch, für die Welt. Vielleicht ist es ihr piepegal, aber hier ist der Grund, warum wir darüber sprechen, weil ihr darum gebeten habt. Ihr habt danach gerufen. Ihr wolltet von eurer Freiheit wissen, was euch aufhält, was im Weg steht.

Eure fehlende Freiheit gehört zu alten Glaubensmustern, aber jene sind zu einem großen Teil entweder aufgelöst, oder sie wurden weggefetzt. Viel von der fehlenden Freiheit ist immer noch euer fehlendes Vertrauen in euch selbst. Wir sprechen von Ahmyo, aber versteht ihr wirklich, was Ahmyo ist? Vielleicht dort (Kopf), aber ist es hier (Herz) bereit für Ahmyo? Nein. Nein. Ihr kommt der Sache näher, aber wenn ich Ahmyo sage, dann ist das dieses komplette Vertrauen in euch selbst, dass ihr euch keine Sorgen mehr um euren Körper macht. Ihr erlaubt eurem Körper, sich selbst zu heilen. Ihr sorgt euch nicht darum zu versuchen, alles zu durchdenken.

Ich werde mit euch feiern, ich werde mit euch bis in die frühen Morgenstunden tanzen und trinken, wenn ihr aufhört zu denken. Und es klingt wie ein Sakrileg, wenn ich sage: „Hört auf zu denken“, weil ihr in etwa sagt: „Das ist alles, was ich habe. Wenn ich zu denken aufhöre, was wird geschehen? Der Teufel wird alles übernehmen.“ Oh, ich liebe ihn, „den Teufel“. Also müsst ihr wachsam sein. Ihr müsst immer denken. Das ist nicht euer Herz. Das ist ein altes Gehirn. Die Aspekte haben das Gehirn infiltriert. Sie benutzen das Gehirn, und so tut es das Massenbewusstsein, und so tut es all das andere hypnotische Makyo da draußen, sie benutzen das Gehirn.

Wenn ihr wirklich aufhört zu denken, dann werdet ihr frei sein. Und ich weiß, das ist ein bisschen hart, weil euer Verstand zu sagen versucht: „Nun, wie kann ich aufhören zu denken?“ Nun, es ist euer Verstand, offensichtlich (Gelächter) Er will, dass ihr weiter denkt. Er schubst euch, damit ihr weiter denkt. Er wird alles unternehmen, damit ihr weiter denkt. Aber wenn ihr zu denken aufhört, dann kehrt ihr in euren Körper des Bewusstseins zurück, in eure Seele, wenn ihr so viel Vertrauen in euch selbst habt. Und das habt ihr noch nicht, und daher seid ihr nicht frei. Ihr seid auf dem Weg. Und

wenn ich alles nur Mögliche in meiner Zeit mit euch tun könnte, dann würde ich euch ärgern und euch ermuntern und euch belustigen und tun, was immer es braucht, damit ihr dazu kommt, euch selbst zu vertrauen und frei zu sein.

Warum? Weil ihr darum gebeten habt. Ansonsten wäre es mir egal. Ihr seid verrückt danach, ihr wollt sie so sehr, aber wenn ich euch sage, was Freiheit ist, und was euch davon abhält, dann werden einige von euch aufgewühlt und der arme Caudre und die arme Linda bekommen all diese mails.

So, liebe Shaumbra, wir haben eine weitere Situation mit eurer Freiheit. Ihr seid im Clinch mit eurer Seele. Ihr seid im Clinch mit eurer Seele. Eure Seele will Freiheit, aber ihr nicht. Dieser Wunsch nach eurer persönlichen Freiheit kommt von eurer Seele. Er kommt nicht von euch – eurem Gehirn. Der menschliche Aspekt ist so konditioniert, dass Freiheit fehlt, dass er es grundlegend akzeptiert hat, aber eure Seele ruft danach. Das alles von euch, der Körper des Bewusstseins, euer Herz, wie immer ihr es nennen wollt, es will seine Freiheit. Und ihr haltet es zurück, und es ist stinksauer. Ihr haltet eure Seele davor zurück, Freiheit zu haben, weil ihr Teil eurer Seele seid, und ihr lasst sie nicht ihre Freiheit haben. Könnt ihr euch vorstellen, wie stinksauer eure Seele ist? Ihr haltet eure Seele zurück, weil ihr in diesem menschlichen Zustand seid, wo euch Freiheit fehlt, und wo ihr tatsächlich das Fehlen von Freiheit akzeptiert.

Auf der anderen Seite beschuldigt ihr indirekt eure Seele für das Fehlen von Freiheit. Ihr beschuldigt eure Seele. Ich weiß es, weil ich euch sagen höre: „Nun, es muss irgend ein göttlicher Plan sein. Es muss der übermächtige Gebieter meines menschlichen Selbst sein, genannt meine Seele, der Dinge manipuliert und Dinge so dirigiert, dass ich keinen Einfluss darauf habe. Daher ist die Seele irgendein kontrollierendes Wesen, und eines Tages werde ich sie vielleicht kennenlernen und vielleicht damit verbunden werden, aber was für ein Arschloch jene Seele ist, dass sie mir das antut!

Die Seele hätte aufschreiben sollen, was in meinem Leben passieren würde. Die Seele hätte dafür sorgen sollen, dass mir diese schlechten Dinge nicht passieren, diese beschissene Seele.“ Und so wird es zu einer weiteren Entschuldigung, keine Freiheit zu haben. Ihr beschuldigt eure Seele und eure Seele ist stinksauer auf euch! Das ist keine gute Situation. (Gelächter) Dies ist ein Konflikt, meine lieben Freunde, und ich bin froh, dass ihr darüber lachen könnt. Ihr müsst imstande sein, darüber lachen zu können. Aber es ist sehr wahr. Es ist sehr, sehr wahr. Ihr habt eine fortwährende Schlacht mit eurer Seele. Ich beschuldigt sie. Sie beschuldigt euch. Was werden wir also tun? Was ist die Antwort?

Ich werde euch sagen, was die Antwort bis jetzt gewesen ist, und ich werde euch damit provozieren. Ich werde euch provozieren, damit ihr jenseits der Bis-Jetzt-Antwort geht. Die Antwort war: „Ich gehe einfach zu meiner menschlichen Art zurück und werde sehen, was geschieht. Ich werde sehen, was morgen geschieht. Vielleicht, wenn ich aufwache und plötzlich meine Seele und ich wieder Freunde sind...“ Ihr habt dies viele, viele Leben lang versucht. Es funktioniert nicht so gut. Was wird also geschehen? Ja.

Patricia: Die Seele zum Chef machen.

Adamus: Die Seele zum Chef machen.

Linda: Das ist es?! (Gelächter, jemand sagt: „Das glaube ich!“)

Adamus: Jawohl, aber warum machen wir nicht Jesus zum Chef? (Publikum raunt) Warum machen wir nicht Gott zum Chef? (Noch mehr Raunen) Warum... Ich sage euch was. Lasst uns verleugnen...

Patricia: Uns selbst zum Chef machen.

Adamus: Ah, uns selbst zum Chef machen. Denn ihr seid eure Seele und das, in vereinfachter Form, ist die Antwort. Ihr werdet in dieser Art Konflikt sein und manchmal sogar im Krieg miteinander, mit eurer Seele. Ihr denkt bloß nicht, dass ihr das tut. Ihr habt sie abgespalten, wie ihr euren Körper und euren Verstand und euren Spirit abgespalten habt. Ihr habt euren Spirit, eure Seele irgendwo anders

hingetan, und ihr habt all diese Geschichten von der Ewigkeit und dem Himmel geglaubt. Und obwohl ihr weise genug seid, geht ihr immer noch dorthin zurück. Ihr habt immer noch diesen kleinen keifenden, religiösen Aspekt, der von der Ewigkeit spricht. Ihr versucht, ein gutes Zimmer im Himmel zu kriegen, manchmal... (Gelächter) Und solange es eine Abspaltung im Körper/Verstand/Spirit/Gnost/Alles-andere gibt, solange es eine Abspaltung in eurem menschlichen Selbst und euren Aspekten gibt, werden sie miteinander in dieser Art Konflikt sein und gelegentlich sogar im Krieg miteinander.

In dem Moment, wo ihr realisiert, dass ihr es selbst seid, dass ihr eure Seele seid... Ganz schön beängstigend, nicht wahr? Ihr wollt, dass sie etwas Großartigeres ist. Ihr wollt, dass sie etwas Großes und Magisches ist. Ihr wollt tatsächlich, dass sie eine Art übermächtiger Gebieter ist. Ihr wollt, dass sie dieses großartige des großartigsten des großartigsten des großartigsten Wesens mit großen Flügeln ist, das durch Wände sehen und Gedanken lesen und die Zukunft vorhersagen und den Rest des Ganzen tun kann. So ist es nicht. Jawohl, Pech gehabt. (Gelächter) Und ihr sagt: „Nun dann, wofür zum Teufel tun wir dann das alles?!“ Weil der Verstand es bequemerweise so manipuliert hat, dass die Seele etwas eher Großes und Vielschichtiges ist, denn, seht ihr, das mag der Verstand. Der Verstand mag groß. Er mag vielschichtig. Es gibt ihm das Gefühl von Wichtigkeit. Aber darunterliegend schreit euer Verstand nach Freiheit. Er kann es nicht mehr handhaben. Das ist etwas Gutes.

Es gibt im Augenblick dermaßen viel Energie auf der Erde, es geschieht dermaßen viel, dass der Verstand überlastet wird und auf seine eigene Art aufschreit. Er wird euch darin bekämpfen, aber er schreit auf. Er will Freiheit, aber Freiheit für den Verstand. Er assoziiert sie mit dem Tod, und so ist es ganz und gar nicht. Der Verstand integriert. Er vermischt sich, verschmilzt mit dem Körper, der Seele, Spirit, dem was auch immer, und es wird euer eigenes, eure Souveränität, eure Freiheit, DU.

So, liebe Freunde, es ist Zeit, mit euch selbst zu sprechen. Sprecht mit euch als Körper/Verstand/Spirit. Jeder Teil von euch will, dass Integration geschieht. Kein Teil will mehr den anderen Teil kontrollieren. Kein Teil will mehr wirklich und wahrhaftig diese Abspaltung, und es beginnt offensichtlich genau hier. Es beginnt nicht mit dem übermächtigen Seelen-Gebieter, denn du bist es, genau hier. Es beginnt in dem Moment, in dem du dir diese Integration erlaubst, diese Souveränität, dieses Werden zu deinem eigenen.

Ich ersuche euch, einen Moment lang in eure persönliche Freiheit hinein zu fühlen...

(Pause)

Wie ihr euch jenseits der alten Konzepte von Körper, Verstand, Spirit, Gnost bewegt...

(Pause)

Freiheit ist euer Geburtsrecht, ist euer Seelenrecht und euer Menschenrecht, und während all dieser Aufstand von Freiheit auf der ganzen Welt und mit Gaia selbst stattfindet, frage ich euch: Seid ihr bereit? Denkt zur Abwechslung nicht darüber nach. Denkt nicht darüber nach, fühlt einfach hinein...

(Pause)

... jenseits des Makyo.

(Pause)

Es ist das Ich Bin. Es ist das Ich Bin.

(Pause)

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen...

Von Natur aus, von der Natur eures Wesens aus, seid ihr frei. Es wurde bloß etwas verdreht, etwas gefangen. Meine größte Freude ist es, mit Menschen zu arbeiten, die versuchen, sich zu befreien, denn ihr habt vielleicht die Geschichte gehört, ich war in meinem eigenen Kristallgefängnis 100.000

Jahre eingesperrt. Und wenn ihr die Geschichte nicht gehört habt, dann freut es mich, sie nochmals zu erzählen. (Gelächter)

Aber, liebe Freunde, es ist mir eine Freude, und ich kann es fühlen, wenn Menschen, Individuen, frei sein wollen. Ich kann es fühlen, wenn sie von den alten Wegen genug haben, aber auch ihre Angst und Zweifel bezüglich wahrer Freiheit. Und was generell geschieht ist, dass sie einen mittleren oder neutralen Standpunkt einnehmen. Sie erlauben sich, weiterhin den Wunsch nach Freiheit zu fühlen, aber sie lassen es nicht zu, dass es tatsächlich geschieht. Sie wachen tatsächlich jeden Tag auf und denken, dass sie vielleicht eine Entdeckung von Freiheit in ihrem Leben machen, aber sie verfolgen einen Weg, der ihnen zufällige oder wirklich bedeutungslose Freiheiten gibt.

Worüber wir hier sprechen, ist wahre Freiheit, wahre Souveränität. Das bedeutet, dass ihr einige Dinge aufgeben werdet. Es bedeutet, dass sich Dinge offensichtlich verändern werden. Es bedeutet, dass euer Menschsein, so sehr es seine Freiheit will, aufschreien wird und wissen will, warum bestimmte Dinge geschehen. Aber während ihr einatmet, realisiert ihr, dass alles von euch erschaffen wird. Es ist alles Teil eines Prozesses des wahren Freiseins, falls ihr Freiheit wollt, falls ihr wahrhaftig Freiheit wollt.

Ich muss immer noch in Frage stellen, ob die Menschen generell, eine Mehrheit von ihnen, Freiheit wollen. Ich weiß es nicht. Ich denke, sie wollen mehr Vergnügen. Ich denke, dass sie ein wenig mehr Bequemlichkeit wollen, und ich denke, sie wollen ein wenig mehr Akzeptanz. Aber Freiheit? Ich weiß nicht.

Ihr, liebe Shaumbra, wollt verzweifelt Freiheit, wollt sie verzweifelt. Ihr habt sie Lebenszeiten lang gesucht, aber ihr trefft immer wieder auf dieselben alten Blockaden und Aspekte und fragt euch, ob ihr wirklich für die Verantwortung bereit seid, und ob ihr euch wirklich selbst vertrauen könnt. All die historische Beweislage deutet auf die Tatsache hin, dass ihr euch nicht selbst vertrauen könnt. Die ganze alte Programmierung, der alte Hintergrund und die Erfahrung sagen: „Jedes Mal, wenn ich das tue, werde ich aufs Kreuz gelegt.“

Was passiert also? Ihr geht hinaus, ihr versucht etwas, was ihr als etwas Neues oder Anderes erachtet und ihr fallt sofort zurück in dieselben alten Muster. Und dann sagt ein Teil von euch: „Siehst du, ich habe es dir gesagt.“ Eure Aspekte kennen diese Worte sehr gut: „Siehst du, ich habe es dir gesagt. Du hast schon wieder Mist gebaut.“

Aber, liebe Shaumbra, indem ihr jetzt hier sitzt als ein ganzes Wesen, als ein Seelenwesen, als Gott, könnt ihr jene Wahl für die Freiheit treffen, wenn ihr das wollt. Oder ihr könnt warten. Wir können dieses Gespräch im nächsten Leben fortsetzen.

Wenn ihr beginnen wollt, etwas Freiheit zu erleben, dann gibt es praktische Dinge, die ihr zwischen jetzt und unserem nächsten Treffen tun könnt. Arbeitet mit einem der leichtesten, von dem ihr euch freisetzen könnt, es ist so leicht, ein Kinderspiel, es ist die Zeit. Zeit, ihr seid eingesperrt in Zeit, ihr benutzt Zeit auf der Erde, aber ihr glaubt, eine Minute ist eine Minute. Ihr glaubt, sie spult sich über eine spezifische Energiewelle ab. Das tut sie nicht.

Zeit ist eine Illusion, aber ein großartiges Werkzeug. Zeit ist etwas Wunderbares, wenn ihr hier auf der Erde seid. Zeit ist etwas Wunderbares, wenn ihr versucht, euch mit anderen Menschen zu koordinieren. Zeit ist eine großartige Sache für eure Biologie bis zu einem gewissen Punkt. Aber sie ist auch ein Gefängnis. Sie hält euch auch von Freiheit ab. Ihr werdet zeitzentriert. Alles läuft nach Zeit ab. Der Verstand liebt Zeit, weil sie organisiert ist. Sie ist sehr systematisch. Sie verläuft in Mustern. Ihr könnt mit eurer wahren Freiheit beginnen, indem ihr jenseits von Zeit geht. Und übrigens, das ist ein Fall, wo ihr tatsächlich das Werkzeug der Zeit haben könnt, aber ihr könnt sie transzendieren. Sie wird noch eine lange Zeit hier sein, (Gelächter) die Menschen benutzen sie weiter, aber lasst uns sagen, dass ihr ein großes Projekt habt, eine große Aufgabe, und ihr seht auf die Uhr, und ihr sagt: „Es ist unmöglich, dass ich das schaffe.“ Ja, das könnt ihr. Ihr transzendiert Zeit. Ihr vergesst die Zeit. Ihr vergesst dieses systematische Abrollen und Abspulen von Energie. Ihr kommt von dieser Zeituhr

herunter, und ihr geht in, nun, es ist nicht Zeit, aber es ist ein unendlicher Zustand, ein offener Zustand, und ihr würdet staunen, was ihr erschaffen könnt.

Wenn ihr zu spät für einen Termin dran seid, geht jenseits von Zeit. Bitte missversteht das nicht. Ihr manipuliert Zeit nicht. Das ist keine Manipulation. Ihr transzendiert Zeit. Ihr macht euch frei von Zeit. Oh, es wird eine tiefgreifende Wirkung auf euren Körper haben, euren Verstand, euren Spirit, euren Körper des Bewusstseins, wenn ihr plötzlich realisiert, dass ihr frei seid. Das wird ein neues Muster installieren oder ein neues... nicht Muster, Cauldre, aber es wird eine neue Dynamik in euch installieren, die sagt: „Ich kann frei sein.“ Zeit ist tatsächlich eines der leichtesten Dinge, die ihr tun könnt, um eure eigene Freiheit zurückzubekommen.

Was tut ihr also? Nun, wenn ihr in einer Zeitveranstaltung seid, nehmt einen tiefen Atemzug und trefft die Wahl von hier aus (Herz), zeitlos zu werden, und ihr seht nicht auf die Uhr. Ihr versucht nicht, die Zeit auszudehnen oder zusammen zu ziehen. Das ist Manipulation. Ihr geht aus der Zeit heraus.

Ich schlage vor, dass ihr damit im nächsten Monat arbeitet, damit spielt, damit experimentiert. Es wird euch einen Geschmack von Freiheit geben.

So, liebe Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Wir haben heute viel Arbeit getan. Euer Körper des Bewusstseins wird die Wirkungen heute und morgen fühlen. Wir haben viel Arbeit getan. Wir sind einige Male um die Welt gegangen. Wir haben Potenziale geöffnet. Wir haben über Freiheit gesprochen und wir haben sie unmittelbar zu euch zurück nach Hause gebracht, eure eigene Freiheit, euer eigenes Selbst.

So, liebe Shaumbra, es war eine weitere engagierte Sitzung, ein weiterer aktiver Monat. Viele mehr werden folgen. Und während all das überall auf der Welt vor sich geht, ob es in Ägypten ist oder ob es in eurem eigenen Herzen ist, nehmt einfach einen tiefen Atemzug. Hört auf, euch darüber Sorgen zu machen.

Wie jemand sagte: „Entspanne dich in deinen Aufstieg hinein.“ Genießt das Leben. Das ist das größte Geschenk, dass du jemand anderem machen kannst: dein Leben genießen.

Nimm einen tiefen Atemzug und erinnere dich, dass alles gut ist in der Schöpfung.

Ich Bin, der Ich Bin, Adamus, zu euren freudvollen Diensten.

Und so ist es.



**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 8**  
**05. März 2011**

**Keahak**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Birgit Junker, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin der Ich Bin, der ursprüngliche und der-niemals-imitiert-werden-sollte Adamus St. Germain.  
(Lachen)

Willkommen zu dieser Versammlung. Wenn ihr euch einfach mal einen Moment nehmt, einen tiefen Atemzug nehmt, euch selbst für einen Moment fühlen lasst, dass Energie in diesem Raum ist. Sie knistert. Sie ist lebhaft. Es ist hohe Energie. Elektrisch! Es ist eine aufregende Energie. Könnt ihr das fühlen? Sie ist dick. Sie liegt in der Luft. Sie liegt in dem Raum zwischen all den Molekülen in dieser Luft. Sie ist überall.

Es passiert, wenn ihr zusammenkommt. Es passiert, wenn ihr für einen Moment von dem Zweifel ablasst. Ah, wäre es nicht großartig, nachdem ich eurer Unterhaltung von vorhin zugehört habe, wäre es nicht großartig, wenn sie für das Auslösen von Zweifeln ein App (App steht für Application und bezeichnet kleine Programme für Smartphones, das iPad oder Ähnliches) erstellen würden? (Das Publikum stimmt zu.) Stellt euch für einen Moment vor, wie euer Leben aussehen würde, wenn ihr aufhören würdet zu zweifeln, wer ihr seid. Du weißt, wer du bist, mein Freund! Du weißt es bereits, aber du zweifelst es an. Du stellst es in Frage. Und das hat ein bisschen was von einem Spiel, nicht wahr? Ist es nicht wirklich so? Ist es nicht ein wenig ein Spiel, das Anzweifeln deiner selbst? Ist dies nicht ein kleines bisschen sinnlich? Verlockend?

Kerri: Ich mag nur spielen, wenn ich auch gewinnen kann!

Adamus: Bist du am Gewinnen?

Kerri: Nicht wirklich.

Adamus: Warum spielst du dann?! (Lachen) Stell dir für einen Moment vor, ob... Du wusstest, dass ich dies tun würde. (Viel Lachen, als er jemandem seinen grünen Koboldhut abnimmt und ihn selber aufsetzt.) Ich sehe heute aus wie ein Koboldcowboy. (Mehr Lachen, als er für die Kamera posiert.) Ich muss es für das Erinnerungsbuch tun, ja, ja.

Stell dir vor – ich werde dies behalten – wenn du den Zweifel außer Kraft setzen könntest. Würde dies nicht eine Menge Energie freisetzen?

Linda: Möchtest du ein kleidsames Accessoire?

Adamus: Sehr gerne! Ja, ich fühle mich heute hier oben ein wenig nackt.

Linda: Möchtest du dies probieren? (Linda übergibt ihm ein Geschenk.)

Adamus: Für mich?

Linda: Wirst du es öffnen?

Adamus: Definitiv. Ich habe nicht gedacht, hierher zu kommen und ein Geschenk zu erhalten.

Linda: Du hast schrecklich lange gequengelt. Ich habe nur gefühlt, dass es an der Zeit war, dir nachzugeben.

Adamus: Gequengelt? (Lachen)

Linda: Ja.

Adamus: „Kommentieren“, würde ich sagen. (Er öffnet das Geschenk und antwortet.) Ahhh... Ahhh, Ahh, Ohhh! (Hält es hoch, um es zu sehen.) Ahhh! (eine silberne Kette mit einem großen Anhänger.)

Linda: Das sind Rubine.

Adamus: Würdest du mich zum Ritter schlagen? (Er kniet sich vor sie hin.)

Linda: Ja, ja, es sind Rubine. Später! (Sie kichert)

Adamus: Das wird aber anders buchstabiert.

Linda: Oh.

Adamus: Ah ja. Juwelen. Ahh.

Linda: Rubine!

Adamus: Rubine, ah. Ich werde hier für einen Moment abschweifen. Lasst mich ein wenig über Juwelen, Schmuck, Gold reden. Ich liebe Gold, so wie auch jeder andere es tut. Schaut euch die Preise heutzutage an!

Linda: Gib mir ein bisschen Geld, und ich werde dir das Gold geben. (Lachen)

Adamus: Gold ist ein faszinierendes Metall. Gold ist wunderschön, denn es wurde benutzt und wird immer noch von den Energie-Alchemisten benutzt, um grundsätzlich jeglichen Verwandlungsprozess zu balancieren. Es wird von den Alchemisten zum Weichmachen benutzt... Jedes Mal, wenn es eine Veränderung oder Alchemie in der Energie gibt, besitzt Gold die Möglichkeit, es zu balancieren und abzurunden, die scharfen Ecken und Kanten wegzunehmen. Das ist es, warum die Alchemisten schon so lange von Gold geredet haben. Jeder dachte, dass sie Gold machen, aber das taten sie nicht. Sie benutzen das Gold einfach nur als einen Teil des Prozesses.

Viele Pharaonen und andere aufgestiegene Wesen wurden zusammen mit Gold begraben. Warum? Weil sie nicht wollten, dass ihre niederträchtigen Kinder dessen habhaft werden? Nein. Weil es tatsächlich bei der Umwandlung von der menschlichen Form in die geistige Form half. Es half dabei, den Prozess des Übergangs ein wenig leichter zu gestalten. Du brauchst dazu nicht viel. Ich meine damit, dass du es an deinem Wesen tragen kannst, in deinen Taschen tragen kannst. Du brauchst



nicht viel. Die Größe einer Erbse, und ich nehme an, dass dies in unseren Tagen eine Menge wäre, aber das ist alles, was es braucht. Während ihr durch diesen Prozess eurer eigenen Umwandlung geht, eurer eigenen persönlichen Alchemie in eurem Körper des Bewusstseins, hilft Gold dabei, dies ein wenig zu abzuschwächen.

Juwelen. Ich liebe Juwelen. Kristalle. Ihr seid kristalline Wesen. Ihr habt genau jetzt buchstäblich Kristalle in eurem Inneren. Sie sind nicht notwendigerweise physisch, aber ihr habt kristalline Strukturen, die euren Geist, euren Körper, euren Verstand, vermutlich alles in einem harmonischen Fluss halten, kristalline Strukturen, die diesem Netzwerk der Kommunikation innerhalb von euch erlauben, stattzufinden. Somit erinnern mich diese Kristalle (er hält die Rubine hoch) irgendwie an euren Körper des Bewusstseins.

An einem Punkt beinhalten Kristalle große Mengen an Energie. Als die Engelwesen kamen, um auf der Erde die Energie der Lebensform zu säen, brachten sie kristalline Energie mit, das bedeutet, nicht physische Kristalle. Später wurde es in physische Kristalle verändert, doch dies waren kristalline energetische Strukturen.

Die Kristalle, die von Gaia, der Erde, erschaffen wurden, enthalten buchstäblich eine enorme Menge an Energie. Speziell die Atlanter wussten, wie würdet ihr sagen, wie man diese Kristalle dazu bringt zu tönen oder mitzuschwingen, im Gleichklang mit ihren Energien zu schwingen und darum Energien bereitzuhalten, so wie ihr jetzt Elektrizität benutzt. Elektrizität ist ziemlich roh, aber Tatsache ist, dass die Energien der Kristalle auf der Erde vor einer langen Zeit gegangen sind. Aber sie kommen zurück.

Tatsächlich sind die Kristalle, wenn sie von bestimmten Personen wie euch getragen werden, eine Erinnerung an eure kristalline Form und eine Erinnerung an Energien, getragen von der richtigen Person, um die Neue Energie hier herein anzuziehen. Ich möchte mich jetzt auf keine lange Diskussion über die Bedeutung der verschiedenen Kristalle, die Bedeutung der verschiedenen Juwelen einlassen, weil ihr es wahrscheinlich auch für euch selbst herausfinden könnt. Da gibt es Rubine und Diamanten und Saphire und all diese anderen. Das Wichtige dabei ist, dass sie die Energie nicht mehr enthalten, auch nicht das Gold. Es enthält nicht mehr die Energie, aber wenn es mit euch zusammengeführt wird, dann hält es eine Balance bereit, dann hält es einen Fluss bereit und es sieht auch noch verdammt nett aus. (Lachen)

Lasst uns also zurück zum Zweifel kommen. Stellt euch vor, ihr könntet einfach nur einen tiefen Atemzug nehmen und den Zweifel loslassen, den ihr darüber habt, wer ihr seid, was ihr tut. Was erschafft diesen Zweifel? Was hält ihn am Laufen? Eure Vergangenheit, eure Geschichte, diese ganzen Gedanken in dieser mentalen Landschaft, genannt euer Gehirn, welches euch daran erinnert: „Nein, du bist nur ein Trottel. Du bist ein Nichts. Du hast Fehler gemacht.“ Der Verstand quantifiziert es als Fehler, aber das sind sie nicht. Es sind nur Erfahrungen.

Also was wäre, wenn... was wäre, wenn wir... Hallo meine Liebe, ja. (Er nimmt ein Bild von Quan Yin.) Wir hatten einige gute Zeiten zusammen. Das ist eine andere Geschichte. (Lachen)

Also, was wäre, wenn ihr einen tiefen Atemzug nehmen könntet und den Zweifel loslasst? Was würde dich davon abhalten, es zu tun, Kerri?

Kerri: Mein Verstand?

Adamus: Deinem Verstand die Schuld geben? Nein, du, du. Du verhinderst das. Also was wäre, wenn du einfach einen tiefen Atemzug nehmen könntest und diese Zweifel loslässt?

Kerri: Ich würde es mögen.

Adamus: Okay, dann tun wir es. Lasst es uns alle zusammen tun. Die erstaunliche Sache ist, dass ihr wisst, wer ihr seid. Das tut ihr wirklich. Und dann kommt der Zweifel herein wie Nebel, der nach San Francisco hereinschleicht, und dann tut ihr so, als wisst ihr es nicht. Vielleicht fürchtet ihr euch, dass

euch andere herabsetzen werden. Nun, das tun sie sowieso, also nehmt einfach einen tiefen Atemzug.

Lasst es uns zusammen machen. Nehmt einen tiefen Atemzug und entlasst den Zweifel. Er steht euch nicht mehr besonders gut. Juwelen würden an euch viel besser aussehen. Er schwingt nicht mehr mit eurem neuen Körper des Bewusstseins mit. Das tut er wirklich nicht. Zweifel hat wirklich dort drin keinen Platz mehr. Ihr könnt also ein Verwandler sein, ob ihr nun gerade Gold bei euch tragt oder nicht. Ihr könnt all diesen Zweifel in reine Energie umwandeln. Ihr könnt all diese Erinnerungen, von denen ihr glaubt, ihr hättet es falsch gemacht, oder wovon ihr dachtet, ihr habt es schlecht gemacht, einfach umwandeln in die Energie der Erfahrung.

Eines meiner bevorzugten Dinge ist, wenn ein Mensch, der durch das Erwachen oder in den Aufstieg, die Erleuchtung, geht, letztendlich zu diesem großen „Aha“-Moment gelangt. Nach Lebenszeiten der Anstrengung in dem Versuch, einen Sinn aus den Dingen zu machen, realisieren sie letztendlich, dass man niemals einen Sinn aus den Dingen hier machen kann. Das kann man nicht. Das ist befreiend. Ihr werdet niemals einen Sinn daraus machen. Also hört bitte damit auf, es zu versuchen. Ihr werdet niemals einen Sinn aus etwas machen, das geschehen ist, als ihr jung wart, niemals einen Sinn aus eurem vergangenen Leben machen. Ihr werdet niemals einen Sinn aus den Aspekten machen, also hört damit auf, es zu versuchen. Sie wurden nicht dazu gemacht, um einen Sinn zu ergeben. Sie wurden nicht dazu gemacht, um mental verstanden zu werden. Sie wurden als eine Erfahrung gestaltet. Immer mal wieder haben wir also diese erstaunlichen Wesen, die plötzlich dieses große „Aha“ bekommen. „Es war einfach nur eine Erfahrung. Nichts war richtig, nichts war falsch. Ich werde es niemals durch die psychologische Benennung verstehen, durch Fachbegriffe aus Büchern.“ Wollt es nicht von diesem Standpunkt aus verstehen, denn dann würdet ihr die Erfahrung verlieren.

Lasst uns also gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

Ihr braucht den Zweifel nicht mehr. Es ist das Ich Bin der Ich Bin. Glaubt ihr, dass es für den Zweifel Platz in dem Ich Bin gibt? (Kurze Pause) Ihr solltet nicht darüber nachdenken müssen! (Lachen) Absolut nicht. Absolut nicht.

Liebe Shaumbra, jeder von euch, jeder der zuschaut – ja, wir werden euch in diesen Raum hier einladen. Ich werde immer wieder mal von Linda von Eesa gescholten, weil ich diese weltweite Familie nicht anerkenne, und heute geht dies einfach über die Menschen, die hier sind, hinaus. Ich habe in ein paar Minuten eine Art Überraschung für euch. (Jemand sagt: „Uh-oh“. Adamus kichert.)

Also liebe Shaumbra, ihr habt einen beschwerlichen Weg gewählt. Dies wäre ein guter Titel für ein Buch (Shaumbra sagt: „Ja!“), ja, eine ganze Anzahl von Büchern. Ein guter Titel für ein App. Ja, tatsächlich: „Der beschwerliche Weg.“

Ihr habt einen beschwerlichen Weg gewählt. Ihr hattet viele Lebenszeiten, um zu versuchen, eure Beziehung zu Gott zu verstehen, zur Erde, zu anderen Menschen und letztendlich kamt ihr zu dem Punkt, an dem ihr so engagiert, so leidenschaftlich sagtet: „Das ist alles, was ich möchte. Ich möchte mich an Gott erinnern, was auch immer das sein mag.“ So ziemlich die meisten – nein, jeder von euch hier, jeder von euch, der zuhört, hat diese tiefe Zusage an sich selbst gemacht, Spirit wieder zu erkennen. Ihr wisst, dass es einen Geist gibt, wie auch immer ihr es nennen wollt, das Ewige, die Quelle. Ihr wisst, dass es da ist. Ihr könnt es fast fühlen, fast spüren und es fast erfahren, aber dann wird es so schwer greifbar. Es scheint wegzugehen. Doch dann erstrebt ihr es leidenschaftlich, und ihr habt gesagt: „Es gibt nichts anderes, was eine Rolle spielt“, und ihr habt Recht. Ihr habt vollkommen Recht. Ultimativ gibt es nichts, was eine Rolle spielt.

In einer Weise lenken sich Menschen selbst ab mit dem Denken darüber, dass es andere Dinge gibt, die eine Rolle spielen. Sie lenken sich selbst ab und genießen manchmal tatsächlich eher ihr Streben, ihre Freunde, ihre Familien, aber jeder von euch weiß, dass ultimativ nichts anderes eine Rolle spielt als sich daran zu erinnern. Alles reduziert sich darauf.

Ihr habt gesagt: „Ich werde alles tun.“ Wir haben mit Hannibal ein Lied darüber gesungen: „Ich werde alles tun“, und das habt ihr. Ihr habt eine Menge geopfert. Ihr habt eine unglaubliche Menge ausgehalten. Ihr habt so viel auf euch genommen, tatsächlich nicht nur für euch selbst, sondern für andere, für andere Menschen, diejenigen, die ihr kennt und liebt, für die Menschheit, für eure Engelsfamilien. Ihr habt eine enorme Menge auf euch genommen, und ich sage, dass es ein beschwerlicher Weg für euch alle gewesen ist.

Ihr habt vielleicht bemerkt, ich weiß, ihr habt es bemerkt, ihr fühlte es, dass es anfängt, sich zu verändern. Es fängt an, sich auf so viele verschiedene Arten zu lichten. Glücklicherweise versetzt ihr euch selbst nicht in das Leiden und die Verwirrung und den Zweifel, so wie ihr es gewohnt wart. Glücklicherweise entspannt ihr euch einfach in eurem Aufstieg, in eurem Erwachen. Hoffentlich habt ihr die Worte von Kuthumi gehört und von Tobias, welche besagten: „Es wird sowieso geschehen.“ Ihr seid bereits da. Ihr seid bereits aufgestiegen. Ihr seid bereits zu eurem Dritten Kreis gelangt oder zu eurer Souveränität, und jetzt erfahrt ihr einfach nur, wie ihr dorthin gekommen seid. Und das ist eigentlich der spaßige Teil, denn ihr könnt alles, was ihr wollt, wählen. Ihr sagt mit diesem zweifelnden Auge, das mich anschaut: „Wirklich, Adamus?“ Wir werden gleich darüber reden.

Also liebe Shaumbra, ihr fangt an, es zu bemerken. Es fängt an, sich zu verändern, und jetzt ist für uns alle die beste Zeit, um wirklich zu erlauben, dass es geschieht.

Die liebe Linda hat darüber gesprochen, warum es nach all den Jahren der Kämpfe mit Gewichtsproblemen für Shaumbra, denjenigen, die durch das Erwachen gehen, warum es plötzlich leichter wird, es sich verändert? Nun, ein paar Dinge: Ihr quält euren Körper nicht mehr so, wie ihr es gewohnt wart, ihr liebt ihn. Jetzt werden einige von euch mit einer Diät anfangen, und ihr wisst, was Tobias über Diäten gesagt hat. Ich bin damit nicht ganz so anfixiert wie Tobias, aber ihr fangt an, indem ihr sagt: „Ich werde jetzt dem Gewicht erlauben, weniger zu werden.“ Und wisst ihr, eine lustige Sache geschieht. Ihr lasst diese Diät in ca. 30 Tagen fallen, und das Gewicht passt irgendwie auf sich selbst auf. Ja, ihr werdet einige Höhen und Tiefen haben, aber plötzlich stellt sich euer Körper ein. Euer Körper braucht diese ganzen Extras nicht mit sich herumzutragen in dem Glauben, dass es vielleicht eine Hungersnot geben könnte, oder dass er vielleicht diese emotionalen Polster braucht. Es fängt einfach an zu verschwinden, und ihr sagt: „Junge, das war leicht.“ Nun, denkt darüber nach, durch was ihr hindurch gegangen seid, um an diesen Punkt zu gelangen, dennoch wird es tatsächlich leichter. Das tut es. Der Körper weiß, wie er sich selbst ernährt.

All eure Energiesysteme verändern sich. Die Art und Weise, wie ihr mit euch selbst und allem anderen verbunden seid, verändert sich, und es wird tatsächlich leichter.

Der Sinn für Humor... Ihr Leute, Menschen, Shaumbra, wart vor zehn Jahren noch nicht so lustig. (Lachen) Dankbarerweise war Tobias sehr viel geduldiger. Aber ihr wart wirklich verklemmt, wirklich zu ernst, und jetzt könnt ihr über alles lachen. Warum? Weil alles irgendwie in gewisser Weise lustig ist. (Mehr Lachen) Das ist es wirklich. Und ihr seid in der Lage, über euch selbst zu lachen, Gott sei Dank, denn ich lache darüber schon seit geraumer Zeit, (Lachen) und letztendlich können wir zusammen lachen! (Er geht an Sart vorbei, der eine komische Perücke trägt.) Dies ist ein Beispiel von Spaß haben, einfach Spaß haben! (Mehr Lachen)

Ihr könnt also über euch selbst lachen, ihr könnt über die Welt um euch herum lachen, und dies macht es so viel leichter, und ihr müsst nicht... (Adamus gibt jemandem einen Kuss.)

Shaumbra (eine Frau): Danke schön!

Adamus: Es macht es so viel – Entschuldigung, Entschuldigung, es tut mir leid, Entschuldigung, ich wollte nicht... (Er läuft durch eine Sitzreihe)... ja, das ist okay, ja, es macht es so viel leichter. Ich bringe dies hier auf, weil ihr euch verändert. Egal, ob ihr es wisst, egal, ob ihr es mögt, ihr verändert euch. Ihr erlaubt euren Energien, als ein Körper des Bewusstseins zusammenzukommen, als ein Wesen, als ein souveränes Wesen. Der Verstand verändert die Art und Weise, wie er arbeitet.

Hört bitte auf, euch darüber Sorgen zu machen, dass ihr verrückt werdet. Das werdet ihr nicht. Eure ganzen Systeme verändern sich. Jetzt könnte ich hier hinüber gehen und genau aufzeichnen, was geschieht, aber das werde ich nicht. Warum? Es verändert sich weiterhin. Außerdem würde ich sehr mental werden, und dann würdet ihr anfangen zu versuchen, das System zu kontrollieren. In gewisser Weise ist es besser, es nicht zu wissen. Zu wissen, dass es geschieht, aber sich nicht darum zu sorgen, welche Enzyme sich in diese andere Energie hinein verändern. Es spielt keine Rolle. Es spielt wirklich keine Rolle.

Wisst ihr, dass wir jetzt gerade, während wir hier sitzen und mit euch in gewisser Weise mit eurer Erlaubnis – oder auch nicht – spielen, eure DNS kitzeln. Ja, wir kitzeln die DNS. Und es benötigt ein gutes Kitzeln hier und da, weil es sich verändert, umwandelt. Es explodiert auf eine sehr gute Weise. Es bricht aus seiner alten Box aus, aus seinen alten Strukturen und Zusammensetzungen, und es entwickelt sich jetzt gerade. Es öffnet sich und tatsächlich, je weniger ihr darüber wisst, umso besser ist dies, ansonsten würdet ihr anfangen, Diagramme zu zeichnen und Bücher zu wälzen und Studien zu betreiben, und dann fangt ihr an zu zweifeln und macht es dadurch einfach schmerzhaft. Es passiert sowieso.

Lasst uns also alle diesen wertvollen Moment nehmen, und lasst es uns einfach erlauben. Lasst uns hereinkommen und euch ein bisschen kitzeln und kitzelt euch selbst. Kitzelt euch selbst durch euer Bewusstsein, durch euer Herz, und während ihr dies tut, stimuliert es wirklich dieses Netzwerk an Kommunikation zwischen eurem Körper, Verstand, Geist, zwischen euch und euren Aspekten. Eure Aspekte benötigen hier und da ein gutes Kitzeln.

Nehmt einen tiefen Atemzug. Was bedeutet das? Lasst es einfach geschehen. Habt Spaß damit. Und während ihr dies in diesem sicheren Raum tut, ohne eine Menge an Strukturen – wie ihr bemerkt, singen wir nicht viel, wir zünden keinerlei Kerzen an, weil Linda uns dies nicht erlauben würde, wir tun auch nichts anderes, wir erlauben einfach einem natürlichen Prozess zu geschehen.

Ihr nehmt also einen tiefen Atemzug, den Atemzug von dem Ich Bin der Ich Bin und erlaubt ihm zu geschehen.

(Adamus nimmt einen tiefen Atemzug) Ahh! Wir brauchen nicht viel Hokuspokus. Wir brauchen hier nicht viel Heilung.

(Pause)

Es geschieht einfach. Und es ist an jedem Tag eures Lebens genau so einfach. Ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug und erlaubt euch selbst, der zu sein, der ihr seid. Was für eine erstaunliche Sache.

Wenn dieser Zweifel hereinschleicht, dann einfach pffft. Ah nein, nehmt einen tiefen Atemzug. Und wisst ihr, ihr müsst noch nicht einmal darüber nachdenken, aber zuallererst stimuliert es das natürliche Balancesystem innerhalb von euch. Und das natürliche Balancesystem fängt an, Gifte auszuschwemmen, es fängt an, die Energien umzuwandeln von einer feststeckenden Form hinein in Bewegung. Es fängt jetzt an, unterdrückte Energien und Erinnerungen in Erfahrungen zu verändern, und dies alles, ohne irgendetwas zu tun. Ihr habt euch selbst eine unglaubliche Struktur von Körper/Verstand/Geist, genannt Körper des Bewusstseins, aufgebaut. Dieser kann damit umgehen. Es benötigt einfach nur eure Zustimmung, um es sanft ablaufen zu lassen. Es benötigt einfach nur euch in diesem Ahmyo-Moment, um wirklich zu erblühen.

Es ist wie das Wegziehen einer Decke, eines Daches, um den Sonnenschein hereinzulassen, aber in diesem Fall seid ihr die Sonne. Ihr öffnet dies einfach. Ihr müsst dieses Spiel nicht länger spielen, außer ihr möchtet es. Euer Körper räumt in diesem Moment Gifte aus, Gifte, die eventuell zu den körperlichen Beschwerden oder Schmerzen geführt haben. Euer Verstand reinigt sich gerade von altenergetischen Vorstellungen. Und glaubt mir, ihr habt dort drin eine Menge alter Vorstellungen, aber er macht dies auf natürliche Weise. Er macht dies auf natürliche Weise.

Ihr gleicht jeden Teil von euch wieder aus, und ihr bringt Neue Energie herein, ihr zieht Neue Energie an, Neue Energie, nicht dieselbe alte Schwingungsenergie. Es geschieht jetzt gerade. Während dieser kleinen Kitzel-Sitzung passiert es jetzt gerade. Ist das nicht erstaunlich? Ist dies nicht so, wie es sein sollte? Für diejenigen von euch, die studiert haben und an Kursen teilgenommen haben und noch ein wenig mehr studiert haben und all diese Dinge in einem unterschiedlichen Grad von Erfolg getan haben, jedoch ultimativ ein wenig frustrierend - und dann wisst ihr, was geschieht, die freundlichen Wesen, die ihr seid, ihr nehmt an einem Kurs teil, ihr studiert, und es bringt euch nicht die Resultate, die euch versprochen wurden oder die Resultate, die ihr erwartet habt. Was macht ihr also? Ihr gebt euch selbst die Schuld und sagt: „Schau, da läuft etwas schief. Ich kapiere es nicht. Ich wette, jeder andere hat es kapiert, aber ich habe es nicht kapiert.“ Was glaubt ihr also, was ihr tun müsst? Noch mehr studieren. Somit gerät dies in einen Kreislauf. Es wird zu einem Muster, dass ihr es nicht unbedingt wert seid, dass ihr nicht clever genug seid, dass ihr nicht spirituell genug seid, dass ihr nicht genug wert seid, was auch immer. Aber anstatt zu sagen: „Weißt du, dieser Kurs ist nichts für mich“, oder „dieser Kurs hat nicht die richtigen Energien, die mit mir in Resonanz gehen“, gebt ihr euch selbst die Schuld. Ich sage jetzt nicht, dass ihr euch über die Klasse oder das Buch oder den Kurs aufregen sollt, aber ich sage, seht es euch an. Hört auf, euch selbst die Schuld zu geben. Hört auf, in diese alten Muster hineinzugehen. Das ist es, genau hier in diesem sicheren und wunderschönen Raum. Ihr nehmt einen Atemzug. Es ist das Ich Bin. Es ist die einfache, einfache, einfache Wahrheit. Die einfache Wahrheit, und das ist es. Ah!

Lasst uns zusammen einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Atmen, ein bisschen Wasser und das Singen von ein paar Liedern. Das ist wunderbar.

Also liebe Shaumbra, ihr habt einen beschwerlichen Weg genommen. Es ist noch nicht einmal der richtige oder der falsche Weg, es ist noch nicht einmal die weniger befahrene Straße, es ist einfach nur der beschwerliche Weg. Aber jetzt gerade sehe ich da, wo ihr seid, Veränderungen. Ich sehe, dass ihr anfangt, es leichter zu machen. Ich sehe Dinge, wie – das gilt für euch alle – eine jugendlichere Energie, jugendlicher vom Kern her, die herauskommt, und vielleicht wird es sich auf eurem Gesicht oder in eurem Körper oder eurem Geist zeigen, aber diese jugendlichere Energie kommt durch.

Und eine Energie, bei der ihr mit dieser Besorgnis aufhören könnt. Diese Besorgnis ist ein Thema von so vielen von euch, die durch das Erwachen gehen, aber genauso viele von euch entdecken gerade, dass die Besorgnis wegzugehen scheint, die innere Besorgnis. Es gibt immer noch eine äußere Besorgnis, weil ihr die Welt um euch herum fühlt. Eine große Besorgnis geht dort draußen vor sich, aber das ist nicht eure. Das ist nicht eure. Ihr könnt sie spüren, ihr könnt sie fühlen, ihr könnt euch dessen bewusst sein, aber ihr müsst sie nicht besitzen.

Sogar – ich bin von so vielen von euch beeindruckt – eure eigene Ebene dessen, was ihr Depression nennen würdet, fängt an zu verschwinden. Depressionen sind ein bisschen das natürliche Resultat des Erwachens, weil ihr eine Leere erschafft. Wenn ihr überwechselt, wenn ihr durch diesen alchemistischen Prozess hindurchgeht, von einfach nur „der alte Mensch“ mit viel Karma zu sein, festzustecken auf dem Pfad des Lebens, und ihr dies dann loslasst, dann erschafft es eine Leere. Euer Verstand interpretiert das als Depression. Das ist es wirklich nicht. Es ist Veränderung. Es ist eine Zeit für eine innere Reflexion. Es ist eine riesengroße Zeit der Klärung, des Loslassens, aber ihr geht darüber hinaus. Ihr werdet tatsächlich in der Lage sein anzufangen, das Leben auf der Erde zu genießen, und warum auch nicht? Warum nicht?

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Ich wurde von einer kleinen Gruppe gefragt, ob sie heute hereinkommen dürften. Jeder einzelne von ihnen hatte nur ein einziges Leben, eine Lebenszeit auf der Erde, und es war ihre erste Lebenszeit. Einmalig Lebende, Neulinge, jeder von ihnen wechselte in seine eigenen Seinsbereiche hinüber, starb in einem physischen Körper, während sie innerhalb ihrer zwanziger Jahre waren, im Alter von 20 bis 29 Jahren, also relativ jung. All diejenigen, die heute hier eingeladen wurden, die gleich hier oben sein werden, beide Geschlechter, nebenbei bemerkt, und eine Auswahl von unterschiedlichen internationalen Hintergründen aus der ganzen Welt.

Aus einem guten Grund heraus werden sechs von ihnen heute bei uns sein. Und der gute Grund ist, dass es nun Zeit für einen unangekündigten Test des Professors ist. Sie haben Fragen, und ihr habt die Antworten, hoffe ich. Die Fragen wurden bereits im Voraus vorbereitet. Sie sind in einem versiegelten Umschlag, den Linda bei sich hat, wenn du diesen bitte hervorholen würdest. Sie wurden nicht von ihr eingesehen. Die Fragen wurden von Cauldre getippt, aber wir haben vorsorglich sein Gedächtnis gelöscht, damit er sich nicht daran erinnern kann.

Dies alles sind sachbezogene Fragen, und wir bringen diese Gruppe hier herein, um diese Fragen zu stellen, damit sie eure Antworten fühlen und spüren können, weil es berechnete Fragen sind, sehr, sehr berechnete. Insbesondere deshalb berechnete, da sie von Wesen kommen, die nur ein einziges Leben auf der Erde hatten, und sie sind perplex, verwirrt über bestimmte Dinge, und sie fühlten, dass dies ein guter Ort sein würde, um heute einige Antworten zu bekommen.

Und damit werde ich unsere sechs Wesenheiten einladen, sie alle existieren jetzt gerade in den anderen Seinsbereichen und bereiten sich sehr darauf vor, um für ein weiteres Leben zurückzukommen. Und ich werde Linda bitten, die Fragen vorzulesen und Freiwillige aus dem Publikum zu nehmen. Du wirst also damit beschäftigt sein, beides zu tun.

Linda: Oh, ich bin so aufgeregt.

Adamus: Ja. Und ich möchte von euch allen, dass ihr wirklich, wahrhaftig in die Antwort hineinspürt, welche Antwort ihr geben würdet, denn ich glaube, dass ihr beeindruckt sein werdet von einigen eurer eigenen Einsichten, nicht nur den Wesenheiten zu helfen, die hier sind, sondern wirklich beeindruckt seid. Jedes von diesen sechs Wesen, die hier sind, hat das Leben aus menschlicher Sicht heraus relativ früh verlassen, in ihren Zwanzigern. Es war zu viel, um damit umzugehen. Es ist in vielen, vielen Fällen schwierig für die Neulinge, hier zu bleiben, hier zu sein. Der Druck im menschlichen Bewusstsein ist jetzt gerade so stark, und zusätzlich dazu kommt noch der Effekt, dass Gaia geht. Dadurch, dass Gaia geht, habt ihr zusätzlich den Effekt einer Menge Alter Energien, alter Knochen im Boden, die die Erde ebenso verlassen. Es ist sehr intensiv. Es ist sehr, sehr intensiv.

Nun, stellt euch vor, wie es sein würde, wenn ihr zum ersten Mal hierherkommt. Die meisten von euch sind bereits 1000 Male hier gewesen, viele Male, aber stellt euch vor, dies ist euer erstes Mal, und plötzlich kommt ihr durch diesen Trichter herunter. Ihr seid das, was wir einen Eglendra nennen, ein Engelwesen, das gerade dabei ist, in einen physischen Körper hineingeboren zu werden, und plötzlich werdet ihr in diesem Trichter eingesaugt! Ihr fallt durch diesen Trichter mit Hunderten, Tausenden von anderen Wesen, die alle versuchen, zur selben Zeit ihren Weg in die Gebärmutter zu finden! Ihr greift nach einer Gebärmutter, wann immer ihr könnt! (Viel Lachen) „Wird es diese Familie sein oder jene Familie? Mit wem werde ich zusammen sein?!“ Bumm! Und plötzlich seid ihr da. Oh... (Das Publikum sagt: „Scheiße!“) Ja, danke. (Lachen) Mir ist es nicht erlaubt, diese Worte weiter zu benutzen, Scheiße, aber ihr könnt das. Ihr könnt dies jederzeit, wenn ihr es wollt, sagen.

Also, plötzlich seid ihr in einem physischen Körper. „Ohhhh!“ Und ganz speziell, wenn es euer erstes Mal ist, ist es überwältigend, schockierend, unglaublich. Und das ist es, warum viele von ihnen es nicht länger als 30 Jahre schaffen.

Lasst uns nun also mit den Fragen weitermachen, dem unangekündigten Test des Professors, ob ihr voller Makyo oder Ahmyo seid.

Bitte halte Auszeichnungen bereit. Die Fragen.

Linda: Bist du bereit?

Adamus: Sie hat ihre Joggingschuhe an! Wie menschlich ist das? Okay, also die erste Frage ist... und du wirst das Mikrofon benötigen.

Linda: Noch nicht. Nicht während ich vorlese.

Adamus: Immer nur eine auf einmal.

Linda: Ja.

Adamus: Bereit?

Frage 1 (vorgelesen von Linda): Warum war ich in meiner letzten Inkarnation die ganze Zeit über so müde? Als ich zurück in die himmlischen Seinsbereiche kam, ging dieses Gefühl der Müdigkeit weg.

Adamus: Eine gute Frage von unserer Abordnung an Engeln heute. „Warum war ich die ganze Zeit über so müde?“ Bitte nimm dir einen Freiwilligen, jemanden, der sich nicht meldet. (Lachen)

Linda: Oh, zu spät.

David: Er verbrachte eine Menge Zeit und Energie mit Denken.

Adamus: Gut. Er verbrachte eine Menge Zeit und Energie mit Denken. Ja. Das ist gut. Du kommst eine Adamus-Auszeichnung.

Linda: Soll ich noch jemand anderen heraussuchen?

Adamus: Jeden, den du möchtest. Dort hinten melden sich einige. Warum war dieses Wesen so müde die ganze Zeit über?

Jane: Weil das Bewusstsein so dicht ist.

Adamus: Ja. Donnerwetter, das ist soweit ganz gut. Wir schlagen uns doppelt gut. Ausgezeichnet. Ganz dort hinten.

Shaumbra 3 (ein Mann): Weil sie in das Menschsein eingetreten sind, und an diesem Punkt in unserer Zeit ist das Menschsein müde von der Art und Weise, wie die Dinge auf diesem Planeten gewesen sind.

Adamus: Ja, gut. Ausgezeichnet. Danke! Danke, und das Massenbewusstsein ist jetzt gerade müde. Das Massenbewusstsein ist wirklich müde, und wisst ihr, was geschieht, wenn ihr müde werdet? Nun, ihr werdet launisch, ihr seid leicht zu irritieren, ihr fühlt euch einfach nicht in eurem Körper, in eurem Leben. Also in der Tat, noch eine weitere. Das Gefühl, die ganze Zeit über müde zu sein.

Shaumbra 4 (eine Frau): Andere nähren sich von dir.

Adamus: Ja, ausgezeichnet, ausgezeichnet. Ausgezeichnet, ausgezeichnet.

Linda: Oh, du hast SES absolviert.

Adamus: Ausgezeichnet. „Andere haben sich genähert.“ Alle Antworten sind korrekt. Danke. Danke, Linda. Alle Antworten waren korrekt, und sie ordnen sich darin ein, dass es eine ermüdende Erfahrung ist, in einem physischen Körper zu sein. Es ist jetzt gerade nicht natürlich. Es ist nicht euer natürlicher Zustand. Ihr werdet anpassungsfähig. Ihr habt alle gelernt, wie man in einem Körper ist, und wie man es nach eurer Zeitrechnung für 80, 90, 100 Jahre aushält, aber für diejenigen, die zum ersten Mal hereinkommen, ist dies für ihre Energie entsetzlich schmerzhaft – plus: andere Menschen nähren sich von ihnen, plus: es gibt eine Überlagerung, der Nebel des Massenbewusstseins, plus: die Energiesysteme in der menschlichen Realität arbeiten völlig anders als die Energiesysteme in den nichtphysischen Realitäten. Somit verbinden sich all diese Kräfte und erschaffen eine Menge von sich sehr langsam bewegender, melasse-ähnlicher oder feststeckender Energie.

Was ist also die Lösung? Inkarniere dich nicht. Gute Antwort. (Lachen) Seht ihr? Aber ihr müsst es tun. Früher oder später muss jedes Engelwesen hier auf diese Erde kommen. Wenn es nicht diese physische Erde ist, könnte es eine andere Erde sein, aber früher oder später müsst ihr durch diese Erfahrung gehen.

Was ist also die richtige Antwort jetzt für unseren lieben Engel, der für ein weiteres Leben wieder zurückkommt? Was macht ihr? (Das Publikum sagt: „Atme“) Atme. Ausgezeichnet. Ihr atmet. Was noch? (Verschiedene Antworten und Lachen, jemand sagt: „Schlafe“) Schlafe, ja. Atmen. Schlafen ist

tatsächlich sehr wichtig. Schlafen ist wirklich wichtig, denn es ist eine Ruhezeit, wo ihr euch wieder mit eurem Spirit-Selbst verbindet. Außerdem geht ihr während der ganzen Nacht auf verschiedenen Ebenen durch Traumsequenzen. Ihr habt nicht einfach nur einen Traum über eine halbe Stunde. Ich weiß nicht, wer darauf gekommen ist. Diese Traumforscher... jemand sollte sie darum bitten, ihr Forschungsgebiet zu wechseln.

Ihr träumt die ganze Nacht über, die ganze Nacht auf verschiedenen Ebenen. Ihr könnt 30, 100 Träume haben, die zur selben Zeit stattfinden, doch das ist eure wahre Natur. Das ist, wer ihr wirklich seid. Und wenn ihr durch die Traumsequenzen geht, dann frischt ihr tatsächlich euren Spirit auf. Ihr frischt euch selbst auf. Die Antwort ist also tatsächlich: „Atmet“, für denjenigen, die hereinkommen.

Sehr pragmatisch gesehen: Sucht euch die verdammt richtige Familie aus, bevor ihr hereinkommt!

Warum an einem Würfeltisch mit eurer Biologie spielen, wenn ihr euch die richtige Familie aussuchen könnt, eine Familie mit Bewusstsein, eine Familie, die nährend sein wird und ein sicheres, energetisches Umfeld bereithält. Außerdem lernt zu wählen. Etwas wirklich Seltsames geschieht, wenn Engelwesen auf die Erde kommen. Sie vergessen plötzlich, dass sie eine Wahl haben! Sie können wählen. Warum wird dies plötzlich aus der Erinnerung gelöscht?

Linda: (und das Publikum): Warum?

Adamus: Warum? Weil das Bewusstsein so schwer ist, und was dann geschieht ist, dass das Bewusstsein, das Muster des Bewusstseins, dazu wird, dass ihr keine Wahl habt. Es wurde tatsächlich über eine lange Zeit in das Massenbewusstsein einprogrammiert. Es wird jetzt gerade rausprogrammiert.

Wenn sie hereinkommen, ist es so schwer, so dicht, dass sogar, wenn sie versuchen zu widerstehen, sie irgendwie in diesen Schichten steckenbleiben, den Bewegungen des Massenbewusstseins, und sie vergessen, dass sie eine Wahl haben. Und ihr alle vergesst früher oder später, dass ihr eine Wahl hattet. Ihr zweifelt es immer noch an, aber ihr öffnet euch jetzt wieder dem gegenüber. Also, gut, nächste Frage.

Linda: Nummer zwei.

Frage 2 (vorgelesen von Linda): Warum sagen die Menschen nicht, was sie wirklich meinen? Warum sind ihre Worte so getarnt?

Adamus: Warum sagen Menschen nicht, was sie wirklich meinen? Warum sagen sie eine Sache, wenn sie in Wirklichkeit etwas anderes meinen? Es ist eine interessante Frage und eine Frage, die groß genug ist, so dass wir heute jemanden hier haben, der diese Frage stellt. Offensichtlich hatte es einen großen Einfluss auf dessen Leben. Also bitte, mit dem Mikrofon, warum sagen die Menschen nicht wirklich das, was sie meinen?

Leslie: Überleben.

Adamus: Ausgezeichnet. Gut. Verdient zumindest eine Auszeichnung. Gut. Überleben, denn genau jetzt, mit der Art, wie das Bewusstsein gerade ist, wenn du das sagst, was du wirklich meinst...

Linda: Niemand möchte hören, was man wirklich meint.

Adamus: Ja, ja. (Adamus kichert) Gut. Okay. Der Nächste.

Carolyn: Altes Training. Wir sollten andere Menschen so behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten.

Adamus: Ja, also zu versuchen...

Carolyn: ... die ganze Zeit über nett zu sein.

Adamus: Versuchen, nett zu sein. Und ihr wisst, was Tobias über nett sagte. (Vince sagte: „Frisch mich auf“) Was Tobias über das Nettsein sagte?



Carolyn: Ich kann mich nicht erinnern.

Adamus: Er sagte, dass dies ein Teil des SES-Virus ist. Wisst ihr, euch wird antrainiert, nette Mädchen und nette Jungs zu sein. Mit anderen Worten: „Benimm dich, passe dich an und passe in diese kleine Box.“ Schluss mit nett. Bitte hört auf damit, nett zu sein. Hört auf, das Wort nett zu benutzen.

Linda: Was war das?

Adamus: Hört auf, nett zu sein!

Linda: Wirklich.

Edith: Was sollen wir also sein, scheußlich? (Lachen)

Adamus: Wenn ihr diese Fassade runternehmen würdet mit dem Versuch, nett zu sein, würdet ihr dann wirklich scheußlich sein? Seid ihr unten drunter scheußlich?

Edith: Nein, ich bin einfach nur die Norm.

Adamus: Nein, du bist nicht die Norm. (Lachen) Sie sagen wirklich nicht, was sie meinen, nicht wahr? (Mehr Lachen) Du bist nicht die Norm. Du bist außergewöhnlich! Du bist das Ich Bin. Du bist erstaunlich.

Edith: Danke.

Adamus: Ja, und in gewisser Weise auch sexy. (Lachen) Ich habe dich bereits gehört. Ihr seid nicht die Norm! Die Norm ist schlimmer als Nettsein! Kannst du dir vorstellen, dass jemand sagt: „Nun, du bist einfach nur die Norm.“ Was??! Ja, verschluckt euch daran. Ich meine, nein! Ihr seid nicht die Norm. Ihr seid nicht normal, aber das wisst ihr. Aber wenn ihr nicht normal seid, was ihr nicht seid, bedeutet dies nicht, dass ihr anormal seid. Es bedeutet, dass ihr ungewöhnlich seid. Seht, all diese Programmierung. Programmierung, Programmierung.

Warum sonst sollten sie nicht sagen, was sie meinen? Es war genug, um denjenigen zu plagen, so dass er die Erde verlassen hat, abgeschlossen hat.

Shaumbra 7 (ein Mann): Sprache, gesprochene Sprache stellt die Energie nicht korrekt dar.

Adamus: Das ist wahr. Das ist wahr. Gesprochene Sprache ist inadäquat, extrem inadäquat, so dass die Menschen versuchen werden, Worte herzustellen. Wann kommen wir also zu dem Punkt, an dem wir einfach nur kommunizieren können? Wenn wir aufhören zu zweifeln. Wenn wir aufhören, die Kommunikation, die stattfindet, anzuzweifeln, Jean, und ihnen vertrauen. Ihr wisst, dass ihr es versteht. Lebt es jetzt einfach. Zweifelt es nicht an.

Was für andere Gründe gibt es, dass Menschen nicht sagen, was sie meinen? Dies ist eine trickreiche Frage. Ich suche nach der richtigen Antwort, nach meiner. Ja?

Edith: (eine Frau): Weil sie sich nicht daran erinnern, dass sie bedingungslos geliebt werden.

Adamus: Ja ...

Shaumbra 8: Also sprechen sie zu der bedingenden Liebe. „Ich werde sagen, was ich sagen möchte, damit ich mich so-und-so fühle...“

Adamus: Ganz genau. „Ich werde sagen, was andere von mir erwarten“, und immer mal wieder weichen sie ein wenig davon ab. Die meiste Zeit über ist es eine Beschwichtigung, schaukle das Boot nicht auf, verursache keine Wellen, aber wisst ihr, ich habe diese Diskussionen mit Cauldre.

Dies ist keine New-Age-Versammlung. Wenn ihr hier zuhört und erwartet, dass es dies ist, dann werdet ihr schmerzlich enttäuscht sein. Dies ist auch keine spirituelle Versammlung, und wenn ihr hierhergekommen seid und Spiritualität erwartet, dann werdet ihr sie wahrscheinlich nicht bekommen. Hier geht es um Bewusstsein, und darum sagen wir generell das, was wir sagen wollen,

auch wenn uns nicht erlaubt ist, „Scheiße“, „Verdammt“, „Fuck it“ oder irgendetwas wie dieses zu sagen. (Viel Lachen und Applaus) Aber wenn ihr hier zuhört und denkt, dies wird ein...

Linda: Das ist nicht fair! Das war Marty's Antwort, und du hast sie gestohlen!

Adamus: ...dies wird ein spirituelles Treffen sein, wo wir solche Worte nicht sagen werden, nun, dann werdet ihr enttäuscht sein. Wir... wir sagen, was wir fühlen, und wir sprechen offen über unser Bewusstsein, und wir sprechen offen über Makyo und all diese Dinge, und wir halten die Energie in Bewegung. Also, ja...

Linda: Bekommt Marty eine Auszeichnung?

Adamus: Hast du diese Worte gesagt? (Lachen) Möchtest du bitte aufstehen? Ich habe sie nicht gehört, darum frage ich. Ich weiß nicht, ob er sie wirklich gesagt hat. Und was hast du gesagt?

Marty: Scheiße, Fuck, Verdammt, Pisse. (Lachen)

Adamus: Das verdient eine Auszeichnung, danke. Sind diese Worte jetzt wirklich so schlecht? Vielleicht, wenn sie an jemanden gerichtet sind. Würdest du es zu ihm sagen (zeigt auf David), zum Beispiel?

Marty: Nein, ich mag ihn.

Adamus: Oh, das ist wirklich nett. (Lachen) Wenn sie an jemanden gerichtet sind... Es sind nur Worte. Sie bedeuten so wenig, aber die Leute regen sich auf. Trotzdem suche ich immer noch nach meiner Antwort.

Linda: Oh, es ist spezifisch.

Adamus: Ja. Sie sind soweit alle richtig, aber es gibt noch eine Antwort, die wirklich noch aussteht.

Lulu: Akzeptiert sein.

Adamus: Akzeptiert sein, ja. Ja, und das wies darauf hin, aber du bekommst dafür eine Auszeichnung, nur weil ich dich mag, weil ich nett bin. (Lachen) Ich bin nicht nett, möchte niemals nett sein. Ich möchte ich selbst sein, echt.

Linda: Du machst dich gut!

Adamus: Danke. Also ja, eine Antwort.

Kerri: Weil sie keinen Tritt in ihren Hintern bekommen wollen.

Adamus: Nun, ja. Das wurde bereits gesagt, ja, sie möchten nicht beschimpft werden, also passen sie sich an, stimmen überein. Aber warum sagt ihr, und jeder von euch, warum sagt ihr nicht das, was ihr wirklich fühlt?

Marc: Weil man sich mit der menschlichen Identität identifiziert.

Adamus: Du kommst sehr nahe ran. (David sagt: „Wir vertrauen uns nicht“) Das Problem ist, dass ihr euch selbst nicht kennt. Wie kannst du wissen, was zu sagen ist, wenn du nicht weißt, wer du bist, wenn du dich nicht erinnerst, wer du bist? Wie kannst du die Wahrheit sagen, wenn du dir nicht wirklich sicher bist, was die Wahrheit ist? Es ist verworren geworden. Es ist nicht eine Frage der Sprache. Es ist eine Frage, hier (das Herz) hereinzukommen. Wenn du dich selbst nicht kennst, dann werden die Worte aus deinem Mund grundsätzlich Makyo sein, und dann fällst du in die Muster in dem Versuch, die Leute zu beschwichtigen. Ihr fallt hinein in diese angstvolle Sache: „Sage ihnen, was sie hören möchten.“ Aber was wirklich geschieht ist, dass ihr all diese Dinge mit nach innen nehmt. Ihr wisst es wirklich nicht, ihr wisst nicht, was es ist, was euer eigenes Wesen euch sagen möchte, also vermischt sich alles. Alles, was herauskommt, nicht aus eurem Mund, sondern aus dem menschlichen Mund, ist grundsätzlich Makyo. Es ist verworren, und dann gehen die Leute raus und

studieren noch mehr und haben größere Wörter, die sie benutzen können. Sie sind einfach nur größere Makyo-Kackhaufen. (Lachen)

Linda: Was?!

Adamus: Ich kann das heute sagen. Ich spreche meine Wahrheit. Seht ihr, und dann wird es einfach nur zu noch mehr Schichten auf Schichten. Das also, mein lieber Freund, ist es, warum die Menschen nicht wirklich sagen, was sie meinen. Sie wissen nicht, was sie meinen.

Linda: Ich bin noch nicht damit fertig.

Adamus: Ja.

Linda: Meine Beobachtung ist, nachdem ich mit vielen, vielen jungen Menschen gesprochen habe, dass es keinen wirklichen Ort gibt, wo irgendjemand etwas davon hören möchte. Es ist für sie nicht üblich, einen sicheren Ort zu haben, um in dieser Weise zu sprechen.

Adamus: Das ist wahr. Doch wie auch immer, ich will das herausfordern. In dem Moment, in dem du sicher in dir selbst bist, wirst du sehen, wirst du hören, wirst du fühlen, dass die Leute es hören wollen. Sie wollen es hören.

Linda: Hast du mit ihren Freunden gesprochen?

Adamus: Dies ist genau hier ein lebendes Beispiel dafür. Es ist ein sicherer Raum, also können wir offen reden. Wir können reden, ohne eine Menge Worte zerkleinern zu müssen. Ich kann ein paar Worte nicht zu oft sagen, denn dann würde Cauldre sich aufregen. Aber er sagt sie! (Lachen) Er möchte sie einfach nur nicht sagen. Versteht ihr jetzt? Das ergibt keinen Sinn, oder? Also kein Wunder, dass sie früh gegangen sind.

Okay, nächste Frage. Wir haben ein vollkommen anderes Thema, dies ist nur unser Aufwärmen.

Linda: Wirklich?

Adamus: Absolut.

Frage 3 (gelesen von Linda): Warum fühlte ich mich so abgeschnitten von mir selbst, als ich in der physischen Form war, und warum fühlte ich mich so abgeschnitten von allem anderen?

Adamus: Abgeschnitten, warum fühlte ich mich so abgeschnitten, abgetrennt von meinem Selbst? Das ist es, was ich in dieser Frage höre, von dem Selbst. Also, ein paar schnelle Kommentare von den erleuchteten Shaumbra, warum fühlten sie sich so abgeschnitten?

Jan: Weil sie nicht nach innen geschaut haben. Uns wurde nie beigebracht, nach innen zu schauen. Uns wurde immer beigebracht, nach außen zu schauen und niemals beigebracht, nach innen zu schauen.

Adamus: Ja, das ist wahr. Noch zutreffender für jene von euch, die schon für ein paar 1000 Lebenszeiten hier gewesen sind, als für Neulinge, aber ja, es gibt eine Überlagerung, dieser intensive Druck, der auftritt und besagt: „Es ist dort draußen. Schau niemals hier nach.“ Es ist das: „Kümmere dich zuerst um alle anderen, geh und mache all deine sozialen Arbeiten, vergiss dich selbst.“ Ist das nicht seltsam? Kümmere dich um jeden anderen? Ich könnte noch stundenlang damit fortfahren.

Wisst ihr, es ist eine großartige Sache, Gruppen zu erzählen, dass man bestimmten Strukturen folgen möchte, ob es sich um eine Kirche, oder eine Firma einen Familienschwerpunkt handelt: „Kümmere dich zuerst um jeden anderen.“ Nein, nein. Absolut nicht. Das ist eines der größten Verschiebungen im Paradigma in dieser Neuen Energie. Kümmert euch zuerst um euch selbst, und dann werdet ihr für jeden anderen Wunder vollbringen, der eure Ausstrahlung betrachtet. Es ist wirklich einfach.

Mach weiter.

Shaumbra 12 (ein Mann): Ich glaube, die Antwort darauf ist: Willkommen auf der Erde. (Lachen)

Adamus: (lachend): Ja!

Shaumbra 12: Das scheint das Thema der letzten 10.000 Jahre zu sein.

Adamus: Absolut. Willkommen auf der Erde. Das ist ausgezeichnet, und das ist eine gute Zusammenfassung.

So ist es gewesen. Es ist, als ob ihr dieses leichte, luftige Wesen in den anderen Seinsbereichen seid und dann zum allerersten Mal herunterkommt. Ihr habt davon gehört. Ihr habt die Geschichten von Shaumbra gehört. Ihr habt die Geschichten auf der Neuen Erde gehört. Ihr habt es studiert. Ihr habt euch selbst darauf vorbereitet, um hierher zu kommen. Und plötzlich seid ihr hier und egal, wie viel sie euch gesagt haben, egal, wie sehr ihr es studiert habt, bis ihr nicht wirklich hier seid, könnt ihr es nicht wirklich nachvollziehen.

Die Wolke des Bewusstseins, die jetzt gerade um die Erde herum ist, ist so schwer, und es dreht sich alles darum zu vergessen, wer ihr seid. Diese Wesenheiten kommen jetzt herein, viele von ihnen Neulinge, sie kommen jetzt hierher für das allererste Mal. Sie sind... Ich versuche an das richtige Wort dafür zu denken, sie sind überwältigt. Sie sind schockiert darüber, wie schnell sie die Verbindung mit sich selbst verlieren. Kein Kurs könnte ihnen jemals beigebracht haben, wie schnell man sich hier von sich selbst abtrennt. Und dann aufgrund der Muster der Erde fangt ihr plötzlich an, im Außen zu suchen. Das ist ein Spiel, das nicht gewonnen werden kann, außer für die Erfahrung des Suchens. Aber es ist nicht dort draußen, wie ihr herausgefunden habt. Es steht nicht in einem Buch. Es ist nicht in einem Tempel. Es ist nicht in einem Mantra oder einem Guru oder irgendetwas anderem. Es ist genau hier innerhalb von euch. Es ist fast so, als wären die Signale absichtlich vermischt, die Signale von euch zu eurem Selbst. Ihr habt all diese Anteile und Stücke, diese Aspekte, die in einer geschmeidigen Kommunikation untereinander sein sollten, es sollte fließend sein, es sollte anmutig sein, in Leichtigkeit, Aspekte kommen, Aspekte gehen, ihr in jedem Aspekt, sie in euch. Aber die Signale überkreuzen sich. Sie wurden pervertiert und verdreht.

Und wenn das Netzwerk nicht so arbeitet, wie es sollte... Denkt an euer Handynetzwerk. Wenn ihr nur ein paar winzig kleine Signale darin habt oder in eurem Internetnetzwerk, alles, was es benötigt sind ein paar wenige kleine Bits und Bytes, um es abstürzen zu lassen und um wirklich (jemand sagt: „Fuck“) – danke – alles aufzumischen. (Lachen) Und Jean, du wirst wahrscheinlich diesen Shoud sehr schwer editieren müssen. Füge einfach diese kleinen lustigen Symbole ein.

Linda: Den Piepton.

Adamus: Ja. Wen, glaubst du, wird das an der Nase rumführen? Du fügst diese kleinen lustigen Symbole ein.

Linda: Nicht, wenn sie...

Adamus: Das ist es nicht! Es bedeutet immer noch Fuck.

Linda: Nicht, wenn sie das „F“ und das „k“...

Adamus: Ja.

Linda: ... und die Sterne hinzufügt, die Sterne.

Adamus: Also, diese ganzen Signale überkreuzen sich und geraten durcheinander. Wie bekommt man ein Signal zurück? (Das Publikum sagt: „Atme“) Atmen. Genau, was wir vorher getan haben. Ihr haltet für einen Moment inne. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug, „Ich Bin der Ich Bin.“ Ihr erlaubt der gesamten Kommunikation, den Signalen, den Mustern, den Energien und dem Bewusstsein, zurück in ihre eigene Ordnung zu finden. Sie wissen wie. Ihr wisst wie, wenn ihr es euch erlaubt.

Wie auch immer, wenn ihr im Außen danach sucht, dann ist es die nächste Sache, dass ihr zu irgendeinem Heiler rennt, der Kristalle und Klangschalen und Kerzen und Räucherwerk und alles andere hat. Ihr werdet eure Signale noch viel mehr durcheinanderbringen. Denn all diese Signale

sagen in etwa: „Offensichtlich möchte der Boss die Dinge vollkommen durcheinanderbringen.“ Also geben sie in gewisser Weise nach, sie bleiben gewissermaßen aus dem Gleichgewicht. Aber in dem Moment, wo ihr einen tiefen Atemzug nehmt, erkennt ihr, dass ihr vollkommen sicher seid, vollkommen, vollkommen. Ihr seid ein ewiges Wesen. Die Signale fangen an, zurück ins Gleichgewicht zu finden.

Wenn sie zurück ins Gleichgewicht kommen, werden sie sagen: „Weißt du, während dieser Zeit der unregelmäßigen Frequenzen haben wir einiges an blockierter Energie erschaffen, einiges an überschüssiger Energie, einige interessante, seltsame Glaubenssysteme, Fett auf den Systemen, Verrücktheit im Gehirn. Wir werden dies nach draußen klären.“ Und das tut es. Das wird es. Es wird es hinausklären, wenn ihr es zulässt, wenn ihr aufhört, daran herumzubasteln, wenn ihr aufhört, es durcheinanderzubringen, und wenn ihr aufhört, es zu manipulieren und damit aufhört, jeden neuen Kartenleser zu besuchen, der in eurer Nachbarschaft auftaucht!

Geht und lasst euch eine Massage geben. Geht und macht etwas für euch selbst oder macht einfach einen Spaziergang oder kauft euch ein neues Auto oder eine neues Haus oder irgendetwas. Ja! Ernsthaft. Das sagt eurem System... oh, ich kann die Augen fühlen (sich auf Linda hinter ihm beziehend, Lachen). Das sagt eurem System, dass ihr leben wollt, dass ihr vorwärts gehen wollt, und es wird alles neu verkabeln.

Oh, ich liebe das. Wir sollten dies öfter tun... Ihr müsst nicht zu oft sterben (macht eine Geste zu den nicht physischen Gästen). Okay, also (Lachen), nächste Frage.

Linda: Okay. Die Frage Nummer vier.

Frage 4 (vorgelesen von Linda): Ich war seit einem Alter von vier Jahren bis zu meinem physischen Tod zwanghaft sexuell beschäftigt. Warum?

Adamus: Bist du dir sicher, dass dies eine Frage von hier (den nichtphysischen Gästen) und nicht von hier (dem Publikum) ist? (Lachen) „Ich war...“ Wie war das nochmal?

Linda: (liest die Frage noch einmal): Ich war seit einem Alter von vier Jahren bis zu meinem physischen Tod zwanghaft sexuell beschäftigt. Warum? (Ein paar Shaumbra rufen Antworten)

Adamus: Sie wird das Mikrofon bekommen. Sie hat Auszeichnungen bekommen. Ja.

Linda: Wo bist du?

Kathleen: Der Virus der sexuellen Energie.

Adamus: Der Virus der sexuellen Energie. Ja, das ist richtig. Das ist ein Teil davon. Das ist ein Teil davon. Gut.

Linda: Pete.

Pete: Aufgrund dessen, was mir beigebracht wurde, baute ich viele Grenzen auf, und der einzige Weg, auf dem ich mich mit anderen Personen verbinden konnte, war durch Sexualität und nicht durch Vertrautheit.

Adamus: Wirklich?

Pete: Jawohl.

Adamus: Ja. Gut. Ausgezeichnet. Ausgezeichnet, und das ist tatsächlich sehr einsichtsreich, Pete, weil es da Grenzen gibt, die aufgebaut wurden. Sie funktionieren nicht wirklich sehr gut, jedoch findet eine Menge Nühren von sexueller Energie statt und setzt sich fort, und eine Menge von Beziehungsthemen, meist basierend auf Energieabzug. Beziehungen, seien wir ehrlich, ihr könnt allerlei Zeug sagen, aber die meisten Beziehungen in der Alten Energie basierten auf Nühren von Energie. Ihr könnt mich ausbuhen, aber das tut ihr nicht. Ihr könnt Dinge nach mir werfen, aber das tut ihr nicht, weil diese Gruppe wirklich versteht, was ich damit meine. Jetzt wird dies wahrscheinlich

durch das gesamte Internet gehen, und jeder wird Dinge sagen, aber es ist wahr. Wirklich, Beziehungen waren dazu gedacht, die Leere eurer maskulinen/femininen Unausgeglichenheit oder eurer karmischen Unausgeglichenheiten oder eurem unausgeglichenen Zweifel zu füllen oder... Ihr seid einfach durch diese ganze Liste gegangen, und die meisten Beziehungen basierten darauf. Das muss nicht so sein. Die größte Beziehung in der Welt ist die Beziehung mit...? (Das Publikum sagt: „... dir selbst“) Ahh, ich liebe es. Seht ihr? Mit euch selbst.

Wenn ihr eine intime Liebesbeziehung mit euch selbst habt, dann kann jede andere Beziehung so wunderschön und befreiend und freudig und unbelastet sein. Ihr könnt tatsächlich das Leben mit einem anderen Menschen genießen. Das ist ein Geschenk. Das ist ein wahres Geschenk. Der freie Genuss des Lebens, geteilt mit anderen Wesen, und es kann sexuell sein, es kann einfach – Emotion ist nicht das richtige Wort – aber Erfahren sein, irgendeins davon. Aber, ja, gute Antwort Pete.

Okay, irgendein anderer Kommentar über Sex. Warum fühlte dieses Wesen...

Joep: Familienkarma.

Adamus: Familienkarma. Das ist ein...

Joep: Du hast die falsche Familie ausgesucht.

Adamus: Die falsche Familie ausgesucht, vollkommen richtig. Sexuelle Energie fließt durch die Linie der Vorfahren, und es gibt dort nichts Biologisches, was du von irgendjemand anderem mit einer sexuellen Unausgeglichenheit oder sexueller Abweichung übernehmen kannst. Oh, sie haben Studien betrieben, und sie haben versucht, es zu beweisen, weil sie sagen: „Nun, der Großvater hatte dasselbe Thema.“ Und die ganze Linie runter bis zu den Kindern. Doch es ist nicht biologisch, obwohl es vielleicht seinen Weg in die Zellen findet und in die DNS, aber wo kam es her? Es kam von diesem SES Virus, der genau dort hindurch in die Linie der Vorfahren geht. Absolut.

SES (Sexuelle Energie Schule) – der sexuelle Energievirus – er kann so ziemlich überall hineingehen, in alles. Er findet seinen Weg in jede kleinste Spalte, jede kleine... Wisst ihr, in dem Moment, wo einige von diesen Ländern angefangen haben, nach Freiheit zu rufen, geschah was? Der SES Virus floss hinein, und es wird einige von ihnen beeinflussen. Hoffentlich nicht alle, doch das wird er.

Es gibt noch einen weiteren Grund, den ich mit euch teilen möchte über das Fühlen dieser sexuellen – was war das Wort, das in der Frage benutzt wurde? – diese sexuelle Faszination, Zwanghaftigkeit. Die Erde, lebendig wie ein Mensch, ist extrem verlockend, extrem. Sie hat diese Verlockung, die jeder von euch gefühlt hat. So herausfordernd, wie es zu manchen Zeiten hier ist, so ist sie auch sehr verlockend. Drama ist verlockend. Macht – noch verlockender als Sex. Unausgeglichenheit ist verlockend, weil das Bewusstsein immer versuchen wird, einen Weg zu finden, um sich auszubalancieren. Als ein Mensch hier zu sein, ist auf jede Weise hochgradig verlockend. Das kann gut sein. Es kann euch große Freude und großartige Erfahrungen und Fühlen bereiten, an Verlockung ist nichts falsch, oder es kann sehr verheerend sein. Es kann dein Leben regieren. Wenn diese Verlockung in deine sexuellen Strukturen, die du hast, hineingeht, nicht nur in deine Organe, sondern deine sexuelle Veranlagung, und in diesen kleinen Ort im Verstand, in dem es sich um Sex dreht, doch es geht wirklich nicht um Sex. Es gibt einen kleinen Ort in eurem Verstand, nicht buchstäblich ein physischer Ort, sondern ein Teil eures Denkens, der eng mit Sex verknüpft ist. Und das ist es, warum sie sagen, dass Sex süchtig machen kann. Das tut es nicht, aber der Verstand hat eine Methode, um daran zu glauben, dass es so ist.

Der Verstand hat eine sehr interessante Methode, diese natürliche Verlockung zu benutzen. Verlockende Energie kann großartig sein, sie kann euch wirklich stärken. Sie muss nicht schlecht sein. Aber der Verstand kann es in diesem kleinen Teil seines limitierten Verständnisses der Dinge gefangen halten, und er kann weiterhin ein Sein auslösen, welches auf sexueller Erfüllung basiert, aber diese Erfüllung ist sehr, sehr temporär. Wenn die sexuelle Erfüllung – und ich rede hier nicht nur über das Physische, sondern es gibt eine energetische, eine spirituelle Erfüllung von Sex – wenn dies

unecht ist, wenn es in diese Gehirnmuster einsortiert wird, dann kann es niemals erfüllend sein. Also fühlt diese Person permanent diese Verlockung, den Sex. Egal wie viel Sex sie haben, sie können niemals erfüllt sein. Dieser Teil davon ist süchtig machend. Mit anderen Worten, das Gehirn ist in Muster hineingeraten, von denen es nicht weiß, wie es dort hinauskommt.

Nebenbei, es gibt sowieso keine Süchte. Das Gehirn, der Verstand, gerät in Muster und weiß nicht, wie er dort hinauskommt. Auf eine Weise möchte er dort nicht hinauskommen. Das ist die Verlockung, auf die er hereinfällt. Es gibt keine Süchte. Ich kümmere mich nicht darum, was die Wissenschaft über körperliche Süchte gesagt, es gibt keine - keine. Alles kommt von hier oben (Kopf).

Also vielleicht, nur vielleicht, können wir anfangen, an dem Energiefluss und der Energiedynamik zu arbeiten, die einer Person helfen wird zu erkennen, dass sie nicht in ihren Strukturen gefangen ist. Sie sind sozusagen nicht in ihrem Kristall gefangen. Sie sind nicht in ihrem eigenen Gefängnis.

Nächste Frage.

Linda: Noch eine Frage. Wenn sie Neulinge sind, bedeutet dies dann, basierend auf anderen Dingen, die gesagt worden sind, dass sie vielleicht noch niemals zuvor Sex hatten.

Adamus: Nun richtig. Absolut.

Linda: Würde das nicht irgendetwas erschaffen von einem...?

Adamus: Es ist ihr erstes Mal mit einer sexuellen Erfahrung in einer physischen Form.

Linda: Richtig.

Adamus: Das an sich ist erstaunlich. Das ist vielleicht eines der größten Geschenke. Wenn es die Sieben Wunder des Menschseins geben würde, dann wäre dies vielleicht eins davon: Die Fähigkeit, vollkommen, ganz in eine Erfahrung einzutauchen, die den Körper, Verstand, Geist involviert, denn tatsächlich, wenn ihr wahrhaftig Liebe macht, wenn ihr wahrhaftig Sex habt, dann involviert es jeden Teil von euch, nicht nur das hm-hm. (Lachen) Ich habe nicht vorgesehen, diese Worte zu sagen, also... es involviert also jeden Teil von euch, doch theoretisch gesehen würde ein Engelwesen, das zum ersten Mal hierherkommt, sich vollkommen in diese wunderschöne Sache verlieben. Sie würde die Schönheit davon in Betracht ziehen. Doch schaut, wie es zu etwas Negativem geworden ist und pervertiert und verdreht und verzerrt wurde.

Die Menschen wissen nicht einmal mehr, was sie noch über Sex denken sollen. Sie wissen einfach nur, dass sie davon angezogen werden, aber ist das wirklich die meiste Zeit erfüllend? Ist das wirklich, was ihr, die Engel, vorhattet zu sein? Und – Tobias sprach darüber, ich werde mehr darüber in dem fortgeschrittenen SES sprechen – doch diese ganze Idee davon – ich werde die Worte vor Gott sagen (zeigt auf sich selbst) und jedem anderen – Selbstbefriedigung! Wenn ihr katholisch seid, oh mein Gott, dann schmilzt ihr jetzt gerade! (Lachen) „Oh Schwester! Ich habe es nicht getan! Ich wollte das nicht berühren! Es ist einfach passiert!“ (Lachen) Wer, ich?!

Linda: Du hast sehr vertraut geklungen. (Lachen)

Adamus: Ich habe jemanden von euch gechannelt. (Mehr Lachen) Was ist falsch daran, euch selbst auf jede Weise zu lieben? Ist irgendetwas falsch daran, euch körperlich selbst zu lieben? Ist es dazu gedacht, einfach nur... oh ich weiß, ihr solltet einfach nur nett zu euch selbst sein. Nein! Bitte!

In Atlantis, in einigen der früheren, besseren Tagen, wurde den jungen Menschen beigebracht, ihre Körper auf jede Weise zu ehren, wenn ihr wisst, was ich meine, noch lange bevor sie jemals einen Partner haben könnten. Wie kannst du mit jemandem intim sein, wenn du dich nicht dabei wohl fühlst, mit dir selbst intim zu sein? Klingelt da etwas? Jeder verschließt sich und sagt: „Ich kann es nicht abwarten, hier herauszukommen, nach Hause zu gehen.“ (Lachen) Intimität. Gut. Danke.  
Nächste Frage.

Linda: Nummer fünf.

Frage 5 (gelesen von Linda): Warum ist die menschliche Erfahrung so angefüllt mit Mangel? Meine Familie war arm, meine Nachbarn waren arm, und es schien so, als würde die meiste Zeit auf der Erde damit verbracht werden zu überleben, anstatt zu leben.

Adamus: Klingt vertraut? (Shaumbra sagt: „Ja“) Warum ist die menschliche Erfahrung angefüllt mit Mangel? Warum gibt es Armut, dies als unser Beispiel von Mangel an Reichtum benutzend? Warum gibt es einen Mangel an...? Und füllt einfach die freie Stelle aus. Warum gibt es Mangel auf der Erde? Also bitte, die erleuchteten Shaumbra.

Linda: Okay.

Mary: Ich glaube, es ist eine Kombination von Massenbewusstsein und dem Zweifel an uns selbst, vergessend, wer wir sind, dass wir reich sein können, egal was kommt.

Adamus: Gut. Gut. Massenbewusstsein, Zweifel an sich selbst. Eine Adamus-Auszeichnung. Ja, danke. Der nächste. Warum gibt es so viel Mangel? Was würdet ihr diesem Wesen sagen?

Patrizia: Wir haben vergessen, dass das Gegenteil von Mangel Energie und Bewusstsein ist, das aus dem Nichts heraus kommt.

Adamus: Ja, ja. Absolut. Großartig. Eine Adamus-Auszeichnung.

Patrizia: Oh gut. Danke für meine Auszeichnung!

Adamus: Ja. Warum gibt es diese Sache, die wir Mangel nennen?

Larry: Oh, es macht Spaß.

Adamus: Spaß, tatsächlich, danke, das ist eine ehrliche Antwort. So eine Art von Spaß. Wenn ihr alles hättet, was ihr wolltet, wie langweilig. Ist es nicht! (Lachen) Aber viele Menschen haben über eine lange Zeitperiode tatsächlich Freude daran gefunden. Es gibt ein bestimmtes, seltsames Vergnügen an dem Leiden und eine gewisse... oh, ihr wisst, das Streben nach einem Ziel macht manchmal mehr Spaß, als tatsächlich das Ziel zu erreichen. Also ja, es ist eine Überlagerung im Massenbewusstsein. Ja.

Jean hat sich gemeldet. Mangel, Jean. Warum?

Jean: In meiner Erfahrung war der Mangel einer Art von Leere, und es gab mir eine Chance, das Kreieren zu erfahren.

Adamus: Genießt du es?

Jean: Ja, wenn ich es tatsächlich tue.

Adamus: Nein, genießt du den Mangel?

Jean: Nein, aber er hält eine gewisse Motivation bereit.

Adamus: Ah, interessant. Es hält eine Motivation bereit. Danke. Eine Adamus-Auszeichnung dafür. Wir werden zu Vince gehen und... ja, es hält Motivation bereit. Bist du jetzt gerade durch den Mangel motiviert? (Jean schüttelte ihren Kopf „Nein“) Fürchtest du dich vor Mangel?

Jean: Nicht mehr.

Adamus: Nicht mehr. Gut.

Vince: Mangel wird gleichgestellt mit spirituell sein.

Adamus: Ja, Mangel wird gleichgestellt mit mehr...

Linda: Oh.

Vince: Speziell in der christlich-jüdischen Kultur.



Adamus: Ganz genau. Mangel und spirituell sein, wer hat das aufgebracht? (Jemand sagt: „Religion“)

Linda: Der Papst!

Adamus: Nun, Menschen, aber jetzt, wo du es sagst. Jede Organisation, ob es eine Religion ist, eine Schule, ein Unternehmen oder was auch immer, es ist dieses ganze Konzept davon, wie du gut sein kannst, und was du tun kannst, wenn du all diesen Reichtum hast. Und es wurde wirklich von den Religionen in den Fokus gebracht.

Wie auch immer, irgendjemand sollte dies beendet haben und sagen: „Hallo Kardinal, du hast einen goldenen Altar. Du hast riesige Gebäude. Du hast alles, was du essen möchtest. Du hast Armeen. Du hast Unternehmen. Du hast Terroristen. Du hast PR Leute, manchmal sind das die gleichen. Du hast alles davon.“ Doch das ist der erstaunliche Teil für uns alle, warum hat nie jemand das Offensichtliche aufgezeigt?

Kerri: Sie töteten uns! (Viel Lachen)

Adamus: Was soll's! Ihr seid immer noch hier. Ihr seid zurück, Runde drei. Ja, ja, manchmal taten sie dies, aber wisst ihr, wenn mehr Menschen aufgestanden wären...

Linda: Ich glaube nicht, dass die Menschen es gehört haben. Ihre Antwort war, weil sie uns töteten.

Adamus: Weil sie uns töteten, ja. Aber wenn mehr Menschen aufgestanden wären, wenn mehr Menschen erlaubt hätten, die Wahrheit aus ihrem Bewusstsein herauskommen zu lassen, hätte es nicht so lange gedauert. So wie Cauldre die 18 Tage in Ägypten vorher aufgezeigt hatte. Jetzt müssen sie mit den Auswirkungen ihrer Veränderung umgehen. Und das, was ihr ihnen sendet, was ihr zu ihnen hin ausstrahlt, wird es buchstäblich dazu machen... Ihr erschafft Potenziale, die vor zwei Monaten, vor sechs Monaten noch nicht da waren. Also hat es eine Methode, um sich selbst zu entwickeln.

Aber die Menschen geraten in einen Mangel, weil es programmiert ist. Ja, schlimm genug, es ist ein Spiel. Es ist eine perverse Motivation, die Angst vor Mangel, dass man gerade mal genug hat, was die Menschen weitermachen lässt. Wir brauchen dies nicht länger. Ihr könnt an jedem Punkt eine bewusste Wahl treffen, keinen Mangel mehr in eurem Leben zu haben. Warum? Es gibt einen Reichtum an Energie. Es knistert und knallt jetzt gerade in der Luft. Es ist überall um uns herum. Die Energie seid ihr, und es ist ein Reservoir an Energie, das immer da ist, und es wird zu euch geliefert mit der „genau zur richtigen Zeit“-Methode. Es ist einfach... (Adamus schnipst mit den Fingern) Es wird in dem Moment auftauchen. Es gibt eine alte Programmierung, die besagt: „Nein, ich muss wissen, dass es da ist, du weißt, riesengroße Mengen. Ich muss es sehen und anfassen.“ Es ist in einem neutralen Zustand, und es wird zu euch gebracht werden genau im richtigen Moment. Das bedarf einer Menge an Vertrauen, nebenbei bemerkt. Ja.

Linda: Noch eine weitere Frage?

Adamus: Ja.

Linda: Die letzte Frage.

Frage 6 (gelesen von Linda): Warum konnte ich nicht das erschaffen, was ich wollte? Ich dachte, ich wüsste, was ich will, schien aber niemals in der Lage zu sein, es geschehen zu lassen.

Adamus: Shaumbra? Shaumbra, ja.

Linda: Sind wir bereit?

Adamus: Ja, bitte. Wie kommt es, dass ich nicht erschaffen konnte, was ich wollte?

Joshua: Du hast erschaffen, was du wolltest, aber nicht das, wovon du dachtest, dass du es wolltest.

Adamus: Ja. Ja. Du hast erschaffen, was du wolltest. Es ist einfach nur nicht das, wovon du dachtest, dass du es wolltest. Brillante Antwort. Brillante Antwort, und... (das Publikum applaudiert) sie hat

heute vergessen, meine Taschen zu kontrollieren. (Lachen und Jubeln, als Adamus Joshua ein wenig Geld gibt) Seht ihr, wie einfach Schöpfen ist? Also, danke dir.

Also Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Linda: Ich bin nicht deine Mutter. Ich werde nicht deine Taschen durchsuchen.

Adamus: Ihr habt, nebenbei bemerkt, den unangemeldeten Test bestanden. Brillante Antworten. Leichte, einfache Antworten. Ist es nicht einfach? Und ihr musstet euch noch nicht einmal zu sehr den Kopf kratzen, um es zu wissen. Aus welchem Grund? Nun, ihr habt eigentlich diese Informationen zu dieser Sache, genannt Shoud, jetzt schon vor so vielen Jahren hineingegeben. Ihr fangt tatsächlich an, es jetzt zu leben. Ihr fangt tatsächlich an, es jetzt hierher zu bringen. Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen, während wir weitergehen... in unserer begrenzten Zeit... Sie müssen jetzt gehen.

Linda: Nebenbei bemerkt, die Menschen in der „Awakening Zone“ (der Radiosender des Crimson Circle) wissen wahrscheinlich nicht, dass du, Adamus, Joshua mit einem 50 \$ Preis ausgezeichnet hast.

Adamus: Ich wollte nicht damit angeben, was ich aus Cauldres Tasche genommen habe. Aber ja, er bekam 50 \$. Was kann ich sagen? Was kann ich sagen? (Das Publikum stimmt zu.)

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen während wir uns in den nächsten Teil hinein bewegen, und dieser ist verknüpft mit der letzten Frage. Also, warum könnt ihr nicht erschaffen, was ihr wollt? Nun, ihr erschafft es. Die nächste Frage ist, wie fangt ihr an zu begreifen, was ihr wollt? Es gibt ein altes Wort, ein lemurisches Wort, welches ich hier benutzen werde. Ich werde es aus verschiedenen Gründen benutzen. Ich mag es, es klingt gut, es besitzt gute Energie, und außerdem, wenn ich das konventionelle alltägliche Wort darin benutze, dann tendiert es dazu, ein bisschen mental zu werden.

Ich werde euch darum bitten, in das Wort hinein zu fühlen. Es wird ausgesprochen (er schreibt) „Key-Hak.“ (Aussgesprochen „Kie-Hok“) Keahak. Klingt das nicht spaßig? Ihr könnt es sagen. (Shaumbra wiederholt das Wort) Ja. Es ist ungefähr so, wie „Mist“ zu sagen. Es ist einfach Keahak! (Lachen) Keahak! Es ist ein lemurisches Wort. Was nicht wirklich einen Unterschied macht, aber die Ursprünge sind das Wort „Hak“, das Spirit in Aktion bedeutet, Spirit in der Erfahrung. Hak. Es ist ein altes Wort, und ihr müsst es in etwa so aussprechen, als würdet ihr ausspucken. Hak! Hak! Ja, hak, hak. Es bedeutet Geist, nicht nur das Konzept von Geist, nicht der intellektuelle Geist, sondern der Geist in der Erfahrung und in Bewegung. Es seid ihr. Es seid ihr. Das ist hak.

Das andere Wort „key“ bedeutet, und dies ist nicht notwendigerweise die Art und Weise, wie das ganze Wort ausgesprochen wird, aber key bedeutet Energie in Aktion. Keahak klingt vielleicht ein wenig inselhaft, ein bisschen hawaiianisch, weil es lemurisch ist. Aber zusammengesetzt bedeutet es... (er schreibt wieder) Keahak, es dreht sich um das wirkliche Verständnis, wie man Energie anzieht, und das ist es, um was es bei dem Schöpfertum ultimativ geht. Es geht um das Verständnis, wie man Energie anzieht.

Ich höre eine Menge Gespräche, und ich habe eine Menge Fragen von Shaumbra über das Gesetz der Anziehung bekommen. Es ist ein guter Anfang, um zu verstehen, was passiert. Ich habe ein Problem, nun ungefähr acht Probleme, aber ein Hauptproblem damit. Was könnte dieses Problem wohl sein?

Shaumbra (eine Frau): Mental.

Adamus: Mental! Ja, mental. Es ist mental. Es macht dies nicht zu etwas Falschem. Es bedeutet einfach nur, dass diese Gruppe wirklich ein etwas anderes Verständnis darüber benötigt, was wirklich passiert.

Wenn ihr einen Gedanken habt, speziell einen projizierten Gedanken, einen bewussten Gedanken, dann zieht es Energie an. Ich werde von unserer Strichmännchen-Figur jetzt zu einer Klecksfigur übergehen. (Er zeichnet) Die andere Figur war so dünn und ausgemergelt. Das ist also unser Mensch.

Das seid ihr. Ja, Lebkuchen und... (er zeichnet ein Gesicht) Okay, ein großes breites Lächeln, okay. Ja, ich war es leid, Strichmännchen zu zeichnen. Aber tatsächlich ist dies von der Art her eher so, wie eure Energie ist. Es sind nicht einfach gerade Linien. Es sind... Ihr seid ein Klecks! (Lachen)

Mit anderen Worten meine ich damit, dass eure Energien, euer Körper des Bewusstseins nicht in einer starren Form ist. Es ist eine sanfte Form. Es ist fließend.

Hier seid ihr also, Bob, der Klecks, und... dies ist Bewusstsein. Ihr seid Bewusstsein, sogar euer physischer Körper. Ihr zieht Energien zu euch an – (er zeichnet) dies sind kleine Energieformen – die ganze Zeit über. Ihr tut es jetzt gerade, aber ihr seid euch dessen nicht bewusst. Und das verursacht eine Menge Verwirrung, weil es geschieht, ihr erschafft eure Realität, ihr erschafft eine Realität von was auch immer, eine Realität von vielleicht Leiden oder eine Realität von vollkommenem Eintauchen in diese einzelne Dimension, was irgendwie unnatürlich ist, weil ihr in Wirklichkeit multidimensional seid, aber ihr erschafft es. Eure Familie, eure Gesundheit, der ganze Rest davon, es wurde alles erschaffen.

Aber von wo aus wurde es erschaffen? Das ist die Frage. Das ist die große Frage des Tages. Von wo aus wurde es erschaffen? Lasst es uns erforschen, weil es von multiplen Orten herkommt. Ihr zieht die Energien zu euch hin an, die eure Realität aus eurem Verstand erschaffen. (Er schreibt) Wir werden es den Verstandesgedanken nennen. Er ist nicht sehr wirkungsvoll, nicht sehr kraftvoll. Ihr könntet hier jetzt gerade sitzen und einen Gedanken haben, einen Verstandesgedanken, und sagen, dass ihr etwas wollt. Denkt an eine Beziehung, einige von euch sind auf der Suche danach. „Ich möchte eine Beziehung. Ich denke über eine Beziehung nach. Ich sehe eine Beziehung.“ Das hat ein kleines bisschen Kraft, und ihr werdet kleine Tropfen von ein wenig Energie bekommen, die hereinkommen und anfangen, es geschehen zu lassen. Aber sie sind nicht sehr dynamisch. Sie sind nicht sehr kraftvoll. Es ist nur ein Gedanke.

Wenn ihr ein Messgerät an eure Gedanken halten würdet, dann würde es sich ein bisschen bewegen, aber nicht sehr viel. Das ist es, wo es viel Frustration wegen einigen der Methoden gibt, wie das Gesetz der Anziehung gelehrt wird oder wegen einigen der Methoden, wenn sie über die Kraft des Verstandes reden, und wenn die Menschen über Verstandeskontrolle reden. Es ist tatsächlich sehr ineffizient, sehr archaisch und führt ultimativ zum Selbstmord. Das tut es wahrhaftig, denn ihr befriedigt nicht das wirkliche innerliche Bedürfnis. Ihr betrügt euch absichtlich selbst. Ihr werdet in einem großen dunklen Loch enden und möchtet einfach nur verschwinden, wie einige von denjenigen hier es taten. Der Verstandesgedanke birgt also eine gewisse Wirksamkeit in sich.

Es gibt eine weitere Ebene, genannt Emotion (er schreibt), und ich werde es Drama-Emotion nennen, um einiges wirksamer als der Verstandesgedanke. Dies ist genau das, was in so ziemlich jedermanns Leben am Arbeiten ist. Das ist es, wie ihre Realität erschaffen wird, aus der Drama- Emotion heraus.

Wenn ihr euch erinnert, was ich zuvor gesagt habe, so ist Emotion der billige Versuch des Verstandes, der künstliche Versuch, zu fühlen. Der Verstand selbst kann absolut nicht fühlen. Er kann keine Gefühle haben, was die sensorische Wahrnehmung angeht, also erschafft er diese kleine Sache, genannt Emotionen, um es so aussehen zu lassen, als könnte er fühlen, um das Gefühl zu vermitteln, als wäre er der Boss. Die Emotionen kommen nicht von eurem Herzen. Sie kommen nicht von eurem Geist, überhaupt nicht. Sie kommen von hier (Kopf). Doch da gibt es diesen seltsamen Trick. Ihr denkt, dass der Verstand die eine Sache ist, und ihr denkt, Emotionen sind die andere, sie sind in Wirklichkeit tatsächlich so ziemlich dasselbe.

Aber das Bewusstsein – das ist nicht unbedingt das richtige Wort, Cauldre – das künstliche Bewusstsein, das aus der Drama-Emotion herauskommt, hat eine Methode, um wirklich Energie anzuziehen. Darum denkt der Verstand mit seinen künstlichen Vorräten an Emotion: „Siehst du? Emotionen sind real, und ich bin sehr emotional“, weil er eine enorme Menge an Energie anziehen kann.

Emotionen ziehen Energie an. Drama, welches Emotionen in einer hohen Gangart ist, zieht wirklich Energie an. Das ist es, warum so viele Menschen Drama-Bomben fallen lassen, weil es einen Rausch an Energie hereinbringt. Einen Rausch an Energie, und sie können ohne ihn nicht leben. Diese Energie kommt dann herein... Energie, erinnert euch, befindet sich in einem neutralen Zustand. Sie ist überall um uns herum. Sie prickelt jetzt gerade um uns herum in der Luft. Sie ist neutral. Die Energie ist grundsätzlich in einer Form, die ein Plus und ein Minus hat, positiv und negativ, potenzielle Fähigkeiten, und sie ist bereit, sich selbst an das Bewusstsein anzuknüpfen und dann eine Realität erschaffen. Sie sitzt in dieser neutralen Form, bis nach ihr gerufen wird.

Drama und Emotion können eine enorme Menge davon hervorrufen und in euer Leben herein gerauscht kommen. Und es beginnt, in eurer Realität zu erschaffen und irgendetwas hier innen drin sagt: „Nun schau, schau dir all diese Dinge an, die vor sich gehen. Schau dir die Energien an, die sich bewegen.“ Sie bewegen sich, aber genauso tut dies auch ein Auto, was mit 150 km/h unterwegs ist, kurz bevor es auf eine Mauer trifft. Es bewegt sich, aber was als nächstes passieren wird, das seht ihr dann... Unfall.

Es gibt also eine enorme Menge an Energie, die durch das Drama angezogen wird. Und die meisten Menschen stecken buchstäblich in dieser Schöpferfähigkeit fest. Sie sind sich dessen nicht bewusst. Sie gehen von einer emotionalen Begegnung zu anderen, von einer Dramasituation zu der anderen, und auf irgendeiner seltsamen Ebene fühlen sie, als würden Dinge geschehen. Nun, das tun sie, aber es ist nicht bewusst. Und wie viele Menschen sagen dann, „Nun, ich weiß nicht, wie das alles funktioniert, also füge ich mich dem Schicksal und der Bestimmung.“

Schicksal und Bestimmung sind einige der schlimmsten Lügen von allen! Und wisst ihr, wer wirklich an Schicksal und Bestimmung glaubt? Es sind Spirituelle, New Age, Kirchenleute. Religionen bewerben wie verrückt das Schicksal und die Bestimmung, weil es so trügerisch ist, und das ist einfach wie: „Wir werden Zuversicht in etwas haben, das nicht wirklich existiert“, und es ist leicht, die Menschen mit Schicksal und Fügung an den Haken zu bekommen. Sie existieren nicht, außer ihr möchtet das. Sie existieren nicht. Es gibt keinen vorausbestimmten Plan. Es gibt keine Hand Gottes dort oben, die... Das würde krank sein, und ich möchte mich nicht mit einem kranken Gott wie diesem umgeben, wenn es irgendeinen Plan geben würde, der euch nicht erzählt wird, und in dem ihr einfach nur Puppen seid. Also, das Leben der meisten Menschen wird von dort aus erschaffen.

Dann gibt es die nächste Ebene, welche ich das Wahre Herz nennen werde. (Er schreibt) Das Wahre Herz. Das ist, wenn ihr wirklich anfangt, in eure wahren Gefühle zu kommen. Viele von euch haben es in der letzten Zeit gefühlt, dieses innere Wissen. Ein Wahres Herz kann nur von hier kommen (Herz). Drama, Energie-Emotionen und falsches Bewusstsein – Verstandesgedanken, und es kann sich mit allem anderen vermischen. Aber das Wahre Herz kommt genau von hier.

Das Problem dabei ist, dass es eine lange Zeit her ist, seit ihr in eurem Wahren Herzen gewesen seid. Es ist eine lange Zeit her, seit ihr nach innen geschaut habt, und ihr vertraut ihm nicht wirklich. Ihr, die Menschen allgemein, seid immer noch sehr anfällig dafür, dass die Dinge für euch dirigiert werden, dass ihr Menschen habt, die euch sagen, was ihr könnt, und was ihr nicht könnt. Somit ist dies eine ungenutzte Quelle, aber sie ist da, und dieses Wahre Herz, so wie ihr es bereits durch ein paar erlösende, entsprechende Erfahrungen gehabt habt, hat eine riesige, riesige Menge an Energie bei sich. Es zieht riesige Mengen an Energie an.

Ihr könnt ein einziges Erlebnis haben, und dies kann euer gesamtes Leben verändern. Ein einziges Erlebnis könnte euch von dem Weg, auf dem ihr seid, abbringen und euch hinüberspringen lassen auf einen anderen Weg, einen Sprung hinüber zu einem anderen Lebensweg, der nicht bestimmt war, der kein Schicksal war, und der nicht irgendein Karma war. Ihr wart es, die diese riesige Menge an Energie genommen habt, sie jetzt in euer Leben hereinbringt und es verändert. Das Wahre Herz zieht also enorme Mengen an Energie an, wo das, was wirklich die Energie hereinbringt, das ist, was ich euer Bewusstsein oder euren Körper des Bewusstseins nennen werde. Es ist euer Kern. Es ist eure

Essenz. Aber die Frage ist, wie kommt ihr damit in Berührung? Was ist es? Wo ist es? Versteht es eure menschlichen Bedürfnisse? Wie könnt ihr es messen? Spricht es zu euch? Sprecht ihr mit ihm?

Euer Körper des Bewusstseins und wahres Bewusstsein kann Energien hereinbringen, die ihr jetzt noch nicht einmal ergründen könnt, es bringt alles herein, um alles zu tun. Es kann Dinge anziehen, die euer Leben verändern werden, und die das Leben der Menschen um euch herum verändern werden, wenn sie es wählen. Es ist an diesem Punkt jenseits aller Worte, und somit ist es schwierig, dies in Worten auszudrücken. Aber es ist jenseits der Worte. Es ist das Konzept von Keahak, welches vollkommene Freiheit ist, die Freiheit zu erschaffen, die Freiheitsenergien hereinzubringen, ohne irgendetwas dafür bemühen zu müssen.

Ich habe euch vorher bereits gesagt, dass ihr wirklich ultimativ nichts mehr aufwenden wollt. Warum? Warum? Ihr solltet nichts aufwenden, aber einige von euch sind immer noch süchtig nach Bemühungen. Ultimativ sollte es nicht mehr sein. Es ist das pure Bewusstsein, welches riesige Mengen an Energie anzieht. Die Frage ist also, wie kommt man mit ihr in Kontakt? Wie geht man über den Verstand hinaus? Wie geht man jenseits der Emotionen und des Dramas? Wie versteht man, was man wirklich erschaffen möchte? Wie kommt man in diesen ganz einfachen, wunderschönen Fluss von Keahak – dem Anziehen von Energien für das, was man will?

Ich stoße jetzt hier auf eine Menge Dilemma, und ich weiß nicht, ob wir in der Lage sein werden, dies heute abzuschließen. Der Verstand springt herein und fängt an, etwas zu konstruieren... (Lachen, als die Tür auffliegt) und versucht anzufangen... Sie sind in der Tat gegangen. (Lachen) Ihr fangt an zu versuchen, dies zu messen und es zu strukturieren. Und der Verstand, in seiner großartigen Weise, wie er programmiert wurde, sagt: „Oh ja, ich weiß genau, über was Adamus redet, Keahak.“ Und dann öffnet er euch, euer Bewusstsein, nicht dahingehend. Er behält es als ein mentales Konzept, und er spielt damit. Und es fühlt sich gut an. Er sagt: „Seht, ich weiß, wie man Keahak ausführt, weil ich das Wort gehört habe.“ Und jetzt ist er sehr mental, aber ihr seid nicht dort drin (Herz). Das ist ein Beispiel von Makyo, das Wort sagen, jedem über Keahak erzählen, welches davon handelt, wie sich das Bewusstsein mit Energie vereinigt oder Energie anzieht. Dann fangt ihr an, es zu rezitieren, und ihr fangt an, mit einer ziemlich mentalen Tirade dort hindurchzugehen. Ihr habt es verloren. An diesem Punkt habt ihr es verloren.

Der Verstand hat also in gewisser Weise seine... der Verstand versucht nicht, gegen euch zu arbeiten. Das tut er wirklich nicht. Aber er wurde trainiert, seine Dinge zu tun, und er ist in das Massenbewusstsein eingebunden und in die Überlagerung. Er kann sich fast nicht selbst helfen. Er möchte unbedingt darüber hinausgehen, unbedingt. Er möchte sich ausdehnen, jenseits von sich selbst gehen.

Wenn ihr also übernehmt, wenn ihr zurückkommt und die Verantwortung für euch selbst übernehmt und aufhört, es einfach nur an euren Verstand zu übergeben, wenn ihr eine Seeleninkarnation seid, wenn ihr Wahlen trefft und Verantwortung übernehmt, dann jubelt der Verstand. Es ist das, was er die ganze Zeit über wollte. Er möchte wirklich nicht mehr dieses alte Spiel spielen.

Wenn ihr also jetzt einen tiefen Atemzug nehmt... lasst es uns zusammen tun.

Wie gelangt ihr zu diesem Verständnis? Wie verbindet ihr euch wieder mit eurem Kern, eurer Essenz? Wie gelangt ihr wieder in das Wahre Herz, das, was ihr wirklich wollt?

Die andere Sache, die jetzt hier eintritt und es verwirrt, sind die menschlichen Bedürfnisse. Offensichtlich habt ihr menschliche Bedürfnisse. Ihr habt das Bedürfnis, euch zu ernähren, und ihr habt das Bedürfnis nach Kleidung und ein Auto und ein Haus und all diese anderen Dinge, also springen diese menschlichen Bedürfnisse herein und verursachen tatsächlich eine Menge Ablenkung. Und es ist dieses: „Ich möchte dies. Ich möchte das.“ Die menschlichen Bedürfnisse rufen nach Energie. Die menschlichen Bedürfnisse denken, dass sie ziemlich gut sind im Hervorrufen von Energie, aber das sind sie wirklich nicht. Dieser menschliche Aspekt von euch selbst, dieses kleine menschliche Wesen ist sehr, sehr, sehr bedürftig.

Wenn dies mit dem Gehirn oder dem Verstand vereinigt wird, wenn dies mit euren verdrehten Aspekten vereinigt wird, ja, dann habt ihr eine Menge sehr ineffizienter Schöpferkraft, die stattfindet. Es saugt eine Menge Energie heraus, jedoch sehr, sehr ineffizient, und es kommt dann dem Verständnis über euer Wahres Herz in die Quere. Es kommt eurem Verständnis von eurem wahren Bewusstsein in die Quere.

Wie arbeitet ihr also damit, wie managt ihr diese menschlichen Bedürfnisse, die sich anscheinend die ganze Zeit über einzumischen scheinen? Was tut ihr? Auf sie drauf stampfen? (Jemand sagt: „Atme“) Die menschlichen Bedürfnisse kümmern sich nicht um das Atmen, außer euer Kopf wird unter Wasser gehalten. (Lachen) Sie geben wirklich keinen verdammten Pfifferling auf das Atmen! Ich meine, eure menschlichen Bedürfnisse nehmen an, dass ihr atmen werdet.

Also, wie geht ihr mit den menschlichen Bedürfnissen um, die eine Menge an Energie saugen, die das Wahre Herz, die wahre Passion vom Kreieren abhalten? (Edith sagt: „Du wandelst sie um?“) Nein, nicht unbedingt umwandeln. Ich meine, sie werden umgewandelt werden, also nehme ich an, die Frage ist, wie macht ihr... oder, es ist nicht ganz richtig. (Jemand sagt: „Eine Wahl treffen?“) Eine Wahl treffen ist wichtig. Das ist wichtig. Wenn ihr eine bewusste Wahl trifft, dann zieht das eine Menge Energie an, weil es bewusst ist, und weil es eine Wahl ist, und plötzlich bekommt es eine Priorität, es bekommt Vorrang vor den menschlichen Bedürfnissen. Plötzlich ist es hoffentlich der Wunsch eures wahren Herzens. Ihr trifft eine Wahl. Das fängt an, die Energie zu bewegen.

Die meisten Menschen treffen keine Wahl, worüber wir bereits vorher gesprochen haben, außer jene, welche Farbe die Krawatte haben soll oder welches Frühstücksmüsli sie an diesem Morgen bevorzugen werden. Aber das tun sie nicht. Wenn ihr eine sehr bewusste Wahl trifft, so wie jeder einzelne von euch es bereits getan hat, indem ihr sagt: „Ich treffe die Wahl, Gott zu kennen. Wo immer es ist, was immer es ist, ich treffe diese bewusste Wahl.“ Das zieht eine enorme Menge an Energie an, um eure Realität zu unterstützen, die euch auf diesen Pfad gesetzt hat, die euch hier auf diesen Stühlen hat enden lassen. Die bewusste Wahl ist sehr wichtig. Aber die menschlichen Bedürfnisse sind immer noch da, knabbern weg, nehmen etwas davon fort, halten das wahre Schöpferum, das bewusste Schöpferum vom Funktionieren ab.

Wie adressiert ihr die menschlichen Bedürfnisse? Pete?

Pete: Nun, ich sende eine Absicht zum Universum hinaus für die Unterstützung in meiner Heilung.

Adamus: Ja.

Pete: Und wenn das Universum dann antwortet, dann gebe ich mich dieser Antwort hin.

Adamus: Tut mir leid, sagen zu müssen, dass dies an Makyo grenzt. Aber das ist okay. Es ist ein bisschen verschachtelt, Pete. Pete sagte, dass er seine Absicht hinaus ans Universum sendet und dann...

Pete: Für Unterstützung.

Adamus: Für Unterstützung, und dann...

Pete: Und dann wird das Universum mir eine Antwort bereithalten.

Adamus: Ja.

Pete: Und dann muss ich mich dieser Antwort hingeben, mich ihr anschließen.

Adamus: Okay. Zuallererst hast du dich in dieser Gleichung vergessen, außer dass du um etwas gebeten hast. Zum zweiten bin ich nicht sehr angetan von Absicht. Entweder du tust es, oder du tust es nicht. Du beabsichtigst es nicht. Du erschaffst es verflücht nochmal einfach. Ich meine, du triffst einfach eine Wahl dafür. Und ich benutze dich als ein wunderbares Beispiel.

Pete: Danke.

Adamus: Weil wir einen Schritt vorwärts springen können. Das Universum macht – ist bereits, es gibt dir bereits – ganz genau... Nun, das Universum ist Energie. Die Energie fließt bereits in dein Leben. Die Frage ist, magst du das, was hereinkommt?

Pete: Uh huh.

Adamus: Tust du es?

Pete: Nun, manchmal tue ich es nicht, aber ich weiß mich ihm hinzugeben.

Adamus: Okay.

Pete: Es akzeptieren.

Adamus: Akzeptiere dich selbst, doch wenn du nicht magst, was in deiner Realität geschieht, dann gib dich dem verdammt nochmal nicht hin. Ich meine, verändere es! Triff eine Wahl. Triff eine Wahl. Das „Universum“ - ich benutze dies in Anführungszeichen – nicht das physische Universum, sondern die Energien, die dort draußen sind, sind sehr buchstäblich. Sie sind sehr einfach. Energie ist tatsächlich sehr dumm. Das ist sie wirklich. Es gibt keine Intelligenz in Energie.

Pete: Sie besitzt keine Raffinesse.

Adamus: Es gibt keine Raffinesse und – bumm! Es geht so. Sie ist auf einfachste Weise reaktionsfähig. Und wenn ihr an Mangel glaubt, dann wird er einfach da sein. Sie kümmert sich nicht darum. Sie hat keine Agenda. Sie ist da, um euch zu dienen. Energie, die gesamte Energie, ist da, um euch zu dienen.

Die meisten Menschen realisieren das nicht. Sie denken irgendwie, dass sie da sind, um der Energie zu dienen. Aber es ist sehr buchstäblich. Wenn ihr an Sünde glaubt, dann ist sie da. Dann geht ihr in die Sünde. Wenn ihr glaubt, dass die menschliche Erfahrung zum Kotzen ist, dann wird es dies unterstützen. Es ist sehr buchstäblich. Es ist gehirnlos.

Wenn ihr also eure Absicht nach dort draußen ins Universum bringt, dann wird es einfach tatsächlich zu euch zurückkommen, um das zu unterstützen, wie auch immer ihr euch selbst als ein Schöpfer fühlt.

Pete: Ich möchte es dort hinaustragen, so ausgerichtet auf die Präsenz oder die Quelle, wenn ich nach der Antwort suche.

Adamus: Okay. Und die Quelle ist genau hier (zeigt auf Pete). Sie ist nicht dort draußen.

Pete: Korrekt.

Adamus: Das Universum hat nicht die Antwort und hält sie nicht vor dir zurück. Das Universum, das Feld, wird Energien aussenden, um das, was auch immer es ist, zu unterstützen, was du willst.

Pete: Dass ich am Suchen bin, richtig.

Adamus: Das du am Suchen bist. Die Frage ist, was suchst du? Die Frage ist, ob du weißt – ich gehe zurück zu meiner alten Frage – ob du weißt, was du willst? Weißt du, von wo aus du die Energien anziehst, nach ihnen rufst? Und die Antwort ist nein. Die Antwort ist nein.

Wir werden dies mehr in unserer nächsten Versammlung abdecken. Wir haben dies einfach ins Rollen gebracht. Und wir werden in unserem nächsten Treffen zu dem Kern davon gelangen, doch es ist dieser ganze Prozess von Keahak. Keahak ist das alte Wort dafür, welcher Teil von euch sich verbindet und die Energien hereinbringt. Und die Energien, noch einmal Pete, haben keinerlei Intelligenz, sie befinden sich in einer unterstützenden Rolle. Dort draußen im Universum gibt es keine größere Intelligenz als euch. Nirgendwo. Ihr könnt den Kosmos durchsuchen, und es gibt keine größere Intelligenz. Ich spreche hier nicht vom Verstand, ich spreche von der Seele, es gibt keine größere.

Ihr mögt die Quelle eines Tages vielleicht finden, und ihr werdet sie anschauen, und ihr werdet sagen: „Gott, das bin ich!“ Jedes Wesen, das ich jemals gekannt habe, welches die Quelle angetroffen hat, hat immer bemerkt: „Sieht genauso aus wie ich. Handelt genau wie ich. Das bin ich! Guter Gott, ich wünschte, irgendjemand hätte mir das gesagt.“ Wir haben es getan. Oh, und wir haben es getan, und wir werden es weiterhin sagen.

Wir werden also in unserem nächsten Treffen mehr über Keahak reden, ich möchte von euch gerne, dass ihr einfach in das Wort hinein fühlt, und bleibt dort nicht stecken, sondern fühlt dort hinein: Bewusstsein zieht Energie an. Und wir werden darauf eingehen, wie sich dies von der Neuen Energie unterscheidet, neue Energie ist ganz anders als Alte Energie, und wie Neue Energien dort hineintritt. Und bei unserer nächsten Versammlung werden wir es einatmen, wir werden ihm erlauben hereinzukommen, und wir werden die Erfahrung machen, uns mit dem Bewusstsein des Wahren Herzens von unserem Körper des Bewusstseins mit der neuen Energie zu verbinden.

Nehmt also einen tiefen Atemzug.

Liebe Freunde, es war ein weiterer erstaunlicher Tag des Bewegens einer Menge Energie, des sich Kümmerns um eine Menge Geschäfte, des Spaßhabens, des Kitzelns von jedem Teil von euch, des Kitzelns von jedem Teil. Und wenn dieser Zweifel doch einmal auftaucht in der Zeit zwischen heute und unserem nächsten Treffen, dann haltet für einen Moment inne und erinnert euch einfach an dieses sehr einfache Versprechen, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung. Und darum Bin Ich, der Ich Bin.

Und damit, liebe Freunde, bis zum nächsten Mal,

Adios!





**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 9**  
**02. April 2011**

**Keahak II**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Susanne Gritsch, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

In dieser perfekten Welt, in diesem perfekten Universum, ist es mir eine Freude, heute bei euch allen zu sein, bei euch spirituellen Piraten. Arrgh! Arrgh! (*Das Publikum antwortet: "Arrgh! Arrgh!"*) War das ein Furz oder ein Kommentar? (*Lachen*)

Nehmt einen tiefen Atemzug, aber nur, wenn ihr nicht gefurzt habt. Nehmt einen tiefen Atemzug, liebe Shaumbra. Es ist mir eine Freude, hier bei euch zu sein, und eine Freude, dass ihr tatsächlich über das alles lachen könnt. Nun ja, der arme Tobias musste sich so viele Jahre mit euch auseinandersetzen, in denen euch kaum ein Lächeln zu entlocken war! (*Lachen*) Nun können wir darüber lachen.

Natürlich, es gibt harte Tage, natürlich, aber es muss nicht schlimm sein. Ihr mögt doch eine gute Herausforderung, nicht wahr?

EDITH: Absolut.

ADAMUS: Absolut, und genau darum bist du hier. Willst du noch mehr Herausforderung?

EDITH: Klar, warum nicht?

ADAMUS: Warum nicht? Oh, sag das nicht! (*Adamus lacht*) Oder wenn, dann sprich nur für dich selbst. Wie ihr vorher schon besprochen habt, wisst ihr ja, in welchen Zeiten ihr lebt. Darüber sollte es keinen Zweifel geben. Es sollte absolut keine Angst geben. Es ist Zeit zu lächeln und es zu genießen. Es ist Zeit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Es ist Zeit, darin zu leben. Sie ist nicht da, um euch unterzukriegen. Sie ist da, um euch *hineinzukriegen*.

Keines dieser Ereignisse auf der Welt oder in eurem Umfeld ist hier, um euch zu zerstören oder euch zu zermalmen. Sie sind hier, um euch zu dienen. Energie dient dem Meister. Glaubst du das? (*Einige im Publikum sagen: „Ja!“*) Wirklich? Gut. Energie dient dem Meister. Und ihr erlebt gerade eine Zeit sehr hoher Energie. Eine phantastische Zeit. Es wäre so schade, wenn ihr euch von dieser Zeit abschirmen würdet, wenn ihr so tun würdet, als geschähe sie nicht, wenn ihr euch unterirdisch verstecken würdet, wie ihr es damals in Atlantis tatet, und sie nicht auskosten würdet.

Wisst ihr, Menschen, insbesondere Engel, menschliche Engel sind sehr sinnliche Wesen. Wusstet ihr das? Sehr sinnliche Wesen... Vielleicht würde man nicht glauben, dass gerade ein Engel sinnlich ist, doch das ist er.

Nur, wenn ich das Wort „sinnlich“ benutze, ist das nicht unbedingt gleichbedeutend mit sexy, obwohl manche das durchaus sind, mit diesen wilden, pinkfarbenen Hüten. (*Lachen*) Nein, sinnlich bedeutet, dass Engel es lieben zu fühlen, zu erleben, mitten im Leben zu sein. Sie lieben es zu schöpfen und sich dann in ihren Schöpfungen zu aalen, darin zu köcheln, manchmal auch, sich den Weg in ihre Schöpfungen hinein und aus ihnen heraus zu erkämpfen. Doch das ist Sinnlichkeit. Engel lieben Farbe, Klang und Gefühl. Engel lieben Musik, besonders die menschliche Musik, denn auch die ist ziemlich sinnlich. Es ist nichts Falsches daran, sinnlich zu sein. Verwechselt es nicht damit, einfach sexuell zu sein, wovon manche von euch vergessen haben, wie es geht, wie ich leider sagen muss. Nein, Sinnlichkeit ist die Verkörperung und die Erfahrung des Lebens selbst. (*Er schlägt jemandem auf den Rücken*) Das war sinnlich, hm? Es ist ein Gefühl. Es ist ein Gefühl. Was du mit deinem Fuß gemacht hast (*er bezieht sich auf jemandes verletzten Fuß*), das ist irgendwie sinnlich, irgendwie auch verrückt, aber... (*Lachen*)

Wisst ihr, Engel haben einfach dieses tiefe Verlangen danach, sinnlich zu sein, mittendrin zu sein und eine Erfahrung zu spüren. Die Menschen haben versucht, sich davon abzuschneiden. Menschliche Engel haben versucht, sich davon abzuschneiden. Warum? Nun, vielleicht fühlen sie sich abhängig oder überwältigt davon. Doch wenn du an diesen Punkt auf deiner Reise kommst, kannst du einen tiefen Atemzug nehmen. Im Zustand des Ahmyo, der Anmut, brauchst du dich nicht zu sorgen, dass dich all das überwältigen könnte, die Erfahrungen, die Gefühle und die alltäglichen Aktivitäten, Essen, Tanz, Sex und Leidenschaft.

Wisst ihr, die Menschen haben das irgendwie... sie haben sich davon abgeschnitten oder haben den Fluss beschränkt, weil sie denken, dass es etwas Falsches ist. Man hat ihnen gesagt, es wäre etwas Falsches. Sie gerieten in den Verstand: „Ich darf nichts mehr essen, nur noch das, was mir überhaupt nicht schmeckt. Ich darf kein Glas Wein genießen, weil ich in der Vergangenheit vielleicht ein Schluckspecht war.“ Aber jetzt wirst du keiner. „Ich kann meinen sexuellen Anteil nicht wirklich genießen, denn die Nonnen haben gesagt, es wäre böse, so unkeusch zu sein, und dass mir davon Haare auf den Händen wachsen werden.“ Das war witzig. (*Lachen*) Wirklich witzig. Daher haben die Menschen diesen Teil ihrer selbst abgeschnitten. Doch wenn du dich wieder mit dir selbst verbindest und zu den Wurzeln dessen zurückkehrst, was du bist, wenn du dir erlaubst, wieder ein Engel zu sein, dann darfst du sinnlich sein. Es ist in Ordnung. Du darfst das. Es bedeutet, das Leben auszukosten, es lustvoll zu genießen. Ja.

Also nehmt einen tiefen Atemzug dazu, ihr sinnlichen Piraten, ihr. (*Das Publikum antwortet: „Arrgh! Arrgh!“*) Arrgh. Eigentlich ist es mehr ein Aaaaah-rghhh (*mit einer sexy Stimme, Gelächter*). Das ist ein sinnlicher Pirat. Aaaaah-rghhh. Könnt ihr das? (*Das Publikum antwortet: „Aaaaah-rghhh“*) Aber nein – sexy! Ich möchte euch heute sexy! (*Das Publikum wiederholt es*) Ihr klingt wie der platte Reifen eines alten Autos. (*Lachen*) Probieren wir es gemeinsam. Ich gebe euch ein Beispiel. Nein, Linda gibt euch ein Beispiel.

LINDA: Aaaaah-rghhh. (*Wie ein Schnurren*)

ADAMUS: Ah! Ahhh! (*Beifallsrufe und Applaus im Publikum*) Okay, könnt ihr das auch? (*Das Publikum wiederholt: „Aaaaah-rghhh“*) Ihr haltet euch immer noch zurück. Ihr denkt: „Ich darf nicht zu sinnlich

sein, denn davon werde ich übermäßig sexuell oder übermäßig menschlich.“ Natürlich, die meisten von euch versuchen, diesen verdammten Planeten zu verlassen, und ihr denkt, wenn ihr ihm wirklich sinnlich begegnet, werdet ihr wieder hier festhängen, ihr werdet ihm verfallen. Daher reduziert ihr eure Sinnlichkeit auf ein absolutes Minimum. Das ist nicht gut für euch. Das ist überhaupt nicht gut. Nein, und wirklich... es engt eure Energie ein. Es engt euren Schließmuskel ein. *(Lachen)* Und das ist dann wirklich nicht mehr lustig.

Ich hoffe, einer von euch schreibt eine Anleitung: „Wie man von diesem Planeten wekommt, für alle, die wirklich wegkommen wollen.“ Sie wird ziemlich kurz. Sie hat ungefähr ein Kapitel, nicht sehr viele Wörter: indem du eintauchst. Du tauchst ganz darin ein. Nicht, indem ihr auf einem Hügel sitzt und meditiert. Ihr habt das schon gemacht, und seht, ihr seid immer noch hier. *(Etwas Gelächter)* Nicht, indem ihr euch auf jede neue Methode stürzt, ob es nun Chanting ist oder Beten oder Kristallverehrung oder was auch immer. Ihr habt das schon gemacht. Nicht, indem ihr euch in ein Kloster zurückzieht. Ihr habt das schon gemacht. Nicht, indem ihr 62 Jahre lang auf einer verlassenen Insel sitzt und denkt, dass ihr so Gott finden werdet. Nein, so macht man es nicht. So macht man es nicht. Man taucht ins Leben ein.

All diese Dinge habt ihr in der Vergangenheit gemacht. Jeder von euch war im Kloster. Ihr wart in den Konventen. Ihr wart auf dieser spirituellen Schatzsuche, ganz allein, voller Leid und Disziplin. Wisst ihr, was Disziplin ist? *(Jemand sagt: „Makyo“)* Makyo, danke. Verstandes-Makyo. Verstandes-Makyo.

Disziplin engt die Energien ein. Es ist ganz witzig, sie zu erlernen, aber wenn ihr sie erlernt habt, lasst sie los. Disziplin ist ein Weg, sich selbst ans Kreuz zu nageln mit ein bisschen Leiden. Ihr habt das ganze Zeug gemacht. Jetzt machen es andere Leute.

Ihr habt in der Vergangenheit euren Teil als Bewahrer der Energie geleistet. Es machte euch einmal sehr stolz, bis Tobias sagte: „Pah! Lasst es los.“ Ihr wart die Bewahrer der Energie für was auch immer. Und wisst ihr, die Bewahrer der Energie haben durchaus einem Zweck gedient. Sie hielten die Energiesamen aus Lemurien, aus Atlantis, von Sternenfamilien. Sie hielten sie intakt, damit sie dem menschlichen Bewusstsein nicht entweichen würden. Doch das war eine Menge Arbeit. Ihr alle bewahrt diese Energien über eine sehr, sehr lange Zeit. Ihr fallt immer noch in die Gewohnheit des Energiebewahrens zurück. Das braucht ihr aber nicht. Dann sagt ihr zu mir: „Nun, wenn ich nicht die Energien für die Delphine und die Wale bewahre, wer wird es dann tun?“ Eine Menge anderer Leute. Falls ihr es nicht bemerkt habt, es kommen jetzt sehr viele Neue herein. Sie werden einige Zeit als Bewahrer der Energie dienen, aber nicht so lange wie ihr.

*(Pause, während er sein Getränk austauscht)*

Sie werden lernen, wie es ist, etwas aufrechtzuerhalten und zu pflegen, aber auch, nun mit dem Bewegen der Energien zu beginnen.

LINDA: Du und Cauldre müsst euch wegen des Getränkes einig werden.

ADAMUS: Ah, ja. Ich hätte gerne Kaffee, Sahne, ohne Zucker.

LINDA: Mit Vergnügen.

ADAMUS: Ja, danke. *(Lachen)*

LINDA: Gern zu Diensten. *(Sie geht Kaffee für ihn holen)*

ADAMUS: ICH BEFEHLE DIR, MIR ZU DIENEN! *(Beifallsrufe und Applaus im Publikum)* Sie ist so süß, so süß. Mir egal, was Cauldre sagt *(Lachen)* - doch er sagt auch, dass sie süß ist, sehr, sehr süß.

Also, liebe Shaumbra, jetzt geht es ans Bewegen von Energien. Ihr seid an einer völlig anderen Stelle. Ihr seid in einem völlig anderen Bewusstsein. Ihr seid darüber hinausgewachsen. Ihr seid die sinnlichen, spirituellen Piraten. Welch großartiger Titel. Jetzt bewegt ihr die Energie.

Übrigens bedeutet bewegen nicht, dass man sie vorwärtstreibt oder zwingt. Bewegen bedeutet, auf ihr zu reiten, sich auf diese Welle zu begeben, die ihr erschaffen habt, diese Welle des Bewusstseins, der Veränderung, die ihr erschaffen habt. Ihr habt sie bereits erschaffen. Das ist wie eine große Welle, und ihr surft nun auf ihr. Warum auch nicht, als sinnliche Wesen wollt ihr schließlich spüren und erleben, wie es ist, an dem teilzuhaben, was ihr schon erschaffen habt. Denkt darüber nicht zu lange nach, sonst werdet ihr sehr, sehr verwirrt. Fühlt einfach hinein.

Ah. *(Er nimmt den Kaffee entgegen)* Und Kekse. *(Lachen)*

LINDA: Mit Vergnügen. *(Sie geht Kekse holen)*

ADAMUS: *(nimmt einen Schluck)* Aah! Sinnlich. Euer Essen, euer Getränk – wenn ihr es schon in den Mund nehmt, dann genießt es wenigstens – wirklich, und rennt nicht davor weg. Tobias sprach mit euch darüber, und ich wiederhole es, wir sind manchmal wirklich erstaunt, wenn spirituelle Wesen, spirituelle Lehrer, sich immer noch vom Leben abschneiden, aus Angst davor, dass... „Ich habe in den Nachrichten gehört, dass Kaffee schlecht für mich ist.“ Pff! Nichts ist wirklich schlecht für euch. Nichts – außer ihr selbst. *(Lachen)* Das ist eine alte Weisheit. Ich möchte das irgendwo auf einem Poster sehen. Warum? Weil ihr euch selbst so sehr im Weg steht, und dann ruft ihr uns über euer spirituelles Skype an und flennt wegen allem, was passiert. Daher, liebe Shaumbra, wenn ihr es esst, dann genießt es auch. Wenn du es tust, dann liebe es. Wenn du hier bist, dann erlebe das Leben. Das ist der Weg, um von diesem Planeten wegzukommen. Das ist eine ziemliche Ironie, denn in dem Moment, in dem du lernst, diesen Planeten wahrhaft zu genießen, den... oh, ja! *(Linda bringt ihm einen Teller mit Süßem)* In dem Moment, in dem du lernst, wahrhaft zu genießen... hmm, hmm, hmm, hmm, hmm, hmm. *(Lachen, als er ein großes Stück Kuchen genießt)*

Es gibt Engel, die noch nie auf der Erde waren, und die dafür sterben würden, hier auf der Erde zu leben, die alles geben würden – wie sagt ihr, ihren rechten Arm? Sie wissen nicht mal, was das ist, sie würden ihren linken Flügel dafür geben *(Lachen)*, das tun zu können, was Cauldre gerade tut! *(Er nimmt einen weiteren Bissen)* Und manche von euch widersetzen sich, bekämpfen es, stoßen es von sich, erfinden Ausreden. „Es ist so gut, es kann nicht gut für mich sein. Wenn es gut ist, muss es schlecht sein. Wenn es sinnlich ist, muss ich es zurechtstutzen. Ich muss es langweilig machen. Ich muss etwas machen, damit es wie ein Reiscracker wird.“ Ich meine einfach langweilig, langweilig, langweilig.

Nein, wenn du hier bist, dann sei es auch. Deswegen sage ich oft, zieht euch schön an, habt Spaß, spielt. Euch wird klar werden, wie analfixiert – Cauldres Wort, nicht meines – wie analfixiert ihr wart. *(Er nimmt jemandes Hut und setzt ihn auf)* Und habt Spaß dabei! *(Das Publikum macht: „Huuuh!“)* Tragt einen pinkfarbenen Cowboyhut, wenn ihr channelt. Warum nicht, Cauldre? Versteckt euch nicht mehr. Kommt heraus. Ja, sie machen Fotos, die sich später verbreiten, und dann sagen die Leute: „Das soll ein spiritueller Lehrer sein?“ Absolut! Soll es! Scheiß drauf! *(Viel Gelächter und Applaus)* Ja! Ja!

Nun... *(Adamus kichert)* so einfach ist das. So einfach ist das, all das Studieren und all das... Ich bin wirklich begeistert, dass dieses Buch\* erschienen ist, und es wird noch weitere ähnliche geben. „Der sinnliche Engel“, ein toller Titel für ein Buch. Genau, hmmm, genau. „Wie man mit einem großen Lacher von diesem Planeten scheidet.“ „Lächeln, wie geht das?“ Ist euch schon mal aufgefallen, dass spirituelle Schatzsucher nicht lächeln? Es gilt als schlecht. Lächeln... „Vielleicht genieße ich das Leben dann ja zu sehr und sende vielleicht das falsche Signal aus: Ich erlebe hier eine verdammt gute Zeit.“ Doch so kommt man hier raus.

*(\*Bezieht sich auf das Buch „Fuck It Spirituality“, von dem schon zuvor an diesem Tag die Rede war. <http://thefuckitway.com>)*

Das Ironische daran ist, Edith, sobald du das machst, es wahrhaft genießt und wieder sinnlich wirst, dann – oh, Ironie – dann möchtest du bleiben. Ah, ah, aha. Du sagst: „Aber nein, ich möchte ja hier raus, aber das wird mich aufs Glatteis führen.“ Überhaupt nicht. Überhaupt nicht, denn es gibt eine

neue Klasse der aufgestiegenen Wesen, die hierher zurückkehren. Es ist ein bisschen schwierig zu erklären, aber wisst ihr, sie steigen auf, und sie brauchen nicht zurückzukehren, aber genau diese Tatsache erlaubt es ihnen zurückzukehren, und wenn sie dann zurückkommen, hängen sie niemals fest. Sie kommen zurück, wie Tobias es tut, nicht weil die Welt gerettet werden müsste, nicht weil er große Weisheit mit sich bringt, was er natürlich tun wird, sondern weil er über eine so lange Zeit so verkrampft war, ich meine jüdisch verkrampft (*Lachen*), so lange, lange Zeit.

Er verbrachte Erdenleben um Erdenleben damit, ein verdammtes Buch zu studieren – nicht das „Fuck it“-Buch, sondern dieses andere Buch – und versuchte, sich Regeln zu unterwerfen. Wisst ihr... ich möchte nur sichergehen, dass er nicht gerade zuhört... er hatte sogar Regeln dafür, wann er Sex haben durfte, wie er Sex haben durfte, sogar bis zu dem Punkt, ob er den Sex genießen durfte. (*Jemand sagt „Wow!“*) Sag nicht wow. Ich höre das gleiche von dir! Er hatte so viele Regeln dazu, was er an bestimmten Tagen essen durfte und all so was. Das ist kein Genießen des Lebens. Das ist kein Spirituell-Sein. Es ist das Gegenteil von Sinnlich-Sein.

Engel sind von Natur aus sehr sinnlich. Deswegen wollen sie ja hierher kommen. Deswegen wollen sie euren Platz. Das war übrigens witzig, wirklich. Für einen Engel, der hierher kommen will, ist das furchtbar witzig. Aber sie verstehen manchmal nicht, warum ihr eure kostbaren, kostbaren Momente hier und euren überaus kostbaren Atem mit all diesen Gesetzen und Regeln und all dem verplempert.

Sie wollen einfach nur sinnlich sein. Sie wissen, dass letztlich niemand wirklich hier festsetzt. Es fühlt sich nur so an, als würdest du festsetzen. Letztlich gibt es keinen Tod. Es fühlt sich nur wie Tod an, bis du tatsächlich stirbst und auf die andere Seite gehst, dann erinnerst du dich daran, wie es war, sinnlich zu sein, und du wünschst, du hättest deinen Tod nicht hier auf Erden ausgelebt. (*Etwas Gelächter*) Hui! Denkt nicht zu viel darüber nach.

Daher ermutige ich jeden einzelnen von euch, als Teil eures Aufstiegsprozesses im Leben, als Teil eurer Eigenschaft als spiritueller Lehrer und Standard für andere – lebt sinnlich. Lebe unverschämt, wie Aandrah sagen würde. Manchmal stecke ich meine Nase in deine Kurse. Ich hoffe, das macht dir nichts aus. (*Aandrah sagt: „Du bezahlst nicht.“*) Ja, und an den besten Tagen sind... nein, ich zahle nicht. (*Lachen*) Eigentlich zahle ich durchaus, auf die eine oder andere Art. Doch an den besten Tagen, wenn Ohamah und Adamus zusammen sind, haben wir Spaß. Ich stecke meine Nase rein, und Aandrah und On – Norma und Garret – versuchen wirklich nur, die Menschen dazu zu bringen, unverschämt zu leben... unverschämt. Und Linda teilt mir durch Cauldre mit, dass auch diese Versammlungen vielleicht etwas unverschämter werden, nicht gerade die Norm bei spirituellen Versammlungen. Gott sei Dank, schieß drauf. (*Lachen*) Das kann man in einem Atemzug sagen.

Lasst uns also ein Spie-... lasst uns Spaß haben. Ich wollte sagen, lasst uns ein Spiel spielen, aber verflucht, das alles ist ein Spiel, oder? Das ist es.

Ich komme... ich bin aus der Zukunft. Nicht aus einer linearen Zukunft, nicht aus einer Zeitachsen-Zukunft. Mein Aufstieg ist eine Weile her, und seither bin ich nicht in körperlicher Form in eine menschliche Inkarnation zurückgekehrt, ich habe den Vorgang der Wiedergeburt nicht mitgemacht, also benutze ich – arbeite mit, Cauldre korrigiert mich – arbeite ich mit willigen und akzeptierenden Wesen, um ein Potenzial zurückzuholen. Wisst ihr, man könnte sagen, als ich aufstieg, streute ich all diese Potenziale hinaus, hinaus in das, was ihr als Zukunft bezeichnet. Sie sind überall versprüht. Sie tragen eure Namen. Nicht einfach irgendjemandes Namen, obwohl ich schätze, dass auch andere sie anzapfen könnten. Doch die Verbindung zwischen mir und euch ist in ihnen festgeschrieben. Ich streute sie also hinaus und sagte, die Wahl, welche dieser Potenziale ihr für euer Voranschreiten auf eurer linearen Zeitachse wollt, liegt bei euch, denn ihr mögt diesen Zeitrahmen Moment für Moment, Monat für Monat, Jahr für Jahr immer noch sehr gerne. Ihr lernt schön langsam, wie man sich daraus löst, doch ihr seid immer noch in diesem Zeitrahmen. Und jetzt stoßt ihr also auf die verstreuten Potenziale, die ich zurückgelassen habe.

Nun, sie sind sehr real. Potenziale sind keine Energie. Potenziale sind kleine Bewusstseins-Sprenkel. Sie sind kleine Bewusstseins-Perlen, die überall da draußen herumschweben. Wenn sie von Menschen, von euch, durch klares und bewusstes Erkennen aktiviert werden, ziehen diese Potenziale Energie an, und dann erwecken sie diese Energie zum Leben, wie ein prächtiger Ball des Bewusstseins, jetzt mit Schichten aus sehr dynamischer Energie, und dann können sie hier auf der Erde manifestiert oder erlebt werden.

Ich möchte kurz sinnlich werden. Danke. *(Er nimmt einen Schluck)* Ah! Das war es aber nicht, das ist es. *(Adamus küsst Linda)*

LINDA: Mehr, Liebling!

ADAMUS: Ah! *(Viel Gelächter, als Adamus Garret küsst)*

Man könnte also sagen, dass ich heute aus der Zukunft zu euch komme und euch in dieser Version des Hier und Jetzt treffe, in der ihr euch befindet, weil ihr das Potenzial angerufen habt, ihr habt es aktiviert, das Potenzial dessen, worüber wir heute sprechen werden, was die Essenz des heutigen Tages ist. Im Heute geht es nicht nur darum, wie ihr hierher gefahren seid, wie euer Rücken oder euer Hintern sich gerade anfühlt, falls ihr darüber nachdenkt, das alles sind Ablenkungen. In dem Potenzial ging es um die Essenz dessen, was wir hier gerade tun.

Man könnte also sagen, dass ich aus der Zukunft gekommen bin und mich mit euch im Hier und Jetzt treffe. Aber ich bitte euch, das einen Moment lang abzuwandeln. Ich bitte euch, als erstes tief einzuatmen und das zeitachsenbasierte Erleben des Lebens zu lockern oder zu lösen. Das bedeutet, ihr neigt dazu, das Heute und dann das Morgen und dann den Tag darauf der Reihe nach zu erleben.

Eine der Kernverbindungen, die ihr zur Wirklichkeit habt – zu eurer Wirklichkeit – ist die Zeit. Zeit existiert überhaupt nicht. Was jedoch existiert, ist die Entwicklung der Erfahrung.

Manche würden auch behaupten, es passiere alles gleichzeitig. Umstritten, und es ist eigentlich auch egal. Was ich aber sagen kann ist, dass Engelwesen keine Armbanduhrn tragen, sie brauchen nicht auf die Uhr zu sehen. Was sie jedoch haben, ist eine Entfaltung oder ein Abspulen der Erfahrung. Manche Erfahrungen sind dabei wirklich groß und gewaltig, und diese erweitern oder entfalten sich auf sehr dynamische Weise. Andere Erfahrungen sind klein, aber sie alle erschaffen sozusagen die Entfaltung oder das Gedeihen. Und Engel können sogar zurückschauen (kein sehr gutes Wort, aber es gibt kein anderes), sie können ebenso in die Entfaltung ihrer Erfahrung schauen. Das gibt ihnen ein Konzept, das man als Vergangenheit bezeichnen könnte (tatsächlich ist es nicht die Vergangenheit, es ist die Entfaltung der Erfahrung), als Hilfestellung, um die Potenziale zu bestimmen, die sie für die nächste Erfahrung wählen wollen. Ha! *(Adamus seufzt tief)*

Gut, ich sage dir, was das mit dir zu tun hat. Ich sage dir, wie man es macht. Du hast Erfahrungen auf deiner Zeitachse, und wenn du in die Vergangenheit schaust, sagst du: „Dies geschah vor 10 Jahren, und jenes geschah vor 30 Jahren an einem bestimmten Datum.“ Du markierst deinen Weg. Du machst kleine Kerben in deine Entwicklung, auf Grundlage der Zeit. Das ist sehr, sehr linear, sehr beschränkt. Nimm dir daher einen Moment Zeit und lass locker... lass dein Konzept von Zeit locker, von zeitbasierten Erfahrungen.

Wie machst du das? Nimm einen tiefen Atemzug. Es ist natürlich. Es ist unnatürlich, innerhalb der Zeit zu leben, sehr unnatürlich. Obendrein bist du einer Reihe planetarer Einflüsse unterworfen, wie das Auf- und Untergehen der Sonne, und all das verfestigt diese Sache namens Zeit. An dieser Stelle in deiner Entwicklung ist es Zeit, von der Zeit wegzukommen. Verstand und Körper haben Bedenken, dass du, wenn du die Zeit loslässt, plötzlich losgelöst bist, als würdest du ins All abdriften, da draußen herumschweben. Überhaupt nicht. Du wirst dich geerdeter fühlen, wirklicher und, ja, auch sinnlicher, wenn du die zeitbasierten Überzeugungen und Erfahrungen loslässt. Machen wir das!

Zuerst nimmst du, wenn du dich dafür entscheidest, einen tiefen Atemzug, und wenn nicht, ist das auch in Ordnung. Aber wenn du dich dafür entscheidest, nimm einen tiefen Atemzug und lass zu, dass deine zeitbasierte Überzeugung sich löst.

(Pause)

Ich sage nochmals, dass ich aus der Zukunft komme. Formulieren wir das ein wenig anders. Ich komme aus einem Potenzial, das du noch nicht erlebt hast. Ich komme von da draußen aus einem Feld der Potenziale mit meinem Bewusstsein, das überall versprenkelt ist (und du wirst das eines Tages auch tun), Potenziale, die du noch nicht erlebt hast. Ich bitte dich also um Folgendes: Lass dich segeln, schweben, was auch immer, entspann dich, und triff mich dort, wo du einer Erfahrung, die du hattest, voraus bist.

Mit anderen Worten, lass die Wahrnehmung des jetzigen Momentes los. Komm und triff mich draußen in einem Feld der Potenziale,, Erfahrungen, die noch nicht geschehen sind, und stell dir einfach dich vor, wie du da draußen rumschwebst. Du wirst nicht verlorengelassen.

Wir transzendieren also die Zeit, wir transzendieren die lineare Erfahrung, und plötzlich wird dir klar, wenn nicht jetzt, dann an einem anderen Punkt: „Ach du liebes Gottselbst, es gibt so viel mehr, als ich bisher wahrgenommen habe.“

Nun, wenn du mit deinem Verstand kämpfst, was ungefähr 63 Prozent von euch gerade tun, lass es los. Lass es los. Ich sehe es. Ich weiß es. (*An jemanden im Publikum gewandt*) Ich weiß es, und du bist nicht der einzige, aber du bist das Paradebeispiel für das Festsitzen im Verstand, Festsitzen im Verstand. Lass es los. Du hast nichts zu verlieren und alles zu gewinnen, weißt du?

Du nimmst also einen tiefen Atemzug, bewegst dich aus dem Verstand weg und hin zum sogenannten Wahren Herzen, dem Gefühl, der Erfahrung, der Erfahrung.

Ich komme aus einem Garten der Potenziale, einem üppigen, wunderschönen, bunten Garten, wo die Blumen singen, der Staub tanzt und der Sonnenschein regnet, weißt du? Ich komme aus diesem Feld der Potenziale. Komm und triff mich dort. Komm hierher. Komm dorthin, wo ich bin. Zwing mich nicht mehr, dich immer in deiner Zeitachsen-Erfahrung zu treffen. Komm dorthin, wo ich bin.

(Pause)

Ihr versucht es zu sehr. Seht ihr, das ist das Problem. Ihr versucht es zu sehr. Ihr versucht, euch den Weg dorthin zu erdenken. Tut es einfach, ihr sinnlichen Wesen, ihr.

(Pause)

Nun fragst du: „Aber was sollte ich fühlen?“ Das kommt schon. Das kommt schon. Und dann wirst du mich dafür verfluchen, dass ich dich dazu gebracht habe, dich so zu öffnen, und das ist das Wunderbare.

Nimm einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Komm und triff mich irgendwo da draußen.

Und es stellt sich die Frage, was ist realer? Liebe, liebe Freunde, ist da nicht gerade etwas geschehen? In Ordnung, die Sache ist die: Ihr haltet danach Ausschau, dass es auf die gleiche Weise geschieht, wie euch früher Dinge geschehen sind. Das wird es nicht. Ihr schaut zurück und sagt: „Gut, ich möchte eine große Erfahrung. Ich möchte einen brennenden Busch“, oder: „Schau, ich möchte, dass Cauldre sich plötzlich erhebt und im Raum herumschwebt“, solche Dinge. Das ist wirklich alt. Die neue Erfahrung, sie erfordert ein wenig Eingewöhnung, die neue Erfahrung ist anders, und wenn ihr... darf ich mir den Hut nochmal zur Veranschaulichung ausleihen? (*Er nimmt den pinkfarbenen Hut*) Wenn ihr euch erlaubt, in die Erfahrung zu segeln, den linearen Weg loszulassen, geschehen

interessante Dinge, sehr, sehr interessante, und dann beginnt es, Spaß zu machen, dass man auf der Erde ist.

Stell dir bitte vor, du siehst diesen Hut immer von vorne. So hast du den Hut kennengelernt. Er hat die Farbe Pink, ein kleines Schmuckstück ist darauf, und du hast den Hut immer auf diese Weise wahrgenommen, denn aus der zeitbasierten Erfahrung heraus ist das die Art, wie du ihn immer wahrnimmst. Sie gibt dir nur diese eine Perspektive des Hutes, und das ist alles, was du kriegst. Daraus schließt du, dass der Hut pinkfarben ist, dass er hier eine Kurve hat und ein kleines, kostbares Schmuckstück vorne dran. Das ist die Art, wie du ihn immer wahrnimmst.

Wenn du aber von der zeitbasierten Erfahrung ablässt, wenn du dich in neue Potenziale erweitern lässt, siehst du plötzlich, dass er eine Rückseite hat. (*Er dreht den Hut herum*) Du siehst plötzlich, dass er Seiten hat, eine Oberseite, eine Innenseite. Und plötzlich beginnst du zu schauen: „Ich habe mir eigentlich nie die Innenseite angeschaut.“ Du beginnst, eine andere Tiefe zu sehen, Schatten, und plötzlich wird dir klar, dass dieser Hut gar nicht pinkfarben ist! Ist er nicht. Es gibt Blautöne darin, sie müssen da sein. Es gibt Gelbtöne darin, es ist nötig, dass es Gelbtöne darin gibt. Grüntöne. Natürlich auch Rottöne. Es ist Schwarz darin. Es muss da sein. Doch das Potenzial, das dir entgegensprang, weil du das Leben von vorne betrachtet hast, ließ dich die Farbe Pink sehen. Und manche von euch kämpfen immer noch, zwinkern und sagen: „Verdammt, er ist aber noch immer pinkfarben.“ Ist er nicht. Ist er wirklich nicht.

Ich meine, tatsächlich, auch vom Standpunkt eines Physikers müssen Blautöne darin sein, sonst wäre Pink nicht Pink. Es müssen Gelbtöne darin sein. Ich meine, das ist menschliche Wissenschaft; es ist keine huh-huh-spirituelle Wissenschaft. Doch die Wahrnehmung sagte stets, dass er pinkfarben ist. Dies ist nun ein wichtiger Punkt, denn dieser Hut wird niemals wieder der alte sein. Es ist ein wichtiger Punkt. Wenn du mich jenseits deines Zeitrahmens triffst, wenn du hier herauskommst (*er zeichnet*), und wir uns nun an einem anderen Ort vereinen, dann muss ich nicht eine große Menge Energie aufwenden, um hier herabzukommen und dich zu besuchen, sondern wir treffen einander auf halbem Weg genau hier. Das bedeutet nicht, dass du die Zeit-Wirklichkeit völlig ignorierst, es bedeutet, dass du jetzt flexibel bist. Du beherrscht beides: Zeit-Wirklichkeit und Erfahrung-Wirklichkeit.

Die wichtige Sache hier... Ich komme schon auf den Punkt, Cauldre fragte nach. Die wichtige Sache ist dabei, das ist sehr, sehr wichtig: Wenn du von der zeitbasierten Wahrnehmung ablässt, wirst du plötzlich erkennen, dass die Vergangenheit, deine Wahrnehmung der Vergangenheit, wirklich ziemlich pinkfarben ist. Deine Wahrnehmung der Vergangenheit ist beschränkt.

Es gibt auch Menschen, die sich deshalb mit mir schlagen würden, und sie würden wahrscheinlich gewinnen, weil sie es wollen, sie schlagen sich mit mir und sagen: „Nein, als ich vier Jahre alt war, wurde ich missbraucht, und verdammt nochmal, das ist meine Geschichte. Und dabei werde ich bleiben.“ Es gibt Menschen, die sagen: „Nun, erst letzte Woche hatte ich einen Autounfall. Was meinst du damit, das wäre nicht zutreffend?“ Und sie werden darauf bestehen.

Das ist eines der schwierigsten Dinge, die wir den Fortgeschrittenen beibringen müssen – wir nennen sie Fortgeschrittene, sie sind wirklich progressive sinnliche Piraten – denn es besteht immer noch die Neigung zu sagen: „Hey, nein, verdammt, so ist es passiert.“ Es ist wie eine Fotografie, und ihr glaubt: „Nun, das ist eine Fotografie. Es ist ein Bild der Gruppe von Shaumbra auf einem Boot in Kauai. Verdammt, genau das ist es.“ Nein, nein, nein, nein, nein.

Und Dave weiß das. Wenn du ein Bild von der Gruppe machst, die da auf dem Boot steht, bereit, ihr Mittagessen zu verschlingen, mit dem blauem Wasser darauf und einem Teil der Bootsreling, ist das wirklich alles, was da war? Nein! Das war ein kurzsichtiger Blick. Das war ein eng eingestellter Blick auf das, was da war.

Was war da noch? Nun, es gab Mittagessen unter Deck, aber denkt nicht daran, wenn ihr dabei fast seekrank wurdet. Am Himmel waren Vögel. Im Meer waren Fische. Es gab Sonnenschein. Die Sonne



war da, die etwa drei Stunden später untergehen würde. Es war Nacht. Und so könnte man immer weitermachen. Siehst du, dieses Bild ist nicht wirklich treffend, wenn du dich nicht von diesem überaus linearen Weg des Erlebens löst. Plötzlich wirst du ein Bild ansehen können und es wie aus einem Hologramm – 360 Grad – betrachten können, und dir wird klar werden, dass du es tatsächlich sehen kannst, dass es da ist, und du wirst erkennen können, dass du nicht verrückt wirst, wenn du anfängst, Feen und Devas und die Magie um dich herum zu sehen. Das ist Leben. Das ist Sinnlichkeit. Das ist der Punkt, an dem du bist, oder der Punkt, auf den du zusteuerst.

Nun, das ist besonders wichtig, weil du deine Vergangenheit wie eine Fotografie betrachtetest, einen Schnappschuss. Du sagst, gewisse Dinge passieren. Du ziehst eine Zeitachse. Du kannst zurückgehen, weißt du, und sagen: „Ich habe mein Studium in diesem und jenem Jahr abgeschlossen, mit einem Titel in...“, sagen wir, Psychologie. Du sagst: „Ich bekam meinen ersten Job an diesem Datum, ich heiratete, ich bekam Kinder.“ Du kartierst das alles. Falsch. Absolut... falsch. (*Einiges Gelächter*) Ich wartete nur auf das zustimmende Nicken, dass ich hier ein bisschen fluchen darf, es ist falsch. Es ist ganz falsch (*Lachen, während Linda sehr betont nickt*), so falsch wie diese Fotografie, von der wir gerade sprachen. Nimm dir also hier einen Moment Zeit und mach dir klar, dass deine Vergangenheit eigentlich nicht das ganze Bild ist.

Nimm einen tiefen Atemzug, während du dich über die lineare Wirklichkeit hinweg ausdehnst.

(Pause)

Du beginnst zu sehen, dass dieser Hut nicht pinkfarben ist, und kein Schmuckstück daran ist, zumindest wenn du ihn von hinten ansiehst und von innen. Das bringt mich zu dem Schluss, dass deine Vergangenheit überhaupt nicht deine Vergangenheit ist. Du hängst sehr daran. Du kämpfst dafür. Du kämpfst mit mir darum. Du verfluchst sie. Du verdammst sie, und doch hältst du an ihr fest. Warum? Weil niemand es dir gesagt hat sozusagen, niemand sagte: „Sie gehört wirklich nicht dir.“

Mit anderen Worten, die Dinge, die vor langer Zeit passiert sind, kann man auf holistische Art betrachten, man kann sie wie ein Hologramm betrachten. Beginne, in deiner Vergangenheit umher zu wandern oder umher zu schweben. Es gibt da so viel mehr, das dir nicht bewusst war. Du hattest die Jalousien zu. Du hast das Objektiv der Kamera auf eine einzige Sache scharfgestellt. Du hast stark daran festgehalten. Aber wenn du dich in deinen Aufstieg hinein entspannst, wirst du langsam erkennen, welch herrliche Sache deine Vergangenheit war, was tatsächlich passiert ist, nicht nur aus dem Blickwinkel des Menschen, sondern was tatsächlich passiert ist. Du wirst langsam erkennen, dass so viel mehr von dir dort war, als dir bewusst wurde. Plötzlich ist die Vergangenheit nicht mehr die Vergangenheit, verstehst du? Plötzlich findest du deine Vergangenheit sehr unvollständig. Sie war sehr beschränkt, stark ausgerichtet auf Dinge, auf die du dich nicht mehr auszurichten brauchst. Plötzlich offenbart sich dir die Erfahrung dessen, was dir passiert ist, und es ist nicht mehr bloß Schmerz oder Kränkung. Es ist nicht mehr bloß ein schlechter Tag. Da geschieht so viel mehr. Es verändert alles.

Bitte betreibe keine Anstrengung mit diesem Konzept. Mit anderen Worten, versuche nicht, es zu verstehen, denn das wird dich nur auf der linearen Erfahrung des Lebens festhalten. Es ist natürlich für dich, eine erfahrungsbasierte Existenz zu haben anstatt einer zeitbasierten Existenz. Anders gesagt, nimm einen tiefen Atemzug. Entspann dich. Kehre zu dem zurück, was natürlich ist. Kehre zur Sinnlichkeit zurück. Kehre ins Erweitertsein zurück. Das ist kein pinkfarbener Hut. Er ist auch blau und gelb. Es ist nicht nur ein Schmuckstück. Es hat eine Hinterseite, eine Vorderseite und eine Innenseite. Und das ist nicht nur ein Hut. Er ist viele verschiedene Dinge.

Das ist nicht irgendeine exotische Theorie oder ein Konzept. So ist das wahre Leben wirklich. Die Art, wie Menschen das Leben erleben, ist vielleicht bis zu einem gewissen Punkt interessant, und ich wiederhole, wie durch das scharfgestellte Objektiv einer Kamera wird nur ein sehr schmales Spektrum wahrgenommen oder bewusst gemacht. Du bist bereit, beinahe herauszuplatzen, herauszuplatzen und das Leben auf diese vollständigere Art zu erleben.

Das bedeutet, weil du beginnst, die wahre Natur deiner Vergangenheit zu erkennen, die Tatsache, dass deine Vergangenheit nicht nur ein pinkfarbener Hut ist, macht dir diese Bewusstheit, diese breitere Bewusstheit deiner Vergangenheit, auch die breitere Natur deiner Zukunftspotenziale bewusst, oder nennen wir sie die Potenziale der nächsten Sequenz. Tobias sagte es schon vor Jahren: „Die Zukunft ist die geheilte Vergangenheit.“ Ich sage: „Überwinde deine Vergangenheit. Komm in die Gänge.“

Plötzlich verändert sich die Auffassung der gestrigen Geschehnisse. Es gab kein Gestern, es geschah nicht so, wie du dachtest. Es ist viel weiter und viel bunter. Das wird dir eine neue Bewusstheit über das schenken, was als nächstes kommt. Im Moment hast du eine recht schmale Sicht auf das, was als nächstes kommt. Ungefähr so: „Nun, gewisse Dinge werden morgen bestimmt geschehen.“ Du folgst quasi diesem linearen Fortschreiten, ohne sehr viel Wahlmöglichkeit oder Vielfalt im Morgen zu spüren, oder sagen wir, in der nächsten Erfahrung. Aber wenn du dich von der Zeitachse löst, wird dir klar: „Oh mein Gottselbst, da draußen gibt es ja noch viel mehr!“ Nicht nur ein pinkfarbener Hut ist in der Vorschau. Es gibt Blau und Gelb. Es gibt Kappen. Es gibt Handschuhe. Alles öffnet sich. Es ist auch ein wenig beängstigend, weil dir plötzlich auch klar wird, dass dich das vielleicht ein bisschen überfordern könnte. Aber das tut es nicht. Du nimmst einen tiefen Atemzug. Du nimmst einen tiefen Atemzug.

Also, liebe Shaumbra, ein wichtiger Punkt ist, dass die Vergangenheit nicht das ist, wofür ihr es haltet. Hört auf, mich deswegen zu bekämpfen. Hört auf, daran festzuhalten. Das steht euch nicht mehr so gut. Sie ist eine eintönige Mode, eure Vergangenheit.

Nun, liebe Shaumbra, Shaumbra, Shaumbra, ihr befindet euch gerade an einem Trennungspunkt. Als ihr hier herauskamt in meine Welt, lösten wir uns kurz von eurer. Wenn ihr euch hier heraus segeln lasst, zu diesem Potenzial dessen, was wir heute erleben werden, fühlt ihr da, wie etwas Komisches in der Luft liegt? Ich hoffe es. Da geschieht gerade sehr viel. Gut.

Nun, die Sache ist die, ihr befindet euch an einem Trennungspunkt. Nochmal, sagen wir, ihr seid dieser linearen Erfahrung des Lebens gefolgt von Punkt A zu Punkt B zu Punkt C, bis zum Geht-nicht-mehr. (*Er zeichnet eine Zeitachse*) Ein Trennungspunkt bedeutet, dass ihr plötzlich das Bewusstsein ändert. Es bedeutet, dass ihr nicht weiter dieser geraden Linie folgen werdet. Ihr kommt an den Trennungspunkt, wie wir es jetzt tun, und das ist ein wenig erschreckend, denn ihr kennt ja diese Geschichte. Man kann beinahe sagen, dass ihr das letzte Kapitel kennt. Ihr kennt die Geschichte, und sie ist ziemlich langweilig, ziemlich schmerzhaft.

Du kommst also an diesen Trennungspunkt und sagst: „In Ordnung, ich bin bereit, einen großen Sprung zu machen.“ Der Sprung wird so oder so geschehen, falls du darauf noch nicht gekommen bist. Da ist etwas in deinem wahren Herzen, das dich zu diesem Sprung zwingt. Du kannst springen, weil du freien Ausdruck möchtest, oder du kannst springen, weil dir jemand Feuer unterm Hintern macht. (*Lachen*) Und dieser jemand mit dem Feuer bist du, ist dein Wahres Herz, dein Spirit.

Du bist also an einem Trennungspunkt, genau hier (*er zeichnet ein X auf die Zeitachse*), bereit dich loszumachen. Du hast das schon hundertmal durchgemacht, daher weißt du, wie es ist. Nun, es ist immer voller Spannung, voller Aufregung, voller Beklommenheit und voller Vergangenheitsaspekte, die aus deiner... Aspekte lieben es, sich deiner Zeitachse entlang aufzureihen, deiner Vergangenheit.

Sie lieben es. Sie lieben es! Sie lieben es! Sie klammern sich daran fest. Hast du noch nicht herausgefunden... Aandrah hat es herausgefunden, Aspekte klammern sich daran fest, als wäre sie ein Seil, diese Zeitachse der Vergangenheit. Und die Aspekte werden dermaßen von der Vergangenheit aufgepeitscht, dass es ihre Wahrnehmung ihrer selbst noch festigt. Sie wollen sie nicht loslassen. Sie überzeugen dich, sie ebenfalls nicht loszulassen, obwohl du sie wirklich hasst, und das bestärkt einfach die Vergangenheit. Das ist wie Tauziehen mit dir an einem dicken Seil, einem großen, sehr steifen Seil, und an diesem Seil hängen büschelweise Aspekte. Das ist deine Vergangenheit.

Wir sind also hier an einem Trennungspunkt. Ich amüsiere mich. Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber... (Lachen) Ich habe mit Caudre gesprochen.

Ihr seid also an einem Trennungspunkt. Zeit, aus der Zeiterfahrung auszusteigen und in eine völlig andere Art der Wirklichkeitswahrnehmung einzusteigen. Es gibt ein paar Dinge, zu denen ihr eine Entscheidung treffen müsst, nun, zu denen ich gerne hätte, dass ihr eine Entscheidung trefft – und keine Verstandesentscheidung, sondern eine Gefühlsentscheidung. Kennt ihr den Unterschied? Die eine bereitet euch Kopfschmerzen, die andere bereitet euch Freude. Wahr, sehr wahr. Eine Verstandesentscheidung... (Er findet einen anderen Hut) Beim Teufel ist er violett. Er ist alles. Und er ist klein. (Lachen, als er ihn auf seinen Kopf presst) Er ist richtig klein. Aber manchmal bekommt man einen großen Kopf, und der alte Hut passt einfach nicht mehr. (Er gibt ihn Linda)

LINDA: Oh!

ADAMUS: Mein Geschenk für dich, Liebling.

Also, wo waren wir? Seht ihr, hier draußen, außerhalb eurer Zeitachsen-Erfahrung – seht ihr, wir sind eigentlich nicht hier (auf der Zeitachse), sondern hier irgendwo (von der Zeitachse entfernt) – doch ein Teil von euch glaubt immer noch, dass ihr hier seid. Aber das seid ihr nicht.

Du bist an diesem Trennungspunkt, du verlässt also den alten Pfad. Ich bitte dich, ein paar Dinge zu erspüren und zu berücksichtigen, und treffe deine Wahl aus dem Herzen, nicht aus dem Gehirn. Dein Gehirn – und dein Mund – dein Gehirn und dein Mund werden sagen: „Ja, ich will das.“ Aber spüre es zuerst.

Ein Trennungspunkt, und das ist er übrigens nicht nur für dich, sondern für die gesamte Gruppe von Shaumbra, mit denen ich weiter arbeiten werde.

LINDA: Hmmm.

ADAMUS: Hmmm. Wir lassen also möglicherweise jemanden am Straßenrand zurück. Das ist in Ordnung. Jemand muss ja am Straßenrand aufräumen. Das war witzig. (Lachen)

LINDA: Ha, ha, ha, ha, ha.

ADAMUS: Danke. Eine Lachzuwendung gewissermaßen. (Lachen) In Ordnung, ein Trennungspunkt, aber ein paar Entscheidungen stehen an.

Bist du fertig mit dem Verarbeiten und Heilen? Ich möchte nicht mit menschlichen Engeln weitermachen, die immer noch verarbeiten und heilen wollen, und manche von euch tun das immer noch, wirklich. Ihr seid sehr in das Verarbeiten und Heilen hineingeraten. Es ist ein Lebensstil geworden. Energievampir. Der bist du, wenn du verarbeitest und heilst. Wir tun es immer auf jemandes Kosten, sogar auf deine eigenen. Dieser Kreislauf nimmt dich gefangen, und es ist schwer, wieder rauszukommen. Und es ist Drama, es ist sehr verstandesorientiert, es findet auf einer sehr linearen Basis statt, weil die Verarbeitung nur in deiner Vergangenheit im Kreis läuft... und furchtbar zeitaufwendig. Heilung! Hach, genug Heilung!

LINDA: Wie war das?

ADAMUS: Hach, genug Heilung! Hattet ihr nicht genug Heilung? (Einige im Publikum antworten: „Ja“) Sie hat nicht funktioniert, oder? Ach, ein klein wenig, aber nicht viel. Wisst ihr, sie hat euch Bewusstheit geschenkt. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass niemand es für euch machen kann. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass jemand euch gerade um 500 Mäuse gelinkt hat, und ihr es selbst besser gekonnt hättet. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass da wirklich Energien sind. Sie kriegte viele von euch ein bisschen aus dem Verstand heraus. Aber ich möchte nicht mit Wesen weitermachen, die dieses Makyō immer noch gern machen. Es ist anstrengend für uns, für mich im Besonderen. Es ist für euch alle anstrengend.

Wir versuchen, neue Bücher zu schreiben. Vielleicht werden es auch gar keine Bücher. Wir versuchen, die neuen Potenziale zu erschaffen. Wir können das nicht mit einem Haufen „Heilis“ und „Verletzis“, mit kaputten Wracks und mit Leuten, die sich weigern, die Vergangenheit loszulassen. Sie bestehen darauf, genau wie sie darauf bestehen, dass das Foto auf diesem Boot das Foto auf diesem Boot ist. Ich kann mich damit nicht auseinandersetzen! Ergibt das einen Sinn? (Einige Shaumbra sagen: „Ja“)

Wirklich? Glaubt ihr das wirklich? (Einige Shaumbra antworten nochmal: „Ja“) Puh, gut. Gut.

Nun, für jene, die vorwärtsgehen werden, machen wir bitte keine Verarbeitung mehr, machen wir bitte keine haufenweise Heilung mehr. Ausgleichen und Anpassen der Energie, ja. Und wenn ihr euch fragt, was der Unterschied ist, fragt Aandrah, was der Unterschied ist. Es gibt einen großen Unterschied.

Wisst ihr, ihr lebt in einer sehr grobschlächtigen Umwelt. Manchmal müsst ihr innehalten und tief durchatmen oder euch in der Badewanne durchwärmen, einen Spaziergang machen und atmen und atmen und atmen, gute Musik hören, weil eure Energieverbindungen mit allem, mit jedem Teil eurer Wirklichkeit einschließlich mit euch selbst sich alle verändern.

Erinnert euch an die alten... ich zapfe Cauldres Erinnerungsdatenbank an, ich glaube, er ist ganz schön alt, er erinnert sich noch an die alten Telefonvermittlungspulte. Erinnert ihr euch, dass sie umstecken mussten... der Vermittler (*er deutet die Tätigkeit an*). Ja, genau. So ähnlich war es vor fünf Jahren, dass alle heiligen Zeiten mal, oh, ein neuer... zieh diesen Stecker raus und steck ihn hier an... und hier einen anderen. Es passierte alle heiligen Zeiten, und dann beschwert ihr euch darüber, aber dann plötzlich braucht ihr ungefähr zehn Arme, die ständig die Steckverbindungen verändern und sie dauernd bewerkstelligen. Doch es kommt der Punkt, an dem ihr euch nicht mehr abmühen müsst. Sie tun es eigentlich von allein, und dann könnt ihr euch zurücklehnen und darüber staunen, wie flexibel ihr seid.

Die Art, wie ihr euch mit der Erde verbindet, mit dem, was ihr Lichtenergie nennt... Es gibt diesen stetigen Fluss des Prana, ich glaube, so nennt ihr das, Lebensenergie. Ihr hattet eure Art, wie ihr euch früher daran angeschlossen habt, genau wie alle anderen. Eine große, tolle Matrix einstecken und blöde werden (etwas Gelächter) – hartes Publikum heute! – und das war's.

Jetzt jedoch ist es so, dass zwar immer noch Lebensenergie vorhanden ist, aber sie hat einen anderen Fluss oder einen anderen Lauf, den ihr anzapft. Ihr habt Erdenleben für Erdenleben denselben alten Lauf angezapft. Ihr wolltet einfach mehr von demselben Anteil des Laufes, den ihr anzapftet. Nun lernt ihr, dass ihr auch einen anderen Anteil dieses Laufes anzapfen könnt. Und ihr braucht nicht mehr so viel Lebensenergie heraus- oder hindurch zu ziehen, weil ihr letzten Endes überhaupt alles völlig ausstecken werdet. Aber das hebe ich mir für ein anderes Gespräch auf. Jawohl.

Zurück zum Thema... Verarbeiten. Verarbeiten... Wisst ihr, wenn ihr ständig damit beschäftigt seid, wenn ihr ständig in der Vergangenheit seid, wird es sehr schwierig für euch sein, euch wieder mit dem Hier und Jetzt zu verbinden. Das Hier und Jetzt muss gar nichts mit Zeit zu tun haben. Ist euch das klar? Das Hier und Jetzt ist nicht das Heute. Das Hier und Jetzt ist die Erfahrung, die sich genau jetzt entfaltet. Und die Erfahrung, die sich entfaltet, ist einem Hologramm sehr ähnlich. Wandert um es herum, oben drüber, hinunter, nach innen, und ihr werdet erkennen, dass da so viel mehr geschieht.

Verarbeiten also, und der Trennungspunkt. Seid ihr mit dem Verarbeiten fertig? (Das Publikum antwortet: „Ja!“) Ach, ihr sagt ja. Ihr sagt ja. Ihr sagt, dass ihr mich auch noch am Morgen lieben werdet, aber... (Lachen) Morgen früh natürlich. (Jemand sagt: „Arrgh!“) Arrgh! Oh! Linda weiß, wie es geht! Wie machst du es?

LINDA: A-a-argh-h!

ADAMUS: A-a-argh-h! Wie eine große Miezekatze. A-a-argh-h.

Trennungspunkt... (er schreibt) Heilen, Verarbeiten dreht sich nur um die Vergangenheit. Und wenn die Vergangenheit nicht mehr die Vergangenheit ist, braucht ihr all das dann überhaupt? Absolut nicht! Ist das nicht einfach? (Das Publikum antwortet: „Ja“) Gut.

Zweitens, die nächste Sache, Trennungspunkt – ist uralte. Trennungspunkt... ich kann nicht mit einer Gruppe von Individuen vorwärtsgehen, die weiterhin suchen und streben, denn Suchen und Streben impliziert, dass es etwas gibt, was du nicht bekommst, dass es da draußen etwas gibt. Man hat euch das eingeredet, ihr solltet denken, dass es Geheimnisse und Mysterien gibt. Das erste, was wir in der Mysterienschule machen, ist euch zu sagen, dass es kein Mysterium gibt außer euch selbst! Ihr seid manchmal ein Mysterium.

LINDA: Ha, ha, ha! Ha, ha. Ha, ha, ha.

ADAMUS: Brauche ich einen Knopf? (Adamus kichert) Genau, ein Schild, ja. Also die... (Adamus macht eine Pause)

LINDA: Was?!

ADAMUS: Hat Cauldre völlig rausgebracht. Ich weiß nicht, wo er hingegangen ist.

LINDA: Huh!

ADAMUS: Wir brauchen ihn wieder hier. Wartet eine Minute. *(Er setzt sich und atmet)*

LINDA: Kann ich helfen?

ADAMUS: Nimm einen tiefen Atemzug. In Ordnung, sehr gut. Streben und such-... Nun, er verließ uns einen Moment lang. Er schämte sich so sehr oder so ähnlich.

LINDA: Wofür?

ADAMUS: Für mich!

LINDA: Oh.

ADAMUS: Also, diese nächste Sache, Streben und Suchen. Wenn ihr strebt und sucht, erweckt das den Eindruck, als gäbe es etwas, das ihr nicht wisst, und es ist für gewöhnlich eine Aktivität im Außen. Es gibt keine Mysterien, absolut keine, außer Vergesslichkeit, ja, die kommt vor. Es liegt beinahe eine Verführungskraft im Streben. Es wird zwanghaft. Es wird zu einer Leidenschaft, zu einem Grund zu leben, und jeder von euch hier weiß das, weil ihr es durchgemacht habt.

Da, wo wir jetzt hingehen, geht es ums Entdecken, es geht ums Erleben. Aber bitte kein Streben und Suchen mehr, denn Streben und Suchen ist auch mit einer beschränkten Sicht auf die Vergangenheit verbunden. Also lasst uns nicht mehr suchen. Lasst uns entdecken, entdecken, was bereits vorhanden ist in diesem erhabenen Feld der Potenziale, entdecken, dass ihr wirklich erschaffen könnt, was ihr wollt und dass ihr es auch solltet, entdecken, dass es tatsächlich keine Wesen im Universum gibt, die diese eine große Antwort hätten, nach der so viele Menschen suchen. Ich frage mich manchmal, warum die Menschen so tief in der Vergangenheit schürfen. Was vor 2000 Jahren geschah mit – Jesus Christus! *(Lachen)* Erstens wird es nie treffend sein, wirklich nicht, zweitens ist es ein Teil der Vergangenheitssuche.

Wisst ihr, es gibt Vergangenheitssuche und Zukunftssuche, und beide werden euch wirklich nirgendwo hinführen. Sie werden nicht – wie sage ich das – sie werden euch nicht die volle Erfahrung schenken, hier und jetzt zu leben. Die Menschen gehen hin und versuchen herauszufinden, was vor 2000 Jahren geschah, oder was vor 500 Jahren geschah oder damals in Atlantis, und sie verfangen sich total darin. Es ist egal, denn die Geschichte ist falsch. Die Geschichte ist absolut falsch, weil sie beschränkt ist. Meistens ist es die Wahrnehmung der Geschichte durch eine einzelne Person. Und sie schauen nicht... es ist der pinkfarbene Hut, den man nur von vorne betrachtet. Sie sehen sich nicht an, was wirklich geschehen ist.

Bei den Geschichten, die ich über Yeshua gehört habe, ist mir danach, dieses Kreuz anzuspringen. Sie sind nicht wahr! (Lachen) Sie sind verzerrt, sie sind beschränkt, und sie sind traurig. Yeshua hatte ein gutes Leben. Wirklich. Ja, er musste, wie ihr, menschlichen Schwierigkeiten ins Auge sehen, aber er hatte ein tolles Leben. Sein Ziel war es, ein sinnliches, menschliches Wesen zu sein und das Leben zu genießen. Wenn also dieses Suchen und Streben betrieben wird, beschränkt einen das. Seid ihr bereit, euch davon zu lösen? (Das Publikum sagt: „Ja“)

LINDA: Ja.

ADAMUS: Gut, gut.

EDITH: Wir sind bereit für die Entdeckung.

ADAMUS: Entdeckung.

Das nächste auf der Liste ist dieses Verlangen nach Erfolg oder Leistung. Nun, das ist quasi in eure DNS eingeschrieben, in euer Familienkarma, und es ist euch anezogen. Ich spreche nicht von... das hat nichts mit Fülle zu tun, ich spreche vielmehr von euren Zielen. Ihr habt dieses Verlangen, erfolgreich zu sein, eine erfolgreiche spirituelle Person zu sein, ein erfolgreicher Geschäftsmann/-frau zu sein, ein versierter Elternteil zu sein, erfolgreich zu sein. Warum? Warum ist das wichtig?

EDITH: Um die Rechnungen zu bezahlen.

ADAMUS: Um die Rechnungen zu bezahlen. Sehr pragmatisch. Sehr pragmatisch. Es festigt eure Identität, eure Wahrnehmung dessen, was ihr glaubt zu sein. Ihr kriegt ein kleines Zwinkern und ein Nicken von einem eurer Aspekte, wenn ihr etwas Erfolgreiches tut.

Ich sage ja nicht, dass Schöpfung und Entfaltung... es bringt ein gutes Gefühl, ich sage nicht, dass das schlecht ist. Aber der Verstand fixiert sich auf Ziele und Erfolge. Ihr beurteilt euch selbst auf Basis dessen, was ihr in euren Lebenslauf schreiben könnt, wie viel Geld ihr auf der Bank habt, wie ihr euch in Beziehungen oder beim Sport macht.

Wir können nicht vorwärtsgehen, wenn das euer Kriterium ist – Leistung. Wenn ihr glaubt, dass ihr sagen könnt: „Ja, ich werde mit Shaumbra vorwärtsgehen, mit Adamus, dem Crimson Council“, und dann geht ihr raus und erzählt den anderen: „Seht mich an. Seht, was ich erreicht habe. Ich gehe zur nächsten Ebene“, dann habt ihr nicht kapiert, worum es geht.

Sehr häufig beruht Leistung auch auf eurer Vergangenheit. Ihr versucht, mit euren Aspekten zurande zu kommen. Sie sagen dir, dass du ein Arschloch bist und... (etwas Gelächter) das war wirklich witzig. Und sie sagen dir, dass du schwach bist, oder dass du dämlich bist, daher versuchst du, mit ihnen zu verhandeln, indem du deine Erfolge vorweist, und du versuchst zu sagen: „Nein, in Wirklichkeit bin ich in Ordnung, denn ich habe dieses, jenes und das getan.“

Sie lachen. Sie lachen, weil sie wissen, dass es zerbrechen wird. Deine Erfolge werden zerbrechen. Wenn du eine Menge Geld verdienst, wirst du auch eine Menge Geld verlieren. Wenn du gutaussehend und stark bist, wirst du letztlich alt und schwach werden. Sie wissen also bereits, was passieren wird. Es wird zerbrechen.

Das ist nichts Schlechtes, denn es ist einfach Energie in Veränderung. Mit anderen Worten, ich sage nicht, dass alles den Bach runtergeht. Ich sage, dass es sich stetig verändert. Es entwickelt sich stetig. Und so leicht, wie du Geld verdienst und verlierst, kannst du noch mehr Geld verdienen. Es ist wirklich einfach. Und dann gib es her. Triff eine bewusste Wahl, es zu verlieren, indem du alles hergibst, und sieh dann dabei zu, wie noch viel mehr zurückkommt. (Lachen, als er in seine Tasche greift, Geld hervorholt und beginnt, es zu verteilen) Gib es her! Gib es her! Genau, denn noch viel mehr Geld wird zurückkommen, weißt du? Das ist nichts, weswegen man sich verkrampfen müsste. (An Linda gewandt) Du musst wirklich seine Taschen kontrollieren, bevor er aus dem Haus geht.

LINDA: Findest du?!

ADAMUS: Ja.

LINDA: Nein, ich bin nicht seine Mutter!

ADAMUS: Dieses ganze Konzept von Leistung, von Erfolg, etwas aus dir zu machen, deine Lehrer und deine Eltern haben dir das einprogrammiert, haben verstärkt, was du bereits versuchtest zu tun, um deine Aspekte zu manipulieren oder zu beugen. Letztlich spielt es keine Rolle. Es geht um das Erleben. Dabei gibt es kein Ziel. Wir haben hierbei keine Ziele. Es geht darum, dass du dich auf neue Art erleben lässt, und manche von euch, das weiß ich, versuchen, das alles in ihrem Kopf zu lösen. Hört auf damit. Hört auf damit.

Ihr braucht diese Dinge nicht mehr, und auf eine seltsame Art kommt die nächste Definition oder die nächste Entwicklung dieser Dinge so oder so. Es ist natürlich. Der Erfolg und die Leistungen, die Fülle, der Fluss, das alles kommt. Es ist alles da, wenn wir uns aus der zeitbasierten Erfahrung erweitern, wenn du aus deiner eigenen Zukunft kommst, wenn du aus deiner eigenen Entwicklung zurückkommst in deine Erfahrung, denn plötzlich wirst du auswählen und zugreifen. Du wirst dich nicht bemühen. Du wirst keine Leistungen aufstellen.

Wenn du also aus deiner eigenen Zukunft zurückkommst zu deiner gewählten Erfahrung dessen, was du deine Vergangenheit nennst, was jedoch tatsächlich deine Entwicklung ist, dann brauchst du dich um Leistung, Fülle, Heilung und so weiter nicht zu sorgen. Was du willst, ist bereits da und wartet auf dich.

Irgendwie schräg... dem Verstand gefällt das nicht so richtig, aber stell dir dich selbst einfach als frei und bereits aufgestiegen vor, oder wie immer du es nennen willst. Du bist bereits das Ich-Bin, und nun bist du frei, den nichtlinearen Moment so zu erleben, wie du ihn erleben willst. All das ist mit unserem Gespräch über Keahak letzten Monat verknüpft.

Ich sagte euch bereits, dass es einen Pool an Energie gibt, der darauf wartet, euch jetzt zu dienen, ein großes Reservoir mit so viel Inhalt, dass es nie wirklich leer werden kann. So viel, dass du dir so viel reinstopfen kannst, wie du willst, und immer noch mehr als genug für alle anderen da sein wird. Dieses Konzept der Beschränkung, „es gibt nicht genug“, das ist eine so alte, eingegrenzte Energie. Es gibt genug.

Es gibt also in diesem Moment diesen großen Pool an Energie überall um dich herum, sie wartet darauf, aktiviert zu werden, herbeigerufen zu werden, in deine Wirklichkeit gerufen zu werden.

Wie ich schon im letzten Monat sagte, der Verstand, eure Gedanken, hat keine wirklich große Ladung. Er ruft nicht wirklich viel Energie herbei. Besonders, weil der Verstand an sich so beschränkt ist, ruft er auch nur beschränkte Mengen an Energie herbei.

Der Verstand hat bis jetzt an Beschränkungen geglaubt, und daher baut er die Parameter der Beschränkungen auch in alles, was er tut, ein. Ergibt das Sinn für euch? (Manche im Publikum sagen: „Ja“) Gut, denn Cauldre hat wirklich den Faden verloren. (Adamus kichert) Ich habe ihm gesagt, dass das kein einfacher Job ist.

Der Verstand glaubt also an diese Beschränkungen. Aber wenn wir uns zu einem Bewusstseinskörper entwickeln, brauchst du deinen Verstand nicht zu bekämpfen. Du brauchst lediglich zuzulassen, dass er sich in dich integriert.

Emotionen und Drama rufen mehr Energie herbei. Energien sind einfach diese kleinen Partikel, die in einem neutralen Zustand sind, geparkt – ihr wisst schon, wie geparkte Autos am Straßenrand – und die darauf warten, aktiviert zu werden. Wenn sie einmal aktiviert sind, können sie vorwärts und rückwärts gehen, sie können sich aber auch seitlich und auf- und abwärts bewegen.

Diese Energiepartikel warten einfach. Nun, Drama und Emotion haben mehr Ladung als der Verstand. Das ist der Grund, warum Menschen dazu neigen, sehr viel Drama und Emotion zu benutzen – es aktiviert ein paar Partikel aus dem neutralen Zustand in ihr Leben hinein. Dann kommt sie manchmal

in ihr Leben gekracht, mitunter mit schmerzhaften, unangenehmen, unvorhersehbaren – für den Verstand unvorhersehbaren – Ergebnissen, und dann gefällt es ihnen nicht. Sie schalten es aus. Sie ziehen mit ihrem Verstand in die Schlacht und sagen: „Mir gefällt all dieses emotionale Zeug nicht. Schalten wir es aus.“

Sie schalten es aus, und die Energie trocknet aus, kommt gewissermaßen wieder zum Stillstand, und dann sagen sie: „Nein, aber ich brauche irgendetwas. Ich muss etwas fühlen“, also drehen sie die Emotion wieder auf, und ihr alle wisst, wie das ist. Ihr habt sehr emotionale Zeiten erlebt, und wenn es dann ruhig wird, wenn die Dinge sich langsam stabilisieren, dreht ihr die Emotionen wieder auf. Ihr ruft die Energien, um die Emotionen zufriedenzustellen, und dann beschwert ihr euch darüber.

Die Energien des Wahren Herzens, diese Energien der tiefsten Essenz, sind das, was wirklich eine Menge Energie herbeiruft, wenn du gewillt bist, dorthin zu gehen, wenn du gewillt bist, zu entdecken, was sich im Wahren Herzen befindet. Was im Wahren Herzen ist, ist wahrscheinlich nicht das, was du hier oben gedacht oder im Drama ausagiert hast. Das Wahre Herz ist echt. Es ist allumfassend. Es ist allfühlend.

Es tut sich die Frage auf, was ist mit ihm auf dem Weg hierher geschehen? Warum ist es nicht präsenter? An einem gewissen Punkt auf dieser menschlichen Reise, wo ihr begannt, an die Vergangenheit zu glauben, wo ihr begannt, euch an diese Geschichte zu hängen, wo ihr begannt, euch darauf zu konzentrieren, was damals geschah, wo ihr begannt, euch auf eure Verletzungen zu konzentrieren, wo ihr begannt, euch auf etwas überaus Lineares zu konzentrieren, wurde davon die Wahrnehmung eures Wahren Herzens ausgesperrt, eures Seelenselbst. Es ist immer noch da, ihr habt euch nur antrainiert, es zu ignorieren. Wenn es versucht hervorzukommen, seid ihr wie trainierte Ninjas, wenn es darum geht, es niederzumachen, so zu tun, als wäre es nicht da. Doch es ist da. Es ist in diesem Moment da. Wisst ihr, wir sind im Moment in einer anderen Wirklichkeit, wir sind heute keiner linearen Wirklichkeit gefolgt, wir sind hier draußen an einem anderen Ort, und in dieser Wirklichkeit könnt ihr euer Wahres Herz tatsächlich fühlen. Ein Teil des Problems ist allerdings, ihr habt auch euren Verstand hierher mitgeschleift, aber nicht so stark wie normalerweise.

Also, was möchtest du erleben? Und das ist eine Frage an das Gefühl. Was ist es?

Weißt du, manchmal, wenn ich diese Frage stelle: „Was willst du?“, bekomme ich zur Antwort: „Eine Million Dollar.“ Ja, ja, schon gut, alles klar, aber ernsthaft, wenn du dich tief in das Wahre Herz begibst, in deine wahren Gefühle, was willst du? Manche nennen sehr materielle Dinge, und das ist auch in Ordnung, aber es ist nicht unbedingt besonders wichtig.

Wir sind also gerade in diesem im Grunde viel realeren Bewusstsein im Weltraum. Wir sprangen vom alten, linearen Pfad für ein Weilchen weg. Was ist in deinem Wahren Herzen? Würdest du jetzt hineinspüren? Spür hinein. Was ist da drin? Was würde dir Freude am Erleben schenken? Was ist da drin? Nimm einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Und nun nimm noch einen tiefen Atemzug, und wir gehen ein Stück weiter von der Zeitachse weg, weg von deiner Vergangenheit und weg von deiner vorhergesagten Zukunft. Was ist wirklich da drin? Worin besteht die Freude?

(Pause)

Wenn du dich in das Wahre Herz begibst, dann versucht dein Verstand übrigens nicht, es zu kopieren. Du begibst dich in das absolute Gefühl, sinnliche – also fühlende – Erfahrung. Was ist da drin?

(Pause)

Wenn du dich in das Wahre Herz begibst, was bringt dich zum Singen, zum Ausdehnen und zum Tanzen? Wodurch fühlst du dich frei?



(Pause)

Wenn du in dein Wahres Herz hineinspürst – nicht denkst, sondern spürst – wenn du in dein Wahres Herz hineinspürst, was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

(Pause)

Nimm einen tiefen Atemzug. Atme weiter hinein.

Wenn du versuchst, es zu erdenken, lass das los.

Ich spreche davon zu erspüren, was deinen Bauch warm werden lässt, was deine Brust sich weiten lässt, und vielleicht gibt es nicht die richtigen Worte, um es zu beschreiben. Wenn du dich in dein Wahres Herz begibst... Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

(Lange Pause)

Und wenn du zu dir selbst sagst: „Ich weiß es nicht“, ist das auch in Ordnung. Das ist vielleicht ein erster Schritt, dass du es nicht weißt, denn ich spreche ja nicht davon, es mit dem Verstand zu erfassen. Es ist ein reines Gefühl, und es können Monate vergehen, sogar ein Jahr oder zwei, bevor du es jemals in Worte fassen kannst. Und das ist eigentlich eine gute Sache, denn geh bitte in die Erfahrung dessen zurück, was dir ein Gefühl von Freiheit schenkt. Geh dorthin zurück, tauche wieder ein, ohne zu versuchen, es in Worte zu fassen, bis du es in dir fühlst, bis du es fühlst wie einen Vulkan, der hochkommt, bis es nicht hier oben ist, Lachender Bär, bis es genau hier ist, bis es deinen ganzen Körper zum Glühen bringt, bis du einfach fühlst, wie es hervorquillt, und du aufspringen und tanzen willst. Und wenn jemand fragt: „Warum tanzst du denn?“ – „Scheiße, ich weiß es nicht. Es spielt keine Rolle!“ (Lachen) Es ist einfach nur, weißt du? Dieses Gefühl – nicht von hier (Kopf), sondern dieses Gefühl – das ruft Energien in gewaltigem Ausmaß herbei, in gewaltigem Ausmaß. Und dann, wenn du das erst einmal angezapft hast, wird von dort aus alles ziemlich beiläufig, es sind sehr einfache Entscheidungen. Geld? Kein Problem. Gesundheit? So einfach wie ein Atemzug. Die richtigen Beziehungen – nicht die falschen Beziehungen, davon hattet ihr schon genug – sondern die richtigen Verbindungen mit anderen Menschen, Menschen, die euch anregen und euch ermutigen, und Menschen, die darauf reagieren, wer ihr wirklich seid, nicht, wer ihr in der Vergangenheit wart. Wisst ihr, das ist wirklich scheußlich, dass ihr dazu neigt, Menschen anzuziehen, die auf eure Vergangenheit reagieren. Sie reagieren nicht auf euch, sie reagieren auf eure Vergangenheit. Und sie steigen auf dieses Seil der Zeitachse, und ihr beginnt, auch sie mit euch herumschleppen. Aber stellt euch vor, einfach und leicht einen Atemzug zu tun, und die Menschen, die auf dich als ein eigenständiges Wesen reagieren, kommen in dein Leben, anstatt der Menschen, die wegen altem beschissenen Karma kommen. Es ist eine tolle Sache.

Wir sprachen über Keahak, und das bedeutet Energie im Fluss, in Bewegung, in Aktion. Es bedeutet Spirit, du, in der Erfahrung. Wenn man diese beiden zusammenbringt, ist das sehr, sehr dynamisch. In diesem Zustand des Keahak bist du mit deinen wahren Gefühlen verbunden, nicht hier (Kopf), sondern hier (Herz), und ich stelle eine Frage, die du dir selbst auch später stellen kannst: Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit? Das ist eine gute Frage, um in dein Gefühl zu gelangen. Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

EDITH: Könntest du uns einen Tipp geben? (Lachen)

ADAMUS: Nein, um es kurz zu machen. Es wäre dann meine Entdeckung, und nicht deine. Es wäre das, was ich dich gerne erleben lassen würde.

Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit – und nicht von einem menschlichen Standpunkt, sondern aus der Essenz – was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

EDITH: Nun, ich dachte an bedingungslose Liebe und Vertrauen zu mir selbst.

ADAMUS: Oh, das ist ein Haufen Makyo. Es ist totales Makyo. Denn weißt du, eigentlich...

LINDA: Moment, Moment. Könnten wir das wiederholen, sodass die Leute das hören?

EDITH: Nun, er sagte, das sei Makyo.

ADAMUS: (kichernd) Genau.

LINDA: Nimm das Mikrofon und sprich hinein.

EDITH: Nun, ich will ja nicht „Makyo – Ende“ durchsagen. Ich sagte, könnte es bedingungslose Liebe und Vertrauen zu mir selbst sein?

LINDA: Wovon sprichst du?

EDITH: Die Frage, die er gestellt hat.

ADAMUS: Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit.

EDITH: Genau.

ADAMUS: Und der Grund, warum ich sage, Edith, dass es Makyo ist, ist weil ich es sehen kann, und ich glaube, andere sehen es auch, es kommt von hier oben. Es kommt aus einem netten Klischee.

EDITH: Aber es macht auch ein nettes Gefühl hier.

ADAMUS: Gut, gut, dann solltest du an dieser Stelle weiterspielen – in diesem netten Gefühl, das hier ist, nicht dort oben. Spiele darin. Lass sogar die Worte los, denn da ist viel mehr dran. Es hat mehr Tiefe und Bedeutung.

Und das holt die Energiemengen in den Moment herein. Und dann, in diesem Moment – jetzt kommt der springende Punkt – dann kannst du deine Wahl für die eher irdischen Dinge in deinem Leben treffen. Plötzlich hast du die Erkenntnis, was wirklich Bedeutung... uh, das Wort gefällt mir nicht, Cauldre... was das Beste aus deiner Essenz hervorbringt, hinein in diese körperliche, sinnliche Erfahrung. Dann wird alles andere eher beiläufig. Dann beginnst du einfach... du beginnst buchstäblich, die Energien zu leiten, einfach so (*er führt es mit seinen Händen vor*), hin zu Geld, zu Gesundheit, zu Körper/Geist/Spirit-Integration, zu Beziehungen wie ein Zauberer. Weißt du, manche von euch benutzen Touchscreens, wie ich sehe. Aber es ist noch einfacher als das. Einfach – zisch! – die Energien herbeiholen, um all das zu vollziehen.

Und weil dir plötzlich klar wird, dass du keinen menschlichen Abhängigkeiten mehr verfallen wirst, dass du dich nicht in alten menschlichen Mustern verfangen wirst, weil die Vergangenheit ja nicht passiert ist, nicht so, wie du glaubst, hast du plötzlich auch keine Angst mehr davor, in den alten Fahrspuren hängenzubleiben. Daher kannst du plötzlich ganz unverschämt die Energien verschiedenen Stellen zuweisen.

Und wenn du dich sorgst, dass du andere verletzen könntest, das wirst du nicht. Wirklich, das wirst du nicht. Wenn du dich sorgst, dass du selbstsüchtig wirst, das wirst du nicht. Du kannst Geld verteilen, wie ich es gerade getan habe, ohne dir darüber Sorgen zu machen, ohne – es ist ja Cauldres Geld, warum sollte ich mir Sorgen machen (Lachen, als er weiteres Geld verteilt) – ohne dir darüber Sorgen zu machen, weil du einfach – zisch! – mehr Geld herbei holst. Du brauchst dich nicht zu sorgen, dass du hedonistisch bist. Ich glaube, manche von euch haben davor Angst. „Was, wenn ich loslasse? Ich werde zum Hedonist!“ So sei es. Erlebe es und schau, ob du dich darin verängst. Das kannst du gar nicht. Das kannst du wirklich nicht. Es wird sogar schwer für dich sein, dich in einen guten Zweck zu verwickeln, und ich weiß, dass das vielen von euch bisher Spaß gemacht hat, aber ihr werdet euch einfach nicht darin verfangen. Ihr werdet es jetzt einfach genießen. Ihr werdet mittendrin sein.

Also, jetzt, wo das gesagt ist – ich möchte eine Keahak-Gruppe gründen, eine Erfahrung. Ich möchte intensiv mit... (an Linda gewandt) entschuldige, ich vergaß, das zu erwähnen... Ich möchte intensiv mit, sagen wir, 99 Menschen arbeiten, ein Jahr lang ab jetzt, bis zum 1. April des nächsten Jahres. Gutes Datum. Absolut. Und ich möchte mit diesen Personen regelmäßig arbeiten. Wir werden

regelmäßig Kontakt haben. Neunundneunzig. Es wird euch etwas kosten, dabei zu sein, denn es wird für den Crimson Circle mit sehr viel Arbeit verbunden sein, doch es ist auch eine Investition in euch selbst. Ihr werdet regelmäßige Hausaufgaben zu erledigen haben. Es wird Aufträge geben. Es wird Dinge zu erledigen geben, und manchmal werdet ihr mich verfluchen, aber das ist...

LINDA: Manchmal?

ADAMUS: (kichernd) Ihr werdet mich oft verfluchen. Ihr werdet ein Tagebuch führen müssen, und ihr werdet die Inhalte dieses Tagebuchs mit eurer Gruppe teilen müssen.

Ihr werdet aufgefordert sein, an Gruppendiskussionen teilzunehmen, entweder persönlich oder mithilfe eurer Technologien über den Äther. Ihr werdet aufgefordert sein, mindestens eine Nacht pro Woche euren Traumzustand einer intensiveren Arbeit in diesem Bereich zu widmen. Das heißt im Klartext, es wäre möglich, dass ihr euch am nächsten Tag beschissen fühlt, aber das ist in Ordnung, denn letztlich werdet ihr es überstehen.

Um die schriftlichen Aufzeichnungen bitte ich deshalb, weil ich die Arbeit, die in dieser Gruppe von 99 Menschen gemacht wird, benutzen möchte, um die sachlichen Resultate zu zeigen, die sachliche Entfaltung dessen, wie man Keahak in seinem Leben anwendet, wie man Energie in Aktion, Spirit in Bewegung, das gewaltige Energiereservoir und die neuen Zeiten nutzt und das zur Anwendung bringt.

Das, meine lieben Freunde, das geht zehn Schritte weiter als unser erstes Gruppenprojekt – das Buch „Die Meister der Neuen Energie“. Es wird viel, viel tiefer reichen und letztlich entweder ein Buch werden oder ein Kurs oder etwas, das die Lehrer hier unterrichten können. Wir werden es im Laufe dieses einen Jahres entwickeln. Es wird den Namen „Das Keahak-Projekt“ tragen.

Damit wir Linda nicht überrumpeln – Caudre ist schon ein Weilchen weg (Lachen), er konnte mit alledem nicht umgehen – für das Organisatorische habt ihr eine tolle Belegschaft, die euch dabei helfen wird, das alles auf die Beine zu stellen.

Nun, all jene, die nicht direkt an diesem Projekt beteiligt sein werden, können wählen, indirekt dabei zu sein. Ihr könnt euch energetisch und bewusst damit verbinden. Ihr werdet keine Aufzeichnungen führen müssen. Ihr werdet nicht unbedingt an den regelmäßigen Diskussionen in dieser Gruppe teilnehmen. Aber energetisch werdet ihr ein Teil davon sein, genau wie ihr ein Teil von Shaumbra seid, des Crimson Circle, der Awakening Zone. Wenn ihr wählt, an dieser Gruppe teilzunehmen, dann darf ich – und werde ich – euch ein wenig aus dem Kleingedruckten mitteilen, nicht alles. Das Kleingedruckte beinhaltet, dass es intensiv sein wird. Es wird sehr, sehr intensiv sein. Es kann mitunter frustrierend werden. Es wird sicher ein Jahr der... nennen wir es Entwicklung, Veränderung. Es wird euch total aus eurer zeitachsen-basierten Wirklichkeit herausholen. Und wenn du an deiner Geschichte hängst, und Geschichte ist manchmal gleichbedeutend mit deiner Familie, deinem Job, den Dingen, an denen du vielleicht sehr hängst, dann ist das möglicherweise nicht das richtige Projekt für dich, weil es dich aus deiner Vergangenheit herausholen wird.

Es versteht sich, dass wenn du dich immer noch gerne mit Verarbeiten oder Heilen beschäftigst, wenn du immer noch der verletzte Krieger bist – lasst uns darüber hinwegkommen – jedenfalls solltest du dann nicht an dieser Gruppe teilnehmen. Wenn du immer noch auf Leistung und Erfolg stehst, und wenn du ein spiritueller Sucher bist, bitte, dann ist das nicht der richtige Platz für dich, denn es wird sofort aus dir rausgeprügelt werden. Und dann wirst du nicht glücklich sein. Du wirst dein Geld zurückwollen, aber dafür bekommst du dein Geld nicht zurück. Witzig. (Lachen) Engel haben einen anderen Sinn für Humor als Menschen. (Lachen) Ja, Menschen können über den Schmerz der anderen lachen, aber nicht so gut über ihren eigenen. Engel – manche Engel – können wirklich über sich selbst lachen, und machen so das Beste aus dem Humor. Dies ist also das Projekt. Darauf bewegen wir uns zu. Natürlich werden alle daran beteiligt sein, aber 99 werden die – wie nennt ihr das? – die Vorreiter sein. Jawohl.

ADAMUS: Hiermit, liebe Shaumbra, haben wir noch ein paar Minuten Zeit. Ich würde liebend gerne ein paar Fragen beantworten. Ja.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Linda kommt mit dem Mikrofon zu denen, die ihre Hand heben. Da hinten.

LINDA: In Ordnung, los geht's.

FRAGE VON SHAUMBRA 1 (*eine Frau*): Ich hörte, du hast...

ADAMUS: Würdest du bitte aufstehen, damit alle Welt deine Schönheit sehen kann?

SHAUMBRA 1: Du sagst uns schon seit längerem, dass Gaia uns verlässt.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und dass wir die Verwalter der Erde werden. Gut, aber ich sprach mit...

ADAMUS: Die Frage lautet?

SHAUMBRA 1: Die Frage lautet, ich hörte, dass Gaia uns nicht verlässt. Übersehe ich da etwas?

ADAMUS: Nein, Moment. Warte einen Moment. Hervorragende Frage übrigens. Hervorragend. Geht Gaia weg oder nicht? Spielt eigentlich keine Rolle, außer wenn du Energien und Bewegungen nachverfolgst, dich fragst, was auf der Erde vor sich geht. Aber die Feststellung liegt bei dir. Lasst uns kurz über Urteilsvermögen sprechen. Urteilsvermögen. Es geschehen eine Menge Dinge zurzeit, wie ihr wisst. Man muss heute kein Hellseher sein, um zu erkennen, dass vieles vor sich geht. Aber dann wird es verwirrend, weil ihr es mit dem Zeug durcheinanderbringt, das in eurem Inneren vor sich geht. Ihr tut das teilweise deshalb, weil es eine Parallele gibt, was in euch geschieht und was in der Welt um euch herum geschieht. Genau wie manche glauben, dass Gaia weggeht... und ich meine nicht morgen. Ich meine, in den nächsten 1000, vielleicht 5000 Jahren. Wenn man das Alter der Erde berücksichtigt, und wie lange Gaia hier war, ist das ein ganz schön schneller Abgang. Aber es wird ein sanftes Loslassen.

Das vorausgeschickt, wie beurteilst du, wieder mal, was du bist und was die Außenwelt? Es wurde miteinander verquirlt. Es wurde verwoben, und im Wesentlichen ist das, was in der Außenwelt geschieht, generell eine Reflexion dessen, was dir geschieht oder geschehen ist. Vieles von dir hat sich also integriert. Vieles von dir ist wieder zusammengekommen. Alte Aspekte sind weggegangen gewissermaßen, damit sie sich wieder anschließen konnten. Aber es spielt eigentlich keine Rolle.

Nun, wie kannst du sagen, was insbesondere in den äußeren Ereignissen, in der Außenwelt, passiert? Nun, nicht indem du darüber nachdenkst, denn das bringt dich erst recht wieder durcheinander. So machst du es: Schließ deine Augen...

Und nimm einen langsamen, sanften Atemzug durch die Nase...

Du riechst die Energie. Du riechst das Bewusstsein, aber wenn du deinen Nachbarn riechst, solltest du dich vielleicht woanders hinsetzen, doch du riechst es. Es liegt in der Luft.

Nun, statt in dein Gehirn zu atmen, atme in deinen Bewusstseinskörper.

(Pause)

Atme in dich selbst. Atme in dein Ich-Bin. Ohne den Versuch, hier und jetzt etwas zu erreichen, spürst du die Energien.

Du atmest ein und fühlst es. Versuch nicht, es zu definieren. Du fühlst es.

(Pause)

Und dann, nachdem du dir gestattet hast, hinein zu fühlen, lässt du es los, wieder ohne den Versuch, es zu definieren. Lass es los.

Die Definition wird zu dir kommen, ob es nun im nächsten Moment ist oder erst morgen, aber plötzlich wirst du die Antwort kennen. Sogar eine bessere Antwort, als ich sie dir hier geben kann, denn ich muss Worte benutzen. Ich muss das, was ich sagen kann, darauf reduzieren. Dann wirst du verstehen, ob Gaia weggeht oder nicht. Und dann wirst du beginnen, hinein zu schnuppern und zu spüren, welches Ereignis als nächstes auf der Welt stattfinden wird. Ich meine nicht wie ein Prophet oder Wahrsager, ich meine das Hineinspüren in die Energien dessen, was gerade geschieht. Es geht nicht darum, vorherzusagen, dass das nächste Erdbeben in Südkalifornien am 14. Juni sein wird oder an irgendeinem Datum, das dir erscheint. Ich spreche davon: Welche Energiebewegungen finden zurzeit statt? Spür hinein.

Ich bat dich, die Augen zu schließen, wenn du das tust. Die Augen sind der größte Täuscher der Wirklichkeit. Ja, absolut. Die Augen werden dich jedes Mal täuschen. Wenn du einatmest, lass dich die Energien riechen. Jedes Mal, wenn etwas geschehen wird, jedes Mal, wenn es eine Energiebewegung gibt, prickelt es, findet in der Luft seinen Nachhall, nicht nur im Sauerstoff, es ist überall um dich herum. Du brauchst es nur zu riechen. Ich würde sagen, es ist der beste Sinn, denn manchmal ist euer Hören gestört, Hören ist sehr eng mit dem Gehirn verbunden, und der Geschmack ist eigentlich halbtot, also schnuppere hinein. Der Geruchssinn ist Intuition. Du erschnupperst es also, ohne den Versuch, die Antwort im Gehirn zu empfangen.

Ich werde dir die Antwort geben. Absolut, ja, Gaia geht weg. Hat sie dem Planeten und den Menschen nicht genug gedient? Ist es nicht Zeit für sie, sich zur Ruhe zu setzen? Sie dachte, sie würde sich schon nach Atlantis zur Ruhe setzen, aber dann seid ihr in Erdlöcher gekrochen und dageblieben, also blieb auch sie.

Also ja, es ist Zeit für sie, und ehrt sie, liebt sie, dankt ihr, doch Gaia ist ein Spirit. Und genau, wie ihr ein Projekt annehmen würdet, was ein paar von euch übrigens tatsächlich tun werden, sie gehen auf einige der anderen Planeten im physischen und nichtphysischen Universum. Du wirst genau das tun, was Gaia tat, Pete, und du wirst in deinem eigenständigen Daseinszustand hinausgehen, wirst dich diesem großen, drehenden Fels am Himmel einflößen, und du wirst ihm Lebensenergie einflößen. Und sie werden den Planeten Pete ehren, Petes Spirit in diesem Fels. Und dann wird dieser Fels zum Leben erwachen, und er wird wahrscheinlich Eigenschaften des hiesigen physischen Planeten tragen, denn seine Einflößung geschah durch jemanden, der auf der Erde erlebt und erfahren hat, und ein Tierreich und ein Pflanzenreich wird auf ihm sprießen, und er wird Lebensenergien aufnehmen, die aus dem Kosmos kommen. Und, Pete, du wirst dort rumhängen, während Engel aus allen spirituellen Familien sich dort für eine Weile niederlassen und lernen, wie es ist, in einem Bewusstseinskörper zu sein. Und sie werden als sinnliche Lichtwesen dorthin kommen, die eine tiefe Erfahrung in der Materie suchen. Pete wird diesen Spielplatz für sie zur Verfügung stellen. Aber denkt ihr nicht, dass Pete zu einem angemessenen Zeitpunkt auch wieder von dort weg wollen wird und zu all den Engeln sagen: „Hey, jetzt übernehmt ihr den Spielplatz.“ Pete wird hinausgehen und einfach ein Weilchen alleine atmen und tanzen wollen und danach mit ein paar von euch rumhängen.

Also ja, Gaia geht weg, aber es gibt einige, die ein Interesse daran haben, dass Gaia bleibt. Also sagen sie: „Nein, Gaia geht nicht weg. Was zum Geier redet diese Gruppe da? Was erzählen die für einen Scheiß? Zuerst sagen sie uns, dass unsere Geistführer uns verlassen. Also, das ist ein Haufen Unsinn, denn wir haben Tausende, und wenn du mir Geld gibst, sage ich dir auch ihre Namen. Diese Gruppe sagt dir, dass deine Geistführer dich verlassen, und dann sagen sie dir, dass du mit dem Meditieren aufhören sollst, und dass du einfach atmen sollst. Glaubst du, dass du dich durch das Atmen heilen kannst?“ Absolut, aber sie glauben es nicht. Sie nicht. Sie fahren so auf das Heilen ab, sie lieben das Heilen, dass sie wollen, dass alle anderen ebenfalls weiterhin heilen. Nun, es wird ein Punkt kommen, an dem du einfach nicht mehr heilst. Du sagst einfach „Scheiß drauf“ zu deiner Vergangenheit. (Lachen) Absolut! Absolut.

Also ja, Gaia geht weg. Das ist nichts sonderlich Dramatisches. Ihr übernehmt die Erde, und so sei es. Tolle Frage. Nächste Frage?

Und spielt es eine Rolle? Bringt es dich zum Weinen, wenn du weißt, dass Gaia weggeht?

SHAUMBRA 1: Es erschreckt mich z...

LINDA: Wolltest du nicht die nächste Frage?

ADAMUS: Gleich. Es erschreckt dich zu Tode?

SHAUMBRA 1: Ich wollte sagen: ziemlich.

ADAMUS: Oh, es erschreckt dich ziemlich. Warum?

SHAUMBRA 1: Ich strebe danach, ein größerer Spirit zu werden oder bewusst...

ADAMUS: Hör auf zu streben. Kein Suchen mehr. Du bist ein großer Spirit.

SHAUMBRA 1: Gut, ich strebe nach dem Bewusstsein, dass ich ein großer Spirit bin, und ich denke an die Millionen Menschen, denen das völlig egal ist. Und das soll die Menschheit sein, die sich um die Erde kümmert, wenn Gaia weggeht?

ADAMUS: Absolut.

SHAUMBRA 1: Das ist es, was mir Angst macht.

ADAMUS: Aber nein, das ist etwas Wunderbares, denn sie lernen bereits und werden noch lernen, das Wasser zu respektieren, die Luft zu respektieren, die Tiere zu respektieren. Weißt du, es ist sogar so, je länger Gaia hier bleibt, umso weniger Motivation haben sie, die Konsequenzen zu bedenken. Anders, wenn das hier in der Luft liegt: „Gaia geht weg, wir sollten uns also gut um den Planeten kümmern“, und nicht auf fanatische Art, sondern auf sehr liebevolle Art.

Weißt du, was an diesem Planeten das wirklich Wichtige ist? Er ist wie ein... Monument ist nicht das richtige Wort. Er ist ein... das ist nicht ganz das richtige Wort, Caldre. Er ist wie ein... das richtige Wort fällt ihm nicht ein. Ein Heiligtum. Alle anderen Wesen aus der gesamten Schöpfung sollen es ansehen können, denn dies war der erste Ort mit einer physischen Wirklichkeit. Und ihr seid die ersten, die ihn durchwandert haben. Er sollte ein Heiligtum sein. Er sollte ein – wie nennt man das – ein historisches Monument sein. Er ist eine Kathedrale. Er ist die Bibliothek der Neuen Energie, genau hier. Daher ist es eigentlich recht gut, dass Gaia den Menschen gestattet, die Verantwortung zu übernehmen, damit alle sich dieses Planeten stärker bewusst werden und ihrer Beziehung zu ihm. Absolut.

Die nächste Frage ist, glaubst du daran, dass du die Fähigkeit hast, deine Verbindung zur Erde, deine Verantwortung für die Erde zu akzeptieren? Verstehst du deine Beziehung zur Erde?

SHAUMBRA 1: Mein göttliches Selbst weiß es, aber mein menschliches Selbst ist begrenzt.

ADAMUS: Ja, genau.

SHAUMBRA 1: Und genau darum erschreckt es mich wohl auch.

ADAMUS: Dein göttliches Selbst weiß gar nichts, es war nicht dabei. Weißt du, dein göttliches Selbst versteht dieses ganze Sein eigentlich nicht... es war da draußen, irgendwo anders, während du dich hier durch die physische Existenz gekämpft hast. Aber es kommt jetzt herbei, um bei dir zu sein. Es kennt die Antworten nicht. Du wärest überrascht, was deine „Göttlichkeit“ alles nicht weiß. Wenn es herkommt, ist es nicht dafür da, dein Leben in Ordnung zu bringen. Es ist hier, um dein Leben mit dir zu erleben. Es ist nicht dafür da, um dir Antworten zu geben. Es ist hier, um zu tanzen und zu spielen und sinnliche Erfahrungen mit dir zu machen. Deine Göttlichkeit ist, in menschlichen Begriffen, nicht besonders schlau. Sie ist sehr einfach. Sie ist sehr elegant. Sie ist sehr sinnlich. Aber sie kennt sich mit menschlichen Dingen nicht besonders gut aus. Dafür bist du hier. Du musst deiner Göttlichkeit also von hier erzählen.

SHAUMBRA 1: Das kann ja heiter werden.

LINDA: Ist dieser Dialog preisverdächtig?

ADAMUS: Absolut. Manche bekommen Geld, andere bekommen den ehrenvollen und angesehenen Adamus-Preis. Danke. Nächste Frage.

FRAGE VON SHAUMBRA 2 (ein Mann): Ich möchte einer derjenigen sein, die du im nächsten Jahr einspannst. Wie komme ich in die engere Wahl? (Lachen und Applaus)

ADAMUS: Wir werden... du musst Linda bestechen.

LINDA: Ist vermerkt.

ADAMUS: Die Belegschaft des Crimson-Circle wird das organisieren, und sie werden zumindest, sagen wir, eine Stunde oder so brauchen, um das auf die Beine zu stellen. (Lachen)

LINDA: (lachend) Oh, wie großzügig von dir! Morgen werden wir es sicher wissen.

ADAMUS: Gebt ihnen trotzdem zwei Wochen. Jawohl.

LINDA: Gut, danke.

FRAGE VON SHAUMBRA 3 (ein Mädchen): Wenn wir Kinder diejenigen sind, die die Welt verändern werden, warum dürfen wir dann nicht zu den Workshops gehen? (Applaus im Publikum)

ADAMUS: Ah! Welchen würdest du denn gerne machen?

SHAUMBRA 3: Hmm, SES.

ADAMUS: Ja. Außer SES, und das ist – ich gebe hier den menschlichen Faktoren den Vorzug – aber das ist vielleicht ein guter Anlass, um eine Sexuelle-Energie-Schule für Minderjährige zu entwickeln. Ich glaube, ich habe das politisch korrekt ausgedrückt. Da gibt es ein paar gesetzliche Fragen, über die die Menschen sich Sorgen machen. Ja. Aber danke, dass du diese Frage aufgeworfen hast. (Applaus)

Danke. Und du, würdest du auch die SES machen wollen – die Sexuelle-Energie-Schule?

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Gut.

LINDA: Ihre Mutter ist hier. Ich denke, sie kann ihr rechtlich die Erlaubnis erteilen.

ADAMUS: Ja.

LULU (die Mutter): Nun, sie wollen zu jedem Workshop mitkommen, den ich mache, und ich sage dann immer, ich weiß nicht, ob ihr das dürft. Daher fragen sie mich immer wieder.

ADAMUS: Ja, und hier muss ich klarmachen, dass es jenen Crimson-Circle gibt, der in den Engelreichen arbeitet. Und wir mischen uns für gewöhnlich nicht in die Arbeit des Crimson-Circle auf der Erde ein. Mit anderen Worten, wir ziehen hier nicht die Fäden und sagen ihnen, wie sie arbeiten sollen, denn das ist alles eure Erfahrung. Jawohl.

LULU: Ich möchte kurz etwas sagen.

ADAMUS: Ja.

LULU: Gaia wurde gefragt, warum sie weggeht, und wurde gefragt, ob sie bleiben könnte. Entschuldigung, ich bin so nervös.

ADAMUS: Natürlich, das ist in Ordnung.

LULU: Atme. (Adamus und sie nehmen einen tiefen Atemzug) Ah! Gut.

ADAMUS: Bemerkst du, dass du so sehr da oben warst, und nun bist du... Ah! Ja.

LULU: Ich werde jetzt davon schweben. Gut. (Lachen)

ADAMUS: Gut.

LULU: Gut, also, diese Person fragte sie, ob sie bleiben könnte und nicht weggehen.

ADAMUS: Ja.

LULU: Und dann fragte sie zurück: „Gehst du denn irgendwohin?“ Die Person, die gefragt hatte, sagte: „Nicht, dass ich wüsste.“ Und dann fragte Gaia wieder: „Gehst du denn irgendwann irgendwohin?“ Sie antwortete dann: „Nun, wenn ich sterbe, werde ich meinen Körper verlassen, und dann werde ich weggehen.“ Und Gaia sagte: „Ja, das tust du. Und ich tue das auch. Das ist mein Körper, lass mir die Ehre der Entwicklung.“ Ich finde das sehr verständlich, und wir sollten ihr diese Ehre lassen. Danke.

ADAMUS: Danke. Und das bringt uns zum nächsten Punkt: Wenn einer von euch weggeht, wenn ihr abreist, dann werdet ihr euren Bewusstseinskörper mitnehmen. Deshalb habe ich über den Bewusstseinskörper gesprochen. Wenn ihr weggeht, werdet ihr die Eigenschaften eures physischen Körpers mitnehmen, und ich meine damit nicht das tote Gewebe, ich meine die Eigenschaften oder das Bewusstsein eines Körpers. Ihr kamt zur Erde als ein, nun, man könnte es Lichtwesen nennen. Ihr habt eine Ewigkeit in diesem physischen Körper zugebracht aus einem guten Grund, und ihr werdet nicht einfach zurückgehen... ich werdet nie – ich sage das sehr deutlich – ihr werdet nie einfach wieder ein Lichtkörper sein, niemals, denn ihr habt investiert, ihr habt gegeben, ihr habt tausende Erdenleben hier gewählt, um die Integration eines physischen Körpers und eines physischen Verstandes mit dem Spirit nachzuvollziehen, die nun alle gemeinsam integriert sind.

Nachdem ihr also diesen Planeten verlassen habt, wo immer ihr dann auch hingehet, oder wohin ihr aufsteigt, werdet ihr von den Engeln in aller Schöpfung erkannt werden. Sie werden euch ansehen und sagen: „Du bist ein Bewusstseinskörper. Du warst auf der Erde. Du hast das erledigt. Du hast dir gestattet, zu träumen und dann zu werden.“ Und das ist sehr wichtig, seht ihr, Träumen und Werden. Es ist wie ein Rückwärtsgehen in der Zeit. Ihr träumt es, und dann passiert es. Sie werden euch erkennen, nicht nur an den Farben eurer Aura, sondern sie erkennen euch an – hier sind Worte begrenzt – an der Erweitertheit oder der Erhabenheit eures gesamten Wesens. Sie werden wissen, dass du ein sinnlicher, spiritueller Pirat hier auf Erden warst.

Und in diesem Sinne, vergesst bitte nicht, dass alles bestens ist in der gesamten Schöpfung.

Und an meine Freunde in Polen, „Godbere“. Ich werde bald da sein.

And so it is.





**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 10**  
**07. Mai 2011**

**Jenseits von Identität**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Brigitte Neuberger, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen zurück in diesem Klassenzimmer des Neuen Bewusstseins. Es ist beinahe so, als ob wir nicht einmal eine einmonatige Pause hatten.

Welch total trübsinnige Musik spielte Cauldre heute. (Gelächter) Nur Liebe kann dein Herz brechen? (Anmerkung: Das Lied, das vor dem Shoud gespielt wurde.) Wie wäre es mit Frederic Chopin oder andere klass... nur Liebe kann dein Herz brechen? Nein, nur ihr könnt euer Herz brechen. Liebe kann bloß einen weiteren Hammer auf den Stachel darauf beisteuern. (Gelächter)

Willkommen ihr alle. Willkommen zurück. Es ist gut, hier mit euch zu sein. Herrlicher Tag. Ich wollte immer schon etwas tun. Könnte ich deine Kamera haben? (Spricht mit Dave Schemel) Ich werde sie niemandem geben. Du machst immer Aufnahmen von allen anderen, wie wär's, wenn du eine von dir kriegst? (Gelächter und Applaus, während Adamus Dave fotografiert.) Danke, mein Herr.

DAVE: Sehr gerne.

ADAMUS: Danke.

Arrgh an alle spirituellen Piraten! (Publikum antwortet, „Arrgh!“) (Einige aus dem Publikum sind in Piratenkostüme gekleidet) Aaarrrrrrrgh! Klingt, als ob ihr an einem kalten Tag euer Auto startet. (Gelächter) Wo ist die Beute? Wo ist die Beute? Wir haben Piraten, aber wo ist die Beute? Was ist wertvoller als Geld, wertvoller als Gold?

LINDA: Leben.

ADAMUS: Adamus-Belohnungen!

LINDA: Ohh! So klug!

ADAMUS: Eine Belohnung an alle, die sich als Pirat verkleidet haben. Bitte steht auf – für all jene. (Applaus) Lasst die Beute verteilt werden... können keine Piraten ohne Beute haben!

LINDA: (händigt die Belohnungen aus) Hier ist eine. Hier ist eine...

ADAMUS: Ich liebe das. Shaumbra, vor einer langen Zeit sagte ich: „Zieht euch schön an, wenn ihr hierher kommt.“ Ich meinte nicht euer Sonntagsgewand – nun, das könntet ihr auch tun – aber brezelt euch auf! Steigt aus der Rolle heraus, die ihr gespielt habt, dieser Identität, mit der ihr so sehr verbunden wart.



LINDA: Entschuldige, wir haben ein Problem.

ADAMUS: Ja?

LINDA: Ich weiß nicht, was ich mit Sart tun soll. (Gelächter)

ADAMUS: Sart bekommt zwei! (Viel Gelächter im Publikum, Anfeuern und Applaus) Jeder, der sich so anziehen kann und in einem kleinen Sportwagen vor aller Augen die Straße entlang fährt, bekommt zwei. Könnt ihr es glauben, an einem Tag wie diesem, wo er das Dach seines Cabrios offen hat? Wo er die Autobahn entlang fährt, wo Lastwagenfahrer, die von einer langen Nacht auf der Straße müde sind, hinunterblicken und das sehen! (Gelächter) Wo sie das Fenster runterkurbeln und schreien: „Hey Baby, sind das deine Kokosnüsse, oder freust du dich einfach, mich zu sehen?!“ (Viel Lachen im Publikum) Oh, liebe Shaumbra.

LINDA: Adamus, es gibt eine Menge Menschen, die nicht wissen, wie Sart angezogen ist. Sie hören nur zu.

ADAMUS: Ah, ich bitte darum. (Sart steht auf)

LINDA: Aber Süßer, sie können ihn nicht sehen.

SART: Das ist eigentlich vom Vormonat.

ADAMUS: So, Linda wird ihn im Detail beschreiben. Kommt hier nach vorne, Bruder Sart.

LINDA: Ich weiß nicht, ob ich das höflich tun kann.

SART: Hallo, Shaumbra!

LINDA: Sart ist hier...

ADAMUS: Für jene, die nur zuhören und nichts sehen können, wird Linda eine Beschreibung von Sart in seiner Bekleidung abgeben.

LINDA: Okay, Ich werde versuchen, dies so gut wie möglich zu tun. Sart ist bekleidet...

ADAMUS: Ich werde verschwinden.

LINDA: ...wie ein Hawaiianer in einem Grasröckchen, das Stoffblumen mit Perlenzentren hat... Oh, mein Gott ... und er hat eine Art Kokosnuss-Schalen-Nackenband-BH und einen Lei (= Blütenkranz aus Hawaii) mit Stoffbordüre und Haar, mit dem ich nicht weiß, was ich tun soll.

Sehr, sehr ungefähr so – ich weiß nicht – als ob er seinen Finger in eine Steckdose gesteckt hätte.

(Gelächter) Danke, Sart.

SART: Das ist Shaumbra!

ADAMUS: Danke. (Applaus)

LINDA: Und er tanzt Hula. Danke, Sart. Ich liebe deine Vorstellungskraft und Kreativität.

ADAMUS: Es bringt einen tatsächlich wichtigen Punkt hervor – sehr wichtig – und wir werden dies heute als unser Thema benutzen.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Etwas, über das wir schon gesprochen haben, aber es ist so leicht, in eurer Identität stecken zu bleiben, so zu tun, als ob ihr etwas seid, das ihr wirklich nicht seid, so leicht, in das eingesperrt zu sein, für das ihr euch haltet, und es ist nicht mehr als eine Rolle. Sogar wenn ihr euch heute nicht verkleidet hättet, so ist es ein weiteres Kostüm, euer Körper: ein Kostüm.

Eure Geschichte: nur ein Theatermanuskript. Das ist alles. Und eines der großartigsten Dinge, die ihr für euch im Moment tun könnt, ist es, jene Identität loszulassen. Und es gehört auch zum Furchterregendsten. Ihr identifiziert euch damit. Es ist... oder ihr habt euch daran gewöhnt zu glauben, dass ihr das seid. Und ich kann euch sagen, meine Lieben, es ist nicht so. Es ist nicht so. Und das Interessante ist, dass so viele Menschen, besonders jene auf dem spirituellen Weg, danach suchen, jene Identität fest zu machen und einen Sinn daraus zu machen und sie zu perfektionieren, zu versuchen, sie zu verfeinern. Es funktioniert nicht. Das kann es nicht. Ihr könnt niemals aus dieser Identität Perfektion machen, weil sie eine Illusion ist. Ihr könntet so weit gehen, dass ihr sagt, dass sie eine Lüge ist. Zumindest ist sie ein Spiel. Vielleicht ist sie ein Abenteuer, aber sie ist nicht real. Je stärker ihr versucht, einen Sinn daraus zu erhalten und sie zu perfektionieren, desto tiefer kommt ihr ins Loch.

Und was passiert dann wie in der Geschichte, die Tobias vor einiger Zeit erzählt hat? Dann grabt und grabt und grabt ihr immer weiter. Es ist eine Art unlogischer Logik, bei der ihr denkt, dass, je tiefer ihr grabt, ihr euch früher oder später befreit! Nein. Ihr grabt euch nur tiefer ein. Es kommt ein Punkt, wo ihr sagen müsst: „Ich höre auf zu graben, oder ich höre damit auf, mich auf die Art zu identifizieren, wie ich versucht habe, mich mit mir selbst zu identifizieren, die Art, wie ich versucht habe, dass all diese Erfahrung einen Sinn ergibt.“

Ich höre auf zu graben und befreie mich einfach selbst, lasse mich heraus oder beginne zumindest, in eine andere Richtung zu graben“, wie wir in der Geschichte von Tobias erzählten, in der er hinunter und hinunter und hinunter gegraben hat, bis er endlich eines Tages erkannte, dass er sich einfach seitwärts hinaus graben könnte, durch die Seite des Hügels, anstatt, zur Hölle, die Art, wie er unterwegs war, so tief grabend. Natürlich, das war lustig. (Etwas Gelächter) Ja, in der Tat.



So, liebe Shaumbra... (Gelächter, während eine dämlich lachende Zeichentrickfigur auf der Leinwand zu sehen ist) So, liebe Shaumbra... (mehr Gelächter, während sie nochmals gezeigt wird und Adamus sie sieht) Ah, lacht jetzt nur. Lacht jetzt, aber in euren Träumen werde ich das letzte Lachen haben.

Liebe Shaumbra, Keahak, lasst uns einen Moment darüber sprechen. Wie zuvor erwähnt wurde, eine Menge von... oh, stattdessen (spricht zu Linda), würde es dir etwas ausmachen, die Glocke zu läuten und zu sehen, ob mir jemand Kaffee bringen könnte, mit ein bisschen Sahne? Keine Süßigkeiten heute.

LINDA: Oh, mit Vergnügen.

ADAMUS: Danke.

Keahak... Energie will euch dienen.

Keahak... Letzten Monat kündigten wir unseren Plan an, mit 99 zu arbeiten, und um sicher zu sein, es werden Hunderte sein, vielleicht Tausende, die mit diesen 99 auf der anderen Seite arbeiten, wie Cauldre zuvor sagte, um neue Ebenen von Quellenergie hereinzubringen. Menschen haben von Natur

aus die Angewohnheit, Quellenergie irgendwo anders zu halten, sie getrennt von dieser Erde, von dieser Realität zu halten, Angst, sie hereinzubringen, vielleicht, weil es den Anfang des Endes einer langen Reise markieren wird, einer Reise, die ihr manchmal verflucht habt, aber ihr habt sie lieben gelernt, ihr habt gelernt, sie in ihrer sinnlichen Natur wertzuschätzen und weil ihr große Freundschaften mit anderen Menschen und der Erde selbst geschlossen habt. Jene Ebenen von Quellenergie hereinzubringen, ist vielleicht der letzte Schritt vor dem endgültigen Schritt, wo ihr in eure Souveränität geht, euren Aufstieg. Klingt großartig, und doch fühlt ihr Beklommenheit. Ihr fragt euch, ob ihr bereit seid zu gehen. Wir werden gleich mehr darüber sprechen, über die Gründe, warum ihr vielleicht bleiben wollt. Ihr bringt auch so viel Quellenergie herein, und es gibt Bedenken, dass sie verschmutzt wird, so wie die Menschen ihre Luft und ihr Wasser und sogar die Erde selbst verschmutzen. Mein Gott, was, wenn ihr reine Quellenergie aus den anderen Ebenen hereinbringt, sie ihren Weg durch diese Dichte, diese Schwerkraft, diese Dualität findet, ihren Weg hier zur Erde findet und dann gänzlich verschmutzt wird?

Einige von euch, die verantwortlich und einsichtsvoll sind – (jemand lacht im Hintergrund) das war nicht lustig! (kichert) – die verantwortlich sind, einsichtsvoll und verständnisvoll, haben eine wahre und gerechtfertigte Besorgnis: Was geschieht, wenn ihr jene Ebenen an Quellenergie auf die Erde bringt? Was, wenn ihr nicht verantwortlich genug seid? Was, wenn ihr irgendeinen Bastard-Aspekt habt, der jene Energie missbraucht? Ihr stellt in Frage, ob ihr das, was ihr jetzt habt, kontrollieren oder managen könnt. Was, wenn ihr einen dieser – gebt mir ein Wort, das nicht schlecht ist, um es auf Sendung zu benutzen, eines dieser ... (jemand sagt „Scheiße“) Ich mag dieses Wort, „Scheiße“ – einen dieser Scheißaspekte, der jene Energie verzerrt und sie pervertiert und sie verschmutzt und sie benutzt, um andere zu missbrauchen, schlimmer noch, euch selbst? Das ist also Grund zur Besorgnis.

Ihr wisst jetzt gerade, wie viel ihr ungefähr handhaben könnt. Ihr wisst, wo eure Grenzen sind. Ihr denkt, ihr wisst es, aber das ist eure alte menschliche Identität, die spricht, und so gibt es einen Teil von euch, der das irgendwo anders dort draußen hält. Warum sollte man sich diese Last aufbürden? Warum sollte man dieses Extra annehmen? Warum sollte man jene neuen Ebenen annehmen, die euch möglicherweise noch mehr von anderen Menschen verbannen, andere Menschen veranlassen, euch sogar noch mehr zu verdammen oder zu verurteilen?

Ihr habt ganze Lebenszeiten damit verbracht, zumindest die letzten drei oder vier Leben, zu versuchen, euch zu verstecken, zu versuchen... (er versucht, einen Ventilator abzuschalten) zu versuchen, zu... (David schaltet ihn für ihn ab) Danke. Ihr habt diese kleinen elektrischen Motoren, Handys, all diese haben kleine Frequenzen, und es wirkt sich auf unsere größeren Frequenzen hier aus. Linda denkt: „Oh mein Gott, jetzt wird es heiß hier oben.“ Aber... (viel Gelächter, während sie einen kleinen Handventilator herausnimmt und einschaltet.)

Ah, lasst uns sehen, wo war ich? Oh, Quellenergie.

So, da gibt es diese Sorge darum, wie man diese neue Ebene der Quellenergie hereinbringt. Ihr verbrachtet Lebenszeiten damit, euch zu verstecken, wo ihr versucht habt, euch unterzumischen. Alle von euch wissen, wie das war, früher in diesem Leben, eigentlich bis vor ziemlich kurzem, wo ihr versucht habt, euch unterzumischen, versucht habt, „normal“ zu sein.

Nun, ihr wusstet, dass ihr es nicht wart, eure Eltern wussten definitiv, dass ihr es nicht wart. Diejenigen um euch herum waren misstrauisch, daher versuchtet ihr, ein Chamäleon zu sein. Ihr versuchtet, euch an diese Wege anzupassen, von denen ihr wusstet, dass sie nicht richtig sind, zumindest nicht für das, was ihr in eurem Leben wollt. Ihr habt versucht, euch anzupassen. Ihr habt versucht, unsichtbar zu sein. Jedes Mal, wenn ihr eine große Einsicht hattet, ein großes Projekt, nicht dass ich auf jemanden anspiele, Jane, habt ihr dann versucht, es niederzulegen. Ihr behaltet sogar jene alten menschlichen Namen... zwinker, zwinker.

So Shaumbra, Keahak! Für 99, die neue Ebenen von Quellenergie hereinbringen werden, wird es ein intensives Jahr. Es wird ein Jahr der Veränderung und Evolution. Es wird ein Jahr des Arbeitens mit

mir, hmmm, ein volles Jahr des Arbeitens mit den Engelswesen, die kommen, um zu unterstützen. Wir werden ein ganzes Team haben. Wir werden mit ihnen darüber sprechen. Und wenn ihr nicht direkt Teil des Projekts seid, einer der 99, was könnt ihr tun? (Jemand sagt: „Beten“) Beten. (Adamus kichert) Ihr könnt energetisch in dieser Gruppe sein.

Wisst ihr, wenn sie euer Space Shuttle hinaus in den Weltraum schicken, hinauf in die Sterne, dann gibt es nur wenige, die an Bord sind, aber es gibt viele, die in der Bodenkontrolle sind. Viele, die immer noch hier sind und ihre Arbeit verrichten, und das ist es, was jeder und alle von euch tun können, die energetisch am Programm teilnehmen wollen. Ihr könnt Teil der Bodenkontrolle sein, Major Tom. Ihr könnt Teil dieser Gruppe sein, die ... ihr werdet nicht Energie halten, vertraut mir, ihr werdet Energie bewegen. Ihr werdet das Halteseil für jene 99 sein. Ihr könntet aufs Engste involviert werden, und es wird eine Gruppe von Wesen geben, Engel und einige Menschen, die es unterstützen werden.

Gerade jetzt, gerade jetzt, während wir sprechen, gibt es Wesen, die in den Bergen leben, innerhalb der Berge, nur menschliche Wesen, keine Außerirdischen. Sie sind schon seit Jahrhunderten dort, oder ihre Vorfahren waren dort. Es war Teil ihres Dienstes an der Erde, diese Energie zu halten. Sie chanten jetzt gerade, wissend, dass es Zeit für eine Weitergabe ist, wissend, dass die Zeit auf der Erde richtig ist. Es gibt eine Gruppe Menschen, die bereit ist, die neue Verantwortung zu übernehmen. Da gibt es andere, die in Klöstern leben, die ihre... nun, sie nennen es beten, aber es ist eine Art des Chantens, Meditation. Sie sind in diesen Klöstern seit Lebenszeiten, Lebenszeiten, ja, weg, versteckt unter dem Banner der Kirche, aber sie sind es eigentlich gar nicht. Sie haben die Energie für die richtige Zeit gehalten, gehalten für das, was ihr wertvolle kristalline Energien nennen würdet, nicht physisch, aber in ihnen drin, die richtige Zeit abwartend für eine Gruppe von Menschen, ernst und engagiert, um Quelle hereinzubringen, Quellenergie, und diese Gruppe von Menschen, willig, ihr Bewusstsein weit jenseits ihres Verstandes auszudehnen, aus ihrem Verstand heraus, verrückt aus ihrem Verstand heraus, ja.

So, liebe Shaumbra, wenn ihr nicht einer von den 99 seid, dann könnt ihr einer von denen sein, die energetisch teilnehmen. Und (zu Linda) hättest du etwas dagegen, dich der Tafel zu nähern, bitte, mit Stift in der Hand?

LINDA: Jawohl mein Herr.

ADAMUS: Ah, nenne mich nicht Herr. Einfach „Lord“ genügt. (Gelächter)

LINDA: Oh, Lord! (Mehr Gelächter)

ADAMUS: So, liebe Shaumbra, ihr könnt teilnehmen, aber es gibt einige Anforderungen. Es wird ein Jahr sein. Und wenn ihr euch einschreibt, könnt ihr keinen Rückzug machen. Ihr werdet es wollen, aber ihr könnt nicht. Wenn ihr euch einschreibt, werden wir euch bitten, energetisch teilzunehmen. Das bedeutet, Dinge werden geschehen. Dinge werden geschehen. Ihr werdet nicht bei einigen der intensiveren Arbeiten dabei sein, und vielleicht ist das ein Segen, vielleicht nicht. Aber wenn ihr euch einschreibt, wird euer Name aufgezeichnet, sowohl hier auf der Erde, als auch in meinem Büro in den anderen Ebenen.

Ihr werdet gewisse Dinge fühlen. Ihr werdet gewisse Dinge hören. Ihr werdet energetisch auf den Spuren der Gruppe der 99 sein und in sie hineinfühlen, sie unterstützen, sie ermutigen, aber ihr werdet auch beim Erden helfen. 99 alleine können nicht die Ebenen an Quellenergie, über die wir sprechen, hereinbringen und erden. Es braucht ein Dorf. Es braucht eine Gemeinschaft. Wenn ihr in diesem Projekt involviert sein wollt, schickt eure e-mail an [keahak@crimsoncircle.com](mailto:keahak@crimsoncircle.com). Ich kann schon jetzt die Gruppenanführer sagen hören: „Darüber hat er uns nichts gesagt.“ Absolut.

[keahak@crimsoncircle.com](mailto:keahak@crimsoncircle.com)

Vor dort bekommt ihr ein Formular zum Ausfüllen. Man wird es euch geben... sie nennen es einen Fragebogen, den ihr zurückschickt. Euer Name wird aufgezeichnet werden. Sie werden um einige

Freiwillige bitten, die helfen, diese Gruppe zu managen, die helfen, die Verwaltung aufrecht zu erhalten, die Technologie, und die anderen Dinge, die die Keahak-Energie-Unterstützer ausmachen werden. Es bedarf einer ganzen Gruppe, Shaumbra, aller von uns. Wir werden ganz neue Ebenen dieser Energie hereinbringen und Bewusstsein öffnen und es aufzeichnen und verstehen, was in eurem Bewusstseinskörper los ist, sodass es eine Landkarte dazu gibt, sodass es ein Verstehen dessen gibt, was in diesem Projekt vor sich geht, wenn ihr Teil davon werdet. Keine Kosten, übrigens, ihr werdet energetisch unterstützen. Keine Kosten.

Und so lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Keahak ist unterwegs.

Ich werde euch einen kleinen Tipp geben, wenn ihr euch fragt, ob ihr involviert sein solltet oder nicht. Mittwochnacht, vor ein paar Tagen, Mittwochnacht hattet ihr sehr seltsame Träume. Wir veranstalteten ein einleitendes Treffen. Sehr intensive Träume, die euch während dieser Nacht weckten oder sehr, sehr zeitig am Morgen. Es ist egal, ob ihr euch an die Details dieses Traums erinnert. Es ist sogar egal, um was es gegangen ist. Wir haben einige Arbeit mit jenen von euch gemacht, die an diesem Programm interessiert sein könnten. So, ein weiteres Ding für den Gabentisch.

LINDA: Danke.

ADAMUS: So, Shaumbra, nächstes Thema.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Geht für einen Moment aus eurem Verstand heraus und hört wahrhaftig, was ich sage. Wahrhaftig, wahrhaftig hören, nicht bloß die Worte, aber die Gefühle und das Verstehen. Nehmt einen Moment hier, um hinein zu fühlen.

(Pause)

Mai und Juni, die nächsten zwei Monate, werden einige der energetisch herausforderndsten, die dieser Planet je erlebt hat, besonders von der Zeit von ca. Mitte Mai bis Mitte Juni, aber nicht ausschließlich, wird zu den schwierigsten, herausforderndsten und verändernden Zeiten auf diesem Planeten zählen, und ihr werdet es fühlen. Ihr habt es gefühlt. Ihr habt gefühlt, was dorthin führt. Die Anspannungen sind jetzt sehr eng. Menschen sind voll gestresst. Menschen verlieren ihren Verstand. Konflikt findet jetzt gerade auf nahezu unvorstellbarer Ebene statt, und während dieser ganzen Zeit gibt es eine ganz neue Welle kosmischer Energie, interdimensionaler Energie, die in diese Realität eintritt in Ausmaßen, wie sie noch nie hier auf Erden gesehen wurden, all dies zu einer Zeit sehr interessanter, interessanter Astrologie, Ausrichtung und besser gesagt Falschrichtung der Planeten. Oft suchen Astrologen nach Ausrichtungen, aber wie ihr wisst, sind Falschrichtungen genauso wichtig.

Während all dies vor sich geht, wird es einige interessante Enthüllungen und Entdeckungen über physische Objekte in eurem Universum geben, interessante neue Entdeckungen. Es kann Monate oder vielleicht Jahre dauern, bis einige jener Enthüllungen herauskommen, aber das werden sie. Planeten, die nie zuvor gesehen wurden, Arten von kosmischen Formationen, die nie zuvor gesehen oder verstanden wurden, werden in den nächsten paar Monaten gesehen werden.

Wir ihr euch vorstellen könnt mit solch einem Stress-Punkt, könnt ihr euch die Potenziale dessen vorstellen, was diese nächsten zwei Monate passieren kann? Erinnert euch immer, immer, immer daran – erinnert euch daran, es geht nicht um euch.

Ich habe es bereits gesagt, ich werde es wieder sagen. Ihr habt diese Gewohnheit, es als euer eigenes hereinzunehmen. Wie könnt ihr sagen, ob ihr das tut? Nun, weil das erste was ihr tut, ist zu sagen: „Was stimmt mit mir nicht? Was ist falsch? Warum fühle ich mich komisch? Warum laufen Dinge nicht in der richtigen Bahn? Warum fühle ich mich schwindelig? Warum ergeben Dinge keinen Sinn? Was stimmt mit mir nicht?“ Ich meine dich, DICH. Das ist es, was ihr tut. „Was stimmt mit mir nicht? Was mache ich falsch? Was sollte ich anders wissen? Warum geben sie mir nicht die Grundregeln? Ich muss etwas falsch gemacht haben. Vielleicht ist es ein Aspekt, vielleicht sind es meine früheren

Leben, aber ich bin aus dem Gleichgewicht.“ Absolut. Aber es geht nicht um euch. Wenn ihr euch für einen Moment dieses Einströmen von Energien und Intensitäten vorstellt, wenn ihr euch für einen Moment vorstellen könnt, dass das Bewusstsein dieses Planeten, des Massenbewusstseins, bis zum Limit gedehnt wurde, weiter ausgedehnt wurde, als es je zuvor gegangen ist, die Frequenzen und die Resonanz der Erde arbeiten mit total unterschiedlichen – beinahe aus der Synchronizität heraus oder aus dem Taktschlag – Rhythmen, anders als sie es sonst getan haben. Es ist eine Überraschung, dass... nun, es ist eine Überraschung, dass ihr nicht verrückt geworden seid, und es ist eine Überraschung, dass der Planet nicht beinahe in sich selbst kollabiert ist.

Zusätzlich zu diesen hohen Ebenen der hereinkommenden Energie wird auch verursacht, dass jene Gruppen oder jene Kräfte, die nicht nach vorne gehen wollen, noch mehr im Widerstand sind. Ihr habt zusätzlichen Widerstand vor euch, und ihr könnt ihn zu jeder Zeit erkennen, wenn sie darüber sprechen, zurück zu den guten alten Tagen zu gehen. Und ich kann euch sagen, und wenn ihr bei euren früheren Lebensaspekten nachfragt, es gab keine guten alten Tage! Es gab einige erstaunliche Zeiten, aber es gibt keine Zeit, es gibt keine Dimension wie diese jetzt gerade.

Ich muss lachen, wenn ich diese Menschen höre, wenn sie darüber sprechen, hundert Jahre zurückzugehen, tausend Jahre, zweitausend Jahre, zurück zu Atlantis oder Lemurien. Nummer eins: Ihr könnt nicht zurückgehen. Ihr könnt es versuchen, aber ihr könnt nicht. Nummer zwei: Es waren nicht unbedingt gute Zeiten! In Lemurien hattet ihr die ganze Herausforderung zu versuchen, im Körper zu bleiben. Ein Teil von euch wollte zum Teufel aus ihm raus, ein Teil von euch war gerade von der Natur dieses Planeten verführt.

Ihr wart damals hässlich! Ihr wart wie Dinosaurier, einige von euch. Und einige von euch waren wie Fische und Vögel und hatten zwei oder drei Köpfe und zehn Füße. Ihr wart damals nicht hübsch. (Gelächter) Seht jetzt viel besser aus, seht viel besser aus, seht viel besser aus.

So, liebe Shaumbra, ihr werdet von Gruppen und Individuen hören, die zurückgehen wollen. Das könnt ihr nicht. Das verursacht zusätzlichen Stress und Anspannung, die ihr erleben werdet. Seht euch an, wie der Mai begonnen hat. Oh, das war nur der Anfang. Das war nicht das Ende von irgendetwas. Seht, was nur in dieser letzten Woche passiert ist, ist nur der Anfang.

Zur selben Zeit, wo all dies geschieht, gibt es Teile – eine Menge Teile – der erdnahen Ebenen... diese sind nichtphysische Ebenen, von denen man sagen könnte, dass sie die Erde ummanteln. Dort hängen die Geister und der Spuk herum. Dort neigen eure Aspekte, die alle verkorkst sind, dazu, herumzuhängen, wenn sie euch nicht gerade peinigen. Dort hängen Wesen mit sehr starken Überzeugungen herum, starken Glaubenssystemen, besonders jene von religiöser Natur, dort hängen die Süchtigen und die anderen zwischen den Leben herum. Sie gehen nicht in den Himmel, sie gehen nicht in die Hölle. Sie gehen zu den erdnahen Bereichen, was eine Art von Himmel und Hölle zugleich ist.

Sie gehen dorthin und erleben weiterhin exakt, was sie hier getan haben, aber vielleicht eigentlich mit mehr Fließfähigkeit, mehr Befähigung. Sie können wirklich ihre Glaubenssysteme auf diesen anderen Ebenen ausagieren. Sie umzingeln nicht buchstäblich physisch die Erde, aber sie sind sehr mit der Erde verbunden, haben sogar nichtphysische Elemente von Physikalität. Mit anderen Worten, sie können sehr leicht so tun als ob, weil sie zuvor hier auf der Erde waren.

Die erdnahen Bereiche, es gibt Teile davon, die jetzt gerade im Chaos sind, in totalem Chaos, totaler Verwirrung. Es hat nicht immer erdnahe Bereiche gegeben. Am Anfang dieses großen Planeten gab es keine erdnahen Bereiche. Es war erst so, als ihr begonnen habt, aus den physischen Körpern heraus zu sterben, in denen ihr wart, und begonnen habt, die Erde wirklich zu vermissen, und ihr in etwa begonnen habt, in dieser psychischen Wolke um die Erde herumzuhängen. Nun, diese erdnahen Bereiche sind wirklich verstopft geworden. Ihr könnt euch all die Wesen vorstellen, die gestorben sind, all ihre Aspekte, die dort herumhängen.

Nun, ihr geht dorthin, es gibt dort einige sehr sichere, schöne Orte. Das Shaumbra Service Center ist ein großartiger Ort in den erdnahen Bereichen. Es ist nicht alles schlecht, aber ihr könnt euch vorstellen, dass dort eine Menge Wesen zwischen den Leben herumhängen. Die meisten von ihnen treffen nie eine bewusste Wahl, hierher zur Erde zurückzukommen. Wir müssen über diese ganze Geschichte hinwegkommen, über diese großartigen Planungssitzungen und das Treffen von Wahlen.

Eine Menge dieser Wesen wird hierher zurück gesaugt. Es ist wie eine energetische Vakuum-Tube, die sie einfach hinunter saugt, zurück in den physischen Körper, zurück in den Mutterleib. Sie erscheinen plötzlich und sagen: „Da bin ich wieder.“

Und so sind sie im Chaos. Das wirkt sich auf euch aus. Ihr seid mit den erdnahen Bereichen verbunden. Ihr habt Geliebte dort. Ihr wart dort. Sie waren zu vielen Gelegenheiten euer Heim zwischen den Lebenszeiten auf der Erde. So könnt ihr euch vorstellen mit all diesem Chaos und Gerümpel, wie das euch beeinflusst, wie ihr euch fühlt, und wie die Erde sich jetzt gerade fortbewegt. Zusätzlich, als ob das nicht genug wäre, gibt es Wesen aus den anderen Bereichen, Außerirdische würdet ihr sie nennen. Natürlich, wir sind alle Außerirdische, nicht wahr? Störenfriede. Störenfriede. Ihr könntet sagen, sie sind Engelswesen, aber sie sind nicht die Engel mit den netten Heiligenscheinen über ihrem Kopf. Sie stören jetzt gerade. Sie bleiben auf Distanz, meistens. Warum bleiben sie auf Distanz? Warum arbeiten sie von weiter weg? Damit sie nicht herein gesaugt werden. Sie wissen, dass, wenn sie einmal hier sind, es Tausende von Leben dauern wird, und sie werden verloren gehen und sie werden vergessen, warum zum Teufel sie hierhergekommen sind, und sie werden menschliche Dinge tun müssen, wie sich anziehen und zur Schule gehen, und noch schlimmer, einen Job haben. Sie wollen keine Jobs haben. (Gelächter) Ihr lacht, aber das ist eine ihrer größten Ängste. „Was tun??!“ (Mehr Gelächter) Sie wollen keine Sklaven sein.

Habt ihr den Wink verstanden? Sie wollen keine Sklaven sein. So, gut, gut, keine Sorge.

So, liebe Shaumbra, diese Wesen, die das repräsentieren, was ihr Kräfte in den anderen Ebenen nennen würdet a) glauben nicht daran, dass es eine Quelle gibt, b) tun alles, was sie können, um zurück zur Quelle zu kommen. Ist das ein Widerspruch? Absolut ist es das, absolut. Absolut, und das ist es, wo eine Menge Verwirrung regiert.

Diese Wesen haben nicht das Gefühl, dass menschliche Wesen oder Engelswesen freien Willen, göttlichen Willen oder Freiheit handhaben können, Punkt. Rechthaberische Wesen sind sie, denken, sie schützen die gesamte Schöpfung, an die sie ohnehin nicht wirklich glauben, denken, dass sie die gesamte Schöpfung vor dem totale Zusammenbruch schützen, wenn anderen Engelswesen freier Wille gegeben wird. Klingt das so wie Szenarien, die hier auf der Erde seit Ewigkeiten ausgespielt werden? Absolut! Weil, wie wir darüber in Warschau sprechen werden, sie stören.

Ihre Pläne – oh, sie fühlen sich damit sehr rechthaberisch, sehr rechthaberisch – aber was sie die ganze Zeit tun ist, die Energie aufzusaugen, die Lebenskraft aufzusaugen und sich zu nähren, ultimativ Energie stehlen. Und so lächerlich das klingen mag, Energie stehlen, um zu versuchen, zurück nach Hause zu kommen, während sie eigentlich nicht an ein zu Hause glauben. Und doch gibt es etwas, sogar in den dunkelsten Wesen (dunkel bedeutet Leere von Bewusstsein, sehr wenig Bewusstsein), sogar in den dunkelsten dieser Wesen gibt es jenen kleinen Fleck Licht, bedeutet etwas Bewusstsein oder Bewusstheit. Und jenes kleine Etwas... (er nimmt den Piratendolch von jemand) jenes kleine Etwas versucht, zurück nach Hause zu kommen.

Ah! Ha, ha, ha! (Gelächter, als ihm jemand sein größeres Piratenschwert gibt) Männlich! Ich fordere dich zu einem Duell heraus! (Gelächter, während er sich mit David „duelliert“) Ja, eine „Duell-Fähigkeit“ ist das. Das war lustig. (Mehr Gelächter, während er darauf wartet, dass die lachende Zeichentrickfigur auf der Leinwand gezeigt wird) Sehr gut. Sehr gut, ja. Hat es jemandem von euch Angst eingejagt? Ab mit dem Kopf! Ah, ooh, das sollte ich nicht sagen. Es erinnert euch an frühere Leben, nicht wahr?



Und so habt ihr all diese Dynamik am Laufen und die Zeit des Höhepunkts sind die nächsten zwei Monate. Ich versuche nicht, euch Angst einzujagen, überhaupt nicht. Kein Drama darin, weil ihr – jeder und alle von euch, jeder von euch, der zuhört, ist absolut sicher (er schaut in eine Kamera) ... jeder von euch, der zuhört, ist absolut sicher. Ich sehe, dass ihr jetzt eure Kameras nummeriert habt.

War es so schwierig, mitzuhalteten? Eins, zwei, drei. (Gelächter) So... (Adamus kichert)

Ihr seid absolut in einem sicheren Ort. Eigentlich ist es jetzt an der Zeit, aus eurem spirituellen Kleiderschrank zu kommen. Jetzt ist die Zeit herauszukommen, herauszukommen, wo immer ihr seid, um voll auf diesem Planeten zu leben.

Wie ich sagte, es gibt mehr Energie als je zuvor, mehr Gelegenheit, euer Bewusstsein auszudehnen, mehr Unterstützung von Wesenheiten in den anderen Ebenen, die tatsächlich an Freiheit glauben, die tatsächlich Quelle verstehen – wo ihr hergekommen seid, die tatsächlich Souveränität verstehen – wohin ihr geht, die tatsächlich Liebe verstehen. Nicht dass Liebe euer Liebeshertz brechen könnte, aber Liebe expandiert Bewusstsein, und es beginnt mit der Liebe des Selbst. Dort beginnt es.

Gerade jetzt ist die großartigste Zeit, um jenen Sprung zu wagen, um die Dinge zu tun, die ihr tun wolltet oder wovon ihr geträumt habt, den Sprung zu wagen, die Identität zu überwinden, in die ihr so sehr lange eingewickelt wart. Wir werden gleich darüber reden. Die großartigste Zeit... Die großartigste Zeit auf Erden...

Tut die Dinge weg, die euch ängstlich, nervös machen, Zeitungen, wenn sie das für euch tun. Ich sage nicht, dass irgendwas an ihnen falsch ist, aber sie fokussieren... ich werde hier eine Bemerkung machen, und Caudre und Linda wird das definitiv nicht gefallen.

Meine lieben Freunde, es gibt enorme Einflüsse, die aus anderen Ebenen kommen. Sie sind nicht dumm. Sie sind nicht sehr bewusst, aber Bewusstsein und Intelligenz haben nichts mit einander zu tun. Jene Wesen sind sehr gut trainiert, könnte man sagen. Sie sind in ihrer Arbeit sehr fokussiert und sie kommen nicht nahe an die Erde. Sie kommen nicht hierher in kleinen metallenen Schiffen. Kommt darüber hinweg. Sie nehmen keine außerirdischen Proben aus eurem... Nasenloch (Gelächter) ... oder anderen Orten. Aber sie wissen, wo sie manipulieren und beeinflussen. Oh, und es geschieht oft über sehr offensichtliche Medien, was euch überraschen könnte. Sie beeinflussen Dinge wie die Medien, weil diese einen direkten Draht ins Massenbewusstsein haben, in die Gehirne der Menschen. Sie werden am Drama arbeiten.

Nun, beschuldigt nicht die Journalisten. Beschuldigt nicht die Mediengesellschaften. Beschuldigt die Menschen, die nicht fühlen oder zwischen den Zeilen lesen. Sie arbeiten an, ich wage es zu sagen, Kirchen und Religionen, und meine lieben Freunde, an spirituellen Organisationen. Das sind die leichtesten von allen. Ich gebe zu Protokoll: Das sind die leichtesten von allen. Warum? Weil die meisten spirituellen Gruppen – und ich sage dies laut – einfach Verlängerungen der Religionen sind.

Und... (jemand applaudiert) Danke. Ein Applaus (mehr Applaus und etwas Gelächter). Nein, ich habe keinen Applaus gesucht, aber ich schätze ihn immer. (Etwas Gelächter) Sie benutzen diese Art von Gruppen – Selbstverbesserung (Adamus spuckt verächtlich aus), Selbstentwicklung (Adamus spuckt nochmals aus), tut mir leid... oh, schön, schön – um Energien zu manipulieren. Und sie arbeiten jetzt gerade. Es gibt nichts zum Fürchten. Absolut nichts zum Fürchten, außer ihr wisst, dass ihr ins Drama hineingesaugt werdet und nicht wisst, wie ihr wieder raus kommt!

Im Augenblick gibt es alles zu betrachten, alles, ohne Entschuldigung, um das zu tun, was ihr tun wollt, um diese Energie einzusatmen, sogar wenn es verrückte Schlagzeilen sind, sogar wenn seltsame Ereignisse stattfinden, sogar, besonders wenn – erinnert euch daran, unterstreicht es, malt es in dicken Buchstaben, tut es in mein nächstes Video – sogar wenn kleine metallene Schiffe auf der Erde landen. Das ist nicht Jesus oder der Retter oder sonst jemand, der kommt, es sind jene, die stören. Sie sind nicht hier, um euch irgendwas Gutes zu tun.

(zu Linda) Das ist ein Aufwärmen für Polen.

LINDA: Ohhh ... wow...

ADAMUS: Bereitet Cauldre auf die wirklichen Informationen vor, die kommen werden.

LINDA: Wow.

ADAMUS: So, liebe Shaumbra, versteht, dass es Manipulation gibt, Kontrolle, alles übrige. Und die Frage wurde gestellt, und ich werde sie laut stellen: Wie wisst ihr, dass ich euch nicht jetzt gerade manipulierte oder hypnotisierte? Weil ihr es nicht wollt! Das ist die einzige Antwort. Weil ihr es nicht wollt, daher werdet ihr es nicht. Sogar wenn ich es versuchen würde, wollt ihr nicht, dass ich es tue. Stimmt das? (Publikum antwortet: „Ja“) Es klang nicht sehr überzeugend. (Publikum ruft: „Ja!“) Absolut.

Es geht um eure Souveränität. Es geht um eure Freiheit. Es geht um eure Verbindung zu dem Gott, der ihr bereits seid. Es ist egal, was jemand sagt, inklusive mir, inklusive jedes anderen Wesens, inklusive einiger der Dinge, die ich jetzt gerade da draußen sehe, die ihr an andere weitergebt und sagt: „Hey, das musst du lesen.“ Wirklich?!

Die Richtlinien, stellen sie einen Pfad zur Souveränität zur Verfügung? Wenn ihr jene anderen Materialien weitergebt, haltet einen Moment inne. Wie hast du dich gefühlt, als du es gelesen hast? Und Drama zählt nicht! Ihr sagt: „Ich wurde wirklich erregt und beängstigt, und dann musste ich es an alle senden!“ Warum?! Fördert es Souveränität? Und fördert es Freiheit? Und fördert es eine Rückkehr zum freien Willen, den ihr immer hattet, aber vor langer Zeit aufgegeben habt? Bringt es euch zu euch selbst zurück? Oder schickt es euch irgendwo anders hin? Das ist das Kriterium. Ob ich es sage, ob es jemand anderer sagt, das ist das Kriterium.

Kapiert? (Publikum antwortet: „Kapiert“) Gut. So...

Liebe Shaumbra... oh, ich sollte eine Seifenkiste bekommen und hier draufstehen und... ja! So, die Energie ist sehr, sehr intensiv. Wenn irgendetwas auf diesem Planeten im Augenblick geschehen sollte, dann wird es jetzt sein. Es wird in diesen nächsten paar Monaten sein. Es muss aber nicht so sein. Es muss nicht schlecht sein. Aber wenn irgendetwas geschehen wird, wettermäßig, terrorismusmäßig, finanziell... ich sage euch, im Kern einer Menge davon, seht zu, was diese nächsten zwei Monate finanziell geschehen wird, finanziell.

Finanziell ist... es ist bloß Energie, aber sie wurde so sehr manipuliert und verzerrt. Geld gibt Menschen ein eigenartiges Gefühl von Macht, denn dann können sie andere versklaven, ob es buchstäblich ist oder ob es nur von einem Manipulations-Standpunkt aus ist. Und so haben Menschen seit langer, langer Zeit Geld gehortet, alle Arten von ausgeheckten Plänen, alle Arten von Dingen, die vor sich gehen.

Ich sage euch jetzt gleich, Geld – die finanzielle Ressource dieser Erde – wird neu verteilt. Ich spreche hier nicht von Kommunismus. Ich spreche von Gleichheit, weil es zu viele Menschen gab, zu viele altenergetische Gesellschaften, zu viele Macht-Broker, die es gehortet und missbraucht haben, und die Menschen werden das nicht mehr tolerieren. Die Erde wird das nicht mehr tolerieren.

Wisst ihr was? Es gibt keinen Mangel an Reichtum. Es gibt keine Pipeline, wo sie die Maßeinheiten ein- und ausschalten. Es gibt kein begrenztes Reservoir davon. Es gibt einen absoluten Reichtum an Energie, und da gibt es jetzt dieses Ding, das Neue Energie genannt wird. Und so macht sie einfach Energie umso mehr für alle verfügbar.

Ein bestimmter Teil des Bewusstseins der Menschheit sagte vor einer Weile: „Schluss damit. Schluss mit Ungleichheiten.“ Jeder, der auf diesen großartigen Planeten kommt, sollte eine gleiche und faire Chance haben. Und dann liegt es an ihnen. Es liegt an ihnen, was sie damit anfangen werden. Es liegt an euch, was ihr damit tut, aber jeder sollte eine gleiche und faire Chance haben.

Eine gleiche und faire Chance für was? Entdeckung des Ich Bin. Wir könnten eine Menge anderer Worte verwenden, aber es geht um die Integration und die Entdeckung des Selbst, des Wesens, ohne

Manipulation oder Störung aus den anderen Ebenen, ohne Störung aus dieser Ebene. Und es geschieht. Es geschieht absolut, und deshalb gibt es in den nächsten zwei Monaten diesen Zusammenfluss von Energie, dieses Zusammenkommen von dem, was alt war und was neu sein könnte, von dem, was versucht festzuhalten und was frei gesetzt werden will, von dem, was – ich würde sagen – die neue Wahrheit ist und was die alte Falschheit ist. Und es geschieht. Ihr seid mitten drin. Ihr seid mitten drin. Geratet nicht in Panik. Fürchtet euch nicht. Macht jetzt gerade keine verrückten Dinge aus Angst und Drama. Macht verrückte Dinge aus Liebe. Macht verrückte Dinge aus dem Sinnlich-Sein heraus, wo ihr sein wollt.

Ich sagte vorhin, dass einige von euch ein bisschen, oh, zögerlich sind, neue Quellen von Lichtenergie hereinzubringen, weil ihr eine solch tiefe Liebe für diesen Planeten habt. Ihr habt ein intuitives Verständnis dessen, was jetzt gerade vor sich geht, nennt es einen Kipp-Punkt, nennt es einen Veränderungs-Punkt, einen Trennungs-Punkt, dass ein Teil von euch es nicht wagt, jetzt zu gehen. Das ist dann, wenn die Show gut wird. Das ist dann, wenn die Früchte eurer Arbeit, eures Atmens, eures Träumens hier auf der Erde entstehen. Und es wird geschehen. Es wird geschehen.

Wir messen Energien in den anderen Ebenen. Wir haben keine kleinen mechanischen Geräte, wir fühlen uns hinein. Wir messen eine Vielzahl von Dingen, die uns sagen, wohin Bewusstsein geht, inklusive alles, was mit Gaia geschieht, eine wunderbare Art, um Energien zu messen, und wir wissen, dass Bewusstsein auf diesem Planeten durchbrechen wird. Aber es gibt Kräfte, die das nicht wollen. Andererseits gibt es genug Menschen, die gesagt haben: „Es ist Zeit. Es ist der Ort. Dies ist, wo es geschieht.“

Die nächsten beiden Monate atmet weiter, atmet weiter. Wenn ihr jemals vergessen solltet, wie man atmet, geht zu [www.newbreath.net](http://www.newbreath.net) und ladet eine von Aandrahs Atemaufnahmen herunter. Gebt ein paar Dollar aus. Gebt eine Spende, sogar wenn es gratis ist. Warum? Weil Aandrah es liebt, groß zu leben, und ich auch, und ihr auch! (Gelächter) (Jemand sagt: „Das war lustig“) Das war wirklich lustig! (Mehr Gelächter) Aandrah fragt sich immer noch, ob es lustig war oder nicht. Das war es.

Oh, liebe, liebe Shaumbra, bitte, das Ganze mit dem Reichtum. Wisst ihr, wie viele Beschwerden ich über das Keahak-Geld höre? Zu viele, viel zu viele. Bringt es einfach herein. Hört auf, euch damit zu stressen. Ich werde euch in ein paar Minuten sagen, wie man das macht.

So, als nächstes auf eurem Programm für heute... Zeit? (Er schaut auf die Uhr) Oh, okay.

Als nächstes auf eurem Programm: Erde, Gaia, alles ist damit verbunden. Gaia geht, tut mir leid. Gaia geht. Ich werde es nochmals sagen, nur für den Fall, sodass es keine Frage darüber gibt. Gaia geht. Warum? Gaia ist ein Spirit wie ihr, eine Wesenheit wie ihr, ein Engel, der von Millionen anderer Engelwesen unterstützt wird, inklusive vieler von euch. Tiefe Verbindung zu Gaia... Gaia kommt aus dem Haus von Isis und ist eine sehr reine, liebende, was ihr eine feminine Energie nennen würdet, eine schöne Energie, eine Schöpferenergie.

Gaia, der Engel Gaia, kam zu diesem Planeten, ich würde sagen vor Millionen von Jahren, um eine Lebenskraftenergie in diesen Felsen einzuflößen. In ihrer buchstäblichen Reise hierher gingen andere Engelswesen voran, kamen her, nicht in physischer Form, sondern in himmlischer Form, die das zur Verfügung stellten, was ihr das Design oder die Blaupause für kristalline Energien nennt, was letztendlich Gaia erlauben würde, eine Weile hier zu bleiben. Dieser Planet ist mit kristallinen Energien gefüllt. Ihr habt ein Kristallgitter. Ihr braucht es nicht zu studieren, fühlt es einfach. Es gibt natürlich Kristalle, physische Kristalle, auf der Erde. Diese gleichen Kristalle wurden in Zeiten von Atlantis als Energiequellen benutzt, tun dies aber nicht mehr. Oder doch? Oder doch? Das wird zu weiteren Diskussionen über die Edelsteine führen, die Kristalle, die Steine der Erde. Die Erde ist im Kern ein großer Kristall. Es ist mir egal, was eure Wissenschaftler sagen, es ist ein Kristall. Ihr denkt, es ist blubbernde, geschmolzene Lava dort unten? Auf manchen Ebenen ist es das, aber im Kern der Erde, das muss es sein, dort ist ein schöner, größer, physischer Kristall, ebenso wie Energiekristalle,

die ihn umgeben. Er hält den Planeten gewissermaßen zusammen, und er erlaubte Gaia, hierher zu kommen.

Gaia kam hierher, nachdem diese kristallinen Samen in diesen ganzen Felsen gepflanzt wurden. Gaia kam hierher, was war das erste, was sie tat? (Jemand sagt: „Einatmen“) Atmete hinein. Das ist großartig. Ich dachte, ihr würdet sagen, davonrennen. (Gelächter) Nein, sie atmete hinein, genauso, wie ihr Steine und alles andere beatmen und es zum Leben erwecken könnt. Sie atmete hinein. Und als die Erde Leben in Form von Wäldern und Ozeanen und dem Himmel und der Luft, Feuer und all diese anderen Dinge entwickelte, dann sandte sie (Gaia) eine kleine e-mail an den Orden der Erzengel, himmlische email... ihr lacht heute nicht über meine Scherze. (Etwas Gelächter) Könnten wir dieses Dia hier für einen Moment zurück haben? Ich werde euch sagen, was ich tun werde. (Viel Gelächter, während das Dia nochmals gezeigt wird.) Ich werde euch sagen, was ich tun werde. Ich werde erst um das Dia bitten, dann werde ich meinen Witz erzählen. Und so kam Gaia herein. Als sie bereit war, als sie ihren Job getan hatte und die Arten erschaffen hatte, die laufenden Arten auf Erden, viele, die jetzt nicht mehr existieren, aber die Prototypen des Lebens, die Potenziale der Biologie, sie sandte eine Nachricht an den Orden der Erzengel, die Engelswesen, und sagte: „Ich bin bereit. Ich bin bereit, bring sie her.“ Und die Engel begannen einzuwandern, begannen herzukommen.

Nun, Gaia hat diesem Planeten unglaubliche Dienste erwiesen. Aber wie alle Wesen, wie alle Dinge mit Bewusstsein, muss sie sich weiterentwickeln. Sie möchte sich weiterentwickeln. Sie hat ihren Job hier erledigt, und es ist Zeit, zu gehen.

Es wird in Hunderten oder Tausenden von Jahren sein. Sie geht nicht morgen, aber sie macht sich bereit. Sie macht sich bereit, und während sie das tut, lässt sie jene Energien los, die nicht mehr Teil der Erde sind. Sie macht sich bereit, und sie bereitet die Menschen auf der Erde darauf vor, sich um ihre Bühne zu kümmern, ihre Spielwiese, und sagt: „Dies wir eines Tages euch gehören. Achtet auf das Wasser, das ich euch gegeben habe. Achtet auf die Gärten, die eure Erde färben. Achtet auf die Wälder, die die Kühle bieten, auf deren Wachstum, die Reinigung. Achtet auf die Tiere, die hier sind, um euch zu dienen, denn auf gewisse Weise sind sie ihr. Es wird bald euer Planet sein. Lernt ihn schätzen. Lernt zu verstehen, was er tut. Jeder, der auf der Erde war, hat eine enge Verbindung zu Gaia, zu diesem Planeten. Aber sie ist, wie alle Wesen mit Bewusstsein, bereit, sich weiterzuentwickeln.

Energie und Bewusstsein stehen nicht einfach still. Sie wird nicht immer hier sein, genauso wenig wie ihr. Ihr werdet euch weiterentwickeln und weitergehen.

Oh, was wird sie als nächstes tun? Sie wird auf die einhundert und mehr neuen Erden gehen, die jetzt gerade geplant werden und sich in Konstruktion befinden. Gestein wie dieses, das mit Lebensenergie geschwängert wird. Und sie wird dorthin mit allem, was sie gelernt hat, gehen, und sie wird dorthin mit einem Kader von anderen Engelswesen gehen, einige, die unlängst in menschlicher Form waren, um dorthin zu gehen und um Lebenskraft zu anderen Planeten zu bringen. Und sie wird zu den nichtphysischen Dimensionen gehen, wo es Kopien gibt, nicht in physischer Form, sondern in energetischer Form und Bewusstseinsform, und sie wird dorthin gehen, und sie wird ihr Leben in jene nichtphysischen himmlischen Plätze einhauchen, sodass auch sie wie die Erde werden können.

Und sie wird... sie wird darum bitten, sollte ich sagen, viele Freiwillige mitnehmen, um mit ihr zu arbeiten, viele andere, um zu diesen einhundert und einigen anderen Orten zu gehen, die sich jetzt gerade in Konstruktion befinden. Einige ganz in ihrem Endzustand, um andere Engelwesen zu akzeptieren, die nie die Erde erlebt haben, die nie dieses schöne, sinnliche Ding, genannt Leben, reales Leben, erlebt haben. Nicht Engelsleben, das ist ganz flauschig, gedämpft, lieblich, licht. Hier ist es grobkörnig. Grobkörnig. Arrgh! Es ist real, so real, dass ihr darin verloren gehen könnt, so real, dass ihr vergessen könnt, wer ihr seid, oder noch schlimmer, so real, dass ihr vortäuschen könnt, etwas zu sein, das ihr nicht wirklich seid.

Sie wird viele andere mit sich nehmen und vielleicht euch, wenn ihr es wählt, vielleicht nicht. Aber deshalb geht Gaia. Nicht aus Abscheu. Nicht wegen Versagens. Eigentlich wegen des Erfolges. Aber ihr Weggehen verursacht weitere Spannung.

Nun fragt ihr: „Nun, was ist mit diesen anderen Wesen, die Gaia channeln?“, und es gibt viele. Es wird noch viel mehr geben, weil Gaia, die sich jetzt vorbereitet zu gehen, einige Dinge tun wird. Zuerst ruft sie jene auf, die mit ihr zu den neuen Erden gehen wollen – Mehrzahl, neue Erden – um Teil des Teams zu sein, das diese neuen Orte erbaut. Ein Teil von ihr bringt neue Stimmen hervor, neue Channeler oder Botschafter, damit sie eine Botschaft hier auf der Erde aufrechterhalten kann, um die Menschen über das Zeitalter jetzt, über die kommenden Jahre hinweg, an diesen schönen Planeten zu erinnern, und eine Erinnerung daran, was ihr hier getan habt, eine Erinnerung an diesen Ort. Es ist nur ein Ort... wenn jemand aufsteigt, wird er wegen der Erde zu einem großartigen himmlischen Wesen, wegen der Art der Erde. Und bis jetzt gab es nur eine, nur eine. Oh, viele andere Planeten, viele andere Realitäten, viele, die behaupten, hochstehender intelligent zu sein. Na und? Bewusstsein und Intelligenz sind überhaupt nicht dasselbe.

So, liebe Freunde, all diese Dynamik findet statt, könnt ihr sie fühlen? (Publikum antwortet: „Ja.“) Absolut. Hat sie einen Einfluss auf euren Körper? (Publikum antwortet: „Ja.“) Absolut. Könnt ihr sie einatmen? (Publikum antwortet wieder: „Ja.“) Und dann lasst sie durchfließen. Lasst sie durchfließen. Das ist es, was geschieht. Das ist es, was geschieht. Ihr macht nichts falsch. Ihr macht alles richtig. Das ist die Pointe, die wir versucht haben zu setzen, ihr macht alles richtig.

Und so wird Gaia aufrufen. Du bist es vielleicht, oder vielleicht auch nicht. Es gibt viele, viele, viele Wesen auf der Erde, die liebend gerne mit Gaia dienen würden. Gaia wird dich vielleicht nicht rufen. Nicht, weil du es nicht wert bist, sondern weil sie weiß, dass du eine andere Berufung hast. Und was ist diese Berufung? Keine Ahnung? Die Berufung, liebe Freunde, ist es, die Verkörperung des Ich Bin hier auf Erden zu sein. Nicht darauf zu warten, bis ihr ins Leben im Zwischenbereich abtretet oder heraus aus dieser physischen Realität, nicht darauf zu warten, dass irgendein Retter daherkommt und euch sagt, wie es geht, nicht auf einen Guru zu warten, sondern es jetzt zu tun, selbst. Diese dramatische, diese ganz neue Ebene von Quellenergie eurer volles Ich-Bin-Selbst in diese Realität zu bringen und daher der Standard zu werden. Und Gott weiß, das braucht die Erde jetzt. Sie braucht Standards. Sie braucht jemanden, der frei von religiöser Rhetorik ist, jemanden, der frei von spirituellem Makyo ist, jemanden, der nicht versucht, Gefolgschaft zu rekrutieren und nicht bloß versucht, seine beschissene menschliche Identität zu festigen oder zu steigern. (Pause, dann Gelächter, als er zur Leinwand zeigt und will, dass die lachende Zeichentrickfigur nochmals gezeigt wird.) Ich weiß, dass ihr euch dort hinten etwas anderes im Internet ansieht. Ist CNN eindrucksvoller als ich? ... dort hinten, mit all diesen Computern.

So, liebe Freunde, wo waren wir? Leicht zerstreut.

Ihr seid hier. Sie wird euch vielleicht nicht rufen, weil ihr hier seid, um Standards zu werden, Standards auf der Erde, das verkörperte Wesen. Erinnert ihr euch an ein sehr bekanntes Individuum, das einer der Standards vor euch war, und ihr seid nur ein paar Schritte dahinter? Yeshua. Ah, vergesst, was über Yeshua geschrieben wurde. Fühlt hinein.

Nun, der Unterschied zwischen euch und Yeshua – was? Er hatte einen Bart? Nein. Er war Jude? Nein. Der Unterschied zwischen euch und Yeshua ist, dass ihr beseelte Wesen seid, und er war es nicht. Ihr habt eine Seele. Yeshua war ein Kollektiv, entworfen als ein Prototyp oder als ein Experiment – vielleicht nicht das beste Wort, Cauldre – aber als eine Erfahrung, [um zu sehen] ob es möglich ist.

Nun, es dauerte ungefähr 33 Jahre, aber es war möglich. Es begann ein Prozess, den ihr übrigens unterstützt habt, den jeder von euch energetisch unterstützt hat, ob ihr nun zu jener Zeit im Körper wart oder nicht, energetisch unterstützt hat, was Yeshua tat. Nun seid ihr an der Reihe – mit einer Seele.

Angsterregend? (Einige im Publikum sagen: „Nein“) Sollte es aber sein. (Adamus kichert) Absolut stimulierend? Ja. Absolut möglich? Ja. Ja. Werden sie euch an ein Kreuz nageln? (Publikum sagt einstimmig: „Nein“) Nein, sie werden euch einfach hinter ein Auto zerren. (Gelächter)

Daher, nein, nein, eigentlich lautet die Antwort absolut nein. Warum? Weil es jetzt gerade mehr Menschen auf dieser Erde gibt, die den Standard wollen, die sehen wollen, was getan werden kann, mehr als es jene gibt, die sich querlegen wollen. Ah ja, es gibt immer noch einige, die sehr in ihren alten religiösen Glaubensmustern stecken, den Angst-Glaubensmustern. Ich sehe sie gerne als ihre alten Glaubenssysteme an, die bedrohlich sein könnten, vielleicht nicht direkt, sondern indirekt, die in der Gegend herum lauern und versuchen, euch zurück in eure Höhle zu kriegen, zurück zu dem Verstecken. Aber, liebe Freunde, sie nehmen euren Fokus von jenen weg, die sie sehen wollen, die sie ohne den ganzen Firlefanz sehen wollen und ohne das Makyō, das sie umgibt. Sie wollen einen Menschen sehen, der Quellenergie hereinbringen kann, um mit expandierendem Bewusstsein in diesem Jetzt-Moment gleichzuziehen, und um es einzuatmen, und um hier zu leben, und um im Körper zu sein und es zu lieben, im Körper zu sein, nicht, um ihn zu verleugnen.

Das war eines der Dinge der vergangenen Meister, wie ihr sie nennt, einige jener, die ihr studiertet und über die ihr gelesen habt, so viel Verleugnung des menschlichen Erlebens, so viel negatives Denken und Glauben über Menschen, sodass es immer darum ging, von diesem Planeten wegzukommen. Es geht darum, in diesen Planeten hineinzukommen. Es geht darum, in dieses Leben hineinzukommen. Es wird nicht besser, wenn ihr hier weggeht. Ihr könntet es genauso gut hier tun. Und es ist leicht. Es ist so einfach und schön und wunderbar leicht. Aber bevor ich da hineingehe, ich klinge wie eine Fernsehwerbung, möchte ich noch etwas über die Neue Erde sagen.

Die Integration dieser physischen Erde, daran habt ihr gearbeitet. Ihr, meine Freunde, habt damit gearbeitet und alles, was ihr hier auf diesem Planeten tut, alles, was ihr auf der Neuen Erde tut, nun wurde es zu neuen Erden. Und ihr sagt: „Was ist der Zweck der Neuen Erden? Weil wir diesen Planeten in die Luft sprengen werden, brauchen wir einen neuen Ort, zu dem wir gehen können?“ Nein. Es gibt aus euren spirituellen Familien Milliarden Engelwesen in den anderen Ebenen, spirituellen Familien, von denen ihr Führer wart, oder ihr wart das progressive Element jener spirituellen Familien, diejenigen, in deren Verbindung du immer noch tief hinein fühlen könntest, sie warten. Sie warten, warten auf dich, warten auf einen Raum. Es gibt nicht mehr allzu viel Platz im physischen Körper auf der Erde. Die Tendenz ist, jenen den Vorzug zu geben, die zuvor schon hier gewesen sind, sie erkämpfen mit den Ellbogen ihren Weg zurück in den physischen Körper. Aber die Energien im Kosmos, die in einer vergangenen Zeit zum Stillstand kamen, was nichts Gutes für Energie bedeutet, sie kam zum Stopp, kam zum Stillstand, sie bewegen sich wieder. Sie bewegen sich wieder. Deshalb sage ich, dass einige sehr sonderbare astronomische, kosmische Ereignisse stattfinden werden, weil sie sich wieder bewegen. Alles, wovon man dachte, dass es wahr sei, was man über das Universum wusste, all dieses Intrigieren und Planen, es wird bald beginnen, auseinanderzufallen, bald, weil es überhaupt nicht wahr ist. Es ist eine Illusion, betrachtet durch illusorische Augen und illusorische Gerätschaft.

Und so beginnen sich die Dinge da draußen plötzlich zu ändern. Plötzlich beginnt sich die Art, wie Menschen sich über diese vergangenen 20, 30 Jahre das Universum gesehen haben, zu verändern. Und ihr wisst, Menschen mögen keine Veränderung. Sie bitten darum, aber sie mögen sie nicht. Und so geschieht all dies.

Und während sich der Kosmos, während sich das Omniversum noch einmal nach einem langen Schlaf, nach Stille, zu bewegen beginnt, was Energie nicht gut kann, bewegt es sich plötzlich. Plötzlich gibt es Mitglieder eurer spirituellen Familien, von denen ihr gekommen seid, die sich jetzt für sich selbst weiterbewegen wollen, sich mit Bewusstsein weiterbewegen wollen. Sie sehen und fühlen hierher zur Erde, in eure Reise und eure Erfahrung.

Ihr seid ein Standard. Ihr seid auf eine Weise ein Pfad. Aufgrund der Tatsache, dass es nicht mehr viel Platz auf dieser Erde gibt, diese Erde kann möglicherweise bis zu zehn Milliarden Menschen

aufnehmen, aber sogar das ist gewagt, gibt es diese neuen Erden. Ihr habt am Prototypen gearbeitet. Dies ist wie eine Science-Fiction-Geschichte, nicht wahr? Es ist ein Prototyp, den zu entwickeln ihr mitgeholfen habt, indem ihr das Beste der Menschheit genommen habt, das Beste der Erde, das beste des Lebens, sans Dualität, ohne Dualität – nette, nette Gestik – ohne die schweren Kräfte. Dualität auf Abruf, gerade zurecht kommende Dualität, aber ihr brachtet sie herein, als ihr sie gebraucht habt, habt sie losgelassen, als ihr sie nicht wolltet. Klingt wie Himmel. Ah, ja. Dies sind die neuen Erden. Sie werden imstande sein... oh, und einige von ihnen sind riesengroß, lässt diese kleine ursprüngliche Erde klein aussehen, sie werden imstande sein, Milliarden von Wesen aufzunehmen.

Nun, stellt euch einen Augenblick lang vor, dass es plötzlich einen anderen Ort gibt, wo man hin kann, nicht hier. Plötzlich erleichtert es die Verstopfung auf diesem Planeten, und all das Kämpfen und Abrackern, diesen Fokus, der auf diesem Planeten Erde gelegen ist, den Fokus der Schlachten, die ihr Licht und Dunkel nennen würdet, Dualität, Souveränität, Freiheit gegen Sklaverei und Beeinträchtigung. Und anstatt diese Schlachten hier auf der Erde austragen zu müssen, gestört von Wesen aus den anderen Ebenen, habt ihr plötzlich diese neuen Orte. Sie wurden mit hohem Bewusstsein besamt, besamt mit einem Potenzial hohen Bewusstseins von jedem einzelnen von euch.

Plötzlich, Hunderte von diesen neuen Erden, über einhundert, werden sich öffnen... bald, bald. Sie werden Orte für eure Brüder sein, eure spirituellen Familien, wo sie hingehen können, um ihre Reise der Integration zu beginnen, wo sie in eine ganz andere Art von Umgebung kommen können, die ihnen hilft, das Ich-Bin zu verstehen, ihre Quelle zu verstehen. Und das alles geschieht jetzt gerade. Es ist eine erstaunliche, erstaunliche Zeit, um zu leben.

Einige von euch wählen es vielleicht, in ihrer nächsten Inkarnation nicht zurück zu diesem Planeten zu kommen und zu einer dieser neuen Erden zu gehen, wo sie so viel Erfahrung haben werden, so viel Weisheit. Oh, ihr werdet ein sehr, sehr großer Fisch in einem kleinen Teich sein. (Gelächter) Eine große Nummer, wichtig, aber eure Weisheit wird euch davon abhalten, jemals einen großen Kopf zu kriegen, und ihr werdet euch nie wieder darauf fokussieren zu versuchen, intelligent zu sein. Das ist ein natürliches Resultat, wenn ihr es zulasst, dass es so ist, aus dem Bewusstsein heraus.

So, liebe Freunde, das ist es, was geschieht. Und ihr fragt jetzt, was ist mit der Integration der neuen Erden in diese alte Erde? Das letzte Mal hörte ihr, dass es 30 Jahre dauern würde. Das letzte Mal, als wir darüber sprachen, gab es eine Menge Depression und Traurigkeit diesbezüglich. Es wird nicht unmittelbar jetzt geschehen. Nicht bereit dazu, nicht bereit... Aber es heißt nicht, dass diese neuen Erden nicht verfügbar gemacht werden können. Es wird ein Punkt kommen – ich fühle es wahrhaftig, ich weiß es wahrhaftig – in eurem Leben, wenn die Neue Erde und diese physische Erde zusammenschmelzen, aber es gibt immer noch zu viele Wesen auf dieser alten Erde mit sehr alten Themen, mit einer Menge Investment in Macht, einer Menge Investment in Missbrauch und Energie-Fressen. Kräfte, die von Wesen in anderen Ebenen unterstützt werden, den erdnahen Bereichen, die immer noch kämpfen, die versuchen, Bewusstsein und Menschen auf der Erde zu kontrollieren. Und bis dieses Rackern gelöst sein wird, bis es ein größeres Verständnis von dem gibt, was tatsächlich geschieht, werden wir die Integration noch nicht sehen. Noch nicht. Aber ich glaube, dass es in eurer Lebenszeit dazu kommen wird.

Und so ist die Frage, stören diese Wesen auch diese anderen neuen Erden? Werden sie jetzt dorthin gehen und fressen? Vermutlich nicht, weil der Esstisch hier auf der Erde viel schmackhafter ist als irgendwo anders. Oh, ihr habt so viel Geschichte, ihr habt so viel Tiefe, ihr habt so viel Drama, das jene anderen Orte nicht haben. Wie kann man gehen und auf einer neuen Erde fressen, die keine Dualität hat? Warum sollte man gehen und auf einer dieser neuen Erden fressen oder versuchen, sie zu kontrollieren, wenn die Menschen im Grunde nicht im Drama sind, und sie nicht miteinander in Dualitätskämpfen sind? Oh nein, dies ist der Ort, ja. Ein Hund geht nicht zum Salat-Teller. Ein Hund geht zum Fleisch-Teller, wenn ihr wisst, was ich meine. Die Erde ist ein Fleisch-Teller. (Gelächter)

So, liebe Shaumbra, oh, in welch großartigen Zeiten ihr lebt. So, lasst uns jetzt zum Punkt kommen. Lasst uns zum Punkt kommen.

Und der Punkt ist – wir sagten es zuvor, aber ich werde es nochmals sagen – was könnt ihr tun? Was könnt ihr jetzt tun? Während dieser nächsten zwei Monate, was ist das Wichtigste, was ihr tun könnt? (Jemand sagt: „Atmen“) Atmen, absolut.

Es gibt noch etwas sehr Wichtiges. Lasst eure Identität los. Wir haben auf hundert verschiedene Arten seit hundert Jahren gesagt, lasst die Identität los. Ich liebe die Piraten, weil sie einen Moment lang schauspielern können. Und jedes Mal, wenn sie schauspielern, jedes Mal, wenn du schauspielerst (spricht zu David), dann ist es eine kleine Erinnerung an einen Teil von dir, dass es alles ein Schauspiel ist. Es ist alles ein Schauspiel. Es gibt heute keine Rückkehr zu David. Es gibt heute ein Schauspielern wie David, aber jener innere Teil dieses Wesens beginnt, sich zu erinnern: „Oh, das ist richtig. Es geht nicht darum, David perfekt zu machen. Es geht nicht einmal darum, David zu reparieren oder zu heilen. Es gibt keinen David zum Heilen oder Reparieren. Es war ein Schauspiel.“ Je mehr ihr versucht, es zu reparieren und zu heilen, desto mehr fällt ihr in den alten Glauben, dass es real ist. Deshalb sagte ich letzten Monat, kommt über dieses ganze Heilen hinweg, dieses ganze Verarbeiten. Geht in euch.

Kommt über all diese Reichtumsdinge hinweg. Das ist euer altes Schauspiel, Reichtumsthemen. Das ist es. Jedes Mal, wenn ihr ein Reichtumsproblem habt, anstatt dass ihr geht und euch an jemanden klammert, erinnert euch daran, dass es bloß ein Schauspiel ist. Es ist ein altes Schauspiel. Was ist euer neues Schauspiel? Und Schauspiele sind gut. Schauspieler zu sein ist großartig. Es geht überall darum. Deshalb ist die Erde da, zum Schauspielern, zum Entdecken, zum Erleben!

Nun, könnt ihr euch das größte Schauspiel vorstellen, während ihr euch erinnert oder wisst, wer der Schöpfer dieser Schauspiele ist? Mit anderen Worten, bewusstes gewahr sein, dass ihr Spaß daran habt, vorzugeben, David zu sein, oder Aandrah oder irgendjemand. Es ist ein Schauspiel, Mary. Es ist ein Schauspiel! Wir haben versucht, es euch zu sagen. Wir haben versucht, es euch zu sagen. Es ist ein schönes Schauspiel. Es ist ein faszinierendes Schauspiel, aber es ist ein Schauspiel. Das ist alles.

Wenn ihr über eure Identität hinwegkommt, was das furchterregendste Ding in diesem Schauspiel ist, das ihr spielt, dass sie nicht weiß, was als nächstes geschieht, und wenn ihr plötzlich über eure Identität hinwegkommt und versteht, dass ihr nicht wirklich seid, wer ihr zu sein denkt, nun, jene Identität hat ein kleines Problem. Jene Identität sagt: „Nun, dann werden wir eben sterben.“ Es ist nur ein Schauspiel oder ein sich aufführen. „Dann werden wir sterben! Wir werden die Existenz verlassen und ...“ Nein. Nein, hört nicht auf jenes Schauspiel oder jenen Aspekt. Hört dem Ich-Bin zu. „Ich Bin“. Und es heißt nicht „Ich Bin, was Ich War“, aber so lebt ihr! So lebt ihr: „Ich Bin, was Ich War. (Gelächter) Ich bin nicht sicher, was zum Teufel ich sein werde.“ Es ist jenes „Ich Bin, was Ich Werde.“ Und das Werden ist in diesem Moment. „Ich Bin das Werden. Ich Bin, was Ich Bin.“ Vereinfacht: „Ich Bin“. Ich Bin.

Alles andere ist ein Schauspiel. Alles andere ist nur zum Spaß. Alles andere ist Teil einer Erfahrung. Aber anstatt sich nicht bewusst zu sein, wer diese Erfahrung erschaffen hat, anstatt sich nicht des Warum der Erfahrung bewusst zu sein, anstatt sich nicht bewusst zu sein, wie ihr aus der Erfahrung herauskommt, kommt plötzlich alles zusammen. Es beginnt, intuitiv einen göttlichen Sinn zu ergeben, nicht einen menschlichen Sinn. Es wird keinen menschlichen Sinn ergeben, aber es wird einen göttlichen Sinn ergeben.

Plötzlich ist das Ich Bin nicht bloß ein nettes kleines Klischee, das du sagst, wenn du andere Menschen in einem Crimson Circle Treffen umarmst. Plötzlich ist es einfach nur. Plötzlich ist es das Gewahrsein. Komm über „Pete!“ hinweg. Ich liebe Pete, aber komm über Pete hinweg. Wisst ihr, und ich meine nicht, Pete auszulöschen. Guter Gott, nein. Komm einfach über Pete hinweg. Sei auf der anderen Seite von Pete. Und wiederhole nicht (Anm.: „repeat“ heißt wiederholen, aber auch ein



Wortspiel als „re-Pete“, was nochmals-Pete heißt), bloß... (viel Gelächter über den Witz von Adamus, dann die lachende Zeichentrickfigur.)

Übrigens, beim Schauspielern ist das Timing alles! Es bringt nicht viel, erst zwei Sekunden nach dem Spaß auf den Knopf zu drücken. Nein, ihr wollt euren Finger darauf festgeklebt haben, bereit zum Drücken. Zu jeder Zeit.

So, liebe Shaumbra, was soll man tun? Was soll man tun? Darüber hinwegkommen. Kommt über euch selbst hinweg, das heißt, kommt zur anderen Seite von euch selbst. Komm über Pete hinweg, was heißt, auf die andere Seite von Pete zu gelangen und imstande zu sein, Pete zu betrachten und zu sagen: „Was für ein großartiges Schauspiel. Nun, in was will ich dieses Schauspiel verändern? Oder will ich ein ganz neues Schauspiel?“ Die interessante, erstaunliche Sache ist es im Moment... ihr konntet das bis jetzt nicht tun, aber jetzt gerade könnt ihr ungefähr ein halbes Dutzend Schauspiele zugleich veranstalten, ohne multipel zu werden. Da gibt es eine feine Grenze hier, Aandrah, eine feine Grenze!

AANDRAH: Sehr feine.

ADAMUS: Was ist die Grenze? Was ist der Unterschied zwischen...

SHAUMBRA (männlich): Du bist dir ihrer bewusst.

ADAMUS: Du bist dir ihrer bewusst. Multiple, solche wie die, mit denen Aandrah arbeitet, und ihr alle habt es bis zu einem Ausmaß, ist nicht gewahr. Sie stoßen und schaufeln, wer von ihnen im Mittelpunkt der Bühne steht.

Der neuenergetische Multiple, der Shaumbra-Multiple (Adamus kichert; jemand sagt: „Arrgh“) – Arrgh! – der Shaumbra-Multiple kann ein Dutzend Schauspiele – oder mehr, aber lasst uns mit einem Dutzend beginnen – zur gleichen Zeit veranstalten, alle im Mittelpunkt der Bühne, nicht länger in Konkurrenz um Energie oder Aufmerksamkeit, voll gewahr all des Verlagerens und Veränderns, und es wie ein Maestro tut, es mit Anmut und Leichtigkeit tut und diejenigen aufruft, die er will, während er die anderen verfeinert, ein paar hie und da von der Bühne wirft. Wenn ihr zu diesem Punkt kommen könnt, meine lieben Geliebten, wenn ihr über euch selbst hinwegkommen könnt, dann werdet ihr beginnen, ihr selbst zu sein, ein für alle Mal.

So, die nächsten beiden Monate, seht euch eure Identität an. Fühlt eure Identität. Seht, wie ihr Leben um Leben damit verbracht habt, sie aufzubauen und zu verfeinern. Im letzten Leben habt ihr gesagt: „Okay, nächstes Leben werde ich an diesem arbeiten, und ich werde an jenem arbeiten.“ Ihr seid dasselbe alte Wesen, das ihr im letzten Leben wart, Gesicht ein bisschen anders, dieselben Gedanken, dieselben Muster. Ihr habt Ewigkeiten damit verbracht, diesen Roboter zu bauen, den biologischen Roboter, mentalen Roboter, und jetzt werdet ihr ihn demontieren.

Und nochmals, bitte versteht, das bedeutet nicht, jeden Teil von euch nicht zu respektieren. Es bedeutet tatsächlich, ihn so sehr zu respektieren und zu ehren. Hört auf, ihn zu reparieren. Hört auf, die alten Tonbänder zu spielen, die „was ihr falsch gemacht habt“-Tonbänder, die in euch eingebettet worden sind, und beginnt zu erkennen, dass ihr einfach das Ich Bin sein könnt. Du kannst immer noch David als Teil deines Ich Bin sein. Du kannst Sharona als Teil deines Ich Bin sein. Ihr könnt mit eurem Ich Bin tun, was immer ihr wollt.

Sie werden kritisch sein, diese nächsten zwei Monate. Mit all dem Druck, all den Anspannungen, all den Störungen, all der Dualität, allem, was vor sich geht, wird dies sehr, sehr wichtig sein. Und es ist kein Wunder, dass wir dieses Keahak-Projekt gerade in der Mitte von all diesem Chaos beginnen. Absolut, beste Zeit. Ich liebe Chaos. Ich liebe Chaos, weil Chaos überhaupt nicht Chaos ist. Chaos ist neu ordnen. Es erscheint bloß für einen Moment, Chaos zu sein, während alles neu geordnet und neu organisiert wird.

Aber egal was geschieht, egal was in diesen nächsten beiden Monaten geschieht, nehmt einen tiefen Atemzug und erinnert euch a) ihr seid bloß ein Schauspiel, ein großartiges Schauspiel, ein wunderbares Schauspiel, aber eben nur ein Schauspiel, b) erinnert euch daran, dass alles gut ist in der Schöpfung. Und deshalb gibt es jetzt gerade so viel Spannung auf der Erde, weil im Kern der Schöpfung die Energien wieder auf eine sehr schöne, sehr neue Art zusammengekommen sind. Es könnte Ewigkeiten dauern, bevor diese Nachricht je die Erde erreicht. Und in der Zwischenzeit gibt es jene Wesen, die immer noch Erde spielen, die immer noch alte Dualität spielen, nicht loslassen wollen. Und weil die Erde so weit von dem entfernt ist, was ihr Quelle nennen würdet, so ist sie ein großartiger Ort, um dieses alte Spiel fortzuführen.

Wenn es euch je zu sehr zusetzt oder wenn ihr euch je selbst zu sehr zusetzt, erinnert euch einfach daran, dass alles gut ist in der ganzen Schöpfung. Und das könnt ihr zu jeder Zeit anzapfen.

Und damit, liebe Freunde, Ich Bin der Ich Bin, Adamus St. Germain, mit euch jeden liebenden Schritt des Weges.

Danke.



**(NEXT) SERIE**  
**SHOUD 11**  
**04. Juni 2011**

**Spiral-Erfahrung**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Ina Martina Klein, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen zu unserem Treffen, liebe Shaumbra. Willkommen zur Energie dieser Gruppe, ihr alle hier in Canyon Hall, ihr, die ihr überall auf der Welt zuschaut, ja, es geht los (er schaut in die Kamera). Grüße und Willkommen. Lasst uns zusammen einen tiefen Atemzug nehmen und so unseren Tag beginnen.

Ich werde ein Glas Wasser brauchen und... nur ein Glas, kein Wasser... ein Glas. Angst, ich könnte es zerbrechen?

LINDA: Ja. (Gelächter)

ADAMUS: Das wusste ich, meine Liebe, und das ist der Grund, warum du gestern Abend ein Glas zerbrochen hast, hm hm. Ja, ja! (Gelächter) Damit ich das heute nicht tun muss.

LINDA: Ich bin so froh, dass ich dir helfen konnte.

ADAMUS: Während ich auf mein Glas warte... Und ich möchte einen Kaffee, kein Zucker, aber Milch, bitte. Ah, danke. (Suzy bringt ihm ein Glas.) Danke.

LINDA: Danke, Suzy.

ADAMUS: Also, liebe Shaumbra...

LINDA: Du wirst es bedauern, aber danke.

ADAMUS: Yeah. Heute werden wir ein kleines Spiel spielen, während wir reden. Habt ihr Lust?

(Publikum antwortet: „Ja.“)

LINDA: So lange es nicht die Gesundheit gefährdet...

ADAMUS: Das Spiel ist ganz einfach. Seht ihr, ihr seid hierhergekommen, um mit etwas angefüllt zu werden. Ihr glaubt, in euch fehlt es an irgendetwas. (Er gießt Wasser in das Glas.) Ist das ungefähr die Hälfte? Ihr glaubt, in euch ist irgendetwas auf einem zu niedrigen Stand und seid zu dieser Versammlung gekommen, damit es wieder aufgefüllt wird.

Ah, das ist eine Illusion. Das ist eine große Illusion, und das ist es, wie die meisten Menschen durch das Leben gehen. Ständig versuchen sie, das Glas gefüllt zu bekommen, ständig versuchen sie, ein bisschen Fülle, ein bisschen Liebe, ein bisschen Sex oder was auch immer es sein mag, zu bekommen. (Gelächter) Permanent versuchen sie, das Glas zu füllen. Aber der Pegel sinkt und sinkt wieder, und ihr müsst weitermachen und das Glas woanders wieder gefüllt bekommen. So funktioniert das aber nicht wirklich.

Würdest du das bitte für mich halten? (Er gibt Linda das Glas.)

Das Spiel, das wir heute spielen werden, ist das Folgende. (Adamus zeichnet eine Spirale an die Tafel.)

LINDA: Lockige Haare? (Jemand im Publikum sagt: „Spirale“.)

ADAMUS: Spirale. Darum geht es, um die Spirale. Es geht nicht darum, das Glas zu füllen, es immer wieder füllen zu müssen. Es geht um die Ausdehnung, um die unendliche Spirale. Was wir also heute tun werden - wir werden ein kleines Spiel spielen, wenn ihr möchtet - ist, uns heute zu entwickeln. Wir werden unsere Energien heute die Form einer Spirale annehmen lassen. Wir werden heute erblühen. Wir werden nicht einfach ein Glas füllen, wir werden erblühen.

Während ich also spreche, während ich meinen Vortrag halte - ob er gut ist oder nicht, ist im Grunde egal. Tatsächlich könnte ich sogar auch einfach gar nichts sagen.

(Pause.)

Ich wollte nur schauen, ob an dieser Stelle irgendjemand applaudiert. Nein, gut. (Gelächter.) Genauso gut könnte ich einfach nichts sagen...

LINDA: Das war lustig.

ADAMUS: Das war lustig. (Gelächter.) Menschen, wenigstens könnt ihr lachen.

Das Spiel ist also, heute werde ich sprechen. Oh, ich habe verschiedene Dinge... Ich habe viele Dinge. Wir könnten es heute sehr, sehr lang machen, oder wir bleiben bei der normalen Zeit. Später wird eine GE, Guidance Energy, (Führungsenergie, gechannelt von Kathleen Loughery) bei uns sein, und wir werden eine Runde „Wer beantwortet diese Frage?“ machen und schauen, wo euch das hinführt...

LINDA: Aha.

ADAMUS: ... oder uns. Trauen sie sich zu fragen? Trauen sie sich zu fragen?

Während wir uns also ablenken, während wir sprechen, während ihr hier unterhalten werdet... Ich hoffe, ihr findet es tatsächlich unterhaltsam. Ich fühle mich sehr gut unterhalten, Sart. (Gelächter. Sart trägt ein Engelskostüm.) Wenn wir nun durch diese Spirale gehen, werden wir kleine Pausen machen. Vielleicht bemerkt ihr das gar nicht, kleine energetische Pausen. Tobias nannte sie „Punkte der Trennung“. Sie geschehen, wenn ihr gewissermaßen eine Verschiebung erlebt, wenn ihr zum nächsten Zyklus übergeht. Wenn ich also heute durch unsere Themen gehe und während wir jede Frage behandeln, werden wir einfach diese ganz kleine Pause zwischendurch einlegen, fast nicht zu bemerken, damit wir diese Spirale in Bewegung halten können, und diese Pausen machen wir immer wieder während des Tages heute. (Adamus malt kleine Markierungen auf die Spirale.) Und wenn wir dann damit fertig sind, werdet ihr heute beim Nachhausegehen ein bisschen anders sein. Ihr werdet denken, dass ihr etwas gelernt habt. Wahrscheinlich habt ihr das nicht, wahrscheinlich nicht. Oh, vielleicht kitzle ich euer Erinnerungsvermögen, aber ihr lernt nicht wirklich etwas. Doch ich hoffe,

dass ihr eine Erfahrung macht. Hier seht ihr die Spirale. Habt ihr schon mal ein sehr großes Gebäude gesehen, das rund aussieht, entweder wirklich rund ist oder abgerundet? Es ist nicht wirklich rund. Das Gebäude ist mit einer Reihe von flachen Stein- oder Glasplatten verkleidet und dadurch entsteht die Illusion, dass das Gebäude rund ist. Aber es ist nicht wirklich rund.

Die Illusion der Spirale ist ganz ähnlich. Ihr geht durch das Leben und denkt, dass ihr euch jetzt hier an diesem Punkt befindet. (Er zeichnet ein X.) Ihr glaubt, dass ihr diesem Weg folgt, und dass ihr heute Nachmittag dann dort drüben seid. (Er zeichnet eine Linie zu einem anderen X.) Das trifft aber nicht zu, denn tatsächlich befindet ihr euch in dieser wundervollen Spirale, einer Ausdehnung, einer Entwicklung von euch selbst.

Ihr seid nicht dabei, irgend ein Glas zu füllen... Ich dachte, du würdest das Glas für mich halten (zu Linda). Ihr werdet nicht irgendein Glas füllen, denn das ist das alte Muster: Ihr füllt es ein bisschen, und es wird dann doch verschüttet. (Jemand holt hörbar Luft, während Adamus das Wasser auf den Boden schüttet.) Ach, es ist doch nur Wasser. (Gelächter.) Du wusstest, dass ich das tun würde. Du hast nur gedacht, ich würde dir das Wasser einfach in den Schoß schütten. (Gelächter.) Aaahhh!

LINDA: Das hat er schon einmal gemacht.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Das hat er, ich weiß es.

ADAMUS: Genauso ist es. (Er nimmt sich ein anderes Glas.) Das ist ein Energy Drink, der wäre sehr klebrig, also lassen wir das damit.

Das ist also das Spiel. Wir reden einfach während der nächsten halben Stunde oder so, und ihr hört einfach auf zu denken. Lasst los, lasst es geschehen. Ein tiefer Atemzug, die Spiraldrehung Nummer eins, der Punkt der Trennung Nummer eins hat gerade eben stattgefunden.

Als nächstes... Denkt nicht so viel! Zum nächsten... Das waren intensive vier Wochen, und es ist noch nicht vorbei. Also, ich würde sagen, wir sind etwa zu 40 % durch, Pete. Es war sehr, sehr intensiv. Du wusstest, dass ich das tun würde. (Er nimmt sich den Hut von jemandem.)

SUSAN: Ich habe ihn extra für dich mitgebracht.

ADAMUS: Ja. (Er holt das zerknüllte Zeitungspapier heraus, das im Hut war.) Irgendwelche guten Nachrichten in der Zeitung? (Gelächter.) Hast du sie in dich aufgenommen, absorbiert, während du den Hut getragen hast? (Gelächter.) Eine sehr interessante Art, eine Zeitung zu lesen, stecke sie in deinen Hut. (Er setzt den Hut auf.) Nächstes Mal bitte einen größeren Hut, oder ich muss einen Channeler mit einem kleineren Kopf besorgen. (Dave macht ein Foto.) Noch eins! (Er macht noch eins.) Okay, gut. Danke.



Seht ihr, liebe Freunde, eine Ablenkung, ähm... (Er schaut Sart in seinem Engelkostüm an.) Was um Himmels willen...? (Großes Gelächter.) Wenn ich in den Himmel käme und dich dort so sehen würde, würde ich auf dem Absatz kehrt machen und davon laufen. (Gelächter.) Natürlich, schaut, hier ist Cauldre mit diesem albernem Hut auf dem Kopf.

LINDA: Komm her, Sart, komm her. Schaut doch, hier vorne und hier, die Mitte. Du stehst dazu. Du verdienst es.

ADAMUS: Wunderschön. Danke.

SART: Hallo Shaumbra! (Das Publikum applaudiert.)

LINDA: Ein Engel, der Angst macht.

ADAMUS: Ablenkung Nummer zwei. Nehmt einen tiefen Atemzug.

Seht ihr? Mir geht es heute darum, dass es genau so einfach ist. Es ist so einfach. Dieses ganze Denken ist nicht nötig, dieses Bearbeiten. Wir werden gleich darüber sprechen, das Ende des Bearbeitens. Dieser vergangene Monat war sehr intensiv und wir sind etwa zu 40 % durch. Wie kommt ihr damit... Oh, ich sollte nicht fragen. Wie kommt ihr damit klar?

SHAUMBRA 2: Super.

ADAMUS: Super. Ich wusste es. Ich kann dein Augenzwinkern sehen.

Liebe Shaumbra, ich möchte, dass ihr jetzt in diesem Moment einen Schnapsschuss von euch selbst macht, denn niemals zuvor waren die Energien auf der Erde so intensiv. Niemals gab es einen solchen Übergang von Energien, die sich verabschieden und neuen, die sich darauf vorbereiten hereinzukommen. Niemals zuvor gab es eine solche Stresseinwirkung auf das System. Ich bin wirklich überrascht. Wenn ich ein wettender Engel wäre, wäre ich schon ausgestiegen. Das Gummiband des menschlichen Bewusstseins ist so stark gespannt, so streng, vor allem in diesen letzten Wochen, und das wird noch zunehmen.

Es gibt aber einige, die dazu beitragen, es zu lockern, wirklich. Die Nachrichten berichten über sie. Sie sind... Ich möchte nicht sagen, dass sie sich aufopfern, indem sie sich für euch versündigen. Aber das tun sie, in einer gewissen Weise. Sie opfern sich durch ihre Sünden für euch auf.

LINDA: Wie Edwards und Schwarzenegger? (Gelächter)

ADAMUS: Ihr lest, dass deren Leben auf einmal eine katastrophale Wendung nimmt, und wenn ihr das lest, denkt ihr: „Ich bin ja so froh, dass das nicht mir passiert ist.“ (Gelächter.) Aber, in gewisser Weise ist es euch passiert. Aber ein Teil von dem, was in die Schlagzeilen kommt, ist gar nicht das ganz große Drama. Natürlich, da gibt es auch traumatische Dinge. Der Aktienmarkt ist ganz unten, schlimmer als während des ganzen Jahres. Wie tief wird er denn noch fallen? Wir werden das möglicherweise herausfinden.

LINDA: Schäm dich. Sag das nicht laut!

ADAMUS: Vielleicht finden wir es heraus. Wir haben hier im Grunde den wirtschaftlichen Zusammenbruch von Griechenland, dem bald einige andere Länder folgen werden. Sie nennen das aber nicht so. Sie sagen nur, dass ihre Bilanz ein bisschen aus dem Gleichgewicht geraten ist. Na ja, wir wissen, wenn eure Bilanz nicht mehr im Gleichgewicht ist, ist das der Zusammenbruch. (Gelächter.) Sie sind also... Und ich spreche hier emotional und nicht einmal wirtschaftlich. (Mehr Gelächter.) Also, danke. Ich habe heute viele Barhocker. Das ist gut. Ich benutze sie nicht, aber ich hab sie für alle Fälle. Ihr habt also all diese Geschehnisse in den Nachrichten, besonders in einer Zeit wie dieser. Die sexuelle Energie kollabiert, der Kongress, der Kongress... (Adamus bleibt stehen und betrachtet eine Frau, die sich als Schwangere verkleidet hat. Sie winkt ihn heran.) Nein, nein. (Gelächter) Weißt du, das letzte Mal, als ich das getan habe, habe ich mich sofort in der nächsten Inkarnation wieder gefunden. (Großes Gelächter.) Sofort im Geburtskanal! Auf diesen alten Trick falle ich nicht mehr herein.

LINDA: Feigling!

ADAMUS: Feigling. Wirklich. Ihr habt Arnold. All diese verschiedenen Dinge geschehen, die wirtschaftliche Lage und all das andere, was passiert. Ich bin überrascht, dass es noch läuft. Und, wisst ihr was? Ich weiß, dass ihr euch alle darüber Sorgen macht. Ich weiß, dass es da in euch diese alte Angst gibt, eine wirklich sehr tief sitzende, schreckliche Angst: „Was ist, wenn alles zusammenbricht?“ Und ich möchte, dass ihr hier innehaltet und aufhört, euch das alles aufzuladen. Das ist diese alte Atlantische Sache. Ach, (Adamus gähnt) Atlantis. Ihr schleppt es immer noch mit euch herum. Ihr macht euch immer noch Sorgen: „Was, wenn alles auseinanderbricht?“

Un, was, wenn es das tut? Was ist, wenn es das tut? Ach, wisst ihr, es wird nicht so wie in Atlantis auseinanderbrechen, überhaupt nicht so. Es gibt zu viel, ihr könntet sagen, ich werde es hier „Lichtenergie“ nennen, die bereit ist hereinzukommen oder auch schon da ist. Das Bewusstsein der Menschheit ist tatsächlich ziemlich... Es befindet sich in einem interessanten Gleichgewicht. Ihr werdet nicht die Zerstörung der Gesellschaft in physischer Hinsicht erleben, aber ihr werdet die Entwicklung der Gesellschaft auf eine sehr bewusste Art und Weise erleben.

„Bewusstsein“ wird, liebe Patricia, wie du weißt, Bewusstsein wird das große Schlagwort sein, wenn man über Megatrends spricht. (Er spricht mit Patricia Aberdene, Autorin von „Megatrends 2010“.) Die Leute beginnen, bewusster zu werden, manche tun das auch nicht. Und sie werden ihre Reise auf diesem Planeten zu dieser Zeit vielleicht nicht länger fortsetzen, und das ist in Ordnung. Vielleicht werden sie woanders hingehen, vielleicht alleine irgendwo anders hin, aber das Bewusstsein ist hier die Sonne, die aufgeht.

Bewusstes Essen, darüber habe ich dich sprechen hören, Linda von Eesa, bewusstes Leben. Ist euch klar, wie viele Menschen unbewusst leben? Fast alle. Fast alle.

Bewusste Fülle, das ist nun wieder ein anderes Thema. Bewusste Beziehungen... Ist euch klar, dass es gewaltige hypnotische Überlagerungen gibt, ich habe schon davon gesprochen, und trotzdem, Shaumbra, lasst ihr euch immer noch davon fangen. Ihr lasst euch immer noch davon herunterziehen, aber ihr lernt. Ihr seid dabei, zu lernen. Ihr wacht auf. Ihr lernt, nicht wahr? Sag mir, dass ihr lernt.

LARRY: Ja.

ADAMUS: Nein, ich meine, wie es für dich ist, wie du lernst.

LARRY: Ja. (Etwas lauter.)

ADAMUS: Du sitzt da, mit überkreuzten Armen und du bringst diese Worte kaum heraus. Lernst du?

LARRY: Ja.

ADAMUS: Was denn?

LARRY: Keine Ahnung.

ADAMUS: Das Keine-Ahnung-Haben? (Gelächter) Ich gebe dir einen Tipp: Bewusstsein!

LARRY: Oh.

ADAMUS: Bewusstsein. Lasst uns innehalten einen Moment lang. Wir haben gerade -wusch! – eine weitere Kurve genommen. Großartig. Oh, es braucht schon einiges, um euch abzulenken.

Bewusst leben... Lebst du bewusst?

LARRY: Nein.

SHAUMBRA (Frau): Sag es...

LARRY: Na gut. Ja.

ADAMUS: Ja? Wirklich?

LARRY: Vielleicht.

ADAMUS: Vielleicht? Weißt du, hier ist dieser Nebel. Ich habe dich übrigens nicht herausgepickt, sondern du wolltest das. Du wolltest, dass ich das tue. Es gibt hier diesen Nebel, und es ist leicht, da hinein zu geraten. Mach dir keine Vorwürfe. Lass mich das tun. (Gelächter.) Mein lustiges Bild. (Er bittet um das lachende cartoon, das beim letzten Shoud einige Male gezeigt wurde.) Es ist sehr einfach, da hinein zu geraten, denn du, mein lieber Freund, nimmst anderen immer noch ihre Dinge

ab. Du meinst zwar, das tätest du nicht, aber du tust es andauernd, und das bewirkt den Nebel um dich herum.

Du... du... du... Oh, ich werde es einfach sagen. Kann ich? Du liebst dich selbst nicht? Ja, genau. Liebst du es, dich selbst nicht zu lieben?

LARRY: Nein.

ADAMUS: Nein? Warum tust du es dann?

LARRY: Gewohnheit.

ADAMUS: Gewohnheit, ganz genau, aus Gewohnheit, vielleicht eine bequeme Gewohnheit. Was würde geschehen, wenn du dich selbst lieben würdest, wenn du hier heute rausgehst und dich vollkommen selbst lieben würdest? Wenn du das nicht nur denken würdest, sondern dich wirklich lieben würdest? Was wären die Konsequenzen?

LARRY: Freude.

ADAMUS: Nein, dein Leben wird eine Zeitlang fürchterlich sein, vollkommen, (Gelächter) vollkommen, denn alles, was du in deinem Leben etabliert hast, die Grundvoraussetzung deines gesamten Lebens ist: „Ich liebe mich nicht, deshalb werde ich unbewusst bleiben und wähle, die Menschen weiterhin an mir schmarotzen zu lassen. Ich werde mich um alle kümmern, aber nicht um mich selbst“, obwohl du in der Rolle bist, tatsächlich ein Standard zu sein. Und du wartest auf einen ordentlichen Tritt in den...

LINDA: Hintern.

ADAMUS: Ja, und hier bekommst du ihn. Und du weißt, dass du hier für alle sprichst, für jeden von euch. Wenn du nämlich hier herausgehst und dich wirklich selbst vollkommen lieben würdest, würde das Leben, wie du es kennst, sich auflösen. Das ist nicht schlecht, und ich setze hier den Bezug zu dem, wovon ich spreche, die Tatsache, dass die Menschheit angespannt ist wie ein Gummiband. Aber alles würde sich verändern. Alles würde sich entwickeln, und das würde die Auflösung alter Energien bedeuten, festsitzender Energien, wir haben darüber gesprochen, und ihr habt sie. Aber ihr wollt immer noch an ihnen festhalten, denn in euch ist stets diese Angst: „Was, wenn ich das loslasse?“ Es ist die alte, dunkle Angst vor dem Abgrund.

„Was, wenn ich loslasse? Ich werde hineinstürzen.“ Und dann könntet ihr diese ganzen kleinen Teile der Freude, die ihr in eurem Leben habt, auch verlieren. Aber, liebe Shaumbra, lieber Larry, liebe Freunde, ich kann euch sagen, es ist jetzt eine andere Zeit. Es ist Zeit, das loszulassen. Es ist Zeit für euch aufzuhören, daran zu denken, Zeit, es wirklich zu tun, euch wirklich selbst zu lieben, das ist das Schwierigste, was ihr überhaupt tun könnt, euch selbst zu lieben.

Also, nehmt einen tiefen Atemzug. Ah, gerade sind wir ungefähr drei Ebenen weiter nach oben gegangen. Ich weiß (zu Larry), du kannst es kaum erwarten, bis ich wieder da vorne im Raum bin. (Gelächter) Etwa so, wie: „Lass mich in Ruhe. Geh doch nach vorne. Es ist Sommer!“ Aber ich gehe nicht, denn es macht mir gerade so viel Spaß. Und dir auch.

LARRY: Danke.

ADAMUS: Ja, okay. Tiefer Atemzug. Puh!

Seht ihr? Wir müssen an diese Sachen nicht mehr denken, nein, nein. Lasst euch einfach nur durch diese Spirale gehen. Und ganz besonders du, denk nicht nach, mal dir nichts aus, geh einfach nur durch diese Spirale. Es ist so einfach, ich werde es erklären. Gut, danke.

LARRY: Vielen Dank.



ADAMUS: Applaus für Larry. (Das Publikum applaudiert.) Tja, ich wäre nicht Adamus, wenn ich so etwas nicht tun würde. Die Frage ist: Wann bist du dran? Also, liebe Shaumbra... (Adamus macht eine Pause und trinkt einen Schluck.) Aah! Und noch eine Windung der Spirale. Es ist so einfach.

Ich möchte zu einer Beendigung dieses ganzen Kampfes aufrufen. Hört auf mit dem mentalen Stress und dem ganzen Makyo. So muss es nicht sein. Es muss wirklich nicht so sein, niemals.

Vor einer Woche in Warschau hatte ich die beste Zeit meines Lebens, na ja, Leben ist nicht das richtige Wort dafür, die beste Zeit meines freien Seins. Ich habe Polen geliebt, und ich liebe es immer noch. Ich habe viel Zeit dort verbracht und in den letzten Jahren meiner Zurückgezogenheit auf diesem Planeten habe ich viel Zeit in Norddeutschland und in Nordpolen verbracht. Warum? Wegen des Landes, der Natur, der Energien. Ich konnte über die Natur mit mir kommunizieren.

Ich verbrachte auch deshalb viel Zeit dort, weil ich verstört war, wegen dem, was in diesen anderen Welten los war, die Einmischung. Engel können sich einmischen! Lasst euch nicht vormachen, dass alle Engel gut wären. Ihr denkt... (zu Sart) Steh auf, bitte. (Adamus kichert.) Das ist ein guter Engel! Ja! Die Engel... Ihr wart Engel, und ihr habt dort festgehangen. Manche Engel bleiben stecken, blieben stecken.

Und wie ich in unserem Gespräch am letzten Wochenende („Engel und Außerirdische“) erzählt habe, gab es da diesen wundervollen Felsbrocken, der nun Erde genannt wird, und der als Ort der Entwicklung eingerichtet wurde. Die Entwicklung findet mit viel größerer Anmut und erfüllt mit viel mehr Erfahrungen statt, wenn ihr euch in die physische Materie auf einen Planeten wie diesen begeben könnt. Als also die Saat für den ganzen Planeten gesetzt wurde, gab es Engel, die Saatsetzer genannt wurden, und sie kamen ohne physischen Körper hierher, aber sie setzten die Samen durch das Licht, das Leben bringen würde.

Dann gab es eine Gruppe von Beobachtern, und ihre Aufgabe war es, die energetischen Verbindungen zwischen dem Orden der Erzengel und der Erde aufrechtzuerhalten. Die Beobachter hatten eine gewaltige Verantwortung: beobachten, überwachen, beim Bewegen von Energien helfen, aber sie durften die Damen und die Herren nicht berühren, nicht anfassen!

Nun ja, die Beobachter, einige von ihnen konnten sich nicht zurückhalten. Warum? Weil Engel sinnliche Wesen sind. Das bedeutet nicht einfach sexy. Es bedeutet sinnlich, Farbe zu fühlen, Musik zu fühlen (Jemand berührt ihn), mich zu fühlen! Engel lieben Sinnlichkeit. Das ist aber ein völlig eigenes Channeling über die Sinnlichkeit. Und ihr habt eure Sinnlichkeit unterdrückt, weil man euch gesagt hat, sie wäre Sexualität. Das ist sie nicht. Sinnlichkeit ist, Energie zu riechen. (Er riecht an jemandem.) Oh! Ja, aah.

Nun lasst uns hier einen kleinen Sprung machen. Ja, es entwickelt sich. Ja, alles ist eine Ablenkung, aber eine schöne. Was würdet ihr sonst tun? Fernsehen?

Die Beobachter konnten sich also nicht zurückhalten und sie begannen, so sagen sie, sich einzumischen, mitzumischen im Traum der Menschen, die nun auf der Erde waren, und sie waren in der Lage, aus den Träumen einige interessante Dinge zu erschaffen. Schließlich erschufen sie Nachwuchs, welcher Nephilim genannt wurde. Von diesen Nephilim heißt es, sie waren der Fluch der Erde.

Ich glaube nicht, dass das wirklich eine korrekte Aussage ist, aber in der Tat verursachten sie eine Zerrüttung. Darüber haben wir sehr ausführlich gesprochen, über diese ganzen Einmischungen. Was ich hier sagen will ist, dass ein Engel es nicht unbedingt besser wissen muss als du, nur weil er sich selbst Engel nennt.

Wir haben über die Außerirdischen gesprochen. (Adamus tut, als würde er weinen.) Warum, sag mir doch bitte endlich jemand, warum... (Er setzt sich vor Edith hin.) Du sagst es mir. (Einige Lacher.) Warum geben die Menschen ihre Macht an alles und jeden ab? Warum ist das so?

EDITH: Ich habe keine Ahnung

ADAMUS: Ich habe befürchtet, du könntest das sagen. Doch, das hast du. Warum sollte eine Person ihre Macht an irgendetwas abgeben?

EDITH: Vielleicht ist es einfacher.

ADAMUS: Einschließlich Gott, auch an Gott abgeben?

EDITH: Ja, ja.

ADAMUS: Und die Außerirdischen.

EDITH: Oh, dann müssen sie nicht selbst die Verantwortung tragen.

ADAMUS: Oh, du hast es gewusst, meine Liebe. Dann muss man keine Verantwortung übernehmen. (Publikum applaudiert.) Dann kannst du weiterhin unbewusst bleiben. Du kannst weiterhin...

LINDA: Gibt es dafür einen Adamus-Preis?

ADAMUS: Drei!

LINDA: Drei.

ADAMUS: Du bist beliebt. Ich möchte dein Facebook-Freund sein. (Gelächter, weil Edith auf Facebook aktiv ist.)

EDITH: Du bist doch immer mein Freund. Ich liebe dich.

ADAMUS: Ja. Also müssen sie somit keine Verantwortung übernehmen. Sie können in den Bereichen des Unbewussten bleiben. Sie müssen sich nicht - Larry - selbst lieben. Sie können weiterschlafen im Rad, im großen Rad des Lebens. Aber wenn sie das tun, dann verpassen sie, dann verpasst ihr so vieles. Ihr verpasst so viel!

Atemzug. Lasst uns durch eine weitere Windung hindurch gehen. Wusch! Ah. Das ist viel leichter, als darüber nachzudenken. Ah!

In Norwegen wurde mir eine interessante Frage gestellt, vielleicht eine der interessantesten und tiefgehendsten und der am meisten irritierenden Fragen in Norwegen. Die Frage war ungefähr: „Adamus“, und diese Person hat es übrigens ernst gemeint: „Adamus, was ist das Geheimnis? Was verbirgst du uns? Ich weiß, dass du etwas für dich behältst. Was ist es? Was ist es?“

Nun, das war eine interessante Frage, denn diese Person war wirklich davon überzeugt. (Adamus trinkt einen Schluck.) Hmm. Möchtest du auch mal?

Diese Person war absolut davon überzeugt, dass ich etwas für mich behalte, und wenn nicht ich, dann verschweigt es jemand anderes, ein Buch, ein aufgestiegener Meister. Es ist, als hätten wir ein Geheimnis, das wir bewusst verschweigen, wie eine große Karotte, wie... Manche würden sogar sagen, dass ihr zu immer mehr Workshops und Kursen geht, und dass ihr davon abhängig werdet. Ich sage euch gleich, ihr müsst zu keinem Workshop oder Kurs gehen. Das braucht ihr nicht. Es gibt nichts, was ihr lernen müsset.

Es gibt keine Geheimnisse. Es gibt keine. Das ist das Geheimnis, dass es keine Geheimnisse gibt. Es gibt nichts, was wir, ich und auch jeder andere, mit dem ich zusammenarbeite, Tobias und all die anderen, nichts, was wir zurückhalten.

Aber es war eine interessante Frage unter dem Gesichtspunkt, dass sie so viel mentale Energie enthielt. Das war eine Person, die immer noch versucht, vielleicht ein bisschen so wie ihr, es herauszufinden, die immer noch versucht, es (Anm.: mit dem Verstand) herauszufinden, als wäre das ein riesiges Puzzle, und wir hätten die Puzzleteile überall in der Hölle und in der Verdammnis und im Rest des Universums versteckt, damit ihr sie finden und zusammenpuzzeln könnt. Als ob wir nichts Besseres zu tun hätten, als Puzzlestücke zu verstecken! Nein, liebe Shaumbra! Das ist lustig. Die

lustige Seite? Ja, gut. (Gelächter) Das war eine interessante und stichhaltige Frage, denn es ist mein Wasserglas. Es ist, als ob ich jeden Tag, jede Woche, jeden Monat mein Glas mit etwas füllen lassen müsste, eine solche Auffüllung bräuchte. Habt ihr schon einmal bemerkt, in all diesen Lebzeiten, die ihr auf der Erde hattet mit all den Auffüllungen, die ihr euch immer wieder geholt habt, dass das Glas ein Loch im Boden haben muss oder dass diese ganze Illusion falsch ist? Und ich würde infrage stellen, dass die ganze Illusion vollkommen falsch ist, denn es geht nicht darum, eine Auffüllung zu bekommen. Es geht hier nicht um irgendein Geheimnis. Es geht nicht darum, sich auffüllen zu lassen und zu lernen und dann am Schluss von irgendeiner Glückseligkeits-Makyo überzufüllen. Es geht darum, Erfahrungen zu machen. Das ist alles.

Es geht um die Erfahrungen.

Diese Person, die jene Frage gestellt hat, war offensichtlich nicht dabei, ihr Leben zu erfahren. Sie war dabei, es herauszufinden, zu ergründen. Sie hat viel gelesen, da bin ich sicher. Es würde dich zu Tränen langweilen, wenn ihr ein Wochenende mit ihm verbringen müsstet. (Gelächter, während Adamus darauf wartet, dass die lustige Seite gezeigt wird.) Oh, ja, das hier ist eine zähe Gruppe, eine starke Gruppe.

Könnte ich eins von diesen elektronischen Geräten haben, als Stichwort für mich zu lachen? (Band mit Lachen wird abgespielt.)

Diese Person hat sich also offensichtlich nicht im Erfahrungsmodus befunden. Sie war in ihrem Verstand. Sie war offensichtlich dabei, sich ihr Glas mit Wasser füllen zu lassen, anstatt ihre eigene Erfahrung zu entwickeln. Sie befand sich offensichtlich in einer Art von Energie, in der sie sich selbst nicht liebte. (Adamus ist im hinteren Teil des Raumes und lässt sich erklären, wo er den Knopf für das Gelächter drücken kann.) Jetzt weiß ich endlich, wo er ist. Wenn ihr mich also hier hinten seht, wisst ihr, dass ich das Lachen abspiele.

Aber eine interessante Frage, ob es ein Geheimnis gibt, ob es etwas gibt, das zurückgehalten wird. Ich glaube, das Geheimnis ist, dass es a) kein Geheimnis gibt und b) dass es nichts herauszufinden gibt und je früher ihr darüber hinweg kommt, desto besser. Es gibt keine einzige verdammte Sache, die ihr herausfinden müsst. Diese Sache mit dem Herausfinden, wie es die Menschen wollen, ist zwanghaft. Es ist abscheulich. Es kostet Energie. Es ist ein Affentheater. Es gibt nichts herauszufinden. Es gibt alles zu erfahren.

Wie oft hältst du dich selbst vor einer Erfahrung zurück, vor einer Erfahrung, die dich unter Druck setzen könnte, dich aus deiner Komfortzone stoßen könnte, eine Erfahrung, wie eine Firma zu gründen, etwas Verrücktes zu tun, eine Reise zu unternehmen? Einige von euch hier würden gerne eine Reise unternehmen, aber finden sich selbst gegenüber 1000 Entschuldigungen dafür, warum sie es nicht tun. Ihr sagt, ihr habt kein Geld, keine Zeit, habt Angst zu... (Zu der „Schwangeren“:) jedes Mal, wenn ich dich anschau... (Adamus kichert)

SHAUMRA (Frau): ...dehne ich mich aus.

ADAMUS: Ja, du dehnt dich aus. Interessant! (Gelächter) Würdest du einen Moment hierher kommen? Du bist das perfekte Beispiel - und allein Gott weiß, wofür - aber, du bist das perfekte Beispiel für etwas. Vielleicht kann mir das jemand sagen. Das perfekte Beispiel von dem, worüber ich hier spreche. Du bist offensichtlich ein bezauberndes, attraktives, schönes, intelligentes und sehr bewusstes Wesen, und ich meine jedes Wort, das ich gesagt habe.

SHAUMBRA (Frau): Ich stimme dir zu.

ADAMUS: Du stimmst mir zu. Das ist gut. Du hast also deine Komfortzone verlassen und dich verkleidet, du hast Spaß. Du machst eine Erfahrung. Du bringst ein Lächeln auf die Gesichter von vielen anderen, aber du lässt dich auch selbst eine Erfahrung machen. Und ich lobe dich dafür. (Adamus will sie umarmen, aber unterbricht dann.) Oh, ich muss vorsichtig sein. (Gelächter, während

sie ihm folgt, und er versucht, zu entkommen.) Oh, ich lobe dich dafür, dass du dich so ungeheuerlich verhältst und dafür, dass du den Akt des Lebens begreifst, die Tatsache, dass das Leben ein Akt ist.

Deine Identität ist ein Akt und in dem Moment, in dem du beginnst, damit zu spielen, macht es Spaß. Beim Nachhause-Gehen wirst du lächeln, denn du bist nicht mehr hier (zeigt auf seinen Kopf). Und dieses „hier“ ist sehr gut. Du bist sehr scharfsinnig, aber du hast das auch gut ausgeglichen. Schau mich nicht so an. (Gelächter) Das sieht ja aus, als wolltest du den Mist aus Cauldron herausprügeln.



Sie ist bereit zu spielen, Spaß zu haben und Erfahrungen zu machen. Und seht ihr, da ist dieser Ausschlag in ihrer Spirale. Sie füllt nicht etwa Wassergläser, die sowieso wieder auslaufen (großes Gelächter, während er ihr Kostüm entsprechend anpasst.). Sie bewegt sich also in der Spirale. (Adamus geht weit weg von der Frau.) Kann ich hier sitzen? (Gelächter)

Oder, ich glaube, noch besser wäre es... (Viel Gelächter, während Adamus rausgeht.) Also, sie dehnt sich aus und bewegt sich spiralförmig. Sie hat Spaß und... Wir wollen jetzt nur wissen, ob die Luft rein ist. Ist es sicher, wieder hereinzukommen? (Antwort aus dem Publikum: Ja.) Das hab ich nicht verstanden. (Jemand sagt: Sie sitzt wieder.) Okay, dann, gut. (Er kommt zurück.) Hej!



Also, Shaumbra, nehmt einen tiefen Atemzug. Gerade eben sind wir wieder durch ein paar dieser kleinen Dinger gegangen, ein paar weitere kleine Spiralwindungen.

Es gibt also keine Geheimnisse, es geht darum, das Leben zu erfahren. Und Erfahrung muss nicht als, wie würdet ihr sagen, gut oder schlecht beurteilt werden. Am Ende ist sie immer fantastisch, ist sie immer wunderschön und bedeutet immer Ausdehnung. Ihr müsst euch keine Gedanken darüber machen, ob sie weh tut oder nicht. Schmerz kommt, wisst ihr, immer ursprünglich vom Verstand.

Der physische Körper weiß nichts vom Schmerz, ohne dass der Verstand es ihm sagt, er weiß nicht (Adamus schlägt David auf die Schulter) - Sorry – dass er Schmerz empfindet (schlägt David noch einmal). (David schlägt zurück, großes Gelächter.) Ah, ah. Der Körper kennt keinen Schmerz ohne den Verstand. Es gibt keine Emotionen ohne den Verstand. Der Verstand ist das Zentrum eurer Emotionen. Gefühle, wahre Gefühle sind nicht schmerzhaft. Sie sind erfüllend. Sie sind faszinierend. Sie sind sehr sinnlich, aber sie sind niemals schmerzhaft. Ein echtes Gefühl, die Bewusstheit und das Bewusstsein dessen kann nicht schmerzhaft sein. Also, Larry, was ich zu allen Larrys in euch sage, Bewusstsein ist nicht schmerzhaft. Ihr steht oben an der Klippe, ihr steht am Rand eines Abgrunds oder was ihr für einen Abgrund haltet, obgleich es überhaupt keiner ist, sondern es ist nur eine von diesen Illusionen, und ihr sagt: „Aber wie viel Schmerz wird es bedeuten, wenn ich diesen Schritt gehe, wenn ich aufhöre zu versuchen, es mental zu ergründen, und wenn ich aufhöre, mir selbst Gründe dafür zu nennen, warum ich nicht die Dinge tue, die ich liebend gern tun würde?“

Darin ist kein Schmerz enthalten. Das Bewusstsein kennt keinen Schmerz. Ist das nicht ein wundervolles Konzept? Der Verstand, das Gehirn erschafft Schmerz. Das Gehirn erschafft Emotionen, vom Gehirn erschaffene Emotionen sind schmerzhaft, aber sie sind keine wirklichen Gefühle. Das ist kein echtes Bewusstsein.

Lasst uns nun einen tiefen Atemzug nehmen...

Es gibt keine Geheimnisse. Nichts wird zurückgehalten. Das ist der Verstand, der sich einschaltet auf seine wunderschöne, aber hinterlistige Art und Weise. Der Verstand schaltet sich ein und sagt: „Hier

muss es doch etwas herauszufinden geben.“ Der Verstand ist programmiert, er ist ein kleiner Roboter. Er ist dazu programmiert, immer alles herauszufinden, und ihr lasst ihn das tun.

Ganz besonders während der vergangenen paar Wochen, als die Dinge stressig geworden sind, und viele von euch werden besser darin, nicht immer alles als euer Eigenes in euch aufzunehmen, weil ihr bemerkt, dass es von woanders kommt, seid ihr immer noch eurer Neigung gefolgt, den Verstand einzuschalten, zu analysieren und zu quantifizieren, was da geschieht. Auf diese Art habt ihr seit langer Zeit funktioniert.

Stellt euch einen Augenblick lang vor, dass es keinen Verstand gibt, der versucht zu quantifizieren, oder wenn doch, mit dem es zumindest so ist, wie mit diesem verdammten Ventilator hier vorne. Ihr ignoriert ihn einfach. Er ist da, aber ihr ignoriert ihn, ähm, um Linda von Eesa nicht zu ärgern.

Der Verstand hat das also sehr oft getan, vor allem in den letzten paar Wochen, hat sich eingeschaltet mit kleinen Botschaften. „Was ist hier los? Besteht Gefahr? Was muss ich jetzt tun? Wie kann ich all diese Teile zusammensetzen? Wie kann ich herausfinden, was hier los ist?“ Und ihr könnt es eben nicht. Ihr könnt es nicht. Würdet ihr euch damit wohl fühlen? Könnt ihr das? Es ist nicht einfach, besonders bei diesen vielen Programmierungen. Der Verstand sendet kleine Nachrichten aus, und er muss immer analysieren, einordnen, verpacken und irgendwo lagern.

Könnt ihr das (er deutet auf die Spirale), einfach diese Pausen einlegen, einen tiefen Atemzug nehmen und euch selbst gestatten, euch zu entwickeln? Könnt ihr eine Erfahrung haben, ohne zu versuchen, sie zu analysieren? Ich werde es für euch in sehr menschliche Worte kleiden: Könnt ihr einen kleineren Autounfall haben, ohne zu versuchen herauszufinden, warum? (Jemand sagt: Hah!) Ha, ha, ha. (Adamus kichert)

SHAUMBRA (Mann): Danke.

ADAMUS: Danke, ja. Einen kleineren, habe ich gesagt, einen kleineren. Stellt euch vor, was passiert, wenn ihr irgendwo entlang fahrt und euch jemand reinfährt. Nicht stark, aber er fährt euch rein. Sofort stellt ihr euch die Frage: „Was will Spirit mir damit sagen?“ Und das ist der Verstand. Das ist nicht euer Spirit. Der ist nicht hier. Auf einmal meldet sich hier ein Teil eures Körpers, der austellt, der schmerzt, und ihr sagt so etwas wie: „Was mache ich nur falsch?“ Nichts. Ihr macht nur gerade eine Erfahrung.

Gelächter, bitte. (Lachen vom Band.)

Ihr verpasst eine Verabredung und versucht herauszufinden, was da los war. „Was hat Adamus da vor acht Monaten - ihr wisst schon - auf Seite 14 gesagt?“ Es ist egal. Ihr macht gerade eine Erfahrung. Und nur darum geht es. Es ist wundervoll. Es ist wunderschön. Und in dem Moment, in dem ihr euer Gehirn aus dieser Erfahrung heraushalten könnt, in dem Moment, in dem ihr aufhört, meine ich, euer Gehirn die Erfahrung steuern zu lassen, wird es großartig. Dann wird es euch egal sein, wie viele Autos in eures hineinfahren. Euch werden die Schmerzen und Blessuren eures Körpers egal sein. Und wenn ihr aufhört, euch darauf zu konzentrieren, wisst ihr, was dann geschieht? Es besteht keine Notwendigkeit mehr dafür. Ihr steigt auf eine neue Ebene der Erfahrung auf. Das ist toll, wirklich großartig.

Man könnte also sagen, ihr folgt hier diesem Muster ziemlich schmerzvoller Erfahrungen, sich wiederholender Erfahrungen, die nicht besonders erfüllend sind. Wie erfüllend ist es jetzt wirklich, diese Schmerzen und Blessuren zu haben? Wie erfüllend ist es, pleite zu sein? Es sind Erfahrungen, aber sobald ihr sie loslasst und damit aufhört, ihren Sinn zu suchen, sobald ihr diese mentale Aktivität unterbrecht und stattdessen nun nur der Spiralbewegung folgt, - wusch! - ohne zu definieren, ohne eine Definition, dann befindet ihr euch in der reinen Erfahrung. Das ist am Anfang ein bisschen beunruhigend, denn schließlich habt ihr 1400 so-und-so viel Lebenszeiten auf der Erde verbracht, in denen ihr versucht habt, es herauszubekommen, in denen ihr mental wart. Ihr seid es nicht gewöhnt. Es ist Angst damit verbunden. Aber, liebe Shaumbra, in den kommenden Wochen, vor allem, da die

Dinge ein bisschen stressiger und ein bisschen herausfordernder werden, lasst dieses Herausfindenwollen los. Lasst all diese schlaun, kleinen Sätze und schlaun kleinen Worte los. Lasst die alten Gewohnheiten und Neigungen los. Nehmt einfach nur einen tiefen Atemzug. Und wenn ihr schon etwas tun wollt, so visualisiert euch selbst in dieser sich ausdehnenden Spirale. Das bist du. Das ist dein Leben. Das ist deine Erfahrung des Lebens auf der Erde.

Das macht es so viel einfacher!

Ich habe es schon vor langer Zeit gesagt, als Tobias ging: Kein Bearbeiten mehr. Ihr tut es immer noch, aber viel weniger, denn bearbeiten ist mental. Bearbeiten bedeutet, dass da etwas nicht in Ordnung ist und repariert werden muss. Was, wenn das nicht der Fall ist? Was, wenn ihr euch nur in alten Mustern alter Erfahrungen befindet, die euch heute wirklich langweilen, und wenn es in Wirklichkeit überhaupt nichts zu reparieren gibt?

Bearbeiten, bearbeiten, ihr kennt diese mentale Qual, diese Angst, dieses, ihr wisst schon... Es ist dieses Füllen des Glases für den Moment. Es heißt, hier ein bisschen Saft hinein tun, ein bisschen Wasser oder was auch immer, und es hilft denen, die gerne bearbeiten, sich ein bisschen besser zu fühlen. Haben sie noch nicht herausgefunden, dass das Glas irgendwo leckt? Es bleibt nichts drin. Und dann bezahlen sie auch noch eine Menge Geld, eine Menge Geld für etwas, das ihnen im Endeffekt nicht wirklich besonders gut dient.

Bearbeiten ist eine Funktion des Verstandes. Bearbeiten ist eine Form der Erfahrung, aber sie ist sehr begrenzt, wie gesagt. Sie nimmt euch die Luft, tatsächlich... Sie erstickt euch, denn ihr geht immer wieder zu dem alten Mist zurück, zu euren alten Themen. Ihr geht immer wieder dorthin zurück und versucht weiß Gott was, es auf jemand anderen zu schieben, es zu analysieren, in eine Perspektive zu stecken, und es funktioniert nicht. Es war eben einfach nur eine Erfahrung. Außerdem, ich habe hier in diesem Raum schon sehr oft darüber gesprochen (Adamus bleibt stehen und grinst in die Kamera), die Vergangenheit ist nicht wirklich das, was ihr davon in Erinnerung habt. Darüber werde ich nun aber nicht wieder sprechen.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Lasst euch selbst das Leben erfahren. Werft einen Blick darauf, was für eine Erfahrung ihr gerade jetzt macht. Macht es euch Spaß? Wenn nicht, hört auf, es analysieren zu wollen. Lest nicht noch einen Selbsthilfe-Ratgeber, der euch sagt, was ihr zu tun habt. Nehmt einen tiefen Atemzug und spürt in das Ich Bin hinein. Oder spürt in das Nichts hinein, denn das Nichts ist nicht nichts. Nichts ist alles, dieser Abgrund. Dieser Abgrund ist alles, und er ist nichts. Er ist da, und er ist nicht da. Na ja, lasst uns jetzt nicht zu philosophisch werden.

Also, liebe Shaumbra, lasst uns nun hier eine weitere Windung nehmen. Wusch! Gut.

Ihr habt euer Leben lang Druck ausgeübt. Ihr habt euch durch das Leben hindurch gedrückt, und das wisst ihr. Euer Körper zeigt es euch. Es zeigt sich in eurem Schlaf. Das Leben ist wie eine große Kraftanstrengung, und jeden Morgen wacht ihr auf und schaut, ob ihr noch ein bisschen mehr, ein kleines bisschen mehr Kraft einsetzen könnt. An manchen Tagen verliert ihr an Boden und der Druck kommt zu euch zurück, aber was ist es denn überhaupt, wogegen ihr diesen Druck ausübt? Makyō! Ganz offensichtlich. Makyō. Ihr schiebt eine große Kugel von Makyō vor euch her.

Wisst ihr, wie ein Schneeball, der den Berg herunter rollt, immer größer und größer wird? Nun, ihr macht es genau andersherum. Ihr schiebt einen Stapel Mist den Berg hinauf (Gelächter), und der Mist wird nicht weniger, im Gegenteil. Es ist das, was ich „das Leben anschieben“ nenne. Ein Leben voller Druck, ein Leben voller Treppensteigen, voll des mühsamen Kletterns, das Bestreben, aufzusteigen durch heftiges Bemühen, und es funktioniert nicht. Es ist eine Erfahrung, aber ich weiß, dass ihr dieser Erfahrung nun müde seid. Es klappt nämlich nicht.

Das Leben sollte überhaupt kein Druck sein, überhaupt nicht. Einige von euch haben diese eigenartige Vorstellung. Ihr denkt: „Na ja, ich muss schon ein bisschen leiden, sonst verdiene ich es

nicht. Ohne Fleiß kein Preis.“ Könnt ihr Makyo reden? Oh ja! Ohne Fleiß kein Preis. Wer hat das denn erfunden? Offensichtlich Menschen, die Trainingsgeräte verkaufen. Das muss es doch sein. (Gelächter) Ganz offensichtlich.

Ein brillantes Marketing, aber es lässt sich auch auf das Leben anwenden. Euch wird erzählt, ihr müsstet hart arbeiten, um bestimmte Dinge zu bekommen. Ihr müsstet lernen, studieren. Ihr müsstet leiden. Ihr müsstet durch all das gehen. Das ist der alte das-Glas-mit-Wasser-versuchen-zu-füllen-Trick. Er funktioniert nicht. Das Leben sollte auf brillante Art und Weise anmutig und leicht sein.

Letzte Woche in Warschau haben wir etwas gemacht. Wir haben gesagt: „Schluss damit.“ Schluss damit. Und wir haben gesungen: „Hit the Road Jack.“ Wir haben es für die Engel gesungen, für die Engel auf beiden Seiten, auf allen Seiten. Nicht nur für die dunklen Engel, für alle Engel. Schluss damit. Die Menschen dort in Warschau, sie brauchen die Engel nicht mehr.

Die Aufgaben der Beobachter und der Saatsetzer und der Ausbrüter und all der anderen sind erledigt. Es ist erledigt. Nun sollte hier ein überwältigender Applaus kommen (Publikum applaudiert). Danke. (Lachen vom Band.) Kein Gelächter! Applaus! (Adamus kichert.)

Vor langer Zeit waren sie aus einem bestimmten Grund hier, bevor es diese Sache, die wahres Bewusstsein genannt wird, gab. Sie waren hier, um sicherzustellen, dass ihr nicht vollkommen verloren geht auf diesem Planeten, und ihr seid es nicht. Ihr seid nicht verloren gegangen. Ihr seid jetzt hier. Ihr braucht die Cherubim und den ganzen Rest dieser Engelgruppen nicht mehr. Und wisst ihr was? Sie haben eigentlich auch genug davon. Wisst ihr warum? Sie sind es leid, Engel zu sein.

SHAUMBRA (Frau): Sie möchten Menschen sein.

ADAMUS: Sie möchten Menschen sein, ganz genau. Sie möchten jetzt hereinkommen. Sie haben ihre Rolle gespielt und haben ein gewisses energetisches Gleichgewicht aufrechterhalten, haben sichergestellt, dass ihr diese Kontakte mit den anderen Welten nicht verliert, mit den anderen Teilen von euch selbst, aber das ist jetzt alles Schnee von gestern. Engel sind alt (Gelächter). Und Cauldre macht sich jetzt wieder ins Hemd wegen dieser Aussage. Nein! Was ist? Meinst du, die Engel sind jetzt hinter dir her und wollen dich umbringen, Cauldre? (Gelächter) Diese Leute sind Engel! (Noch mehr Gelächter.) Das können sie nicht, außer sie sind dunkle Engel. Das war jetzt durchaus lustig.

Also, Shaumbra, die Tage der Engel sind vorüber, denn, na ja, sie sind jetzt inkarniert. Sie befinden sich im physischen Körper. Sie gehen durch eine Erfahrung im Leben und sie sind jetzt wirklich hier. Ihr seid hier. Ihr habt es nur noch nicht gemerkt. Ihr habt es noch nicht ganz gemerkt, aber ihr seid wirklich hier. Ihr lebt in ganz besonderen Zeiten.

Zurück zum Thema. Die Menschen sind abgestumpft. Das sind sie wirklich. Habt ihr jemals eine längere Zeit mit einem verbracht? Oh mein Gott! Wisst ihr, was sie tun? Sie bearbeiten Themen. Sie bearbeiten, und sie reden Makyo, so etwa wie: „Halt den Mund und sei auch Gott!“ Gott spricht doch nicht (Jubel und Applaus im Publikum)!

Und sie sind wirklich dumpf. Ich möchte sagen, wir haben letzte Woche das Polieren übernommen in Polen, das polnische Polieren, nenne ich es. Das war doch jetzt ziemlich lustig, nicht wahr? Es war nicht genug Licht dort. Ich spreche hierbei nicht von Licht im Gegensatz zu Dunkelheit. Ich spreche nicht von Licht wie in euren Glühbirnen und auch nicht vom Licht, wie es von der Sonne kommt. Ich spreche von einem dieser grundlegenden Dinge - nicht einmal von Energie, wahres Licht ist keine Energie - in der gesamten Schöpfung.

Liebe Shaumbra, wenn wir in diesem nächsten Jahr mit Keahak arbeiten, lernen wir, was Licht ist, wie wir es hereinbringen, benutzen, und wie wir keine Angst davor haben, wie wir davor keine Angst zu haben brauchen! Wir werden unser Leben erleuchten. Seht ihr, die Menschen sind wirklich dumpf und matt. Mit anderen Worten, sie sind wirklich hier in das Physische eingeschlossen. Sie sind hier eingeschlossen wie in einer geheimen Kammer. Sie sind dumpf. Sie sind unbewusst.

Die meisten Menschen sind wirklich, wirklich, wirklich unbewusst. Wenn ihr mir nicht glaubt, seid bewusst, geht in den Laden, geht zum Flughafen und schaut einfach nur. Und das ist keine Bewertung. Das... Cauldre ist nicht einverstanden. Er sagt, ich beurteile die Menschen. Ja, genau. Deshalb bin ich hier, um die Dinge in Bewegung zu bringen.

Lasst uns wieder der Spiralbewegung folgen, ohne zu denken, ohne Mühe. Aah, aah! Gefällt es euch?

LINDA: Du bist großartig.

ADAMUS: Ich muss nicht großartig sein. Wie ist deine Erfahrung?

LINDA: Großartig.

ADAMUS: Gut. Wirklich? Kamera, Nahaufnahme von diesem Gesicht (Gelächter). Sie muss nachher mit ihm nach Hause gehen, deshalb verstehe ich es.

Also, liebe Shaumbra, sie sind dumpf. Sie sind unbewusst. Sie sind nicht im Gewahrsein. Sie sind hypnotisiert. Ganz genau, sie sind hypnotisiert, und ihr wisst das, wir alle wissen es. Lasst uns deshalb aufhören zu versuchen, das unter den Teppich zu kehren. Sie sind Gewohnheitsstiere. Sie sind zwanghaft. Sie sind sehr niedrig in ihrer Energie.

Wir sind also nach Polen gefahren, um ein bisschen Licht zu machen, um den Staub wegzuputzen, um dieses innere Licht ein bisschen mehr zum Scheinen zu bringen. Wisst ihr, sie verarschen dich, wenn dein Licht nicht leuchtet. Ist dir das klar? Sie werden sich mit dir anlegen. Sie werden dich ausnutzen. Sie werden bei dir schmarotzen, wenn dein Licht nicht hell ist. Und wer sind „sie“? Es kann jeder sein. Dein Partner, deine Kinder, die Außerirdischen. Außerirdische sind nicht sehr intelligent. Das sind sie nicht. Und wie Cauldre euch schon gesagt hat, sie haben kein Herz.

Wisst ihr, ich habe noch nie einen guten Außerirdischen getroffen, der lachen konnte. Menschen können lachen. Ihr könnt weinen, ihr könnt lachen. Von einem Außerirdischen hab ich noch nie einen Witz gehört.

LINDA: Es scheint einer im Publikum zu sein (Jemand spielt mit einer Puppe, die einen Außerirdischen darstellt).

ADAMUS: Ein außerirdischer oder ein Witz? (Gelächter.) Aber hier ist es anders herum. Hier ist es der Mensch, der den Außerirdischen manipuliert (Gelächter).

LINDA: Ooooooh.

ADAMUS: Das war jetzt wirklich lustig (Viel Gelächter und etwas Applaus). Sie lachen nicht. Sie weinen nicht. Stellt euch das vor. Sie haben eine Seele, ja, aber die hat noch keine Erfahrungen gemacht wie eure. Sie hat noch nicht gefühlt wie ihr. Alles, was ihr jemals getan habt, ob ihr es als gut oder als schlecht bezeichnen würdet, ist einfach Teil eurer Erfahrung gewesen und hat euch ein Herz gegeben. Es hat euch Mitgefühl und Liebe gegeben. Es gibt in manchen dieser außerirdischen Sprachen kein Wort für Liebe. Sie benutzen keine Worte. Sie benutzen „Beeps“. Beep-beep, beep-beep-Abfolgen (Gelächter), keine Substanz.

Lasst uns hier eine weitere Spiralwindung nehmen, jetzt ist ein guter Zeitpunkt. Aaah! Seht ihr, das ist einfach.

Also, die Menschen sind vor allem dumpf, und das heißt, es ist Zeit, das Licht anzuzünden in euch. Ihr könnt es nicht wirklich für andere tun, aber wenn sie es in euch sehen, oh, stellt euch vor, wie inspirierend das für sie sein wird. Wenn sie es in euch spüren, werden sie bemerken, dass sie selbst wirklich dumpf sind, dass sie die Energie nicht wirklich effektiv nutzen.

Ich möchte irgendwann einmal detailliert darüber sprechen, denn die Art und Weise, wie Energie hereingebracht, benutzt und verbraucht wird, ist wirklich schwierig und eine Herausforderung. Es ist schwierig, in der physischen Realität zu sein, schwierig, in menschlicher Form zu sein und Energie auf



die alte, langsame Art und Weise zu nutzen. Es macht euch müde, verbraucht euch. Und das muss nicht sein.

Energie ist sehr sauber, sehr rein. Sie fordert keinen Tribut von euch. Manchmal sprechen wir davon, Energie in großen Mengen hereinzubringen. Ihr könntet Wagenladungen von Energie hereinbringen, Universen voller Energie, und es würde euch nichts ausmachen, denn sie ist rein. Aber die Menschen sind nicht-strahlend geworden, fantasielos, dumpf und eingeschlossen und dadurch hat sich der Prozess, durch den Licht und Energie in diese Realität kommen, verlangsamt. Er geht durch eine ziemliche Prozedur und landet schließlich und endlich in eurem Moment des Jetzt. Aber das muss nicht so sein. Ich will nicht, dass es so ist. Ich glaube, dass ihr das auch nicht wollt, und wir entwickeln uns nun dahin, dass die Energie genutzt wird, und zwar brillant genutzt wird.

Wenn ihr atmet, neigt ihr dazu zu strahlen. Es hat Jahre des Atmens gebraucht, um euch dahin zu bringen. Einige haben sich wirklich dagegen gesperrt, aber wenn ihr atmet, beginnt ihr zu strahlen. Ihr beginnt aufzuleuchten, und das ist der Grund, warum die meisten von euch aufgehört haben zu atmen, denn am Anfang ist es intensiv, ja. Am Anfang tut es weh. Am Anfang bringt es euren Mist hoch, euer Makyo. Es hält euch euer Makyo direkt vor die Nase sozusagen.

Ihr sagt: „Ach, dieses Atmen ist so blöd. Ich werde eine Menge Bücher und Workshops und komplexe Dinge finden und vorgeben, sie seien Puzzleteile, die ich zusammensetzen muss. Dieses dumme Atmen werde ich nicht machen. Das ist so einfach. Das kann doch nicht effektiv sein. Ich werde rausgehen und leiden. Ich werde eine Menge Kohle bezahlen, um zu lernen.“ So hören also die Menschen wieder auf mit dem Atmen, denn es tut weh, wenn das Licht aufleuchtet.

Ihr lernt... Ihr macht es, sollte ich vielmehr sagen. Ihr macht die Erfahrung. Ihr nehmt diesen tiefen Atemzug und stellt fest, dass es nicht schwierig sein muss. Das muss es wirklich nicht. Und ihr müsst euch nicht da heraus arbeiten, wo auch immer ihr wart oder seid. Ihr müsst euch den Weg da heraus nicht erarbeiten. Großartig. Brillant, brilliant.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und eine neue Spiralwindung. Und genau so einfach sollte es sein, wirklich.

Ihr könntet jetzt Fahrrad fahren, ihr könntet ein Buch lesen - kein Selbsthilfebuch - ihr könntet... Ah, das ist ein lustiges Bild (etwas Gelächter und Lachen vom Band). Ihr könntet alles tun. Ah schlafen, was für eine großartige Zeit für die Spiralbewegung, um euch auszudehnen, um euch zu entwickeln, um all diese Energien in euren Kern aufzunehmen. Was für eine großartige Zeit dafür, aber nein, während des Schlafes nutzt ihr sie für denselben Zweck wie euer Tagesbewusstsein, nämlich dafür, Dinge herauszufinden. Sehr viel Traumzeit wird verschwendet.

Im Traum werdet ihr nichts herausfinden. Nein, niemals. Und ich spreche hier von euren nächtlichen Träumen. Dort werdet ihr die Antworten nicht finden. Und ich sehe ein paar von euch, wie sie sich in der Nacht davonschleichen, das tut ihr wirklich, denn ihr hofft, dass ich euch nicht beobachte, ihr schleicht euch fort, wirklich, ihr schlüpft hinaus in eine andere Dimension, um etwas zu lernen und das dann hoffentlich mit zurückzubringen. Aber das werdet ihr nicht.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Es wird gesagt - und die meisten glauben das oder möchten es glauben oder denken, sie würden es gerne glauben oder studieren auf die Erkenntnis hin, dass sie versuchen, es zu glauben - aber es wird gesagt, dass „alles was du brauchst, in deinem Inneren“ ist. „Alles ist schon da.“ Das ist eine Lüge. Oh, ja, ja, ja, ja. Das ist ein... Oh, ich werde dieses Wasser nicht trinken, doch, es ist eine Lüge. Es klang gut damals. Es klang großartig, als Jeshua es sagte, und er meinte es auch. Aber er sagte es vor 2000 Jahren zu euch. Vor 2000 Jahren mag das gegolten haben. Aber jetzt nicht mehr.

Sie sagen, dass alles schon da ist. Das klingt gut. Ihr würdet das gerne glauben, und ihr lauft herum, um es herauszufinden. „Okay, wo ist es? Wenn ich es schon habe, wo ist es dann? Ist es versteckt? Ist

es ein Geheimnis? Enthält Adamus es mir vor? Es ist doch in mir drin?“ Aber ihr habt es nicht. Das ist die gute Nachricht. Das ist die gute Nachricht!

Nun, ich muss das näher erläutern und will euch sagen, dass ich hierüber noch nicht gesprochen habe. Und es gibt sehr, sehr wenige, die begreifen werden, was ich sage, sehr wenige. Es wird einigen Aufruhr verursachen. Es wird einige dazu bringen, Cauldre anzugreifen, aber ihr begreift jetzt das Konzept, und ihr seid bereit, es zu begreifen. Es ist nichts im Inneren. Absolut nichts, und so sollte es auch sein. Bewusstsein ist nicht Energie, ist kein Ding, ist keine Fülle, ist nichts. Es ist alles. Bewusstsein ist alles, aber hat nichts. Bewusstsein muss nichts besitzen, auch keine Erinnerungen. Es muss nichts besitzen, auch nicht dich.

Bewusstsein hat keine Abhängigkeiten. Es hat keine Wünsche, keinen Sinn und kennt kein leidenschaftliches Streben. Bewusstsein hat keine Ziele. Es ist, was es ist. Ich hasse es, Worte zu benutzen, um es zu definieren, denn dann werdet ihr mental und beginnt zu versuchen, es herauszufinden. Bewusstsein ist. Euer Bewusstsein ist. Ihr könntet mit menschlichen Worten sagen, dass es immer war und immer sein wird, aber das klingt irgendwie alt. Es ist einfach. Es liebt die Erfahrung, aber es hält nicht daran fest, nicht so, wie ihr denkt. Mit anderen Worten, es führt keine chronologische Aufstellung von allem, was je gemacht wurde. Das muss es nicht.

Ihr könntet sagen, dass das Bewusstsein die Weisheit aus der Erfahrung extrahiert, so wie ihr eine Orange nehmt, sie in den Entsafter tut und diesen wundervollen, süßen Teil davon nehmt. Das Bewusstsein extrahiert die Weisheit. Es braucht die Weisheit nicht, muss sie nicht haben, und es gibt keinen Vergleich zwischen zwei verschiedenen Wesenheiten, nach dem Motto: „Ich habe mehr Weisheit als du.“ Weisheit ist nichts und ist alles. Es tut mir leid, aber menschliche Worte sind manchmal nicht so genau.

Also, David, dein Bewusstsein trägt nicht alles in sich. Es ist nicht alles dort drin. In der Tat ist es so, dass das reine Bewusstsein überhaupt nichts braucht, aber auf eine Weise ruft es nach Energie, nach Licht, nach diesen Dingen, die hier sind, um euch bei diesem Spiel zu helfen, um euch dabei zu helfen, es zu erfahren, und dann zieht es diese Energien nicht etwa hinein, aber zu sich heran, und diese Energien, als Antwort auf die Schönheit eures Bewusstseins, passen sich an. Bewusstsein muss sich an nichts anpassen. Der Verstand, das Gehirn, muss sich anpassen. Das Bewusstsein muss das nicht, denn es ist bereits auf eine brillante Art und Weise, eine vollkommene Art und Weise da, auf eine vollkommene resonante, strahlende und synchronistische Art und Weise.

Das Bewusstsein wird niemals etwas besitzen, es wird niemals manipulieren, niemals. Ihr, ihr werdet das nicht tun. Da ist diese ganz alte Sache, die euch dazu bringt, euch in eurem Leben zu bemühen, die euch dazu bringt, dieses Makyō den Berg hinaufzuschieben und anderes. Das braucht ihr nicht, wirklich nicht. Ihr müsst es nicht tun. Ihr müsst nicht irgendetwas finden, das verborgen wäre, denn dort ist tatsächlich nichts als Bewusstsein, Liebe, wenn ihr so wollt. Ich weiß, dass zu vielen von euch gesagt wurde, sie würden geliebt, und dann haben sie dafür gelitten. Also, Gewahrsein, Bewusstsein.

So, künftig, es ist nicht alles im Inneren. Von jetzt an, wenn ihr es gerne erfahren möchtet, dort drinnen ist nichts als die Reinheit des Ich Bin. Dieses Ich Bin passt alles auf eine wundervolle Art und Weise an. Ihr habt euch so weit davon entfernt, habt so wenig Kontakt damit, versucht so sehr, alles im Leben zu kontrollieren, dass das Ich Bin in seiner Schönheit - es ist noch da, es ist immer noch resonant, ist immer noch nichts - das Spiel weiterlaufen lässt, dich weitermachen lässt. Es ist so voller Mitgefühl und sagt: „Spiel das Spiel, das du willst.“

Und es liegt an dir, Larry, und euch allen. Sobald ihr mit eurem Spiel fertig seid, lasst ihr es los. Oh, das fühlt sich an, als würdet ihr in diesen aktiven Vulkan fallen und in den Flammen der Hölle braten oder wo auch immer. Aber sobald ihr es loslasst, fügt sich alles zusammen. Nicht von hier (Kopf), sondern von hier (Herz). Auf einmal bemerkt ihr: „Ich Bin, der Ich Bin. Ich muss nicht alles hier drin haben. Ich brauche keine Geheimnisse und keine Mystik und diese ganzen Dinge.“ Es ist so einfach. Es ist so einfach. Es ist so un-komplex. Es wurde so wundervoll entworfen von der Quelle, von dir.

Ihr müsst an überhaupt nichts mehr arbeiten, wirklich nicht. Ich möchte nicht, dass ihr das weiterhin tut. Hoffentlich wollt ihr das auch nicht, oder vielleicht gefällt euch das Spiel. Beginnt, euch selbst zu fühlen, beginnt, euch selbst als Bewusstsein und nur Bewusstsein zu erkennen. Nicht einmal als all diese vergangenen Leben und all diese Dinge, die ihr getan habt oder als irgendetwas anderes. Dies ist die De-Identifikation, von der wir wieder und wieder gesprochen haben. Es ist das Loslassen des Aktes. Beginnt jetzt, euch selbst als das reine Bewusstsein zu erkennen. Es ist nicht alles im Inneren. Es ist nicht alles (Anm.: in euch) drin, und das muss es auch nicht. Das ist die Schönheit. Das muss es nicht.

Ich weiß, dass einige von euch hierüber diskutieren und dabei eine Menge Energie verschwenden werden. Es geht aber darum, es zu erfahren. Also, wenn wir nun das Keahak für die Unterstützer starten, für die 99, dies ist tatsächlich das Kick-Off, so ist das nicht innen. Innen ist nichts als das Ich Bin. Dieses Ich Bin, wenn ihr ihm in euch trauen könnt, bringt alle angemessenen Energien ohne jegliche Mühe heran und passt sie auf brillante Art und Weise an, sodass ihr überhaupt nicht leiden müsst, überhaupt nicht für eure Sünden büßen müsst, überhaupt keine Spiele spielen müsst, nicht manipulieren und nicht mit Energie spielen müsst. Es ist einfach! Es ist einfach. Das ist so eine großartige Art und Weise zu leben.

Sehr wenige haben das im menschlichen Körper schon getan, sehr wenige. Viele haben es versucht. Viele sind noch nicht dort angekommen. Nur sehr wenige haben das jemals erreicht. Es gab, was ihr Kollektivwesen nennt, aber sie waren die kollektive Energie von Gruppen, es waren Menschen, die hierhergekommen sind und fantastische Dinge getan haben. Aber wirkliche beseelte Wesen wie ihr? Sehr wenige. Was ist, Linda?

LINDA: Wir trauen uns selbst nicht.

ADAMUS: Das ist gut. Ihr traut euch selbst nicht. Geh noch einen Schritt weiter. Ja.

ALAYA: Ich glaube, wir haben ein kollektives Bewusstsein.

ADAMUS: Würdest du bitte... (Linda gibt ihr das Mikrofon.) Ja. Du bekommst einen Preis und du bist noch nicht einmal fertig mit deiner Antwort.

ALAYA: Ich glaube, wir haben ein kollektives Bewusstsein.

ADAMUS: Ja! Ja. Für diese Dame gibt es zwei.

ALAYA: Und es ist sehr schwierig, sich voneinander zu lösen.

ADAMUS: Ist es das? Warum?

ALAYA: Glaubenssysteme oder ganze Stränge davon? Empfindungen füreinander?

TIM: Trennung von den Eltern?

ADAMUS: Und wir werden das mit dem Mikrofon machen.

ALAYA: Danke.

ADAMUS: Ja, Cauldre hat heute kein Geld mitgebracht, also...

LINDA: Ooooooch.

ADAMUS: Ja.

TIM: Es hat mit den Engelsfamilien zu tun und unseren Verbindungen dazu.

ADAMUS: Absolut, absolut, und ihr verbindet diese beiden miteinander. Warum haben es nur so wenige bis zu dem Punkt des reinen Bewusstseins gebracht? Weil ihr als Repräsentant eurer Engelsfamilien hierhergekommen seid, und weil ihr zu einem großen Teil immer noch diese Eigenschaft und diese Verantwortung in euch habt. Ihr seid verbunden mit dem Massenbewusstsein des Planeten, weil ihr den Planeten liebt. Deshalb seid ihr natürlich sehr an das Massenbewusstsein

angebunden. Tobias hat vor einigen Jahren begonnen, euch da herauszubrechen oder herauszuschubsen, aber es ist suchterzeugend, es ist klebrig. Es ist sehr schwierig, da herauszukommen.

Das Massenbewusstsein ist nicht etwas, dem ihr nur ein bisschen folgen könnt oder aus dem ihr zum Teil aussteigen könnt. Es ist gewissermaßen ein Alles-oder-Nichts, und es ist schwierig, diese Trennung zu vollziehen.

Und dann gibt es außerdem noch diejenigen, welche die große Einheit ausrufen. Sie sagen so etwas wie: „Ihr seid alle eins.“ Wollt ihr wirklich warten, bis auch der Letzte durch all das hindurch ist? Nein. Nein, und aus einem sehr guten Grund. Sie brauchen euch. Sie müssen euer Licht sehen. Sie müssen sehen, wie bewusste Meister auf der Erde leben, sonst werden sie nicht durchkommen. Sonst werden sie hierbleiben. Und diese große Einheit, diese Borg, werden einfach in ihrem großen, im Äther herum schwebenden Geviert gefangen bleiben. (Anm.: Die Borg sind ein fiktives Volk mit kollektivem Bewusstsein im Star-Trek-Universum.)

Also, nein, nein, aber es ist sehr schwierig, die Einheit loszulassen, die spirituelle Familie, den Orden, die Verbindung. Das ist der Grund, warum es so wenige getan haben. Das ist der Grund, warum so viele umgekehrt sind, als der - wie würdet ihr sagen? - der Aufstieg schon in Sicht war, das Begreifen, das Verstehen des Ich Bin. Sie kehren um.

Ich bringe all dies heute an, alles, was ich schon angesprochen habe, all das und noch dieses hier, weil, liebe Shaumbra, lasst uns wieder eine weitere dieser Spiralwindungen nehmen, es ist ein bisschen klebriger dieses Mal, ja, weil das im Prinzip euer Stand ist. Ihr habt all das getan, die große Entwicklung, und ein Teil von euch ist nicht wirklich sicher, ob ihr tatsächlich bereit seid. Ein Teil von euch ist nicht einmal sicher, ob ihr bereit seid, da auszusteigen, denn am Ende werdet ihr nicht mehr auf der Spirale sein. Denkt daran, die Spirale ist eine Illusion. Aber ihr sagt: „Aber wenn, aber wenn, aber wenn...?“ Was geschieht mit meinen Kindern? Was geschieht mit meinen Freunden? Was geschieht mit meinen Aspekten? Was geschieht mit dem Planeten Erde? Was geschieht mit den Delphinen? Was geschieht mit den Walen? (Jemand lacht.) Einen Lacher hab ich bekommen. Du bekommst einen Preis dafür, ja. (Gelächter) Ich muss Lach-Preise vergeben. Das ist euer Stand, und das ist der Grund, warum wir heute so sprechen, und das ist es, was hier heute wirklich geschehen ist.

Der Verstand versucht gerade, das Entsprechende einzusetzen. Der Verstand versucht das „was wäre, wenn...“ einzusetzen. Was wäre, wenn du jetzt in diesem Moment die große Erkenntnis hättest, wenn alles zusammen käme, wenn du plötzlich ein wahrer Meister wärst und diese Energien einfach so hinein fließen und sich umgehend anpassen ohne jede Mühe? Auf einmal wärst du anders als alle anderen. Viele Menschen würden dich nicht mögen. Sieh doch, was mit Jesus passiert ist (Gelächter)! Oh, jetzt lacht ihr. Ihr lacht (Adamus kichert). Wir sind da. Das ist nun wiederum eine großartige Startposition für Keahak.

So, ich bin durch mit meinem Vortrag. Wir sind mit der Spiralbewegung fertig. Wir werden nun die „Guidance Energy“ (Führungsenergie) mit Kathleen nach vorne bitten. Kommst du bitte? Einen großen Applaus (Publikum applaudiert). Gut. Jetzt noch eine Runde Applaus für Kathleen (noch mehr Applaus).

(Zu Kathleen:) Würdest du es lieber so machen?

KATHLEEN: Nein, das ist okay.

ADAMUS: Gut so? In Ordnung.

KATHLEEN: Vielen Dank.

ADAMUS: Dann werden wir jetzt einen tiefen Atemzug nehmen und uns alle zusammen in die Spiralbewegung begeben. Es ist Zeit für Fragen und Antworten.

Und übrigens, ich muss euch sagen, dass ich sehr beeindruckt bin von den Fragen der Shaumbra in der letzten Zeit. Sie sind viel besser geworden, und ihr versucht wirklich, ein Kernverständnis zu erlangen, anstatt nur leichtfertige Lifestyle-Fragen zu stellen. Wir hatten nur eine Großmutter-Frage kürzlich. Ich will jetzt nicht weiter darauf eingehen, aber deine Großmutter ist tot, wenn du das fragen willst. Verstehst du, sie ist einfach... Sie ist auf der anderen Seite und macht dort eine Erfahrung. Sie wird zurückkommen.

Nun nehmt also jeder einen tiefen Atemzug. Es ist Zeit für Fragen und Antworten und die liebenswürdige Linda wird jetzt das Mikrofon im Publikum herumgeben. Ihr stellt eine Frage und wenn möglich, steht dabei auf und fragt mit der großen Stimme eures Spirit. Es kann jede Frage sein, die ihr habt und die Guidance Energy und ich werden vor und zurückgehen und unser Bestes tun, um euch noch mehr zu verwirren (Gelächter).

So, Linda, die erste Frage.

FRAGE VON SHAUMBRA 1 (Frau): Hallo.

ADAMUS: Hallo.

SHAUMBRA 1: Ich bin so aufgeregt, meine Frage stellen zu können.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 1: Es ist wie ein Überfließen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Es gibt mehrere Vorkommnisse, die vorüberziehen, und bei denen ich weiß, was ich normalerweise nicht weiß.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Zum Beispiel, mein Freund arbeitet an seinen Motorrädern, und ich habe die Motoren nie wirklich begriffen, und wie sie funktionieren. Aber neulich wusste ich es einfach, und es war so einfach für mich zu verstehen, wie sie funktionieren.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Wie diese Zweitakter-Motoren funktionieren...

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Warum er Öl und Benzin hineintun musste und alles.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und dann ist das wieder verschwunden. Aber es ist mir auch mit anderen Dingen so gegangen. Damit möchte ich weiter spielen. Wie kann ich das tun?

ADAMUS: Ja. Ja, gute, gute Frage. Und das ist auch ein Zeichen für etwas, was mit allen von euch geschieht. Plötzlich müsst ihr kein Buch mehr lesen. Plötzlich benutzt ihr nicht mehr euer altes Gehirn. Was da geschieht, ist, dass diese göttliche Intelligenz...

GUIDANCE ENERGY: Hast du etwas dagegen, wenn wir dich hier unterbrechen, mein Lieber? (Gelächter) Denn der Körper, den wir schon nutzen, ist bereits in Trance und hatte eine Panikattacke und wusste nicht, was er in diesem Moment tun sollte. Also haben wir sie hier zur Seite geschickt. Mit allem Respekt, wir würden gerne diese Frage beantworten.

ADAMUS: Und wo ist Kathleen?

GUIDANCE ENERGY: Der Körper, den wir hier nutzen, hat dem zugestimmt, was wir hier, aus Mangel an passenderen Worten, eine Übereinkunft nennen. Und diese Übereinkunft besteht in einer Form, die viele Arten menschlicher Erfahrung erlaubt, von denen wir vorziehen zu sagen, dass sie den

Körper in der negativen Polarität neu verkabeln - wir würden vorziehen zu sagen, den Körper neu zu kalibrieren – auf eine Art und Weise, dass er diese Art von Übertragung von dem, was wir Präsenzenergie nennen, erlaubt. Wir nennen uns selbst nur deshalb Guidance Energy (Führungsenergie), weil wir gebeten wurden, uns einen Namen zu geben. Also warum nicht? Ja? Das klingt doch gut, nicht wahr? Energie, die dich führt, ja.

ADAMUS: Wäre Kathleen nicht gern ein bisschen näher gekommen?

GUIDANCE ENERGY: Der Körper, den wir auf diese Art nutzen, erhält eine Ebene des Bewusstseins aufrecht, erhält eine Ebene des Begreifens aufrecht. Viele Dinge jedoch, die hier beteiligt sind, befinden sich irgendwo jenseits der Grenzen des Bewusstseins, an welche der Körper gewöhnt ist, wie es bei vielen von euch auch ist.

Um die Frage zu beantworten, was geschieht, ist, dass dein Körper, du Liebe, sich auf einer Frequenz kalibriert, um sich in Informationen jenseits der Grenzen des Verstandes einzuklinken. Wir nennen das die Befreiung des Bewusstseins, wo dein Bewusstsein frei wird zu erfahren, was es erfahren soll, während der Verstand nicht bewertet, was er bereits wusste. Wurde das begriffen?

SHAUMBRA 1: Ja.

GUIDANCE ENERGY: Und in diesem Fall begibt sich der Körper, den wir benutzen - und auch sie schätzt diesen Ausdruck nicht - in einen Dialog. Also führen wir einen Dialog. In vielen Fällen stellt der Körper uns Fragen, und wir antworten nicht, und sie flippt dann gewissermaßen aus, ja. Der Körper, den wir nutzen, hat jedoch inkarniert (wiederum aus Mangel eines passenderen Wortes), um diese Art von Prozess zu erfahren und hat dem bereitwillig zugestimmt.

ADAMUS: Und Guidance, ich weiß, als Adamus weiß ich, dass ich dich kenne, die Gruppe, die du bist, aber mehr kann ich nicht sagen. Du hast jetzt eine andere Resonanz, aber ich weiß, dass wir und deine Gruppe schon zusammengearbeitet haben.

GUIDANCE ENERGY: Ja natürlich, denn wir waren auch unter anderem Namen bekannt, weißt du, aber dieses „Guidance Energy“ sagt uns zu. Es ist Energie, welche sich wirklich ins Begreifen hinein bewegen wird, und warum nicht „Führung“, ja?

ADAMUS: Sehr gut.

GUIDANCE ENERGY: Außerdem... zumindest sagen wir nicht „Engel“ (Gelächter).

ADAMUS: Also habt ihr zugehört.

GUIDANCE ENERGY: Und natürlich, wenn wir sagen „außerirdisch“, erlebt der Körper, den wir nutzen, wieder eine kleine Panikattacke, also benutzen wir diesen Ausdruck nicht. Natürlich steht es uns frei, das Wort „außerirdisch“ zu benutzen, und wir sind hocheifrig, ja.

ADAMUS: Und Guidance, ich muss fragen, mit allem Respekt vor meinem Botschafter, ich liebe die Stimme. Seine ist so normal. Also, was steckt hinter der Stimme?

GUIDANCE ENERGY: Die Kalibrierung. Ihr habt alle begriffen, dass Schwingung die physische Realität verändert. Zum Beispiel dieses wundervolle Glas, das du da hast, Lieber, wenn wir es in einen bestimmten Schwingungszustand brächten, würde es in einer Nanosekunde zerspringen, nicht wahr? Und so ist es die Fähigkeit von dem, was wir Spirit nennen, oder in diesem Fall Energie oder Bewusstsein, aus Mangel an passenderen Worten, wie du weißt, du Lieber, auf die physische Realität einzuwirken, ja.

ADAMUS: Gut.

GUIDANCE ENERGY: Ganz ähnlich, wie ein Ton oder eine Taktfrequenz das Wesen der Realität verändern würde, würde sich die physische Manifestation zum Beispiel eines Glases ändern, ja? Also wählen wir eine bestimmte Kalibrierung, um dem menschlichen Forscherdrang einen Dienst, wenn

ihr so wollt, zu erweisen, der mit euch allen, die ihr hier versammelt seid, zusammenhängt, und um diese Kalibrierung, von der wir sprechen, anzubieten. Ja, du Lieber?

ADAMUS: Gut. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und hier eine Spiralbewegung machen.

GUIDANCE ENERGY: Ah, sie vollziehen Spiralbewegungen, nicht wahr?

ADAMUS: Ja. Ja, das tun sie. Also lasst uns zur nächsten Frage übergehen und du, Guidance, kannst sie zuerst beantworten, wenn du das beabsichtigt.

GUIDANCE ENERGY: Wir beabsichtigen es, du Lieber. (Gelächter)

ADAMUS: Das wusste ich.

ELIZABETH: Meine Frage, wenn wir von Außerirdischen sprechen, ist: Teile uns bitte etwas über die Eindringlinge, die Unterbrecher mit. Über die Jahre haben wir von den Plejaden oder den Plej...

ADAMUS: Plejadiern.

ELIZABETH: ...Plejadiern und anderen gehört, die uns auf verschiedenem Wege Informationen geschickt haben, die mitfühlend und liebend erschienen. Und meine Frage lautet: Sind sie alle Eindringlinge, diese Außerirdischen, von denen du als - ich zitiere – „außerirdisch, Plejadier“ sprichst? Sind sie Eindringlinge? Oder was soll ich dieser neuen Information entnehmen?

GUIDANCE ENERGY: Ja, die Eindringlinge. Eine gute Wortwahl hier, ja? Wir nennen sie die „Sich-in-den-freien-Willen-Einmischende“ (Gelächter). Diejenigen, die sich in den freien Willen einmischen, und was wir als Guidance Energy anbieten, ist, dass der freie Wille eins der größten Geschenke der Göttlichkeit ist, die Fähigkeit, das Ich Bin zu begreifen, wie es die Wesenheiten nennen. Und so nennen wir sie die „Sich-in-den-freien-Willen-Einmischende“, was bedeutet... Zum Beispiel, der Körper, den wir nutzen - mischen wir uns in ihren freien Willen ein? Nun ja, das tun wir besser nicht. Es ist eine Übereinkunft. Es ist eine Vereinbarung. Begriffen, hm?

Ihr sprecht von Wesen des Sternensystems. Wir können nur von den Wesen sprechen, die mit den Menschen verbunden sind, welche den Planeten in den frühen Tagen der modernen Welt bewohnt haben und welche der Natur näher waren in ihrem Verstehen der Gottwerdung und des Rituals und der Zeremonie. Es gibt viele Namen für sie. Uns sagen all diese Namen nicht zu, weshalb wir sie nicht aussprechen, aber sie sind jene, die bekannt sind als die Nativen der Länder zu Zeiten, als es nicht diese modernen Annehmlichkeiten bei den Dingen gab, die ihr jetzt genießt, ja? Und in ihrem Verständnis solcher Dinge bestand eine Ebene des Dienens der Wesenheiten und Wesen und auf diese Weise ein Begreifen des Bewusstseins. Und so bestand damals ein Übereinkommen in Bezug auf diese Dinge, welches heute noch besteht und in der Zukunft weiterhin bestehen kann. Beantwortet das deine Frage, du Liebe?

ELIZABETH: Nicht wirklich (Gelächter).

GUIDANCE ENERGY: Dein Herz hat dabei schneller geschlagen, nicht wahr? Du hast dich gefragt, was du überhaupt gefragt hast, nicht wahr?

ELIZABETH: Darüber bin ich mir nicht im Klaren, denn ich glaube, es ist vielleicht schwierig für die Völker, und ich habe mich vor etwa 25 Jahren damit befasst, gemeinsam mit Menschen, die Ärzte und Doktoren waren, die von überall auf der Welt kamen, die sehr intelligent waren, und die diese Informationen mit uns geteilt haben und den Außerirdischen diese Namen zugeordnet haben. Manche davon waren Reptilianer und Zetas und böse Jungs. Und manche waren Plejadiern, spielten mit Leichtigkeit und waren mitfühlend und liebevoll. Meine Frage war einfach, haben sie alle kein Herz, die, die ich eben aufgelistet habe?

GUIDANCE ENERGY: Du Liebe, wir haben hier davon gesprochen, dass dein Herz höher schlug, als wir die Frage beantwortet haben. Stimmt du dem zu? Ja oder nein?

ELIZABETH: Mein Herz. Wenn mein Herz höher schlug, ist das dann, weil ich diese Frage gestellt habe?

GUIDANCE ENERGY: Absolut.

ELIZABETH: Okay.

GUIDANCE ENERGY: Und deshalb, wenn das Herz beteiligt ist, ist da ein Begreifen, dass bestimmte Ebenen der Wesen, von denen du gesprochen hast... Das Herz verbindet sich auf einer Ebene des Mitgefühls damit.

ELIZABETH: Okay.

GUIDANCE ENERGY: Ja? Wenn wir sagen, ihr Lieben, dass alle Antworten bereits in euch schlummern, aber dass es wirklich lange dauern kann, sie herauszuziehen, ist das nicht so? Deshalb sagen wir zu dir, du Liebe, wenn du nach etwas fragst, was vielleicht disinkarniert ist oder außerirdisch - ah, jetzt benutzen wir dieses Wort gerne - und dein Herz sich auf die Energie einstellt - wiederum aus Mangel an einem passenderen Wort - ist das dann nicht deine eigene Führung? Ja oder nein?

ELIZABETH: Wie ich die Energie des Mitgefühls empfinde? Zum Beispiel, hatten wir vor einigen Jahren ein Channeling, als Tobias zurückkehrte und channelte... Ich habe mit vielen Shaumbra gesprochen, die sagten, sie fühlten eine wunderschöne Energie durch Wendy, wenn sie die plejadischen Energien mit uns teilt. Sie haben Liebe gefühlt, was vielleicht ein Missbrauch dieses Wortes ist, aber sie haben die Wärme und das Mitgefühl und vielleicht die Schwingung gespürt.

GUIDANCE ENERGY: Und deshalb, weil du das fühlst, und weil dein freier Wille bereits auf eine wohlwollende, liebende Energie eingestimmt ist, und weil dein Herz deshalb diese Verbindung spürt, dann weißt du, du Liebe, und bist ermächtigt zu wissen, was das Beste ist. Einverstanden?

ELIZABETH: Einverstanden.

GUIDANCE ENERGY: Und so beantworte nun die Frage, du Liebe. Haben diese Wesen, die du erwähnt hast, Mitgefühl? Ja oder nein? Antworte schnell.

ELIZABETH: Hm, oh, mein Gott, dieser Druck! (Gelächter.) Ich habe eine wunderschöne Energie gefühlt bei einigen dieser Channelings von manchen dieser Wesenheiten.

GUIDANCE ENERGY: Die Menschheit erfährt nicht immer wunderschöne Energien, und so sagen wir euch, ihr Lieben, wenn es Momente gibt, in denen ihr sie erfahrt, lasst sie zu und erlaubt nicht, dass der Verstand darüber in Verwirrung darüber gerät, was es ist. Und wir übergeben an dich, du Lieber.

ADAMUS: Jawohl. (Gelächter, während Adamus einen Moment braucht, um zu antworten.) Ich schlafe. Es geht eher darum, warum die Menschen ihre Macht abgeben. Es gibt Wesen in diesen anderen Welten, die viel gelernt haben, vielleicht nicht so viel, wie die Menschen, aber es besteht noch das Bedürfnis, sie schnell, zu schnell abzugeben an jeden, der sagt, er käme aus einem anderen Bereich, an jeden, der sagt, er befände sich nicht in einem physischen Körper. Wenn jemand stirbt, macht ihn das nicht sofort großartig oder allwissend oder allsehend. Es gibt also einige Wesen, die ein enormes Mitgefühl haben, aber ich möchte die Frage zurückgeben und sagen, würdest du wegen eines gravierenden Problems deinen physischen Körper betreffend zu einem Arzt gehen, der keine medizinische Ausbildung hat? Wahrscheinlich nicht. Würdest du jemanden um Rat fragen, der noch nie auf diesem Planeten war, der noch nie in den Schuhen eines Menschen gesteckt hat, der noch nie auf der Erde unterwegs war? Ich glaube nicht. Ich glaube nicht.

ELIZABETH: Ich glaube nicht, dass die Menschen versuchen, jemanden anzubeten. Meine Frage war nicht diesbezüglich, und ich habe noch nie das Gefühl gehabt, wenn ich diese Informationen gehört habe, die uns durch eine dieser Gruppen, die wir hier hatten, gegeben wurde, dass ich ihnen zu ihrer Information irgendeinen Aspekt von mir hätte übergeben sollen.



GUIDANCE ENERGY: Ja und wir hätten dich auch nicht dazu gebracht, indem wir den Tisch umgedreht hätten und dich die Frage hätten beantworten lassen, ja?

ELIZABETH: Fein, und danke. (Gelächter.)

ADAMUS: Danke. Und um das fortzuführen, ein Informationsaustausch mit Wesen aus anderen Bereichen kann sehr gesund sein. Aber wenn Menschen - nicht du - plötzlich ein paar dieser Wesen auf ein Podest erheben, dann müssen wir sagen, müssen wir euch menschliche Wesen daran erinnern, das ihr selbst großartig sein.

Nun. Der nächste Schritt ist, wie können wir beginnen, mit den anderen Welten zu kommunizieren? Und zwar nicht aus der Perspektive des Lernens, wie ihr euer kleines Leben hier unten auf der Erde führen könntet und nicht aus der derjenigen, die euch sagt, wie erbärmlich es hier unten ist, überhaupt nicht, vielmehr jetzt von einer Position des wahren Bewusstseins aus, das sich mit den Außen verbindet, denn da gibt es Dinge, die von diesen anderen Welten gelernt werden können. Danke.

Die nächste Frage.

MARIANNE: Oh, ich erzähle das nicht gern, aber ich hatte eine Erfahrung, die ich verstehen, und über die ich gerne Klarheit erlangen möchte.

ADAMUS: Ah, gut. Danke für deine Ehrlichkeit.

MARIANNE: Also, ich war während der letzten acht Monate in einer Beziehung, wisst ihr, die mich heruntergezogen und oft auch wütend gemacht hat. Und wisst ihr, ich habe darüber nachgedacht, ob ich gehen soll, aber wenn ich gehe, fühle ich mich genauso niedergeschlagen und es endet damit, dass ich zurückkehre. Am Donnerstag hatte ich nun einen echten hysterischen Anfall, habe meine Taschen gepackt und bin nun hier. Ich denke darüber nach zurückzukehren. Du hast doch darüber gesprochen, dass wir die Erfahrung einfach genießen sollen, und ich habe sie meistens nicht genossen. Und weißt du, was ist es, das ich gerne machen würde und das mir Spaß machen würde? Und ich habe mich in meinem ganzen Leben noch nie so bedürftig gefühlt. Ich habe versucht, meinen Becher zu füllen und muss feststellen, dass ich all die Dinge, die ich früher gehasst habe, jetzt tue.

Was ist also eigentlich bei mir los? Ich bin so wütend und so... weißt du...

GUIDANCE ENERGY: Wir würden gerne diese nehmen, wenn das recht wäre, ja! (Gelächter)

ADAMUS: Oh, ja, das ist es. (Gelächter)

GUIDANCE ENERGY: Ja, das haben wir gefühlt, denn wir lieben es, über die Freude zu sprechen. Nicht nur darüber, sich an Erfahrungen zu erfreuen, sondern auch über die Freude während der Erfahrung und die Kraft und die Freude an der Erfahrung. Nun ja, wie machst du es, wenn es ein bisschen durcheinander ist und du fühlst es. Wir werden sagen - und diese Dinge, die wir sagen, du Liebe, sagen wir nur, weil die Sprache, wie Adamus mir hier zustimmen wird - in gewisser Weise eine Herausforderung darstellt.

Und wisst ihr, wir Guidance Energy sagen heute das eine und morgen, das wissen viele, die uns kennen, werfen wir es aus dem Fenster. Aber die Worte, die wir hier benutzen, dienen dem Zweck, dich zu heilen, du Liebe, denn ein bisschen Heilung ist hier erforderlich, und wiederum, dieses Wort ist überstrapaziert worden, und wir meinen es nicht auf die gleiche Art und Weise, wie es bisher benutzt wurde.

Was wir damit meinen, ist Gleichgewicht, und wenn du gelitten hast - und wir wissen, dass du das getan hast - wäre die Gegenenergie eine große Menge Freude, und dadurch erschaffst du wieder ein Gleichgewicht, wieder so etwas Ähnliches wie Kraft. Polarität. Wir werden eine Batterie als Beispiel verwenden, du Liebe. Wenn du also die Batterie bist und einen Minuspol hast und dieses Minus nun oben steht, weil du eine Erfahrung gemacht hast, die sich von deinen vorherigen Erfahrungen unterscheidet und die einen gewissen Kampf verursacht hat, und wenn du nun diese Batterie

umdrehen solltest, so dass das Plus nach oben zeigt, und das Plus wäre nun der positive Pol der Erfahrung. So bringen wir einfache Metaphysik zum Ausdruck. Dreh einfach die Batterie um. Erlaube dir, jetzt, in diesem Moment, Freude zu haben, denn es macht dir Freude in dieser Gruppe in diesem Moment.

Atme, du Liebe. Atme und widerstehen dem Drang zu kämpfen.

ADAMUS: So, und wir...

GUIDANCE ENERGY: Wir sagen, wir schätzen diese Bemühung, du Liebe, dieses Entlassen einer Bemühung. Mühelosigkeit. Sie hat es geschafft. Gut gemacht. Nimm noch einen tiefen Atemzug. Und wenn du der Freude müde bist und sie nicht mehr spürst, wenn du den Raum verlässt, dann kannst du diese Batterie umdrehen und wieder den Minuspol nach oben zeigen lassen, denn menschliche Wesen lieben das, nicht wahr? Aber es liegt in deiner Macht, sie richtig herum aufzustellen und eine Ebene der Freude als Ausgleich einzunehmen.

Bist du geheilt? Wahrscheinlich nicht, aber es ist eine gute Art, das Gleichgewicht wiederherzustellen und etwas zu sein, das du vorher als dich selbst kanntest. Einverstanden, du Liebe? Nimm einen tiefen Atemzug.

ADAMUS: Und ziehe auch in Betracht, was deine Wünsche und deine Bedürfnisse waren, als du diese Beziehung ursprünglich begonnen hast. Hier bist du jetzt, in deiner Entwicklung. Deine Bedürfnisse sind nicht mehr die gleichen, aber ein Teil von dir sorgt sich, dass sie es vielleicht noch sein könnten. Vielleicht brauchst du die Dinge, die du in den frühen Tagen dieser Beziehung gehabt hast, nicht mehr. Nun, nachdem das gesagt ist, könntest du diesen Raum hier als ein weiter entwickeltes oder ausgedehntes Wesen verlassen, in deine Beziehung zurückkehren, ohne aber die gleichen Bedürfnisse und Wünsche zu haben und so nun die Beziehung auf eine ganz neue Art und Weise weiterführen.

GUIDANCE ENERGY: Gut gesagt, du Lieber.

ADAMUS: Danke. (Gelächter.) Der nächste. Wir haben Zeit für etwa drei weitere Fragen.

MARY: Ich habe in den letzten sieben Tagen viele Erfahrungen gemacht und am Ende dieser sieben Tage scheint es so, als würde mein Körper jegliche Energie verlieren. Und es scheint mir so wie bei dem leeren Glas, von dem du gesprochen hast. So fühlt es sich an. Es hört sich so an, als hätte mein Körper überhaupt keine Energie, und ich möchte wissen, warum ich dieses Muster immer noch zulasse. Warum scheine ich nicht in der Lage zu sein, meinen Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen?

GUIDANCE ENERGY: Aah, wir lassen dir hier den Vortritt. Fang an.

ADAMUS: Ja. Wenn du durch eine emotionale Krise und durch emotionale Prozesse gegangen bist, verbraucht das sehr, sehr viel Energie. Ich nutze diese Gelegenheit, um zu sagen, dass ich mich darauf freue, dass ihr alle über das Emotionale hinausgeht. Das heißt nicht, herzlos zu sein oder ohne Liebe oder ohne Tiefe, aber noch einmal, Emotionen werden vom Verstand erschaffen und nicht von der Seele, nicht vom Herzen. Wenn ihr beginnt, euch darüber klar zu werden, werdet ihr feststellen, dass eure Emotionen sehr, sehr falsch waren und sehr künstlich und extrem energieraubend. Die Emotionen, durch die ihr gegangen seid, fordern also ihren Tribut von eurem Körper. Aber das geschieht auch zu eurem Nutzen, denn es erschöpft euch. Es beutet euch aus. Es bringt euch an eure Grenzen - und an die Grenze, an der es heißt: bleiben oder gehen. Und an dieser Grenze oder unter dem enormen Druck dieser großen Entscheidung, kommt ihr endlich, endlich aus eurem Verstand heraus. Und selbst wenn wir sprechen, und wenn ihr zu den Shouds kommt, analysiert ihr weiter. Es gibt etwas... Ihr sperrt euch immer noch vor der Erfahrung, der wahren Erfahrung. Ich meine die wirkliche Erfahrung. Vielleicht geschieht das aus Angst, vielleicht, weil ihr nicht sicher seid, ob ihr mit dem, was dann geschieht, fertig werdet. Aber jetzt seid ihr so erschöpft, und das ist wahrscheinlich eine gute Sache, denn nun müsst ihr aus eurem Verstand heraus.

Der Verstand verbraucht auch eine immense Menge an Energie, der Verstandes-/Emotions-Teil von euch, und wenn ihr erschöpft und ausgelaugt seid, stellen sie meist ihren Betrieb ein. Dann tendieren sie dazu, sich abzuschalten. Das ist ein wundervoller Zeitpunkt für euer Ich Bin, präsent zu sein und für dich, zu wissen, dass Ich Bin und für das Ich Bin, wundervolle Dinge zu tun, wie dir das Zen zu vermitteln und die Kunst des Motorrades, ohne dass es erforderlich ist, ein Buch darüber zu lesen oder irgendetwas Ähnliches. Es ist einfach da. Du weißt es auf einmal. Und all diese Dinge, die du versucht hast zu ergründen, verstehst du auf einmal. Die Bäume, die Funktionsweise eines Autos oder eines Motorrads oder eurer Biologie, auf einmal weißt du es und du sagst: „Mensch, verdammt! Ich hab es immer gewusst. Was hat es nur blockiert?“ Das ist es, das ist es, im Licht zu leben. Und da gehen wir hin. Danke.

GE, du bist dran.

GUIDANCE ENERGY: Ja, wir nennen Emotionen nervtötend.

ADAMUS: Nervtötend, ja.

GUIDANCE ENERGY: Die nervtötenden Emotionen, ja? Und wir sagen, macht nicht... Der Verstand hat viel Besseres zu tun, als Emotionen zu bearbeiten. Die Seele ist, was wir als beseelende Lebenskraft aus der Quelle bezeichnen, und wenn der Verstand das beginnt zu begreifen, vielleicht, wenn er das kann, indem er sein Bewusstsein freilässt, indem er die Grenzen ausweitet, kann er die Kalibrierung des Zustandes verstehen, in dem ihr euch befindet und ihn als etwas anderes bestimmen, als jenes, das ihr vielleicht mit eurem derzeitigen Zustand in Verbindung bringt, du Liebe. Hm? Werdet die nervtötenden Emotionen los, ihr Lieben! Ja, wir wissen: Leichter gesagt, als getan.

ADAMUS: Ja. (Gelächter.) Aber ihr könnt jederzeit innehalten, einen tiefen Atemzug nehmen, euch in der Spirale wissen. Und in der Tat, wie Guidance sagt, der Versuch, dieser ganzen Sache eine Bedeutung oder ein Verstehen zuzuordnen, wird euch nur noch mehr erschöpfen.

MARY: Danke.

ADAMUS: Danke. Halt, Mary, hör auf, dir so viel Mühe zu geben bei allem. - Der nächste.

DAVE S.: Wird sich eine internationale Föderation formieren, mit allen Völkern und von allen Völkern, während der nächsten Jahre, um die gegenwärtigen Regierungen zu ersetzen, die von der Weltelite geführt werden?

GUIDANCE ENERGY: Na, wenn das keine Frage aus dem Verstand ist! Ja? (Gelächter.) Lass die nervtötenden Emotionen los und schau, was herauskommt.

DAVE S.: Bitte beantworte meine Frage.

ADAMUS: Möchtest du sie übernehmen?

GUIDANCE ENERGY: Wir sagen euch, ihr Lieben, dass diese Dinge, von denen ihr spricht, eine Abfolge von Dingen sind, die mit dem verbunden sind, das wir das Jetzt nennen, nur zum Zwecke der Erforschung, mit den Veränderungen in der Erde, den Veränderungen im Verständnis der Physik, den Veränderungen im Verständnis von Wissenschaft. Und wenn die Menschheit beginnt, sich selbst in das Bewusstsein hinein zu befreien und die Grenzen des Verstandes auszudehnen und fähig wird, Weisheit einzusetzen, die über das hinausgeht, was sie früher für möglich gehalten hat, wird der Verstand sich vielleicht seiner natürlichen Neigung entsprechend organisieren, denn das ist es, was der Verstand gerne tut. Aber wir sagen euch, ihr Lieben, der Fokus bei diesen Dingen ist die Verschiebung in der Erde für den Kosmos und während die Erde ihren Ort wechselt, verschiebt sich auch die Natur mit ihr. Und wenn sie sich verschiebt und diejenigen von uns hier dienen und dabei helfen, das Bewusstsein zu befreien, werden vielleicht die Worte, die ihr benutzen werdet, künftig anders sein, als die Worte, die ihr heute verwendet, wenn ihr fragt. Verstehst du?

DAVE S.: Ja.

ADAMUS: David, um deine Frage zu beantworten: Ich hatte in der Vergangenheit mit internationalen Föderationen zu tun, die versucht haben, ein Gleichgewicht in Situationen großen Ungleichgewichts zu bringen, welche durch wohlhabende Individuen und wohlhabende Gruppen verursacht worden waren. Dabei habe ich etwas sehr Wichtiges festgestellt. Es waren die Teilnehmer, die das zugelassen haben, warum auch immer. Sie haben es erlaubt. Wenn in einem Land ein Diktator ist, so ist das, weil das Bewusstsein des Volkes danach ruft. Ich sehe zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht, und ich betone das „nicht“, dass es eine internationale Föderation geben wird aus einer Vielzahl von Gründen, verschiedene Ziele, verschiedene kulturelle Lebensstile und anderes. Und außerdem, ich würde sagen, dass der Unterschied von heute im Vergleich zu von vor 300 Jahren ist, dass die Individuen zum allergrößten Teil nicht diese Menge von Energie halten konnten und in ihrem Bewusstsein sein konnten. Deshalb musste sie sich zusammenschließen, um Veränderungen hervorzubringen. Nun ist es anders. Die wahre Veränderung geschieht im Individuum, und auch ohne es zu wissen, oder ohne darüber nachzudenken, verbinden sich die Einzelnen mit anderen gleichen Bewusstseins. Das verändert die Welt. Es ist nicht dieses „Lasst uns uns alle zusammen tun und in die Einheit gehen und Kumbaya singen und...“ Das funktioniert nicht. Die Vereinten Nationen, energetisch sehr ineffizient und außerdem sehr korrupt... Aber im Individuum, in dir und in dir und in dir, das für sich allein arbeitet, selbstständig, das jegliches Bearbeiten loslässt und begreift, dass ihr alle unabhängige, selbstständige Wesen seid, das macht den Unterschied.

Ich sehe auf energetischem Wege, dass, während die Menschen aufleuchten, euer Licht, meine Lieben, strahlend ist und unabhängig. Ihr hängt nicht von irgendjemand anderem ab, aber ich sehe den Bogen deiner Strahlung hier herüber kommen zum Bogen ihrer Strahlung, und trotzdem seid ihr nicht voneinander abhängig. Ihr fordert nichts voneinander, sondern das ist ein natürlicher Vorgang. Er verbindet euch nicht zu einer Art von Einheit, sondern zu einer Art von selbstständiger oder unabhängiger gemeinsamer Resonanz, die die Welt tatsächlich jetzt verändert, auf diese Weise, einer nach dem anderen. Danke. (Das Publikum jubelt und applaudiert.)

GUIDANCE ENERGY: Wir können diesen Körper nicht dazu bringen, zu klatschen, aber wir würden es tun, wenn wir könnten.

DAVID K.: Ich bin wirklich für die Erfahrung, ja. Und ich habe nicht wirklich viele Fragen, denn bevor die Frage kommt, weiß ich schon vieles.

ADAMUS: Gut.

DAVID K.: Aber ein Teil von mir will trotzdem fragen, obwohl da gar keine Frage ist. Was, um Himmels Willen, ist das? Dieses Gefühl, dass ich etwas fragen will, obwohl ich keine Fragen habe. (Gelächter.) Das ist also meine Frage.

ADAMUS: Möchtest du diese Frage?

GUIDANCE ENERGY: Der Verstand ist schließlich still geworden, du Lieber. Ein merkwürdiger Zustand, nicht wahr? Wir sagen, wenn die Intuition aktiviert ist, und wenn du in der Lage bist, das abzurufen, was du abzurufen in der Lage bist, und wenn der Verstand die Aussendungen und Impulse aus deiner Weisheit empfängt, dann befindet ihr euch in dem, was wir Gleichgewicht nennen. Es fühlt sich gut an, nicht wahr?

DAVID K.: Ja.

GUIDANCE ENERGY: Dann genieße es, du Lieber. Lass diese Freude ein bisschen fließen! (Applaus.)

ADAMUS: Gut, danke. Du hast alles gesagt Die nächste und letzte Frage.

FRAGE VON SHAUMBRA 5 (Frau): Meine Frage ist über die Inspiration. Was ist Inspiration?

ADAMUS: Ah, gut.

GUIDANCE ENERGY: Oh, du Liebe, wir müssen sagen, das Ich Bin, ja? Für die menschliche Erfahrung ist es das Ich Bin und der Ausdruck des Bewusstseins, wie ihr Bewusstsein erschafft. Inspiration ist

keine Handlung. Sie ist kein Gedanke. Sie ist ein Pulsieren und eine Frequenz, verbunden mit dem Bewusstsein. Und wie ihr es ausdrückt, mit diesen wundervollen Worten, die wir nun schätzen, das „Ich Bin“. Oh, Guidance Energy wird nun einfach herumlaufen und immer wieder sagen: „Ich Bin, Ich Bin, Ich Bin, ja?“ (Gelächter)

ADAMUS: Das ist mein Stichwort (Gelächter)

GUIDANCE ENERGY: Ja, du Lieber. Aber wir sind noch nicht losgelaufen. Der Ausdruck, deshalb, kreativ im Bewusstsein, wie das Ich Bin. Sprich, du Lieber. Du hast hierzu viel zu sagen.

ADAMUS: In der Tat. Inspiration ist, wenn das Bewusstsein, die Reinheit nicht länger eingeschränkt oder zurückgehalten wird. Es ist, wenn du im physischen Körper sein kannst und deiner Strahlung erlauben kannst, uneingeschränkt herauszukommen, ohne sie zu unterdrücken. Und was dann geschieht, in dieser Spirale, ist, dass das Bewusstsein, welches tatsächlich die Erfahrung so sehr liebt, die Fähigkeit, in dieser Form zu sein, so sehr liebt, dass es einfach erblüht. Das ist die Inspiration.

Inspiration, mehr von einem Standpunkt der Physik aus definiert, ist, wenn in deiner Seele so viel Begeisterung ist, in deinem Sein, dass es sich öffnet, dass es sich ausdehnt, dass es erblüht und dadurch eine andere Art von Licht anzieht, als es selbst das Licht ist, auf das wir uns vorhin bezogen haben. Und es entzündet alles auf eine wundervolle Art und Weise. Es ist die Seele, die eine noch tiefere Liebe zu sich selbst erlebt, und die sich selbst noch mehr zum Ausdruck bringen möchte.

Und damit, liebe Shaumbra: Was war das für ein Tag! (Publikum applaudiert.) Und zu Guidance Energy und zu Kathleen: Ich weiß, dass ihr da seid, und ich danke euch so sehr, dass ihr bei uns wart.

GUIDANCE ENERGY: Es ist eine Ehre und ein Privileg, und es ist mit dem größten Segen, dass alle hier sich beteiligen und das, was in ihnen ist, wenn sie es finden können. Im Frieden, ihr Lieben.

ADAMUS: In der Tat.

Und damit, stresst euch nicht. Denkt daran, alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

Und damit verabschiedete ich mich. Danke. (Publikum applaudiert.)



## **(NEXT) SERIE SHOUD 12 02. Juli 2011**

### **Spiral-Erfahrung**

*Das englische Original gibt es auf <http://www.crimsoncircle.com>  
Übersetzt von Susanne Gritsch, Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin, Der Ich Bin ohne Zweifel, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Saint Germain habe ich nun voll integriert, nach unserer Zusammenkunft in Sedona. Von allen Orten musste es ausgerechnet Sedona sein, den ich als Ort meiner Integration wählte. (Gelächter)

Apropos, was zeigt das Makyometer heute? Wie ist der Makyowert hier im Raum? Hoch? Niedrig? Und das Makyo online? Diese Kamera bitte, Roy – du warst lange fort. (Er spricht aus unmittelbarer Nähe in die Kamera) Wie ist der Makyowert bei jedem einzelnen von euch, der online zusieht? Etwas höher als hier in der Gruppe.

Der Makyowert ist gar nicht schlecht heute, gar nicht schlecht. Ihr streift es ab, ihr geht zur Klarheit über, zur wahrhaften Botschaft, zu dir, Pete, und dann hört Pete auf zu existieren, Gott sei Dank! Gott sei Dank, weil dann das Ich-Bin existiert. Entschuldige, dass ich gerade dich drannehme, aber du sitzt ja auch immer am Rand. (Gelächter)

PETE: Mit Absicht!

ADAMUS: (lachend) Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen, Shaumbra, und fangen wir an mit diesem Tag, mit dieser Botschaft. Ah! Gut, gutes Bewusstsein hier im Raum und auch bei den Zusehern online.

Larry?

LARRY: Wie geht's?

ADAMUS: Mir geht's gut, wie immer. Wie geht's dir? Und speis mich nicht mit Mayko ab.

LARRY: Besser.

ADAMUS: Besser! Das ist eine gute Antwort. Besser. Entschuldigt mich einen Moment. Besser. (Er verlässt kurz den Raum.) Ich glaube, es gibt eine Party! (Grille und Tische sind draußen vorbereitet.) Ich glaube, Shaumbra werden feiern, und ich glaube, ich werde nicht bleiben. Nur wegen der Burger, ach komm, Burger und Bratwurst? (Gelächter) Also, liebe Shaumbra. Nun ja, ich bleibe vielleicht ganz kurz. (Er kehrt in den Raum zurück.) Wonach rufst du?

Nun gut, liebe Shaumbra. Die Resonanz, die aus euch kommt, aus euch allen – die Sache ist so simpel und klar – wonach ihr in diesem Moment ruft, genau das bekommt ihr auch, bei allem in eurem Leben. Wonach ihr in diesen Versammlungen ruft, bei... (Er nimmt jemandem den Hut ab und setzt ihn auf.) Danke. Ich wünschte, wie so oft, einer von euch, der einen größeren Kopf hat, würde ab und zu einen Hut mitbringen.

Wonach ihr in diesen Versammlungen ruft, genau das bekommt ihr. Es war nicht Zeit für Saint Germain, es war Zeit für, nun ja, für Adamus. Adamus, die Markenmischung, die Markenmischung von Shaumbra, von euch, die der lieben Linda, von Aandrah und On, aller Crimson-Circle-Lehrer, selbstverständlich die von Cauldre, und genau das bekommt ihr. (Gelächter, als er mit dem Hut für ein Foto posiert) Danke. Danke. (Applaus)

Nun, liebe Shaumbra, oh, danke. (Er gibt den Hut zurück.) Liebe Shaumbra, was ist da im Inneren, das sich manchmal dem Verstand entzieht? Der Verstand begreift nicht richtig, was hier unten, hier drin vor sich geht (im Herzen). Es entzieht sich, und das stiftet Verwirrung. Und ihr habt von dieser tieferen Ebene aus, die eine viel stärkere Ladung trägt als dieses Ding (Verstand), danach gerufen, ihr sagtet: „Ich möchte mich weiterentwickeln. Ich möchte mich erweitern. Ich möchte raus aus einer Wirklichkeit, die ihre Grundlage auf blockiertem Makyo, auf Schwere und Verarbeitung hat. Ich möchte mich weiterentwickeln.“ Und wenn ihr danach ruft, bekommt ihr es.

Und euch, euch allen, wird jetzt klarer, wonach ihr gerade ruft. (An Todd gewandt, der gerade „The Acceptance Guidebook“, etwa „Das Handbuch der Akzeptanz“, veröffentlicht hat.) Du musst die Übung absolvieren, ein Buch zu schreiben. Dabei ging es gar nicht so sehr um das Buch, es war vielmehr eine große Chance für dich, Meister Todd, ein wenig altes Zeug abzustreifen. Du hast viele Erdenleben alter Identitäten abgestreift, von denen du entdeckt hast, dass sie Makyo sind, alte Wahrheiten, alte Klischees, die in deinem Leben einfach keine Gültigkeit mehr hatten. Und du bist beherzt genug, das nun mit anderen zu teilen, und dieses Buch wird für andere Menschen auf deren Weg bereit liegen, damit diese anderen es genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort finden können, synchronistisch in ihrem Leben.

Ihr ruft danach, und das bekommen wir an dieser Stelle, diese Mischung, diese Botschaft, diese etwas andere Weise, an die Dinge heranzugehen, Edith, weißt du, manche Leute spricht sie vielleicht nicht an, aber das macht nichts. Das macht nichts. Es ist nicht besser oder schlechter, es ist einfach das, wonach du gerufen hast. Und daher sind wir, die wir sind. Und hier sind wir also! (Gelächter, als er Linda ansieht, die zu Ehren des 4. Juli, des Unabhängigkeitstages in den USA, als Freiheitsstatue verkleidet ist.) Unerhört!

EDITH: Ja!

ADAMUS: Du siehst aus wie die französischen Frauen, mit denen ich früher ausgegangen bin. (Gelächter und Applaus) Vielleicht erkenne ich aber auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit den Hörnern auf ihren Köpfen. Ich weiß es nicht. Aber wirklich wunderschön. (Linda verpasst ihm einen Schlag mit ihrer „Fackel“.) Wirklich... Du kannst doch nicht den Channeler hauen!

LINDA: Nein, ich habe dich mit meiner Fackel gepeitscht!

ADAMUS: Freiheit! Lasst uns über Freiheit sprechen – und danke, dass ihr euch in Schale geworfen habt, auch an die paar anderen. Danke, dass ihr aus den alten Rollen aussteigt und Spaß habt.

LINDA: Was mag in meinem Buch sein? (Die Freiheitsstatue trägt eine Fackel und ein Buch.)

ADAMUS: Hmm... Adamus-Preise!

LINDA: Jaaaa-haaaa!!! (Sie klappt den Deckel ihres Buches auf und zeigt die Adamus-Preise.)

ADAMUS: Was mag in deinem Buch fehlen? Geld, Geld!

LINDA: Oh, du Ärmster!

ADAMUS: Also, lasst uns ein wenig über Freiheit sprechen, wenn das Thema schon so naheliegt. Und bevor ich meinen Vortrag beginne, muss ich euch daran erinnern, dass die Geschichte eines der größten Märchen aller Zeiten ist.

LINDA: Hm hmm.

ADAMUS: Wo ist dieser Lach-Knopf, von dem ich gehört habe? (Gelächter, als sie die Fernbedienung für den Projektor an sich nimmt und in ihre Notizen schaut.) Sie muss die Anweisungen lesen. Dies ist wirklich ein Tiefpunkt. Lasst es mich wiederholen: Geschichte ist eines der größten Märchen aller Zeiten. (Gekünsteltes Gelächter und Gelächter vom Band.) Ganz bühnenreif ist das noch nicht. Eines der größten Märchen aller Zeiten, weil die Geschichte – eure Geschichte, die eurer Inkarnationen – gar keine ist.

Erstens, wie Kuthumi es neulich in Sedona so wunderbar aufzeigte (in „Soul Encounter“), war er eigentlich nicht Pythagoras. Vielleicht war es dieselbe Abstammungslinie, ein Cousin oder Bruder seiner Seele, aber Kuthumi war es wirklich nicht, er war nicht Pythagoras oder Balthasar oder irgendeiner der anderen, die er angeblich gewesen sein soll. Das ist linear, eine lineare Abfolge des Spirit, wahrer Spirit folgt jedoch keinem linearen Ablauf.

Es gibt eine Verwandtschaft, könnte man sagen, mit diesen Aspekten der Seele – Cousins, eine Vertrautheit und tatsächlich eine Art Durchschrift, weil sie aus derselben Seelenquelle stammen – doch wie Ah-Kir-Rah es auch Kuthumi erklärte: Das bist wirklich nicht du. Es ist zwar wunderbar, über das Konzept „Nur ein Leben“ hinauszugehen – du wirst geboren, du sündigst, du stirbst, du kommst in die Hölle oder wohin auch immer. Es ist ein Quantensprung, wenn man beginnt, mehrere Inkarnationen in Betracht zu ziehen, das Konzept der Reinkarnation. Erinnert ihr euch daran, wie es war, als ihr Reinkarnation zum ersten Mal für euch entdeckt habt? Wie befreiend, wie wunderschön und wie entlastend, weil ihr nicht mehr nur diese eine Chance hattet, sondern 1.400 oder mehr Chancen. (Gelächter) Wenn du es dieses Mal nicht hinkriegst, dann machst du es eben nächstes Mal.

Aber in gewisser Weise, wie Kuthumi oder vielmehr Ah-Kir-Rah es erklärte, war Kuthumi eigentlich nicht diese Inkarnationen. Und damit brauchte er dieses Gepäck nicht mitzuschleppen. Es gibt keine Veranlassung für dich, das Gepäck deiner Seeleninkarnationen mitzuschleppen. Freilich, teure Erinnerungen, Gefühle, Assoziationen, wenn du irgendwo hinkommst, nach Athen oder Moskau, ein Gefühl der Erinnerung spürst und sagst: „Ah, ich lebte hier in einem früheren Leben.“ Also nein, eigentlich nicht. Deine Seele lebte dort in einem früheren Leben. Du, mein Liebes, bist frei! Du bist absolut frei! Es ist phantastisch! Du hast kein Gepäck, das du herumschleppen müsstest. Du bist, der du bist!

Man könnte darüber streiten, und das hat man auch in so mancher Mysterienschule, ob die früheren Inkarnationen recht linear waren bis zu dieser jetzigen Inkarnation. Aber diese Inkarnation, wie Tobias auch sagte, ist anders. Sie ist das Erdenleben. Du bist der Aspekt, das Wesen, das die Integration der Erdenleben vollziehen wird, das die Aspekte der Seele zurückholt und das die Seele ist, das in diesem Erdenleben die Seele ist! Nicht mehr weit entfernt, nicht mehr schwer fassbar, nicht mehr versteckt in einer dunklen Mulde deiner Vergangenheit. Sie ist hier, sie ist genau jetzt.

Wenn du aus deinem Wesen heraus nach etwas rufst, ob dein Verstand nun die Worte erfassen kann oder nicht, wenn du nach der Entwicklung deiner Seele rufst, dann bekommst du das auch. Du bekommst es. Vielleicht ist es nicht immer das, was dieser Aspekt will, oder was dein Verstand



erwartet, und manchmal, ich weiß, empfindest du dann Verwirrung, Bestürzung und Frustration darüber, dass es anders ist, als du gedacht hattest. Aber es ist genau, was du brauchst, es ist genau, was du gerade wählst. So sieht's aus. Wir versammeln uns so wie jetzt, wir lachen miteinander, was an sich schon ein Wunder ist, dass spirituelle Wesen wieder gelernt haben zu lachen! Witzig! (Gelächter, Linda versucht, das Gelächter vom Band abzuspielen.) Genau.

Aber zurück zu... zurück zur Geschichte... (Der Lach-Knopf funktioniert endlich.) Zurück zur Geschichte. Die Geschichte ist das größte Märchen, weil sie nicht sämtliche Elemente enthält. Sie wird oft von den sogenannten Siegern geschrieben, sie wird von den Gelehrten geschrieben. Es gibt so viel falsche Information, beispielsweise über Jeshuas Zeit. Ich musste über manche der Folien lachen, die vorhin gezeigt wurden, „Bibel oder Bockmist“ (vor dem Shoud gab es ein kleines Spiel, in dem Folien mit Zitaten gezeigt wurden, die man den Kategorien „Bibelzitat“ oder „Bockmist“ zuordnen sollte), weil es dermaßen viel Information gibt, und die Leute sie dermaßen wörtlich nehmen.

Tut das nie mit dieser Art von Information! Erstens wird es sich rächen. Zweitens geht es um die Essenz, nicht um die Worte. Es geht um die Gefühle, die Ausstrahlung, nicht um die Feinheiten. Wenn ihr beginnt, wortgetreu aus irgendeiner der Botschaften zu zitieren, tört das die Leute ab. Es tört mich ab (Er macht eine Pause und wartet auf das Gelächter vom Band.), und es tört auch euch selbst ab. Euer Selbst will diese Lehrstücke nicht hören... (Das Gelächter vom Band ertönt.) Ich glaube, wir haben heute einen Knick im System. (Gelächter vom Band.)

Wir sind nicht linear! Oh, ich verstehe! Tu dir keinen Zwang an, wirf es einfach ein, wenn dir danach ist. (Lachen im Publikum, als sie das Gelächter vom Band einige Male abspielt.) Die Geschichte... (Eine Folie erscheint und „Arrrgh! Arrrgh!“ ertönt.)

LINDA: Das war ich nicht!

ADAMUS: Die Geschichte dieses Landes entspricht nicht dem, was in den Büchern steht. Nun ja, einiges davon schon, aber die Wahrheit über dieses Land steht tatsächlich nicht in den Büchern. Das wäre nicht so gut angekommen, und letztlich spielt es auch keine Rolle. Weil wir dem Anlass entsprechend gekleidet sind, weil wir gerade über Freiheit sprechen, und weil es euer heiliges Wochenende ist – oh, die Amerikaner sehen es ja als so heilig an! (Er macht eine Pause und wartet, während Linda versucht, das Gelächter vom Band abzuspielen.) Gut, und jetzt werden wir dir das wegnehmen. (Gelächter, als er Linda die Fernbedienung wegnimmt und sie Norma gibt.) Gib sie nicht ihm! (Garret) Herrgott! Den Bock zum Gärtner machen! (Gelächter) Nein!

Werfen wir einen Blick, einen schnellen, kurzen Blick auf die Geschichte. In Europa gab es Tumult damals, eigentlich, so lange ich mich erinnern kann. Aber besonders starker Tumult herrschte um die Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts. Eine Menge Schlachten und Kriege, kleine, sehr mächtige Familien, die eine Menge Menschen und deren Leben kontrollierten, und das konnte so nicht weitergehen. Etwas musste sich verändern. Doch das System wollte sich nicht verändern. Das System war durchaus zufrieden mit sich selbst, aber das Bewusstsein des Landes – des physischen Bodens und jenes der Menschen auf diesem Boden – war müde und abgekämpft aus vielerlei Gründen, auf die ich später in diesem Vortrag noch eingehe. Doch in erster Linie war es ein Punkt im Umbruch einer Ära, der Umbruch einer Ära, wie ihr ihn auch jetzt erlebt, mit ihrer zunehmenden Anzahl an Veränderungen.

Es musste sich letztlich etwas am Gleichgewicht zwischen männlich und weiblich ändern, das in Europa zu dieser Zeit nicht besonders ausgewogen war. Es war stark männlich dominiert, sehr maskuline Energien, sogar bei manchen der Königinnen, die ich kannte und mit denen ich arbeitete. Sie waren trotz allem sehr stark von dem Männerrat dominiert, von dem sie umgeben waren. Obwohl wir sehr viel Aufwand betrieben, ein wenig mehr Gleichgewicht in das Europa dieser Tage hineinzubringen, war dieses Europa nicht gewillt, das neue Verständnis von Spirit, von Gott, zu akzeptieren. Die Kirche, die ich in ihren Anfängen sehr liebte – und bitte versteht das nicht falsch, ich

liebte sie sehr, wie ihr auch. Ich gehörte zu der Gruppe, einer großen Gruppe, die dazu beigetragen hatte, sie zu erschaffen und Jeshuas Energien auf diesen Planeten zu holen. Und dann, oh, fünf- oder sechshundert Jahre nach Gründung der Kirche erlitt sie langsam Schaden durch die Menschheit, durch den Virus der sexuellen Energie und insbesondere durch das männlich dominierte Ungleichgewicht. Die Kirche hatte in ganz Europa starken Einfluss in der Politik, in den Finanzen, und sehr ausgeprägt auch in der Kunst, was ein Jammer war, denn wie ich schon sagte, Kunst wird die Welt retten, wirklich. Die Kirche hatte starken Einfluss auf die Regierung und alle Geschäfte. Was auch immer in diversen Angelegenheiten geschah, man konnte sicher sein, dass die Kirche ihre Finger im Spiel hatte, im Guten oder im Bösen. Oh, sie hatte bei so mancher Korruption die Finger im Spiel, bei manch krimineller Gruppierung dieser Zeit. Sie hatte bei jedem Geschäft oder Produkt ihre Finger im Spiel, was in Wirklichkeit der Energieverteilung gleichkommt. Es ging also nicht nur um das Predigen der heiligen Texte, die tatsächlich heilig sind, wenn man sie vor den Übersetzungen betrachtet. Wundervolle Dinge stehen da drin.

Es gab da nun dieses große Ungleichgewicht, dessen Beseitigung uns schwerfiel. Es war ein ständiger Kampf gegen diese anderen Kräfte, einer der Gründe, warum mancherlei Gruppierungen gegründet wurden, wie die sogenannte Weiße Bruderschaft, die eigentlich nie so genannt wurde, sondern einfach nur Die Bruderschaft, die Freimaurer und andere. Sie wurden eigentlich nur gegründet, damit a) die Menschen die Mysterien studieren konnten, sodass sie b) auch außerhalb der Kirche einen Arbeitsplatz bekommen konnten. Eine Art freie Union zu dieser Zeit.

Ich hatte es viel mit Menschen vom Schlag einer Madame Pompadour zu tun, Maria Josepha in Deutschland, Margot aus den französischen Gebieten, und vielen anderen der femininen, der weiblichen Könige. Viele von ihnen hatten die Mysterienschulen besucht – heimlich. Die meisten von ihnen, die im Europa dieser Zeit inkarniert waren im späten 17. und im Laufe des 18. Jahrhunderts, hatten in die Königsfamilien inkarniert, in Machtpositionen, damit sie versuchen konnten, das Gleichgewicht all dessen zu verändern, was in Europa vor sich ging. Als sie, als ihr, als ich und die anderen, die daran arbeiteten, erkannten, dass nichts daraus werden würde, dass es schwieriger war als gedacht, das alte Haus, das Haus Europa, zu entrümpeln und neu zu errichten, wurde uns klar, dass es ein neues Land, ein freies Land gab, das sogar eigens vorbereitet und eine lange, lange Zeit über bewahrt worden war, ein Land namens Amerika.

Es spielt keine Rolle, wer es entdeckt hat – Norwegen – doch der Punkt ist... (Gelächter) Der Punkt ist... Ach, sie werden sich ewig darum streiten. Der Punkt ist, es wurde uns klar, dass es einfacher sein würde, ein neues Land zu errichten, ein freies Land, das „Neue Atlantis“. Es war einfacher, die weiblichen Energien hier herüber zu bringen, und einige der Frauen, die ich erwähnt habe, und andere waren unverzichtbar für die Errichtung dieses Landes.

Nun, die Geschichtsbücher erzählen von den Unterzeichnern der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung, und ihr kennt in diesem Zusammenhang die Namen vieler Männer. Sie kamen erst später dazu. Auch sie, ein großer Teil von ihnen, begriffen, was vor sich ging. Sie begriffen, dass es diese Frauen Europas waren, die Ehefrauen von Königen, Prinzen, Baronen und Grafen, die dazu beitrugen, dies zu erschaffen.

Amerika wurde schließlich zu einem Leuchtfeuer. Es zog letztlich Menschen aus aller Welt an. Die einzige Art, wie dieses Land funktionieren konnte, war, dass Menschen aus ganz Europa kamen, und aus Afrika, und aus Asien, und schließlich aus der Region, die jetzt Südamerika heißt. Und es gab Eingeborene, es gab welche, die schon lange auf der Erde waren und die Neuen. Sie nennen es einen Schmelztiegel, doch es brauchte dieses Gleichgewicht, es brauchte das Gleichgewicht der weiblichen Energie. Und es musste tolerant sein, auch gegenüber religiösen Organisationen. Es musste der Kirche gegenüber tolerant sein. Man könnte meinen, wir würden sagen, die Kirche muss draußen bleiben, weil sie doch diejenige war, die in Europa so viele Probleme mit dem männlichen Ungleichgewicht verursacht hatte und mit dem sogenannten Virus der sexuellen Energie.

So wurde dieses große Land errichtet, und es gab viele, die vor der „Mayflower“ hier ankamen, über die nichts in den Büchern steht, und viele, die hierher kamen, um dieses Land energetisch vorzubereiten. Manche von euch haben vielleicht Erinnerungen daran, weil eure Seelen möglicherweise eine Inkarnation zu dieser Zeit erlebten. Genau wie Engel zur Erde kamen, bevor sie überhaupt mit irgendeinem Leben bevölkert wurde, genau wie Engel kamen und die Saat ausbrachten, so kamen auch Gruppen nach Amerika lange vor der Zeit, die in den Geschichtsbüchern steht, und brachten die Saat aus. Sie sprachen mit den Eingeborenen, den Ureinwohnern, den Indianern, wie man sie nennt, darüber, das Neue Atlantis hier zu erschaffen. Die Eingeborenen verstanden vollkommen, es war Teil ihres Erbes, Teil ihrer Geschichte, die von Generation zu Generation weitergegeben worden war, dass dieses Land eines Tages Menschen aus aller Welt beherbergen würde, Menschen mit hohem Bewusstsein, Menschen mit einem Verständnis über den Eintritt in ein neues Zeitalter der Menschheit. Und der ursprüngliche Umgang mit den Eingeborenen war freundlich und fair, gleichberechtigt und ehrlich.

Unglücklicherweise stellte sich später heraus, dass einige der Eingeborenen nicht aufgeben wollten, was sie ursprünglich zugesagt hatten. Die Anasazi – sprechen wir über sie – es war ihnen klar, dass dieses Land ab einem gewissen Zeitpunkt die Heimat vieler Menschen aus aller Welt sein würde, die das Land der Freiheit errichten wollen. Sie verschwanden, ganz plötzlich – puff! Man könnte behaupten, es wäre eine Krankheit gewesen, es spielt keine Rolle. Man könnte auch behaupten, es kam ein Mutterschiff – unwahrscheinlich. Egal, was man behauptet und egal, was die Geschichte sagt, es spielt keine Rolle, doch sie verstanden es, und viele von ihnen inkarnierten zurück in die Riege der so genannten ersten Siedler in diesem Lande.

Dieses Land wurde von einem sehr gesunden Gleichgewicht zwischen weiblicher und männlicher Energie durchströmt. Es wurde auf den Prinzipien der Freiheit errichtet, Freiheit für jeden einzelnen Menschen. Ja, ich weiß, man könnte einwenden, dass es hunderte Jahre dauerte, bevor man es verwirklicht hatte, bevor das Wahlrecht für Frauen kam. Es spielte keine Rolle, denn Frauen waren der größte Einfluss... oder besser gesagt, die Göttin, das Weibliche, war der grundlegende Einfluss in diesem Land.

Die Menschen kamen also her, und es war mit einer großen Menge Freiheit verbunden. Wir sprachen neulich über Freiheit in einer unserer Botschaften. Will der Mensch wirklich Freiheit? Das ist fraglich. Doch zur Gründungszeit dieses Landes wollte er sie.

Nun, liebe Shaumbra, dieses Land wurde als Leuchtfener für all die anderen Länder gestaltet, für ganz Europa, ganz Afrika, Asien, für die ganze Welt, um zu zeigen, wie diese Freiheit aussehen könnte. Es war von Anfang an klar, dass dieses Land eine Fülle an Ressourcen haben würde, an Geld, an Macht, wie ihr es nennen würdet – tatsächlich ist das jedoch nur die Fähigkeit, Energie anzuziehen, um einem zu dienen – und es war klar, dass dieses Land stark sein würde in den dunkelsten, dunkelsten Zeiten auf der Erde, während mancher Weltkriege und einiger anderer Ereignisse, dieses Land würde stark bleiben. Es würde weiterhin das Licht für so manch dunklen Abschnitt der Menschheitsgeschichte sein. Es würde sogar dann stark bleiben, wenn Wesen von außerhalb, aus äußeren Dimensionen, versuchen, störend einzuwirken.

Dieses Land wusste im Geiste, dass es aus dieser Rolle eines Tages aussteigen würde. Es braucht dann nicht mehr diese eine starke Kraft auf diesem Planeten zu geben, es braucht nicht mehr den einen Ort zu geben, an dem eine Riesensumme an Reichtum oder Macht vorhanden ist, und genau das geschieht im Moment.

Das Neue Atlantis funktioniert. Ich weiß, viele von euch fragen sich, wie es mit diesem Land weitergehen soll, woher die wirtschaftlichen Probleme kommen. Nun, die Wirtschaft ist auf der ganzen Welt ein Problem, fast überall. Und da muss ich lachen, neulich fragte jemand, ob ich sehe, dass die Weltwirtschaft zusammenbrechen wird. Das ist sie bereits. Das ist das Schöne daran. Sie ist bereits zusammengebrochen! Sie hat heutzutage keine Grundlage, außer vielleicht Vertrauen, und die Menschen haben ihr Vertrauen verloren.

Die Struktur der Weltwirtschaft ist schon vor einigen Jahren zusammengebrochen. Und das Interessante daran ist, dass sie immer noch weiterbesteht. Ihr macht immer noch weiter. Es ist nicht wie zur Zeit der Depression, als überall verheerende Schäden entstanden. Das ist das Fantastische. Sie ist zusammengebrochen, und wir sind hier. Weil das Bewusstsein wählt, sich weiterzubewegen, braucht es die Struktur von früher nicht mehr. Es braucht keine kommunistische Struktur, wie manche Leute behaupten, eine kommunistische Struktur. Es braucht keinen totalen Zusammenbruch. Sie ist zusammengebrochen und ist noch da!

Das ist eine gute Analogie zu euch selbst. Ihr seid zusammengebrochen, und ihr seid noch da. Ihr seid in jeder erdenklichen Weise zusammengebrochen, mental, körperlich, spirituell, und doch ist jetzt etwas dermaßen Standhaftes in euch, in eurer Beziehung zu eurer Seele, in eurem Verlangen und eurer Leidenschaft zu leben, dass es einfach weitergeht. Das ist fantastisch. Das ist eine interessante Theorie, etwas kann zusammenbrechen und trotzdem weiterbestehen. Das geht gegen fast jede Physik und Logik, doch es ist sehr, sehr wahr. Beobachtet in den nächsten Jahren, ob es nun bei euch persönlich ist oder in Gruppierungen oder Nationen der Welt, wie etwas zusammenbrechen kann. Anders formuliert, die alte Identität de-strukturiert sich, de-identifiziert sich.

Aber die echte Identität, die echte Wahrheit lebt weiter. Ah! Das ist wunderbar!

Nun, liebe Shaumbra, lasst uns darauf einen tiefen Atemzug nehmen.

Behaltet das alles im Hinterkopf. Wir werden die einzelnen Punkte verbinden, denn sie alle greifen tatsächlich ineinander.

Jetzt werden wir zurück nach Atlantis gehen. Atlantis. Wir werden dorthin zurückgehen, weil Atlantis die zweite Ära der Menschheit darstellte. Als erstes Lemurien, als zweites Atlantis... Die atlantische Gesellschaft hatte kein Konzept von Gott. Sie suchten nach der Quelle, aber nicht in euren spirituellen Begriffen, kein Konzept eines größeren Wesens. Sie suchten nach der Magie. Sie suchten nach dem Geheimnis. Sie suchten nach dem Elixier, und viele Atlanter tun das immer noch bis zum heutigen Tag. Und ihr, liebe Atlanter, fandet euch zuweilen in derselben Falle wieder. Sie suchten nach der einen großen Sache, wie man ein paar Substanzen zusammenmischen und die grundlegende Quelle des Lebens erhalten kann, ob es nun in... sie dachten, sie wäre im Wasser oder in bestimmten Nahrungsmitteln. Und sie begannen, in den Himmel zu starren, ihr begannt, in den Himmel zu starren, weil ihr euch sagtet: „Es muss da draußen sein, denn hier konnten wir es nicht finden. Es muss irgendwo da draußen an diesem wunderschönen Himmel sein, am Sternenhimmel der Nacht“, und sie begannen eine Vielzahl interessanter Aktivitäten. Die ursprüngliche Astronomie und Astrologie hat ihre Wiege in Atlantis.

Aber während sie den Sternenhimmel durchsuchten, um diesmal hier die Quelle zu finden, und es war Zeit, es war die Entwicklung dieser Ära, passierte es. Der Zusammenbruch in Atlantis begann. Man könnte natürlich sagen, Azura Timu (Tobias erzählt in „Atlantis Rising“ ausführlich von Azura Timu) hätte ihn verursacht und die Kriege und das Ungleichgewicht der sexuellen Energie. Diese Dinge geschahen als Antwort, genau wie die Dinge zu euch als Antwort kommen. Diese Ereignisse kamen als Antwort auf den Ruf des Bewusstseins, auf den Ruf aus dem Inneren nach der nächsten Entwicklung, der nächsten Spirale, dem nächsten großen Schritt, dem Schritt, der sagt: „Es muss noch etwas anderes geben, und es ist höchste Zeit, dieses Etwas zu integrieren, mit ihm zu arbeiten und es zu sein. Was ist es?“

Nun, Atlantis fiel, aus welchem Grund auch immer, Kriege, Wetter, Zerstörung, Asteroiden, all so was. Es fiel. Es geschah nicht auf einen Schlag, aber es war schmerzhaft. Es war sehr, sehr schmerzhaft. Die meisten von euch haben diesen Schmerz überwunden, aber es sind immer noch Schatten dieses Schmerzes vorhanden, denn es war ein Land, das ihr sehr lange innig geliebt habt.

Atlantis war ein Ort mit kommunaler Gesellschaft, das bedeutet, ihr lebtet miteinander. Es gab keine Individualität. Es gab keine Einzigartigkeit. Es war ein großes Ganzes. Eure Kinder wurden in der

Gemeinschaft aufgezogen. Es war wie ein einziger großer Kibbutz. Oh, na ja, wir sind nicht mehr lustig drauf, was? Aber das war witzig. Eine einzige große Kom... (das Gelächter vom Band ertönt)

Als das zusammenzubrechen begann, aus gutem Grund abzugleiten begann, zogen die Atlanter, die Menschen, die übrig waren, unter die Erdoberfläche. Das taten sie wirklich. Es gab kaum jemanden, der zu dieser Zeit überhaupt auf der Oberfläche überleben konnte. Dort war es gnadenlos durch die Feuer, Fluten und Stürme... so ähnlich wie jetzt. Es war sehr gnadenlos. Es war schwierig. Die Bestien, die Tiere, waren wild geworden. Das Netz, die energetische Struktur, die die Menschen mit den Tieren teilten, hatte sich verschlechtert. Die Tiere wandten sich gegen die Menschen und umgekehrt, keine sehr schönen Zeiten. Von denen, die übrig waren, zogen die meisten unter die Erdoberfläche.

Hierzu gibt es eine interessante Metapher. Hinab unter die Erdoberfläche, so dachten viele, so dachtet ihr, um sich zu verstecken. Manche von euch dachten auch, es wäre, um näher an der Kristallquelle zu sein, in der die Energien der Kristalle die Gesellschaft aufrechterhielten. Ihr hingegen habt Elektrizität in Kabeln, die überall verlegt sind – echt hübsch. Ähem, das war Sarkasmus.

LINDA: Ha, ha, ha.

ADAMUS: Die Atlanter nutzten die Kristalle, also gingen sie unter die Erdoberfläche. Sie waren es ohnehin gewöhnt, von Zeit zu Zeit unter die Erdoberfläche zu gehen, denn für sie kam die Energie von dort. Sie gingen unter die Erdoberfläche, aber die Metapher, die Symbolik ist hier sehr, sehr wichtig, denn es war die Evolution einer Ära. Sie hatten die Antwort in den Sternen gesucht. Es war Zeit, realistisch zu werden, in den Erdboden vorzudringen, um eine Verbindung mit Gaia herzustellen. Eines der Probleme in Lemurien war, dass der Spirit in einem physischen Körper dermaßen leicht und flüchtig war, dass er sich hier nicht halten konnte, sich nicht erden konnte, und das setzte sich auch in Atlantis fort. Indem man unter die Erdoberfläche ging, wurde die Verbindung mit Gaia gestärkt.

Zehntausende Jahre lebten die Menschen hauptsächlich unterirdisch, und als die Zeit reif war, kamen sie langsam wieder hervor. Ergo, die Pyramiden. Auf diese Art kamen sie hervor. Sie waren eine Art Schutz und Behausung. Es war auch eine Art energetischer Brennpunkt. Die Pyramiden, meine lieben Freunde, wurden hauptsächlich – nicht alle, aber die meisten – vom Untergrund aus nach oben gebaut. Die Geschichte sagt: „Nein. Sie mussten einen Haufen Felsen zusammentragen und sie über tausende oder hunderttausende Meilen ziehen, Felsen, die zu groß waren, als dass selbst Gruppen von Männern sie hätten tragen können.“ Sie bauten sie vom Untergrund aus nach oben. Es gab immer noch ausreichende Energieressourcen in den Kristallstrukturen im Boden, zusätzlich zu den natürlichen unterirdischen Energiequellen, Thermalquellen, Hitzequellen, Druckquellen, es war nicht übermäßig schwierig, sie aus dem Untergrund heraus zu bauen. Und interessante Enthüllungen, nun werden mehr und mehr Pyramiden gefunden, die sich tief im Erdboden befinden. Nun ja, die wurden nicht nur vom Wüstensand bedeckt. Viele von ihnen... man wird herausfinden, dass sie vom Untergrund aus erbaut wurden. Erstaunliche Tunnelsysteme durchliefen sie. Was hatte man auch anderes zu tun in diesen 10.000, 20.000 Jahren im Untergrund, als noch mehr Tunnel zu bauen, sich zu verbinden? Es gab ausgedehnte unterirdische Flüsse, auf denen Güter von einem Ort zum anderen getragen wurden. Pflanzen... ihr sagt: „Hey, aber da unten ist es doch dunkel.“ Nein, war es nicht, denn es gab immer noch genug kristallene Energie, und ein wenig gibt es immer noch, die für eine wunderschöne Beleuchtung sorgte, eine gleichmäßige Beleuchtung; eigentlich ehrlich gesagt schöner als die der Sonne. Es war eine Ausstrahlung. Die Sonne gibt sehr grelles Licht und auch grelle energetische Einflüsse. Diese Kristallstrukturen waren wunderschön. Und auch... die Atlanter wussten sie einzusetzen, um alles zu erzeugen, was sie wollten. Sie waren ihre Energiequelle. Sie konnten Nahrungsmittel anbauen. Sie konnten, oh, sie konnten auch mit manchen davon heilen.

Es ist nicht viel kristallene Energie übrig da unten, außer diesem einen riesengroßen Kristall im Mittelpunkt dieses Planeten. Da unten ist keine flüssige Lava, da ist ein riesiger Kristall im Mittelpunkt der Erde, immer noch. Das ist gut so. Das erlaubt es euch, hier zu sein. Nun, zurück zum Thema. Die Energien in den Kristallen begannen sich vor langer Zeit zurückzuziehen, und das war angemessen, weil die Menschen danach verlangt hatten. Es geschah nicht, weil ihr böse gewesen

wärt, diese Energien euch nicht mehr mochten und deshalb weggingen. Es war angemessen. Es war ein Übergang, denn letztlich, lieber David, liebe Penny und Edith – meine liebe Edith, oh, heute ein Kuss (er küsst sie) – denn letztlich geht es darum zu erkennen, dass es hier ist. Es ist hier. Oder das Nichts zieht es hierher. Das Ich-Bin zieht es an.

Im nächsten Schritt beginnen die Menschen, aus dem Untergrund hervorzukommen. Das war zuerst traumatisch, schwierig. Es hatte dort doch sehr viele wunderschöne Dinge gegeben... es gab Gärten da unten. Es gab prächtige Gärten. Sie versuchten, ein paar dieser großartigen Gärten später wiederzuerschaffen. Die Gärten von Babylon waren ein Versuch, ein paar der wunderschönen, fantastischen Gärten im Untergrund exakt nachzubauen. Nun, verstrickt euch jetzt nicht darin und denkt, ihr müsst heimgehen, eine Schaufel kaufen und anfangen zu graben. (Gelächter)

LINDA: Ha, ha, ha, ha, ha.

ADAMUS: (kichernd) Schwieriges Publikum.

Also, liebe Shaumbra, macht euch klar, dass es ein Umbruch in ein neues Zeitalter war, der Übergang vom atlantischen Zeitalter ins Christos-Zeitalter – Kristall-Zeitalter, Christen-Zeitalter – all diese Veränderungen waren daher ein Teil davon. Im Christos-Zeitalter ging es darum, langsam das Konzept von Gott zu begreifen, von Spirit, von der Quelle, aber diese Quelle musste kein Ort oder Ding sein, es war eine Quelle, die immer präsent ist, eine Quelle, die du bist.

Das Konzept von Gott, Spirit, begann daher, um sich zu greifen unter denen, die jetzt auf der Oberfläche lebten, und die, die auf der Oberfläche lebten, konnten sich, wie es dem Menschen eigen ist, nicht einfach auf ein Konzept von Gott einigen. Sie begannen, Götter für alles zu erschaffen, Götter des Himmels, des Wassers, des Feuers, der Vögel, der Bären, der Fische, für alles, was einem nur einfällt, wurde ein Gott erschaffen. Es gibt immer noch einige Religionen auf dieser Welt, die über 100.000 Götter verehren.

Es gibt keinen Menschen, der in der Lage wäre, all diese Götter zu verehren und zufriedenzustellen, denn, wisst ihr, Götter sind wankelmütig, und sie brauchen sehr viel Verehrung. Der Tag hat einfach nicht genug Stunden für alle 100.000, und es macht sie gar nicht froh, wenn du sie alle auf einmal abfertigen willst. Das ist nicht sehr ehrfürchtig. Ich kann nicht glauben, wie witzig ich heute bin – und ihr nicht. (Gelächter)

Die Menschen begannen also, diese vielen, vielen Götter zu entwickeln und viele von ihnen zu verehren. Und in gewisser Weise hatten sie Recht damit, denn es gibt ein Vogel-Bewusstsein. Es gibt ein Baum-Bewusstsein. Es gibt ein Ameisen-Bewusstsein. Von jeder Spezies gibt es eine Art Gruppen- oder Kollektiv-Bewusstsein, in das man sich einklinken kann. Aber das ist kein Gott in dem Sinne, und es braucht auch nicht verehrt zu werden. Feuer ist eine Energie, die vom Bewusstsein manifestiert wird. Es ist eine Energie, die auf Bewusstsein antwortet. Alle Energie antwortet und manifestiert sich auf viele unterschiedliche Arten.

Schließlich kam ein wunderbarer Atlanter, ein großer Atlanter, er war ein Anführer und vielen von euch in euren atlantischen Tagen bekannt, namens Abram, Abraham, er kam und sagte: „Lasst uns all diese Götter rauswerfen und uns auf einen Gott beschränken.“ Sein Konzept war sehr klar, und er hatte damit auch ziemlich Recht. Er sagte: „Lasst uns dieses Konzept des...“ – das ursprüngliche Konzept, könnte man sagen, war Pantheismus, und es handelte von dem einen Gott, es gibt nur eine Quelle, und das war völlig in Ordnung, bis die Menschen viele, viele, viele Jahre später begannen, an diesem einen herumzupfuschen. Denn Abraham, von dem übrigens die meisten großen Weltreligionen abstammen, der Islam, das Judentum, das Christentum, Abram hatte das Konzept, dass es einen Gott gab, und dass dieser Gott ein lebendiger Gott war, ein echter Gott, ein Gott, der in allem war.

Der Mensch verfälschte das später und begann, Gott irgendwo anders anzusiedeln, so war es nicht gedacht gewesen. Die Kirchen begannen zu sagen: „Nein, dieser Gott, ein einziger Gott zwar, absolut,

das macht es uns allen einfacher, doch dieser Gott ist irgendwo anders. Gott ist oben im Himmel, nicht hier unten.“ Das warf die Veränderung dieses Zeitalters in gewisser Weise aus der Bahn. Anders betrachtet lieferte es den Menschen ein paar gute Erfahrungen, aber bis heute ist es dabei geblieben, dass Gott irgendwo da draußen ist. Das darf nicht mehr so sein. Es darf nicht mehr so sein, denn während dieses neue Zeitalter, das wir das Zeitalter der Neuen Energie nennen, sich entwickelt, Form annimmt, kann man keinen Gott haben, der irgendwo anders ist. Ihr müsst diesen Gott nach Hause holen. Ihr müsst diesen Gott hierher holen, und genau das ist es, was zurzeit auf eurem Planeten geschieht.

Wenn man das ganze Wirrwarr beseitigen möchte, all das philosophische Makyo, die politischen und wirtschaftlichen Debatten, kann man es tatsächlich auf eine grundlegende Sache reduzieren. In der Evolution dieses Zeitalters geht es um „Ich Bin Gott“, „der Gott, der hier und jetzt gegenwärtig ist, der nicht irgendwo anders lebt, der Gott, der greifbar ist und auf der Erde wandelt.“

Das ist nicht einfach ein religiöser oder spiritueller Trend. Lasst es uns ganz sachlich von den Programmen des Spirituellen oder Religiösen trennen. Es ist ein Trend des Bewusstseins, der da stattfindet. Das hat nichts mit Religionen zu tun. Religionen mögen das nicht. Religionen, wie auch Menschen, neigen dazu, sich sehr in ihr System zu vertiefen. Sie verstricken sich stark darin, und dann stecken sie alle Kraft hinein. Mit anderen Worten, es gibt bestimmte Menschen und Gruppen, machtvolle Organisationen, die nicht wollen, dass irgendetwas störend eingreift. Nun, leider ist es aber so: Eine Machtstruktur, die sich bildet, wird früher oder später auch zusammenbrechen. Und das ist gut so.

Immer, wenn man etwas erschafft, das Kontrolle und Macht beinhaltet (denn Kontrolle und Macht gehen Hand in Hand), wird es zusammenbrechen. Immer, wenn man etwas in Freiheit und Unabhängigkeit erschafft, immer wenn du etwas erschaffst und ihm absolute Freiheit schenkst, dieselbe Freiheit, die dein Spirit und deine Seele dir geschenkt haben, wird es gedeihen und sich weiterentwickeln. Und immer, wenn du etwas erschaffst, ein Buch oder ein Projekt oder etwas anderes, einfach eine neue Identität für dich selbst, und ihm die Freiheit schenkst, dann kann es die schwersten Stürme überstehen. Es kann das absolute Chaos überstehen. Es kann den Zusammenbruch jeder anderen Struktur überstehen, genau genommen geht es ihm in solchen Situationen sogar besser, weil es eine freie Ausdrucksform des Spirits ist. Es genießt Unabhängigkeit. Es ist voller Anmut.

Wenn ihr also über euer eigenes Leben reflektiert, über eure Kreationen oder eure eigene Ich-Bintheit, dann denkt daran. Wir machen das auch mit der Keahak-99-Gruppe. Sie wissen es nur noch nicht. Demnach, liebe Shaumbra, ist das kein spiritueller oder religiöser Umbruch einer Ära. Es ist ein Bewusstseins-Umbruch. Und letztlich, wenn man sich die Menschheitsgeschichte ansieht, geht es darum zu begreifen, dass Gott, Spirit, hier und jetzt präsent ist.

Es ist, liebe Shaumbra, tatsächlich ein lebendiger Gott. Es ist das Zeitalter, zu dessen Erschaffung ihr beigetragen habt, und eine Menge Menschen, eine Menge Gruppierungen auf der Erde mögen das gar nicht. Oh, sie wissen nicht unbedingt, dass ihr das seid. Sie denken, ihr wärt einfach lockere New-Age-Leute. Lasst sie. Lasst sie in dem Glauben, denn das seid ihr nicht. Das seid ihr überhaupt nicht. Deshalb sprechen wir über Makyo – wie man die Unwahrheiten und den veralteten Zierrat loswird. Diese Evolution des Bewusstseins, der lebendige Gott, der auf der Erde gegenwärtig ist, das ist genau das, was gerade geschieht. Und ihr könnt euch alles ansehen, was in der Welt geschieht, diese eine Sache bildet die Grundlage dafür. Die zugrunde liegende Bewegung oder das Motiv bildet das eigentliche Geschehen. Ihr könnt es Wirtschaft, Politik und Psychologie gleichermaßen zuordnen.

Ihr, meine lieben Freunde, habt nach etwas anderem gerufen. Im Grunde habt ihr gesagt: „Ich bin bereit, mich weiterzuentwickeln, koste es, was es wolle.“ Sagt das nie wieder! Verhandelt vorher! (Gelächter) Ihr sagtet: „Ich bin bereit für etwas“, und daher wurde euch von Wesen wie Kuthumi oder Tobias geantwortet, von mir und einigen der anderen Botschafter. Wir sind keine Botschafter. Wir sind einfach... wir sind Klärbecken, das ist alles. Wir sind Klärbecken. Wir helfen, innerhalb dieser

wunderbaren Sache namens Shoud jene Klarheit in Worte zu fassen, die euer Verstand euch nicht sehen lässt.

Was ihr auf dieser Spitzenposition der Evolutionsspirale erlebt, ist zu lernen, wie ihr über den Verstand hinausgehen könnt. Wenn wir es aufs Wesentliche reduzieren, ist der Verstand in gewisser Weise zu Gott geworden.

Wisst ihr, ich muss verdeutlichen, was Cauldre gerade sagte. Der Verstand wurde in Ermangelung eines anderen Kandidaten zu Gott. Aber andererseits findet der größte Kampf gegen Gott im Verstand statt. Das ist eine Art Paradoxon. Während für die Menschen der Verstand das Allerhöchste ist, findet in euch diese gewaltige Schlacht zwischen Verstand und Spirit statt. Das ist der Grund, warum Durchbrüche in Sachen Erleuchtung von den meisten Menschen nicht erlebt werden und auch nicht erlebt werden können. Sie können die Ahmyo-Momente nicht erleben, die sich letztlich zu einem einzigen, dauerhaften Ahmyo-Moment entwickeln.

Sie sind im Verstand gefangen. All das ist ein gewaltiges Schlachtfeld, und es ist ein Schlachtfeld, auf dem der Verstand um sein Territorium kämpft, auf dem er gegen einen Gott kämpft, der für ihn ohnehin nur mental ist. Nun, ihr habt gerufen und gesagt: „Es ist Zeit. Wir – ich – möchte etwas anderes.“ Also antworten wir. Mein wesentlichstes Gesprächsthema, solange ich hier bei euch bin, wird sein, wie man aus dem Verstand aussteigt. Wenn ihr aus dem Verstand aussteigt, verlasse ich euch. Was für ein gutes Geschäft.

LINDA: Hmmm.

ADAMUS: Nein, ich verlasse die Art und Weise, wie ich mich jetzt mit euch verbinde, es wird keine Notwendigkeit mehr dafür geben, für diese Vorgangsweise, uns zu verbinden, denn plötzlich vertraut ihr euch selbst so sehr, dass ihr diese Trennung nicht mehr braucht. Denn das ist es trotz allem, eine Trennung. An einem gewissen Punkt integriert ihr es vollkommen.

Ein gutes Beispiel: Die meisten von euch haben Tobias integriert. Die meisten von euch haben Tobias integriert. Nun, Tobias ist offensichtlich ein Seelenwesen, das jetzt in einer Ausdrucksform als Sam lebt. Aber diese Wesenheit... Ihr brauchtet keinen Tobias mehr, der mit geschlossenen Augen auf dem Stuhl sitzt und euch die heiligen Botschaften überbringt mit all dem flauschigen Plüsch drum herum. (Etwas Gelächter) Ihr brauchtet das nicht mehr. Tobias antwortete euch auf die Art, die ihr brauchtet. Vor zehn Jahren war es das, was ihr sehen und wahrnehmen musstet. Heute bekommt ihr mich. (kichernd) Das ist ein wenig anders.

Zurück zum Thema. Mein größtes Thema ist, mit euch daran zu arbeiten, über den Verstand hinauszugehen. Und es ist hart. Es ist echt hart. Versetzt euch mal in meine Lage, denn der Verstand krallt sich fest, und er versucht, alles zu verstehen. Und es gibt Momente, in denen ihr über den Verstand hinaus rutscht, aber dann macht ihr gleich einen Rückzieher. Ihr sagt: „Oh mein Gott, ich verliere den Verstand!“ Na genau! Deshalb sind wir ja hier. Darum geht es hier doch.

Manche von euch fürchten sich so sehr davor, über den Verstand hinauszugehen, weil sie nicht wissen, was da draußen ist. Ihr wisst nicht, was euch in dieser Dunkelheit jenseits des Verstandes erwartet. Und ihr habt da etwas gehört, (an jemanden im Publikum gewandt) du wurdest hypnotisiert, meine Liebe. Oh, sie wurden hypnotisiert. Oh, du nicht so sehr, aber die Menschen wurden dahingehend hypnotisiert, dass, wenn du dich nicht mit dem Makyo von Gott und der Religion und Jesus und alledem füllst, wenn du nicht ständig damit angefüllt bist, dass du dann ein leeres Gefäß bist für... (das Publikum sagt: „Satan“) Ich habe das Wort nicht gesagt, das wart ihr. Satan. Und wiederum, wenn man an die Folien von vorher denkt, „Bibel oder Bockmist“, in der Bibel wird Satan nur ausgesprochen selten erwähnt, wirklich. Luzifer, Luzifer, der Engel des Lichts, hallo?! Aber verdreht und verfälscht.

Es herrscht also Angst davor, über den Verstand hinauszugehen, denn ihr wurdet hypnotisiert zu den... Massenhypnose, das geht so einfach. (Gelächter, als er jemandem mit „hypnotischem“ Blick



ansieht.) Es geht so einfach, weil der Verstand wie ein... er ist Dünger für Hypnose. Der Verstand ist ein Nährboden, er ist bereit. Er will so gerne hypnotisiert werden. Wisst ihr wieso? Weil er sich selbst nicht ausstehen kann. Wirklich nicht, zumindest das, zu dem er sich entwickelt hat. Daher macht er sich anfällig für Hypnose, damit er sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen muss. Er ist demnach sehr empfänglich für Hypnose.

LINDA: War das witzig?

ADAMUS: Nein. Sie dachten es. Ich aber nicht.

Wenn man also über den Verstand hinausgeht, was passiert dann? Was ist da draußen in dieser Dunkelheit, diesem Abgrund, diesem Nichts? Der Verstand kann es sich nicht vorstellen. Das ist das Problem. Der Verstand kann es sich nicht einmal ansatzweise vorstellen, also macht er dicht und sagt: „Da draußen gibt es nichts. Es ist die Nicht-Existenz. Es ist das Ende. Es ist die Auflösung; der Tod, oder noch schlimmer, einfach ein Übergang ins Nichts.“

Nein! Jenseits des Verstandes liegt Erfahrung, Potenzial, Wahl, Leben. Das liegt jenseits des Verstandes.

Meine Aufgabe also, wofür ich gerufen wurde, ist, euch zu helfen, aus dem Verstand auszusteigen. Ich tue es mit einer Menge, nun, Klasse und Finesse. (Gelächter) Ich tue es... (Gelächter vom Band) hiermit, mit Unfug, wie manche von euch das nennen. Warum Unfug? Nun zuallererst würde ich hier nur sitzen, Cauldres Augen geschlossen, und eine Predigt ablassen, dann würdet ihr alle schlafen wie die Toten. Ich möchte aber, dass ihr ganz gegenwärtig seid. Warum? Warum? Weil – und ich möchte davon T-Shirts sehen, Hüte, Autoaufkleber... (er schreibt an die Tafel) – dies ist das Zeitalter „Spirit ist gegenwärtig“.

Spirit ist gegenwärtig. Das ist ein eingängiger, kurzer Satz. Spirit ist gegenwärtig. Siehst du es nicht schon vor dir, Sart? Ja? T-Shirts? Genau. Spirit ist gegenwärtig. Das ist das Zeitalter. Es ist das Zeitalter des Integrierens. Es ist das Zeitalter, in dem wir... lasst mich das jemandem geben, dem ich vertrauen kann. (Gelächter, als er versucht, Linda die Fernbedienung wegzunehmen.)

Es ist das Zeitalter, in dem wir Spirit hier zur Erde holen, in diesem Erdenleben, in diesem Körper, im Hier und Jetzt. Gegenwärtig, Spirit ist gegenwärtig. Gegenwärtig bedeutet genau jetzt. Nicht später, kein Erlernen, kein Anstreben. Spirit ist gegenwärtig in diesem Raum.

Nun, der Verstand sagt: „Nun ja, ich bin noch nicht so richtig im Spirit. Ich bin noch nicht richtig bereit. Es muss doch noch etwas anderes geben.“ Nun, damit stellst du genau diese Dynamik her, denn das kommt von hier (Verstand). Du stellst sie her, und es wird immer diese nächste Sache geben. Es wird immer dieses Warten geben. Dein Verstand stellt sie her, weil der Verstand einen gegenwärtigen Spirit nicht erfassen kann. Warum? Weil er die Kontrolle verliert und glaubt, dass es das Ende seiner Existenz sein wird.

Du hast ihn im Grunde auf Kontrolle programmiert. Du hast an den Verstand übergeben. Du hast gesagt: „Kümmere du dich um alles. Ich werde inzwischen ein langes Schläfchen machen.“ Aber nun, verdammt noch mal, wachst du auf. Du wachst auf. Der Verstand weiß nicht, was er tun soll, daher ist er verdammt verwirrt. Du wachst auf und willst mehr. Ihm wurde gesagt, dass er die Leitung innehat, dass er die Kontrolle hat. Er war seit den Zeiten von Atlantis hypnotisiert, doch in den letzten 50 Jahren der Menschheitsgeschichte fand noch wesentlich mehr Hypnose statt als in allen Zeiten von Atlantis zusammen und allen Erdzeitaltern zusammen, eine gewaltige Menge Programmierung traf ihn.

Wie kommst du also raus? Wie gelangst du in dich selbst und raus aus dem Verstand? Wie ich schon in den Mysterienschulen sagte, versuch nicht, dir deinen Weg aus dem Verstand zu erdenken. Das kannst du nicht. Ein Verstand, der versucht, sich auszudenken, wie er aus sich selbst hinauskommt, wird für immer in sich selbst bleiben. Das wird er. Er wird sich total in sich selbst spiralisieren. Er wird dabei stets wahnsinnig glücklich sein, weil er etwas zu tun hat, weil es Aktivitäten gibt. Er versucht,

die Dinge zu ergründen. Er wird seinen eigenen Schwanz jagen, und zum Schluss, wenn er erschöpft und müde ist, wird er sagen: „Siehst du? Ich arbeite wirklich hart daran. Ich verdiene einen Orden.“ Nein! Du verdienst es, erschossen zu werden! (Gelächter) Du verdienst es, dass man dem ein Ende setzt. Wie sagt man so schön? „Triffst du Buddha, töte ihn!“ (Linda schnappt nach Luft.) Absolut.

KERRI: Genau!

ADAMUS: Absolut. Absolut. Warum? Ein Wort, es beginnt mit einem M. (Das Publikum sagt: „Makyo!“) Makyo! Makyo und Verstand, die gehen Hand in Hand.

Spirit ist gegenwärtig. Das ist das Zeitalter, und das beginnt ihr zu leben. Aber ihr könnt euch euren Weg dorthin nicht erdenken. Wir können euch auch nicht dorthin dozieren. Und das versuchen wir auch gar nicht. Wir kommen hierher – wir, ich, die anderen – sagen ein paar Worte, und hoffentlich kommt ein bisschen Energie durch. Hoffentlich kommt irgendetwas durch. Es ist Zeit für den lebendigen Spirit auf Erden, gegenwärtig im Hier und Jetzt.

Es wird im Moment in wissenschaftlichen Kreisen sehr viel geredet. Sie machen erstaunliche Entdeckungen, erstaunliche Entdeckungen, etwa, dass Lebensenergie in allem steckt, Bewusstsein in allem steckt. Das ist aber nicht richtig. Tut mir leid. Sie sprechen beispielsweise davon, dass sogar in einem Photon (Lichtteilchen/-welle) Bewusstsein steckt, weil sie in den wissenschaftlichen Experimenten die Photonen nun sehen, ganz winzige Partikelchen, im Grunde nichtphysische Partikel, und sie sind erstaunt, denn in einer Minute ist das Partikel hier, und in der nächsten Minute nicht mehr. Wo ist es hin? Gleich nach nebenan, in die nächste Dimension. Das ist nicht anders, als wenn man dort durch diese Tür geht und... Würdest du das demonstrieren, Todd? Würdest du zur Türe rausgehen? (Todd geht zur Tür raus) Gut. Und jetzt geh noch etwas weiter weg.

LINDA: Todd, Todd, Todd.

ADAMUS: Pfff, Neulinge. (Viel Gelächter) Sie sitzen immer am Gang. Neulinge...

LINDA: (An Todds Frau gewandt) Entschuldige.

ADAMUS: Diese Photonen gehen also... (Todds Frau geht hinaus, um ihren Mann zu holen.) Tapfer! Und liebevoll! (Mehr Gelächter) Du möchtest auch da hinausgehen? Nun... (Er kichert, weil sie die Tür nicht aufbekommt.) Siehst du? Ablenkung. Wir sprachen letzten Monat darüber. Eine kleine Ablenkung, und oh, dann kann es leichter herbeikommen und... genau, danke. Danke. (Applaus, als Todd wieder hereinkommt.)

Diese Photonen scheinen in der Wirklichkeit ein- und auszugehen. Nun, was ist Wirklichkeit? Sie rutschen einfach in den Zustand der nächsten Dimension, der nächsten Wirklichkeit. Es ist so einfach wie ein Atemzug. Und bei der Arbeit, die Aandrah macht, geht es um diesen Atemzug. Du rutschst oder erweiterst dich in andere Dimensionen. Es hat keinen Sinn, eindimensional zu sein, wir werden darüber gleich sprechen.

Die Frage lautet daher, haben die Photonen oder irgendwelche anderen subatomaren Partikel wirklich ein Bewusstsein? Nein, nein, nein, das haben sie nicht. Haben sie nicht. Sie antworten auf euer Bewusstsein, und an diesem Punkt irren die Wissenschaftler zurzeit ein wenig. Sie sagen: „Oh, es gibt Bewusstsein und Licht. Wir wussten das bisher gar nicht, denn wenn ich hier stehe und meine Experimente mache, sehe ich, wie diese Photonen sich herein- und hinausbewegen und komische Dinge tun. Sie müssen ein Bewusstsein haben.“

Nein, ihr menschliche Wesen habt ein Bewusstsein. Alles andere ist eine Antwort auf Bewusstsein, alles, alles. Andere Menschen freilich nicht, aber lassen wir sie einen Moment beiseite. Alles andere, auch das Tierreich, das Pflanzenreich, all das ist eine Antwort auf euer Bewusstsein. Ihr habt es erschaffen. Euer Bewusstsein ist wie ein multidimensionaler Magnet. Es zieht an und stößt ab. Es verdichtet und zerlegt. Die ganze Zeit über geschieht das. Es kommt von da drin (er zeigt auf jemanden).

LINDA: Ist das einen Applaus wert? (Adamus schüttelt den Kopf) Nicht?

ADAMUS: Nein.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Also, liebe Freunde, das Bewusstsein holt ständig etwas herbei und sendet etwas aus. Der Punkt hier und jetzt ist, dass der Spirit gegenwärtig ist. Ihr seid gegenwärtig. Es geht in diesem Zeitalter darum, dass du dich endlich der lebendige Gott sein lässt. Kein konzeptueller Gott, kein mentaler Gott, sondern Spirit, der im Hier und Jetzt gegenwärtig ist. Das ist die ganze Evolution/Entfaltung dieses Zeitalters.

Viele Menschen werden mit euch darüber streiten. Sie werden das verteidigen, was sie haben. Sie werden sich über euch lustig machen, sie werden euch verspotten: „Ha! Wie kannst du nur so was sagen?“ Aber wisst ihr, das Interessante daran ist, früher oder später werden sie zu euch kommen, oh, und das könnte erst ein paar Erdenleben später sein, und sie werden genau verstehen, was euch klar geworden ist, was ihr da ausgestrahlt, was ihr ausgesendet habt.

Ihr zweifelt manchmal an euch. Nein, Korrektur. Ihr zweifelt fast ständig an euch. Aber ihr habt Recht, ihr habt Recht. Ihr seid auf dem richtigen Weg. Ihr habt ein intuitives Verständnis davon, was genau hier vor sich geht. Der Verstand bezweifelt es. Der Verstand wird dann unterwandert und verpestet, er versucht einen Rückzug, und dann seid ihr wirklich unglücklich. Es geht euch schlecht. Eure Energiewerte sind schlecht. Es scheint, als würde wegen dieses Zweifels alles zusammenbrechen.

Aber ich gehe darauf heute nicht ein, wir sprachen bereits über Ahmyo.

Doch ihr seid auf dem richtigen Weg. Zweifellos, wahrhaft, absolut wirklich, und das Witzige daran ist, ihr wisst es. Statt euch mit noch mehr Makyo anzufüllen, wenn wir hier so sitzen, versuchen wir, das Makyo abzustreifen. Statt kopflastig zu werden, treiben wir Unfug, um euch schließlich sagen zu lassen: „Ich wusste es! Ich habe es immer gewusst! Verdammt! Warum habe ich an mir gezweifelt?“ Es wäre so viel einfacher und viel lustiger, wenn ihr aufhören würdet zu zweifeln. Was hält euch davon ab, „Spirit ist gegenwärtig“ vollkommen zu genießen? Konntest du es nicht schon als großen Aufkleber auf der Rückseite deines Autos sehen? „Spirit ist gegenwärtig“, er lenkt gerade dieses Auto. Auf deinem T-Shirt: „Spirit ist gegenwärtig in diesem Körper“, und er trägt dieses grässliche T-Shirt. „Spirit ist gegenwärtig“ auf der Kappe direkt auf deinem Kopf, „Spirit ist jetzt gegenwärtig in meinem Gehirn. Mein Gehirn braucht den Spirit nicht wegzustoßen.“ Spirit ist gegenwärtig in diesem wunderschönen Moment.

Die Frage ist also, wie kommst du von hier nach dort? Worin besteht dieser Sprung? Nun, es gibt eigentlich keinen. Was tun wir als nächstes? Wie erreichst du es, dass Spirit im Körper gegenwärtig ist? Ihr seid die Pioniere des neuen Bewusstseins, doch ihr lebt es dennoch nicht mit Vollgas, ihr lebt es noch nicht in maximaler Auflösung. Ihr nehmt etwas davon in euch auf, jeden Tag ein bisschen mehr, ihr kommt über die alten Hindernisse hinweg, aber wie lebt man es? Nun, ihr... (Jemand sagt: „Atmen!“) Atmen! Du integrierst es. Du integrierst es.

Nun, ich erhielt Briefe, spirituelle Briefe, energetische Briefe, in denen stand: „Ich praktiziere das Atmen, aber nichts passiert.“ Falsch, falsch, und sorgt euch auch nicht über die Art, wie ihr atmet, oder wie oft ihr atmet oder nicht atmet. Es passiert etwas. Der Verstand erkennt es nicht unbedingt, weil der Verstand den Spirit überhaupt nicht erkennt. Der Verstand wird eine Erfahrung mit dem Spirit haben, aber er nimmt seine Werke nicht unbedingt wahr, die in deinem Leben passieren, Mary, die in deinem Körper passieren.

Es ist eine komische Sache. Du sagst: „Nun, ich atme, aber es passiert nichts.“ Nun, es passiert aber. Es ist genau hier, du hast dir nur noch nicht gestattet, es zu sehen. Doch es passiert. Es schüttelt die Kacke aus deinem Leben raus, das ist doch irgendwie das, was du wolltest! (Gelächter) Und es hat

einen direkten Effekt, über den wir gleich sprechen werden. Aber wie macht man es? Integration. Absolute Integration.

Es geht darum, den Spirit in dieses Hier und Jetzt zu integrieren. Es geht darum, den Spirit aus deinem Herzen heraus einzuladen, durch deinen Atem, einfach, indem du einen Moment innehältst, einfach eine Pause machst und den Spirit, dich, in deinem Leben gegenwärtig sein lässt – nicht in der Vergangenheit, nicht in der Zukunft, nicht irgendwann anders, und ohne Zweifel, ohne Zweifel. Es herrscht immer noch dieser Mechanismus, dieser in dir hypnotisch festgesetzte Mechanismus, der dir sagt, dass du alles bezweifeln musst. Du musst es analysieren, so ähnlich wie ein Virenschutzprogramm auf deinem Computer: „Ich muss alles überprüfen.“ Nein, das musst du nicht. Und du sagst: „Ja, genau, und was ist, wenn ich etwas Dummes tue?“ Wer will beurteilen, ob es dumm ist?

Und die alte Programmierung in manchen von euch... (er zwinkert übertrieben) Oh, lasst mich das noch einmal für die Kamera machen (er zwinkert abermals)... diese alte Programmierung in manchen von euch: „Ich kann dieses und jenes nicht tun, denn was ist, wenn ich etwas Dummes tue?“ Die alten Bänder laufen noch da drin. In manchen von euch laufen diese Bänder schon ziemlich lange. Manche öfter als andere, und sie suchen ständig nach etwas Falschem. Wir sprachen darüber in der Alchemie-Schule in Sedona. Ein ständiges Abtasten, ständiges... es ist eine Hypnose: „Ich muss glauben, dass etwas nicht in Ordnung ist“, und demnach tastet dein Gehirn ständig alles ab. Jedes Mal, wenn du furzt, sorgst du dich, dass etwas nicht in Ordnung ist. Doch das ist natürlich! (Gelächter)

LINDA: Wie bitte? Wie war das eben?

ADAMUS: War das kein menschliches Wort? (Gelächter vom Band) Jedes Mal, wenn euch ein Wind entflucht, sorgt ihr euch. Siehst du, das klingt nicht so gut. Ja, Flatulenzen, Auspuff nenne ich es immer. Jedes Mal, wenn du einen kleinen Schmerz im Knie spürst oder dich einen Moment lang an etwas nicht erinnern kannst – oh, gesegnet seien die Momente, in denen ihr euch an etwas nicht erinnert, dann seid ihr auf dem absolut richtigen Weg – dann macht ihr euch Sorgen darüber, weil dieses Programm abläuft. Ihr könnt dieses Programm ausschalten. Das könnt ihr definitiv.

Wir kommen an diesen Punkt, an dem wir sagen: „Wie machen wir es? Wie machen wir es?“

Integration. Wie integriert man? Man nimmt einfach einen tiefen Atemzug. Du genießt den Moment, den du erlebst. Du hörst auf, darüber nachzudenken. Du lässt dich einfach im sicheren Raum befinden. Ihr braucht nicht wegzulaufen... Alle drehen jetzt diese Abtastung durch den Verstand ab, dieses: „Was ist nicht in Ordnung?“, oder „woran muss ich zweifeln?“ Dreht es einfach ab. Ich bitte Aandrah heraufzukommen, wir werden ein bisschen Musik spielen, einfach weil es schön ist, eine kleine Zerstreuung, und wir betreiben ein wenig Integration. Spirit ist gegenwärtig.

Ihr müsst dem Spirit übrigens nicht befehlen, herbeizukommen. Spirit wartet an der Tür, schon sehr lange. Eure Göttlichkeit wartet dort und ist bereit für die Einladung, doch ihr seid im Haus herumgewuselt wie der verrückte Hutmacher und habt gerufen: „Was ist nicht in Ordnung? Was ist nicht in Ordnung? Was ist nicht in Ordnung? Ich spüre diese Präsenz an der Tür, etwas muss nicht in Ordnung sein! Sie kommen, um mich zu holen!“ Nein! Es ist nur dein Spirit, der hereinkommen möchte. Und dann, wenn du das hörst, meinst du: „Ich weiß nicht, ob ich schon bereit bin. Ich weiß nicht, ob ich schon alles aufgeräumt habe. Ich weiß nicht... ist mein Haus geputzt? Kann ich Gäste empfangen? Muss ich Tee machen? Was...“ Oh! Liebe Menschen, nehmt einen Atemzug und macht Integration mit Aandrah.

Aandrah, bitte. (Applaus)

[Die Musik beginnt – „Lemurian Home Coming“ von Anders Holte]

AANDRAH: Dieser Moment gehört dir. Er ist deine Schöpfung. Möchtest du empfangen?

Ich lade dich jetzt ein, während du spürst, wie dein Körper sich entspannt, lass es zu. Lass es zu.

Spüre es einfach. Beobachte, wie die Musik dich hinab trägt, tiefer, tiefer nach unten.

Diese Musik wurde in der Königskammer durch den Atem in die Schöpfung geholt. Du hast auch eine große Kammer in dir. Nimm jetzt dort Platz, tief, tief in deinem Innersten. Spüre ihn... diesen erlesenen Raum... tief und still, während du durch die Nase einatmest, und es ganz nach unten strömt...

... ganz nach unten.

Spüre es, denn in deiner Mitte, in deinem innersten Kern, herrscht Frieden. Frieden jenseits der Vorstellungskraft des Verstandes. Stille. In dieser Stille erwartet der Spirit dich.

Möchtest du jeden Atemzug empfangen, der tief in dich strömt, ganz tief...

Empfange einfach. Empfange einfach... diesen Schauer der Liebe... diesen Schauer des Mitgefühls.

Möchtest du? Möchtest du? Lass los. Lass los. Stille... Stille... Denn der Körper kann atmen, während er empfängt, deinen eigenen Spirit liebkost und dann loslässt.

Atme und empfangen. Atme und lass los. Lass diese Liebesbeziehung wachsen.

Atme, denn der Spirit umgibt dich hier und ist bei dir. Spüre es... diese große Liebe.

Atme jetzt ganz tief. Sanft... sanft... sanft. Tiefer und tiefer. Spüre es... dass es dich liebkosen will.

Atme ein... atme aus... denn jeder Atemzug ist eine Einladung... eine Einladung für den Spirit zu kommen. Alles was ich bin... alles was wir sind.

Atme und empfangen. Tief, tief... tief hinein in das Wunder, das du bist.

Atemzug für Atemzug. Atemzug für Atemzug... werde zu einer fließenden Vibration, einer lebendigen Essenz, Mensch und Spirit so vermengt, so erlesen.

Atmest du mich, lieber Spirit? Oder atme ich dich?

Tief... tief unten in meinem Inneren sitze ich, und wir atmen gemeinsam jeden Atemzug... atmen unseren Duft ein.

Möchtet ihr den Duft dieser göttlichen Schöpfung empfangen, du und deine Essenz?

Ja, ja.

ADAMUS: Nun zu etwas, Aandrah, das du dir schon länger überlegst, hmm, von dem du nicht weißt, ob du bereit dafür bist. Wie atmest du, sagen wir, mit einer fortgeschrittenen Gruppe wie dieser, einer erleuchteten Gruppe, wie atmest du mit ihnen ohne Worte?

Ich werde es dich hier versuchen lassen. Die Musik spielt weiter. Ah, ich gebe dir ein paar Hinweise. Es wird mit den Augen gemacht. Es wird mit Gesten gemacht. Es wird mit der Atembewegung in den Körper hinein gemacht, aber ohne Worte. Nun mach weiter.

(Aandrah macht stille Handbewegungen, während die Musik weiterspielt)

Und nun ohne die Musik, wie atmest du mit einer Gruppe ohne Worte und ohne Musik? Mit dieser Gruppe ist es ziemlich einfach.

(Lange Stille, in der Aandrah mit der Gruppe atmet)

Wunderbar, ein magischer Moment. Danke.

Ah. Ah, seht ihr, Bewusstsein – Spirit – gegenwärtig im Hier und Jetzt, braucht plötzlich keine Worte mehr zu benutzen. Oh, Worte sind manchmal gut. Die Menschen müssen sie hören. Aandrah hat sich das neulich überlegt. Wie geht man über die Worte hinaus? Wie geht man über die Musik hinaus?

Nun, besonders wenn man in einer erleuchteten Gruppe ist, aber man kann es mit jedermann machen, sind Worte nicht nötig. Das Bewusstsein beginnt direkt auf anderes Bewusstsein zu antworten, ohne dass man in diesem Moment irgendeine Energie herbeirufen müsste. Man versucht gar nicht, irgendetwas zu tun. Die Energie ruht vorübergehend, in Ehrerbietung und Respekt für den Atem, für die Verbindung zwischen Bewusstsein und Bewusstsein.

Hmm, eine fantastische Sache. Plötzlich atmete Aandrah mit euch, und ihr mit ihr, ohne dass ein Wort gesagt werden musste. Es brauchte keine Energie da zu sein, kein anderer Unfug, nichts. Keine Musik.

Das ist eine wunderschöne Sache. Das ist gegenwärtiger Spirit, wenn man den Krawall nicht braucht, wenn man ihn abstreift und sich in die Klarheit begibt. Ah! Ich danke dir, meine Liebe. (Adamus atmet tief durch.)

Ein tiefer Atemzug, ahhh. Ein Durchbruch.

Was sendest du aus?

Als nächstes Klarheit, Klarheit. Ich habe bereits früher darüber gesprochen, und ich frage euch, was ist eure Botschaft? Was ist deine Botschaft? Was sendest du aus? Was von dir landet da draußen? Paul, welche Botschaft übermittelst du, strahlst du aus, drückst du aus?

PAUL: Alles ist in Ordnung.

ADAMUS: Alles ist in Ordnung. Ist es das? (Paul nickt.) Gut. Gut. Das glaube ich sogar. Gerade jetzt ist es wichtig, dir darüber klar zu sein, was du aussendest, denn, wie ich zu Beginn dieser Zusammenkunft schon sagte, sieh dir an, was du bekommst. Sieh dir an, was du bekommst. Das ist nicht einfach irgendein Versehen. Du bekommst genau das, was du aussendest. Doch was du aussendest, wird nicht über deinen Mund und deine Worte transportiert. Tatsächlich sind die meisten menschlichen Worte echt bedeutungslos. Wenn ich den Leuten dabei zuhöre, wie sie reden und Dinge sagen, dann sagen sie eigentlich gar nichts. Es ist nur dieses mentale Kreisen, ein Rotieren, den Raum irgendwie füllen, sie denken, wenn sie irgendein Makyo hinausbefördern, nicht einmal nur spirituelles Zeug, sondern überhaupt irgendein Zeug, wenn sie es nur ausdrücken, dann haben sie eine gute Leistung erbracht im, nun ja, im Aussenden von Worten.

Daher frage ich dich, was sendest du aus? Was drückst du aus? Was kommt von hier (Herz), nicht von hier (Kopf), sondern was kommt von hier (Herz)? Hört euch einmal selbst beim Reden zu, und dann haltet die Klappe. (Gelächter) Hört auf zu reden. Es gibt so viel Geschwätz. Und wisst ihr, woraus das meiste Geschwätz besteht, außer aus Makyo? Aus Geschichten... Wisst ihr, was Geschichten sind? Die Vergangenheit. Und wisst ihr, Geschichten erfordern Verarbeitung. Geschichten stehlen Energie. Alte Geschichten, Opfergeschichten, eine Menge davon spielt sich ab. Nicht unbedingt von euch, aber von den meisten Menschen, eine Menge spielt sich da ab.

Ohne die Klarheit, ohne das wahre Begreifen, welche Botschaft du aussendest, spulst du eine Art Automatikmodus ab. Und du bekommst, was du verdienst, und das ist nicht viel. Du verdienst nicht viel, und du bekommst nicht viel. Das wäre jetzt witzig gewesen, aber... Weil der Verstand vor sich hin schwätzt. Sogar wenn du nicht sprichst, geht das Geschwätz des Verstandes weiter, das sehr wenig klar ist, und eines, was wir in den Mysterienschulen versuchen, ist, etwas Klarheit zu erlangen. Es ist nicht immer einfach, zum Grund vorzudringen. Oft versuchen wir, zum Grund vorzudringen, doch die Leute bleiben trotzdem bei ihrem Makyo. Und sie kommen mit Mayko-Bockmist-Phrasen zurück und glauben, dass ich ihnen einen Adamus-Preis dafür verleihen werde, und dann bekommen sie keinen.

Aber, liebe Shaumbra... (an Linda gewandt) Du solltest heute allein für dein Kostüm einen bekommen.

Ja. Genau. (Applaus) Ja.

Die meiste Zeit über seid ihr euch also nicht einmal darüber klar, und wenn ihr darüber nachdenkt, wird es noch unklarer. Doch das ist es, was ihr ausstrahlt, und das ist es auch, wovon die Dinge in euer Leben gezogen werden.

Also, was sendest du aus, Bonnie?

BONNIE: Ich hätte gerne, dass es Licht ist.

ADAMUS: Nein, nicht was du gerne hättest; was sendest du aus? Und wir brauchen das Mikrofon. Wir werden Bonnie kurz drannehmen. Also, was sendest du aus? Nicht, was du gerne hättest, sondern was du wirklich im Moment übermittelst. Sagen wir, ich bin nur irgendeine Wesenheit, und ich verstehe menschliche Worte überhaupt nicht. Sie ergeben für mich keinerlei Sinn. Ich bin von einem weit entfernten Planeten. Was übermittelst du energetisch? Was übermittelst du durch dein Bewusstsein?

BONNIE: In Ordnung, wenn es nicht Licht ist, dann ist es Helligkeit.

ADAMUS: Das ist es, was du gerade übermittelst? Das ist es, was ich spüren würde, wenn ich irgendein Außerirdischer wäre, der nie auf der Erde gewesen ist, und wenn ich dich nicht sehen und nicht hören könnte? Ich fühle nur dein Wesen, es ist Helligkeit? Und alles in deinem Leben ist hell?

BONNIE: Ich möchte... genau.

ADAMUS: Makyō. Entschuldigung, aber das ist es. Das ist es, und wenn du hier nicht nackt sein kannst, wo sonst kannst du nackt sein? Was viele Leute...

LINDA: Wirklich? Möchtest du darauf eine Antwort? (Gelächter)

ADAMUS: Und Bonnie, nicht du im Speziellen, aber eine Menge Menschen senden Angst aus. Sie wird stetig übermittelt, Angst und Konflikt, Angst und Hindernisse, Zweifel und Selbstwertmangel. Nun, dein Verstand mag denken: „Ja, aber ich war auf der Universität, und ich habe einen Dokortitel, und ich habe einen tollen Job und eine tolle Familie.“ Sie hasst dich. (Gelächter) Dein Verstand täuscht dich. Was du tatsächlich aussendest – nicht du, aber was Menschen häufig aussenden – ist diese Art von Angst, Unsicherheit. Und das nur an guten Tagen. Die meiste Zeit über senden sie einfach Geplapper aus. Was da ausgesendet wird, ist verstümmelt, energetisch verstümmelt, weil auch ihr Bewusstsein verstümmelt ist. Sie haben keine Ahnung, was sie aussenden, also senden sie nur Verstümmeltes aus. Es ist wie ein konstantes Signal, das ausgesendet wird, bedeutungslos, aber es konsumiert Zeit und Raum, und es verbraucht... es zweigt Energie ab. Es verbraucht keine Energie, aber es zweigt sie ab.

Was sendest du also wirklich aus? Bonnie, ich kann deines sehr deutlich sehen. Ich kann es hier überall spüren. Soll ich es dir sagen?

BONNIE: Ja.

ADAMUS: Verlangen. Verlangen. Du hast ein so tiefes Verlangen. Du hast ein so großes Verlangen, und du würdest es Lichtverlangen nennen. Es ist Verlangen, das du aussendest. Eine Bedürftigkeit, tut mir leid, und da bist du nicht die einzige, der Raum ist voll damit, eine Unvollständigkeit, einen Mangel an... es ist das Verlangen danach, mehr vom Leben zu haben. Du sagtest mir, dass wir das tun können. Du batest mich darum. Du hättest mich sogar dafür bezahlt, dich heute dranzunehmen. (Gelächter) Tut mir leid. Ich nehme kein Bestechungsgeld, außer es ist wirklich viel.

Das Verlangen also... Du beobachtetest, du kannst wütend auf mich sein oder deine Augen schließen, was immer du willst, du beobachtetest das Fortschreiten der Stunden- und Minutenzeiger deines Lebens, und du sagst: „Ich kam hierher zu einem bestimmten Zweck, verdammt noch mal, und ich

habe viel Zeit und viel Geld investiert, um diesen Zweck zu finden, und wo ist er? Wann kommt er zu mir? Muss ich erst am Sterbebett liegen, damit ich ihn endlich erkenne?“

Nun, Bonnie, du sendest Verlangen aus. Du sendest Verlangen aus. Und wenn du begreifst, dass dir bewusst ist, was es ist, dann kannst du es ohne den Verstand zu bemühen in Erfülltheit umwandeln. Du kannst tatsächlich diesen Spirit in deinem Leben gegenwärtig haben, in diesem Moment. Es muss nicht wie eine unvollständige, romantische Beziehung zum Spirit sein, eine Fernbeziehung. Es kann hier und jetzt sein.

Du kannst das Mikrofon zurückgeben, oder du kannst es nach mir werfen. Was sendest du aus, Kerri? Du wusstest, dass ich in deine Richtung gehe, und du sagtest: „Bitte, Adamus, komm rüber und sprich mit mir.“ Du sagtest: „Erscheine einfach an meiner Tür.“ Nun, hier bin ich, Süße. Wie sieht's aus?

KERRI: Ich... vermutlich Unsicherheit.

ADAMUS: Unsicherheit.

KERRI: Genau.

ADAMUS: Genau. Lass mich hineinspüren. Es ist ein... nicht in erster Linie, nein. In erster Linie ist es einfach so... du vertraust dir nicht. Du hast diese dynamische Kraft, und du hast Angst davor, sie zu entfesseln. Du hast Angst, dass sie die ganze Welt zerstört und die Menschheit und deine Freunde und alle anderen auch. Daher hältst du dich zurück und nennst dir selbst eine Menge verschiedener Gründe dafür, doch was du wirklich aussendest ist: „Ich werde mich im Zaum halten. Ich werde mich zurückhalten.“ Und daher hältst du dich im Zaum, und das ist genau das, was du zurückbekommst – nichts – weil du eingesperrt bist. Was würde denn passieren, wenn du es einfach rauslässt?

KERRI: Und wie?

ADAMUS: Na, wie schon, egal wie! Ist mir egal. Wie auch immer du willst. Ich kann nicht... ich kann nicht...

KERRI: Ich bin schon verdammt müde, weißt du, wirklich! (Gelächter, als jemand sagt: „Jetzt kommt's. Vorsicht!“) Weißt du was, leck mich, okay? Leck mich! Ich habe es satt, mir diese Scheiße anzuhören! Ich will mich nicht zurückhalten, aber wenn ich alle anderen Pflichten endlich erledigt habe...

ADAMUS: Warum tust du das auch?

KERRI: Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht.

ADAMUS: Du ziehst den Schwanz ein.

KERRI: Uff!

ADAMUS: Du kneifst. Nein, ich helfe dir, es hier über die Wut rauszulassen. Ich mache dich wirklich wütend auf mich.

KERRI: Ich bin stinksauer auf dich! Ich meine...

ADAMUS: Nein, du täuschst es nur vor. Du täuschst Wut vor.

KERRI: Ich halte mich trotzdem zurück, wirklich.

ADAMUS: Genau, siehst du? Sie hält sich zurück. Sie will es wirklich rauslassen. Würdest du bitte kurz aufstehen? Du weißt, dass wir es tun werden. Könntest du es einfach durch diese Körperstelle rauslassen (Hals)? Das ist am einfachsten. Und gib mir das Mikrofon zurück, denn sonst könnte es schmerzhaft werden. (Gelächter) Lass es einfach raus, Kerri, hier, vor allen anderen. Lass es einfach raus. Halt es nicht zurück.

KERRI: (schreit) Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh! (Anerkennung und Applaus)





wegnimmst, was ist es dann, das du wirklich aussendest? Und hier geht es nicht darum, streng zu dir zu sein oder dich zu beurteilen. Es geht um die Bewusstheit über dich selbst, denn diese wenigen Worte, auf die man es verdichten kann, sind das, was jeder Teil von dir tatsächlich wahrnimmt.

Genau das ist es, was den Spirit davon abgehalten hat, gegenwärtig zu sein. Genau das ist es, was den Spirit entzogen oder auf Abstand gehalten hat, denn ein Teil von dir übermittelt die Botschaft: „Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit.“ Es ist wie eine Hypnose.

Jeder Teil von dir antwortet dann entsprechend und beginnt, es zu glauben. Am Ende stehst du mit diesem sehr eingeschränkten Leben da, mit einem unerfüllten Leben, über das du hinauswachsen willst, hier und jetzt.

Es liegt eine Botschaft in alledem. Wenn du diese Klarheit erlangst: „Was übermittle ich tatsächlich?“, dann kannst du es verändern. Du kannst es verändern. Nicht mittels hier oben (Kopf), sondern mit dem hier (Herz). Hier oben ist auch ein bisschen beteiligt, aber du veränderst das Gefühl. Ich wollte, dass Aandrah dieses wortlose Atmen hier macht, weil ihr die Worte nicht braucht. Plötzlich habt ihr mit ihr geatmet, oder sie atmete mit euch, euer Atem vereinigte sich. Es ist dasselbe mit dem Erfassen deiner Klarheit und dessen, was du aussendest. Es könnte zum Beispiel die Botschaft „Verlangen“ sein, die du an andere aussendest, an die Welt um dich herum und an dich selbst. Wenn du das einmal erkannt hast, sag nein. Spür in diese Botschaft „Verlangen“ hinein. Wie fühlt sie sich an? Nun ja, sie fühlt sich bedürftig und unvollständig an. Sie hat so einen Hauch von Melancholie an sich, so würdet ihr das wohl ausdrücken, aber das wird mit der Zeit langweilig. Verlangen kann etwas von falscher Romantik haben, wie ihr das nennen würdet, oder eine sinnliche Natur, doch mit der Zeit wird es sehr mühsam.

Was willst du also übermitteln? Was wirst du wirklich spüren? Es kann Erfülltheit sein statt Verlangen. Und wenn du hineinspürst, es nicht durchdenkst, es nicht tausendmal auf ein Stück Papier schreibst, nicht rumrennst und es jedem erzählst, sondern wenn du erspürst: „Was ist Erfülltheit? Was ist ein gegenwärtiger Spirit in meinem Leben? Wie fühlt sich das an?“ Dann geschieht es langsam. Dann beginnt sogar dein Verstand, daran teilzuhaben, und allmählich findet auch der Verstand: „Das ist doch eigentlich ganz schön.“ Und wenn der Verstand das tut, dann beginnt er sich in den Bewusstseinskörper zu integrieren. Plötzlich hast du Klarheit, und plötzlich beginnst du, auch genau das anzuziehen, alles, was erfüllt ist, alles, was vollständig ist, alles, was nur hier ist, um zu tanzen, um zu feiern. Nicht etwas, das hier ist, weil es unvollständig ist und irgendwie versuchen muss, es wettzumachen, sondern nur, weil es Spirit in der Gegenwart ist.

Von meinem Leben als Graf St. Germain wurde erzählt, und das entspricht größtenteils der Wahrheit, dass ich mit einer Hand einen Brief entwerfen, einen Brief schreiben konnte, mit der anderen Hand ein Musikstück, eine Symphonie oder eine Oper schreiben, mich daneben mit zwei oder drei Leuten unterhalten und gleichzeitig schlafen konnte.

LINDA: Also warst du eine Frau. (Gelächter und Applaus)

ADAMUS: Du hast mich nicht ausreden lassen... ohne mich zu beklagen.

LINDA: Ohhhh! Buuuuuh! Buuuuuuuuuuuuh! Buuuuuh! (Gelächter und Buhrufe im Publikum.)

ADAMUS: Du hast kein „Buh“, es gibt kein „Buh“ auf diesem Knopf. Was ich noch sagen wollte: All das, während ich absolut jeden Moment meines Lebens genoss. Und das ist teilweise wahr, größtenteils wahr.

Hier seid ihr also, sehr singuläre Wesen, manchmal höchstens zweigleisig. Ihr könnt ein Auto lenken und gleichzeitig am Handy telefonieren, was mich manchmal verblüfft. Doch ihr könnt nur eine oder zwei Aufgaben gleichzeitig erfüllen, ihr könnt telefonieren und das Abendessen kochen. Ihr könnt vielleicht ein bisschen am Computer tippen, während ihr Musik hört. Warum? Warum? Weil ihr so

programmiert seid, weil eure Energiekanäle, der Fluss, eure Energieversorgung in eurem Bewusstseinskörper so angelegt ist.

Das ist nicht richtig. Es gibt keinen Grund, warum ihr nicht in der Lage sein solltet, viele Dinge gleichzeitig zu tun. Es gibt freilich gewisse körperliche Grenzen, aber vielleicht auch nicht. Daher, liebe Shaumbra, wenn wir all das zusammenführen, lautet der Kernpunkt unseres Gespräches heute, dass ihr multitalentierte, multidimensionale Wesen seid, euch jedoch zurückgehalten habt. Ihr macht nur eine Sache hier, eine andere dort. Ihr habt euch an Zeit und Raum gewöhnt, und es ist Zeit, all das zu sprengen. Es ist Zeit, darüber hinauszugehen. Es ist Zeit zu erkennen, dass ihr anfangen könnt, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun. Daher die Hausaufgabe. Ich gebe Shaumbra nicht oft Hausaufgaben, aber diesmal schon. Versucht, verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun. Geht nach Hause, arbeitet mit Freunden, arbeitet in der Gruppe, das muss nichts total Persönliches sein. Wie viele Dinge könnt ihr gleichzeitig tun? Könnt ihr heute Abend zum Beispiel ein Gespräch führen, eure Bratwurst essen und gleichzeitig tanzen? Der Verstand sagt dazu: „Also, erstens sollte ich das nicht tun. Zweitens, vielleicht kann ich es gar nicht.“ Aber ja doch, absolut, ihr könnt das. Ihr wollt in dieser Neuen Energie sein. Ihr wollt im... im gegenwärtigen Spirit sein. Spirit braucht nicht immer nur ein oder zwei Dinge gleichzeitig zu tun.

Es wird zu Beginn sehr knifflig sein. Versucht, mit beiden Händen zu schreiben, oder mit einer Hand zu tippen und mit der anderen was völlig anderes zu schreiben. Es wird am Anfang sehr ungewohnt sein, aber früher oder später werdet ihr diesen Aha-Effekt erleben, von dem Tobias auch sprach, und ihr werdet erkennen, dass das Leben sehr begrenzt, sehr beschränkt war, dass ihr sehr stark in der Dualität gelebt habt. Das braucht nicht mehr so zu sein. Stellt euch vor, was für ein Spaß es wäre, all diese Dinge gleichzeitig zu tun. Das Geheimnis ist, man darf nicht darüber nachdenken, während man es tut, sonst funktioniert es nicht. Wenn du darüber nachdenkst, und wenn du versuchst, es so zu machen: „Ich widme die Hälfte meiner Aufmerksamkeit jenem, ein Viertel diesem hier drüben und das letzte Viertel jenem dort“, dann geht es in die Binsen. Das funktioniert nicht. Der Verstand ist darauf programmiert, hypnotisiert, nur wenige Dinge gleichzeitig zu tun.

In Wahrheit tut ihr auch jetzt gerade sehr vieles. Ihr glaubt, ihr sitzt nur da, schaut mir zu und buht mich aus, aber eigentlich tut ihr sehr vieles. Natürlich achtet ihr darauf, was eure Augen sehen, und ihr sitzt auf den Stühlen, euer Körper hält das Gleichgewicht, wisst ihr, er sorgt dafür, dass ihr aufrecht auf den Stühlen sitzt. All diese Aktivität findet da statt. Und es gibt noch mehr Aktivitäten. Bewusstseinsarbeit findet statt. Die Arbeit an der spiralförmigen Erweiterung findet gerade statt. Einiges Loslassen findet gerade statt. Teile von euch erforschen gerade andere Potenziale, ihr erforscht gerade die Potenziale von morgen. Es ist euch nur nicht bewusst. Ihr tut demnach bereits mehrere Dinge gleichzeitig. Und wenn ihr damit ein bisschen spielt – versucht, gleichzeitig zu tippen und zu schreiben oder zwei, drei, vier verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun – dann wird es knifflig sein, und ihr werdet mich wahrscheinlich wieder verfluchen. Aber plötzlich wird euch klar werden, dass eine Menge gleichzeitig geschieht, und ihr so viel mehr tun könntet. Ihr könnt mit euren Energien sehr viel effizienter werden. Ihr könnt diese Energien dann für eure wirklich großen Schöpfungen freisetzen oder nur, um einfach glücklich zu sein, um einfach auf Erden mit dem Spirit gegenwärtig zu sein, in vollkommenem Glück. Euch wird klar, dass ihr gar nichts tun müsst. Die Analogie ist, dass ihr nicht einmal Worte für das Atmen braucht. Sie helfen manchmal, um die Dinge in Gang zu bringen, aber dann könnt ihr sogar die Worte und das Denken loslassen.

Hiermit, liebe Freunde, ist es Zeit für euer Fest. (An Linda gewandt:) Meine Liebe, du siehst heute anbetungswürdig aus. Ja, ja. (Applaus) Und ich muss sagen, der Gestalter der großen Lady wäre sehr beeindruckt. (Eine Aufnahme mit Feuerwerk beginnt zu spielen.) Frédéric Bartholdi, der Architekt der Freiheitsstatue, wäre beeindruckt und würde sich geehrt fühlen von deinen Taten. (Applaus)

Nun, liebe Freunde, habt ein großartiges Fest. Und vergesst nicht, dass alles bestens ist in der gesamten Schöpfung.

And so it is.